

Arbeitsbuch

Hartmut Aufderstraße
Jutta Müller
Thomas Storz

Delfin

Lehrwerk
für
Deutsch
als
Fremdsprache

Hueber

BESTANDTEILE

Lehrbuch
inkl. 2 eingelegten CDs
mit Sprechübungen
256 Seiten
ISBN 3–19–001601–1

Lehrbuch,
zweibändige Ausgabe
mit eingelegten CDs
Teil 1, Lektionen 1–10
ISBN 3–19–091601–2
Teil 2, Lektionen 11–20
ISBN 3–19–101601–5

Hörverstehen Teil 1,
Lektionen 1–10
4 Kassetten
ISBN 3–19–031601–5
4 CDs
ISBN 3–19–041601–X

Hörverstehen Teil 2,
Lektionen 11–20
4 Kassetten
ISBN 3–19–061601–9
4 CDs
ISBN 3–19–071601–3

Arbeitsbuch
ISBN 3–19–011601–6

Arbeitsbuch, Lösungen
ISBN 3–19–191601–6

Arbeitsbuch,
zweibändige Ausgabe
Teil 1, Lektionen 1–10
ISBN 3–19–111601–X
Teil 2, Lektionen 11–20
ISBN 3–19–121601–4

Lehrerhandbuch
ISBN 3–19–021601–0

Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftliche
Einwilligung des Verlags.
€ 4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2007 06 05 04 03 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2002 Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning
Umschlaggestaltung: Peer Koop, München
Zeichnungen: Frauke Fährmann, Pöcking
Satz: Verlagsservice Dr. Helmut Neuberger & Karl Schaumann GmbH, Heimstetten
Druck und Bindung: Phillipp Reclam jun. Graphischer Betrieb GmbH, Ditzingen
Printed in Germany
ISBN 3–19–011601–6

Vorwort

Liebe Deutschlernerin, lieber Deutschlerner,
was Sie sich im Lehrbuch angeeignet haben, können Sie mit Hilfe dieses Arbeitsbuches weiterüben und vertiefen. Im Folgenden finden Sie ein paar wichtige Informationen, damit Ihnen die Orientierung leicht fällt und Sie sich schnell in Ihrem Element fühlen:

zu LB Ü ...

bezieht sich auf die Nummer einer Übung im Lehrbuch. Erst nach dieser Lehrbuch-Übung sollten Sie die entsprechende Übung im Arbeitsbuch lösen. Zu einer Lehrbuch-Übung können mehrere Arbeitsbuch-Übungen gehören.

1

ist die Nummer der Arbeitsbuch-Übung.

Lösungsbeispiel

Die Lösungsbeispiele helfen Ihnen, Art und Anforderung einer Aufgabe auf den ersten Blick zu erkennen.

(→ Lehrbuch S. ...)

Hier ist eine Übung genau auf den Inhalt eines Textes in Ihrem Lehrbuch bezogen. Diesen sollten Sie dann unbedingt zu Hilfe nehmen, um die Aufgabe sicher lösen zu können.

Zusätzlicher Wortschatz

Hier wird Ihnen Wortschatz vorgestellt, der im Lehrbuch nicht vorkommt, aber im aktuellen Lernzusammenhang sinnvoll ist.



Hier können Sie Ihr Wörterbuch benutzen, um die Übung nach Ihren persönlichen Lernbedürfnissen zu erweitern.

Wörter im Satz

Am Ende des Übungsteils einer jeden Lektion finden Sie Anregungen für Ihre persönliche Wortschatzarbeit. Die Auswahl wichtiger Wörter können Sie durch Satzbeispiele aus der behandelten Lektion ergänzen und auch durch andere vorgekommene Wörter erweitern.

Grammatik

Dem Übungsteil jeder Lektion folgt eine detaillierte tabellarische Übersicht der neuen Grammatikinhalte. Diese Zusammenstellung können Sie auch benutzen, wenn Sie entsprechende Aufgaben bearbeiten.

§ ...

verweist auf einen Paragrafen der systematischen Grammatik-Übersicht im Lehrbuch.

Inhalt

Lektion 1 *7*
Grammatik *19*
Wortschatz *20*

Lektion 2 *22*
Grammatik *37*
Wortschatz *39*

Lektion 3 *42*
Grammatik *57*
Wortschatz *59*

Lektion 4 *61*
Grammatik *75*
Wortschatz *77*

Lektion 5 *79*
Grammatik *93*
Wortschatz *97*

Lektion 6 *100*
Grammatik *121*
Wortschatz *124*

Lektion 7 *126*
Grammatik *142*
Wortschatz *144*

Lektion 8 *146*
Grammatik *164*
Wortschatz *166*

Lektion 9 *169*
Grammatik *189*
Wortschatz *191*

Lektion 10 *194*
Grammatik *215*
Wortschatz *217*

Lektion 11 *220*
Grammatik *239*
Wortschatz *243*

Lektion 12 *246*
Grammatik *269*
Wortschatz *273*

Lektion 13 *276*
Grammatik *299*
Wortschatz *302*

Lektion 14 *305*
Grammatik *330*
Wortschatz *333*

Lektion 15 *335*
Grammatik *361*
Wortschatz *362*

Lektion 16 *365*
Grammatik *391*
Wortschatz *395*

Lektion 17 *398*
Grammatik *418*
Wortschatz *420*

Lektion 18 *422*
Grammatik *444*
Wortschatz *447*

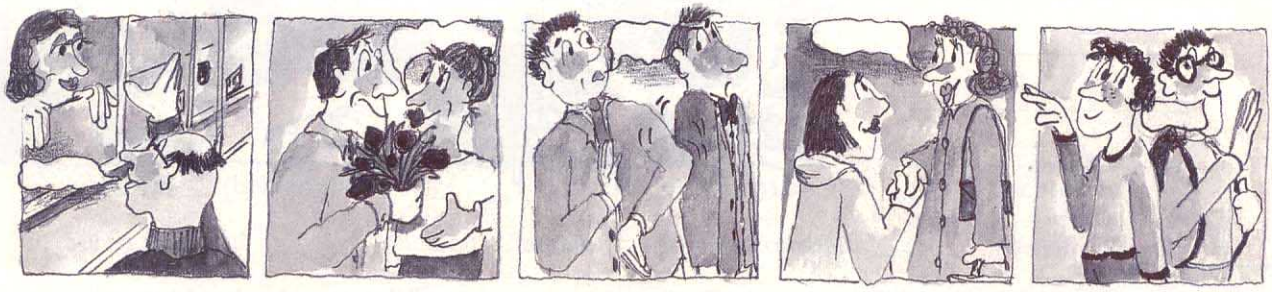
Lektion 19 *449*
Grammatik *471*
Wortschatz *472*

Lektion 20 *476*
Grammatik *501*
Wortschatz *502*

Lektion 1

zu LB Ü 1 Was passt?

1



a) _____ b) _____ c) _____ d) _____ e) _____

Guten Tag. Tschüs. Auf Wiedersehen. Gute Reise.
Oh, Verzeihung. Danke für die Blumen.

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

2

V				P							
E				O							
R				L					M		T
Z				I					Ä		E
E			R	Z				S	D		L
I	S	J	E	I	S		T	Ä	C	T	E
U	F	N	O	I	L	X	O	G	E	U	O
N	T	G	R	N	U	I	T	E	N	R	N
G		E	T		M		E	R		I	
			E		E		L	I		S	
			R					N		T	

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

3

a) eins _____ drei vier _____ _____ sieben _____ neun _____

b) eins drei fünf _____ _____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie den Artikel.

4

die Polizistin ___ Blume ___ Telefon ___ Saft ___ Taxi ___ Geldautomat

___ Junge ___ Mädchen ___ Tourist ___ Reporter ___ Hotel ___ Sängerin

___ Baby ___ Verkäuferin

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

5

zwei _____

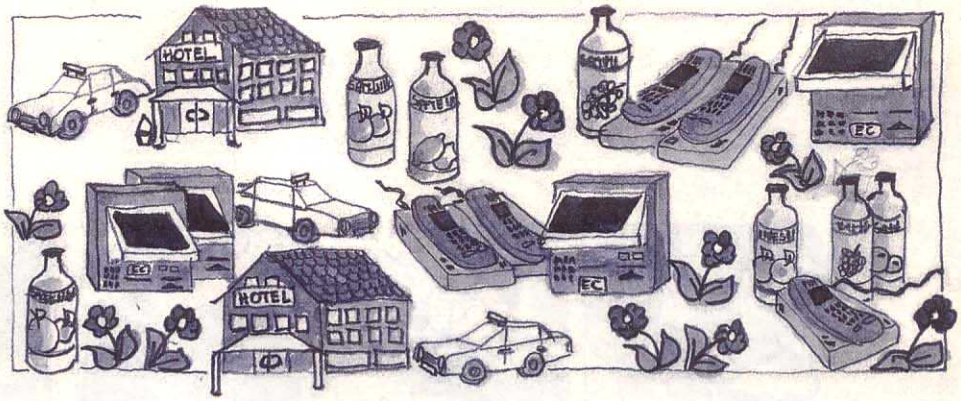
_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____

_____ _____



zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

6

fünf – zwei = *drei* zehn – sechs = _____ neun – acht = _____

zehn – drei = _____ eins + acht = _____ zwei + _____ = sieben

_____ + sechs = acht vier + sechs = _____ drei + _____ = neun

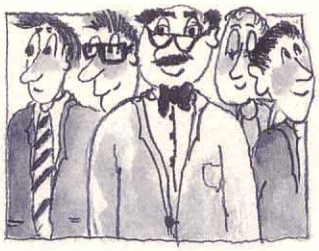
(fünf minus zwei gleich …; eins plus acht gleich …)

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie: Das ist … / Das sind …

7



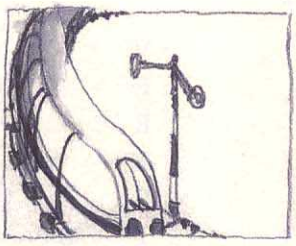
a) *Das ist eine Frau.*



b) *Das sind Männer.*



c) *Das* _____



d) _____



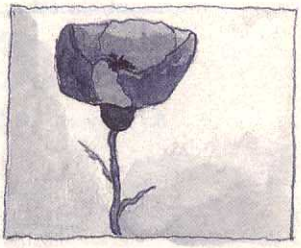
e) _____



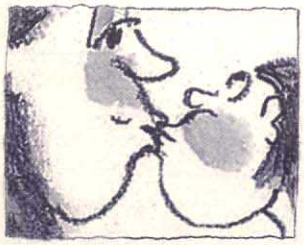
f) _____



g) _____



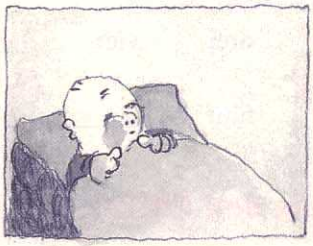
h) _____



i) _____



j) _____



k) _____



l) _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie: der, die, das, die / er, sie, es, sie.

8

a) Der Mann lacht. *Er* winkt.

b) ___ Frau weint. ___ ist verliebt.

c) ___ Mädchen kommt. ___ lacht.

d) ___ Touristen winken. ___ lachen.

e) ___ Reporter geht. ___ sagt: „Auf Wiedersehen."

f) ___ Sängerin lacht. ___ ist verliebt.

g) ___ Junge kommt. ___ sagt: „Guten Tag."

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

9

a) Er *heißt* (heißen) Jan.

b) Sie ist jung und _____ (heißen) Claudia.

c) Ich _____ (wohnen) in Wien.

d) Du _____ (arbeiten) in Frankfurt.

e) Die Touristen _____ (sein) verliebt.

f) Der Junge _____ (sein) glücklich.

g) Das Mädchen _____ (schreiben).

h) Die Touristen _____ (sagen): „Guten Tag."

i) Du _____ (leben) in Wien.

j) Die Touristen _____ (lachen).

k) Du _____ (träumen).

l) Das Baby _____ (sagen): „Mama".

zu LB Ü 5 Ordnen Sie.

10

Beispiel: heißt – er – wie *Wie heißt er?*

Jan – er – heißt *Heißt er Jan?*

Jan – er – heißt *Er heißt Jan.*

a) wie – sie – heißt _____ ?

Sara – sie – heißt _____ ?

Sara - sie – heißt _____ .

b) Jan – was – schickt _____ ?

Jan – Blumen – schickt _____ ?

Jan – Blumen – schickt _____ .

c) was – Jan – spielt _____ ?

Klavier – spielt – Jan _____ ?

Klavier – spielt – Jan _____ .

d) wo – er – lebt _____ ?

er – in Wien – lebt _____ ?

er – in Wien – lebt _____ .

zu LB Ü 5 Was passt zusammen?

11

traurig	*weinen*
glücklich	*l*
Frau	_____
Mädchen	_____
Klavier	_____
Touristen	_____
lieben	_____

Mann	Junge
Bahnhof	verliebt sein
~~weinen~~	spielen
lachen	

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

12

a) Vergangenheit – ~~Bahnhof~~ – Zukunft
b) Bahnhof – Klavier – Zug
c) Mann – Frau – Geldautomat
d) Verkäuferin – Mann – Junge
e) gehen – hören – kommen
f) reisen – winken – heißen
g) wohnen – leben – schreiben

zu LB Ü 5 Ordnen Sie. Was passt?

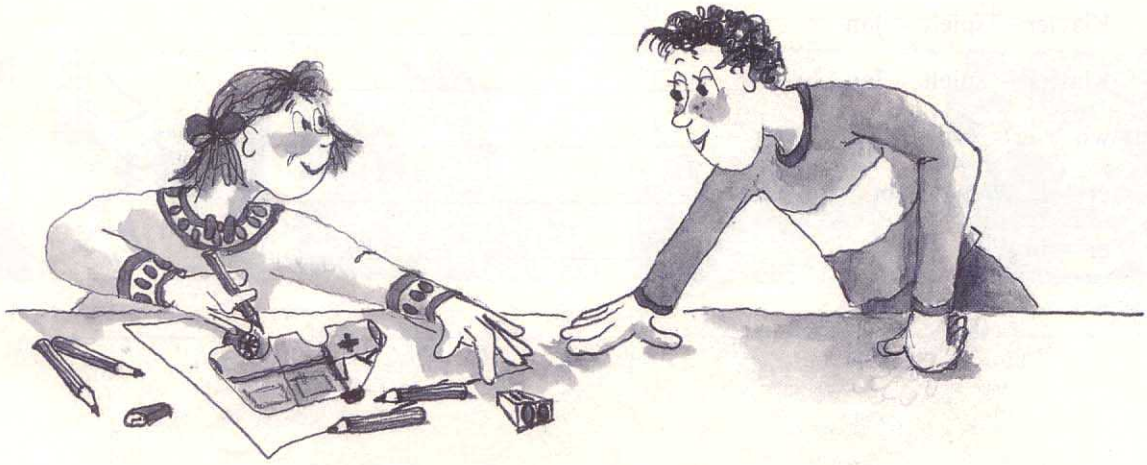
13

lacht	träumst	arbeiten	ist	schreibe	träume
lachen	winkst	bin	schreiben	winke	arbeitet
träumen	arbeite	winkt	sind	lachst	schreibt

ich	*du*	*er/sie/es*	*sie (Plural)*
komme	kommst	kommt	kommen
	arbeitest		
			winken
		träumt	
	schreibst		
lache			
	bist		

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie: ein, eine / kein, keine oder –.

14



■ *Vanessa*, ist das …	▲ Nein, *Uwe*. Das ist …	Das ist …
ein Polizeiauto?	*k* Polizeiauto.	*e* Krankenwagen.
_____ Verkäuferin?	_____ Verkäuferin.	_____ Touristin.
_____ Geldautomat?	_____ Geldautomat	_____ Fahrkartenautomat.
_____ Junge?	_____ Junge.	_____ Mädchen.
_____ Taxi?	_____ Taxi.	_____ Polizeiauto.

■ *Vanessa*, sind das …	▲ Nein, *Uwe*. Das sind …	Das sind …
_____ Busse?	_____ Busse.	_____ Züge.
_____ Polizisten?	_____ Polizisten.	_____ Reporter.

zu LB Ü 7 Was passt? mein, meine / dein, deine?

15

a) Blume (ich)	*meine* Blume	g) Sohn (du)	_____ Sohn
b) Auto (du)	*dein* Auto	h) Frau (du)	_____ Frau
c) Autos (ich)	_____ Autos	i) Fahrkarten (ich)	_____ Fahrkarten
d) Söhne (du)	_____ Söhne	j) Kind (du)	_____ Kind
e) Tochter (ich)	_____ Tochter	k) Kinder (ich)	_____ Kinder
f) Baby (ich)	_____ Baby	l) Töchter (du)	_____ Töchter

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie: sein, seine / ihr, ihre.

16

a) die Koffer von Claudia =	*ihre* Koffer	e) die Flasche von Claus =	_____ Flasche
b) die Autos von Vanessa =	_____ Autos	f) die Taschen von Veronika =	_____ Taschen
c) das Taxi von Uwe =	_____ Taxi	g) die Kinder von Jörg =	_____ Kinder
d) das Kamel von Ralf =	_____ Kamel	h) die Fahrkarte von Claudia =	_____ Fahrkarte

zu LB Ü 9 Was passt nicht?

17

a) Zug – ~~Klavier~~ – Bus
b) Fahrkartenautomat – Kuss – Geldautomat
c) Kinder – Gepäck – Koffer
d) Polizeiauto – Radio – Krankenwagen
e) Tasche – Nummer – Koffer
f) Sohn – Tochter – Mann

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie: Ihr, Ihre / dein, deine.

18

a) Herr Noll, sind das *Ihre* Kinder?
b) Claus, ist das *dein* Sohn?
c) Frau Soprana, ist das _____ Fahrkarte?
d) Herr Noll, ist das _____ Auto?
e) Claudia, sind das _____ Kinder?
f) Sara, ist das _____ Fahrkarte?
g) Frau Noll, ist das _____ Hotel?
h) Herr Noll, ist das _____ Taxi?
i) Claus, ist das _____ Radio?
j) Frau Soprana, ist das _____ Zug?

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie: mein, meine / dein, deine / sein, seine / ihr, ihre / Ihr, Ihre.

19

a) ● Ist das *Ihr* Auto, Herr Mohn?
■ Nein, das ist nicht *mein* Auto.
Das ist das Auto von Frau Noll.
● Oh, das ist *ihr* Auto.

b) ● Claus, sind das *deine* Kinder?
■ Nein, das sind nicht _____ Kinder.
Das sind die Kinder von Uwe.
● Oh, das sind _____ Kinder.

c) ● Sind das _____ Koffer, Frau Noll?
■ Nein, das sind nicht _____ Koffer.
Das sind die Koffer von Frau Soprana.
● Oh, das sind _____ Koffer.

d) ● Du, ist das _____ Tasche?
■ Nein, das ist nicht _____ Tasche.
Das ist die Tasche von Claudia.
● Oh, das ist _____ Tasche.

e) ● Du, ist das _____ Ball?
■ Nein, das ist nicht _____ Ball.
Das ist der Ball von Ralf.
● Oh, das ist _____ Ball.

f) ● Ist das _____ Koffer, Herr Noll?
■ Nein, das ist nicht _____ Koffer.
Das ist der Koffer von Veronika.
● Oh, das ist _____ Koffer.

zu LB Ü 11 Wie heißen die Wörter richtig?

20

BESTABUCH	*Buchstabe*	LEFONTE	_____
SCHEFLA	_____	GELDMATAUTO	_____
ZEILIPO	_____	GANVERHEITGEN	_____
CHENMÄD	_____	RINKÄUVERFE	_____
RINGESÄN	_____	WAKENKRANGEN	_____

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie: ei oder ie?

21

L___be Sara,
ich bin all___n, ich bin
verl___bt. Ich arb___te,
ich sp___le Klav___r,
ich w___ne, ich schr___be
Br___fe. Verz___hung –
ich l___be dich!
Auf W___dersehen.
D___n Jan.

_____
_____
_____
_____

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie: a oder ä?

22

D___s M___dchen s___gt: „M___m___." Die S___ngerin l___cht.

Der M___nn s___gt: „Das ist Ihr Gep___ck."

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie: u oder ü?

23

F___nf J___ngen wohnen in Frankf___rt. Tsch___s und danke f___r die Bl___men.

D___ bist j___ng ___nd gl___cklich.

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie den Plural. – Umlaut oder kein Umlaut?

24

Singular	Plural ohne Umlaut	Plural mit Umlaut
Ball		Bälle
Buchstabe	Buchstaben	
Fahrkarte		
Mann		
Saft		
Satz		
Tasche		
Taxi		
Unfall		
Vater		
Zahl		
Blume		
Junge		
Kuss		
Mutter		
Nummer		
Zug		
Bahnhof		
Gespräch		
Koffer		
Sohn		

zu LB Ü 13 Schreiben Sie die Zahlen.

25

a) siebzehn _____
b) sechsundsiebzig _____
c) dreiunddreißig _____
d) siebenundvierzig _____
e) elf _____
f) neunundneunzig _____
g) einundzwanzig _____
h) siebenundsechzig _____
i) achtundsiebzig _____
j) sechsundfünfzig _____

zu LB Ü 13 Notieren Sie die Telefonnummern

26



● Ist da nicht dreiunddreißig achtzig achtundfünfzig? 33 80 58

■ Nein, hier ist dreiunddreißig achtzehn achtundfünfzig. _____

● Ist da nicht siebzehn siebenundsechzig siebenundsiebzig? _____

■ Nein, hier ist siebzehn siebenundsiebzig siebenundsechzig. _____

● Ist da nicht einundneunzig null zwei zweiundvierzig? _____

■ Nein, hier ist neunundneunzig null zwei dreiundvierzig. _____

● Ist da nicht zwölf sechzehn sechsundzwanzig zweiundsechzig? _____

■ Nein, hier ist zwölf sechzehn zweiundsechzig sechsundzwanzig. _____

● Ist da nicht null eins neunzehn dreiunddreißig dreiundzwanzig zweiunddreißig? _____

■ Nein, hier ist null eins neunzig zweiunddreißig dreiunddreißig dreiundzwanzig. _____

● Ist da nicht sechsundneunzig null zwei zwei fünfunddreißig? _____

■ Nein, hier ist sechsundneunzig null zwei drei dreiundfünfzig. _____

● Ist da nicht achtundsechzig einundvierzig dreiundachtzig null acht? _____

■ Nein, hier ist dreizehn fünfundsiebzig neunundzwanzig siebenundvierzig. _____

zu LB Ü 13 Schreiben Sie die Zahlen.

27

€ 38,– _____

€ 66,– _____

€ 16,– _____

€ 41,– _____

€ 73,– _____

€ 17,– _____



zu LB Ü 15 Ergänzen Sie.

28

machst du	kommen Sie	bist du	heißen Sie
sind Sie	heißt du	machen Sie	kommst du

a) Hallo Claus, wo _____?

b) Hallo, Frau Soprana, wo _____?

c) Ich heiße Nolte, und wie _____?

d) Ich heiße Ralf, und wie _____?

e) Herr Nolte, wann _____?

f) Und du Sara, wann _____?

g) Frau Noll, was _____?

h) Vanessa, was _____?

zu LB Ü 15 Ordnen Sie die Telefongespräche.

29

Und wann kommst du?

Ich bin in Hamburg.

Nolte hier. Guten Tag.

Ich komme morgen

Hallo Claus! Wo bist du denn?

Hallo Jürgen, hier ist Claus.

a) ● *Nolte hier.* _____

■ *Hallo Jürgen,* _____

● _____

■ _____

● _____

■ _____

Ist da nicht 42 83 39?

Meyer. Ich heiße Meyer.

Nein, hier ist 43 82 39.

Wer ist da bitte?

Hallo. Hier Meyer.

Oh, Verzeihung.

b) ● *Hallo.* _____

■ *Wer* _____ *?*

● _____

■ _____

● _____

■ _____

zu LB Ü 16 Ordnen Sie.

30

Samstag	*Montag*
Dienstag	
Freitag	
Donnerstag	
Mittwoch	
~~Montag~~	
Sonntag	

zu LB Ü 16 Wie viele Wörter erkennen Sie?

31

U	V	A	T	E	R	B	A	L	T	W	E	J	U	N	G
X	E	R	K	A	P	U	T	T	A	X	I	U	C	H	E
K	R	A	N	K	E	N	W	A	G	E	N	N	L	E	P
U	Z	O	B	I	T	T	E	S	A	F	T	G	E	R	Ä
N	E	T	T	N	W	I	S	C	H	A	O	E	H	R	C
Z	I	E	L	D	E	S	C	H	Ö	N	L	I	R	L	K
U	H	U	N	D	T	A	T	E	R	A	L	L	E	I	N
G	U	T	P	U	T	E	Y	B	E	L	E	E	R	C	W
G	N	U	M	M	E	R	L	A	N	G	E	N	E	H	M
E	G	R	A	M	R	F	A	L	S	C	H	F	O	T	O
R	E	I	S	E	S	C	H	L	E	C	H	T	N	I	B

zu LB Ü 16 Was passt nicht?

32

Wetter:	toll / prima / ~~sympathisch~~ / herrlich
Leute:	interessant / sympathisch / nett / kaputt
Klavier:	glücklich / schön /scheußlich / alt
Koffer:	freundlich / alt / kaputt / groß
Zukunft:	gut / fantastisch / alt / wunderbar
Bahnhof:	richtig / schön / herrlich / interessant
Kind:	allein / jung / glücklich / alt
Kuss:	angenehm / toll / falsch / gut
Ball:	groß / traurig / gut / schlecht

zu LB Ü 16 Wie schreibt man es richtig? Welche Wörter schreibt man groß?

33

heuteistfreitagundichspieleklavier. *Heute ist Freitag* _____

daswetteristnichtsogut. _____

woistherrmohn? _____

wosindsie,fraunolte? _____

wiealtistihrsohn,fraunolte? _____

wannkommstdu? _____

istdeinetochterglücklich? _____

zu LB Ü 16 Schreiben Sie eine Postkarte.

34

~~Deutschlandreise~~ ◆ Montag ◆ Berlin ◆ Stadt ◆ toll ◆ Wetter
schlecht ◆ Leute ◆ nett ◆ morgen ◆ Hamburg

Hallo ...

hier ist _____ auf Deutschland-

reise. Heute ist M_____ _____

und ich _____ ____ __ _____.

Die S_____ _____ _____.

Das W_____ __ _____, aber die

L_____ _____ _____.

Morgen _____ _____ _____ _____.

Viele Grüße

_____

_____

_____

_____

_____

Wörter im Satz

35

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.	
___ *Ball*		*Der Ball von Uwe ist kaputt.*	(S. 13)
___ *Flasche*			(S. 13)
___ *Frau*			(S. 10)
___ *Herr*			(S. 10)
___ *Koffer*			(S. 13)
___ *Leute*			(S. 17)
___ *Mensch*			(S. 10)
___ *Mutter*			(S. 13)
___ *Reise*			(S. 8)
___ *Sohn*			(S. 12)
___ *Tochter*			(S. 12)
___ *Vater*			(S. 15)
___ *Vergangenheit*			(S. 11)
___ *Zug*			(S. 10)
___ *Zukunft*			(S. 11)
arbeiten			(S. 11)
gehen			(S. 11)
heißen			(S. 11)
hören		*Hörst du Musik?*	(S. 11)
leben			(S. 11)
lieben			(S. 11)
machen			(S. 11)
schicken			(S. 11)
schreiben			(S. 11)
spielen			(S. 11)
wohnen			(S. 11)
allein			(S. 11)

glücklich	_____	_____	(S. 10)
heute	_____	_____	(S. 17)
hier	_____	_____	(S. 12)
morgen	_____	_____	(S. 17)
wunderbar	_____	_____	(S. 17)

Grammatik

§ 1 Artikel und Nomen

36

der Sohn	ein Sohn	kein Sohn
die Tochter	eine Tochter	keine Tochter
das Kind	ein Kind	kein Kind
die Kinder	Kinder	keine Kinder

ich:	*du:*	*er:*	*sie:*	*es:*	*sie:*	*Sie:*	
mein	dein	sein	ihr	sein	ihr	Ihr	Sohn
meine	deine	seine	ihre	seine	ihre	Ihre	Tochter
mein	dein	sein	ihr	sein	ihr	Ihr	Kind
meine	deine	seine	ihre	seine	ihre	Ihre	Kinder

§ 33, 43 Pronomen und Verb

37

		kommen	warten	heißen	sein
	ich	komm**e**	wart**e**	heiß**e**	**bin**
	du	komm**st**	wart**est**	heiß**t**	**bist**
Der Mann: Die Frau: Das Kind:	**er** **sie** **es**	komm**t**	wart**et**	heiß**t**	**ist**
Die Kinder: Frau Noll:	**sie** **Sie**	komm**en**	wart**en**	heiß**en**	**sind**

§ 52 Satz und Frage

38

Das ist ein Koffer.	Ist das	ein Koffer?	Was	ist das?
Das ist Herr Nolte.	Ist das	Herr Nolte?	Wer	ist das?
Er heißt Nolte.	Heißt er	Nolte?	Wie	heißt er?
Er wohnt in Frankfurt.	Wohnt er	in Frankfurt?	Wo	wohnt er?
Er kommt morgen.	Kommt er	morgen?	Wann	kommt er?

Wortschatz

Nomen

das Alphabet, Alphabete
das Auto, Autos
das Baby, Babys
der Bahnhof, Bahnhöfe
der Ball, Bälle
die Betonung, Betonungen
die Blume, Blumen
der Brief, Briefe
der Buchstabe, Buchstaben
der Bus, Busse
der Dienstag, Dienstage
der Donnerstag, Donnerstage
Europa
die Fahrkarte, Fahrkarten
der Fahrkartenautomat, Fahrkartenautomaten
die Flasche, Flaschen
das Foto, Fotos
die Frau, Frauen
der Freitag, Freitage
der Geldautomat, Geldautomaten
das Gepäck
das Gespräch, Gespräche
die Großmutter, Großmütter
der Großvater, Großväter
der Gruß, Grüße
der Herr, Herren
das Hotel, Hotels
der Hund, Hunde
die Information, Informationen
das Jahr, Jahre
der Junge, Jungen
das Kamel, Kamele
das Kind, Kinder
das Klavier, Klaviere
der Koffer, Koffer
der Krankenwagen, Krankenwagen
der Kuss, Küsse
der Lehrer, Lehrer
Leute (pl)
das Mädchen, Mädchen
die Mama, Mamas
der Mann, Männer
der Mensch, Menschen
der Mittwoch
der Montag, Montage
die Musik
die Mutter, Mütter
die Nummer, Nummern
der Ort, Orte
die Person, Personen
der Plural, Plurale
die Polizei
das Polizeiauto, Polizeiautos
die Polizistin, Polizistinnen
die Postkarte, Postkarten
das Radio, Radios
die Reise, Reisen
der Reporter, Reporter
der Saft, Säfte
der Samstag, Samstage
die Sängerin, Sängerinnen
der Satz, Sätze
der Singular, Singulare
der Sohn, Söhne
der Sonntag, Sonntage
die Stadt, Städte
der Tag, Tage
die Tasche, Taschen
das Taxi, Taxis
das Telefon, Telefone
der Text, Texte
Thailand
die Tochter, Töchter
der Tourist, Touristen
die Touristin, Touristinnen
der Unfall, Unfälle
der Vater, Väter
die Vergangenheit
der Verkäufer, Verkäufer
die Verkäuferin, Verkäuferinnen
die Verzeihung
das Wetter
die Zahl, Zahlen
der Zug, Züge
die Zukunft
der Zwilling, Zwillinge

Verben

arbeiten
buchstabieren
ergänzen
gehen
heißen
hören
kommen
können
küssen
lachen
leben
lesen
lieben
machen
markieren
nachsprechen
notieren
ordnen
passen
reisen
sagen
schicken
schreiben
sein
spielen
träumen
verwenden
warten
weinen
winken
wohnen
zusammenpassen

Adjektive

allein
alt
angenehm
betont
falsch

fantastisch
folgend
freundlich
glücklich
gut
herrlich
herzlich
interessant
jung
kaputt
komplett
nett
prima
richtig
scheußlich
schlecht
schön
sympathisch
toll
traurig
verliebt
viel
willkommen
wunderbar

Adverbien

aber
bitte
da
denn
dort
heute
hier
los
mal
morgen
nicht
oder
so

Funktionswörter

am
an
auf
bis
für
im
in
von
und
der
die
das
ein, eine
kein, keine
mein, meine
dein, deine
sein, seine
ihr, ihre
Ihr, Ihre
ich
du
er
sie
es
Sie
Wann? Wie? Wo? Wer?
Was? Welche?
eins zwei drei
vier fünf sechs
sieben acht neun
zehn

Ausdrücke

Guten Tag.
Auf Wiedersehen.
Hallo.
Tschüs.
Wie heißen Sie?
Ich heiße …
Wie geht's?
Verzeihung!
Bitte.
Danke.
Herzlich willkommen!
Gute Reise.
Viele Grüße
Lieber… / Liebe…
Los!
Halt!
Nein.
Ich liebe dich.
Sag mal, …
Was ist das denn?
Wie alt bist du?
Ich bin 24 Jahre alt.
nicht so gut
Aha!
Oh!
Pfui!

Abkürzungen

Nr. = Nummer

Lektion 2

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

1

a) Ich komme aus München.

Er kommt aus München.

Wir kommen aus München.

b) Ich heiße Schneider.

Er heißt Schneider.

Wir _____

c) Ich spiele Computer.

Er _____

Wir _____

d) Ich telefoniere.

_____

_____

e) Ich bin Lehrer.

_____

_____

f) Ich surfe gern.

_____

_____

g) Ich lebe in Wien.

_____

_____

h) Ich koche.

_____

_____

zu LB Ü 2 Formen Sie die Fragen um.

2

Wie heißen *Sie*? *Wie heißt du?*

Woher kommen *Sie*? _____ ?

Was sind *Sie* von Beruf? _____ ?

Was ist *Ihr* Hobby? _____ ?

Wie alt sind *Ihre* Kinder? _____ ?

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

3

a) ● Ich komme aus München. ■ *Wir kommen auch aus München.*

b) ● Ich heiße Schneider. ■ *Wir* _____ *auch Schneider.*

c) ● Ich spiele Tennis. ■ _____ *auch Tennis.*

d) ● Ich telefoniere. ■ _____ *auch.*

e) ● Ich bin Lehrer. ■ _____ *auch* .

f) ● Ich surfe gern. ■ _____ *auch* .

g) ● Ich lebe in Wien. ■ _____ *auch* .

h) ● Ich packe. ■ _____ .

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie: mein, meine, unser, unsere, ist, sind.

4

a) Das ist mein Schlafsack. — Das ist unser Schlafsack.

b) Das ist meine Luftmatratze. — Das ist unsere _____.

c) Das sind meine Kinder. — Das sind _____.

d) Das ist mein Zelt. — Das _____.

e) Das _____ mein Hund. — _____.

f) Das _____ meine Katze. — _____.

g) Das _____ meine Schlafsäcke. — _____.

h) Das _____ _____ Auto. — _____.

i) Das _____ _____ Tasche. — _____.

j) Das _____ _____ Luftmatratzen. — _____.

k) Das _____ _____ Klavier. — _____.

zu LB Ü 4 Was passt zusammen?

5

a) Ist dein Schlafsack auch nass?	6	1. Sie heißt Sara.
b) Woher kommt ihr?	■	2. Er heißt Jan.
c) Was sind Sie von Beruf?	■	3. Nein, aber sie sind nass.
d) Wie heißt Ihr Sohn?	■	4. Nein, erst drei Tage.
e) Wie heißt Ihre Tochter?	■	5. Ich komme aus Wien.
f) Bist du schon lange hier?	■	6. Nein, mein Schlafsack ist trocken.
g) Sind eure Luftmatratzen kaputt?	■	7. Wir kommen aus München.
h) Woher kommst du?	■	8. Ich bin Fotograf.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

6

a) Kommst du aus Kopenhagen? (kommen)

b) _____ ihr Kinder? (haben)

c) Wie _____ ihr? (heißen)

d) _____ du Mathematiklehrerin? (sein)

e) Warum _____ ihr denn? (packen)

f) Du _____ sehr gut Klavier. (spielen)

g) Kommt ihr aus Wien? (kommen)

h) _____ du Probleme? (haben)

i) _____ du Sara? (heißen)

j) _____ ihr Zwillinge? (sein)

k) _____ du? (packen)

l) _____ ihr gern Computer? (spielen)

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

7

a) Ist das euer Zelt? — Ja, das ist unser Zelt.

b) Sind das eure Kinder? — Ja, das sind _____.

c) Ist _____ _____ Luftmatratze? — Ja, _____.

d) _____ _____ _____ Schlafsäcke? — Ja, _____.

e) _____ _____ _____ Katze? *Ja,* _____.

f) _____ _____ _____ Sohn? *Ja,* _____.

g) _____ _____ _____ Tochter? *Ja,* _____.

h) _____ _____ _____ Computer? *Ja,* _____.

zu LB Ü 4 Wie heißen die Wörter?

8

a) der TERPUCOM *der Computer*

b) die ZEKAT _____

c) die TRATZEMALUFT _____

d) das BYHOB _____

e) der SACKSCHLAF _____

f) die RINLEHRESPORT _____

g) die MIFALIE _____

h) die TINÄRZ _____

i) der TOGRAFFO _____

zu LB Ü 4 Was passt wo?

9

~~Hotel~~ ~~Vater~~ ~~Lehrer~~ Gepäck Bahnhof Großmutter Fotograf Tochter Reporter Großvater Polizist Zelt Baby Koffer Fahrkarte Verkäufer Zug Schlafsack Auto Ärztin Mutter Tourist Kind Sohn Luftmatratze

Reise: *Hotel* _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____

Familie: *Vater* _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____

Beruf: *Lehrer* _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie: wie, was, woher.

10

a) *Wie* alt ist Ihr Sohn?

b) _____ ist dein Hobby?

c) _____ lange seid ihr schon hier?

d) _____ kommen Sie?

e) _____ sind Sie von Beruf?

f) _____ kommt ihr?

g) _____ alt bist du?

h) _____ macht ihr hier?

zu LB Ü 4 Schreiben Sie.

11

a) du / Lehrer / bist / ? — *Bist du Lehrer?*

b) Zelt / ist / sein / kaputt / . — *Sein Zelt ist kaputt.*

c) eure / nass / sind / Luftmatratzen / ? — *Sind*

d) Schlafsack / mein / kaputt / ist / .

e) alt / Kinder / wie / deine / sind / ?

f) Hund / heißt / dein / wie / ?

g) Kinder / gern / surfen / unsere / .

h) Beruf / was / von / bist / du / ?

i) lange / hier / Sie / schon / sind / ?

j) ist / meine / Fotografin / Frau / .

k) vier / Tochter / ist / unsere / .

l) trocken / Schlafsack / dein / ist / ?

zu LB Ü 6 Richtig r oder falsch f? (→ Lehrbuch S. 20)

12

a) **Werner Sundermann ...**
- 1. kommt aus Radebeul bei Dresden.
- 2. hat zwei Kinder.
- 3. ist Möbeltischler.
- 4. trinkt gern Bier.
- 5. kann blind 18 Sorten Mineralwasser erkennen.
- 6. trainiert fleißig.
- 7. kann in drei Minuten 30 Autos zeichnen.

b) **Nguyen Tien-Huu ...**
- 1. wohnt in Berlin.
- 2. ist ledig.
- 3. ist Sänger.
- 4. studiert Kunst in Berlin.
- 5. zeichnet Autos.
- 6. kann blind 18 Sorten Luftballons erkennen.
- 7. kann in zwei Minuten sechs Gesichter zeichnen.

c) **Natascha Schmitt ...**
- 1. lebt in Hamburg.
- 2. ist verheiratet.
- 3. ist Krankenschwester in Berlin.
- 4. arbeitet in Hamburg.
- 5. liebt Autos.
- 6. kann in 27 Sekunden ein Rad wechseln.
- 7. kann in 27 Sekunden zwei Reifenpannen erkennen.

d) **Max Claus ...**
- 1. wohnt in Wuppertal.
- 2. ist geschieden.
- 3. ist Frisör von Beruf.
- 4. liebt Mineralwasser.
- 5. schneidet Haare.
- 6. kann 18 Touristen in drei Minuten rasieren.
- 7. kann sehr schnell Luftballons rasieren.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

13

a) ● Woher *kommst* du?
■ Ich _____ aus Hamburg.
● Wie _____ dein Name?
■ Ich heiße Volker.
● _____ du Mathematik?
■ Nein, ich _____ Kunst.

b) ● Woher _____ Sie?
■ Wir _____ aus München.
● _____ Sie Kinder?
■ Ja, wir _____ zwei.
● Wie alt _____ sie?
■ Neun und elf.

c) ● Woher _____ er?
■ Er _____ aus Dresden.
● _____ er Sport?
■ Nein, Mathematik.
● Wie alt _____ er?
■ Er _____ 22.

d) ● Woher _____ ihr?
■ Wir _____ aus Berlin.
● _____ ihr Tennis?
■ Ja, natürlich.
● Wie alt _____ ihr?
■ Wir _____ 20.

~~kommen~~
studieren
haben
sein
spielen

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

14

a) Werner Sundermann erkennt 18 Sorten Mineralwasser.
Werner Sundermann *kann* _____ 18 Sorten Mineralwasser *erkennen* _____.

b) Nguyen Tien-Huu zeichnet Touristen.
Nguyen Tien-Huu *kann* _____ Touristen _____.

c) Natascha Schmitt wechselt ein Rad.
Natascha Schmitt _____ ein Rad _____.

d) Natascha Schmitt wechselt in 27 Sekunden ein Rad.
Natascha Schmitt _____ in 27 Sekunden ein Rad _____.

e) Max Claus rasiert in drei Minuten 30 Luftballons.
Max Claus _____ in drei Minuten 30 Luftballons _____.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

15

a) Nguyen Tien-Huu kann in zwei Minuten sechs Gesichter zeichnen.
Die Zeichnungen sind trotzdem gut.

Trotzdem sind _____.

b) Die Studentin kann in vierzig Sekunden zwei Polizisten zeichnen.

In vierzig Sekunden _____.

c) Natascha Schmitt kann in siebenundzwanzig Sekunden ein Rad wechseln.
Eine Reifenpanne ist natürlich kein Problem.

Natürlich _____.

d) Herr Jensen kann in fünfundfünfzig Minuten ein Rad wechseln.

In fünfundfünfzig Minuten _____.

e) Max Claus kann sehr gut Luftballons rasieren.
Er rasiert normalerweise Bärte.

Normalerweise _____.

f) Frau Claus kann fünf Bärte in zehn Minuten rasieren.

In zehn Minuten _____.

g) Werner Sundermann kann blind achtzehn Sorten Mineralwasser erkennen.
Er schafft vielleicht bald 25 Sorten.

Vielleicht bald _____.

h) Frau Sundermann kann blind fünfzehn Sorten Cola erkennen.

Blind _____.

i) Die Sportreporterin kann natürlich gut fotografieren.

Natürlich _____.

zu LB Ü 6 Was passt?

16

a) Lehrerin, Lehrer, Verkäufer, Verkäuferin *sein*
b) Mathematik, Sport, Kunst _____
c) Mineralwasser, Saft, Wein, Bier _____
d) Bärte, Touristen, Luftballons _____
e) Kinder, Touristen, Gesichter _____
f) Computer, Tennis, Ball, Klavier _____
g) in Hamburg, in Salzburg, in Österreich _____

~~sein~~
studieren
zeichnen
trinken
wohnen
rasieren
spielen

zu LB Ü 7 Was passt nicht?

17

a) **tauchen:** tief – lange – ~~freundlich~~
b) **reiten:** schnell – gut – tief
c) **schwimmen:** gern – hoch – schnell
d) **rechnen:** fleißig – falsch – sympathisch
e) **springen:** schnell – hoch – alt
f) **warten:** lange – allein – schnell
g) **küssen:** verliebt – allein – lange
h) **schreiben:** gut – wunderbar – kaputt
i) **arbeiten:** gut – gern – ledig

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie: können.

18



a) ● Kannst du gut tauchen?

■ Ja, aber ich _____ nicht so gut schwimmen.

b) ● _____ ihr gut schwimmen?

■ Nein, aber wir _____ lange tauchen.

c) ● Unser Hund _____ gut schwimmen.

■ Und unsere Hunde _____ auch prima schwimmen.

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

19

	leben	*lieben*	*studieren*	*telefonieren*	*reisen*	*heißen*	*platzen*
ich							
du			studierst			heißt	platzt
er/sie/es		liebt			reist		
wir	leben						
ihr		liebt		telefoniert			
sie / Sie	leben						

	arbeiten	*warten*	*schneiden*	*zeichnen*	*wechseln*	*können*	*sein*
ich		warte			wechsle		
du	arbeitest			zeichnest			
er/sie/es	arbeitet		schneidet			kann	
wir							sind
ihr		wartet			wechselt		
sie / Sie							

zu LB Ü 9 Schreiben Sie die Zahlen.

20

a) dreihunderteinundzwanzig _____

b) hundertsiebenundsiebzig _____

c) siebenhundertsiebzehn _____

d) hundertelf _____

e) neunhundertachtundsechzig _____

f) sechshundertneunundachtzig _____

g) fünfhundertsechsundneunzig _____

h) vierhunderteinundsiebzig _____

i) zweihundertzweiundfünfzig _____

j) achthundertfünfundzwanzig _____

zu LB Ü 10 Wie viel wiegt das?

21

a) tausendzweihundertfünfundzwanzig Gramm = 1225 Gramm

b) viertausendsechshundertachtundsiebzig Gramm = _____ Gramm

c) zweitausendfünfhundertvier Gramm = _____ Gramm

d) achthundertachtundachtzig Gramm = _____ Gramm

e) dreitausenddreihundertdreizehn Gramm = _____ Gramm

f) fünftausendvierundzwanzig Gramm = _____ Gramm

g) fünfhundertfünfundfünfzig Gramm = _____ Gramm

h) achttausendachthundertachtzehn Gramm = _____ Gramm

zu LB Ü 10 Schreiben Sie die Zahlen

22


Nur zur Verrechnung

(Bezogenes Kreditinstitut)

Zahlen Sie gegen diesen Scheck

dreihundertacht-

Betrag in Buchstaben

undfünfzig

noch Betrag in Buchstaben

EUR

Betrag

358,–

an

oder Order

Ausstellungsort

Datum

€ 583,– _____

€ 725,– _____

€ 815,– _____

€ 275,– _____

€ 696,– _____

€ 969,– _____

€ 1.532,– _____

€ 3.125,– _____

zu LB Ü 10 Was passt wo?

23

Pfund / Kilo	**Flasche**
Tomate	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	
_____	

Karotte
Kartoffel
Saft
~~Tomate~~
Pilz
Bier
Zwiebel
Wasser
Apfel
Wein

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie: haben oder sein.

24

a) Ich *habe* heute Geburtstag.
b) Ich _____ Krankenschwester von Beruf.
c) _____ du verheiratet?
d) _____ du Geld?
e) Familie Schneider _____ zwei Kinder.
f) Werner _____ 37 Jahre alt.
g) Wir *sind* aus Hamburg.
h) Wir _____ Zwillinge.
i) _____ ihr schon lange hier?
j) _____ ihr eine Reifenpanne?
k) _____ Sie auch aus Hamburg?
l) _____ Sie Probleme?

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

25

a) *Jan-Peter* hat Geburtstag. — *Wer* hat Geburtstag?
b) Er ist *fünf Jahre* alt. — *Wie* alt ist er?
c) Herr Geißler wohnt *in Oldenburg*. — _____ wohnt Herr Geißler?
d) Frau Beier kommt *aus Bremen*. — _____ kommt Frau Beier?
e) Der Komponist heißt *Schubert*. — _____ heißt der Komponist?
f) *Herr Beckmann* studiert in Wilhelmshaven. — _____ studiert in Wilhelmshaven?
g) Die Tomaten wiegen *zwei Kilo*. — _____ _____ wiegen die Tomaten?
h) *Morgen* kommt Jochen. — _____ kommt Jochen?
i) Normalerweise schneidet *Max* Haare. — _____ schneidet normalerweise Haare?

zu LB Ü 13 Ergänzen Sie.

26

a) Die Eltern *von* Lisa sind nicht da. (aus – bei – ~~von~~)
b) Lisa bestellt eine Pizza _____ Bello. (in – für – aus)
c) Familie Jensen kommt _____ Kopenhagen. (aus – mit – in)
d) Familie Schneider ist _____ München. (mit – aus – für)
e) Volker studiert _____ Berlin. (in – aus – von)
f) Er zeichnet sechs Gesichter _____ zwei Minuten. (von – in – mit)
g) Natascha Schmitt ist Krankenschwester _____ Beruf. (bei – aus – von)
h) Sie arbeitet _____ Hamburg. (in – aus – für)
i) Werner Sundermann kommt aus Radebeul _____ Dresden. (mit – von – bei)
j) Er trinkt gern Mineralwasser _____ Kohlensäure. (in – mit – für)

zu LB Ü 14 Ergänzen Sie die Verben.

27

a) Er _____ sechs Gesichter in zwei Minuten.

b) Die Katze _____ sehr hoch.

c) Wir _____ nicht gut singen.

d) Sie _____ ein Rad in 27 Sekunden.

e) _____ Sie gern Saft?

f) Ich _____ blind sechzehn Sorten Mineralwasser.

g) Ich _____ gern Haare und Bärte.

h) Der Apfel _____ 180 Gramm.

i) _____ du viel Geld?

j) Sie _____ drei Cola und zwei Mineralwasser.

k) Meine Frau _____ Lisa.

verdienst	schneide
springt	trinken
zeichnet	können
wiegt	wechselt
bestellt	heißt
erkenne	

zu LB Ü 15 Schreiben Sie die Sätze anders.

28

a) Er möchte dort eine Reportage machen.

Dort möchte er eine Reportage machen.

b) Sie trinkt normalerweise nur Wasser.

Normalerweise _____.

c) Die Schlafsäcke sind bald trocken.

Bald _____.

d) Sein Sohn spielt immer Computer.

Immer _____.

e) Sie sind vierzehn Tage hier.

Vierzehn Tage _____.

f) Sie kommt vielleicht aus Italien.

Vielleicht _____.

g) Das Zelt ist natürlich sauber.

Natürlich _____.

h) Er zeichnet Touristen in Berlin.

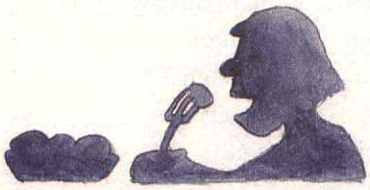
In Berlin _____.

i) Pro Zeichnung braucht er etwa 30 Sekunden.

Etwa 30 Sekunden _____.

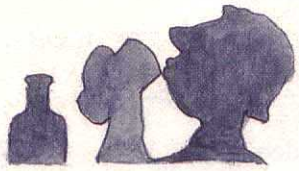
zu LB Ü 17 Markieren Sie.

29



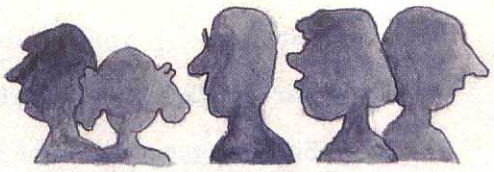
a) Was kann man essen?

- ■ Geld
- ■ Land
- x Apfel
- ■ Pilz
- ■ Kartoffel
- ■ Zelt
- ■ Karotte
- ■ Tomate
- ■ Bart
- ■ Pizza



b) Was kann man trinken?

- ■ Zwiebel
- ■ Zeichnung
- ■ Saft
- ■ Bier
- ■ Japan
- ■ Gesicht
- ■ Urlaub
- ■ Wasser
- ■ Wein
- ■ Sprache



c) Was sind Personen?

- ■ Frisör
- ■ Österreicher
- ■ Kranken-schwester
- ■ Freundin
- ■ Sekunde
- ■ Rad
- ■ Eltern
- ■ Luftballon

zu LB Ü 17 Was passt zusammen?

30

a) Wie geht's?	■	1. Nein, er ist Reporter
b) Guten Abend, Volker!	■	2. Nein, ich studiere hier.
c) Guten Morgen, Herr Winter!	■	3. Nein, ich komme aus Spanien.
d) Das ist Herr Bloch.	■	4. Danke gut.
e) Arbeiten Sie hier?	■	5. Guten Morgen, Frau Humbold.
f) Kommen Sie aus Italien?	■	6. Ja, ich studiere Sport.
g) Ist Herr Bloch Fotograf?	■	7. Freut mich, Herr Bloch.
h) Studierst du Sport?	■	8. Guten Abend, Heike!

zu LB Ü 17 Ergänzen Sie **möchten**.

31

a) Ich /studieren: *Ich möchte studieren.*

b) Er / arbeiten: *Er* _____.

c) Wir/ packen: _____.

d) Er / Ball spielen: _____.

e) Ich / Bärte rasieren: _____.

f) Wir / Wasser trinken: _____.

g) Ich / Touristen zeichnen: _____.

h) Er / ein Rad wechseln: _____.

zu LB Ü 17 Formen Sie die Sätze um.

32

a) Ich studiere in Deutschland.

b) Du spielst Klavier.

c) Er zeichnet in sechs Minuten zwei Gesichter

d) Wir sind heute glücklich.

e) Ihr springt hoch.

f) Sie verdienen Geld.

	möchten	können
a)	*Ich möchte in Deutschland studieren.*	*Ich kann in Deutschland studieren.*
b)	*Du* _____ .	*Du* _____ .
c)	_____ .	_____ .
d)	_____ .	_____ .
e)	_____ .	_____ .
f)	_____ .	_____ .

zu LB Ü 17 Wie heißen die Länder? Ergänzen Sie.

33

di ◆ ta ◆ eu ◆ ri ◆ ei ◆ na ◆ ha ◆ en ◆ li ◆ ~~ss~~ ◆ pa

Ru*ss*land
Südaf___ka
Ja___n
Austra___en
In___en
D___tschland
Frankr___ch
Großbri___nnien
Spani___
Ka___da
G___na



zu LB Ü 18 Ergänzen Sie.

34

Land	*Mann*	*Frau*	*kommen aus*	*Staatsangehörigkeit*
Japan	Japaner	Japanerin	Japan	japanisch
Italien		Italienerin		
Spanien	Spanier			
Argentinien		Argentinierin		
Griechenland	Grieche	Griechin	Griechenland	griechisch
Polen	Pole		Polen	
Frankreich	Franzose	Französin		französisch
China	Chinese			
Sudan	Sudanese		dem Sudan	
Iran		Iranerin	dem	iranisch
Schweiz	Schweizer		der	
Türkei	Türke		der	türkisch
Niederlande		Niederländerin	den Niederlanden	niederländisch
USA	Amerikaner		den	

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie die Tabelle.

35



Sein Name ist Jensen. Sören ist sein Vorname. Er kommt aus Dänemark. In Kopenhagen ist er geboren, aber er wohnt und arbeitet in Flensburg. Er ist 25 Jahre alt und Informatiker von Beruf. Herr Jensen ist ledig. Seine Hobbys sind Surfen und Segeln.



Martina Oehri kommt aus der Schweiz. Sie ist in Luzern geboren und lebt in Zürich. Sie ist verheiratet und hat ein Kind. Frau Oehri ist 30 Jahre alt und von Beruf ist sie Sportlehrerin. Sie schwimmt und sie taucht gern.

	Herr Jensen	*Frau Oehri*
Vorname		
Beruf		
Staatsangehörigkeit	dänisch	schweizerisch
Wohnort		
Geburtsort		
Alter		
Familienstand		
Kinder		
Hobbys		

zu LB Ü 19 Ergänzen Sie die Texte.

36

	Frau Bloch	*Herr Smetana*
Vorname	Salima	Jaroslav
Beruf	Studentin	Arzt
Staatsangehörigkeit	deutsch	tschechisch
Wohnort	München	Prag
Geburtsort	Tunis	Pilsen
Alter	22	45
Familienstand	verheiratet	geschieden
Kinder	–	2
Hobbys	Segeln, Reiten	Reisen, Fotografieren

Salima Bloch ist in *Tunis* geboren, aber sie _____ in München. Sie ist _____, ihr Mann ist Deutscher und ihre Staatsangehörigkeit _____ _____. Sie haben keine _____. Salima ist _____ Jahre _____, und sie _____ und _____ gern. Sie _____ Kunst in München.

Herr Smetana ist *Arzt* von _____. Er ist in _____ _____, _____ Jahre _____, und er _____ in Prag. Er hat _____ _____, aber er _____ _____. Seine Hobbys _____ _____ _____ _____.

zu LB Ü19 Und Sie? Ergänzen Sie die Tabelle und den Text.

37





Vorname	
Name	
Alter	
Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Wohnort	
Familienstand	
Kinder	
Beruf	
Hobbys	

Ich heiße _____ _____ und _____ _____ Jahre alt. Ich bin in _____ geboren und meine Staatsangehörigkeit ist _____. Ich wohne in _____. Ich bin _____ und habe _____ Kinder. Ich bin _____ von Beruf und meine Hobbys sind _____ und _____.

Wörter im Satz

38

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch
____ *Adresse*		
____ *Beruf*		
____ *Eltern*		
____ *Freund*		
____ *Geld*		
____ *Gesicht*		
____ *Krankenschwester*		
____ *Mann*		
____ *Mineralwasser*		
____ *Problem*		
____ *Rad*		
____ *Staatsangehörigkeit*		
____ *Zeichnung*		
bestellen		
brauchen		
erkennen		
rechnen		
schneiden		
springen		
studieren		
trinken		
verstehen		
wiegen		
zeichnen		
bequem		
erst		
euer		

gern _____ _____

ja _____ _____

normalerweise _____ _____

unser _____ _____

zufrieden _____ _____

Grammatik

§ 33 Verben

39

	kommen	*arbeiten*	*schneiden*	*zeichnen*	*wechseln*	*heißen*	*platzen*
ich	komme	arbeite	schneide	zeich**ne**	wechs**le**	heiße	platze
du	kommst	arbeitest	schneidest	zeich**nest**	wechsel**st**	heißt	platzt
er/sie/es	kommt	arbeitet	schneidet	zeich**net**	wechsel**t**	heißt	platzt
wir	kommen	arbeiten	schneiden	zeich**nen**	wechsel**n**	heißen	platzen
ihr	kommt	arbeitet	schneidet	zeich**net**	wechsel**t**	heißt	platzt
sie / Sie	kommen	arbeiten	schneiden	zeich**nen**	wechsel**n**	heißen	platzen
ebenso:	hören	warten		rechnen	segeln		
	kochen	reiten					
	lachen	antworten					
	packen						
	spielen						
	...						

§ 43, 46

40

	haben	*sein*	*können*	*möchten*
ich	habe	**bin**	**kann**	möchte
du	hast	**bist**	**kannst**	möchtest
er/sie/es	hat	**ist**	**kann**	möchte
wir	haben	**sind**	können	möchten
ihr	habt	**seid**	könnt	möchtet
sie / Sie	haben	**sind**	können	möchten

§ 52, 53 Wortstellung

41

Vorfeld	*Verb (1)*	*Mittelfeld*		*Verb (2)*
Er	**kann**			**zeichnen.**
Er	**kann**		sechs Gesichter	**zeichnen.**
Er	**kann**	in zwei Minuten	sechs Gesichter	**zeichnen.**

Die Zeichnungen	**sind**	natürlich	gut.
Natürlich	**sind**	die Zeichnungen	gut.

§ 3 Possessivartikel

42

	wir:	*ihr:*
der Sohn	unser Sohn	euer Sohn
die Tochter	unsere Tochter	eure Tochter
das Hobby	unser Hobby	euer Hobby
die Kinder	unsere Kinder	eure Kinder

§ 13, 14 Ländernamen, Einwohner, Staatsangehörigkeit

43

Land	*Einwohner*	*Einwohnerin*	*Staatsangehörigkeit*
Österreich	Österreicher	Österreicherin	österreichisch
Polen	Pole	Polin	polnisch
Portugal	Portugiese	Portugiesin	portugiesisch
Tschechien	Tscheche	Tschechin	tschechisch
Tunesien	Tunesier	Tunesierin	tunesisch
Deutschland	Deutscher	Deutsche	deutsch

Wortschatz

Nomen

die Adresse, Adressen
der Alkohol
das Alter
die Angabe, Angaben
der Animateur, Animateure
die Animateurin, Animateurinnen
der Apfel, Äpfel
die Ärztin, Ärztinnen
der Ballon, Ballons
der Bart, Bärte
der Beruf, Berufe
die Bewerbung, Bewerbungen
das Bier, Biere
der Computer, Computer
der Delfin, Delfine
der Deutsche, Deutschen
die E-Mail, E-Mails
der Einwohner, Einwohner
die Einwohnerin, Einwohnerinnen
die Eltern (pl)
die Familie, Familien
der Familienname, Familiennamen
der Familienstand
das Fax, Faxe
die Faxnummer, Faxnummern
das Formular, Formulare
der Fotograf, Fotografen
der Freund, Freunde
die Freundin, Freundinnen
der Frisör, Frisöre
der Geburtsort, Geburtsorte
der Geburtstag, Geburtstage
das Geld
das Geschlecht, Geschlechter
das Gesicht, Gesichter
das Gewicht, Gewichte
das Gramm
die Größe, Größen
die Großeltern (pl)
das Haar, Haare
das Hobby, Hobbys
die Informatikerin, Informatikerinnen
der Installateur, Installateure
die Karotte, Karotten
die Kartoffel, Kartoffeln
die Katze, Katzen
das Kaufhaus, Kaufhäuser
das Kilo
das Kilogramm
die Kohlensäure
der Komponist, Komponisten
die Krankenschwester, Krankenschwestern
der Kunststudent, Kunststudenten
das Land, Länder
die Lösung, Lösungen
der Luftballon, Luftballons
die Luftmatratze, Luftmatratzen
der Mathematiklehrer, Mathematiklehrer
die Matratze, Matratzen
die Medizin
der Meter, Meter
das Mineralwasser, Mineralwasser
die Minute, Minuten
der Möbeltischler, Möbeltischler
der Nachname, Nachnamen
der Name, Namen
der Österreicher, Österreicher
die Österreicherin, Österreicherinnen
das Pfund, Pfunde
der Pilz, Pilze
die Pizza, Pizzen (Pizzas)
der Pizza-Express
das Problem, Probleme
das Quiz
das Rad, Räder
die Reifenpanne, Reifenpannen
die Reihenfolge, Reihenfolgen
der Rekord, Rekorde
die Reportage, Reportagen
der Schlafsack, Schlafsäcke
die Schwester, Schwestern
die Sekretärin, Sekretärinnen
die Sekunde, Sekunden
die Sorte, Sorten
der Sport
die Sportlehrerin, Sportlehrerinnen
die Sprache, Sprachen
die Staatsangehörigkeit, Staatsangehörigkeiten
die Straße, Straßen
das Telefongespräch, Telefongespräche
die Telefonnummer, Telefonnummern
(das) Tennis
der Tischler, Tischler
die Tomate, Tomaten
der Tscheche, Tschechen
die Tschechin, Tschechinnen
der Tunesier, Tunesier
die Tunesierin, Tunesierinnen
der Vorname, Vornamen
das Wasser
der Wein, Weine
der Weltrekord, Weltrekorde
der Winter, Winter
der Wohnort, Wohnorte

das Wort, Wörter
die Zeichnung, Zeichnungen
das Zelt, Zelte
der Zischlaut, Zischlaute
die Zwiebel, Zwiebeln

Verben

antworten
ausfüllen
bestellen
brauchen
denken
erkennen
fragen
freuen
haben
kochen
können
korrigieren
meinen
möchten
packen
platzen
rasieren
rechnen
reiten
schaffen
schneiden
schwimmen
segeln
singen
spinnen
springen
studieren
suchen
surfen
tauchen
telefonieren
trainieren
trinken
variieren
verdienen
verstehen
wechseln
wiegen
zeichnen

Adjektive

bequem
blind
deutsch
englisch
fleißig
französisch
geboren
genau
geschieden
groß
hoch
ledig
männlich
nass
natürlich
österreichisch
sauber
schnell
spanisch
tief
trocken
tschechisch
tunesisch
verheiratet
weiblich
zufrieden

Adverbien

auch
bald
dann
erst
etwa
gern
immer
lange
leider
links
noch nicht
normalerweise
rechts
schon
sehr
trotzdem
übrigens
vielleicht
weg
wohl

Funktionswörter

als
aus
bei
mit
ohne
pro
zur
wir
ihr
unser
euer
mich
Warum?
Woher?
Wie viel?

Ausdrücke

Guten Morgen.
Guten Tag.
Tag!
Guten Abend.
Wie geht's?
Danke, gut.
Übrigens, das ist Herr...
Freut mich.
Wie bitte?
Warum denn?
Ja.
Ja, natürlich.
Nein.
Ach, ...
Ach so
Na ja.
Kein Problem!
Na dann...
Prost!
Sehr geehrte Frau ...
Sehr geehrter Herr...
Mit freundlichen Grüßen
... Jahre alt sein
... von Beruf sein

Abkürzungen

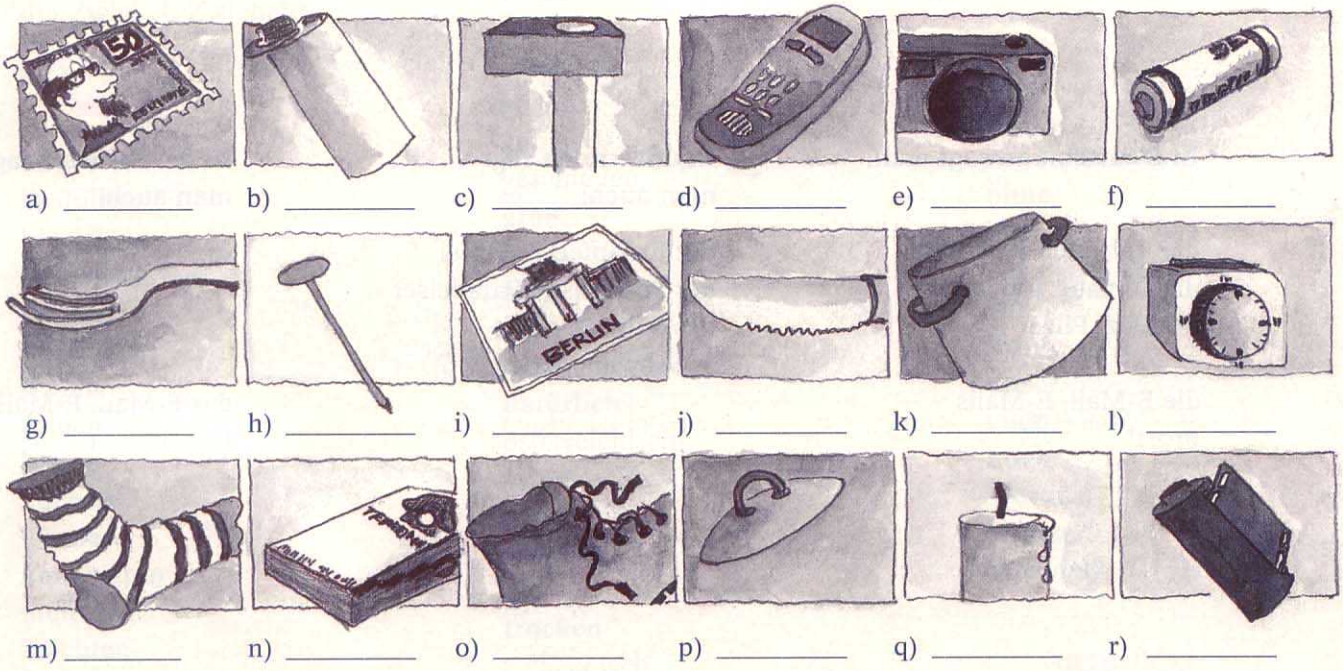
kg = Kilogramm
Tel. = Telefon
GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
die Kartoffel, Kartoffeln	der Erdapfel, Erdäpfel	
die Tomate, Tomaten	der Paradeiser, Paradeiser	
der Pilz, Pilze	das Schwammerl, Schwammerln	
die E-Mail, E-Mails		das E-Mail, E-Mails
Prost!		Gesundheit!

Lektion 3

zu LB Ü 1 Was passt?

1



a) _____ b) _____ c) _____ d) _____ e) _____ f) _____

g) _____ h) _____ i) _____ j) _____ k) _____ l) _____

m) _____ n) _____ o) _____ p) _____ q) _____ r) _____

Telefon Hammer Fotoapparat Batterie Gabel Kerze Film Strumpf Feuerzeug Nagel
Ansichtskarte Messer Deckel Telefonbuch Schuh Briefmarke Topf Küchenuhr

zu LB Ü 1 der, die oder das?

2

die Briefmarke	_____ Gabel	_____ Strumpf
_____ Feuerzeug	_____ Nagel	_____ Telefonbuch
_____ Hammer	_____ Ansichtskarte	_____ Schuh
_____ Telefon	_____ Messer	_____ Deckel
_____ Fotoapparat	_____ Topf	_____ Kerze
_____ Batterie	_____ Küchenuhr	_____ Film

zu LB Ü 2 der, die, das oder den?

3

a) _____ Fotoapparat ist weg.	Er sucht _____ Fotoapparat.
b) _____ Schuhe sind nicht da.	Sie sucht _____ Schuhe.
c) _____ Telefonbuch ist weg.	Ich suche _____ Telefonbuch.
d) _____ Deckel ist weg.	Ich suche _____ Deckel.
e) Sind _____ Strümpfe nicht da?	Ich suche _____ Strümpfe.

f)	Ist _____ Film nicht da?	Suchst du _____ Film?
g)	_____ Feuerzeug ist nicht da.	Suchst du _____ Feuerzeug?
h)	_____ Hammer ist weg.	Sie sucht _____ Hammer.
i)	Ist _____ Messer nicht da?	Wir suchen _____ Messer.
j)	_____ Gabel ist nicht da.	Er sucht _____ Gabel.
k)	_____ Topf ist weg.	Sucht er _____ Topf?
l)	_____ Briefmarke ist nicht da.	Suchst du _____ Briefmarke?
m)	Ist _____ Nagel nicht da?	Wir suchen _____ Nagel.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie: ein, eine, einen, kein, keine, keinen.

4

a) Brauchst du *ein* Pflaster? – Nein danke, ich brauche *kein* Pflaster.

b) Brauchst du _____ Regenschirm? – Nein danke, ich brauche _____ Regenschirm.

c) Brauchen Sie _____ Briefmarke? – Nein danke, ich brauche _____ Briefmarke.

d) Brauchst du _____ Telefonbuch? – Nein danke, ich brauche _____ Telefonbuch.

e) Brauchen Sie _____ Hammer? – Nein danke, ich brauche _____ Hammer.

f) Brauchst du _____ Sonnenbrille? – Nein danke, ich brauche _____ Sonnenbrille.

g) Brauchst du _____ Mantel? – Nein danke, ich brauche _____ Mantel.

zu LB Ü 3 Nominativ oder Akkusativ?

5

	Nominativ	Akkusativ
a) Der Hammer ist nicht da.	✗	
b) Er sucht den Hammer.		✗
c) Er hat kein Taschentuch.		
d) Wir brauchen keinen Regenschirm.		
e) Mein Mantel ist weg.		
f) Sind die Gummistiefel nicht da?		
g) Ich suche die Telefonkarte.		
h) Wir brauchen keine Münzen.		

zu LB Ü 3 Verben mit Akkusativ. Was passt nicht?

6

a) **bestellen:** eine Pizza – ein Mineralwasser – ~~einen Moment~~ – Blumen

b) **hören:** einen Zug – ein Gespräch – ein Polizeiauto – eine Briefmarke

c) **lesen:** einen Nagel – einen Satz – eine Ansichtskarte – eine Information

d) **schicken:** eine E-Mail – einen Brief – einen Geburtstag – eine Bewerbung

e) **schneiden:** einen Apfel – Haare – eine Tomate – einen Topf

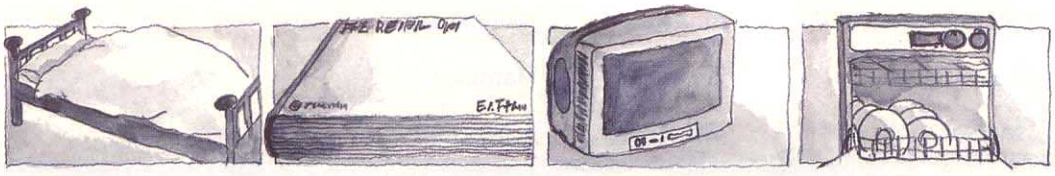
f) **schreiben:** einen Hammer – einen Brief – eine Ansichtskarte – einen Text

g) **trinken:** ein Bier – einen Saft – eine Gabel – Wasser

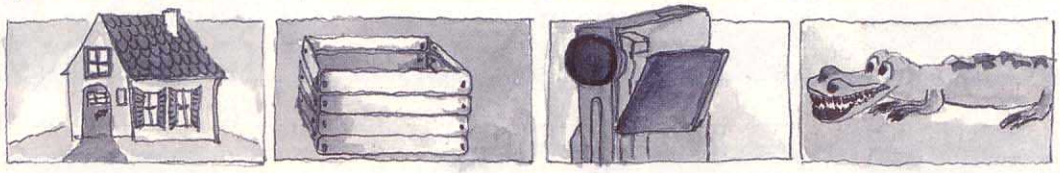
h) **verstehen:** einen Deckel – eine Sprache – ein Formular – ein Gespräch

zu LB Ü 4 Wie heißen die Wörter?

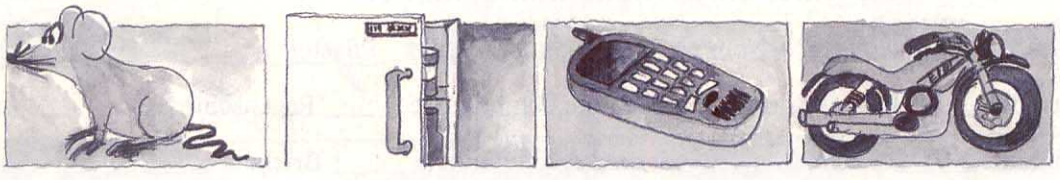
7



a) das Bett b) ____ c) ____ d) ____



e) ____ f) ____ g) ____ h) ____



i) ____ j) ____ k) ____ l) ____



m) ____ n) ____ o) ____ p) ____

zu LB Ü 4 Richtig r oder falsch f? (→ Lehrbuch S. 30)

8

a) r Jochen Pensler studiert Sport.
b) r Er hat kein Telefon und kein Radio.
c) r Er braucht nur seine Bücher und seine Tiere.
d) r Sein Hobby kostet aber nicht viel Zeit.
e) r Bernd Klose ist Reporter von Beruf.
f) r Deshalb arbeitet er oft zu Hause
g) r Seine Wohnung hat vier Zimmer.
h) r Er findet Möbel nicht wichtig.
i) r Karin Stern ist von Beruf Fotografin.
j) r Sie ist 33 und wohnt in Frankfurt.
k) r Einen Computer braucht sie nicht.
l) r Aber sie hat einen Geschirrspüler.
m) r Linda Damke hat ein Segelboot.
n) r Eine Wohnung und ein Auto hat sie nicht.
o) r Im Sommer ist sie immer in Griechenland.
p) r Ihre Kajüte ist groß und hat viel Platz.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

9

a) Jochen Pensler hat 6 Schlangen und 14 _____.
b) Er braucht Bücher, aber er hört keine _____.
c) Bernd Klose findet _____ nicht wichtig.
d) Von Beruf ist er _____.
e) Karin Stern hat im _____ ein Fotolabor.

Platz
Mäuse
Möbel
Wohnung
Bad
Musik
Reporter
Geld

f) Nur für ihre Kameras braucht sie _____.

g) Linda Damke braucht nicht viel _____.

h) Deshalb hat sie kein Haus und auch keine _____.

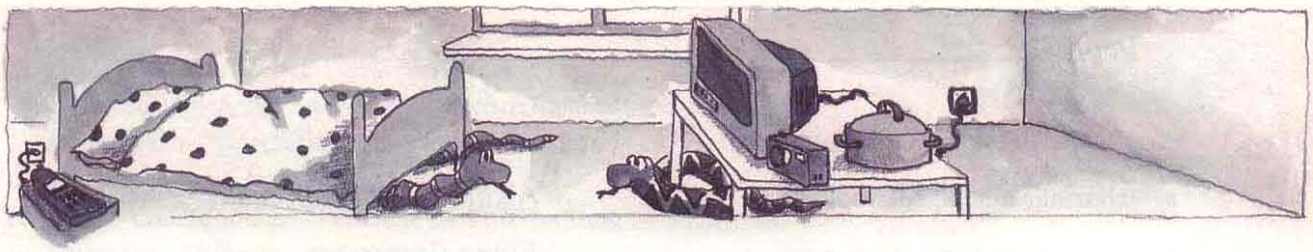
zu LB Ü 6 Zwei Wörter passen zusammen. Markieren Sie.

10

a) Bett – Maus – Tisch
b) Schreibtisch – Schlange – Krokodil
c) Radio – Fernseher – Regenschirm
d) Möbel – Motorrad – Wagen
e) Luxus – Bett – Matratze
f) Wohnung – Briefmarke – Haus
g) Reporter – Musiker – Spinne
h) Sommer – Winter – Kiste
i) Mensch – Geld – Münzen
j) Tiere – Zoo – Segelboot

zu LB Ü 6 Gibt es hier einen Fernseher? Schreiben Sie.

11



a) (Fernseher) *Gibt es einen ?* – *Ja, es gibt einen Fernseher.*

b) (Krokodile) *Gibt es Krokodile?* – *Nein, es gibt keine .*

c) (Telefon) *Gibt es ein Telefon?* – _____.

d) (Spinne) _____? – _____.

e) (Kiste) _____? – _____.

f) (Bett) _____? – _____.

g) (Fotoapparat) _____? – _____.

h) (Schlangen) _____? – _____.

i) (Kühlschrank) _____? – _____.

j) (Topf) _____? – _____.

k) (Tisch) _____? – _____.

l) (Geschirrspüler) _____? – _____.

zu LB Ü 6 Ordnen Sie die Wörter.

12

a) Er ist Reporter. (er – selten – zu Hause – ist)

Deshalb ist er selten zu Hause.

b) Sie liebt die Freiheit. (sie – ein Segelboot – hat)

Deshalb _____

c) Tiere sind sein Hobby. (ein Zoo – sein Zimmer – ist)

Deshalb _____

d) Er ist selten zu Hause. (Möbel – findet – nicht – wichtig – er)

Deshalb _____

e) Sie braucht keinen Luxus. (sie – keinen Computer – hat)

Deshalb _____

f) Das Segelboot hat wenig Platz. (nicht – bequem – ist – es – sehr)

Deshalb _____

g) Er hört keine Musik. (hat – kein Radio – er)

Deshalb _____

zu LB Ü 6 Schreiben Sie die Sätze anders.

13

a) Ich trinke keinen Alkohol. *Alkohol trinke ich nicht.*

b) Ich brauche keinen Computer. *Einen Computer* _____

c) Ich habe keine Tiere. *Tiere* _____

d) Ich brauche keine Unterhaltung. *Unterhaltung* _____

e) Ich habe kein Krokodil. *Ein* _____

f) Ich lese keine Bücher. _____

g) Ich habe kein Motorrad. _____

h) Ich bin kein Student. _____

i) Ich habe keine Probleme. _____

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie: ein, eine, einen oder –.

14

a) Jochen Pensler studiert _____ Biologie. Sein Zimmer ist _____ Zoo. Er hat _____ Schlangen, _____ Spinnen, _____ Mäuse und _____ Krokodil. _____ Tiere sind sein Hobby, aber sie kosten _____ Zeit.

b) Karin Stern ist _____ Sozialarbeiterin von Beruf. Ihr Bad ist eigentlich _____ Fotolabor. Sie braucht _____ Geld für ihre Kameras.

c) Bernd Klose ist _____ Reporter. Er findet _____ Möbel nicht wichtig. _____ Bett hat er nicht, aber er braucht unbedingt _____ Schreibtisch.

d) Linda Damke hat _____ Segelboot. _____ Haus braucht sie nicht. Ihr Segelboot bedeutet _____ Freiheit.

zu LB Ü 7 Was passt zusammen?

15

a) Sag mal, wie heißt du denn?	1. Ja, aber ich möchte mehr Freiheit.
b) Bist du Student?	2. Morgen habe ich Zeit.
c) Wo wohnst du denn jetzt?	3. Natürlich möchte ich es haben.
d) Sind deine Eltern nett?	4. Noch zu Hause bei meinen Eltern.
e) Das Zimmer kostet 130 Euro. Möchtest du es?	5. Ja, ich studiere Biologie.
f) Wann kannst du kommen?	6. Peter heiße ich. Und du?

zu LB Ü 8 Was passt nicht?

16

a) Computer – Fernseher – Geschirrspüler – ~~Topf~~
b) Schreibtisch – Segelboot – Stuhl – Schreibmaschine
c) Herd – Film – Geschirrspüler – Kühlschrank
d) Minute – Gaskocher – Uhr – Sekunde
e) Radio – Telefonbuch – Fernseher – Unterhaltung
f) Wohnung – Zimmer – Wagen – Haus
g) Löffel – Gabel – Nagel – Messer
h) Bett – Koffer – Tisch – Schrank

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie: er, sie, es, ihn.

17

a) Der Stuhl ist sehr bequem, aber er kostet 200 Euro. Vielleicht kaufe ich ihn.

b) Der Topf ist neu, aber ____ hat keinen Deckel. Kaufst du ____?

c) Die Uhr kostet nur 5 Euro und ____ ist fast neu. Kaufen Sie ____!

d) Der Kühlschrank ist schön, aber ____ funktioniert nicht. Frau Fischer kauft ____ nicht.

e) Das Telefon hat keine Batterie und ____ ist nicht schön. Wir kaufen ____ nicht.

f) Der Fernseher ist alt, aber ____ funktioniert gut. Kauft ihr ____?

g) Die Betten sind bequem und ____ kosten zusammen nur 150 Euro. Möchten Sie ____ kaufen?

h) Das Radio ist schön, aber ____ kostet 100 Euro. Herr und Frau Fischer möchten ____ kaufen.

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie die Pronomen.

18

a) Der Reporter sucht den Tennisspieler. Er sucht ihn.

b) Der Tennisspieler sucht den Reporter. Er sucht ____.

c) Die Frau sucht den Nagel. ____ sucht ____.

d) Die Krankenschwester sucht das Besteck. ____ sucht ____.

e) Die Studentin kauft die Bücher. ____ kauft ____ .

f) Das Kind braucht das Messer. ____ braucht ____.

g) Der Tischler braucht den Hammer. ____ braucht ____.

h) Die Touristen fragen die Taxifahrer. ____ fragen ____.

i) Die Musikerin findet Freiheit wichtig. ____ findet ____ wichtig.

j) Die Reporterinnen finden die Filme gut. ____ finden ____ gut.

k) Der Student möchte das Zimmer haben. ____ möchte ____ haben.

l) Frau Fischer will die Schreibmaschine nicht kaufen. ____ will ____ nicht kaufen.

m) Die Frisörin kann den Mann schnell rasieren. ____ kann ____ schnell rasieren.

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

19

a) In zwanzig Sekunden will Herr Noll zwanzig Kartoffeln essen.

Aber kann er sie in zehn Sekunden essen?

b) In zwei Sekunden will Frau Nolte die Flasche Mineralwasser trinken.

Aber kann _____ _____ in _____ _____ _____?

c) In drei Sekunden will Frau Stern den Film wechseln.

Aber _____ _____ _____ in _____ _____ _____?

d) In vierzehn Sekunden will Frau Schneider vierzig Zwiebeln schneiden.

Aber _____ _____ _____ in _____ _____ _____ ?

e) In dreißig Sekunden will die Lehrerin ihre zwanzig Schüler blind erkennen.

Aber kann _____ _____ in _____ _____ _____ _____?

f) In vierzig Sekunden wollen die Sekretärinnen vierzehn Briefe schreiben.

Aber _____ _____ _____ in _____ _____ _____?

g) In zwei Minuten will Herr Tien-Huu zwölf Touristinnen zeichnen.

Aber kann _____ _____ in _____ _____ _____?

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie: einen, eine, ein oder –.

20

a) Sie findet *einen* Fernseher, _____ Computer und _____ Mobiltelefon wichtig.

b) Der Mann hört _____ Katze und _____ Papagei.

c) Der Tourist fotografiert _____ Schlange und _____ Verkäuferin.

d) Die Fotografin wechselt _____ Film und _____ Batterie.

e) Wir suchen _____ Tisch, _____ Bett und _____ Schrank.

f) Sie schreiben _____ Brief, _____ Ansichtskarten und _____ Postkarte.

g) Der Frisör schneidet _____ Haare und _____ Bärte.

h) Seine Frau schneidet _____ Zwiebeln, _____ Tomate und _____ Karotte.

i) Der Reporter findet _____ Sängerin und _____ Fotografin interessant.

zu LB Ü 8 Wie finden die Leute ...? Ergänzen Sie.

21

Eva Humbold	Werner Bergman	Und Sie?	
Reporter – interessant	Polizistinnen – nett	Frisöre / Studenten / Großväter ...	interessant / nicht so interessant / nett / freundlich / sympathisch ...
Katzen – schön	seinen Hund – prima	Katzen / Hunde / einen Papagei ...	schön / prima ...
Luftballons – toll	Ansichtskarten – interessant	Filme / Bücher / Briefmarken ...	toll / interessant / ...
Reisen – herrlich	Segeln – wunderbar	Reisen / Telefonieren/ Tennis ...	herrlich / wunderbar / spannend ...
Freiheit – wichtig	Geld – nicht so wichtig	Musik / Unterhaltung / Luxus ...	wichtig / nicht so wichtig ...
ein Mobiltelefon – nicht so wichtig	aber Kreditkarten – herrlich	ein Mobiltelefon / einen Fernseher / ein Radio ...	wichtig / nicht so wichtig ...

a) Eva Humbold *findet* Reporter _____. _____ findet sie _____ und Luftballons _____ _____ toll. _____ findet sie _____ und _____ _____ _____ _____. _____ _____ _____ _____ nicht so wichtig.

b) Werner Bergman _____ Polizistinnen _____. _____ _____ _____ er _____ und _____ _____ _____ interessant. _____ _____ er _____. _____ findet er _____ _____ _____, aber _____ _____ _____ _____.





c) Ich finde (Frisöre) _____ sympathisch. (Hunde) _____ finde ich _____ und (Filme) _____ finde ich _____. (Telefonieren) _____ finde ich nicht so wichtig, aber (einen Fernseher) _____ finde ich wichtig.

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

22

a) Das ist Vanessa. Das ist *ihr* Regenschirm. *Er* ist neu. *Sie* zeichnet *ihn*.

b) Das ist Eva. Das ist _____ Apfel. _____ wiegt zweihundert Gramm. _____ fotografiert _____.

c) Das ist Uwe. Das ist _____ Wagen. _____ ist kaputt. _____ möchte _____ verkaufen.

d) Das sind Benno und Veronika. Das ist _____ Koffer. _____ ist neu. _____ möchten _____ packen.

e) Das ist Jörg. Das sind _____ Gummistiefel. _____ sind sehr bequem. _____ braucht _____ heute.

f) Das ist Peter. Das ist _____ Freundin. _____ ist sehr schön. Peter liebt _____.

g) Das ist Frau Fischer. _____ Geschirrspüler funktioniert nicht. _____ ist sehr alt. _____ sucht _____ Mann.

h) Das sind Herr und Frau Nolte. _____ Hund ist weg. _____ ist erst 1 Jahr alt. _____ suchen _____.

zu LB Ü 12 Wie heißen die Wörter richtig?

23

a) die KEMARBRIEF *die Briefmarke*

b) die BRILSONNENLE _____

c) das GALRE _____

d) der MERHAM _____

e) der SCHRANKKÜHL _____

f) der TELMAN _____

g) der SCHIRMGENRE _____

h) der PICHTEP _____

i) die SEVA _____

j) der GELSPIE _____

k) der FELSTIEMIGUM _____

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie: sch – st – sp.

24

a) Ti*sch*

b) *St*adt

c) Kühl___rank

d) ___ortlehrer

e) ___rumpf

f) Gummi___iefel

g) Regen___irm

h) ___uhl

i) Pfla___er

j) Ta___entuch

k) ___inne

l) Geschirr___üler

m) ___lafzimmer

n) ___reibma___ine

zu LB Ü 17 Ergänzen Sie den Plural.

25

a) der Schuh — *die Schuhe*
der Beruf
der Brief
der Film
das Haar
der Hund
das Jahr
der Pilz
das Problem
der Tag
das Tier

b) der Topf — *die Töpfe*
der Gruß
der Kuss
der Stuhl
der Strumpf
der Bart
der Sohn
der Saft

c) die Vase — *die Vasen*
die Blume
die Lampe
der Junge
die Briefmarke
die Brille
die Karotte
die Kiste
die Tasche
die Tomate
die Münze

d) der Stiefel — *die Stiefel*
der Spiegel
der Wagen
der Löffel
das Messer
der Lehrer
der Deckel
der Fernseher
der Geschirrspüler

zu LB Ü 17 Ordnen Sie die Gespräche.

26

a)
Meinst du das da?
Kaufen wir es?
Das ist nicht schlecht.
Ja, das kaufen wir.
Wie findest du das Regal?
Ja.

● *Wie*
■
●
■
●
■

b)
Hast du keinen Teppich?
Schau mal, da ist ein Teppich.
Hier sind noch welche.
Aber den finde ich nicht schön.
Nein, ich habe keinen.
Ich suche einen.

● *Schau*
■
●
■
●

zu LB Ü 17 Was passt? (Jeweils 2 Antworten passen).

27

a) Suchst du eine Sonnenbrille?
- Nein, ich brauche keine.
- Ja, ich suche einen.
- Ja, ich brauche eine.

b) Wie findest du den Stuhl?
- Die sind schön.
- Den finde ich schön.
- Der ist schön.

c) Ich suche eine Vase.
- Hast du keine?
- Brauchst du eine?
- Meinst du den?

d) Kaufen wir die Lampe?
- Nein, wir brauchen keine.
- Ja, die kaufen wir.
- Nein, wir haben keine.

e) Schau mal, die Uhr ist schön.
- Meinst du die da?
- Welche Uhr meinst du?
- Sind da welche?

f) Hast du keine Gummistiefel?
- Nein, aber ich brauche welche.
- Nein, die sind nicht schön.
- Nein, aber ich kaufe welche.

zu LB Ü 17 Schreiben Sie Fragen und Antworten.

28

a)	(Koffer)	*Wie findest du den Koffer?*	(schön)	*Den finde ich schön.*
b)	(Bild)	_____?	(wunderbar)	_____.
c)	(Teppich)	_____?	(scheußlich)	_____.
d)	(Tisch)	_____?	(toll)	_____.
e)	(Lampen)	_____?	(schön)	_____.
f)	(Töpfe)	_____?	(teuer)	_____.
g)	(Stuhl)	_____?	(bequem)	_____.
h)	(Regal)	_____?	(gut)	_____.
i)	(Buch)	_____?	(interessant)	_____.
j)	(Sonnenbrille)	_____?	(schön)	_____.
k)	(Schlangen)	_____?	(scheußlich)	_____.

zu LB Ü 17 Ergänzen Sie.

29

	Nominativ
Da ist	ein Teppich.
Da ist	eine Vase.
Da ist	ein Radio.
Da sind	Töpfe.

	Akkusativ
Ich brauche	einen Teppich.
Ich brauche	eine Vase.
Ich brauche	ein Radio.
Ich brauche	Töpfe.

	Akkusativ
Ich brauche	einen.
Ich brauche	eine.
Ich brauche	eins.
Ich brauche	welche.

(Bild)	*Da ist ein Bild.*	*Ich brauche* _____	*Ich brauche* _____
(Spiegel)	_____	_____	_____
(Tisch)	_____	_____	_____
(Vasen)	_____	_____	_____
(Regal)	_____	_____	_____

(Uhr) _____ _____ _____

(Tasche) _____ _____ _____

(Lampen) _____ _____ _____

zu LB Ü 17 Ergänzen Sie.

30

ein eine einer eins einen

a) Schau mal, da ist _____ Regal. Ich brauche _____.

b) Hier ist _____ Vase. Ich brauche _____.

c) Ich brauche _____ Teppich und _____ Tisch.

d) Haben Sie _____ Topf? Ich brauche _____.

e) Du suchst doch _____ Regenschirm. Hier ist _____.

f) Ist das _____ Vase? Ich suche _____.

g) Ich brauche _____ Feuerzeug. Haben Sie _____?

h) Hier gibt es _____ Radio. Wir brauchen _____.

i) Brauchst du _____ Teppich? Hier ist _____.

j) Ich brauche _____ Stuhl. Da ist _____.

zu LB Ü 17 Ergänzen Sie.

31

keiner keinen keine keins

a) Haben Sie einen Spiegel? – Nein, ich habe _____.

b) Kaufst du eine Lampe? – Nein, ich brauche _____.

c) Hast du ein Regal? – Nein, ich habe _____.

d) Gibt es hier Stühle? – Nein, hier gibt es _____.

e) Suchst du einen Regenschirm? – Ja, aber hier ist _____.

f) Ist hier ein Bild? – Nein, hier ist _____.

g) Brauchst du einen Topf? – Ja, aber hier ist _____.

h) Die Löffel sind schön. – Ja, aber ich brauche _____.

i) Brauchen Sie einen Koffer? – Nein, ich brauche _____.

j) Hast du ein Feuerzeug? – Nein, ich habe _____.

zu LB Ü 18 Wie schreibt man es richtig? Welche Wörter schreibt man groß?

32

a) suchstdudiespinne — *Suchst du die Spinne?*

b) findestdutennisspannend? _____

c) kostetderstuhlnureineneuro? _____

d) dasstimmt. _____

e) kaufstdudiesportschuhe? _____

f) brauchstdudiestrümpfe? _____

g) spielstduklavier? _____

h) bistdustudentin? _____

i) studierstdusport? _____

j) springstduodernicht? _____

zu LB Ü 18 St, st, Sp, sp. Ergänzen Sie.

33

a) Such*st* du die ___inne?

b) Finde___ du Tennis ___annend?

c) Ko___et der ___uhl nur einen Euro?

d) Ja, das ___immt.

e) Kauf___ du ihn?

f) Brauch___ du die ___rümpfe?

g) ___iel___ du Klavier?

h) Bi___ du ___udent?

i) ___udier___ du ___ort?

j) ___ring___ du oder nicht?

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie den Singular oder den Plural.

34

Stuhl	*Stühle*	Topf	_____
_____	Schränke	_____	Häuser
_____	Uhren	_____	Blumen
Schlafsack	_____	_____	Hämmer
_____	Mäuse	Sprache	_____
Schuh	_____		

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie den Plural.

35

Brille	*Brillen*	Zimmer	_____
Schlange	_____	Pflaster	_____
Kiste	_____	Geschirrspüler	_____
Matratze	_____	Fernseher	_____
Briefmarke	_____	Koffer	_____

Münze	_____	Spanier	_____
Junge	_____	Tochter	_____
Chinese	_____	Reporter	_____

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie.

36

~~bin~~ sind gibt finde suche kannst Probleme Problem
meine mein sie ihn es eins einer welche eine weg

a)

Liebe Inge,

ich bin in Paris. Paris ist wunderbar. Aber es _____ ein _____. _____ Rasierapparat ist weg. Zu Hause ist noch _____. Kannst du _____ bitte schicken?
Viele Grüße
Jens

b)

Lieber Udo,

ich bin in Athen. Die Stadt ist sehr schön, aber ich habe _____. _____ Brille ist weg. Zu Hause ist noch _____. Kannst du _____ bitte schicken?
Danke schön und herzliche Grüße
Karin

c)

Liebe Sara,

Rom _____ ich wirklich schön. Die Stadt ist interessant, die Leute _____ wunderbar, aber ich habe ein Problem. Mein Abendkleid ist kaputt. Zu Hause ist noch _____. Schickst du _____ bitte?
Danke und liebe Grüße
Hannelore

d)

Lieber Peter,

Madrid ist herrlich! Die Restaurants sind sehr gut. Aber ich habe ein Problem: Ich _____ meine Schecks. Sie sind _____. Zu Hause habe ich noch _____. _____ du sie schicken?
Viele Grüße
Bernd

Wörter im Satz

37

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch
___ *Ding*		
___ *Freiheit*		
___ *Haus*		
___ *Leben*		
___ *Moment*		
___ *Platz*		
___ *Schreibtisch*		
___ *Tier*		
___ *Unterhaltung*		
___ *Wohnung*		
___ *Zeit*		
___ *Zimmer*		
bedeuten		
es gibt		
finden		
funktionieren		
kaufen		
kosten		
stimmen		
deshalb		
eigentlich		
mehr		
neu		
selten		
spannend		
teuer		
unbedingt		

viel _____ _____

wenig _____ _____

wichtig _____ _____

zusammen _____ _____

Grammatik

§ 1, 3 Artikel: Nominativ und Akkusativ

38

	Nominativ	*Akkusativ*
Maskulinum	**der** Löffel	**den** Löffel
Femininum	**die** Gabel	
Neutrum	**das** Messer	
Plural	**die** Töpfe	

Der Löffel ist weg.	Ich suche **den** Löffel.
Die Gabel ist weg.	Ich suche **die** Gabel.
Das Messer ist weg.	Ich suche **das** Messer
Die Töpfe sind weg.	Ich suche **die** Töpfe.

	Nominativ	*Akkusativ*
Maskulinum	**ein** Löffel	**einen** Löffel
Femininum	**eine** Gabel	
Neutrum	**ein** Messer	
Plural	Töpfe	

Da ist **ein** Löffel.	Ich brauche **einen** Löffel.
Da ist **eine** Gabel.	Ich brauche **eine** Gabel.
Da ist **ein** Messer.	Ich brauche **ein** Messer
Da sind Töpfe.	Ich brauche Töpfe.

	Nominativ	*Akkusativ*
Maskulinum	**kein** Löffel	**keinen** Löffel
Femininum	**keine** Gabel	
Neutrum	**kein** Messer	
Plural	**keine** Töpfe	

Da ist **kein** Löffel.	Ich brauche **keinen** Löffel.
Da ist **keine** Gabel.	Ich brauche **keine** Gabel.
Da ist **kein** Messer.	Ich brauche **kein** Messer
Da sind **keine** Töpfe.	Ich brauche **keine** Töpfe.

§ 25 Pronomen: Nominativ und Akkusativ

39

	Nominativ	*Akkusativ*
Maskulinum	**der**	**den**
	er	**ihn**
	einer	**einen**
	keiner	**keinen**

Der Stuhl ist schön.	Ich kaufe **den Stuhl**.
Der ist schön.	**Den** kaufe ich.
Er ist neu.	Ich kaufe **ihn**.
Hier ist **einer**.	Ich brauche **einen**.
Da ist **keiner**.	Ich brauche **keinen**.

	Nominativ	*Akkusativ*
Femininum	**die**	
	sie	
	eine	
	keine	

Die Uhr ist schön.	Ich kaufe **die Uhr**.
Die ist schön.	**Die** kaufe ich.
Sie ist neu.	Ich kaufe **sie**.
Hier ist **eine**.	Ich brauche **eine**.
Da ist **keine**.	Ich brauche **keine**.

	Nominativ	*Akkusativ*
Neutrum	**das**	
	es	
	eins	
	keins	

Das Telefon ist schön.	Ich kaufe **das Telefon**.
Das ist schön.	**Das** kaufe ich.
Es ist neu.	Ich kaufe **es**.
Hier ist **eins**.	Ich brauche **eins**.
Da ist **keins**.	Ich brauche **keins**.

	Nominativ	*Akkusativ*
Plural	**die**	
	sie	
	welche	
	keine	

Die Schuhe sind schön.	Ich kaufe **die Schuhe**.
Die sind schön.	**Die** kaufe ich.
Sie sind neu.	Ich kaufe **sie**.
Hier sind **welche**.	Ich brauche **welche**.
Da sind **keine**.	Ich brauche **keine**.

§ 4 Nomen mit und ohne Artikel

40

ohne Artikel	*mit Artikel*
Bernd ist **Reporter** von Beruf.	**Ein Reporter** braucht ein Mobiltelefon.
Karin braucht **Geld**.	**Das Geld** ist weg.
Linda braucht **Freiheit**.	**Die Freiheit** ist wichtig.
Jochen liebt **Tiere**.	**Seine Tiere** sind sein Hobby.

§ 5 Nomen: Singular und Plural

41

Singular	*Symbol für Plural*	*Plural*	*So steht es in der Wortliste*
der Spiegel	**–**	die Spiegel	r Spiegel, –
die Tochter	**¨**	die T**ö**chter	e Tochter, ¨
der Brief	**–e**	die Brief**e**	r Brief, –e
der Stuhl	**¨e**	die St**ü**hl**e**	r Stuhl, ¨e
das Kind	**–er**	die Kind**er**	s Kind, –er
der Mann	**¨er**	die M**ä**nn**er**	r Mann, ¨er
der Junge	**–n**	die Jungen	r Junge, –n
die Frau	**–en**	die Frauen	e Frau, –en
das Auto	**–s**	die Autos	s Auto, –s

Besondere Formen: das Muse**um**, die Muse**en**
die Fotografin, die Fotografin**nen**

§ 51b Subjekt, Verb und Akkusativ-Ergänzung

42

Der Topf ist weg.	*(**Topf** = Subjekt)*
Ich suche **den Topf**.	*(**Topf** = Akkusativ-Ergänzung)*
Ein Telefon ist wichtig.	*(**Telefon** = Subjekt)*
Bernd Klose braucht **ein Telefon**.	*(**Telefon** = Akkusativ-Ergänzung)*

! „es gibt" + *Akkusativ-Ergänzung:* Es gibt eine Matratze und einen Schreibtisch.

§ 53 Wortstellung: Subjekt und Akkusativ-Ergänzung

43

a) Subjekt im Vorfeld

Vorfeld	*Verb*	*Akkusativ-Ergänzung*
Bernd	braucht	**drei Dinge.**
Ich	suche	**eine Uhr.**
Wir	kaufen	**den Stuhl.**

Vorfeld	*Verb*	*Akkusativ-Ergänzung mit Negation*
Bernd	hat	**kein Auto.**
Ich	suche	**keine Lampe.**
Wir	kaufen	**keine Schuhe.**

b) Akkusativergänzung im Vorfeld

Vorfeld	*Verb*	*Subjekt*
Drei Dinge	braucht	Bernd.
Eine Uhr	suche	ich.
Den Stuhl	kaufen	wir.

Vorfeld	*Verb*	*Subjekt*	*Angabe (Negation)*
Ein Auto	hat	Bernd	**nicht.**
Eine Lampe	suche	ich	**nicht.**
Schuhe	kaufen	wir	**nicht.**

Wortschatz

Nomen

s Abendkleid, –er
r Akkusativ, –e
e Ansichtskarte, –n
r Atlantik
r Ausdruck, ¨–e
r Autoschlüssel, –
s Bad, ¨–er
e Batterie, –n
s Beispiel, –e
s Besteck, –e
s Bett, –en
s Bild, –er
e Biologie
e Briefmarke, –n
e Brille, –n
s Buch, ¨–er
r Dank
r Deckel, –
s Ding, –e
r Euro
r Fernseher, –
s Feuerzeug, –e
r Film, –e
r Fotoapparat, –e
s Fotoarchiv, –e
e Fotografin, –nen
s Fotolabor, –s
e Freiheit, –en
e Gabel, –n
r Gaskocher, –
s Geschäft, –e
r Geschirrspüler, –
r Gummistiefel, –
r Hammer, ¨–
s Haus, ¨–er
r Herd, –e
e Kajüte, –n
e Kamera, –s
e Kerze, –n
e Kiste, –n
e Kontaktlinse, –n
e Kreditkarte, –n
s Krokodil, –e
e Küchenuhr, –en
r Kühlschrank, ¨–e
e Lampe, –n
s Leben
r Lebensstil, –e
r Löffel, –
r Luxus
r Mantel, ¨–
e Mathematik
e Maus, ¨–e
s Messer, –
r Mini-Kühlschrank, ¨–e
s Mittelmeer
s Möbel, –
s Mobiltelefon, –e
r Moment, –e
s Motorrad, ¨–er
e Münze, –n
s Museum, Museen
e Musikerin, –nen
r Nagel, ¨–
r Nominativ, –e
e Nordsee
e Ostsee
s Pflaster, –
e Physik
s Physikbuch, ¨–er
r Platz, ¨–e
e Post
r Rasierapparat, –e
s Regal, –e
r Regenschirm, –e
r Rest, –e
s Restaurant, –s
r Scheck, –s
s Schlafzimmer, –
e Schlange, –n
e Schreibmaschine, –n
r Schreibtisch, –e
r Schuh, –e
s Segelboot, –e
e Situation, –en
r Sommer, –
e Sonnenbrille, –n
e Sozialarbeiterin, –nen

r Spiegel, –
e Spinne, –n
r Stiefel, –
r Strumpf, ¨e
s Studium, Studien
r Stuhl, ¨e
s Taschentuch, ¨er
s Telefonbuch, ¨er
e Telefonkarte, –n
r Teppich, –e
s Tier, –e
r Tisch, –e
r Topf, ¨e
e Uhr, –en
e Unterhaltung, –en
e Vase, –n
r Wagen, –
e Wohnung, –en
e Wohnungsaufgabe
s Wörterbuch, ¨er
e Zeit, –en
s Zimmer, –
r Zoo, –s
s Zuhause

Verben

bedeuten
benutzen
finden
formulieren
fotografieren
funktionieren
geben
kaufen
kosten
rauchen
schauen
stimmen
verkaufen
üben
weiterüben

Adjektive

andere
frei
neu
selten
spannend
teuer
weitere
wichtig

Adverbien

anders
auch nicht
deshalb
eigentlich
fast
gerne
jetzt
mehr
nicht mehr
nur
selbst
selten
unbedingt
viel
wenig
zurzeit
zusammen

Funktionswörter

ab
zu
zum

deshalb
einer
ihn (Akk)
sie (Akk)
es (Akk)
jeder
keiner
manche
ein paar
welche

Ausdrücke

es gibt
ein paar...
noch einer / noch welche

etwas wichtig / nicht wichtig finden
Wie findest du...?
zum Beispiel
zu Hause

Moment ...
Schau mal
Bitte?
Es geht nicht.
(Das) stimmt nicht
(Das) stimmt

Herzliche Grüße
Vielen Dank

Abkürzungen

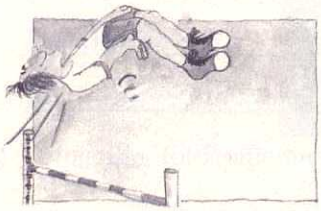
P. S. = Post Scriptum

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man:	In der Schweiz sagt man:
r Junge, –n	r Bub, –n	
r Schreibtisch, –e		s Pult, –e
r Stuhl, ¨e	r Sessel, –	
e Telefonkarte, –n	e Telefonwertkarte, –n	e Taxcard

Lektion 4

zu LB Ü 2 Was passt? (✗)

1



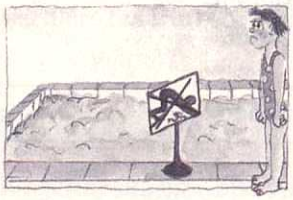
a) ■ Er kann gut springen.
■ Er kann nicht springen.



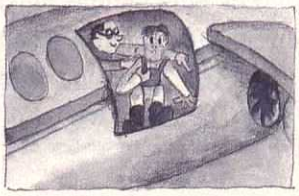
b) ■ Sie darf nicht springen.
■ Sie muss springen.



c) ■ Er will springen.
■ Er kann nicht springen.



d) ■ Sie darf nicht springen.
■ Sie muss springen.



e) ■ Er soll springen.
■ Er soll nicht springen.



f) ■ Sie kann jetzt nicht springen.
■ Sie will jetzt nicht springen.

zu LB Ü 2 Bilden Sie Sätze.

2

a) Das Mädchen: hoch springen können

Das Mädchen kann hoch springen.

b) Der Junge: tief tauchen können

Der Junge kann _____

c) Die Sportlehrerin: schnell schwimmen können

Die Sportlehrerin _____

d) Der Installateur: schnell arbeiten müssen

_____

e) Der Mann und die Frau: sehr gut tanzen können

_____

f) Die Reporter: den Tennisspieler fotografieren müssen

_____

g) Die Sekretärin: den Brief korrigieren müssen

_____

h) Die Studentin: auch Chinesisch lernen wollen

_____

i) Werner Sundermann: bald 25 Sorten Mineralwasser erkennen wollen

_____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

3

	können	*wollen*	*dürfen*	*müssen*	*sollen*	*möchten*
ich	kann		darf		soll	
du		willst		musst		möchtest
er/sie/es/man			darf			
wir		wollen				
ihr	könnt		dürft	sollt		möchtet
sie				müssen		

zu LB Ü 4 Was passt nicht?

4

a) Man kann eine Ansichtskarte, ~~eine Kreditkarte~~, eine E-Mail, einen Brief **schreiben**.
b) Man kann einen Fernseher, eine Pizza, eine Lampe, einen Stern **bestellen**.
c) Man kann ein Mobiltelefon, einen Spiegel, einen Zug, ein Telefon **hören**.
d) Man kann Wasser, eine Zwiebel, eine Tomate, einen Topf **kochen**.
e) Man kann eine Blume, ein Feuerzeug, Gummistiefel, Französisch **suchen**.

zu LB Ü 4 Bilden Sie Sätze.

5

a) die Frau – gut – schwimmen können – aber – nicht so gut – tauchen können

Die Frau kann gut schwimmen, aber sie kann nicht so gut tauchen.

b) das Kind – gut – tauchen – können – aber – nicht – schwimmen – können

Das Kind kann _____

c) die Studentin – schnell – zeichnen – müssen – aber – nicht – schnell – zeichnen – können

_____

d) der Reporter – wunderbar – surfen – können – aber – nicht – segeln – können

_____

e) ihr – laut – singen – können – aber – auch – richtig – singen – müssen

_____

f) der Papagei – gut – nachsprechen – können – aber die Wörter – nicht – verstehen können

_____

g) die Kinder – gern – schwimmen – möchten – aber – keine Bademütze – tragen – wollen

_____

h) das Mädchen – gern – singen – möchten – aber – man – hier – nicht – laut – sein – dürfen

_____

zu LB Ü 4 Bilden Sie Sätze mit **wollen, können, müssen.**

6

a) Student: Pause machen / lernen

Der Student will Pause machen. Aber er kann keine Pause machen. Er muss lernen.

b) Junge: telefonieren / erst eine Telefonkarte kaufen

Der Junge will . *Aber er kann nicht* .

Er muss .

c) Fotografin: fotografieren / erst den Film wechseln.

. *Aber* .

Sie .

d) Tischler: Tee trinken / arbeiten

: *Aber* .

Er .

e) Sängerin: singen / erst Tee trinken

. *Aber* .

Sie .

zu LB Ü 4 Bilden Sie Sätze mit **sollen, können, müssen.**

7

a) Junge: schnell schwimmen / noch trainieren

Der Junge soll schnell schwimmen. Aber er kann noch nicht schnell schwimmen.

Er muss noch trainieren.

b) Studentin: tief tauchen / es noch üben

Die Studentin soll . *Aber sie kann noch nicht* .

Sie muss .

c) Kind: richtig rechnen / es erst lernen

. *Aber* .

Es .

d) Mann: schnell reiten / es noch lernen

. *Aber* .

Er .

e) Studenten: genau zeichnen / es noch üben

. *Aber* .

Sie .

zu LB Ü 4 Bilden Sie Sätze mit **wollen** und **nicht dürfen**.

8



a) er: fotografieren

Er will hier fotografieren. Aber man darf hier nicht fotografieren.



b) sie: Eis essen

Sie will hier _____ *. Aber hier darf* _____ *kein Eis* _____ .



c) die Kinder: Ball spielen.

Sie _____ *. Aber man* _____ .



d) er: telefonieren

Er _____ *. Aber hier* _____ .



e) sie: Musik hören

Sie _____ *. Aber man* _____ .

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 40)

9

Du sollst den _____ nicht betreten

Und am Abend sollst du _____

Vitamine sollst du _____

Und _____ nicht vergessen

_____ sollen nicht beim Spiel betrügen

Und wir sollen auch nie _____

Wir sollen täglich _____ putzen

Und die Kleidung nicht _____

Kinder sollen leise _____

_____ darf man nicht zerbrechen

Sonntags trägt man einen _____

_____ sind nicht gut

Ich _____ alle Sterne kennen

meinen Hund mal _____ nennen

Nie mehr will ich Strümpfe _____

Tausend Bonbons will _____ naschen

Ich will keine Steuern _____

Alle _____ bunt bemalen

Ohne _____ will ich gehen

Ich will nie mehr Tränen _____

Ich _____ nichts mehr sollen müssen

Ich möchte einen Tiger _____

_____ möchte alles dürfen wollen

Alles können – nichts mehr _____

zu LB Ü 6 Was passt nicht?

10

a) einen Rasen, ein Haus, ein Restaurant, ~~den Abend~~, ein Museum **betreten**
b) eine Pizza, Kartoffeln, einen Hamburger, einen Spiegel, einen Apfel **essen**
c) einen Hut, Schuhe, eine Pause, eine Brille, ein Kleid, eine Krawatte **tragen**
d) ein Kleid, die Zukunft, einen Mantel, einen Spiegel, einen Teppich **beschmutzen**
e) die Zähne, die Wohnung, den Herd, das Motorrad, die Stiefel, den Urlaub **putzen**
f) die Haare, die Strümpfe, einen Rasen, die Kartoffeln, das Gesicht **waschen**
g) einen Spiegel, eine Brille, eine Flasche, einen Stuhl, eine Vase, einen Geburtstag **zerbrechen**
h) Mineralwasser, Saft, Tee, Bonbons, Alkohol **trinken**
i) eine Wand, ein Haus, einen Luftballon, Vitamine, eine Postkarte, eine Vase **bemalen**

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

11

a) Ich vergesse alle Geburtstage.	*Vergisst du auch alle Geburtstage?*
b) Ich trage gern Hüte.	_____ du auch gern Hüte?
c) Ich esse nie Kartoffeln.	_____ _____ _____ nie Kartoffeln?
d) Ich zerbreche dauernd meine Brille.	_____ _____ _____ dauernd deine Brille?
e) Ich sehe gern Filme.	_____ _____ _____ gern Filme?
f) Ich betrete nie den Rasen.	_____ _____ _____ nie den Rasen?
g) Ich spreche Deutsch.	_____ _____ _____ Deutsch?
h) Ich wasche nicht gern.	_____ _____ _____ nicht gern?

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

12

a) (essen/Apfel)	*Jochen isst einen Apfel.*
b) (zerbrechen/Flasche)	*Eva* _____ .
c) (waschen/Apfel)	*Jochen* _____ .
d) (sprechen/Englisch)	*Jochen* _____ .
e) (betreten/Museum)	*Eva* _____ .
f) (tragen/Hut)	*Jochen* _____ .
g) (sehen/Maus)	*Eva* _____ .
h) (vergessen/Termin)	*Eva* _____ .

zu LB Ü 6 Wie heißen die Wörter?

13

a) *die* Pause	i) ____ Ter__in
b) ____ R__he	j) ____ Kleid__ng
c) ____ Kr__watte	k) ____ S__ern
d) ____ Mobilt__lefon	l) ____ K__tze
e) ____ B__demütze	m) ____ T__äne
f) ____ Kred__tkarte	n) ____ G__burtstag
g) ____ Ras__n	o) ____ Git__rre
h) ____ A__end	p) ____ T__ger

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

14

a) Er (wollen) *will* keine Vitamine essen.

b) Er (müssen) _____ seine Schuhe putzen.

c) (Möchten) _____ du einen Tiger küssen?

d) Das Kind (dürfen) _____ den Rasen betreten.

e) (Dürfen) _____ du ein Bonbon naschen?

f) Das Mädchen (sollen) _____ seine Zähne putzen.

g) Ich (können) _____ nicht alle Sterne kennen.

h) Der Junge (möchten) _____ laut sprechen.

i) (können) _____ du Gitarre spielen?

j) (wollen) _____ du die Wand bunt bemalen?

k) Ich (müssen) _____ leider Steuern zahlen.

l) Ich (sollen) _____ sonntags immer einen Hut tragen.

m) (müssen) _____ du eine Krawatte tragen?

zu LB Ü 6 Kontaktanzeige (→ Lehrbuch S. 41). Was schreibt der Mann? (r / f)

15

a) Er putzt nie seine Zähne. ■

b) Sein Auto wäscht er nie. ■

c) Er raucht und trinkt viel. ■

d) Er spielt Gitarre. ■

e) Horrorfilme sieht er gern. ■

f) Sonntags trägt er eine Krawatte. ■

g) Museen liebt er sehr. ■

h) Er isst immer Pizza und Hamburger. ■

i) Geburtstage vergisst er nie. ■

j) Er spricht sehr laut. ■

k) Er zerbricht dauernd seine Spiegel. ■

l) Seine Schuhe putzt er nie. ■

m) Er bemalt gern Toilettenwände. ■

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

16

	essen	*vergessen*	*betreten*	*sprechen*	*zerbrechen*	*sehen*	*tragen*	*waschen*
ich	esse							
du				sprichst			trägst	
er/sie/es/man		vergisst						wäscht
wir						sehen		
ihr					zerbrecht			
sie/Sie			betreten					

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

17

a) Peter möchte einen Film sehen. Er schaltet den Fernseher _____.

b) Susanne möchte schlafen. Sie macht das Licht _____.

c) Eric muss den Akkusativ üben. Er macht sein Deutsch-Buch _____.

d) Jochen möchte Kartoffeln kochen. Er macht den Herd _____.

e) Werner möchte Mineralwasser trinken. Er macht den Kühlschrank _____.

f) Frau M. möchte in Ruhe ein Buch lesen. Sie schaltet das Radio _____.

g) Gerda muss einen Brief schreiben. Sie schaltet den Computer _____.

h) Lisa liest, aber sie soll jetzt schlafen. Deshalb macht sie ihr Buch _____.

an	ein
zu	aus
ein	auf
auf	aus

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

18

a) Der Computer ist noch an. — *Schaltest du ihn bitte aus?*

b) Das Zelt ist noch auf. — *Kannst du es bitte zumachen?*

c) Der Geschirrspüler ist noch an. — *Schaltest* ?

d) Der Geschirrspüler ist noch auf. — *Kannst* ?

e) Das Mobiltelefon ist aus. — *Kannst* ?

f) Das Fenster ist noch auf. — *Du musst* .

g) Das Radio ist noch an. — *Schaltest* ?

h) Der Kühlschrank ist noch auf. — *Machst* ?

i) Der Brief ist noch zu. — *Du darfst* .

j) Die Waschmaschine ist noch auf. — *Machst* ?

k) Die Waschmaschine ist noch an. — *Kannst* ?

l) Das Klavier ist noch auf. — *Machst* ?

m) Der Herd ist noch an. — *Du musst* .

n) Das Telefonbuch ist noch auf. — *Kannst* ?

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

19

a) aufwachen:	ich *wache auf*	er *wacht auf*
b) ausmachen:	ich	er
c) ausschalten:	ich	er
d) bemalen:	ich	er
e) bezahlen:	ich	er
f) einschalten:	ich	er
g) fahren:	ich	er
h) fragen:	ich	er
i) haben:	ich	er
j) lachen:	ich	er
k) machen:	ich	er
l) naschen:	ich	er
m) packen:	ich	er
n) passen:	ich	er
o) sagen:	ich	er
p) schaffen:	ich	er
q) schlafen:	ich	er
r) tanzen:	ich	er
s) tragen:	ich	er
t) warten:	ich	er
u) waschen:	ich	er
v) zumachen:	ich	er

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

20

a)	aufstehen:	ich	_____	er _____
b)	bestellen:	ich	_____	er _____
c)	beten:	ich	_____	er _____
d)	betreten:	ich	_____	er _____
e)	denken:	ich	_____	er _____
f)	erkennen:	ich	_____	er _____
g)	essen:	ich	_____	er _____
h)	geben:	ich	_____	er _____
i)	gehen:	ich	_____	er _____
j)	kennen:	ich	_____	er _____
k)	leben:	ich	_____	er _____
l)	lesen:	ich	_____	er _____
m)	nennen :	ich	_____	er _____
n)	rechnen:	ich	_____	er _____
o)	schlafen:	ich	_____	er _____
p)	sehen:	ich	_____	er _____
q)	vergessen:	ich	_____	er _____
r)	verstehen:	ich	_____	er _____
s)	wechseln:	ich	_____	er _____
t)	zerbrechen:	ich	_____	er _____

zu LB Ü 9 Wie ist die Reihenfolge?

21

a) nicht – kann – Gerda – schlafen

Gerda _____ _____ _____ _____

b) das – Peter – ausmachen – soll – Licht

Peter _____ _____ _____ _____ _____

c) wieder – Herr M. – den – schaltet – Fernseher – aus

Herr M. _____ _____ _____ _____ _____ _____

d) aufmachen – Eric – Fenster – soll – das

Eric _____ _____ _____ _____ _____

e) ganz – möchte – Susanne – fahren – schnell

Susanne _____ _____ _____ _____ _____

f) nicht – muss – Emil – arbeiten – heute

Emil _____ _____ _____ _____ _____

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie.

22

geht fährt will hat spricht schläft fahren will kann wacht geht
muss hat kommt weiß kann darf muss weiterschlafen ist

a) Das Kind möchte ganz schnell _____. Aber das _____ nicht. Die Mutter _____ nur 80 fahren. Deshalb _____ das Kind traurig. Da _____ die Mutter 130. Aber dann _____ ein Polizeiauto.

b) Werner _____ auf. Seine Frau _____ noch. Er möchte auch _____, aber das _____ nicht. Er _____ jetzt aufstehen.

c) Lisa _____ heute nicht kommen. Sie _____ keine Zeit. Sie _____ Klavier üben. Bernd _____ auch nicht kommen. Er _____ keine Lust.

d) Warum _____ Florian nicht? Seine Mutter _____ es nicht. Florian _____ sprechen. Aber er _____ heute nicht sprechen.

zu LB Ü 11 kennen, können oder wissen? Ergänzen Sie die richtige Form.

23

a) Eva ist unsere Freundin. Wir _____ sie schon lange. Sie _____ sehr gut schwimmen.

b) Max _____ eine Krankenschwester. Die _____ in 27 Sekunden ein Rad wechseln.

c) Ich _____ den Mann nicht. _____ du ihn vielleicht?

d) Hier darf man nicht rauchen. _____ du das nicht?

e) Einen Tiger _____ man nicht küssen. _____ ihr das nicht?

f) ● Wann _____ ihr kommen?
■ Wir _____ es noch nicht.

g) ● Ich _____ nicht schlafen.
■ Warum _____ du nicht schlafen?
● Ich _____ es nicht.

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie.

24

	schlafen	*fahren*	*lesen*	*wissen*
ich		fahre		
du				
er/sie/es/man				
wir			lesen	
ihr				wisst
sie/Sie	schlafen			

zu LB Ü 13 sch oder ch? Ergänzen Sie.

25

a) Er wa*ch*_t auf.

b) Er wä___t a___t Autos.

c) Er ist glückli___.

d) Sie trägt a___tzehn Ta___en.

e) Sie ist ___ön und la___t.

f) Die Mäd___en brau___en Li___t.

g) Sie su___en die ___lange.

h) Er mö___te Bü___er ___reiben und ohne ___huhe gehen.

i) Er hat keinen Regen___irm und auch kein Ta___entu___.

j) Sie findet einen Kühl___rank und einen Ge___irrspüler ni___t wi___tig.

zu LB Ü 14 Ordnen Sie. /Ergänzen Sie.

26

a) du *wäschst*	ihr *wascht*
b) du _____	ihr tragt
c) du schläfst	ihr _____
d) du liest	ihr _____
e) du _____	ihr seht
f) du _____	ihr sprecht
g) du zerbrichst	ihr _____
h) du _____	ihr esst
i) du vergisst	ihr _____
j) du _____	ihr betretet
k) du weißt	ihr _____

zu LB Ü 16 Ordnen Sie die Gespräche.

27

a) Prima, dann lernen wir am Donnerstag.
Können wir mal wieder zusammen lernen?
Könnt ihr denn Mittwoch?
Ja, Donnerstag können wir gut.
Und Donnerstag, geht das?
Ja, gute Idee.
Mittwoch kann ich gut, aber Karin kann da nicht.



● *Können wir mal wieder ...* _____

■ _____

● _____

■ _____

● _____

■ _____

● _____

b) Übermorgen können wir gut.
Und übermorgen?
Ja, gern. Wann können Sie denn?
Morgen. Geht das?
Tut mir Leid. Morgen kann ich nicht,
und meine Frau kann auch nicht.
Können wir mal wieder zusammen surfen?



● _____

■ _____

● _____

■ _____

● _____

■ _____

zu LB Ü 19 Ergänzen Sie.

28

a) Kannst du bitte die _____ ausschalten?

b) Wollen wir morgen zusammen _____ fahren?

c) Können wir morgen mal wieder _____ spielen?

d) Kannst du bitte meinen _____ anrufen?

e) Notieren Sie bitte die _____?

f) Könnt ihr bitte alle _____ zumachen?

g) Hast du am _____ Zeit?

h) Möchtest du um 20 Uhr den _____ sehen?

Fenster
Tischtennis
Bruder
Fernsehfilm
Telefonnummer
Waschmaschine
Fahrrad
Wochenende

zu LB Ü 19 Was passt nicht?

29

a) eine Sprache, ein Spiel, ~~ein Büro~~, Mathematik **lernen**
b) einen Freund, einen Schlüssel, die Chefin, einen Mitarbeiter **anrufen**
c) einen Zettel, eine Nachricht, einen Brief, eine Pizza **schreiben**
d) einen Strumpf, die Waschmaschine, den Fernseher, das Radio **anmachen**
e) das Telefon, den Computer, den Fernsehfilm, das Fahrrad **benutzen**
f) die Steuern, das Wetter, 20 Euro, viel Geld **bezahlen**
g) ein Buch, eine Anzeige, eine E-Mail, einen Papagei **lesen**
h) Kartoffeln, Tee, Wasser, Licht **kochen**

zu LB Ü 19 Was passt zusammen?

30

a) Wann kommt Peter nach Hause?	■	1. Tut mir Leid; ich weiß die Nummer nicht.
b) Fahren Sie morgen nach Hamburg?	■	2. Nein, da muss sie arbeiten.
c) Ist der Fernseher kaputt?	■	3. Sie ist am Montag wieder da.
d) Soll ich das Büro abschließen?	■	4. Ja bitte, und machen Sie auch die Fenster zu.
e) Hast du den Schlüssel?	■	5. Normalerweise kommt er um 8 Uhr.
f) Kannst du bitte den Arzt anrufen?	■	6. Ja, wir müssen den Kundendienst anrufen.
g) Hat Vera am Samstag Zeit?	■	7. Nein, ich kann erst übermorgen fahren.
h) Wann ist Frau Meyer zurück?	■	8. Nein, aber vielleicht hat Eva ihn.

zu LB Ü 19 Schreiben Sie.

31

a) PETERKANNSEINENSCHLÜSSELNICHTFINDEN

Peter kann seinen Schlüssel nicht finden.

b) ICHMUSSMORGENNACHLONDONFLIEGEN

_____

c) VERAMÖCHTEAMWOCHENENDESURFEN

_____

d) WIRSINDAMMITTWOCHNICHTZUHAUSE

_____

e) PETERSOLLSEINETERMINENICHTVERGESSEN

_____

f) ICHMÖCHTEMALWIEDERTISCHTENNISSPIELEN

_____

g) AMSONNTAGKÖNNENWIRZUSAMMENSCHWIMMENGEHEN

_____

zu LB Ü 19 Notieren Sie die Telefonnummern.

32

a) achtunddreißig siebzehn fünfundvierzig *38 17 45*

b) siebenundneunzig achtundsechzig elf _____

c) fünfundfünfzig dreiundsiebzig zweiundsechzig _____

d) einundzwanzig vierundvierzig neunzig _____

e) neunundsechzig achtundachtzig dreiundsiebzig _____

f) dreizehn achtundvierzig zwölf _____

g) einundneunzig vierundneunzig achtundsiebzig _____

zu LB Ü 19 Ergänzen Sie.

33

a) Morgen habe ich keine Zeit. Ich muss den Termin _____.

b) Ich gehe heute Abend Tennis spielen. Möchtest du _____.

c) Telefonnummern vergesse ich immer. Deshalb muss ich sie _____.

d) Die Fenster sind offen; kannst du sie bitte _____?

e) Der Fernseher ist kaputt; wir müssen den Kundendienst _____.

f) Der Papagei ist sehr schön, aber leider kann er nicht _____.

anrufen
notieren
zumachen
absagen
sprechen
mitkommen

zu LB Ü 19 Bilden Sie Sätze.

34

a) Gehst du morgen schwimmen? / Ja. morgen – ich – schwimmen gehen wollen

Ja. Morgen will ich schwimmen gehen.

b) Gehst du Sonntag essen? / dann – wir – zusammen – essen gehen können

_____.

c) Er geht Montag tanzen. / Montag – seine Frau – nicht – tanzen gehen wollen

_____.

d) Wir gehen Dienstag Tennis spielen. / Dienstag – ihr – bestimmt – auch – Tennis spielen gehen dürfen

_____.

e) Geht ihr Mittwoch surfen? / Ja. da – wir – surfen gehen wollen

_____.

f) Sie gehen Donnerstag essen. / wir – Freitag – essen gehen wollen

_____.

h) Sie geht Samstag arbeiten. / da – er – nicht – arbeiten gehen müssen

_____.

zu LB Ü 19 Schreiben Sie eine Notiz.

35

Schreiben Sie eine Notiz für einen Freund oder für eine Freundin. Sie möchten mal wieder zusammen essen gehen. Am Freitag geht es nicht, aber am Samstag haben Sie Zeit. Sie wissen auch schon ein Restaurant. Ihr Freund / Ihre Freundin soll anrufen.

Liebe ... / lieber ... _____,

_____

_____

_____

_____

Bis dann _____

Wörter im Satz

36

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Abend*		
___ *Angst*		
___ *Anruf*		
___ *Büro*		
___ *Licht*		
___ *Ruhe*		
___ *Schlüssel*		
___ *Tee*		
___ *Zahn*		
abschließen		
anrufen		
aufmachen		
aufstehen		
ausmachen		
betrügen		
bezahlen		
dürfen		
fahren		
lügen		
müssen		
sehen		
sprechen		
tanzen		
tragen		
waschen		
wollen		
zumachen		

draußen _____ _____

dringend _____ _____

laut _____ _____

müde _____ _____

übermorgen _____ _____

Grammatik

§ 46 Modalverben

37

	können	*müssen*	*dürfen*	*wollen*	*sollen*	*möchten*
ich	**kann**	**muss**	**darf**	**will**	**soll**	möchte
du	**kannst**	**musst**	**darfst**	**willst**	sollst	möchtest
er/sie/es/man	**kann**	**muss**	**darf**	**will**	**soll**	möchte
wir	können	müssen	dürfen	wollen	sollen	möchten
ihr	könnt	müsst	dürft	wollt	sollt	möchten
sie	können	müssen	dürfen	wollen	sollen	möchten

§ 46 Unregelmäßiges Verb: wissen

38

	wissen
ich	**weiß**
du	**weißt**
er/sie/es/man	**weiß**
wir	wissen
ihr	wisst
sie	wissen

§ 33, 44 Verben mit Vokalwechsel

39

	sprechen e → i		*fahren* a → ä	
ich	spreche		fahre	
du		sprichst		fährst
er/sie/es/man		spricht		fährt
wir	sprechen		fahren	
ihr	sprecht		fahrt	
sie/Sie	sprechen		fahren	

	zerbrechen	*geben*	*sehen*	*lesen*	*essen*	*vergessen*	*betreten*
ich	zerbreche	gebe	sehe	lese	esse	vergesse	betrete
du	zerbrichst	gibst	siehst	liest	isst	vergisst	betrittst
er/sie/es/man	zerbricht	gibt	sieht	liest	isst	vergisst	betritt
wir	zerbrechen	geben	sehen	lesen	essen	vergessen	betreten
ihr	zerbrecht	gebt	seht	lest	esst	vergesst	betretet
sie/Sie	zerbrechen	geben	sehen	lesen	essen	vergessen	betreten

	schlafen	*tragen*	*waschen*
ich	schlafe	trage	wasche
du	schläfst	trägst	wäschst
er/sie/es/man	schläft	trägt	wäscht
wir	schlafen	tragen	waschen
ihr	schlaft	tragt	wascht
sie/Sie	schlafen	tragen	waschen

§ 47 Verben mit trennbarem Verbzusatz

40

	aufstehen	*mitkommen*
ich	stehe **auf**	komme **mit**
du	stehst **auf**	kommst **mit**
er/sie/es/man	steht **auf**	kommt **mit**
wir	stehen **auf**	kommen **mit**
ihr	steht **auf**	kommt **mit**
sie/Sie	stehen **auf**	kommen **mit**

Ebenso (so steht es in der Wortliste):

ab·sagen
ab·schließen
an·machen
an·rufen
auf·machen
auf·tauchen
auf·wachen
aus·füllen
aus·machen
aus·schalten
ein·schalten
ein·tauchen
nach·sprechen
weiter·schlafen
weiter·sprechen
weiter·tauchen
weiter·üben
zu·hören
zu·machen
zusammen·passen

§ 51 Verben mit Verbativergänzung

41

	essen gehen
ich	gehe essen
du	gehst essen
er/sie/es/man	geht essen
wir	gehen essen
ihr	geht essen
sie/Sie	gehen essen

Ebenso:

schwimmen gehen
surfen gehen
rechnen lernen
...

§ 52 Wortstellung: Die Verbklammer

42

Vorfeld	$Verb_{(1)}$	Mittelfeld	$Verb_{(2)}$
Emil	muss	jetzt	auf·stehen.
Emil	steht	jetzt	auf.
Jetzt	steht	Emil	auf.
Wir	gehen	heute	essen.
Heute	gehen	wir	essen.
Man	darf		spielen.
Man	darf	Wasserball	spielen.
Man	darf	nicht Wasserball	spielen.
Man	darf	hier nicht Wasserball	spielen.
Hier	darf	man nicht Wasserball	spielen.

Wortschatz

Nomen

r Abend, –e
e Angst, ¨-e
r Anruf, –e
e Anzeige, –n
r Babysitter, –
e Bademütze, –n
r Besuch, –e
s Bonbon, –s
r Bruder, ¨-
s Büro, –s
e Chefin, –nen
e Chiffre, –n
s Fahrrad, ¨-er
r Federball, ¨-e
s Fenster, –
r Fernsehfilm, –e
e Gitarre, –n
r Hamburger, –
r Horrorfilm, –e
r Hut, ¨-e
e Idee, –n
e Kleidung, –en
e Kontaktanzeige, –n
e Krawatte, –n
r Kundendienst
s Licht, –er
e Lust
r Mitarbeiter, –
e Nachricht, –en
e Notiz, –en
r Notizzettel, –
r Papagei, –en
e Pause, –n
r Rasen
e Ruhe
s Schach
r Schlüssel, –
r Ski, –er
s Spiel, –e
r Stern, –e
e Steuer, –n
r Tee, –s
r Termin, –e
r Tiger, –
s Tischtennis
e Toilettenwand, ¨-e
e Träne, –n
s Vitamin, –e
e Wand, ¨-e
e Waschmaschine, –n
r Wasserball, ¨-e
s Wochenende, –n
r Zahn, ¨-e
r Zettel, –
e Zigarette, –n

Verben

ab·sagen
ab·schließen
achten
an·machen
an·rufen
auf·machen
auf·stehen
auf·tauchen
auf·wachen
aus·machen
aus·schalten
bemalen
beschmutzen
beten
betreten
betrügen
bezahlen
bleiben
dürfen
ein·schalten
ein·tauchen
ertrinken
essen
essen gehen
fahren
fliegen
kennen
Leid tun
lernen

lügen
mit·kommen
möchten
müssen
naschen
nennen
passen
putzen
schießen
schlafen
schwimmen gehen
sehen
sollen
sprechen
surfen gehen
tanzen
tragen
tun
vergessen
waschen
weiter·schlafen
weiter·sprechen
weiter·tauchen
wissen
wollen
zahlen
zerbrechen
zu·hören
zu·machen

Adjektive

bunt
gerade
italienisch
langsam
laut
leise
lieb
müde

Adverbien

also
dauernd
draußen
dringend
einverstanden
ganz
gerade
heute Abend
langsam
laut
leise
nichts mehr
nie
nie mehr
schade
sonntags
täglich
übermorgen
wieder
zurück

Funktionswörter

beim
nach
um

alle
alles
Ihnen
man
mir

Ausdrücke

seine Ruhe haben wollen
(keine) Lust haben
(keine) Zeit haben
leise sprechen
laut sein
Pause machen
mit Kreditkarte bezahlen
eine Krawatte tragen
Zähne putzen
essen gehen
schwimmen gehen
nach Hause gehen
um wie viel Uhr?
um acht Uhr
heute Abend
am Abend
Bis dann!
Tut mir Leid.
Okay!
Schade!

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
ausmachen	abdrehen	
abschließen	absperren	
zumachen	zusperren	
e Anzeige, –n		e Annonce, –n
e Kleidung (sg.)		e Kleider (pl.)
s Fahrrad, ¨-er		s Velo, –s
bunt		farbig
prima	super	

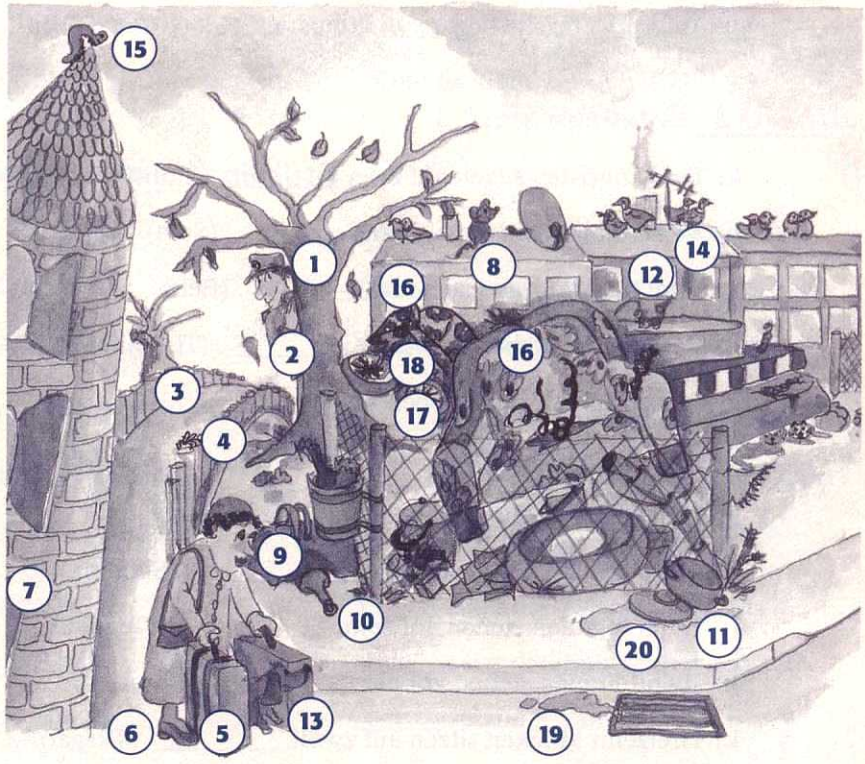
Lektion 5

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie die Nomen und Artikel.

1

1. *der* *Baum*
2. ____ _____
3. ____ _____
4. ____ _____
5. ____ _____
6. ____ _____
7. ____ _____
8. ____ _____
9. ____ _____
10. ____ _____
11. ____ _____
12. ____ _____
13. ____ _____
14. ____ _____
15. ____ _____
16. ____ _____
17. ____ _____
18. ____ _____
19. ____ _____
20. ____ _____

~~Baum~~ Brücke Deckel Fenster Flasche Hund Koffer Maus Mofa Mücke Pfütze Polizist Rad Schuh Sofa Tasche Taube Topf Turm Wurm



zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

2

a) *Der* Topf liegt *auf* *dem* Deckel.
b) ____ Deckel liegt ____ ____ Topf.
c) ____ Flasche liegt ____ ____ Tasche.
d) ____ Tasche steht ____ ____ Flasche.
e) ____ Mofa liegt ____ ____ Sofa.
f) ____ Polizist steht ____ ____ Baum.
g) ____ Baum steht ____ ____ Polizist.
h) ____ Koffer stehen ____ ____ Frau.
i) ____ Frau steht ____ ____ Koffern.
j) ____ Turm steht ____ ____ Brücke.
k) ____ Wurm sitzt ____ ____ Turm.
l) ____ Maus sitzt ____ ____ Haus.
m) ____ Hund steht ____ ____ Koffern.
n) ____ Tauben sitzen ____ ____ Häusern.
o) ____ Mücke sitzt ____ ____ Brücke.
p) ____ Brücke steht ____ ____ Bäumen.
q) ____ Frau steht ____ ____ Turm.

der die das dem den
auf unter vor hinter
neben zwischen

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie: der, die, das, dem oder den.

3

a) Auf *dem* Kamel sitzt *der* Hund.

b) Auf _____ Hund sitzt _____ Katze.

c) Auf _____ Katze sitzt _____ Maus.

d) Auf _____ Maus sitzt _____ Taube.

e) Auf _____ Taube sitzt _____ Mücke.

f) Auf _____ Tisch steht _____ Tasche.

g) Auf _____ Tasche liegt _____ Kamera.

h) Auf _____ Kamera liegt _____ Wörterbuch.

i) Auf _____ Wörterbuch liegt _____ Mobiltelefon.

j) Auf _____ Mobiltelefon liegt _____ Spiegel.

k) Auf _____ Spiegel liegt _____ Uhr.

l) Auf _____ Uhr liegen _____ Briefe.

m) Auf _____ Briefen liegt _____ Ansichtskarte.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

4

a) Drei Touristen sitzen auf zwei *Stühlen.* (Stuhl)

b) Vier Mädchen sitzen auf drei _____. (Sofa)

c) Fünf Jungen liegen auf vier _____. (Bett)

d) Sechs Teller stehen auf fünf _____. (Tisch)

e) Sieben Löffel liegen neben sechs _____. (Teller)

f) Acht Gabeln liegen neben sieben _____. (Messer)

g) Neun Töpfe stehen auf acht _____. (Herd)

h) Zehn Deckel liegen auf neun _____. (Schrank)

i) Elf Fotografen stehen auf zehn _____. (Teppich)

j) Zwölf Frauen stehen vor elf _____. (Spiegel)

k) Dreizehn Mücken sitzen auf zwölf _____. (Regal)

l) Vierzehn Rasierapparate liegen neben dreizehn _____. (Fotoapparat)

m) Fünfzehn Computer stehen neben vierzehn _____. (Fernseher)

n) Sechzehn Mobiltelefone liegen neben fünfzehn _____. (Radio)

o) Siebzehn Wörterbücher stehen neben sechzehn _____. (Telefonbuch)

p) Achtzehn Briefmarken liegen neben siebzehn _____. (Brief)

q) Neunzehn Hüte liegen neben achtzehn _____. (Mantel)

r) Zwanzig Schuhe liegen zwischen neunzehn _____. (Abendkleid)

s) Einundzwanzig Fahrräder stehen neben zwanzig _____. (Motorrad)

t) Tausend Notizen stehen auf neunhundertneunundneunzig _____. (Notizzettel)

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie die Artikel.

5

a) Frau Stern steht vor *dem* Herd. Sie will *den* Herd putzen. *Der* Herd ist nicht sauber.

b) Herr Noll will _____ Buch lesen. _____ Buch ist spannend. Die Katze sitzt auf _____ Buch.

c) Frau Nolte steht vor _____ Tür. _____ Tür ist zu. Sie will _____ Tür aufmachen.

d) Die Lehrerin sitzt auf _____ Tisch. Der Junge zeichnet die Lehrerin und _____ Tisch. _____ Tisch ist neu.

e) Frau Schmitt sucht _____ Fahrkarte. _____ Fahrkarte ist weg. Die Krawatte liegt auf _____ Fahrkarte.

f) Die Kinder stehen neben _____ Hund. Sie möchten _____ Hund waschen. _____ Hund ist noch jung

g) Die Touristen stehen hinter _____ Turm. Sie wollen _____ Turm fotografieren. _____ Turm ist hoch.

h) Linda ist auf _____ Segelboot. Sie will _____ Boot putzen. _____ Boot ist klein.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie: wer, wen, was, wohin.

6

a) *Die Mutter* setzt den Sohn auf den Stuhl. — *Wer* setzt den Sohn auf den Stuhl?

Die Mutter setzt *den Sohn* auf den Stuhl. — *Wen* setzt die Mutter auf den Stuhl?

Die Mutter setzt den Sohn *auf den Stuhl.* — *Wohin* setzt die Mutter den Sohn?

b) *Der Kellner* legt den Löffel neben den Teller. — _____ legt den Löffel neben den Teller?

Der Kellner legt *den Löffel* neben den Teller. — _____ legt der Kellner neben den Teller?

Der Kellner legt den Löffel *neben den Teller.* — _____ legt der Kellner den Löffel?

c) Der Vater setzt *den Sohn* auf den Tisch. — _____ setzt der Vater auf den Tisch?

Der Vater setzt den Sohn auf den Tisch. — _____ setzt den Sohn auf den Tisch?

Der Vater setzt den Sohn *auf den Tisch.* — _____ setzt der Vater den Sohn?

d) Der Tischler legt den Nagel *neben den Hammer.* — _____ legt der Tischler den Nagel?

Der Tischler legt *den Nagel* neben den Hammer. — _____ legt der Tischler neben den Hammer?

Der Tischler legt den Nagel neben den Hammer. — _____ legt den Nagel neben den Hammer?

e) Die Sekretärin stellt *die Blumen* neben den Computer. — _____ stellt die Sekretärin neben den Computer?

Die Sekretärin stellt die Blumen neben den Computer. — _____ stellt die Blumen neben den Computer?

Die Sekretärin stellt die Blumen *neben den Computer.* — _____ stellt die Sekretärin die Blumen?

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie

7

~~stellt~~ steht stellt liegen stellt stehen legt steht setzt sitzt liegen

a) Frau Wagner *stellt* *die Flaschen auf den Balkon.*

b) Auf dem Balkon *st* der Saft.

c) Sie *st* Saft auf den Tisch.

d) Auf dem Geschirrspüler *st* der Topf.

e) Sie *st* den Topf auf den Herd.

f) Die Teller *st* schon auf dem Tisch.

g) Neben den Tellern *l* schon zwei Messer und zwei Gabeln.

h) Sie *l* die Löffel neben die Messer. Dann schneidet sie Tomaten.

i) Neben den Tomaten *l* Kartoffeln.

j) Die Tochter *s* auf dem Teppich und *s* den Hut auf den Kopf.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie

8

a) ● Die Regenschirme stehen nicht neben den Gummistiefeln.
■ Aber *die stelle ich doch immer neben die Gummistiefel.*

b) ● Der Hut liegt nicht auf dem Schrank.
■ Aber den lege ich doch immer _____.

c) ● Die Schuhe stehen nicht neben dem Sofa.
■ Aber die stelle ich doch immer _____.

d) ● Die Strümpfe liegen nicht neben den Hausschuhen.
■ Aber die _____.

e) ● Das Telefonbuch liegt nicht neben dem Telefon.
■ Aber das _____.

f) ● Meine Brille liegt nicht neben dem Fernseher.
■ Aber die _____.

g) ● Meine Gitarre steht nicht unter dem Regal.
■ Aber die _____.

h) ● Mein Geld liegt nicht unter der Matratze.
■ Aber das legst du doch immer _____.

zu LB Ü 5 Ordnen Sie die Sätze. (→ Lehrbuch S. 50)

9

Mit Tempo 100 fährt das Rettungsteam zum Krankenhaus zurück.
Dort liegt ein Personenwagen unter einem Container.
Die Sanitäter heben den Mann aus dem Rettungswagen und bringen ihn in die Notaufnahme.
Dann untersucht die Ärztin das Unfallopfer.
Zwei Feuerwehrmänner brechen die Tür auf.
Sie fahren zum Hamburger Hafen.
In der Notaufnahme klingelt das Telefon.
Die Sanitäter heben den Mann auf eine Trage und schieben sie in den Notarztwagen.
Die Notärztin und die Sanitäter rennen zum Notarztwagen.

a) *In der Notaufnahme ...* .

b) _____.

c) _____.

d) _____.

e) _____.

f) _____.

g) _____.

h) _____.

i) _____.

zu LB Ü 5 Wie viele Wörter erkennen Sie?

10

D	A	T	I	V	U	L	O	L	L	B	A	B	A	B
Z	G	Ü	N	X	Q	P	Z	T	O	R	P	E	R	E
M	B	R	Ü	C	K	E	O	L	A	U	N	R	Q	M
A	W	I	M	K	E	R	R	Ü	H	S	E	I	T	E
H	U	N	V	O	R	S	I	C	H	T	S	C	Z	S
A	Z	P	I	V	R	O	S	N	A	M	Z	H	E	N
K	R	A	N	K	E	N	H	A	U	S	R	T	O	D
E	G	U	R	B	Ä	E	K	O	S	Z	Y	N	P	I
N	O	T	A	U	F	N	A	H	M	E	N	I	F	B
D	A	O	N	Ö	L	W	S	A	Q	I	R	U	E	Ü
J	O	B	E	B	R	A	G	F	A	H	R	E	R	R
A	B	A	C	A	N	G	H	E	N	U	N	T	E	O
W	E	H	M	U	G	E	I	N	G	A	N	G	U	F
H	A	N	D	M	I	N	Z	E	T	R	A	U	L	U
U	L	D	E	N	E	M	S	C	H	M	E	R	Z	C

zu LB Ü 5 Was passt wo?

11

laufen setzen sagen heben ~~stellen~~ springen schimpfen tanzen sprechen fragen schieben rennen

legen	**gehen**	**rufen**
stellen		

zu LB Ü 5 Was passt wo?

12

der Verkehr die Hand das Krankenhaus die Brust der Krankenpfleger der Kopf die Haut die Brücke die Ärztin die Straße die Krankenschwester das Gesicht

die Autobahn	**der Arm**	**die Notaufnahme**

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

13

Wo? Wohin? Woher?

die – der – den – das – dem

a) _____ steht der Notarztwagen? Vor _____ Eingang.

b) _____ sitzt der Krankenpfleger? Neben _____Ärztin.

c) _____ kommt die Ärztin? Aus _____ Notaufnahme.

d) _____ fährt der Rettungswagen? In _____ Hafen.

e) _____ ist der Unfall? Bei _____ Kran.

f) _____ liegt der Personenwagen? Unter _____ Container.

g) _____ kommen die Sanitäter? Aus _____ Rettungswagen.

h) _____ liegt der Mann? Auf _____ Trage.

i) _____ bringen die Sanitäter das Opfer? In _____ Krankenhaus.

j) _____ blutet der Mann? An _____ Händen.

k) _____ geht die Ärztin? In _____ Notaufnahme.

zu LB Ü 7 Schreiben Sie die Buchstaben in die Zeichnung.

14

a) Das Flugzeug fliegt über die Bäume.
b) Peter liegt unter dem Baum.
c) Peter steht neben dem Baum.
d) Peter sitzt im Baum.
e) Peter steht vor dem Baum.
f) Peter sitzt auf dem Baum.
g) Peter steht am Baum.
h) Peter steht zwischen den Bäumen.
i) Peter steht hinter dem Baum.



zu LB Ü 7 Bewegung (B) oder Ruhe (R)?

15

a) Er geht nach Hause. B
b) Sie steht vor dem Spiegel. R
c) Er liegt auf dem Sofa. ■
d) Sie sitzt auf dem Stuhl. ■
e) Er läuft zum Wagen. ■
f) Sie stellt die Blumen auf den Tisch. ■
g) Er kommt aus der Küche. ■
h) Die Uhr hängt über der Tür. ■
i) Sie rennen zum Notarztwagen. ■
j) Der Wagen hält vor dem Tor. ■
k) Er bleibt im Bett. ■
l) Sie reist nach Italien. ■
m) Er setzt den Hut auf den Kopf. ■
n) Sie wirft den Ball ins Wasser. ■
o) Er ist auf dem Balkon. ■
p) Sie heben den Mann auf die Trage. ■
q) Sie schiebt die Leute zur Seite. ■

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

16

	halten	*laufen*
ich		
du	hältst	
er/sie/es/man		läuft
wir		
ihr		
sie/Sie		

zu LB Ü 9 Was passt zusammen?

17

a) Sie bekommt eine Kreditkarte ■
b) Er bringt den Papagei ■
c) Der Stuhl steht ■
d) Sie hängt das Bild ■
e) Wir stellen die Blume ■
f) Der Papagei sitzt ■
g) Montags fährt er immer ■
h) Er nimmt das Bild ■
i) Sie steigt ganz nass ■
j) Er hängt den Mantel ■

1. von der Wand.
2. aus der Badewanne.
3. im Käfig.
4. in die Vase.
5. von der Bank.
6. zur Bank.
7. an die Wand.
8. in den Schrank.
9. neben dem Tisch
10. in den Käfig.

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie die Formen von **nehmen**.

18

a) Fahren wir mit dem Bus oder _____ wir ein Taxi?

b) Herbert _____ die Kreditkarte aus der Handtasche.

c) Der Fahrkartenautomat _____ keine Münzen.

d) Wir müssen ein paar Dinge in den Keller bringen; ich _____ die Leiter und du _____ den Stuhl.

e) Darf ich den Papagei aus dem Käfig _____?

f) _____ Sie einen Kaffee oder Tee, Frau Schmidt?

g) Es sind etwa sechs Kilometer bis zum Zoo. Warum _____ ihr nicht den Bus?

h) Im Urlaub habe ich keine Probleme mit meinem Hund. Meine Mutter _____ ihn immer.

i) Ich _____ morgens immer Vitamine.

zu LB Ü 10 Ergänzen Sie.

19

a) im – ins – in der – in die – in den

Die Frau steigt _____ Taxi.

Sie sitzt _____Taxi.

Der Fahrer soll _____ Luisenstraße fahren.

Sie sucht das Geld _____ Handtasche.

Sie kann nicht _____ Blumenladen gehen.

b) an den – am – an der – ans – an die

Der Taxifahrer soll _____Blumenladen halten.

Er soll auch _____ Bank halten.

Werner soll das Bild _____ Wand hängen.

Die Gitarre stellt er _____Sofa.

Er hängt seinen Mantel _____ Haken.

c) zum – zu den – zur

Der Fahrer fährt _____Bank.

Dann soll er _____Flughafen fahren.

Dann fährt er _____ Taxis am Bahnhof zurück.

d) beim – bei den – bei der

Die Ärztin steht _____Unfallopfer.

Die Leute stehen _____ Ärztin.

Die Sanitäter stehen _____ Feuerwehrmännern.

e) von den – von der – vom

Der Notarztwagen fährt _____ Notaufnahme zum Unfallort.

Der Notarztwagen fährt _____Unfallort zum Krankenhaus.

Die Notarztwagen fahren immer _____ Unfallorten zu den Krankenhäusern.

zu LB Ü 11 Bilden Sie Sätze mit durch.

20

a) Mann/gehen/Eingang

Der Mann geht durch den Eingang.

b) Hund/rennen/Pfütze

_____

c) Krankenwagen/fahren/Tor

_____

d) Kinder/ laufen/Wald

_____

e) Einbrecher/kommen/Keller

_____

f) Lehrerin/schauen/Brille

_____

g) Katze/springen/Fenster

_____

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie für, gegen oder ohne.

21

a) Er fährt mit Tempo 30 _____ einen Baum.

b) Sie hat kein Geld _____ den Taxifahrer.

c) Er hat keine Zeit _____ ein Gespräch.

d) Er geht nie _____ seinen Hund in den Wald.

e) Er wirft den Ball _____ die Wand.

f) Sie geht nie _____ ein Buch ins Bett.

g) Die Ärztin kann _____ ihren Beruf nicht leben.

h) Sie sieht schlecht und läuft deshalb manchmal _____ eine Laterne.

i) Im Keller ist kein Platz _____ den Tisch.

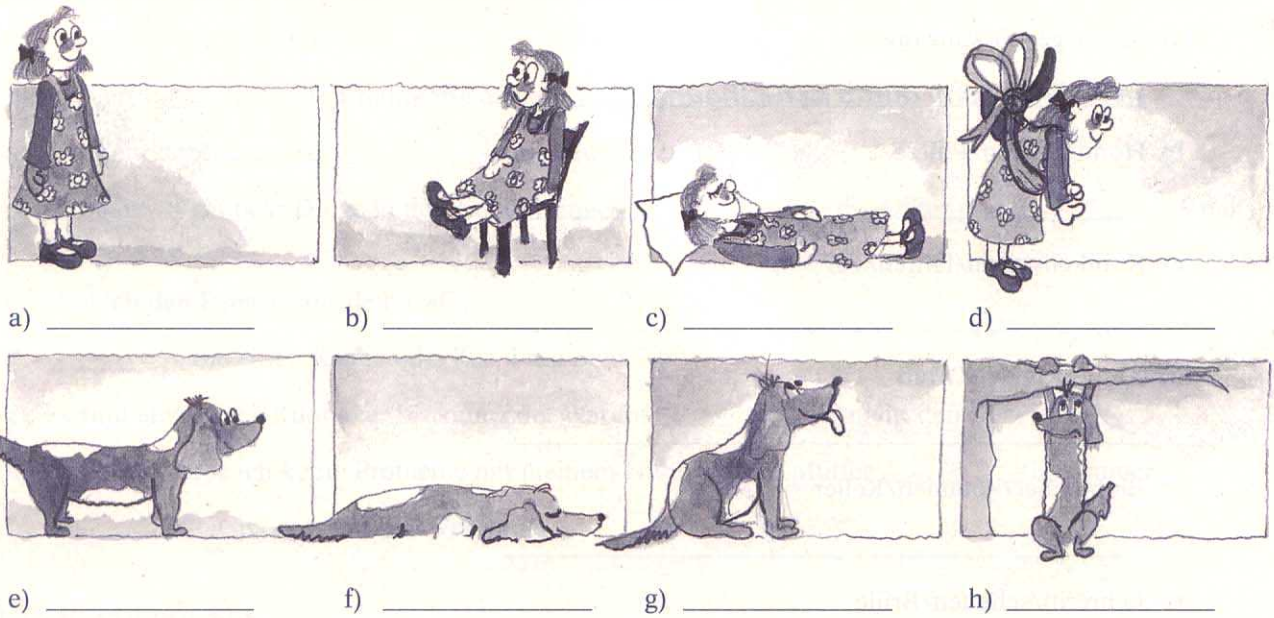
j) Sie kauft Blumen _____ ihre Mutter.

k) Der Maler stellt die Leiter _____ den Balkon.

l) Man sieht ihn nie _____ seine Gitarre.

zu LB Ü 12 Schreiben Sie die Sätze unter die Bilder.

22



a) _____ b) _____ c) _____ d) _____

e) _____ f) _____ g) _____ h) _____

Die Puppe sitzt. Die Puppe liegt. Der Hund sitzt. Der Hund liegt. Die Puppe hängt.
Die Puppe steht. Der Hund hängt. Der Hund steht.

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

23

	setzen	*sitzen*	*stellen*	*stehen*	*legen*	*liegen*
ich	setze					
du		sitzt				
er/sie/es/man			stellt			
wir				stehen		
ihr					legt	
sie/Sie						liegen

zu LB Ü 13 Ergänzen Sie m, n oder r.

24

a) Vor eine__ Telefonzelle steht eine Touristin.

b) Links hat sie eine__ Koffer und eine__ Hut in der Hand.

c) Rechts trägt sie ihre__ Mantel und ihre___ Hund auf de__ Arm.

d) Sie stellt erst ihre__ Koffer neben die Telefonzelle.

e) Dann stellt sie ihre__ Hund auf ihr__ Koffer und setzt ihre__ Hut auf ihr__ Kopf.

f) Dann legt sie ihre__ Mantel auf de__ Koffer.

g) In ihre__ Mantel findet sie ihre Telefonkarte.

h) Sie geht mit ihre__ Telefonkarte in die Telefonzelle.

i) Leider funktioniert das Telefon nicht, aber jetzt sieht sie vor eine__ Bäckerei ein Mädchen mit eine__ Mobiltelefon.

j) Sie geht zu de__ Mädchen und fragt: „Darf ich vielleicht mit Ihre__ Mobiltelefon telefonieren?“

zu LB Ü 15 Wie heißen die Nomen?

25

a) die Telefon_____

b) der Bahn_____

c) das Rat_____

d) die Arzt_____

e) das Schwimm_____

f) die Bade_____

g) der Brief_____

h) das Kinder_____

i) der Tennis_____

j) der Taxi_____

praxis	stand
bad	platz
haus	zelle
träger	hof
wanne	zimmer

zu LB Ü 15 Schreiben Sie.

26

a) 1. Straße ⇒ *Die erste Straße rechts.*

b) 3. Haus ⇐ *Das dritte links.*

c) 2. Weg ⇒ _____.

d) 1. Haus ⇒ _____.

e) 4. Straße ⇐ _____.

f) 6. Weg ⇒ _____.

g) 3. Straße ⇒ _____.

h) 7. Haus ⇐ _____.

zu LB Ü 15 Schreiben Sie.

27

geradeaus	links	die zweite Straße	bis zur Bushaltestelle
geradeaus	links	die zweite Straße	nach der Bushaltestelle
rechts	links	die dritte Straße	nach der Kirche
rechts	links	die Blumenstraße	
rechts	die erste Straße	die zweite Straße	
rechts	die erste Straße		



a) ● Wie komme ich zur Post?

■ Gehen Sie hier _____ und dann _____. Nehmen Sie dann _____ _____. Noch ein Stück _____.

Dann sehen Sie _____ die Post.



b) ● Verzeihung, wie komme ich zur Blumenstraße?

■ Das ist einfach. Gehen Sie _____. _____ nehmen Sie _____ _____.

Und dann _____ _____.

Das ist _____.



c) ● Guten Tag. Gibt es hier eine Apotheke?

■ Kein Problem. Da gehen Sie hier _____ _____. _____ nehmen Sie _____ _____.

Da sehen Sie _____ eine Apotheke.

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie die Formen der Verben.

28

~~fahren~~ nehmen aussteigen sein umsteigen brauchen

a) Am Montag um acht Uhr ***fährt*** Herr Wagner zur Arbeit.

b) Zuerst _____ er die Straßenbahn bis zur Haltestelle Marktplatz.

c) Von da _____ er etwa zehn Minuten bis zum Goetheplatz.

d) Dort muss er von der Straßenbahn in die U-Bahn _____.

e) An der Haltestelle Blumenweg _____ er _____.

f) Und dann _____ er schon da.

~~haben~~ fahren sein abbiegen aussteigen ankommen gehen

g) Frau Wagner ***hat*** einen Termin beim Arzt.

h) Sie _____ mit dem Zug.

i) Um 9 Uhr _____ sie am Hauptbahnhof _____.

j) Dort _____ sie _____.

k) Sie _____ zu Fuß.

l) Nach dem Bahnhofsplatz _____ sie nach links in die Königsstraße _____.

m) Bis zur Arztpraxis _____ es dann nur noch ein paar Minuten.

~~fahren~~ steigen halten aussteigen vorbeigehen ankommen

n) Die Kinder ***fahren*** am Mittwoch mit dem Bus zum Schwimmbad.

o) Um 3 Uhr _____ sie in den Bus.

p) An der Haltestelle Delfinstraße müssen sie _____.

q) Der Bus _____ hundert Meter nach der Brücke.

r) Sie _____ am Tennisplatz _____.

s) Nach fünf Minuten _____ sie am Schwimmbad _____.

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie

29

a) Herr Fischer geht von ____ Haltestelle nach Hause.

b) Erst geht er an ____ Post vorbei.

c) Dann biegt er nach ____ Brücke links ab.

d) Jetzt ist er in ____ Kantstraße.

e) Da ist sein Haus. Seine Wohnung ist neben ____ Apotheke.

f) Frau Maier geht aus ____ Haus. Sie will zur Haltestelle.

den
dem
die
der
den

g) Erst geht sie geradeaus bis zu _____ Tennisplätzen.

h) An _____ Kreuzung geht sie über _____ Straße.

i) Dann nimmt sie _____ erste Straße links.

j) Da ist die Haltestelle, direkt vor _____ Blumengeschäft.

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie.

30

Brille → Haare → Arm → Hand → Flasche → Regenschirm → Klavier → Jacke → Mantel
Handtasche → Kiste → Koffer → Lampe → Fenster → Flughafen.

Eine Mücke sitzt auf einer Brille.

a) Die Mücke fliegt *von der Brille* auf *die Haare.*

b) Dann fliegt sie *von den Haaren* auf ___ _____.

c) Dann fliegt sie vo__ *Arm* auf ___ _____.

d) Dann fliegt sie von ___ _____ auf ___ _____.

e) Dann fliegt sie von ___ _____ auf ___ _____.

f) Dann fliegt sie vo__ _____ auf ___ _____.

g) Dann fliegt sie vo__ _____ auf ___ _____.

h) Dann fliegt sie vo__ _____ auf ___ _____.

i) Dann fliegt sie vo__ _____ auf ___ _____.

j) Dann fliegt sie von ___ _____ auf ___ _____.

k) Dann fliegt sie von ___ _____ auf ___ _____.

l) Dann fliegt sie vo__ _____ auf ___ _____.

m) Dann fliegt sie von ___ _____ auf ___ _____.

n) Dann fliegt sie vo__ _____ zu__ Flughafen.

Wörter im Satz

31

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Ampel*		
___ *Badewanne*		
___ *Brücke*		
___ *Brust*		
___ *Fahrer*		
___ *Flughafen*		
___ *Kopf*		
___ *Krankenhaus*		
___ *Notaufnahme*		
___ *Parkplatz*		
___ *Reaktion*		
___ *Tür*		
___ *Wald*		
abbiegen		
atmen		
bekommen		
feiern		
halten		
hängen		
nehmen		
schieben		
setzen		
sitzen		
stellen		
umsteigen		
untersuchen		
einige		

geradeaus _____ _____

hoffentlich _____ _____

manchmal _____ _____

niemand _____ _____

vorbei _____ _____

Grammatik

§ 1, 3 Artikel und Nomen: Nominativ, Akkusativ, Dativ

32

	Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*
Maskulinum	**der** Turm	**den** Turm	**dem** Turm
Femininum	**die** Brücke		**der** Brücke
Neutrum	**das** Haus		**dem** Haus
Plural	**die** Häuser		**den** Häusern
	die Autos		**den** Autos

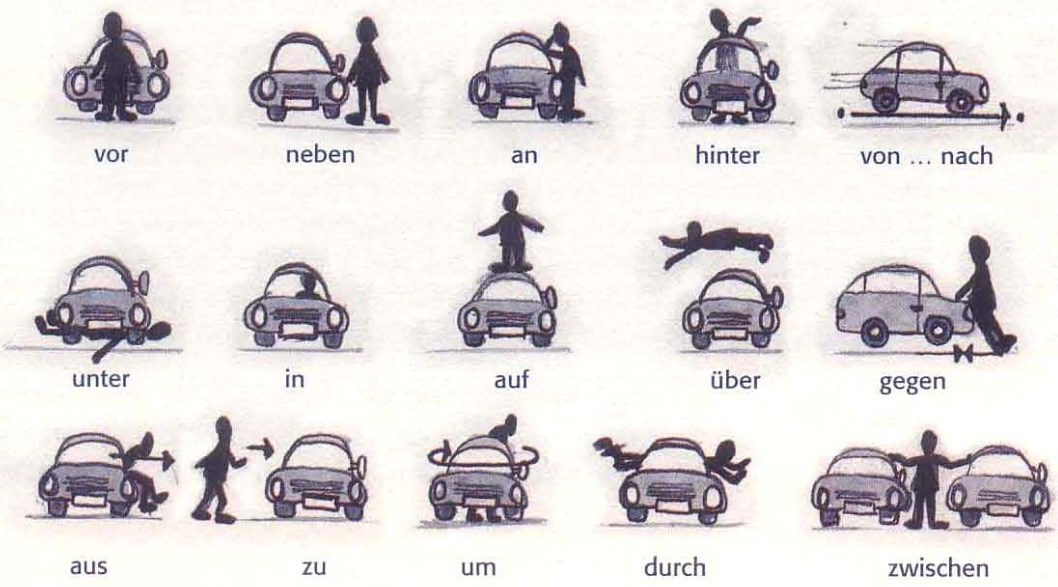
	Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*
Maskulinum	**ein** Turm	**einen** Turm	**einem** Turm
Femininum	**eine** Brücke		**einer** Brücke
Neutrum	**ein** Haus		**einem** Haus
Plural	Häuser		Häusern
	Autos		Autos

Ebenso:

keinem Turm	**meinem** Turm
keiner Brücke	**meiner** Brücke
keinem Haus	**meinem** Haus
keinen Häusern	**meinen** Häusern
keinen Autos	**meinen** Autos

§ 29 Präpositionen mit lokaler Bedeutung

33



§ 29, 30 Präpositionen mit Dativ

34

aus	Sie kommt **aus dem** Haus.
bei	Der Unfall ist **bei dem** Kran.
beim = bei dem	Der Briefträger steht **beim** Buchhändler.
mit	Sie fährt **mit dem** Auto.
nach	Nach dem Anruf geht sie **aus dem** Haus.
von	Der Anruf kommt **von der** Zentrale.
vom = von dem	Er holt die Stühle **vom** Balkon.
zu	Die Ärztin geht **zu dem** Unfallopfer.
zum = zu dem	Sie fährt **zum** Krankenhaus.
zur = zu der	Herbert fährt **zur** Bank.
bis zu	Gehen Sie geradeaus **bis zum** Bahnhof

§ 29, 30 Präpositionen mit Akkusativ

35

durch	Er geht **durch den** Wald.
für	Die Wurst ist **für den** Hund
gegen	Er fährt **gegen den** Baum.
ohne	Er schläft **ohne den** Teddy.
um	Sie gehen **um das** Haus.

§ 29,30,31 Präpositionen mit Akkusativ oder Dativ

36

	Akkusativ *Richtung* *Bewegung* *Wohin?* ⇨⇨◎	***Dativ*** *Position* *Ruhe* *Wo?* ◎
in	Sie setzt das Kind **in die** Badewanne.	Das Kind sitzt **in der** Badewanne.
ins = in das im = in dem	Sie legt das Kind **ins** Bett.	Das Kind liegt **im** Bett.
an	Er hängt das Bild **an die** Wand.	Das Bild hängt **an der** Wand.
ans = an das am = an dem	Er stellt die Leiter **ans** Regal.	Die Leiter steht **am** Regal.
auf	Sie stellt die Blumen **auf den** Tisch.	Die Blumen stehen **auf dem** Tisch.
über	Er hängt die Lampe **über den** Tisch.	Die Lampe hängt **über dem** Tisch.
unter	Sie legt die Gitarre **unter das** Regal.	Die Gitarre liegt **unter dem** Regal.
vor	Er stellt den Wagen **vor das** Haus.	Der Wagen steht **vor dem** Haus.
hinter	Er stellt das Fahrrad **hinter das** Haus.	Das Fahrrad steht **hinter dem** Haus.
neben	Sie legt die Jacke **neben den** Mantel.	Die Jacke liegt **neben dem** Mantel.
zwischen	Er hängt die Uhr **zwischen die** Bilder.	Die Uhr hängt **zwischen den** Bildern.

§ 33, 44 Verben mit Vokalwechsel

37

	e → i		a → ä	au → äu
	werfen	nehmen	halten	laufen
ich	werfe	nehme	halte	laufe
du	wirfst	nimmst	hältst	läufst
er/sie/es/man	wirft	nimmt	hält	läuft
wir	werfen	nehmen	halten	laufen
ihr	werft	nehmt	haltet	lauft
sie/Sie	werfen	nehmen	halten	laufen

§ 47 Verben mit trennbarem Verbzusatz

38

	abbiegen
ich	biege **ab**
du	biegst **ab**
er/sie/es/man	biegt **ab**
wir	biegen **ab**
ihr	biegt **ab**
sie/Sie	biegen **ab**

Ebenso:

ab·stellen	**um**·steigen
an·kommen	**weg**·rennen
auf·brechen	**weiter**·fahren
aus·steigen	**weiter**·gehen
frei·machen	**zurück**·fahren

§ 51 e Verben mit Situativergänzung

39

		Position/Ruhe Wo? ◎
bleiben	Emil bleibt heute	**im Bett.**
halten	Der Wagen hält	**am Tor.**
hängen	Das Bild hängt	**an der Wand.**
liegen	Das Buch liegt	**auf dem Tisch.**
sitzen	Susanne sitzt	**auf dem Stuhl.**
stehen	Der Wagen steht	**vor dem Haus.**

§ 51 f Verben mit Direktivergänzung

40

		Richtung/Bewegung Wohin? ⇨⇨ ◎
fahren	Peter fährt	**nach Berlin.**
gehen	Werner geht	**zur Bank.**
kommen	Helga kommt	**nach Hause.**
laufen	Die Sanitäter laufen	**zum Wagen.**
reisen	Herr M. reist	**nach Spanien.**
rennen	Die Ärztin rennt	**ins Krankenhaus.**
springen	Lisa springt	**ins Wasser.**
steigen	Die Frau steigt	**in ein Taxi.**

§ 51 g Verben mit Herkunftsergänzung

41

		Richtung/Bewegung ◎ ⇨⇨ Woher?
kommen	Er kommt	**aus Österreich.**
	Der Anruf kommt	**von der Zentrale.**
sein	Sie ist	**aus München.**
springen	Sie springt	**aus dem Wagen.**
steigen	Sie steigt	**aus dem Taxi.**

§ 51 h Verben mit Akkusativergänzung und Direktivergänzung

42

		Akkusativergänzung Was?	*Direktivergänzung Wohin? ⇨⇨ ◎*
bringen	Sie bringt	**das Kind**	**ins Bett.**
hängen	Er hängt	**das Bild**	**an die Wand.**
heben	Sie heben	**den Mann**	**auf die Trage.**
legen	Sie legt	**den Löffel**	**auf den Tisch.**
schieben	Sie schiebt	**die Leute**	**zur Seite.**
setzen	Er setzt	**den Hut**	**auf den Kopf.**
stellen	Er stellt	**die Blumen**	**in die Vase.**
werfen	Sie wirft	**den Ball**	**auf den Balkon.**

§ 51 i Verben mit Akkusativergänzung und Herkunftsergänzung

43

		Akkusativergänzung Was?	*Provenienzergänzung ◎ ⇨⇨ Woher?*
heben	Sie heben	**das Unfallopfer**	**aus dem Wagen.**
holen	Er holt	**den Wein**	**aus dem Keller.**
nehmen	Sie nimmt	**die Flasche**	**aus dem Kühlschrank.**
reißen	Sie reißen	**ihre Jacken**	**vom Haken.**

§ 22 Ordinalzahlen

44

eins:	der **erste** Weg
zwei:	die zwei**te** Straße
drei:	das **dritte** Haus
vier:	die vier**te** Kreuzung
fünf:	die fünf**te** Ampel
sechs:	der sechs**te** Weg
sieben:	das **siebte** Schild
acht:	das acht**e** Haus
...	...

zwanzig:	der zwanzig**ste** Brief
dreißig:	die dreißig**ste** Flasche
hundert:	das hundert**ste** Auto
tausend:	der tausend**ste** Stuhl
...	...

Wortschatz

Nomen

e Abfahrt, –en
e Ampel, –n
e Antwort, –en
e Apotheke, –n
r Arm, –e
r Artikel, –
e Arztpraxis, Arztpraxen
e Atemmaske, –n
r August
e Autobahn, –en
r Autofahrer, –
e Autonummer, –n
e Bäckerei, –en
e Badewanne, –n
s Bahnhofscafé, –s
r Balkon, –s
e Bank, ¨e
e Bank, –en
r Bauernhof, ¨e
r Baum, ¨e
r Bericht, –e
s Blaulicht, –er
r Blumenladen, ¨
r Briefträger, –
e Brücke, –n
e Brust, ¨e
r Buchhändler, –
e Bundesstraße, –n
e Bushaltestelle, –n
r Camper, –
s Clubhaus, ¨er
s Computergeschäft, –e
r Container, –
r Dativ, –e
r Dienst, –e
e Dusche, –n
r Einbrecher, –
r Eingang, ¨e
e Einladung, –en
r Einsatz, ¨e
e Elbe
r Fahrer, –
e Fahrt, –en
r Feuerwehrmann, ¨er
r Fisch, –e
r Flughafen, ¨
r Fuß, ¨e
r Gast, ¨e
e Geburtstagsfeier, –n
r Goetheplatz, ¨e → Platz
r Golf
r Golffahrer, –
r Hafen, ¨
s Hafenkrankenhaus, ¨er
r Haken, –
e Haltestelle, –n
e Hand, ¨e
e Handtasche, –n
r Hauptbahnhof, ¨e
e Haut
r Igel, –
e Jacke, –n
r Job, –s
r Kaffee
r Käfig, –e
e Karte, –n
r Käse
r Keller, –
r Kellner, –
r Kilometer, –
s Kinderzimmer, –
e Kirche, –n
r Kopf, ¨e
r Kran, ¨e
s Krankenhaus, ¨er
r Krankenpfleger, –
e Kreuzung, –en
r Küchentisch, –e
e Kurve, –n
e Laterne, –n
r Lebensretter, –
r Leiter, –
e Leiter, –n
e Linie, –n
r Maler, –
s Mofa, –s
e Mücke, –n
r Museumsplatz, ¨e
e Mütze, –n
e Notärztin, –nen
r Notarztwagen, –
e Notaufnahme, –n
s Opfer, –
r Parkplatz, ¨e
r Personenwagen, –
r Pfarrer, –
s Pferd, –e
r Pfleger, –
e Pfütze, –n
r Platz, ¨e
r Polizist, –en
e Präposition, –en
e Puppe, –n
s Rathaus, ¨er
e Reaktion, –en
r Regen
r Rettungsdienst, –e
s Rettungsteam, –s
r Rettungswagen, –
e Richtung, –en
r Rippenbruch, ¨e
r Sanitäter, –
r Sauerstoff
s Schild, –er
r Schmerz, –en
r Schock, –s
r Schrank, ¨e
s Schwimmbad, ¨er
e Seite, –n
e Sirene, –n
s Sofa, –s
e Stadtbahn, –en
r Stall, ¨e
e Station, –en
s Stück, –e
e Tankstelle, –n
e Taube, –n
r Taxifahrer, –
r Taxistand, ¨e
r Teddy, –s
r Telefonanruf, –e
e Telefonzelle, –n
r Teller, –
s Tempo
r Tennisplatz, ¨e
r Tod, –e
e Toilette, –n
s Tor, –e
e Trage, –n

e Tür, –en
r Turm, ¨e
s Unfallopfer, –
r Unfallort, –e
e Uniform, –en
e Ursache, –n
s Verb, –en
r Verkehr
e Vorsicht
r Wald, ¨er
r Wanderweg, –e
r Weg, –e
e Wegbeschreibung, –en
r Wurm, ¨er
e Wurst, ¨e
e Zentrale, –n
s Zentrum, Zentren

Verben

ab·biegen
ab·stellen
an sein
an·kommen
atmen
auf sein
auf·brechen
aus·steigen
bekommen
beschreiben
bluten
bringen
drücken
entscheiden
feiern
frei·machen
geben
halten
hängen (+ Situativerg.)
hängen (+ Akk.-Erg. + Direktiverg.)
heben
holen
klingeln
kontrollieren
laufen
legen
liegen
nehmen
passieren
reißen
rennen
rufen
schieben
schimpfen
setzen
sitzen
stehen
steigen
stellen
stöhnen
um·steigen
untersuchen
weg·rennen
weiter·fahren
weiter·gehen
werfen
zeigen
zurück·fahren

Adjektive

einfach
hart
konzentriert
kurz
schwach

Adverbien

bereits
diesmal
echt
geradeaus
hinten
hoffentlich
manchmal
nicht immer
noch einmal
noch nichts
nur noch
später
ungefähr
vorbei
vorne

Funktionswörter

ans
bis zu
durch
gegen
hinter
ins
neben
über
unter
vom
vor
zwischen

beide
denn
einige
meiner
nächste
niemand
Wo?
Wohin?
Woher?

der erste
der zweite
der dritte
der vierte
der fünfte…
der nächste

Ausdrücke

Und los!
Tür zu!
Geschafft!
Vorsicht!
Keine Ursache!

Wie komme ich zu…?
die Straße geradeaus gehen
die erste Straße rechts nehmen
an .. vorbei gehen
Aus welcher Richtung…?
da hinten

keine Reaktion zeigen
die Tür ist auf
zur Seite schieben
unter die Haut gehen
zu spät kommen
zu wenig

zu Fuß
zu Ende
um 8.59 Uhr = um acht Uhr neunundfünfzig
um 20.59 Uhr = um zwanzig Uhr neunundfünfzig

Abkürzungen

Dr. = Doktor

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
e Arztpraxis, Arztpraxen	e Ordination, –en	
r Briefträger, –		r Pöstler, –
r Fahrer, –		r Chauffeur, –e
e Haltestelle, –n	e Station, –en	e Station, –en
s Krankenhaus, ¨–er	s Spital, ¨–er	s Spital, ¨–er
e Telefonzelle, –n		e Telefonkabine, –en
klingeln	läuten	läuten
laufen	rennen	

Lektion 6

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

1

Infinitiv	Präsens	Perfekt
duschen	er duscht	er hat geduscht
_____	er wirft	er hat geworfen
_____	_____	er hat getrunken
_____	er schießt	_____
_____	er weint	_____
_____	_____	er hat aufgeräumt
lesen	_____	_____
_____	er wäscht	_____
anstreichen	_____	_____

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie das Perfekt.

2

hat gewaschen	hat gelacht	hat geputzt	hat aufgeräumt
hat eingeschaltet	~~hat gelesen~~	hat gegessen	~~hat gekocht~~
hat angerufen	hat gepackt	hat gehört	hat geschrieben
hat getrunken	hat geweint	hat geworfen	hat angestrichen
hat ausgemacht	hat gezeichnet		

a) Sie kocht eine Suppe. *Sie hat eine Suppe gekocht.*

Er lacht. _____

Sie weint. _____

Sie hört Musik. _____

Er packt den Koffer. _____

Sie putzt die Schuhe. _____

Er zeichnet ein Gesicht. _____

Sie macht das Licht aus. _____

Er räumt das Zimmer auf. _____

Sie schaltet den Fernseher ein. _____

b) Sie liest ein Buch. *Sie hat ein Buch gelesen.*

Er isst eine Pizza. _____

Er ruft an. _____

Sie schreibt einen Brief. _____

Er trinkt Wasser. _____

Sie wirft den Ball. _____

Er wäscht das Kind. _____

Sie streicht die Wand an. _____

zu LB Ü 1 Schreiben Sie die Sätze.

3

abgesagt abgeschlossen ~~angestrichen~~ aufgemacht aufgebrochen aufgeräumt abgestellt angerufen ausgemacht angemacht

a) (anstreichen/die Wand)

Er streicht die Wand an.

Er soll die Wand anstreichen.

Er hat die Wand angestrichen.

b) (ausmachen/den Fernseher)

Er macht

Er soll

Er hat

c) (aufräumen/das Zimmer)

Sie räumt

Sie soll

Sie hat

d) (abschließen/ die Tür)

Sie schließt

Sie soll

Sie hat

e) (aufmachen/das Fenster)

Er macht

Er

Er

f) (anmachen/das Radio)

Sie macht

Sie

Sie

g) (absagen/den Termin)

Sie sagt

Sie

Sie

h) (anrufen/den Chef)

Er ruft

Er

Er

i) (aufbrechen/die Tür)

Er bricht

Er

Er

j) (abstellen/das Auto)

Sie stellt

Sie

Sie

zu LB Ü 1 Schreiben Sie die Antworten.

4

a) Weint er? – *Nein, aber er hat geweint.*

b) Lacht sie? – *Nein, aber sie hat* _____.

c) Duscht er? – _____

d) Spielt sie? – _____

e) Lernt sie? – _____

f) Arbeitet er? – _____

g) Putzt sie? – _____

h) Tanzt er? – _____

i) Rechnet sie? – _____

j) Packt er? – _____

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

5

wäscht gelegen schneidet sitzt geschlafen gewaschen geschrieben trinkt ~~gelesen~~
geschnitten ~~liest~~ gegessen schläft getrunken isst schreibt gesessen liegt

a) (*lesen*) Er hat eine Zeitschrift *gelesen*. Jetzt *liest* er ein Buch.

b) (*essen*) Sie hat eine Pizza _____. Jetzt _____ sie einen Apfel.

c) (*schreiben*) Er hat eine Karte _____. Jetzt _____ er einen Brief.

d) (*trinken*) Er hat Bier _____. Jetzt _____ er Wasser.

e) (*waschen*) Sie hat ihr Gesicht _____. Jetzt _____ sie ihre Haare.

f) (*liegen*) Sie hat im Bett _____. Jetzt _____ sie auf dem Sofa.

g) (*schneiden*) Er hat Kartoffeln _____. Jetzt _____ er Zwiebeln.

h) (*schlafen*) Er hat acht Stunden _____. Jetzt _____ er schon wieder.

i) (*sitzen*) Sie hat auf dem Balkon _____. Jetzt _____ sie am Schreibtisch.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie: ist oder hat.

6

a) Er ____ nach Berlin gefahren.

b) Sie _____ ins Wasser gesprungen.

c) Er _____ eine Blume gemalt.

d) Er _____ zwei Stunden gewandert.

e) Sie _____ das Besteck gespült.

f) _____ sie schon nach Hause gekommen?

g) Der Zug _____ um sieben Uhr abgefahren.

h) Meine Mutter _____ nach London geflogen.

i) Er _____ das Auto nicht abgeschlossen.

j) Das Kind _____ um neun Uhr aufgewacht.

k) Er _____ seinen Vater zum Bahnhof gebracht.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

7

weinen	*er/sie weint*	*er/sie hat geweint*
lachen	_____	_____
arbeiten	_____	_____
aufräumen	_____	_____

lesen	_____	_____
werfen	_____	_____
schreiben	_____	_____
abschließen	_____	_____
fliegen	_____	_____
wandern	_____	_____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

8

ich	*habe*	*geduscht*	ich	*bin*	*gelaufen*
du	*hast*	*geduscht*	du	*bist*	*gelaufen*
er/sie/es	*hat*	_____	er/sie/es	_____	_____
wir	_____	_____	wir	_____	_____
ihr	_____	_____	ihr	_____	_____
sie/Sie	_____	_____	sie/Sie	_____	_____

zu LB Ü 3 Ordnen Sie die Sätze. (→ Lehrbuch S. 60)

9

- a) Um sieben Uhr frühstückt Familie Renken zusammen.
- 1 b) Frühmorgens melken Herr und Frau Renken die Kühe.
- c) Abends schläft Herr Renken fast immer vor dem Fernseher ein.
- d) Um zwei Uhr sind die Töchter aus der Schule zurück.
- e) Nach dem Frühstück macht Herr Renken den Stall sauber.
- f) Abends melken Herr und Frau Renken meist bis sieben.
- g) Um zwei Uhr essen die Renkens mit ihren Töchtern zu Mittag.
- h) Nach der Stallarbeit repariert Herr Renken die Maschinen.
- i) Nach dem Abendbrot macht Herr Renken oft noch Büroarbeit.
- j) Nach dem Mittagessen schläft Herr Renken normalerweise eine Stunde.

zu LB Ü 3 Was passt nicht?

10

a) den Hund – das Kind – ~~die Puppe~~ – die Zwillinge **wecken**
b) den Kaffee – den Saft – die Tomaten – das Mineralwasser **trinken**
c) das Baby – das Klavier – die Katze – den Fisch **füttern**
d) den Teller – die Tasse – den Topf – den Deckel **füllen**
e) das Schlafzimmer – das Kinderzimmer – den Schreibtisch – den Alltag **aufräumen**
f) die Wand – das Wasser – die Tür – das Haus **anstreichen**
g) das Buch – die Zeitung – den Brief – das Telefon **lesen**
h) den Brief – den Freund – das Buch – die Notiz **schreiben**
i) die Kinder – das Licht – das Radio – den Computer **ausmachen**
j) die Wohnung – das Haus – die Tür – den Schuh **abschließen**

zu LB Ü 3 Finden Sie die Wörter.

11

~~BAUER~~JINXFRÜHSTÜCKMSTRUGARTENISMASCHINETRDLMPSCHULEQZAUNDOKUHLRBIENDE
JDSESSELAYCMTASSEKHUHNMVFRPSWÄSCHEAXÜBVCORDNUNGÄLHFTSCHALTERQZMVMITTAG
ESSENZTFLALLTAGÜOZNACHMITTAGVDREVORMITTAGDOUPÄMBVXGLÜCKÖÄARBEIT

1. *Bauer*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____
19. _____

zu LB Ü 3 Ordnen Sie und ergänzen Sie.

12

~~Balkon~~ ~~Apfel~~ ~~Deckel~~ Bad Topf Karotte Haare Wohnung Tasse Haus Gesicht
Hände Teller Büro Arme Wäsche Geschirr Geschäft Küche Abendkleid Herd
Jacke Messer Schuhe Gabeln Löffel Zähne Besteck Strümpfe

putzen		**waschen**		**spülen**	
den	*Balkon*	*den*	*Apfel*	*den/die*	*Deckel*
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

13

um acht: aufstehen
bis halb neun: duschen
dann: die Katze füttern
danach eine halbe Stunde: frühstücken
nach dem Frühstück: die Zähne putzen
das Geschirr spülen
die Wäsche waschen
um zwölf: das Mittagessen kochen
um halb eins: zu Mittag essen
um eins: ins Büro fahren
von zwei bis sechs: am Computer arbeiten
um sechs: nach Hause fahren
zuerst: das Abendbrot machen
dann: die Wohnung aufräumen
später: bügeln, tanzen und Musik hören
gegen elf: zu Bett gehen

a) Herr Maus *ist um acht aufgestanden.*

b) Bis halb neun ____ er _____.

c) Dann _____ _____ die Katze _____.

d) Danach _____ er eine halbe Stunde _____.

e) Nach dem Frühstück _____ er _____ _____ _____, _____ _____ _____ und _____ _____ _____ .

f) Um zwölf _____ _____ das Mittagessen _____.

g) Um halb eins _____ er _____ _____ _____ .

h) Um eins _____ _____ _____ _____ _____ _____.

i) Von zwei bis sechs _____ er _____ _____ _____.

j) Um sechs _____ er _____ _____ _____.

k) Zuerst _____ er _____ _____ _____.

l) Dann _____ er _____ _____ _____.

m) Später _____ er _____ , _____ und Musik _____.

n) Gegen elf ____ er ____ _____ _____.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

14

a) Gestern *hatte* ich viel Arbeit und wenig Zeit. Heute *habe* ich wenig Arbeit und viel Zeit.

b) Gestern *war* er noch ledig. Jetzt *ist* er verheiratet.

c) Früher _____ die Familie nur eine 3-Zimmer-Wohnung. Jetzt _____ sie viel Platz in ihrem Haus.

d) Gestern _____ die Autoschlüssel weg. Heute _____ die Motorradschlüssel nicht da.

e) Gestern _____ ihr nur eine halbe Stunde Pause. Deshalb _____ ihr heute schon um drei Feierabend.

f) 10 Jahre _____ ihr keine Kinder. Und jetzt _____ ihr Zwillinge!

g) Gestern _____ ich in Salzburg. Heute _____ ich in München.

h) Am Anfang _____ die Studenten keine Freunde. Jetzt _____ sie viele Freunde.

i) _____ ihr gestern in den USA? _____ ihr morgen auf den Bahamas?

j) Heute Morgen um acht _____ ihr müde. Jetzt ist es Mitternacht und ihr _____ noch wach.

k) Gestern _____ du deine Kamera, aber leider keinen Film. Heute _____ du viele Filme, aber deine Kamera funktioniert nicht.

zu LB Ü 4 Bilden Sie Sätze.

15

a) die Mutter: geputzt haben — *Sie hat geputzt.*

am Vormittag — *Sie hat am Vormittag geputzt.*

die Wohnung — *Sie hat am Vormittag die Wohnung geputzt.*

zwei Stunden — *Sie hat am Vormittag zwei Stunden die Wohnung geputzt.*

b) der Vater: gekocht haben — *Er* _____

am Sonntag — *Er* _____

Suppe — *Er* _____

zwei Stunden — *Er* _____

c) die Mutter: aufgeräumt haben _____

nach dem Mittagessen _____

die Küche _____

eine Stunde _____

d) der Vater: gespült haben _____

nach dem Mittagessen _____

die Töpfe _____

eine Stunde _____

e) die Großmutter: gebügelt haben _____

nach dem Kaffee _____

ihr Abendkleid _____

eine halbe Stunde _____

f) der Großvater: gelesen haben _____

am Sonntag Nachmittag _____

die Zeitung _____

zwei Stunden _____

g) der Sohn: geschrieben haben _____

Sonntag Abend _____

Briefe _____

zwei Stunden _____

h) die Tochter: telefoniert haben _____

Sonntag Abend _____

mit ihrer Freundin _____

drei Stunden _____

zu LB Ü 4 Bilden Sie Fragen.

16

a) Ich habe einen Monat Deutsch gelernt. *Wie lange hast du Deutsch gelernt?*

b) Ich habe vor einem Monat Deutsch gelernt. *Wann hast du Deutsch gelernt?*

c) Ich war eine Woche in Berlin. _____ _____ _____ du _____ _____?

d) Ich war vor einer Woche in Berlin. _____ _____ du _____ _____?

e) Wir sind am Nachmittag spazieren gegangen. _____ _____ ihr _____ _____?

f) Wir sind einen Nachmittag spazieren gegangen. _____ _____ _____ ihr _____ _____?

g) Sie sind um sieben Uhr tanzen gegangen. _____ _____ sie _____ _____?

h) Sie haben sieben Stunden getanzt. _____ _____ _____ sie _____?

i) Am Montag haben sie geschlafen. _____ _____ sie _____?

j) Sie haben einen Tag geschlafen. _____ _____ _____ sie _____?

k) Er hat in der Nacht am Computer gearbeitet. _____ _____ er _____ _____ _____?

l) Er hat eine Nacht am Computer gearbeitet. _____ _____ _____ er _____ _____ _____?

m) Sie haben vor einem Monat die Wand angestrichen. _____ _____ sie _____ _____ _____?

n) Sie haben einen Monat die Wand angestrichen. _____ _____ _____ sie _____ _____ _____?

o) Sie haben vor zwei Jahren Urlaub gemacht. _____ _____ sie _____ _____?

p) Sie haben zwei Jahre Urlaub gemacht. _____ _____ _____ sie Urlaub _____?

zu LB Ü 4 Welcher Text passt? (x) (→ Lehrbuch S. 60)

17

a) Die Renkens leben auf dem Bauernhof. Heute ist ihre Arbeit nicht mehr so anstrengend, denn sie haben eine Melkmaschine. Aber ihr Arbeitstag beginnt immer noch früh am Morgen. Der Sohn ist Student in Münster. Die Töchter gehen noch zur Schule. Also machen die Eltern die Arbeit alleine. Vormittags räumt Frau Renken die Wohnung auf, macht sauber und wäscht. Herr Renken geht vormittags in den Stall. Dann bringt er Maschinen in Ordnung und macht Feldarbeit. Abends sieht Herr Renken manchmal mit seiner Frau Fußball im Fernsehen. Danach arbeitet er oft noch am Computer. Dabei schläft er fast immer ein.

b) Die Renkens leben auf dem Bauernhof. Früher war ihr Alltag sehr anstrengend. Heute hilft die Melkmaschine. Aber sie müssen morgens immer noch früh aufstehen. Sie machen die Arbeit alleine, denn die Töchter gehen noch zur Schule und der Sohn studiert. Nach dem Frühstück füttert Frau Renken die Tiere. Am Vormittag putzt Frau Renken, räumt auf und wäscht, Herr Renken macht den Stall sauber. Dann repariert er Maschinen und arbeitet auf dem Feld. Am Abend bügelt Frau Renken oder näht. Ihr Mann macht oft noch Büroarbeit am Computer. Später sehen sie zusammen fern, aber dabei schläft Herr Renken fast immer ein.

c) Die Renkens leben auf dem Bauernhof. Heute müssen sie nicht mehr so schwer arbeiten, aber sie können morgens nie lange schlafen. Ihre Töchter gehen noch zur Schule, der Sohn studiert Jura in Münster. Die Eltern müssen die Arbeit alleine machen. Nach dem Frühstück macht Frau Renken Hausarbeit und wäscht. Herr Renken arbeitet am Vormittag im Stall, später auf dem Feld. Er repariert auch die Maschinen. Am Abend bügelt Frau Renken und macht oft noch Büroarbeit. Dann sitzen die Renkens vor dem Fernseher. Dabei schläft ihr Mann fast immer ein.

zu LB Ü 4 Ordnen Sie.

18

nie selten oft ~~immer~~ manchmal immer _____ _____ _____ _____

zu LB Ü 4 Was passt zum Text? (→ Lehrbuch S. 60)

19

Morgens um Viertel nach vier	ist	Herr und Frau Renken	die Mädchen	aufgestanden.
Nach einer Tasse Kaffee	sind	Frau Renken	in den Stall	gegangen.
Um Viertel vor sieben	hat	Familie Renken	zusammen	eingeschlafen.
Um sieben Uhr morgens	haben	die Mädchen	den Bus	geweckt.
Um halb acht		die Renkens	die Wohnung	gefrühstückt.
Am Vormittag		Herr Renken und die Mädchen	Tee	genommen.
Am Nachmittag			im Garten	gearbeitet.
Um vier Uhr		Herr Renken	die Hühner	getrunken.
Nach dem Tee			schon oft vor dem Fernseher	aufgeräumt.
Um halb sechs			die Kühe von der Weide	geholt.
Am Abend				gesucht.

a) *Morgens um Viertel nach vier sind Herr und Frau Renken aufgestanden.*

b) *Nach einer Tasse Kaffee* _____

c) _____

d) _____

e) _____

f) _____

g) _____

h) _____

i) _____

j) _____

k) _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

20

	haben	*sein*
ich	hatte	war
du		
er/sie/es/man	hatte	
wir		
ihr		
sie/Sie		

zu LB Ü 4 Wie viel Uhr ist es? Ergänzen Sie.

21

a) **13:00** Es ist *dreizehn* Uhr. Es ist *ein* Uhr. Es ist *eins*.

b) **15:00** Es ist _____ Uhr. Es ist _____ Uhr. Es ist _____.

c) **17:00** Es ist _____ Uhr. _____. _____.

d) **19:00** Es ist _____ Uhr. _____. _____.

e) **21:00** Es ist _____ Uhr. _____. _____.

f) **23:00** Es ist _____ Uhr. _____. _____.

zu LB Ü 4 Wie spät ist es? Ergänzen Sie.

22

a) **6:15** sechs Uhr *fünfzehn* / *Viertel nach* sechs.

b) **6:30** sechs Uhr _____ / *halb sieben.*

c) **6:45** sechs Uhr _____ / *Viertel vor sieben.*

d) **7:15** sieben Uhr _____ / _____ _____ sieben.

e) **7:30** sieben Uhr _____ / _____ _____.

f) **7:45** sieben Uhr _____ / _____ _____ _____.

g) **8:30** acht Uhr _____ / _____ _____.

zu LB Ü 5 Uhrzeiten. Was passt zusammen?

23

a) Wann kommt Hans nach Hause? → *(8.45 Uhr)* ■ 1. Es ist halb neun.

b) Wie spät ist es? → *(15.20 Uhr)* ■ 2. Es ist zwanzig nach drei.

c) Um wie viel Uhr fängt der Film an? → *(20.30 Uhr)* ■ 3. Um Viertel vor zwölf.

d) Wie lange arbeitest du heute? → *(20.30 Uhr)* ■ 4. Um Viertel vor neun.

e) Wann hast du gefrühstückt? → *(8.20 Uhr)* ■ 5. Bis halb neun.

f) Wie lange hast du heute Morgen geschlafen? → *(6.45 Uhr)* ■ 6. Bis Viertel vor sieben.

g) Wie viel Uhr ist es? → *(8.30 Uhr)* ■ 7. Um halb neun.

h) Wann soll ich die Kinder wecken? → *(6.40 Uhr)* ■ 8. Um zwanzig nach acht.

i) Um wie viel Uhr bist du ins Bett gegangen? → *(23.45 Uhr)* ■ 9. Um zwanzig vor sieben.

zu LB Ü 5 Wie spät ist es? Ergänzen Sie.

24

a)	6:16	sechs Uhr sechzehn	sechzehn Minuten nach sechs
b)	7:17	sieben Uhr	nach
c)	8:21	acht Uhr	nach
d)	10:05	zehn Uhr	nach
e)	11:14	elf Uhr	nach
f)	15:08	fünfzehn Uhr	nach drei
g)	17:24	siebzehn Uhr	nach
h)	21:18	einundzwanzig Uhr	nach
i)	11:50	elf Uhr	zehn Minuten vor zwölf
j)	6:55	sechs Uhr	vor
k)	9:48	neun Uhr	vor
l)	17:51	siebzehn Uhr	vor
m)	22:58	zweiundzwanzig Uhr	vor

zu LB Ü 6 Was passt zusammen?

25

a)	Möchtest du weiterschlafen?	1. Nein, ich habe keinen Hunger.
b)	Wann hat der Wecker geklingelt?	2. Kaffee, Wurst und Brötchen.
c)	Willst du frühstücken?	3. Ja, ich möchte noch im Bett bleiben.
d)	Wo ist denn der Hund?	4. Der Hund hat sie gefressen.
e)	Soll ich zum Bäcker gehen?	5. Nein, wir haben noch Brötchen.
f)	Was gibt es zum Frühstück?	6. Um sieben Uhr.
g)	Warum haben wir keine Brötchen?	7. Er ist in der Küche.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

26

Stunde
Stunden
Uhr
Uhren

a) Wie viel _____ ist es?

b) Meine _____ ist leider kaputt.

c) In seinem Wohnzimmer hängen drei _____ .

d) Meine Tochter kommt in zwei _____ nach Hause.

e) Der Zug fährt um 18 _____; wir haben noch eine _____ Zeit.

f) Sie arbeitet täglich fünf _____ im Büro.

g) Meine _____ ist weg; hast du sie gesehen?

h) Ich war gestern zwei _____ im Schwimmbad.

i) Kannst du mit deiner _____ ins Wasser gehen?

j) Der Film dauert drei _____ .

k) Ich warte schon seit einer _____ !

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 63, Nr. 7)

27

Ist ...geflogen hat ...gesagt haben geschlafen ist ...aufgestanden ist gekommen
hat ... geträumt war hat ...getrunken hat ...aufgemacht ist ausgestiegen

a) Der Mann ____ von einem Flugzeug _____.

b) Alle Passagiere ____ _____. Nur er ____ wach.

c) Eine Stewardess ____ _____, aber sie ____ nichts _____.

d) Der Mann ____ ein Glas Wasser _____.

e) Danach ____ er _____ und ____ die Tür _____.

f) Er ____ _____. Dann ____ er wie ein Vogel neben dem Flugzeug _____.

zu LB Ü 8 Schreiben Sie.

28

a) Er telefoniert im Büro. *Er hat im Büro telefoniert.*

b) Er repariert den Fernseher. _____hat_____

c) Er rasiert drei Luftballons. _____hat_____

d) Sie buchstabiert den Nachnamen. _____hat_____

e) Sie notiert die Telefonnummer. _____hat_____

f) Er studiert in Berlin. _____hat_____

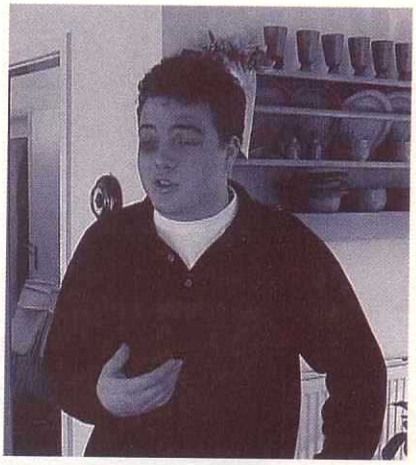
g) Was passiert hier? _____ist_____

h) Der Fernseher funktioniert nicht. _____ hat _____

i) Er trainiert immer morgens. _____ hat _____

zu LB Ü 8 Was ist richtig? X (→ Lehrbuch S. 63, Nr. 8)

29



- a) Britta und ihre Eltern frühstücken. Es gibt Eier, aber das Salz steht nicht auf dem Tisch. Dann kommt Markus. Er war gestern im Kino und hatte danach einen Unfall mit dem Auto. Deshalb hat er eine Wunde am Auge. Seine Freundin Corinna ist auch verletzt.

- b) Markus hat das Frühstück gemacht und isst ein Ei. Er war gestern in der Disco, aber er ist früh nach Hause gekommen. Der Abend war langweilig, denn er hat seine Freundin Corinna nicht getroffen. Deshalb hat er auch nicht getanzt. Seine Mutter findet das traurig.

- c) Markus kommt zu spät zum Frühstück. Er hat eine Wunde am Auge. Das ist gestern Abend in der Disco passiert. Ein Typ hat mit seiner Freundin getanzt und sie geküsst. Markus war natürlich nicht einverstanden. Deshalb hat er „den Tarzan gespielt". Und er hat gewonnen.

zu LB Ü 8 Was passt zusammen?

30

a) Willst du noch eine Tasse Tee?	1. Tut mir Leid, aber wir haben keins mehr
b) Kann ich ein Ei haben?	2. Ja, ich hatte noch keins.
c) Ist Markus zu Hause?	3. Nein, er hat noch nichts gegessen.
d) Hat Markus gefrühstückt?	4. Nein danke, ich möchte nichts mehr trinken.
e) Möchtest du ein Ei?	5. Ich habe sie seit Tagen nicht mehr gesehen.
f) Wie geht es Corinna?	6. Ich habe ihn noch nicht gesehen.

zu LB Ü 9 Ordnen Sie.

31

klingeln wandern wecken benutzen aufwachen frühstücken lächeln lachen feiern beschmutzen putzen bügeln machen füttern schicken platzen brauchen einpacken dauern segeln

klingeln	*geklingelt*	*wandern*	*gewandert*
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

wecken	*geweckt*	*benutzen*	*benutzt*	*aufwachen*	*aufgewacht*
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie.

32

hängen	*hängt*	*gehangen*	hängen	_____	*gehängt*
stehen	_____	_____	stellen	_____	_____
liegen	_____	_____	legen	_____	_____
sitzen	_____	_____	setzen	_____	_____

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie.

33



a) ● Wo *hängt* denn das Bild? Hat es nicht immer über dem Sessel *gehangen*?

■ Doch, aber gestern habe ich es über das Sofa *gehängt*.

b) ● Wo *steht* denn das Fahrrad? Hat es nicht immer an der Tür *gestanden*?

■ Stimmt, aber ich habe es gestern an die Wand *gestellt*.

c) ● Wo *liegt* denn der Teppich? Hat er nicht immer vor dem Schreibtisch *gelegen*?

■ Richtig, aber ich habe ihn vor den Schrank *gelegt*.

d) ● Wo *sitzt* denn dein Papagei? Hat er nicht immer vor dem Fenster *gesessen*?

■ Doch, aber heute Morgen habe ich ihn in den Käfig *gesetzt*.

e) ● Wo steht denn das Sofa? Hat es nicht immer im Wohnzimmer _____?

■ Stimmt, aber gestern habe ich es ins Kinderzimmer _____.

f) ● Wo steht denn der Herd? Hat er nicht immer in der Küche _____?

■ Doch, aber ich habe ihn in den Keller _____.

g) ● Wo hängen denn die Töpfe ? Haben sie nicht immer über dem Regal _____?

■ Richtig, aber ich habe sie über den Herd _____.

h) ● Wo liegt denn das Besteck? Hat es nicht immer im Küchenschrank _____?

■ Stimmt, aber ich habe es ins Regal _____.

i) ● Wo ist denn der Schreibtisch? Hat er nicht immer vor dem Fenster _____?

■ Richtig, aber ich habe ihn gestern an die Wand _____.

j) ● Wo hängen denn die Fotos? Haben sie nicht immer über dem Schreibtisch _____?

■ Du hast Recht, aber ich habe sie gestern ins Schlafzimmer _____.

k) ● Wo steht denn der Mini–Fernseher? Hat er nicht immer im Schlafzimmer _____?

■ Richtig, aber gestern habe ich ihn in die Küche _____.

l) ● Wo stehen denn die Blumen? Haben sie nicht immer am Fenster _____?

■ Doch, aber ich habe sie auf den Balkon _____.

m) ● Wo sitzt denn deine Puppe? Hat sie nicht immer auf dem Sofa _____?

■ Stimmt, aber ich habe sie gerade auf die Bank _____.

zu LB Ü 12 Ordnen Sie das Gespräch.

34

■ a) ● Gut, dann können wir jetzt abfahren.
■ b) ■ Schön, dann können wir ja jetzt wirklich abfahren.
1 c) ● Hast du die Taschen schon ins Auto gestellt?
■ d) ■ Nein, noch nicht. Ich muss noch die Garage abschließen.
■ e) ■ Ja, die stehen schon zwei Stunden im Auto.
■ f) ● Das brauchst du nicht. Die habe ich schon abgeschlossen.

zu LB Ü 12 Ordnen Sie das Gespräch.

35



a) ■ Nein, das braucht ihr nicht. Wir können ja später helfen.
1 b) ● Könnt ihr bitte mal in der Küche helfen?
c) ■ Und nach dem Film stellen wir es in den Schrank.
d) ■ Das geht gerade nicht so gut, denn wir sehen fern.
e) ● Gut, also spülen wir jetzt das Geschirr.
f) ● Ihr seht fern, aber wir sollen alleine spülen!

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

36

a) Hast du den Flughafen angerufen? – Ja, den habe ich vorhin *angerufen.*

b) Hast du schon das Taxi bestellt? – Nein, das will ich gleich *bestellen.*

c) Soll ich das Licht im Schlafzimmer ausmachen? – Das brauchst du nicht; das habe ich schon _____.

d) Schaltest du den Fernseher aus oder soll ich den _____?

e) Hast du den Kühlschrank abgestellt? – Ja, den habe ich gerade _____.

f) Hast du auch die Kühlschranktür aufgemacht? – Nein, die muss ich noch _____.

g) Hast du die Fahrräder in den Keller gebracht? – Nein, die will ich später in den Keller _____.

h) Hast du schon die Kellerfenster zugemacht? – Nein, die muss ich noch _____.

i) Muss ich den Hund noch zu deiner Mutter bringen oder hast du ihn schon zu ihr _____?

j) Hast du die Balkontür schon abgeschlossen oder soll ich die _____?

k) Hast du die Kellertür abgeschlossen? – Natürlich habe ich die schon _____.

l) Hast du den Kellerschlüssel unter die Matratze gelegt? – Ja, den habe ich natürlich unter die Matratze _____.

m) Hast du den Rasierapparat in den Koffer getan oder muss ich den noch in den Koffer _____?

n) Packst du die Fahrkarten ein oder soll ich die _____?

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie

37

a) ● Gehst du bitte heute Nachmittag auf die Bank ?
■ Kannst du nicht *gehen* ? Ich bin schon heute Vormittag auf die Bank *gegangen.*

b) ● Schneidest du bitte die Kartoffeln?
■ Kannst du sie nicht _____? Ich habe schon die Karotten und die Wurst _____.

c) ● Schließt du bitte die Kellertür ab?
■ Kannst du sie nicht _____? Ich habe schon die Haustür _____.

d) ● Schreibst du bitte die Ansichtskarte?
■ Kannst du sie nicht _____? Ich habe schon sechs Ansichtskarten _____.

e) ● Liest du bitte den Brief?
■ Kannst du ihn nicht _____? Ich habe schon sieben Briefe _____.

f) ● Das Baby weint. Stehst du bitte auf?

■ Kannst du nicht _____? Ich bin schon so oft _____.

g) ● Bringst du bitte unseren Sohn ins Bett?

■ Kannst du ihn nicht ins Bett _____? Ich habe schon unsere Tochter ins Bett _____.

zu LB Ü 12 Bilden Sie Sätze.

38

a) Familie Schneider – im – samstags – feiern – Garten

Familie Schneider feiert samstags im Garten.

b) die Bauern – jeden – auf die – Tag – Felder – gehen

Die Bauern gehen jeden Tag _____.

c) die Eltern – oft – frühstücken – auf dem Balkon

Die Eltern _____ *oft* _____.

d) ein – Vogel – fliegt – ein Fenster – gegen – manchmal

Ein Vogel _____ *manchmal* _____.

e) er – oft – Küche – der – in – bügelt

Er _____ *oft* _____.

f) eine – er – Stunde – liest – dem – Balkon – auf

Er _____ *eine Stunde* _____.

g) die – schläft – immer – Katze – dem – vor – Fernseher

Die Katze _____ *vor dem Fernseher.*

h) die – Kinder – Wohnzimmer – spielen – wollen – jetzt – im

Die Kinder _____ *jetzt* _____.

i) die – Kinder – heute – auf – spielen – nicht – der – Nachmittag – Straße – sollen

Die Kinder _____ *auf der Straße.*

j) sie – will – unter – immer – Sternen – den – schlafen

Sie will _____.

k) tanzt – im – heute – Regen – sie

Sie _____.

l) sie – später – Segelboot – will – auf – einem – wohnen

Sie will _____ *wohnen.*

m) unter – oft – er – der – singt – Dusche

Er _____.

n) er – abends – Stadt – fährt – in – die

Er _____.

zu LB Ü 16 Ergänzen Sie: ge oder –.

39

Er / sie hat …
Er / sie ist …

ab*ge*stellt	zu___hört	weg___fahren	be___malt	weiter___sprochen
be–stellt	an___fangen	ein___schlafen	an___strichen	weg___laufen
auf___standen	be___gonnen	weiter___fahren	ver___kauft	weg___rannt
ver___standen	an___macht	auf___wacht	ver___dient	weiter___laufen
an___kommen	aus___macht	auf___macht	ver___gessen	ab___bogen
be___kommen	ein___packt	zu___macht	auf___räumt	weg___flogen
auf___brochen	ent___schieden	ab___schlossen	fern___sehen	
zer___brochen	ein___stiegen	aus___stiegen	er___zählt	
auf___hört	ab___fahren	um___stiegen	nach___sprochen	

zu LB Ü 16 Ein Traum. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

40

a) Sie wacht auf. *Sie ist aufgewacht.*
b) Aber sie bleibt noch ein bisschen im Bett. *Aber*
c) Dann steht sie auf.
d) Ihr Taxi kommt.
e) Sie steigt ins Taxi.
f) Das Taxi fährt ab.
g) Das Taxi biegt an der Ampel ab.
h) Sie kommt am Bahnhof an.
i) Sie steigt in den Zug.
j) Er fährt nicht ab.
k) Lange passiert nichts.
l) Sie schläft ein.
m) Der Zug fährt ab.
n) Sie wacht auf.
o) Sie steigt aus.
p) Sie geht durch eine Stadt.
q) Sie läuft zu einem Schwimmbad.
r) Da schwimmt sie.
s) Dann springt sie über einen Zaun.
t) Danach rennt sie durch einen Wald.
u) Später reitet sie zu einem Fluss.

v) Dann segelt sie in einem Boot. _____

w) Zum Schluss kommt sie zu einem Flughafen. _____

x) Da steigt sie in ein Flugzeug. _____

y) Das Flugzeug fliegt weg. _____

z) Sie schläft ein. _____

zu LB Ü 16 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

41



a) Schau mal. Jetzt ist es sieben und Herr Fritsch geht aus dem Haus.
(am Montag – er – um acht – aus dem Haus gehen)

Am Montag ist er um acht aus dem Haus gegangen.

b) Schau mal. Jetzt ist es halb acht und Herr Hackl steht auf.
(am Samstag – er – um Viertel nach acht – aufstehen)

Am _____

c) Schau mal. Jetzt ist es acht und Herr Becker bringt die Kinder zur Schule.
(am Donnerstag – seine Frau – die Kinder – um Viertel vor acht – zur Schule bringen).

Am _____

d) Schau mal. Jetzt ist es halb eins. Gerade stehen Herr Schmidt und Herr Pensler auf.
(am Freitag – sie – erst um halb zwei – aufstehen)

_____

e) Schau mal. Jetzt ist es eins und Frau Meyer schreibt auf der Schreibmaschine.
(am Dienstag – sie – um sieben Uhr abends – auf der Schreibmaschine schreiben)

_____

f) Schau mal. Jetzt ist es zwei und Frau Beckmann streicht eine Wand in der Küche an.
(am Mittwoch – ihr Mann – um zwei – eine Wand im Wohnzimmer – anstreichen)

_____

g) Schau mal, jetzt ist es halb fünf und Frau Sundermann macht die Fenster im Schlafzimmer zu.
(am Samstag — ihr Mann – sie – um halb fünf – zumachen)

_____

h) Schau mal. Jetzt ist es fünf und Herr Hansen bügelt gerade.
(gestern – seine Frau – um fünf – bügeln)

_____

i) Schau mal. Jetzt ist es halb sechs und Herr Humbold putzt seine Fenster.
(am Montag – seine Freundin – um halb sechs – seine Fenster putzen)

_____

j) Schau mal. Jetzt ist es sechs und Frau Rheinländer räumt die Garage auf.
(am Donnerstag – ihr Mann – sie – um neun – aufräumen)

_____

zu LB Ü 16 Ein Traum. Schreiben Sie den Text im Präsens.

42

Ich bin in ein Restaurant gegangen und habe einen Fisch bestellt. Aber der Kellner hat es falsch verstanden. Deshalb habe ich Würste und Kartoffeln bekommen. Ich habe zwei Würste gegessen. Dann habe ich keinen Hunger mehr gehabt. Eine Wurst ist auf dem Teller geblieben. Ich habe mein Geld in der Handtasche gesucht, aber ich habe es nicht gefunden. Da bin ich nach Hause gefahren und habe Geld geholt. Der Hund ist im Restaurant geblieben. Ich bin zurückgekommen und habe den Kellner gesucht. Aber der ist nicht mehr da gewesen. Mein Hund hat auf dem Stuhl vor dem Teller gesessen. Die Wurst war weg.

Ich gehe in ein Restaurant und bestelle einen Fisch. Aber

zu LB Ü 16 Schreiben Sie einen Traum-Text.

43



Ich	bin	mit einem Motorrad	durch einen Wald	gefahren.
	habe	mit einem Segelboot	durch eine Wüste	geflogen.
		mit einem Flugzeug	über eine Wiese	gesegelt.
		…	über ein Feld	…
			auf einem Fluss	
			…	
Auf einmal	ist	ein Tiger	aus dem Wald	gekommen.
Plötzlich	sind	eine Schlange	aus dem Fluss	gesprungen.
		eine Polizistin	von einem Baum	…
		Krokodile	von einer Brücke	
		Vögel	…	
		…		
Aber	er	war	ganz freundlich.	
Doch	sie	waren	ganz lieb.	
	es		sehr nett.	
	sie		…	
Denn	er	hatte	keinen Hunger.	
	sie	hatten	keine Zähne.	
	es		keine Brille.	
	sie		kein Messer.	
			…	

Dann	haben sind	wir	zu einem Schwimmbad zu einem Kaufhaus in einen Garten ...	gegangen. gelaufen. gefahren. ...
Dort Da	haben	wir	zusammen	gesprochen. gespielt. gesungen. getanzt ...
Plötzlich Auf einmal	war	das Schwimmbad das Kaufhaus der Garten ...	ein Bahnhof. ein Hafen. ein Flughafen. ...	
Und	der Tiger die Schlange die Polizistin die Krokodile die Vögel ...	ist sind	mit meinem Flugzeug mit meinem Segelboot mit einem Zug ...	abgefahren. weggeflogen. ...
Dann Dabei	habe	ich	Musik eine Gitarre ein Klavier eine Sängerin ...	gehört.
Da In meinem Zimmer Neben meinem Bett ...	bin war	ich der Fernseher das Radio der Radio-Wecker ...	aufgewacht. an.	

Wörter im Satz

44

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Auge*		
___ *Bauer*		
___ *Ei*		
___ *Feld*		
___ *Flugzeug*		
___ *Fluss*		
___ *Fußball*		
___ *Geschirr*		
___ *Hunger*		
___ *Loch*		
___ *Salz*		
___ *Supermarkt*		
___ *Theater*		
___ *Urlaub*		
___ *Wecker*		
abfahren		
anfangen		
aufräumen		
beginnen		
dauern		
einschlafen		
einsteigen		
fressen		
frühstücken		
malen		
nähen		
sterben		

bestimmt _____ _____

gerade _____ _____

nichts _____ _____

spät _____ _____

vorhin _____ _____

Grammatik

§ 35 Perfekt

45

a) Formenbildung

Infinitiv		*haben/sein*		*Partizip II*
spielen	Er	**hat**	Fußball	**gespielt.**
kommen	Er	**ist**	zu spät	**gekommen.**

b) Konjugation

	spielen	*kommen*	*haben*	*sein*
ich	habe gespielt	bin gekommen	habe gehabt	bin gewesen
du	hast gespielt	bist gekommen	hast gehabt	bist gewesen
er/sie/es/man	hat gespielt	ist gekommen	hat gehabt	ist gewesen
wir	haben gespielt	sind gekommen	haben gehabt	sind gewesen
ihr	habt gespielt	seid gekommen	habt gehabt	seid gewesen
sie/Sie	haben gespielt	sind gekommen	haben gehabt	sind gewesen

c) Partizip-II-Formen

„schwache" Verben *Perfekt mit* **haben**					*„starke" Verben* *Perfekt mit* **haben**				
				t					**en**
		ge	…	**t**			**ge**	…	**en**
		ge	…	**t**			**ge**	…	**en**
verwenden	Er hat		verwend	**et**[1]	**bekommen**	Er hat		bekomm	**en**[6]
erzählen	Er hat		besuch	**t**[2]	**vergessen**	Er hat		vergess	**en**[7]
reparieren	Er hat		reparier	**t**[3]	**zerbrechen**	Er hat		zerbroch	**en**
spielen	Er hat	**ge**	spiel	**t**[4]	**schlafen**	Er hat	**ge**	schlaf	**en**
arbeiten	Er hat	**ge**	arbeit	**et**[5]	**sehen**	Er hat	**ge**	seh	**en**
kennen	Er hat	**ge**	kann	**t**	**essen**	Er hat	**ge**	gess	**en**[8]
denken	Er hat	**ge**	dach	**t**	**stehen**	Er hat	**ge**	stand	**en**
aufhören	Er hat auf	**ge**	hör	**t**	**anfangen**	Er hat an	**ge**	fang	**en**[9]
einschalten	Er hat ein	**ge**	schalt	**et**	**aufbrechen**	Er hat auf	**ge**	broch	**en**

Perfekt mit **sein**					*Perfekt mit* **sein**				
wandern	Er ist	**ge**	wander	**t**	**kommen**	Er ist	**ge**	komm	**en**[10]
aufwachen	Er ist auf	**ge**	wach	**t**	**einsteigen**	Er ist ein	**ge**	stieg	**en**[11]

ebenso:

1) bedeutet
2) benutzt, bestellt, bezahlt, ergänzt, erzählt, erkannt, gehört, untersucht, verdient, verkauft
3) buchstabiert, fotografiert, funktioniert, korrigiert, markiert, notiert, passiert, rasiert, repariert, studiert, telefoniert, trainiert
4) *(die meisten Verben)*
5) geantwortet, geatmet

ebenso:

6) begonnen, beschrieben, betreten, betrogen, entschieden, verstanden
7) gefunden, gefressen, gegeben, gehalten, gehangen, gehoben, geheißen, geholfen, gelesen, gelegen, gelogen, genommen, gerufen, geschoben, geschnitten, geschrieben, geschwommen, gesungen, gesprochen, gesprungen, getragen, getrunken, gewaschen, geworfen, gewogen
8) gesessen
9) abgeschlossen, angerufen
10) geblieben, gefahren, geflogen, gegangen, gelaufen, gesprungen, gestiegen, gestorben,
11) abgebogen, abgefahren, angekommen, aufgestanden, ausgestiegen, eingeschlafen, eingestiegen, mitgekommen, umgestiegen, weggelaufen, weiterfahren

§ 44, 45 d) Partizipformen nach Gruppen: starke und gemischte Verben

anfangen	fängt an	hat angefangen
fahren	fährt	ist gefahren
abfahren	fährt ab	ist abgefahren
halten	hält	hat gehalten
hängen	hängt	hat gehangen*
schlafen	schläft	hat geschlafen
einschlafen	schläft ein	ist eingeschlafen
tragen	trägt	hat getragen
waschen	wäscht	hat gewaschen
laufen	läuft	ist gelaufen

geben	gibt	hat gegeben
liegen	liegt	hat gelegen
lesen	liest	hat gelesen
sehen	sieht	hat gesehen
fernsehen	sieht fern	hat ferngesehen
essen	isst	hat gegessen
fressen	frisst	hat gefressen
vergessen	vergisst	hat vergessen
sitzen	sitzt	hat gesessen

bleiben	bleibt	ist geblieben
entscheiden	entscheidet	hat entschieden
schreiben	schreibt	hat geschrieben
beschreiben	beschreibt	hat beschrieben
steigen	steigt	ist gestiegen
aussteigen	steigt aus	ist ausgestiegen
einsteigen	steigt ein	ist eingestiegen
umsteigen	steigt um	ist umgestiegen

abbiegen	biegt ab	ist abgebogen
fliegen	fliegt	ist geflogen
schieben	schiebt	hat geschoben
wiegen	wiegt	hat gewogen
schießen	schießt	hat geschossen
schließen	schließt	hat geschlossen
abschließen	schließt ab	hat abgeschlossen
kommen	kommt	ist gekommen
ankommen	kommt an	ist angekommen
bekommen	bekommt	hat bekommen
mitkommen	kommt mit	ist mitgekommen
beginnen	beginnt	hat begonnen
schwimmen	schwimmt	ist geschwommen
heben	hebt	hat gehoben
lügen	lügt	hat gelogen
betrügen	betrügt	hat betrogen

brechen	bricht	hat gebrochen
aufbrechen	bricht auf	hat aufgebrochen
zerbrechen	zerbricht	hat zerbrochen
helfen	hilft	hat geholfen
nehmen	nimmt	hat genommen
sprechen	spricht	hat gesprochen
sterben	stirbt	ist gestorben
werfen	wirft	hat geworfen

rufen	ruft	hat gerufen
anrufen	ruft an	hat angerufen
finden	findet	hat gefunden
singen	singt hat	gesungen

reißen	reißt	hat gerissen
schneiden	schneidet	hat geschnitten

springen	springt	ist gesprungen
trinken	trinkt	hat getrunken

gehen	geht	ist gegangen
stehen	steht	hat gestanden
aufstehen	steht auf	ist aufgestanden
verstehen	versteht	hat verstanden

tun	tut	hat getan

bringen	bringt	hat gebracht
denken	denkt	hat gedacht
kennen	kennt	hat gekannt
erkennen	erkennt	hat erkannt
nennen	nennt	hat genannt
rennen	rennt	ist gerannt
wissen	weiß	hat gewusst

* hängen, hängt, hat gehangen: Das Bild hat an der Wand gehangen.
hängen, hängt, hat gehängt: Er hat das Bild an die Wand gehängt.

§ 52, 55 Präsens und Perfekt im Satz

47

Vorfeld	*Verb(1)*	*Subjekt*	*Zeitangabe*	*Mittelfeld Ortsangabe*	*Ergänzung*	*Verb(2)*
Sie	schläft		bis 7 Uhr.			
Sie	steht		um 7 Uhr			auf.
Sie	wäscht		um 8 Uhr		die Wäsche.	
Sie	macht		um 9 Uhr	in der Küche	das Frühstück.	
Um 10 Uhr	fährt	sie				ab.
Sie	hat		bis 7 Uhr			geschlafen.
Sie	ist		um 7 Uhr			aufgestanden.
Sie	hat		um 8 Uhr		die Wäsche	gewaschen.
Sie	hat		um 9 Uhr	in der Küche	das Frühstück	gemacht.
Um 10 Uhr	ist	sie				abgefahren.

§ 43 Präteritum von sein und haben

48

	sein	*haben*
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/sie/es/man	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

§ 43 Konjugation tun

	tun
ich	tue
du	tust
er/sie/es/man	tut
wir	tun
ihr	tut
sie/Sie	tun
er/sie/es/man	hat getan

Uhrzeit

49

Wie spät ist es?
– Es ist Viertel nach acht.

Wann steht er auf?
Um wie viel Uhr steht er auf?
– **Um** Viertel nach acht.



Wortschatz

Nomen

s Abendbrot
r Alltag
e Arbeit, –en
r Arbeitstag, –e
s Auge, –n
r Bäcker, –
r Bauer, –n
s Brötchen, –
e Büroarbeit, –en
e Disco, –s
s Ei, –er
s Ende, –n
r Feierabend, –e
s Feld, –er
s Flugzeug, –e
r Fluss, –e
s Frühstück, –e
r Fuchs, ¨e
r Fußball, ¨e
e Garage, –n
r Garten, ¨
s Gas, –e
s Geschirr
s Glas, ¨er
s Glück
r Gorilla, –s
e Hausarbeit, –en
e Haustür, –en
s Huhn, ¨er
r Hühnerstall, ¨e
r Hunger
s Interview, –s
e Journalistin, –nen
Jura
r Kakao
e Küche, –n
e Kuh, ¨e
r Kuhstall, ¨e
r Landwirt, –e
r Liebling, –e
s Loch, ¨er
e Maschine, –n
e Melkmaschine, –n
r Mittag
s Mittagessen, –
r Mittagsschlaf
r Morgen
r Nachmittag, –e
e Nähe
e Ordnung, –en
r Passagier, –e
s Perfekt
s Präsens
s Präteritum
r Reifen, –
s Salz
r Schalter, –
r Schluss, ¨e
e Schule, –n
s Schwein, –e
e Serie, –n
r Sessel, –
e Stallarbeit, –en
e Stewardess, –en
r Strom
e Stunde, –n
r Supermarkt, ¨e
e Tasse, –n
s Theater, –
r Traum, ¨e
r Typ, –en
e Uhrzeit, –en
r Urlaub, –e
s Viertel,–
r Vogel, ¨
r Vokal, –e
r Vormittag, –e
e Wäsche
r Wecker, –
e Weide, –n
e Wiese, –n
s Wohnzimmer, –
e Wunde, –n
e Wüste, –n
r Zaun, ¨e

Verben

ab·fahren
an·fangen
an·streichen
auf·hören
auf·räumen
beginnen
besuchen
bügeln
da sein
dauern
duschen
ein·packen
ein·schlafen
ein·steigen
erzählen
fern·sehen
fressen
frühstücken
füllen
füttern
gehören
graben
helfen
lächeln
malen
melken
mit·arbeiten
nähen
provozieren
reparieren
sauber machen
spülen
sterben
wandern
wecken
weg sein
weg·fliegen
weg·laufen

Adjektive

anstrengend
fertig
früh
halb
lang
langweilig
spät
unheimlich
verletzt
wach
wirklich

Adverbien

abends
alleine
anstrengend
auf einmal
bestimmt
bestimmt nicht
dabei
danach
extra
früher
frühmorgens
gar nicht
gestern
halb
immer noch
meistens
morgens
noch nicht
oft
samstags
sofort
sonst
vorher
vorhin
wenigstens
wirklich

Funktionswörter

dir
doch
etwas
ihm
noch ein
wie lange?
wie spät?
wie viele?

Ausdrücke

Um wie viel Uhr?
Wie spät ist es?
halb acht
Viertel nach vier
heute Morgen
heute Nachmittag
heute Vormittag
zum Schluss
zum Glück
wie gewöhnlich
in der Nähe von

etwas in Ordnung bringen
Mittagsschlaf halten
zu Mittag essen
auf „Aus" stehen

gerade etwas machen
gerade etwas gemacht haben

Das können wir ja auch morgen machen
Wer soll denn die Kühe melken?
Was soll das heißen?
Mal sehen
Schön!
Schau mal!

Miau!
Oh Gott!

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
das Brötchen	die Semmel	das Morgenessen
das Frühstück		
der Reifen		der Pneu
Ich habe gerade die Betten gemacht.	Ich habe eben die Betten gemacht.	

Lektion 7

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

1

a) Wem gratuliert der Chef?

(die Sekretärin) *Er gratuliert der Sekretärin.*

(der Briefträger) *Er gratuliert dem Briefträger.*

(das Kind) *Er gratuliert dem Kind.*

(die Eltern) *Er gratuliert den Eltern.*

b) Wem hilft das Kind?

(der Vater) *Es hilft* _____

(die Mutter) _____

(das Baby) _____

(die Mädchen) _____

c) Wem folgt der Hund?

(die Katzen) *Er folgt* _____

(das Auto) _____

(die Großmutter) _____

(der Vogel) _____

d) Wem winkt der Tourist?

(das Brautpaar) *Er winkt* _____

(die Sängerin) _____

(der Verkäufer) _____

(die Polizisten) _____

zu LB Ü 1 Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

2

a) Lisa bestellt *ihrer* Puppe eine Pizza. (~~ihrer~~ / ihrem / ihre)

b) Der Vater erzählt _____ Tochter einen Traum. (sein / seinem / seiner)

c) Die Mutter gibt _____ Kind die Puppe. (das / dem / den)

d) Sie schreibt _____ Freundin einen Brief. (ihrem / ihr / ihrer)

e) Er schenkt _____ Tochter ein Auto. (seiner / sein / seinem)

f) Sie kocht _____ Mann eine Suppe. (ihr / ihre / ihrem)

g) Ich spiele _____ Tochter ein Lied vor. (meinem / meine / meiner)

h) Bringst du _____ Eltern ein Geschenk mit? (deinen / deine / deinem)

i) Der Junge kauft _____ Hund eine Wurst. (seiner / seinem / seine)

j) Die Eltern zeigen _____ Kindern den Zoo. (ihrem /ihren /ihre)

zu LB Ü 1 Schreiben Sie.

3

a) einen Brief – seinem Freund – schickt – das Kind

Das Kind schickt seinem Freund einen Brief.

b) schenkt – der Mann – einen Blumenstrauß – seiner Frau

Der Mann _____

c) seiner Sekretärin – der Chef – einen Computer – kauft

Der Chef _____

d) gibt – ein Bonbon – ihrem Kind – die Mutter

Die Mutter

e) meinem Bruder – ein Telegramm – schicke – ich

Ich

f) eine Tasse Tee – bringt – seinem Vater – der Sohn

Der Sohn

g) gratulieren – zur Hochzeit – dem Brautpaar – die Gäste

Die Gäste

zu LB Ü 1 Was passt zusammen?

4

a) Man kann seinen Führerschein erst mit 18	■	1. schmücken
b) Unsere Tochter hat gerade ihr Examen	■	2. vorspielen
c) Die Kinder sollen den Großeltern ein Lied	■	3. mitgebracht
d) Der Student will seinen Eltern ein Telegramm	■	4. machen
e) Sie hat ihrem Freund zum Geburtstag	■	5. gefeiert
f) Das Kind darf mit dem Vater den Weihnachtsbaum	■	6. bestanden
g) Sie hat 30 Jahre in der Firma	■	7. besuchen
h) Er möchte mit seiner Freundin ein Volksfest	■	8. schicken
i) Meine Eltern haben am Sonntag Silberhochzeit	■	9. gearbeitet
j) Er hat seiner Mutter einen Blumenstrauß	■	10. gratuliert

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

5

a) Die Lehrerin schenkt dem Pfarrer den Hut.

Sie schenkt *ihm* den Hut.

b) Der Pfarrer gibt dem Kind den Apfel.

_____ gibt _____ den Apfel.

c) Das Mädchen bringt der Lehrerin einen Handschuh.

_____ bringt _____ einen Handschuh.

d) Die Clowns schenken der Polizistin eine Bluse.

_____ schenken _____ eine Bluse.

e) Der Feuerwehrmann bringt den Sängern eine Tafel Schokolade.

_____ bringt _____ eine Tafel Schokolade.

f) Das Kind gibt dem Hund ein Eis.

_____ gibt _____ ein Eis.

zu LB Ü 2 Was passt zusammen?

6

a) Das Schwein bekommt ein Eis.	■	1. Sie gefallen ihr nicht.
b) Die Krawatte gefällt dem Bürgermeister nicht.	■	2. Sie gefallen ihnen nicht.
c) Die Clowns haben ein Bild gewonnen.	■	3. Es schenkt sie dem Briefträger.
d) Die Lehrerin hat Handschuhe bekommen.	■	4. Es schmeckt ihm.
e) Der Hut gefällt dem Pfarrer nicht.	■	5. Er passt ihr leider nicht.
f) Das Kind isst keine Schokolade.	■	6. Es gefällt ihnen nicht.
g) Die Bäuerin hat einen Bikini bekommen.	■	7. Er gibt ihn dem Bürgermeister
h) Die Sänger haben Krawatten gewonnen.	■	8. Er schenkt sie dem Pfarrer.

zu LB Ü 2 Wie heißen die Wörter?

7

a) LADE – KO – SCHO — die _____

b) TRÄ – BRIEF – GER — der _____

c) TÄR – SE – KRE – IN — die _____

d) GER – BÜR – TER – MEIS — der _____

e) WAT – TE – KRA — die _____

f) SEL – SCHLÜS – TO – AU — der _____

g) SCHEIN – RER – FÜH — der _____

h) SE – HER – FERN — der _____

i) SE – BLU — die _____

j) KI – BI – NI — der _____

zu LB Ü 3 Was steht im Text? (→ Lehrbuch S. 70/71) Richtig oder falsch? (r/f)

8

a) ■ Carola liebt das Weihnachtsfest.
b) ■ Als Kind hatte sie keine Angst vor dem Nikolaus.
c) ■ Carola und ihr Bruder sind immer ganz brav gewesen.
d) ■ Der Nikolaus hat den Kindern Spielsachen und Süßigkeiten geschenkt.
e) ■ Bei Carola hat der Adventskranz früher immer im Kinderzimmer gestanden.
f) ■ Der Vater hat abends die Kerzen am Adventskranz angemacht.
g) ■ Am Heiligabend ist die Familie immer zu den Großeltern gefahren.
h) ■ Sie haben Weihnachten mit etwa zehn Personen gefeiert.
i) ■ Die Großmutter hat immer den Weihnachtsbaum geschmückt.
j) ■ Die Kinder haben am Weihnachtsbaum ein Gedicht aufgesagt.
k) ■ In der Nacht haben alle Gans mit Klößen und Rotkohl gegessen.
l) ■ Carola hat für ihre Kinder schon die Weihnachtsgeschenke gekauft und gut versteckt.
m) ■ Gerade backt sie Plätzchen.
n) ■ Carola hat an Weihnachten gerne Gäste.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

9

mich dich uns euch mir dir uns euch

a) Ich möchte ***dir*** ein Weihnachtsgeschenk machen. (*du*)

b) Schickst du _____ zu Weihnachten eine Karte? (*ich*)

c) Schenkst du _____ etwas zu Weihnachten? (*wir*)

d) Der Nikolaus hat _____ immer sehr streng angeschaut. (*ich*)

e) Was hat _____ der Nikolaus gefragt? (*du*)

f) Die Großeltern haben _____ ein Spiel geschenkt. (*wir*)

g) Wir möchten _____ nach Weihnachten besuchen. (*ihr*)

h) Was hat _____ der Großvater vorgelesen? (*ihr*)

i) Meine Großmutter hat _____ oft Nüsse geschenkt. (*ich*)

j) An Weihnachten haben _____ meine Eltern immer früh geweckt. (*ich*)

k) Meine Eltern haben _____ vor dem Weihnachtsbaum fotografiert. (*wir*)

l) Ich möchte _____ von Weihnachten erzählen. (*sie [pl.]*)

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

10

a) Wir schicken euch einen Brief. Schickt *ihr* *uns* auch einen Brief?

b) Ich schicke dir ein Päckchen. Schenkst _____ _____ auch _____ _____ ?

c) Ich liebe dich. Liebst _____ _____ auch?

d) Wir sehen euch. Seht _____ _____ auch?

e) Ich verzeihe dir. Verzeihst _____ _____ auch?

f) Das Essen schmeckt mir gut. Schmeckt _____ _____ _____ auch _____?

g) Wir helfen euch. Helft _____ _____ auch?

h) Die Bluse passt mir. Passt _____ _____ _____ auch?

i) Ich spiele dir ein Lied vor. Spielst _____ _____ auch _____ _____ _____ ?

j) Ich möchte dich fotografieren. Möchtest _____ _____ auch _____ ?

zu LB Ü 3 Was passt zusammen?

11

a) Hast du einen Brief von Farida bekommen?
b) Ist der Brief gestern gekommen?
c) Besuchst du mich vor Weihnachten?
d) Backst du schon im Oktober Weihnachtsplätzchen?
e) Wann hast du die Weihnachtsgeschenke gekauft?
f) Wie lange ist deine Schwester schon bei euch?
g) Bist du an Weihnachten bei deinen Eltern?

1. Die habe ich schon vor vier Wochen ausgesucht.
2. Sie ist seit drei Tagen bei uns.
3. Nein, die besuche ich erst nach Weihnachten.
4. Nein, ich warte schon seit drei Wochen.
5. Nein, ich habe erst nach Weihnachten Zeit
6. Nein, den habe ich schon vor zwei Wochen bekommen.
7. Nein, immer erst ab November.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie: bei oder zu.

12

a) Wir sind an Weihnachten _____ den Großeltern gefahren.

b) Der Nikolaus ist _____ uns gekommen.

c) Wir haben _____ den Großeltern gefeiert.

d) Ich bin an Weihnachten _____ meinen Eltern gewesen.

e) Der Adventskranz hat _____ uns immer auf dem Küchentisch gestanden.

f) An Weihnachten kommt meine Schwester _____ uns.

g) Wir gehen morgen _____ meiner Schwester.

h) Mein Bruder wohnt bis Silvester _____ mir.

i) Ich fahre an Weihnachten immer _____ meinen Eltern.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

13

alle allen jeder jede
jedes jedem jeden

a) *Jedes* Kind hat Spielsachen bekommen.

b) *Alle* Kinder haben Spielsachen bekommen.

c) Der Nikolaus hat _____ Kind Spielsachen geschenkt.

d) Der Nikolaus hat _____ Kindern Spielsachen geschenkt.

e) _____ Kerze hat gebrannt.

f) _____ Kerzen haben gebrannt.

g) Der Großvater hat _____ Kind gerufen.

h) Der Großvater hat _____ Kinder gerufen.

i) _____ Gast hat ein Geschenk bekommen.

j) _____ Gäste haben ein Geschenk bekommen.

k) Farida liest _____ Brief von Carola.

l) Farida liest _____ Briefe von Carola.

m) _____ Plätzchen hat gut geschmeckt.

n) _____ Plätzchen haben gut geschmeckt.

o) Wir haben _____ Gast ein Päckchen geschenkt.

p) Wir haben _____ Gästen ein Päckchen geschenkt.

zu LB Ü 3 Was passt? Ergänzen Sie.

14

singen ~~anzünden~~ füllen hängen warten aufmachen schieben vorlesen feiern
beginnen gratulieren verstecken schreiben

a) die Kerzen am Baum *anzünden*

b) die Plätzchen in den Backofen _____

c) die Geschenke im Schrank _____

d) den Mantel in den Schrank _____

e) der Freundin einen Brief _____

f) auf eine Antwort _____

g) mit den Vorbereitungen _____

h) Weihnachtslieder _____

i) eine Geschichte _____

j) Päckchen _____

k) die Gans mit Äpfeln _____

l) dem Vater zum Geburtstag _____

m) mit der Familie Weihnachten _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

15

der 1.1.	am 1.1.	vom 1.1. bis zum 2.1.
der erste Januar	*am ersten Januar*	*vom ersten bis zum zweiten Januar*
der 2.2.	am 2.2.	vom 2.2. bis zum 3.2.
der 3.3.	am 3.3.	vom 3.3. bis zum 4.3.
der 4.4.	am 4.4.	vom 4.4. bis zum 5.4.
der 5.5.	am 5.5.	vom 5.5. bis zum 6.5.
der 6.6.	am 6.6.	vom 6.6. bis zum 7.6.
der 7.7.	am 7.7.	vom 7.7. bis zum 8.7.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

16

a) ● Jochen Pensler möchte uns am (28.2.) *achtundzwanzigsten Februar* besuchen. Geht das?

b) ■ Oh! Also der (28.) _____ ist nicht so gut, denn da kommt Karin.

c) Am (1.3.) _____ _____ sind die Nolls bei uns.

d) Vom (2.) _____ bis zum (12. 3.) _____ _____ besucht uns Klaus.

e) Am (13.3.) _____ _____ bekommen wir auch Besuch. Deine Schwestern bleiben bis zum (30.) _____ .

f) ● Also kann Jochen erst am (1.4.) _____ _____ kommen.

g) ■ Nein, das geht auch nicht. Da kommen meine Eltern und bleiben bis zum (21.) _____ .

h) Also geht es vor dem (21.) _____ gar nicht, erst wieder aber ab dem (22.4.) _____ _____.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

17

a) ● Ich möchte gern mal wieder mit dir essen gehen. Kannst du am (23.) *dreiundzwanzigsten* Februar?

b) ■ Also, der (23.) _____ ist nicht so gut. Da kann ich nicht.

c) Am (24.) _____ habe ich einen Termin beim Friseur.

d) Der (25.) _____ passt mir auch nicht so gut, denn da muss ich meinen Hund zum Friseur bringen.

e) Und am (26.) _____ ist eine Freundin bei mir.

f) Vom (27.) _____ bis zum (28.) _____ bin ich in Paris.

g) Aber am (29.) _____ kann ich bestimmt.

h) ● Aber gibt es denn dieses Jahr eigentlich den (29.) _____ Februar?

zu LB Ü 5 Ordnen Sie das Gespräch.

18



- ● Und dann wollen Sie dort feiern?
- ● Meine erste Frage: Gefällt Ihnen der Weihnachtsmarkt?
- 1 ● Guten Tag. Wir machen Interviews zu Weihnachten. Darf ich Sie etwas fragen?
- ● Dann wünsche ich Ihnen und eine gute Reise.
- ● Wo sind Sie denn an Weihnachten? Darf ich das fragen?
- ● Haben Sie etwas gekauft?
- ● Ach so. Dann haben Sie bestimmt auch keinen Weihnachtsbaum?
- ■ Ja, er gefällt mir gut. Es ist mir ein bisschen zu voll hier, aber es ist schön.
- ■ Nein, eigentlich nicht. Wissen Sie, wir haben keine Kinder; deshalb feiern wir Weihnachten gar nicht.
- ■ Vielen Dank!
- ■ Ja, bitte, gern.
- ■ Wir fliegen am 20. Dezember nach Australien.
- ■ Nein, wir haben nichts gekauft. Mein Mann und ich, wir sind an Weihnachten gar nicht zu Hause. Wir haben nur einen Glühwein getrunken und eine Bratwurst gegessen. Das machen wir immer.
- ■ Ein Weihnachtsbaum? Nein, der fehlt mir nicht. Und das ist mir auch zu viel Arbeit. Wir machen ganz einfach Urlaub.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

19



trotzdem Atmosphäre gekauft Platz wichtig Freundin
nett Spaß Uhr Weihnachten klein Kerzen

Er meint, der Weihnachtsmarkt ist ganz _____ und die _____ findet er schön. Er ist mit seiner _____ da. Die kauft gerade _____. Für einen Weihnachtsbaum haben sie keinen _____, denn ihre Wohnung ist sehr _____.

Ihm ist Weihnachten ist nicht so _____, aber es gibt _____ Geschenke: Er hat eine _____ für seine Freundin _____. An _____ kochen sie zusammen. Kochen macht ihnen _____.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

20

a) Trinkt ihr den Kaffee nicht? Nein, *der* ist *uns* zu schwach.

b) Schmeckt Ihnen der Apfel nicht? Nein, *den* finde ich ein bisschen zu alt.

c) Isst du die Pizza nicht? Nein, _____ ist _____ zu groß.

d) Möchten Sie den Wagen kaufen, Herr Fischer ? Nein, _____ finde ich zu langsam.

e) Gefällt den Leuten Ihr Buch? Nein, _____ ist _____ zu kompliziert.

f) Gefallen deinem Sohn die Computerspiele? Nein, _____ findet er zu langweilig.

g) Geht deine Schwester nicht ins Wasser? Nein, _____ ist _____ wohl zu nass.

h) Geht ihr auch heute Nacht im Fluss schwimmen? Nein, _____ ist _____ in der Nacht zu unheimlich.

i) Kaufen Jochen und Karin die Wohnung? Nein, _____ finden sie zu teuer.

j) Passt dir die Jacke nicht? Doch, aber _____ ist mir zu bunt.

zu LB Ü 5 Ordnen Sie.

21

a) Sie findet ihn *furchtbar* aufgeregt.

b) Sie findet ihn _____ aufgeregt.

c) Sie findet ihn _____ aufgeregt.

d) Sie findet ihn _____ aufgeregt.

e) Sie findet ihn _____ aufgeregt.

f) Sie findet ihn _____ aufgeregt.

g) Sie findet ihn _____ aufgeregt.

h) Sie findet ihn *gar nicht* aufgeregt.



~~furchtbar~~ nicht ziemlich viel zu
ein bisschen sehr ~~gar nicht~~

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

22

a) dem Kind ein Eis, der Fotografin eine Kamera, dem Feuerwehrmann ein Feuerzeug, ~~der Polizistin Platz~~ **schenken**

b) dem Freund ein Telegramm, der Freundin einen Brief, dem Briefträger die Freiheit, dem Pfarrer ein Päckchen **schicken**

c) der Frau einen Blumenstrauß, den Kindern Schokolade, dem Hund eine Wurst, dem Mann viel Glück **mitbringen**

d) dem Onkel eine Geschichte, dem Vater einen Brief, der Großmutter Luxus, den Kindern ein Buch **vorlesen**

e) der Familie ein Lied, der Frau eine Kassette, den Kindern Musik, der Katze eine Maus **vorspielen**

f) dem Großvater das Haus, den Kindern das Radio, der Mutter die Garage, den Gästen die Tür **aufschließen**

g) der Sekretärin den Koffer, dem Vater den Mantel, der Mutter die Jacke, der Schwester den Hut **aufhängen**

h) der Großmutter das Licht, dem Großvater den Fernseher, dem Bruder ein Foto, dem Onkel den Computer **anmachen**

i) dem Gast die Zigarette, den Kindern die Kerzen, der Touristin das Fest, dem Kind den Adventskranz **anzünden**

j) den Kindern das Kinderzimmer, der Mutter die Küche, dem Weihnachtsmann den Bart, dem Chef den Schreibtisch **aufräumen**

k) dem Hund eine Brille, den Eltern ein Geschenk, dem Vater eine Krawatte, der Freundin eine Halskette **aussuchen**

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

23

Im Januar und F_____ ,
da fährt Maria nach Dakar.
Im März, _____ und _____
besucht sie gerne Kai.

Im Juni, _____ und _____
hat sie zu Reisen keine Lust.
Im September und _____
fährt sie immer zu Frau Ober.

Im _____
bleibt sie zu Haus
Im _____
ist sie bei Klaus.

zu LB Ü 8 Was passt? (✗) Jeweils 2 Lösungen sind richtig.

24

a) Welcher Tag ist heute?
- ■ Der erste April.
- ■ Den ersten April.
- ■ Mein Geburtstag.

b) Welches Datum haben wir heute?
- ■ Der erste April.
- ■ Den ersten April.
- ■ Den ersten.

c) Wie spät ist es?
- ■ Drei Stunden.
- ■ Fünfzehn Uhr.
- ■ Drei Uhr.

d) Wann musst du wieder arbeiten?
- ■ schon am ersten April
- ■ noch der erste April
- ■ erst am ersten April

e) Wann besucht uns Carola?
- ■ Morgen Nachmittag.
- ■ Morgen Vormittag.
- ■ Zwei Monate.

f) Wie lange waren deine Eltern bei uns?
- ■ Von Samstag Vormittag bis Sonntag Abend.
- ■ Von Samstag Vormittag bis morgen.
- ■ Vom Samstag bis zum Sonntag.

g) Wann bist du in Paris?
- ■ Am Wochenende.
- ■ Gestern.
- ■ Einen Monat.

h) Wie lange bist du in Paris geblieben?
- ■ Von morgen früh bis Montag.
- ■ Einen Abend.
- ■ Zwei Wochen.

i) Wann gehst du schlafen?
- ■ Abends um 10 Uhr.
- ■ Nachts um 1 Uhr.
- ■ Letzte Woche um 4 Uhr.

j) Wie lange bleibst du?
- ■ Bis morgen.
- ■ Über Weihnachten.
- ■ Täglich.

zu LB Ü 10 Was passt nicht?

25

a) Der Film ist ihm ...	zu langweilig, zu unheimlich, zu kompliziert, zu alt, ~~zu groß~~
b) Die Frau ist ihm ...	zu groß, zu laut, zu brav, zu spät, zu aufgeregt
c) Der Mann ist ihr ...	zu jung, zu traurig, zu kurz, zu ruhig, zu fleißig
d) Das Café ist uns ...	zu leer, zu voll, zu laut, zu groß, zu richtig
e) Das Mobiltelefon ist ihnen ...	zu groß, zu fleißig, zu teuer, zu kompliziert, zu alt
f) Der Wagen fährt ihm ...	zu schnell, zu langsam, zu zufrieden, zu leise
g) Der Tischler arbeitet ihr ...	zu langsam, zu genau, zu alt, zu ruhig, zu bequem
h) Die Polizistin spricht ihm ...	zu schnell, zu langsam, zu leise, zu streng, zu voll
i) Weihnachten ist ihm ...	zu kommerziell, zu lang, zu teuer, zu richtig, zu schön
j) Möbel sind ihnen ...	nicht wichtig, sehr wichtig, ganz falsch, ziemlich egal, gar nicht wichtig

zu LB Ü 10 Ergänzen Sie

26

schon erst noch nicht nicht mehr

a) Unser Sohn ist gestern sechzehn geworden und fährt *schon* _____ Mofa.

b) Sein Fahrrad findet er jetzt ganz langweilig; er will _____ Fahrrad fahren.

c) Unsere Tochter ist fünf und kommt _____ nächstes Jahr in die Schule, aber sie kann _____ gut schreiben.

d) Sie findet Fahrräder jetzt auch langweilig und möchte auch _____ Mofa fahren.

e) Aber das darf sie natürlich _____.

f) Das kann sie _____ mit sechzehn.

g) Unsere Zwillinge sind erst dreizehn Monate alt: Max lernt schnell und kann _____ alleine essen.

h) Klaus ist ein bisschen langsam und kann das leider _____ allein.

i) Früher ist er dauernd in der Nacht aufgewacht, doch jetzt schläft er abends ruhig ein und wacht auch _____ in der Nacht auf.

j) Mein Mann und ich stehen meistens _____ um sechs Uhr morgens auf.

k) Da schlafen die Kinder noch; so früh sind sie _____ wach.

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie: nur oder erst.

27

a) Herbert spielt Tennis. Gestern war er müde und hat vor einem Spiel *erst* zwanzig Minuten Pause gemacht. Heute hat er Glück: Er muss _____ zwei Stunden spielen.

b) Oft schläft Helga sonntags sehr lange und steht _____ um zwei Uhr nachmittags auf. _____ manchmal steht sie sonntags schon um elf oder zwölf auf.

c) Fahrkarten können Sie _____ an den Fahrkartenautomaten bekommen. Aber die sind leider kaputt und wir müssen sie _____ reparieren.

d) Das Geschäft macht _____ um 10 Uhr vormittags auf, aber es macht _____ eine halbe Stunde Pause am Mittag.

e) Der Brief ist gleich fertig. Es dauert ____ noch einen Moment.

f) Er fotografiert keine Männer und keine Kinder, _____ Frauen.

g) Das Theater ist fast voll, es gibt _____ noch drei Plätze.

h) Wann ist heute Feierabend? Das weiß _____ der Chef.

i) Die Sekretärin kann noch nicht Feierabend machen. Sie muss _____ die Briefe zu Ende schreiben.

zu LB Ü 11 Was passt zusammen?

28

a) Er hat sein Examen nicht geschafft.
b) In meiner Suppe ist eine Mücke.
c) Wir sind Donnerstag zu einer Hochzeit eingeladen.
d) Samstag und Sonntag gehen wir wandern.
e) Im Juni haben die Kinder Ferien. Dann fliegen wir nach Mallorca.
f) Morgen hat er sein Examen.
g) Morgen hat meine Freundin Geburtstag.
h) Mittwochnachmittag habe ich frei.
i) Wir gehen jetzt schlafen.
j) Wann kommt mein Taxi denn?
k) Heute Abend gehen wir tanzen.

1. Oh, Verzeihung! Entschuldigen Sie bitte.
2. Ich weiß. Ich habe ihm schon viel Glück und viel Erfolg gewünscht.
3. Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.
4. Wir wünschen euch und den Kindern einen schönen Urlaub.
5. Das tut mir Leid für ihn.
6. Dann wünsche ich euch viel Spaß auf dem Fest.
7. Dann wünsche ich Dir einen schönen Mittwochnachmittag.
8. Viele Grüße von uns. Wir wünschen ihr alles Gute.
9. Wir wünschen euch einen schönen Abend in der Disco.
10. Ich wünsche euch eine gute Nacht.
11. Es ist schon da. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

zu LB Ü 11 Ordnen und ergänzen Sie.

29

Gestern Morgen bin ich einkaufen gegangen.
_____ bin ich schwimmen gegangen.
_____ bin ich mit Karin essen gegangen.
_____ bin ich Tennis spielen gegangen.
_____ gehe ich segeln.
_____ gehe ich tanzen.
_____ gehe ich wieder einkaufen.
_____ gehe ich wieder tanzen.
_____ gehe ich wieder Tennis spielen.
_____ gehe ich wandern.
Nächste Woche Montag muss ich wieder arbeiten.

heute Nachmittag gestern Nachmittag morgen Abend heute Abend ~~gestern Morgen~~ heute Vormittag morgen früh ~~nächste Woche Montag~~ übermorgen am Wochenende gestern Abend

zu LB Ü 11 Ordnen Sie das Gespräch.

30

a) ■ So um fünf.
b) ● Schade, aber vielleicht darf ich Sie nach dem Spiel einladen?
1 c) ● Möchten Sie gern ein Eis? Ich lade Sie ein.
d) ■ Danke schön.
e) ● Natürlich. So viel Zeit habe ich. Wann sind Sie denn fertig?
f) ■ Die Einladung ist sehr nett von Ihnen, aber mein Spiel beginnt gleich.
g) ● Gut, also bis fünf. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Spiel.
h) ■ Ja, danach gern. Können Sie so lange warten ?



zu LB Ü 11 Ordnen Sie das Gespräch.

31

- a) ● Dann bis morgen. Und viel Spaß beim Spiel!
- b) ■ Bestimmt. Um drei sind wir meistens hier.
- c) ● Dann geht es heute Nachmittag leider nicht mehr. Um fünf haben wir unsere Führerscheinprüfung. Sehen wir euch morgen?
- d) ■ Vielen Dank für die Einladung, aber unser Spiel fängt gleich an.
- e) ■ Ja, nach dem Spiel passt es gut. Aber meistens dauern unsere Spiele ziemlich lange.
- 1 f) ● Dürfen wir euch zu einem Eis einladen?
- g) ■ So um fünf vielleicht.
- h) ● Dann vielleicht nach dem Spiel ?
- i) ■ Danke. Und euch viel Glück bei der Führerscheinprüfung!
- j) ● Wann seid ihr denn wohl fertig?



zu LB Ü 14 Schreiben Sie.

32

a) wirwünscheneuchfröhlicheostern

Wir wünschen euch fröhliche Ostern.

b) herzlichenglückwunschzudeinemexamen

_____

c) diebestenwünschezueurerhochzeit

_____

d) wirwünscheneucheinschönesweihnachtsfest

_____

e) herzlichenglückwunschzuihremgeburtstag

_____

zu LB Ü 14 Was passt zusammen?

33

a) Herzliche Glückwünsche zur Hochzeit	■	1. und immer gute Fahrt.
b) Alles Gute zum Geburtstag	■	2. und eine gute Reise.
c) Fröhliche Weihnachten	■	3. und viel Glück im neuen Lebensjahr.
d) Wir danken dir herzlich	■	4. und ein glückliches neues Jahr.
e) Herzlichen Glückwunsch zum Führerschein	■	5. wünschen wir dir viel Glück.
f) Ich wünsche Ihnen nachträglich alles Gute	■	6. und alles Gute für das Leben zu zweit.
g) Wir wünschen Euch viel Spaß im Urlaub	■	7. für deine Einladung.
h) Zu deinem achtzehnten Geburtstag	■	8. zu Ihrem fünfzigsten Geburtstag.

zu LB Ü 14 Schreiben Sie drei Grußkarten.

34

meine herzlichen Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag.
ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest mit eurer Familie.
herzlichen Glückwunsch zu eurer Hochzeit.
Bleiben Sie immer so fröhlich und zufrieden.
Gibt es bei euch wieder Gans mit Klößen und Rotkohl?
Wir wünschen euch alles Gute für das Leben zu zweit.
Mit allen guten Wünschen für euch beide
Fröhliche Feiertage und ein glückliches neues Jahr.
Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Lebensjahr.

Liebes Brautpaar,

herzlichen

eure Sabine und euer Hans

Lieber Herr Becker,

meine

Ihre Monika Schneider

Liebe Inge, lieber Georg,

Eure Ursula

zu LB Ü 14 Ergänzen Sie.

35

a) Ich wünsche *dir* alles Gute zum Geburtstag.

Ich wünsche *euch* alles Gute zum Geburtstag.

Ich wünsche *Ihnen* alles Gute zum Geburtstag.

b) Herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch zu *eurem* _____.

Herzlichen _____.

c) Vielen Dank für _____.

Vielen Dank für eure Einladung.

Vielen _____.

d) Leider _____.

Leider _____.

Leider kann ich nicht zu Ihrer Feier kommen.

e) Ich komme gerne zu deinem Fest.

Ich _____.

Ich _____.

f) Ich _____.

Ich möchte euch herzlich zu meinem Geburtstag einladen.

Ich _____.

zu LB Ü 14 Schreiben Sie.

36

a) Wir fahren nach Spanien und bleiben drei Wochen dort.

Wir fahren für drei Wochen nach Spanien.

b) Es dauert noch drei Wochen, dann fahren wir nach Spanien.

Wir fahren in drei Wochen nach Spanien.

c) Wir sind vor drei Wochen in Spanien angekommen und immer noch da.

Wir sind seit drei Wochen in Spanien.

d) Wir fliegen nach Kanada und bleiben einen Monat dort.

_____

e) Es dauert noch vierzehn Tage, dann fliegen wir nach London.

_____

f) Wir sind vor fünf Tagen in Berlin angekommen und immer noch da.

_____

g) Es dauert noch dreißig Minuten, dann gehen wir nach Hause.

_____

h) Wir besuchen unsere Freunde und bleiben eine Woche bei ihnen.

_____

zu LB Ü 14 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

37

a) Die Gäste folgen dem Brautpaar.

Die Gäste sind dem Brautpaar gefolgt.

b) Er erledigt die Einkäufe für Weihnachten.

Er hat _____

c) Meine Mutter backt einen Kuchen.

_____

d) Mein Mann versteckt die Geschenke für die Kinder.

_____

e) Der Nikolaus gibt den Kindern Spielsachen.

_____

f) Die Familie schaut den Weihnachtsbaum an.

_____

g) Ich schenke ihnen zur Hochzeit ein Radio.

_____

h) Das Festessen schmeckt sehr gut.

_____

i) Mein Bruder besorgt den Wein für Silvester.

_____

j) Ich wünsche dem Brautpaar viel Glück.

_____

Wörter im Satz

38

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Atmosphäre*		
___ *Bluse*		
___ *Eile*		
___ *Erfolg*		
___ *Firma*		
___ *Geschenk*		
___ *Lied*		
___ *Onkel*		
___ *Päckchen*		
___ *Rücken*		
anschauen		
anzünden		
backen		
bestehen		
einladen		
erledigen		
fehlen		
folgen		
gratulieren		
heiraten		
schenken		
schmecken		
verzeihen		
wünschen		
außerdem		
egal		
einmal		

gemütlich _____ _____

kaum _____ _____

ruhig _____ _____

seit _____ _____

voll _____ _____

Grammatik

§ 1, 2, 3, 5 Nomen im Dativ

39

Nominativ	*Dativ*	
Maskulinum	**der** Vater	**dem** Vater
Femininum	**die** Sekretärin	**der** Sekretärin
Neutrum	**das** Brautpaar	**dem** Brautpaar
Plural	**die** Kinder	**den** Kindern

Der Sohn hilft **dem** Vater.
Die Ärztin hilft **der** Sekretärin.
Das Mädchen gratuliert **dem** Brautpaar.
Die Eltern folgen **den** Kindern.

§ 23 Personalpronomen im Akkusativ und Dativ

40

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*
ich	**mich**	**mir**
du	**dich**	**dir**
er	**ihn**	**ihm**
sie		**ihr**
es		**ihm**
wir	**uns**	
ihr	**euch**	
sie		**ihnen**
Sie		**Ihnen**

Er sieht **mich**. Er hilft **mir**.
Sie kennt **dich**. Sie folgt **dir**.
Wir sehen **ihn**. Wir helfen **ihm**.
Wir sehen **sie**. Wir helfen **ihr**.
Wir sehen **es**. Wir helfen **ihm**.
Ihr kennt **uns**. Ihr folgt **uns**.
Wir kennen **euch**. Wir folgen **euch**.
Wir kennen **sie**. Wir helfen **ihnen**.
Ich kenne **Sie**. Ich helfe **Ihnen**.

§ 51c) Verben mit Dativergänzung

41

helfen	Der Sohn hilft **dem** Vater.	Er hilft **ihm**.
folgen	Das Kind folgt **der** Mutter.	Es folgt **ihr**.
gefallen	Das Geschenk gefällt **dem** Kind.	Es gefällt **ihm**.
gratulieren	Der Chef gratuliert **der** Sekretärin.	Er gratuliert **ihr**.
passen	Die Handschuhe passen **dem** Chef.	Sie passen **ihm**.
schmecken	Die Schokolade schmeckt **dem** Kind.	Sie schmeckt **ihm**.
...		

§ 51d), 55c) Verben mit Dativ- und Akkusativergänzung

42

geben	Der Vater gibt **dem** Sohn **den** Schlüssel.	Er gibt **ihm den** Schlüssel. Er gibt **ihn dem** Sohn.
schenken	Die Mutter schenkt **der** Tochter **die** Bluse.	Sie schenkt **ihr die** Bluse. Sie schenkt **sie der** Tochter.
schicken	Das Mädchen schickt **dem** Brautpaar **das** Telegramm.	Es schickt **ihm das** Telegramm. Es schickt **es dem** Brautpaar.
mitbringen	Die Kinder bringen **den** Eltern **die** Blumen mit.	Sie bringen **ihnen die** Blumen mit. Sie bringen **sie den** Eltern mit.
...		

§ 22 Das Datum

43

Heute ist **der erste** Januar.	Er kommt **am ersten** Januar.
Morgen ist **der einundzwanzigste** August.	Er kommt **am einundzwanzigsten** August.

§ 22 Adjektiv mit Dativ und zu

44

Die Frau findet den Weihnachtsmarkt zu voll.	Der Weihnachtsmarkt **ist der Frau zu voll.** Der Weihnachtsmarkt **ist ihr zu voll.**
Der Mann findet die Krippe zu teuer.	Die Krippen **sind dem Mann zu teuer.** Die Krippen **sind ihm zu teuer.**

§ 44, 45 Starke und gemischte Verben

45

Infinitiv	*3. P. Sg. Präsens*	*Perfekt*
aufhalten	hält auf	hat aufgehalten
backen	bäckt	hat gebacken
bestehen	besteht	hat bestanden
einladen	lädt ein	hat eingeladen
erfahren	erfährt	hat erfahren
gefallen	gefällt	hat gefallen
gewinnen	gewinnt	hat gewonnen
unterstreichen	unterstreicht	hat unterstrichen
verzeihen	verzeiht	hat verziehen
vorlesen	liest vor	hat vorgelesen
brennen	brennt	hat gebrannt

Wortschatz

Nomen

r Advent
r Adventskranz, ¨-e
r Anlass, -Anlässe
r April
e Atmosphäre, -n
e Aufregung, -en
r Backofen, ¨-
e Bäuerin, -nen
r Bikini, -s
r Blumenstrauß, ¨-e
e Bluse, -n
e Bratwurst, ¨-e
s Brautpaar, -e
s Bücherregal, -e
r Bürgermeister, -
e CD-ROM, -s
r Chef, -s
e Christbaumkugel, -n
r Clown, -s
s Computerspiel, -e
s Datum, Daten
e Datumsangabe, -n
r Dezember
e Eile
s Eis
r Erfolg, -e
e Erinnerung, -en
s Essen, -
s Examen, -
e Farbe, -n
r Februar
Ferien (pl)
s Fest, -e
s Festessen
e Firma, Firmen
r Flug, ¨-e
r Führerschein, -e
e Führerscheinprüfung, -en
e Gans, ¨-e
s Gedicht, -e
s Geschenk, -e
r Glückwunsch, ¨-e
r Glühwein, -e
e Grußkarte, -n
e Halskette, -n
r Handschuh, -e
s Herz, -en
e Hochzeit, -en
e Hochzeitsfeier, -n
r Januar
r Japaner, -
e Japanerin, -nen
s Jubiläum, Jubiläen
r Juli
r Juni
e Kindheit
r Kitsch
e Klausur, -en
r Kloß, ¨-e
e Krippe, -n
s Lebensjahr, -e
e Lehrerin, -nen
s Lied, -er
r Mai
r März
e Mitternacht
e Mitternachtsmesse, -n
r Monatsname, -n
e Nacht, ¨-e
r Nikolaustag, -e
r November
e Nuss, ¨-e
r Oktober
e Oma, -s
r Onkel, -
r Opa, -s
s Paar, -e
s Päckchen, -
e Party, -s
s Plätzchen, -
s Pronomen, -
e Rakete, -n
e Rente, -n
e Rose, -n
r Rotkohl
r Rücken
e Rute, -n
r Sack, ¨-e
r Sänger, -
r Schatz, ¨-e
e Schokolade, -n
r Sekt
r September
e Silberhochzeit, -en
r Spaß, ¨-e
e Spielsache, -n
e Süßigkeit, -en
e Tafel, -n
s Telegramm, -e
e Torte, -n
r Urlaubstag, -e
r Valentinstag, -e
s Volksfest, -e
e Vorbereitung, -en
e Watte
r Weihnachtsbaum, ¨-e
s Weihnachtsfest, -e
e Weihnachtsgans, ¨-e
e Weihnachtsgeschichte
s Weihnachtslied, -er
r Weihnachtsmann, ¨-er
r Weihnachtsmarkt, ¨-e
r Weihnachtsschmuck
e Woche, -n
r Wunsch, ¨-e
r Wunschzettel, -
e Zahnarztpraxis, Zahnarztpraxen

Verben

an·haben
an·schauen
an·zünden
auf·halten
auf·sagen
aus·suchen
backen
basteln
besorgen
bestehen
brennen
ein·laden
erfahren
erledigen
fehlen
folgen
funkeln
gefallen

gewinnen
gratulieren
grüßen
heiraten
mit·bringen
schenken
schmecken
schmücken
stören
unterstreichen
verreisen
verstecken
verzeihen
vor·lesen
vor·spielen
wünschen

Adjektive

aufgeregt
beste
böse
brav
egal
eilig
eingeladen
fröhlich
furchtbar
gemütlich
geschlossen
kommerziell
kompliziert
ruhig
streng
voll
wunderschön
wundervoll

Adverbien

außerdem
ein bisschen
deutlich
einmal
endlich
kaum
mindestens
nachträglich
weiter
ziemlich

Funktionswörter

damit
davon
seit

seit wann?
was für ein?

ihnen
Ihnen

mich
dich
mir
dir
ihm
ihr
uns
euch
ihnen
Ihnen

Ausdrücke

Grüß' dich.
Herzlichen Glückwunsch!
Fröhliche Weihnachten!
Prost Neujahr!
Ein glückliches neues Jahr!
Viel Glück!
Alles Gute!
Viel Erfolg!
Gute Fahrt!
morgen früh
morgen Nachmittag
so um vier
schon lange
wieder mal
mal wieder
und so weiter
zu zweit
so weit sein
in Eile sein
es (sehr) eilig haben
Das ist mir egal.

In Deutschland und Österreich sagt man:
r Bürgermeister, –
r Führerschein,–e
r Glückwunsch, ¨e

In der Schweiz sagt man auch:
r Stadtpräsident, –en / r Amman, ¨er
r Führerausweis, –e
e Gratulation, –en

Lektion 8

zu LB Ü 1 Wie heißen die Wörter?

1

a) *Löf fel* ___ ___ ___ ___
Sah ne ___ ___ ___ ___
___ ___ ___ ___ ___ ___
___ ___ ___ ___ ___ ___

~~löf~~ ~~sah~~ tü gur tel ap ga
bröt zwie was würst mes
~~ne~~ te ~~fel~~ ser ke ser
chen ler fel bel bel chen

b) *Ba na ne* ___ ___ ___ ___ ___ ___
Pra ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

~~ba~~ ~~pra~~ kar ka to su
li tof ~~na~~ ma per rot
te ne te ~~ne~~ fel markt

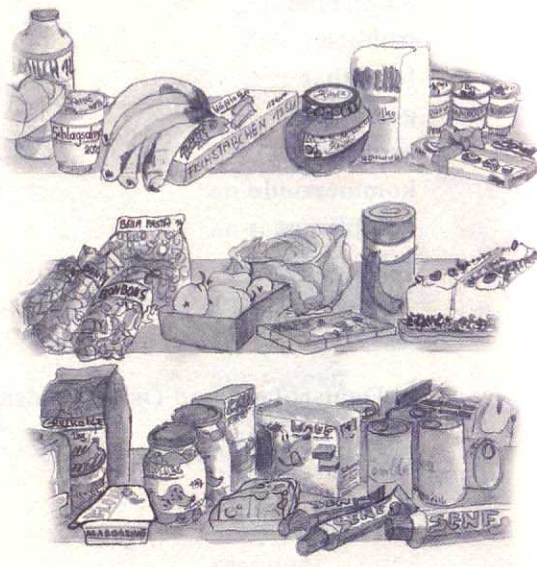
c) *Scho ko la de* ___ ___ ___ ___
Mar ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___
___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

~~scho~~ ~~mar~~ li ap mar mit
me ~~ko~~ ga mo tag fel
na ~~la~~ la es ri ku
~~de~~ chen de de sen ne

zu LB Ü 1 Was passt nicht?

2

a) **ein Becher** ... Eis – Jogurt – ~~Wurst~~
b) **ein Kopf** ... Rotkohl – Käse – Salat
c) **ein Liter** ... Milch – Gurken – Kaffee
d) **ein Sack** ... Kartoffeln – Saft – Zwiebeln
e) **ein Löffel** ... Marmelade – Milch – Äpfel
f) **ein Teller** ... Nudeln – Rotkohl – Bier
g) **eine Dose** ... Cola – Hamburger – Würstchen
h) **eine Tüte** ... Nudeln – Cola – Plätzchen
i) **ein Stück** ... Butter – Kaffee – Wurst
j) **ein Glas** ... Gurken – Senf – Huhn



zu LB Ü 1 Was passt nicht?

3

a) **Schokolade**: ~~eine Tube~~ – eine Tafel – 100 Gramm
b) **Wurst**: eine Schachtel – ein Stück –250 Gramm
c) **Milch**: eine Tasse – ein Liter – ein Kilogramm
d) **Kartoffeln**: ein Sack – ein Teller – ein Kopf
e) **Kaffee**: ein Päckchen – ein Pfund – eine Tube
f) **Butter**: 250 Gramm – ein Glas – ein Päckchen
g) **Kakao**: ein Päckchen – eine Flasche – ein Stück
h) **Wasser**: ein Pfund – eine Kiste – eine Flasche
i) **Nudeln**: ein Teller – eine Tüte – ein Glas
j) **Salat**: eine Kiste – ein Becher – ein Kopf
k) **Pralinen**: eine Schachtel – eine Tafel – 100 Gramm

zu LB Ü 2 Formen Sie die Sätze um.

4

a) Herr Wagner kauft Mehl. Er will einen Kuchen backen.

Herr Wagner kauft Mehl, ***weil er einen Kuchen backen will.***

b) Frau Hagen kauft Nudeln Sie will Spaghetti kochen.

Frau Hagen kauft Nudeln, weil sie Spaghetti _____.

c) Herr Loos kauft Getränke. Er will eine Party geben.

Herr Loos kauft Getränke, weil er eine Party _____.

d) Frau Hagen kauft Bonbons. Ihre Kinder essen gern Süßigkeiten.

Frau Hagen kauft Bonbons, weil _____.

e) Herr Wagner kauft ein Huhn. Er mag Geflügel.

Herr Wagner kauft ein Huhn, weil _____.

f) Herr Loos kauft Hundekuchen. Bello mag das gern.

Herr Loos kauft Hundekuchen, weil _____.

g) Herr Wagner kauft Fischstäbchen. Seine Kinder mögen gern Fisch.

Herr Wagner kauft Fischstäbchen, weil _____.

h) Frau Hagen kauft Birnen. Obst ist gesund.

Frau Hagen kauft Birnen, weil _____.

i) Herr Loos kauft Holzkohle. Er will grillen.

Herr Loos kauft Holzkohle, weil _____.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie die Formen von **mögen**.

5

a) Ich _____ keine Bananen.

b) _____ du Gurken?

c) Herr Loos _____ Nudeln gern.

d) Frau Hagen _____ keine Schokolade.

e) Das Mädchen _____ kein Geflügel.

f) Wir _____ Käse.

g) _____ ihr Fisch?

h) Die Kinder _____ keinen Senf.

i) Und Sie, Frau Wagner, _____ Sie Milch?

zu LB Ü 3 Was passt wo? Ordnen Sie und ergänzen Sie dann den Artikel.

6

~~Banane~~ ~~Birne~~ Bratwurst Gurke Kakao Karotte Käse Pfeffer Plätzchen Pralinen
Mineralwasser Sahne Schokolade Sekt Senf Tee Torte Wein Würstchen Cola

der Apfel	die Tomate	der Jogurt	das Salz	die Wurst
d Banane	___	___	___	___
d Birne	___	___	___	___
der Saft	der Kaffee	das Bier	der Kuchen	die Bonbons
___	___	___	___	___
___	___	___	___	___

zu LB Ü 3 Was passt zusammen?

7

Er bestellt …

a) Würstchen	3	1. mit Milch und Zucker
b) Fisch	■	2. mit Butter und Marmelade
c) Kaffee	■	~~3. mit Senf~~
d) Pizza	■	4. mit Zitrone
e) Apfelsaft	■	5. mit Obst und Sahne.
f) Brötchen	■	6. mit Mineralwasser
g) Eis	■	7. mit Pilzen, Tomaten und Käse

zu LB Ü 3 Bilden Sie Sätze.

8

a) Warum essen Sie keinen Hamburger mehr? (*ich – keinen Hunger mehr haben*)

Weil ich keinen Hunger mehr habe.

b) Warum trinken Sie keine Cola? (*ich – abnehmen wollen*)

Weil _____

c) Warum sind Sie so glücklich? (*ich – verliebt sein*)

Weil _____

d) Warum geben Sie morgen die Party? (*ich – morgen – dreißig Jahre alt werden*)

Weil _____

e) Warum mögen Sie keine Fischstäbchen? (*ich – keinen Fisch mögen*)

Weil _____

f) Warum probieren Sie den Schweinebraten nicht? (*der – mir – zu fett sein*)

Weil _____

g) Warum nehmen Sie nicht von der Wurst? (*die – mir – zu scharf sein*)

Weil _____

h) Warum lieben Sie Sportwagen? (*ich – sie schön – finden*)

Weil _____

i) Warum mögen Sie kein Bier? (*ich – es – zu bitter finden*)

Weil _____

j) Warum verstehen Sie mich nicht? (*Sie – so leise sprechen*)

Weil _____

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

9

a) Sie nimmt ab, weil ihre Freundin auch abnimmt.

b) Sie macht den Fernseher an, weil er den Computer _____.

c) Sie räumt meistens auf, weil er selten _____.

d) Das Baby weint und sie steht auf, weil er nicht _____.

e) Sie _____ _____, weil das Auto vor ihr endlich auch weiterfährt.

f) Sie steigt aus, weil ihre Freundinnen auch _____.

g) Er hat eine Krawatte an, weil sein Chef auch eine Krawatte _____.

h) Er _____ _____, weil der Wagen vor ihm auch abbiegt.

i) Er streicht die Stühle an, weil sie den Tisch _____.

j) Er zündet eine Kerze an, weil sie auch eine _____.

k) Er _____ _____, weil sie auch weiterschläft.

l) Er und sie _____ vielleicht so gut _____, weil ihre Hobbys gut zusammenpassen.

zu LB Ü 3 Bilden Sie Sätze.

10

a) Sie probiert den Käse nicht, denn er ist ihr zu fett.

Sie probiert den Käse nicht, weil er ihr zu fett ist.

b) Sie isst die Schokolade nicht, weil sie ihr zu süß ist.

Sie isst die Schokolade nicht, denn sie ist ihr zu süß.

c) Sie isst den Salat nicht, weil er ihr zu scharf ist.

Sie isst den Salat nicht, denn _____.

d) Sie nimmt keine Zitrone zum Tee, denn er ist ihr dann zu sauer.

Sie nimmt keine Zitrone zum Tee, weil _____.

e) Sie isst keine Schokolade, weil sie abnehmen will.

Sie isst keine Schokolade, denn _____.

f) Sie trinkt keinen Saft, denn sie hat keinen Durst.

Sie trinkt keinen Saft, weil _____.

g) Sie isst drei Äpfel, weil sie viel Obst essen soll.

Sie isst drei Äpfel, denn _____.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

11

a) Er geht nicht ans Telefon. Er liest.

Er geht nicht ans Telefon , *weil er liest.*

Er liest ein Buch.

, *weil* _____

Er liest auf dem Balkon ein Buch.

, *weil* _____

Er will auf dem Balkon ein Buch lesen.

, *weil* _____

Er ist nicht ans Telefon gegangen. Er hat auf dem Balkon ein Buch gelesen.

Er ist nicht ans Telefon gegangen , *weil* _____

b) Er hat keine Zeit. Er räumt auf.

Er hat keine Zeit , *weil* _____

Er räumt die Wohnung auf.

, *weil* _____

Er räumt die Wohnung und den Keller auf.

, *weil* _____

Er will die Wohnung und den Keller aufräumen.

, *weil* _____

Er hatte keine Zeit. Er hat die Wohnung und den Keller aufgeräumt.

Er hatte keine Zeit , *weil* _____

c) Jochen ist in der Küche. Er kocht.

, *weil* _____

Jochen ist in der Küche. Er kocht Kartoffeln.

, *weil* _____

Jochen ist in der Küche. Er kocht einen Topf Kartoffeln.

, *weil* _____

Jochen will in die Küche gehen. Er will einen Topf Kartoffeln kochen.

, *weil* _____

Jochen ist in die Küche gegangen. Er hat einen Topf Kartoffeln gekocht.

, *weil* _____

d) Peter ist im Bad. Er wäscht.

, *weil* _____

Peter ist im Bad. Er wäscht die Wäsche.

, *weil* _____

Peter ist im Bad. Er wäscht die Wäsche in der Waschmaschine.

, *weil* _____

Peter will ins Bad gehen. Er will die Wäsche in der Waschmaschine waschen.

, *weil* _____

Peter ist ins Bad gegangen. Er hat die Wäsche in der Waschmaschine gewaschen.

, *weil* _____

zu LB Ü 3 Was passt? (✗)

12

a) Sie mag das Bild mit den Äpfeln.
- Das Bild gefällt ihr.
- Das Bild schmeckt ihr.
- Sie findet nur die Äpfel auf dem Bild schön.

b) Er mag Karotten in der Suppe.
- Die Suppe gefällt ihm.
- Die Karotten sind ihm zu süß.
- Karotten in der Suppe schmecken ihm.

c) Sie mag den Reporter gar nicht.
- Sie kann ihn verstehen.
- Sie gefällt ihm nicht.
- Sie findet ihn nicht sympathisch.

d) Er mag die Verkäuferin.
- Er findet sie sympathisch.
- Er gefällt ihr.
- Er findet sie nicht freundlich.

e) Sie mögen Tiere sehr.
- Sie essen sehr gern Tiere.
- Sie lieben Tiere.
- Sie finden Tiere nicht wichtig.

f) Er mag Museen.
- Er geht nicht gern in Museen.
- Er ist gern in Museen.
- Er isst gern in Museen.

zu LB Ü 4 Ordnen Sie. (→ Lehrbuch S. 80)

13

- a) Danach bestellt Curt noch ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, weil er die besonders gut findet.
- b) Die Kellnerin bringt ihm ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte und ein Kännchen Kaffee.
- 1 c) Nachmittags um vier geht Curt ins Café und wartet auf Maria.
- d) Zuerst nimmt er an einem Tisch Platz und liest die Speisekarte.
- e) Er trinkt ihn vorsichtig, weil er heiß ist.
- f) Um halb fünf bezahlt das Mädchen vom Tisch am Fenster und geht.
- g) Maria küsst Curt auf die Wange und nimmt am Tisch Platz.
- h) Curt hat Maria nicht gesehen, weil er für einen Augenblick die Tür nicht beobachtet hat.
- i) Erst um Viertel vor fünf betritt Maria das Café, weil die Probe so lange gedauert hat.
- j) Dann bestellt er, weil die Kellnerin schon neben ihm steht.
- k) Dann funkeln ihre Augen, weil sie aufgeregt ist.
- l) Schließlich erzählt sie ihm die Nachricht.
- m) Danach bestellt sie ein Eis, aber sie sagt zuerst nichts.

zu LB Ü 4 Welche Sätze passen zum Text? (✗) (→ Lehrbuch S. 80)

14

- a) Curt sieht die Bedienung am liebsten, wenn sie mit einer Torte dicht neben ihm steht.
- b) Wenn Curt wenig Zeit hat, bestellt er am liebsten Kirschtorten.
- c) Curt bestellt Schwarzwälder Kirschtorte, weil er die am liebsten mag.
- d) Curt trinkt nur einen Schluck Kaffee, denn er ist zu heiß.
- e) Weil der Kaffee sehr heiß ist, trinkt Curt ihn vorsichtig.
- f) Curt trinkt vor dem Kaffee einen Eistee, denn er hat Durst.
- g) Eine Mutter redet ohne Pause mit einer Freundin und das Kind bemalt die Tischdecke.
- h) Das Kind malt Striche auf die Tischdecke, weil die Bedienung nicht kommt.
- i) Die Bedienung soll die Striche sehen. Deshalb malt das Kind weiter.
- j) Die Frau am Tisch vor dem Fenster ist bestimmt sehr traurig. Trotzdem weint sie nicht.
- k) Sie weint, doch Curt sieht ihre Tränen nicht.
- l) Sie hat vielleicht geweint, aber Curt ist nicht sicher, weil er ihr Gesicht nur halb sehen kann.
- m) Weil Maria zu spät zur Probe gekommen ist, hat die Probe so lange gedauert.
- n) Die Probe hat lange gedauert, deshalb kommt Maria zu spät.
- o) Maria küsst Curt lange auf die Wange, denn sie kommt zu spät.
- p) Curt schaut Maria in die Augen. Sie soll erst mal Platz nehmen.
- q) Curt hat eine Frage, weil er das Stück noch nicht kennt.
- r) Weil Curt zuerst Platz nimmt, schaut er Maria in die Augen.
- s) Wenn Curt aufgeregt ist, werden die Augen von Maria immer sehr schön.
- t) Curt findet Maria am schönsten, wenn sie aufgeregt ist.
- u) Die Augen von Maria funkeln am schönsten, wenn sie eine Rolle bekommt.

Die Nachricht ist:

- v) Maria bekommt eine Rolle in einem Theaterstück.
- w) Curt bekommt keine Rolle in einem Theaterstück.
- x) Curt bekommt eine Rolle in einem Theaterstück.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

15

a) Er kommt, wenn er Zeit hat.

Wenn er Zeit hat, *kommt er.*

b) Er kommt erst am Freitag, weil er am Donnerstag keine Zeit hat.

Weil er am Donnerstag keine Zeit hat, _____

c) Er ruft an, wenn er eine Nachricht hat.

Wenn er eine Nachricht hat, _____

d) Er hat nicht angerufen, weil er keine Nachricht hatte.

Weil er keine Nachricht hatte, _____

e) Sie möchte nur mit ihm tanzen, weil er am besten tanzen kann.

Weil er am besten tanzen kann, _____

f) Ihre Augen funkeln, wenn sie aufgeregt ist.

Wenn sie aufgeregt ist, _____

g) Man darf beim Frühstück nur leise mit ihr sprechen, wenn sie nicht so gut geschlafen hat.

Wenn sie nicht so gut geschlafen hat, _____

h) Sie frühstückt lange, wenn sie Zeit hat.

Wenn sie Zeit hat, _____

i) Sie beobachtet gern die Leute auf der Straße, wenn sie im Café am Fenster sitzt.

Wenn sie im Café am Fenster sitzt, _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie das Gegenteil.

16

~~schlecht~~ jung klein kurz langsam langweilig leer müde nervös neu richtig sauer spät tief traurig trocken verheiratet

gut	–	*schlecht*	schnell	–	_____	fröhlich	–	_____
falsch	–	_____	früh	–	_____	spannend	–	_____
voll	–	_____	alt	–	_____	ledig	–	_____
groß	–	_____	alt	–	_____	süß	–	_____
hoch	–	_____	wach	–	_____	nass	–	_____
lang	–	_____	ruhig	–	_____			

zu LB Ü 4 Was passt nicht?

17

a) **das Café**: interessant – voll – leer – ~~früh~~
b) **der Kaffee**: schwach – heiß – bitter – scharf
c) **die Bedienung**: frei – schnell – kurz– klein
d) **der Nachbartisch**: lang – kurz – nervös – frei
e) **der Tischnachbar**: tief – müde – fröhlich – groß
f) **das Kind**: brav – hoch – freundlich – nett
g) **die Tischdecke**: bunt – rot – blau – sauer
h) **das Eis**: heiß – weiß – groß – süß
i) **der Traum**: lang – kurz – schön – fleißig
j) **die Nachricht**: wunderbar – herrlich – gemütlich



zu LB Ü 5 Ordnen Sie die Wörter und ergänzen Sie.

18

a) Er mag Musik. *(sie – leise – wenn – ist)*

Er mag Musik, *wenn sie leise ist.*

b) Er mag das Lied. *(weil – ist – es – leise)*

Er mag das Lied, _____.

c) Er trinkt abends immer Kaffee. *(kann – weil – er – sowieso schlecht – schlafen)*

Er trinkt abends immer Kaffee, _____.

d) Er trinkt abends nur Kaffee. *(nachts – lange — er — muss – arbeiten – wenn)*

Er trinkt abends nur Kaffee, _____.

e) Der Gast wird nervös. *(muss – wenn – er – warten – lange)*

Der Gast wird nervös, _____.

f) Der Gast ist nervös geworden. *(weil – hat – lange – er – gewartet)*

Der Gast ist nervös geworden, _____.

g) Ich komme zu spät. *(der Bus – ist – zu spät – gekommen– weil)*

Ich komme zu spät, _____.

h) Ich nehme ein Taxi. *(wieder zu spät – wenn – der Bus – heute – kommt)*

Ich nehme ein Taxi, _____.

i) Er liest meistens abends im Bett. *(er – danach – weil – gut – einschlafen – kann)*

Er liest meistens abends im Bett, _____.

j) Er liest manchmal abends im Bett. *(kann – er – nicht – einschlafen – wenn)*

Er liest manchmal abends im Bett, _____.

k) Ihre Augen sind immer sehr schön. *(ist – sie – wenn – aufgeregt)*

Ihre Augen sind immer sehr schön, _____.

l) Er schaut ihr so tief in die Augen, *(weil – sind – ihre Augen – so schön)*

Er schaut ihr so tief in die Augen, _____.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie:

19

a) Die Tische hier im Café sind klein, aber der hier ist *am kleinsten*.

b) Viele Frauen sind schön, aber Maria ist _____ _____.

c) Alle Torten schmecken ihm gut, aber Kirschtorte schmeckt ihm _____ _____.

d) Alle Motorräder fahren schnell, aber das hier fährt _____ _____.

e) Viele Verkäufer sind langsam, aber der ist _____ _____.

f) Viele Männer sind langweilig, aber der ist _____ _____.

g) Er liest viele Bücher gern, aber das liest er _____ _____.

h) Viele Äpfel sind sauer, aber der ist _____ _____.

i) Viele Häuser sind teuer, aber das ist _____ _____.

j) Claudias Freunde trinken viel Kaffee, aber sie trinkt _____ _____.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie: kein–, welch–.

20

a) Ist noch Käse da? – Ja, es ist noch welch*er* da.

b) Ist noch Obst da? – Nein, es ist kein*s* mehr da.

c) Ist noch Saft da? – Nein, es ist kein___ mehr da.

d) Ist noch Gemüse da? – Ja, es ist noch welch___ da.

e) Ist noch Kaffee da? – Nein, hier ist kein___ mehr.

f) Sind noch Getränke da? – Ja, hier stehen noch welch___.

g) *Sind noch* Spaghetti im Topf? – Nein, da sind kein___ mehr.

h) Sind noch Würstchen da? – Ja, es sind noch welch___ da.

i) Ist noch ein Würstchen da? – Nein, jetzt ist kein___ mehr da.

j) Ist noch Senf da? – Ja, es ist noch welch___ da.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie: kein–, welch–.

21

a) Ich hatte leider *keine* Sahne mehr, aber sie hatte zum Glück *welche.*

b) Sie hatte leider _____ Kuchen mehr, aber wir hatten zum Glück noch _____.

c) Du hattest leider _____ Wasser mehr, aber er hatte zum Glück noch _____.

d) Ihr hattet leider _____ Gläser mehr, aber wir hatten zum Glück noch _____.

e) Wir hatten leider _____ Schokolade mehr, aber ihr hattet zum Glück noch _____.

f) Sie hatten leider _____ Eier mehr, aber ich hatte zum Glück noch _____.

g) Er hatte _____ Salz mehr, aber du hattest zum Glück noch _____.

h) Ihr hattet _____ Pfeffer mehr, aber wir hatten zum Glück noch _____.

i) Sie hatte leider _____ Geld mehr, aber er hatte noch _____.

zu LB Ü 6 Schreiben Sie die Sätze richtig.

22

a) ICHTRINKEMORGENSIMMEREINGLASORANGENSAFT

Ich trinke morgens immer ein Glas Orangensaft.

b) ICHESSEEINBRÖTCHENMITWURSTODERKÄSE

_____

c) MANCHMALESSEICHEINEIZUMFRÜHSTÜCK

_____

d) KAFFEETRINKEICHLIEBERALSTEE

_____

e) NORMALERWEISEESSEICHNUREINENBECHERJOGURT

_____

f) HONIGSCHMECKTMIRBESSERALSMARMELADE

_____

g) AMLIEBSTENESSEICHSCHWARZBROTMITSCHINKEN

_____

zu LB Ü 6 Welche Antwort passt nicht? (✗)

23

a) Trinken Sie gern Tee?
- Ja, aber Kaffee trinke ich lieber.
- Ja, aber ich mag auch gern Kaffee.
- Nein, am liebsten Jogurt.

b) Trinken Sie morgens Kaffee?
- Nein, ich habe morgens keinen Hunger.
- Nein, ich vertrage keinen Kaffee.
- Ja, ich trinke immer Kaffee zum Frühstück.

c) Was essen Sie zum Frühstück?
- Meistens ein Brötchen mit Marmelade.
- Nichts; ich trinke nur eine Tasse Tee.
- Nein, ich mag keine Eier.

d) Frühstücken Sie mit Ihrer Familie?
- Ich esse gerne Schwarzbrot mit Schinken.
- Wir frühstücken nur am Wochenende zusammen.
- Nein, weil ich immer früher aufstehe.

e) Frühstücken Sie gesund?
- Ja, ich esse morgens oft Obst oder Jogurt.
- Nein, das ist mir egal.
- Ich frühstücke immer um sieben Uhr.

zu LB Ü 7 Schreiben Sie.

24

a) Möchten Sie ein Brot mit Käse?

(Wurst) *Ich hätte lieber ein Brot mit Wurst.*

b) Möchten Sie ein Brötchen mit Marmelade?

(Honig) _____

c) Möchten Sie ein Schwarzbrot mit Schinken?

(Wurst) _____

d) Möchten Sie einen Jogurt mit Kirschen?

(Erdbeeren) _____

e) Möchten Sie ein Kotelett mit Kartoffelsalat?

(Nudeln) _____

f) Möchten Sie einen Kaffee mit Sahne?

(Milch) _____

g) Möchten Sie einen Salat mit Ei?

(Schinken) _____

zu LB Ü 7 Was passt zusammen?

25

a) Hat es Ihnen geschmeckt? — 1
b) Möchten Sie noch etwas Suppe? — 6
c) Wie finden Sie den Wein? — 3
d) Trinken Sie lieber Wein oder Bier? — 7
e) Nehmen Sie doch noch ein Stück Fleisch. — 4
f) Ich wünsche Ihnen guten Appetit. — 2
g) Mögen Sie noch einen Knödel? — 5

1. Danke, es war alles ausgezeichnet.
2. Danke gleichfalls.
3. Zum Essen am liebsten Wein.
4. Vielen Dank, aber ich bin wirklich satt.
5. Nein danke, aber sie hat fantastisch geschmeckt.
6. Er ist ausgezeichnet; schön trocken aber nicht sauer.
7. Ja gern, die schmecken wirklich wunderbar.

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

26

nehmen probier geh bestellen hol essen trinken holen probieren trink bestell nimm iss gehen

a) Ich nehme das Omelett.	*Nimm doch auch das Omelett!*	*Nehmen wir das Omelett!*
b) Ich bestelle eine Suppe.	*doch auch eine Suppe!*	_____!
c) Ich esse ein Eis.	_____!	_____!
d) Ich gehe nach Hause.	_____!	_____!
e) Ich hole Geld.	_____!	_____!
f) Ich probiere das Fleisch.	_____!	_____!
g) Ich trinke einen Rotwein.	_____!	_____!

zu LB Ü 8 Welche Sätze sind freundlich? Welche Sätze sind unfreundlich? (✗)

27

	freundlich	unfreundlich
a) Geben Sie mir ein Stück Fleisch!	■	✗
b) Darf ich bitte noch ein Stück Kuchen haben?	■	■
c) Nehmen Sie doch bitte Platz!	■	■
d) Essen Sie die Suppe!	■	■
e) Bringen Sie mir sofort ein Kotelett!	■	■
f) Bitte nehmen Sie doch noch ein bisschen Suppe.	■	■
g) Trink endlich deinen Saft!	■	■
h) Kann ich bitte ein Brötchen haben?	■	■
i) Gib mir den Honig!	■	■
j) Hol mir ein Mineralwasser, aber schnell!	■	■
k) Kann ich noch ein Glas Wein haben, bitte?	■	■

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie –ig, –ich und –isch.

28

a) Alle sind glückl____, weil das Wetter herrl_____ ist.

b) Manchmal ist man nicht so fleiß_____, wenn der Lehrer langweil____ ist.

c) Die Suppe schmeckt scheußl_____ , weil sie zu salz_____ ist.

d) Er ist immer sehr ruh_____ , wenn er traur_____ ist.

e) Sie grüßt mich immer freundl____ , auch wenn sie es eil____ hat.

f) Man muss tägl____ üben, wenn man wirkl ____ etwas lernen will.

g) Das Haus ist unheiml_____ , weil es zieml_____ alt und kaputt ist.

h) Ich finde meine Nachbarin sympath_____ , weil sie immer fröhl_____ ist.

i) Ich kann in zwei Stunden fert_____ sein, wenn die Arbeit wicht_____ ist.

j) Wir haben uns herzl_____ bedankt, weil das Essen fantast_____ war.

zu LB Ü 10 Wie heißen die Wörter?

29

~~ba~~ ~~kar~~ ~~mi~~ ~~nuss~~ tof ~~na~~ scho ne ral fel ~~nen~~ ko was la sa ~~ku~~ lat ser ~~chen~~ de

Ba *na* *nen* *ku* *chen*

Kar ____ ____ ____ ____

Mi ____ ____ ____ ____

Nuss ____ ____ ____ ____

zu LB Ü 10 Schreiben Sie.

30

a) Möchten Sie ein Käsebrötchen? (*Wurst*) *Nein, ich möchte lieber ein Wurstbrötchen.*

b) Möchten Sie einen Tomatensalat? (*Karotten*) _____.

c) Möchten Sie einen Orangensaft? (*Apfel*) _____.

d) Möchten Sie eine Kartoffelsuppe? (*Tomaten*) _____.

e) Möchten Sie eine Sahnetorte? (*Obst*) _____.

f) Möchten Sie ein Schinkenbrot? (*Käse*) _____.

g) Möchten Sie einen Apfelkuchen? (*Birnen*) _____.

h) Möchten Sie ein Zitroneneis? (*Bananen*) _____.

i) Möchten Sie einen Rinderbraten? (*Gänse*) _____.

zu LB Ü 10 Ergänzen Sie den Artikel.

31

a) der Abend – das Brot → ____ Abendbrot

b) der Computer – das Geschäft → ____ Computergeschäft

c) ____ Fahrkarte – der Automat → ____ Fahrkartenautomat

d) die Familie – ____ Name → ____ Familienname

e) ____ der Führerschein – ____ Prüfung → ____ Führerscheinprüfung

f) ____ Hand – ____ Tasche → ____ Handtasche

g) ____ Kartoffel – ____ Salat → ____ Kartoffelsalat

h) ____ Kirsche – ____ Torte → ____ Kirschtorte

i) ____ Schwein – ____ Braten → ____ Schweinebraten

j) ____ Person – ____ Wagen → ____ Personenwagen

k) ____ Sonne – ____ Brille → ____ Sonnenbrille

l) ____ Telefon – ____ Buch → ____ Telefonbuch

m) ____ Telefon – ____ Nummer → ____ Telefonnummer

n) ____ Banane – ____ Eis → ____ Bananeneis

o) ____ Woche – ____ Ende → ____ Wochenende

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie **weil** oder **wenn**.

32

a) Grüß bitte deinen Bruder von mir, _____ du ihn siehst.

b) Ich habe das Auto gewaschen, _____ es ganz schmutzig war.

c) Die Renkens können keinen Urlaub machen, _____ sie jeden Tag die Kühe melken müssen.

d) _____ ich nach Hause komme, gehe ich sofort ins Bett, _____ ich so müde bin.

e) Ich liebe das Weihnachtsfest, _____ dann immer die ganze Familie da ist.

f) Linda Damke lebt auf einem Segelboot, _____ sie die Freiheit liebt.

g) Er besucht seine Großmutter nur, _____ sie Geburtstag hat.

h) Peter nimmt immer ein Buch mit, _____ er ins Bett geht.

i) Lisa spricht sehr gut Spanisch, _____ ihr Mann aus Madrid kommt.

j) Wir können heute leider nicht fernsehen, _____ der Apparat nicht funktioniert.

k) Herr Meyer ruft morgen an, _____ er aus London zurück ist.

l) _____ in der Notaufnahme das Telefon klingelt, muss alles ganz schnell gehen.

m) Sie finden den Bahnhof ganz einfach, _____ Sie hier geradeaus gehen.

n) Das Kind hat geweint, _____ sein Spielzeug kaputt ist.

o) Es gibt heute keine Brötchen zum Frühstück, _____ Hasso sie gefressen hat.

zu LB Ü 14 Wie heißen die Nomen richtig? Ergänzen Sie auch den Artikel.

33

a) saft – fel – ap ___ Apfelsaft

b) toffel – kar – lat – sa ___ _____

c) ga – rine – mar ___ _____

d) de – na – li – mo ___ _____

e) mar – la – me – de ___ _____

f) ku – chen – de – hun ___ _____

g) bee – re – erd ___ _____

h) soße – ne – sahn ___ _____

i) ler – tel – lat – sa ___ _____

j) ser – was – ral – ne – mi ___ _____

k) chen – würst ___ _____

zu LB Ü 14 Was passt zusammen?

34

a) Möchtest du einen Saft trinken?	1. Nein, ich esse heute keine Vorspeise.
b) Was darf ich Ihnen bringen?	2. Ich auch.
c) Nimmst du den Schweinebraten?	3. Wir hätten gern ein Malzbier und ein Mineralwasser.
d) Soll ich eine Flasche Wasser bestellen?	4. Ja, ich nehme einen Apfelsaft.
e) Ich trinke ein Wasser. Und du?	5. Nein, lieber ohne.
f) Möchten Sie eine Nachspeise?	6. Nein, ich esse lieber Rinderbraten.
g) Nimmst du keine Suppe?	7. Ja, ich hätte gern ein Eis mit Sahne.
h) Hätten Sie den Kuchen gern mit Sahne?	8. Nein, lieber nur ein Glas.

zu LB Ü 14 Ordnen Sie die Gespräche.

35

Gespräch 1:

- a) ● Mit Pommes frites?
- b) ■ Ich weiß noch nicht. Nimmst du eine Vorspeise?
- c) ■ Nein, lieber eine Hühnersuppe. Und dann nehme ich ein Schnitzel.
- **1** d) ● Was möchtest du essen?
- e) ■ Nein, lieber mit Reis.
- f) ● Ja, ich esse eine Gemüsesuppe. Möchtest du auch eine?

Gespräch 2:

- a) ■ Möchtest du lieber Rotwein oder Weißwein?
- **1** b) ● Ich möchte gern einen Wein trinken.
- c) ● Das ist vielleicht zu viel. Ich trinke nur ein Glas.
- d) ● Lieber Weißwein. Das passt besser zu Fisch.
- e) ■ Gut, dann bestelle ich einen halben Liter Weißwein und zwei Gläser.
- f) ■ Dann nehme ich auch Weißwein. Soll ich eine Flasche bestellen?

Gespräch 3:

- a) ■ Sei vorsichtig; sie ist sehr heiß. Und … schmeckt sie dir?
- b) ■ Nicht schlecht. Möchtest du probieren?
- c) ● Ja, sehr gut. Meine Fischsuppe ist aber auch gut. Probier mal.
- **1** d) ● Wie schmeckt deine Hühnersuppe?
- e) ■ Lieber nicht. Ich mag nicht gerne Fisch.
- f) ● Ja gern. Aber nur ein bisschen.

zu LB Ü 17 Schreiben Sie die Sätze richtig.

36

a) SCHNEIDENSIEDIEZWIEBLNINWÜRFEL

Schneiden Sie die Zwiebeln in Würfel.

b) BRATENSIEDIEZWIEBELNKURZINDERPFANNE

_____

c) GEBENSIEDIEBUTTERINDIEPFANNE

_____

d) LEGENSIEDENSCHINKENAUFDIEKARTOFFELN

_____

e) GIESSENSIEDIESAHNEINDIESOSSE

_____

f) WÜRZENSIEDIEEIERMITSALZUNDPFEFFER

_____

g) STREUENSIEDIEPETERSILIEAUFDIEZWIEBELN

_____

h) KOCHENSIEDIENUDELNINSALZWASSER

_____

zu LB Ü 17 Was passt nicht?

37

a) Suppe, ~~Kuchen~~, Gemüse **kochen**
b) Kuchen, Torte, Salat **backen**
c) Sahne, Eier, Tomaten **schlagen**
d) Soße, Zwiebeln, Petersilie **hacken**
e) Kartoffeln, Salz, Zwiebeln **schälen**
f) Soße, Zwiebeln, Sahne **gießen**
g) Kartoffeln, Fisch, Eis **braten**
h) Butter, Salz, Pfeffer, **streuen**
i) Brot, Schinken, Sahne **schneiden**

zu LB Ü 17 Was passt zusammen?

38

a) Würzen Sie den Braten	■	1. über die Kartoffeln.
b) Danach schälen Sie	■	2. als Vorspeise.
c) Braten Sie die Kartoffeln	■	3. kurz in Zitronensaft.
d) Gießen Sie die Sahne	■	4. mit Butter in der Pfanne.
e) Schneiden Sie das Brot	■	5. mit Salz und Pfeffer.
f) Stellen Sie die Pfanne	■	6. auf dem Salat.
g) Servieren Sie die Suppe	■	7. die Kartoffeln.
h) Schieben Sie den Braten	■	8. in Scheiben.
i) Verteilen Sie die Schinkenwürfel	■	9. auf den Herd.
j) Legen Sie die Pilze	■	10. in den Backofen.

zu LB Ü 17 Schreiben Sie.

39

Sie müssen ...

a) Streuen Sie die Petersilie in die Suppe. — *- die Petersilie in die Suppe streuen.*
b) Schieben Sie das Huhn in den Ofen. _____
c) Legen Sie den Schinken auf die Brotscheibe. _____
d) Gießen Sie die Soße über die Nudeln. _____
e) Holen Sie das Eis aus dem Kühlschrank. _____
f) Stellen Sie den Salat auf den Tisch. _____
g) Gießen Sie die Sahne über das Obst. _____
h) Streuen Sie das Salz über die Tomaten. _____
i) Legen Sie die Würstchen in die Pfanne. _____
j) Geben Sie den Käse zu den Zwiebeln. _____
k) Stellen Sie den Topf auf den Ofen. _____

zu LB Ü 17 Schreiben Sie.

40

a) 1. Schneiden Sie zuerst die Zwiebeln.

2. *Zuerst schneidet man die Zwiebeln.*

3. *Zuerst muss man die Zwiebeln schneiden.*

b) 1. Kochen Sie dann die Kartoffeln.

2. *Dann kocht man* _____

3. *Dann muss man* _____

c) 1. Streuen Sie danach die Petersilie auf die Eier.

2. *Danach* _____

3. *Danach muss* _____

d) 1. _____

2. Dann brät man die Würstchen in der Pfanne.

3. _____

e) 1. _____

2. _____

3. Jetzt muss man die Sahne in die Suppe gießen.

f) 1. Würzen Sie vorher den Braten.

2. _____

3. _____

g) 1. _____

2. Zum Schluss schlägt man die Sahne.

3. _____

zu LB Ü 17 Schreiben Sie die Antworten im Perfekt.

41

a) Soll ich die Kartoffeln kochen? *Nein danke, ich habe sie schon gekocht.*

b) Soll ich den Salat würzen? *Nein danke,* _____

c) Soll ich die Soße machen? _____

d) Soll ich die Sahne schlagen? _____

e) Soll ich die Würstchen braten? _____

f) Soll ich die Tomaten schneiden? _____

g) Soll ich den Kuchen backen? _____

h) Soll ich die Petersilie hacken? _____

Wörter im Satz

42

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Bedienung*		
___ *Blick*		
___ *Decke*		
___ *Fleisch*		
___ *Gemüse*		
___ *Honig*		
___ *Mehl*		
___ *Mund*		
___ *Pfanne*		
___ *Rechnung*		
___ *Rolle*		
___ *Sonne*		
___ *Stimme*		
___ *Zeitung*		
anbieten		
beobachten		
klappen		
mögen		
probieren		
reden		
schlagen		
versprechen		
wählen		
am liebsten		
ausgezeichnet		
besonders		
leer		

nervös _____ _____

sicher _____ _____

weil _____ _____

wenn _____ _____

zuerst _____ _____

Grammatik

§ 12 Mengenangaben

43

	unbestimmte Menge: Nomen ohne Artikel
Herr Loos kauft	Saft.
Er trinkt	Kaffee.
Er isst	Kartoffeln.
Er kocht	Nudeln.

	bestimmte Menge: Menge Nomen ohne Artikel	
Herr Loos kauft	eine Flasche	Saft.
Er trinkt	eine Tasse	Kaffee.
Er isst	200 Gramm	Kartoffeln.
Er kocht	1 kg	Nudeln.

§ 25 Pronomen bei Mengenangaben

44

bestimmte Menge	*unbestimmte Menge*
Ist da noch **eine Flasche** Saft?	Ist da noch **Saft**?
Ist da noch **eine**?	Ist da noch **welcher**?
Er kauft **eine Flasche** Saft.	Er kauft **Saft**.
Er kauft **eine**.	Er kauft **welchen**.
Ist da noch **eine Tüte** Nudeln?	Sind da noch **Nudeln**?
Ist da noch **eine**?	Sind da noch **welche**?
Er kauft **eine Tüte** Nudeln.	Er kauft **Nudeln**.
Er kauft **eine**.	Er kauft **welche**.

Saft = *unbestimmte Menge im Singular*

Nudeln = *unbestimmte Menge im Plural*

§ 11 Zusammengesetzte Nomen

45

1. Teil	*2. Teil*	*zusammengesetztes Nomen*
das Schwein	**der** Braten:	**der** Schweinebraten
das Huhn	**die** Suppe:	**die** Hühnersuppe
die Zitrone	**das** Eis:	**das** Zitroneneis

Artikel = Artikel des 2. Teils

§ 19 Steigerung und Vergleich

46

Positiv	*Komparativ*	*Superlativ*
klein	klein**er**	**am** klein**sten**
schön	schön**er**	**am** schön**sten**
süß	süß**er**	**am** süß**esten**
...	...	...
gern	lie**ber**	**am** lieb**sten**
gut	**besser**	**am besten**
viel	**mehr**	**am meisten**

Peter ist **klein**.
Marmelade ist **süß**.
Bananen esse ich **gern**.
Bananen schmecken mir **gut**.
Ich esse **viel** Fleisch.

Jan ist **kleiner als** Peter.
Schokolade ist **süßer als** Marmelade.
Äpfel esse ich **lieber als** Bananen.
Äpfel schmecken mir **besser als** Bananen.
Ich esse **mehr** Fisch **als** Fleisch.

Rolf ist **am kleinsten**.
Zucker ist **am süßesten**.
Birnen esse ich **am liebsten**.
Birnen schmecken mir **am besten**.
Am meisten esse ich Obst und Gemüse.

§ 46 Konjugation mögen

47

	mögen
ich	**mag**
du	**magst**
er/sie/es/man	**mag**
wir	mögen
ihr	mögt
sie/Sie	mögen
er/sie/es/man	hat **gemocht**

als Vollverb:

Sie **mag** keinen Kaffee.

als Modalverb:

Sie **mag** heute keinen Kaffee **trinken**.
Wie alt **mag** sie **sein**?

§ 44 Starke Verben

48

Infinitiv	3. P. Sg. Präsens	Perfekt
abnehmen	nimmt ab	hat abgenommen
anbieten	bietet an	hat angeboten
braten	brät	hat gebraten
gießen	gießt	hat gegossen
schlagen	schlägt	hat geschlagen
vertragen	verträgt	hat vertragen

§ 42 Imperativ

49

	gehen	*warten*	*schlafen*	*anfangen*	*helfen*	*nehmen*
Sie	Gehen Sie.	Warten Sie.	Schlafen Sie.	Fangen Sie an.	Helfen Sie.	Nehmen Sie.
du	Geh.	Warte.	Schlaf.	Fang an.	Hilf.	**Nimm.**
ihr	Geht.	Wartet.	Schlaft.	Fangt an.	Helft.	Nehmt.
wir	Gehen wir.	Warten wir.	Schlafen wir.	Fangen wir an.	Helfen wir.	Nehmen wir.

§ 52, 57a) Hauptsatz und Nebensatz

50

	Junktor		*Verb(1)*			*Verb(2)*
Er kauft ein Huhn.		Er	isst		gern Geflügel.	
Er kauft ein Huhn,	weil	er			gern Geflügel	isst.
Maria kommt.		Sie	schafft		es.	
Maria kommt,	wenn	sie			es	schafft.
Sie ist ins Café gekommen.		Sie	will		mit Curt	reden.
Sie ist ins Café gekommen,	weil	sie			mit Curt	reden will.
Sie ist aufgeregt.		Sie	hat		mit dem Regisseur	gesprochen.
Sie ist aufgeregt,	weil	sie			mit dem Regisseur	gesprochen hat.
Ihre Augen funkeln.		Curt	schaut		sie	an.
Ihre Augen funkeln,	wenn	Curt			sie	anschaut.

§ 52, 57a) Nebensatz + Hauptsatz

51

Junktor			*Verb(1)*			*Verb(2)*
	Er isst gern Geflügel.	Er	kauft		ein Huhn.	
Weil	er gern Geflügel isst,		kauft	er	ein Huhn.	
	Maria schafft es.	Sie	kommt.			
Wenn	Maria es schafft,		kommt	sie.		
	Sie will mit Curt reden.	Sie	ist		ins Café	gekommen.
Weil	sie mit Curt reden will,		ist	sie	ins Café	gekommen.

Wortschatz

Nomen

r Augenblick, –e
r Apfelsaft
r Appetit
e Aussage, –n
e Banane, –n
s Bananeneis
s Bargeld
r Bauernfrühstück
r Becher, –
e Bedienung, –en
e Beilage, –n
e Birne, –n
r Blick, –e
e Bohne, –n
r Bohnensalat, –e
r Braten, –
s Brot, –e
r Bund, ¨–e
r Buntstift, –e
e Butter
s Café, –s
e Cola, –s
e Decke, –n
s Dessert, –s
e Dose, –n
r Durst
r Eisbecher, –
r Eistee
e Erdbeere, –n
s Fass, ¨–er
e Fischplatte, –n
s Fischstäbchen, –
s Fleisch
r Gänsebraten, –
s Ganze
e Garderobe, –n
s Gasthaus, ¨–er
s Geflügel
s Gemüse
e Gemüsesuppe, –n
s Gericht, –e
s Getränk, –e
e Gurke, –n
r Gurkensalat, –e
s Hauptgericht, –e
r Hirsch, –e
s Hirschragout, –s
e Holzkohle
r Honig
e Hühnersuppe, –n
r Hundekuchen, –
r Imperativ, –e
e Intonation, –en
r/e/s Jogurt
r Kaffeeflecken, –
r Kalbsbraten
s Kännchen, –
e Kantine, –n
r Kartoffelsalat, –e
e Kartoffelscheibe, –n
s Käsebrot, –e

e Kasse, –n
e Kellnerin, –nen
e Kirsche, –n
e Kirschtorte, –n
s Kleinkind, –er
r Knödel, –
r Kognak, –s
r Komparativ, –e
s Kotelett, –s
r Kuchen, –
r Lammbraten, –
e Liebe
e Limonade, –n
r Liter, –
e Margarine
e Marmelade
s Mehl
e Milch
r Mund, ¨-er
s Müsli
r Nachbartisch, –e
e Nachspeise, –n
e Nase, –n
e Nudel, –n
r Nudelsalat, –e
s Obst
r Obstsalat, –e
s Omelett, –s
r Orangensaft, ¨-e
s Paket, –e
e Petersilie
e Pfanne, –n
r Pfeffer
e Pilzsoße, –n
Pommes frites (pl)
e Praline, –n
e Probe, –n
r Puls
e Rechnung, –en
r Regisseur, –e
r Reis
s Rezept, –e
e Rinderbouillon, –s
r Rinderbraten
e Rolle, –n
r Rotwein, –e
e Sahne
e Sahnesoße, –n
r Salat, –e
s Salatteller, –
e Schachtel, –n
e Scheibe, –n
r Schinken, –
s Schinkenbrot, –e
r Schluck, –e
s Schnitzel, –
s Schwarzbrot, –e
r Schweinebraten, –
s Schweinefleisch
r Senf
e Sonne, –n
Spaghetti (pl)
e Speisekarte, –n
e Stimme, –n
r Strich, –e
r Superlativ, –e
e Suppe, –n
s Theaterstück, –e
e Tischdecke, –n
r Tischnachbar, –n
r Tomatensalat, –e
r Traubensaft, ¨-e
e Tube, –n
e Tüte, –n
e Vorspeise, –n
e Wange, –n
r Weinberg, –e
e Weinkarte, –n
e Weintraube, –n
r Weißwein, –e
r Würfel, –
s Wurstbrot, –e
s Würstchen, –
e Zeitung, –en
e Zitrone, –n
s Zitroneneis
r Zucker
e Zutat, –en
e Zwiebelsuppe, –n
r Zwiebelwürfel, –

Verben

ab·nehmen
an·bieten
aus·probieren
beobachten
braten
dabei·haben
dazu·tun
gießen
grillen
hacken
klappen
mögen
probieren
reden
reservieren
schälen
schlagen
streuen
überlegen
vermischen
versprechen
vertragen
wählen
werden
wieder·kommen
würzen
zurück·schauen

Adjektive

ausgezeichnet
besser
bitter
fett
gesund
goldbraun
graublau
heiß
kalt
klar
klein
leer
nervös
rot
salzig
satt
sauer
scharf
süß

Adverbien

am besten
am liebsten
am meisten
auch noch
besonders
dicht
eben
erst mal
genug
flüchtig
gleichfalls
irgendwie
lieber
mittags
nachts
nur nicht
sicher
sowieso
zuerst
vorsichtig
ungewöhnlich

Funktionswörter

sondern
weil
wenn

Abkürzungen

inkl. = inklusive

Ausdrücke

Das macht...
Stimmt so.
Guten Appetit!
Zum Wohl!
Danke gleichfalls.
Danke schön.
Na gut.
Alles klar.
Platz nehmen
Nur nicht nervös werden!
Da kann man nichts machen.
Macht nichts.
Würden Sie mir ... bringen?

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
e Bohne, –n	e Fisole,–n	
die Cola	das Cola	das Cola
s Brötchen, –	e Semmel, –n	
e Dose, –n	e Büchse, –n	
s Eis		e Glace
s Gericht, –e	e Speise, –n	
der Jogurt	das Jogurt (auch: die Jogurt)	das Jogurt
e Kartoffel, –n	r Erdapfel, ¨	
e Kasse, –n	e Kassa, Kassen	
e Marmelade, –n		e Konfitüre, –n
s Päckchen, –	s Packerl, –n	
r Pilz, –e	s Schwammerl, –n	
e Sahne	r Schlag, s Schlagobers	r Rahm
e Tüte, –n	s Sackerl, –n	

Lektion 9

zu LB Ü 1 Wie heißen die Sätze?

1

a) der Maler: anfangen – streichen

Er fängt an zu streichen.

b) der Maler: anfangen – die Wand streichen

Er fängt an die Wand zu streichen.

c) der Sohn: vergessen – das Licht ausmachen

Er vergisst das Licht auszumachen.

d) der Vater: beginnen – kochen

Er _____

e) der Vater: beginnen – Kartoffeln kochen

Er _____

f) die Mutter: vergessen – den Stecker in die Steckdose stecken

_____

g) die Mutter: versuchen – Mixer anmachen

_____

h) der Clown: anfangen – lachen

_____

i) die Kinder: anfangen – laut lachen

_____

j) der Bäcker: aufhören – backen

_____

k) der Bäcker: aufhören – die Brötchen backen

_____

l) der Gast: vergessen – bezahlen

_____

m) der Gast: vergessen – die Rechnung bezahlen

_____

n) der Einbrecher: versuchen – die Tür aufbrechen

_____

o) der Feuerwehrmann: vergessen – das Fenster zumachen

_____

p) die Delfine: Lust haben – hoch springen und schnell eintauchen

_____

zu LB Ü 1 Bilden Sie Sätze.

2

a) **der** Vater: es schaffen – in dreißig Minuten die Wohnung aufräumen

Der Vater schafft es, in dreißig Minuten die Wohnung aufzuräumen.

b) **der** Sohn: es gelingen – in zwanzig Minuten sein Zimmer aufräumen

Dem Sohn gelingt es, in zwanzig Minuten sein Zimmer aufzuräumen.

c) die Kinder: es immer bequem finden – vor dem Fernseher sitzen

d) die Schüler: es Spaß machen – viele Antworten finden

e) Linda Damke: es herrlich finden – mit dem Segelboot fahren

f) die Sekretärin: es Leid tun – den Chef stören

g) der Lehrer: es sehr eilig haben – nach Hause kommen

h) der Vogel: es gelingen – hoch fliegen

i) der Tourist: es spannend finden – tief tauchen

j) es: der Tochter gefallen – bis vier Uhr morgens mit ihrem Freund tanzen

zu LB Ü 2 Was passt zusammen?

3

~~schreiben~~ anzünden bezahlen bohren bügeln fotografieren kochen lesen rasieren segeln spülen streichen tauchen telefonieren nachschlagen trocknen waschen werfen

Schreibmaschine:	*schreiben*	Kochlöffel:	
Waschmaschine:		Fotoapparat:	
Bohrmaschine:		Rasierapparat:	
Föhn:		Bügeleisen:	
Geschirrspüler:		Brille:	
Telefon:		Taucherbrille:	
Farbe:		Feuerzeug:	
Segelboot:		Ball:	
Scheck:		Wörterbuch:	

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

4

a) Bügeleisen: Wäsche bügeln, Zeitung glatt machen, Haare trocknen
b) Nagel: etwas aufhängen, Dose öffnen, Loch in ein Glas machen
c) Hammer: Bilder aufhängen, Tisch reparieren, Wäsche glatt machen
d) Taschentuch: Brille putzen, Spiegel sauber machen, Tisch stützen
e) Taucherbrille: Zwiebeln schneiden, tauchen, lesen
f) Mineralwasser: trinken, Haare waschen, würzen
g) Brille: gut sehen, Papier anzünden, besser hören
h) Topf: kochen, Schlagzeug spielen, einkaufen
i) Bohrmaschine: Löcher bohren, Sahne schlagen, Haare schneiden
j) Scheckkarte: das Essen bezahlen, Tür öffnen, Wand streichen
k) Föhn: Haare trocknen, Farbe trocknen, Wasser warm machen
l) Besen: Treppenhaus sauber machen, ein Bild malen, einen Brief schreiben

	benutzt man normalerweise,	**kann man auch benutzen,**	**benutzt man nicht,**
a)	*Ein Bügeleisen*	*um Wäsche zu bügeln.*	*um eine Zeitung glatt zu machen.*	*um Haare zu trocknen.*
b)	*Einen Nagel*	*um etwas*		
c)				
d)				
e)				
f)				
g)				
h)				
i)				
j)				
k)				
l)				

zu LB Ü 3 Was passt? ✗

5

a) Er wäscht die Jacke,
- ■ damit er sauber wird.
- ✗ damit sie sauber wird.

b) Sie duscht den Jungen,
- ■ damit sie sauber wird.
- ■ damit er sauber wird.

c) Er bügelt ihr Abendkleid,
- ■ damit es schön glatt wird.
- ■ damit er schön glatt wird.

d) Sie kämmt seine Haare,
- ■ damit sie glatt wird.
- ■ damit sie glatt werden.

e) Das Kind föhnt den Regenschirm,
- ■ damit er trocken wird.
- ■ damit es trocken wird.

f) Sie föhnen die Farbe,
- ■ damit sie trocken werden.
- ■ damit sie trocken wird.

g) Er hält den Regenschirm über sie,
- ■ damit ihre Haare trocken bleiben.
- ■ damit sein Bart trocken bleibt.

h) Sie gibt ihm die Gummistiefel,
- ■ damit ihre Füße nicht nass werden.
- ■ damit seine Füße nicht nass werden.

i) Er bleibt bei ihr,
- ■ damit er allein ist.
- ■ damit sie nicht allein ist.

j) Sie macht die Tür zu,
- ■ damit er in Ruhe arbeiten kann.
- ■ damit sie nicht allein ist.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie die Formen von **werden**.

6

a) Ich _____ Lehrer.

b) Du _____ Bäcker.

c) Er _____ Pfarrer.

d) Sie _____ Fotografin.

e) Das Kind _____ fröhlich.

f) Wir _____ nass.

g) Ihr _____ trocken.

h) Die Leute _____ traurig.

i) Und Sie, Herr Wagner, _____ Bürgermeister.

zu LB Ü 3 Sagen Sie es anders.

7

a) Er schaut die Kinder an und lacht. Sie sollen nicht mehr traurig sein.

Er schaut die Kinder an und lacht, ***damit sie nicht mehr traurig sind.***

b) Er schaut die Frau an und lächelt. Sie soll fröhlich werden.

Er schaut die Frau an und lächelt, damit _____.

c) Er brät die Kartoffeln vorsichtig. Sie sollen schön goldbraun werden.

Er brät die Kartoffeln vorsichtig, damit _____.

d) Er brät die Kartoffeln mit wenig Butter. Sie sollen nicht zu fett sein.

Er brät die Kartoffeln mit wenig Butter, damit _____.

e) Sie schreibt den Brief schnell. Er soll bald fertig sein.

Sie schreibt den Brief schnell, damit _____.

f) Sie liest den Brief schnell. Ihr Freund soll schnell ihre Antwort bekommen.

Sie liest den Brief schnell, damit _____.

g) Sie liest den Kindern ein Gedicht vor. Sie sollen einschlafen.

Sie liest den Kindern ein Gedicht vor, damit _____.

h) Sie putzt das Bad. Es soll richtig sauber werden.

Sie putzt das Bad, damit _____.

i) Er putzt die Wohnung. Sie soll an Ostern ganz sauber sein.

Er putzt die Wohnung, damit _____.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie die Sätze. um ... zu oder damit?

8

a) Er liest abends im Bett ein Buch. Er möchte müde werden.

Er liest abends im Bett ein Buch, *um müde zu werden.*

b) Er liest den Kindern abends Bücher vor. Die Kinder sollen müde werden.

Er liest den Kindern abends Bücher vor, *damit die Kinder müde werden.*

c) Er duscht morgens kalt. Sein Herz soll gesund bleiben.

Er duscht morgens kalt, *damit* _____

d) Er duscht morgens kalt. Er möchte schnell wach werden.

Er duscht morgens kalt, *um* _____

e) Er arbeitet fleißig. Er möchte schnell fertig werden.

Er arbeitet fleißig, _____.

f) Er arbeitet fleißig. Sein Chef soll zufrieden sein.

Er arbeitet fleißig, _____.

g) Sie öffnet den Regenschirm. Ihre Haare sollen nicht nass werden.

Sie öffnet den Regenschirm, _____.

h) Sie öffnet den Regenschirm. Sie möchte nicht nass werden.

Sie öffnet den Regenschirm, _____.

i) Er taucht mit einer Taucherbrille. Er möchte die Delfine besser sehen.

Er taucht mit einer Taucherbrille, _____.

j) Er winkt mit der Taucherbrille. Die Delfine sollen ihn sehen.

Er winkt mit der Taucherbrille, _____.

zu LB Ü 3 Infinitiv mit oder ohne zu? Ergänzen Sie: zu oder –.

9

a) Möchtest du nach Hause – gehen?

b) Ja, hast du Lust mich nach Hause *zu* fahren?

c) Bleiben Sie bitte ___ sitzen.

d) Sie können ruhig sitzen ___ bleiben.

e) Ich habe keine Lust sitzen ___ bleiben.

f) Er hat versucht nicht nass ___ werden.

g) Trotzdem ist er sehr nass ___ geworden.

h) Ist er mit einer Freundin _____essen gegangen?

i) Hast du Lust mit mir essen ____ gehen?

j) Gehst du gerne ___ tanzen?

k) Es macht Spaß, tanzen ____ gehen.

l) Möchtest du _____tanzen gehen?

m) Schaffst du es, alle Wörter richtig ___ schreiben?

n) Gelingt es dir, alle Antworten ____ finden?

o) Kannst du alle Antworten ____ schreiben?

p) Hat Maria versprochen nach der Probe ___ kommen?

q) Kann Maria ___ kommen?

r) Warum versuchst du die Sahne mit der Bohrmaschine ___ schlagen?

s) Weil ich es nicht geschafft habe, den Mixer ___ reparieren.

t) Ich kann nichts ____ reparieren.

zu LB Ü 5 Welche Sätze passen zum Text? (→ Lehrbuch S. 90) (r / f)

10

a) Mia steht am Morgen oben am Fenster
   1. um nach draußen zu schauen. ■
   2. , damit der Lastwagen unten um die Ecke biegen kann. ■
   3. , aber es ist zu spät, um zu frühstücken. ■
   4. , weil sie die Straße beobachten möchte. ■

b) Mia wird unruhig,
   1. weil plötzlich Schritte auf der Treppe sind. ■
   2. denn jemand stößt gegen das Telefon. ■
   3. weil es ihr nicht gelingt, ins Schlafzimmer zu kommen. ■
   4. deshalb klingelt jemand an der Tür. ■

c) Mia sieht,
   1. dass die Leute einen Karton tragen. ■
   2. dass die Leute ins Zimmer kommen. ■
   3. dass jemand Stiefel trägt. ■
   4. dass ihre Herzen klopfen. ■

d) Mia bleibt ganz still in ihrem Versteck
   1. , damit man sie nicht entdeckt. ■
   2. um sicher zu sein. ■
   3. um eine Maus zu entdecken. ■
   4. , damit jemand sie findet. ■

e) Mia bemerkt,
   1. dass im Badezimmer und auch im Wohnzimmer alles anders ist. ■
   2. dass Säcke in der Badewanne stehen. ■
   3. dass die Shampooflaschen in Kartons stehen. ■
   4. dass jemand die Teppiche zusammengerollt und die Sessel umgekehrt auf die Couch gestellt hat. ■

f) Die Familie ruft Mia
   1. , denn Mia ist noch nicht wach. ■
   2. um Mia zu finden. ■
   3. , weil sie Mia finden möchte. ■
   4. ohne Pause zu machen. ■

g) Mia ist gefangen,
   1. weil sie auf einen Karton mit Vorhängen gefallen ist. ■
   2. denn ihr ist eingefallen, dass jemand die Tür abgeschlossen hat. ■
   3. deshalb kann sie nichts mehr sehen. ■
   4. weil ein Karton auf sie gefallen ist. ■

h) Jemand hebt ganz langsam den Karton
   1. um Mia zu befreien. ■
   2. , damit Mia wieder frei ist. ■
   3. und Mia bekommt zwei Kekse. ■
   4. , damit Mia Pause machen kann. ■

i) Mia kann im Auto alles sehen,
   1. weil sie vorne auf einer Kiste sitzt. ■
   2. denn der Fahrer sitzt auf einer Kiste. ■
   3. deshalb findet sie die Fahrt spannend. ■
   4. aber die Fahrt macht ihr wenig Spaß. ■

j) Alle tragen Kartons ins Haus
   1. , weil die Männer langsam arbeiten. ■
   2. , weil sie einziehen möchten. ■
   3. , denn sie können gar nichts finden. ■
   4. um schnell einzuziehen. ■

k) Mia schaut nach oben
   1. um die Vögel zu beobachten. ■
   2. , damit die Vögel sie sehen können. ■
   3. , obwohl sie keinen Hunger hat. ■
   4. , denn ihr fällt ein, dass sie noch nicht gefrühstückt hat. ■

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

11

a) einen Sprung – eine Reise – eine Pause – ein Foto – ~~eine Dusche~~ **machen**
b) einen Wecker – einen Stecker – ein Radio – eine Waschmaschine – einen Geschirrspüler **anmachen**
c) eine Kerze – den Fernseher – das Fenster – das Bügeleisen **ausmachen**
d) ein Fenster – das Klavier – die Schreibmaschine – den Kochlöffel – eine Tür **zumachen**
e) das Glück – einen Arzt – die Polizei – die Feuerwehr – eine Polizistin **rufen**
f) eine Katze – eine Freundin – einen Arzt – ein Geschäft – einen Blumenladen **anrufen**
g) eine Wand – einen Garten – eine Bank – ein Haus – eine Garage **streichen**
h) ein Wort – einen Satz – eine Frage – Geschirr – eine Antwort **unterstreichen**
i) ein Fenster – Wasser – ein Waschbecken – eine Badewanne – eine Dusche **putzen**
j) dem Gast den Tee – dem Vater die Zeitung – der Mutter die Brille – dem Großvater das Telefonbuch – dem Freund das Gespräch **bringen**
k) ein Namensschild – ein Schild – ein Regal – eine Lampe – ein Bügeleisen **anbringen**
l) die Augen – einen Sack – einen Schatten – ein Fenster – einen Schlafsack – ein Buch **schließen**
m) einen Briefkasten – eine Tür – eine Garage – die Augen – einen Schrank **aufschließen**
n) einen Koffer – eine Tasche – ein Päckchen – ein Paket – eine Ecke **packen**
o) ein Buch – die Aussicht – einen Wecker – eine Krawatte – Taschentücher **einpacken**
p) ein Geschenk – einen Koffer – ein Paket – eine Kiste – einen Flur **auspacken**
q) Bücher ins Regal – Möbel ins Auto – ein Auto in die Garage – Gläser in den Schrank – Hämmer und Nägel in die Kiste **räumen**
r) einen Schreibtisch – eine Wohnung – ein Kinderzimmer – ein Bild **aufräumen**
s) das Salz in die Suppe – den Schlüssel in die Tür – den Stecker in die Steckdose – die Scheckkarten in die Automaten – den Brief in den Briefkasten **stecken**
t) Flaschen aus dem Keller – Mineralwasser vom Balkon – einen Besen aus der Garage – das Loch aus der Bohrmaschine – einen Luftballon vom Dach **holen**
u) den Chef am Bahnhof – die Kinder von der Schule – einen Freund zu Hause – den Film im Fotogeschäft – die Kartoffeln im Keller **abholen**

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

12

a) Er hat noch nicht gefrühstückt. Das fällt ihm gerade ein.

Ihm fällt gerade ein, dass er noch nicht gefrühstückt hat.

b) Vögel fliegen auf den Baum. Das bemerkt der Fotograf.

Der Fotograf bemerkt, *dass* _____.

c) Schritte sind auf der Treppe. Das hören die Kinder.

Die Kinder hören, *dass* _____.

d) Die Gäste kommen. Das sieht die Kellnerin.

Die Kellnerin sieht, *dass* _____.

e) Die Männer kommen gleich zurück. Das spürt der Hund.

Der Hund spürt, *dass* _____.

f) Die Sängerin ist sehr schön. Das findet der Reporter.

Der Reporter findet, *dass* _____.

g) Der Wagen fährt schnell weg. Das beobachtet die Polizistin.

Die Polizistin beobachtet, dass _____.

h) Der Regen hat aufgehört. Das ist schön.

Es ist schön, dass _____.

i) Man kann den Schrank einfach abbauen. Das ist gut.

Es ist gut, dass _____.

zu LB Ü 5 zu oder um zu? Schreiben Sie die Sätze neu.

13

a) Er schaut ihr in die Augen. Das findet er schön.

Er findet es schön, ihr in die Augen zu schauen.

b) Er kommt an ihren Tisch. Er möchte ihr in die Augen schauen.

Er kommt an ihren Tisch, um ihr in die Augen zu schauen.

c) Er schaut ihr zu. Er findet es schön

Er findet es schön, _____

d) Er kommt in die Probe und möchte ihr zuschauen.

Er kommt in die Probe _____

e) Er nimmt einen Tag Urlaub. Er möchte ihr beim Umzug helfen.

Er nimmt einen Tag Urlaub _____

f) Sie zieht ein. Er hilft ihr.

Er hilft ihr _____

g) Er hat keine Pause gemacht. Das hat er vergessen.

Er hat vergessen _____

h) Er macht eine Pause. Er will frühstücken.

Er macht eine Pause _____

i) Er benutzt eine Zange. Er möchte die Flasche zumachen.

Er benutzt eine Zange, _____

j) Er hat die Tür nicht zugemacht. Das hat er vergessen.

Er hat vergessen _____

k) Sie tut Pfeffer in die Soße. Das ist ihr wichtig.

Es ist ihr wichtig, _____

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

14

Infinitiv	Perfekt	Infinitiv mit „zu“	Infinitiv	Perfekt	Infinitiv mit „zu“
hören	hat gehört	zu hören	fahren		
aufhören	hat aufgehört	aufzuhören	abfahren		
zuhören	hat zugehört	zuzuhören	wegfahren		
gehören	hat gehört	zu gehören	mitfahren		
			zurückfahren		
			erfahren		
stellen			stehen		
abstellen			aufstehen		
bestellen			verstehen		
suchen			sprechen		
aussuchen			nachsprechen		
besuchen			versprechen		
versuchen					
kommen			stecken		
ankommen			verstecken		
mitkommen					
entkommen					
zählen			fallen		
weiterzählen			einfallen		
erzählen			umfallen		
			gefallen		

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

15

alle jemand nichts alle etwas alles jedes allen jede alle jedem etwas niemand jedes alle nichts

a) Der Bus hält an der Haltestelle, aber da wartet _____.

b) Es klingelt. Da ist _____ an der Tür.

c) Er hat keinen Hunger, deshalb isst er _____ .

d) Die Gäste haben vielleicht noch Durst und möchten gerne noch _____ trinken.

e) Er hat viele Bücher über Mozart gelesen, deshalb weiß er fast _____ über ihn.

f) _____ Kind möchte gern ein Zimmer.

g) _____ Kinder spielen gern.

h) _____ Frau möchte gern schön sein.

i) Ich habe Lust ein Spiel zu machen. Spielst du bitte _____ mit mir?

j) _____ Männer sind ein bisschen wie Kinder.

k) In _____ Mann steckt ein Kind.

l) Sie öffnen _____ Paket und _____ Kartons. In fast _____ Paketen und Kartons sind Geschenke. In einem Karton ist leider _____.

m) Sie möchte _____ Sterne kennen.

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

16

a) schnell – ruhig – kurz – lange – unruhig – nervös – ~~groß~~ **warten**
b) tief – in der Mitte – an der Seite – oben – hinten – vorne **schwimmen**
c) genau – allein – blind – von oben **beobachten**
d) blitzschnell – schnell – eilig – gleichzeitig – genau **weglaufen**
e) unbedingt – dringend – hart – viel – wenig **brauchen**
f) kurz – lang – nervös – aufgeregt – ziemlich – spät – früh **telefonieren**
g) zu spät – zu früh – ungefähr – selten – nie – immer – manchmal **kommen**
h) heiß – kalt – klein – täglich – selten **duschen**
i) einfach – still – leise – viel – wenig – süß **arbeiten**
j) genau – ungefähr – deutlich – interessant – groß **beschreiben**

zu LB Ü 5 Was passt zusammen?

17

a) Der Kellner findet den Sessel bequem.	1. Da fahren keine Züge.
b) Der Kellner ist bequem.	2. Er ist nicht süß.
c) Die Frau sitzt ganz still.	3. Es antwortet nicht.
d) Der Bahnhof ist in der Nacht ganz still.	4. Auf dem kann er gut sitzen.
e) Der Lehrer fragt, aber das Kind bleibt still.	5. Sie sitzt ganz ruhig.
f) Der Wein ist trocken.	6. Sie hat eine Stimme wie ein Mann.
g) Der Strumpf ist trocken.	7. Er schafft mehr als 30 Meter.
h) Der Delfin taucht tief.	8. Er arbeitet nicht gern viel.
i) Ihre Stimme ist tief.	9. Er ist nicht mehr nass.

zu LB Ü 6 Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 92, Nr. 6)

18

a) Elena und Hans-Dieter	1. kein Loch bohren.
b) Das haben sie von	2. schon im Wohnzimmer hängt.
c) Sie brauchen dazu	3. ihrer Tante bekommen.
d) Hans-Dieter soll das Bild	4. und Tante Marga steht vor der Tür.
e) Aber er will in die Wand	5. wollen ein Bild aufhängen.
f) Elena möchte dann das Bild	6. über das Sofa hängen.
g) In dem Moment klingelt es	7. über ihrem Schreibtisch haben.
h) Sie erwartet, dass das Bild	8. eine Bohrmaschine.

zu LB Ü 6 Schreiben Sie die Sätze anders.

19

a) Er bohrt gerade Löcher.

Er ist dabei, Löcher zu bohren.

b) Sie kocht gerade Suppe.

Sie ist _____

c) Er repariert gerade die Waschmaschine.

_____

d) Sie liest gerade ein Buch.

_____

e) Wir decken gerade den Tisch.

_____

f) Ich mache gerade den Keller sauber.

_____

g) Sie füttern gerade die Katze.

_____

h) Die Männer tragen gerade die Kisten zum Auto.

_____

zu LB Ü 6 Schreiben Sie die Sätze anders.

20

a) Hans-Dieter möchte, dass Elena das Bild aufhängt.

Elena soll das Bild aufhängen.

b) Elena will, dass Hans-Dieter einen Hammer holt.

Hans-Dieter soll _____

c) Tante Marga möchte, dass das Bild im Wohnzimmer hängt.

Das Bild _____

d) Der Vermieter will, dass Hans-Dieter vorsichtig ist.

Hans-Dieter _____

e) Ich möchte, dass mein Vater lange im Bett bleibt.

_____

f) Sie will, dass die Farbe schnell trocken wird.

_____

zu LB Ü 7 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 92, Nr. 7)

21

- a) Else hat eine Tomatensuppe gekocht. Nach dem Essen holt ihr Mann einen Prospekt vom Baumarkt. Er möchte den Flur renovieren. Else ist damit nicht einverstanden. Sie holt aber trotzdem ein Maßband und misst die Wände und den Boden. Alfred möchte eine Tapete mit Blumen. Nach dem Mittagsschlaf wollen sie zum Baumarkt fahren.
- b) Alfred hat Hunger. Er möchte gern Spaghetti und Tomatensoße essen. Das Essen ist auch fertig, aber Else will vorher noch den Flur ausmessen. Sie hat nämlich im Baumarktprospekt Sonderangebote gefunden. Else geht mit einem Maßband in den Flur und Alfred notiert Höhe, Breite und Länge. Er ist einverstanden, dass sie am Nachmittag zum Baumarkt fahren. Vorher möchte er aber essen und einen Mittagsschlaf machen.
- c) Alfred und Else haben geplant, ihre Wohnung zu renovieren. Zuerst wollen sie den Flur messen, aber Alfred muss noch das Maßband suchen. Else hat im Baumarktprospekt eine Tapete mit Blumen gefunden. Die findet sie schön, weil ihre Nachbarn auch eine Blumentapete haben. Alfred will einen Teppichboden im Flur verlegen. Nachdem sie alle Maße haben, fahren sie zum Baumarkt. Vorher wollen sie aber in der Stadt noch etwas essen, weil sie beide Hunger haben.

zu LB Ü 7 Was passt zusammen?

22

a) Hast du die Höhe gemessen?	1. Ich meine, dass die Größe stimmt.
b) Wie tief ist das Regal?	2. Nein, ich meine, dass die Länge passt.
c) Ist der Teppich zu lang?	3. Ja, der Schrank ist 1,80 m hoch.
d) Meinst du, dass der Spiegel zu groß ist?	4. Nein, die Breite passt doch gut zum Sofa.
e) Findest du den Sessel nicht zu breit?	5. Ich habe die Tiefe noch nicht gemessen.

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

23

a) Meine Schwester ist *älter* als mein Bruder. (alt)

b) Der Schrank ist _____ als die Tür. (hoch)

c) Das Messer ist jetzt _____ als vorher. (scharf)

d) Meine Großmutter ist _____ als mein Großvater. (gesund)

e) Der Tisch ist _____ als der Teppich. (lang)

f) Unsere Kinder sind _____ als wir. (groß)

g) Gestern war es _____ als heute. (kalt)

h) Meine Brüder sind _____ als ich. (jung)

i) Der Alltag als Notarzt ist _____ als man meint. (hart)

j) Das Ei muss man _____ als fünf Minuten kochen. (kurz)

k) Die Glühbirne ist _____ als 100 Watt. (schwach)

l) Der Motor ist _____ als ich gedacht habe. (stark)

zu LB Ü 8 Wie heißen die Wörter?

24

robe kon birne gel wanne sche lette ster dose sel zung

a) die Bade_____
b) die Toi_____
c) der Spie_____
d) die Du_____
e) das Fen_____
f) der Bal_____
g) der Ses_____
h) die Hei_____
i) die Steck_____
j) die Glüh_____
k) die Garde_____

zu LB Ü 8 Welches Wort passt nicht?

25

a) **Küche**: Geschirrspüler, Herd, ~~Briefkasten~~, Kühlschrank, Tisch
b) **Schlafzimmer**: Bett, Wecker, Teppich, Waschmaschine
c) **Arbeitszimmer**: Schreibtisch, Schreibmaschine, Badewanne, Telefon
d) **Wohnzimmer**: Couch, Sofa, Sessel, Bücherregal, Toilette, Radio, Fernseher
e) **Haus**: Balkon, Garage, Keller, Hausflur, Briefkasten, Tischdecke
f) **Bad**: Badewanne, Waschbecken, Toilette, Spiegel, Sessel, Rasierapparat, Dusche
g) **Möbel**: Tisch, Stuhl, Schrank, Tapete, Sofa, Bett, Regal

zu LB Ü 11 Ist der Vokal kurz oder lang? Ordnen Sie.

26

a) ~~Pfanne~~ – ~~Sahne~~ – ~~Blatt~~ – ~~Spaß~~ – glatt – Fass – Straße – nass – hacken – backen – Haar – Paar
b) ~~wenn~~ – ~~wen~~ – schleppen – Treppe – ~~nehmen~~ – Pfeffer – Ecke – Decke – messen – Besen – mehr – Meer
c) ~~im~~ – ~~ihm~~ – nimm – ihn – in – drinnen – ihnen – Blick – Schritte – Mitte – bitte – ihr
d) ~~hoffen~~ – ~~Ofen~~ – Rolle – Soße – stoßen – Dose – bohren – Boot – Ohr – ohne – Sonne – Sohn
e) ~~muss~~ – ~~Gruß~~ – Fuß – Schluck – Suppe – Zucker – Uhr – Flur – kaputt – Butter – Mutter – gut

a) kurz	lang	b) kurz	lang	c) kurz	lang	d) kurz	lang	e) kurz	lang
Pfanne	*Sahne*	*wenn*	*wen*	*im*	*ihm*	*hoffen*	*Ofen*	*muss*	*Gruß*
Blatt	*Spaß*		*nehmen*						

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie.

27

a)	~~schnell~~ ~~Mehl~~	b)	reißen reisen	c)	schaffen Schafen	d)	Meer mehr	e)	dass das
f)	nass Nase	g)	Sonne Sohn	h)	Nüsse Füße	i)	Betten beten	j)	gut kaputt

a) Gib mir *schnell* das *Mehl* für den Kuchen.

b) Zwei Sanitäter haben Urlaub und _____, zwei Sanitäter _____ die Jacken vom Haken.

c) Er springt mit den _____ über den Bach und sie _____ es.

d) Der Delfin taucht im _____ ein, deshalb kann sie ihn nicht _____ sehen.

e) Er findet, _____ _____ Wasser ein bisschen kalt ist.

f) Ihr Regenschirm hat Löcher, deshalb sind ihre Haare und ihre _____ _____ .

g) Der Vater und sein _____ liegen in der _____.

h) Sie steht ohne Schuhe unter dem Nussbaum und zwei _____ fallen auf ihre _____.

i) Sie möchten schlafen, aber vorher _____ sie in den _____ .

j) Ein Hut hat ein Loch und ist leider _____ , ein Hut ist richtig und passt ihm _____ .

zu LB Ü 12 Wie heißen die Sätze?

28

a) Das ist unser Wohnzimmer. (wie – Ihnen – es – gefällt ?)

Wie gefällt es Ihnen?

b) Und das ist die Küche. (Sie – finden – sie – Wie ?)

_____

c) Hier ist das Bad. (finden – wir – , dass – leider – es – ist – klein – ein bisschen zu)

_____

d) Und hier sind die Kinderzimmer. (hier – die Kinder – haben – viel Platz – um – spielen – zu)

_____

e) Wir möchten Ihnen noch die Terrasse zeigen. (wie – die – finden – Sie ?)

_____

f) Und das ist unser Garten. (weil – er – etwas klein – ist, wir – haben – keine Bäume)

_____

g) Oben gibt es einen Balkon. (der – sehr hell – sein, deshalb – wir – oft – sitzen – dort, wenn – lesen – möchten – wir)

_____

h) Unter dem Dach haben wir ein Hobbyzimmer. (ist – es – mir – ein bisschen zu klein, aber – finde – es – ich – schön und hell – sehr)

_____

i) Das Arbeitszimmer ist unten. (da – mein Mann – am Computer arbeiten – , denn – ist – ruhig – es)

_____

j) Und dann gibt es noch die Garage. (da – er – sehr oft – ist – um – zu – reparieren – sein Motorrad)

_____

zu LB Ü 12 Ordnen sie das Gespräch.

29

■ ■ Wie groß ist sie denn genau?
■ ● Nein, hoch sind die nicht, nur 98 Euro für Heizung und Warmwasser. Das sind zusammen genau 686 Euro.
■ ■ Ja natürlich. Ruf schnell an, damit wir einen Termin bekommen.
1 ● Schau mal, hier in der Zeitung steht eine 2-Zimmer-Wohnung mit Terrasse und Garten.
■ ■ Aber dann sind die Nebenkosten bestimmt hoch.
■ ● Im Stadtzentrum, und in der Anzeige steht, dass sie hell und groß ist.
■ ■ 686 Euro? Das geht noch. Aber sag mal, wo liegt die Wohnung denn?
■ ● Nein, teuer ist sie nicht. Sie kostet nur 588 Euro pro Monat – ohne Nebenkosten.
■ ● 65 Quadratmeter, mit Küche und Bad. Meinst du, dass wir die Wohnung mal anschauen sollen?
■ ■ Aber die ist bestimmt teuer.

zu LB Ü 12 Welches Wort passt? Ergänzen Sie auch den Artikel.

30

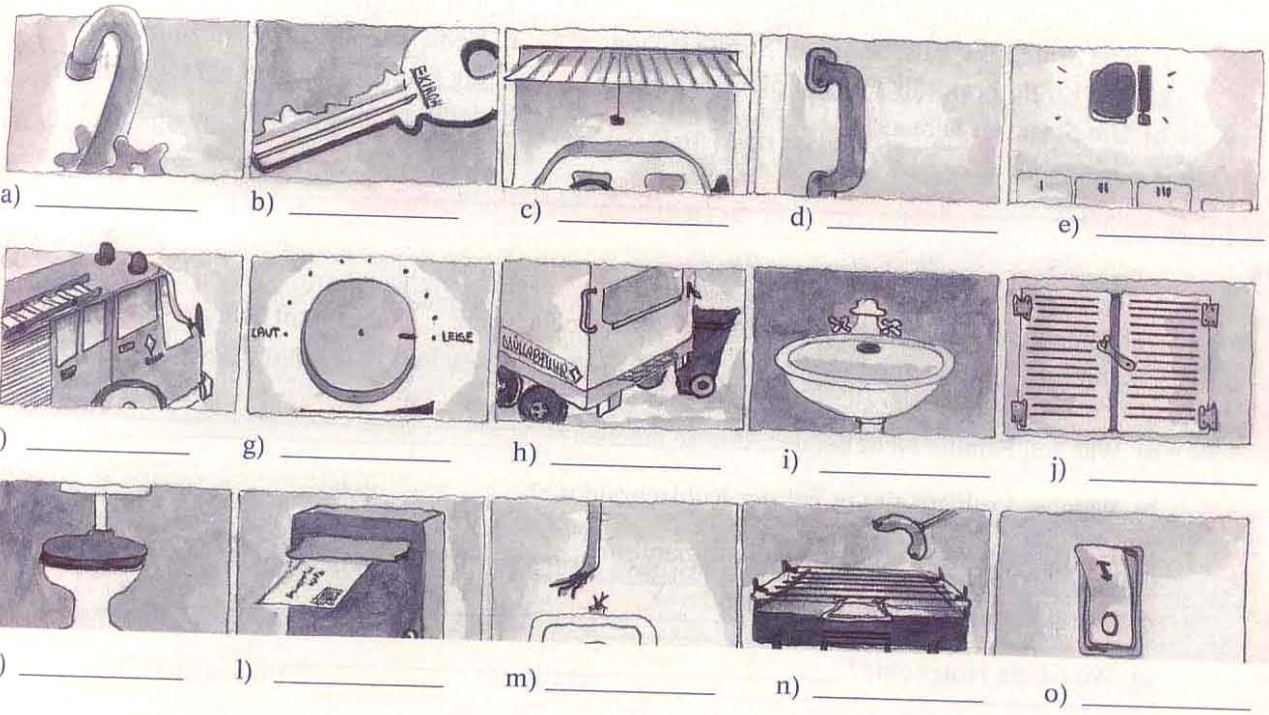
Anzeige ~~Miete~~ Nebenkosten Quadratmeter Haustür Briefkasten Namensschild
Zeitung Telefonbuch Ofen Teppich Leiter Bohrmaschine Hammer

a) Man muss sie jeden Monat bezahlen, wenn man eine Wohnung mietet: *die Miete*
b) Man liest sie um eine Wohnung zu finden: ___ _____
c) Wenn man in der Wohnung Länge und Breite misst, weiß man sie: ___ _____
d) Man bezahlt sie für Heizung und Warmwasser: ___ _____
e) Sie ist größer als ein Buch und man kann sie auch lesen: ___ _____
f) Man muss es am Briefkasten anbringen, damit man seine Post bekommt: ___ _____
g) Man braucht ihn, damit der Briefträger die Post bringen kann: ___ _____
h) Man soll sie mit dem Schlüssel abschließen, wenn man aus dem Haus geht: ___ _____
i) Man braucht ihn, um einen Nagel in die Wand zu schlagen: ___ _____
j) Man kann ihn an die Wand hängen oder auf den Boden legen: ___ _____
k) Man braucht ihn, um zu heizen, zu kochen, zu backen oder zu braten: ___ _____
l) Man benutzt sie, wenn man ein Loch in die Wand machen will: ___ _____
m) Man benutzt sie, um auf einen Baum oder auf ein Dach zu steigen: ___ _____
n) Man braucht es, wenn man eine Nummer finden möchte: ___ _____

zu LB Ü 14 Schreiben Sie die Wörter unter die Zeichnungen.

31

der Fensterladen der Briefkasten der Wasserhahn das Waschbecken die Garage die Toilette/das WC die Müllabfuhr der Griff der Schalter der Schlüssel der Grill die Feuerwehr die Stromleitung die Kontrolllampe der Regler



a) _____ b) _____ c) _____ d) _____ e) _____

f) _____ g) _____ h) _____ i) _____ j) _____

k) _____ l) _____ m) _____ n) _____ o) _____

zu LB Ü 14 Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

32

a) Wenn Sie telefonieren möchten, _____ Sie zuerst eine Null. (wählen, machen, rufen)

b) Sie können die Karten in der Kommode benutzen, wenn Sie _____ machen wollen. (Holzkohle, Ausflüge, Strom)

c) Sie müssen die _____ einschalten, damit Sie Strom haben. (Dusche, Heizung, Sicherung)

d) Bitte _____ Sie jeden Tag unsere Fische, weil sie auch Hunger haben. (füttern, grillen, duschen)

e) Drehen Sie bitte den Wasserhahn im Gäste-WC immer fest zu, weil er sonst _____. (leuchtet, tropft, wandert)

f) Stellen Sie die _____ am besten schon mittwochs an die Straße, damit Sie nicht so früh aufstehen müssen. (Fensterläden, Hausschlüssel, Müllsäcke)

g) Um die Heizung einzuschalten, brauchen Sie nur den Hauptschalter zu _____. (drücken, schließen, öffnen)

h) Die Kühlschranktür müssen Sie immer fest zumachen, weil sie ein bisschen _____. (drückt, tropft, klemmt)

i) Wenn Sie keine Mäuse im Haus haben wollen, schließen Sie bitte immer die _____. (Kellertür, Kühlschranktür, Badezimmertür)

j) Wenn Sie abreisen, bringen Sie bitte die _____ zu Familie Mitteregger. (Telefonnummern, Hausschlüssel, Fische)

zu LB Ü 14 Was passt zusammen?

33

a) Wenn die Heizung an ist,	■	1. damit die Müllabfuhr sie abholt.
b) Vergessen Sie bei der Abreise bitte nicht,	■	2. muss man fest gegen den Griff drücken.
c) Man muss den Wasserhahn fest zudrehen,	■	3. wenn man duschen will.
d) Um das Garagentor zu öffnen,	■	4. muss man die Hauptsicherung einschalten.
e) Der Regler muss auf III stehen,	■	5. leuchtet die Kontrolllampe.
f) Die Müllsäcke müssen an der Straße stehen,	■	6. wenn man sie nicht fest zumacht.
g) Die Kühlschranktür schließt nicht richtig	■	7. die Haustür zweimal abzuschließen.
h) Um Strom zu haben,	■	8. damit er nicht tropft.

zu LB Ü 14 Welche Antwort passt? Schreiben Sie. (→ Lehrbuch S. 97)

34

Am Donnerstag. An die Straße. Auf Stufe 3. Bei den Nachbarn. Die Haustür zweimal abschließen. Er tropft. Im Keller. Mit einem Trick. Neben dem Telefon. Neben der Kellertür. Sie klemmt ein bisschen. Weil sonst Mäuse ins Haus kommen.

a) Was soll Familie Nees bei der Abreise machen? _____

b) Welches Problem gibt es mit der Kühlschranktür? _____

c) Wo liegt die Liste mit den Telefonnummern? _____

d) Wann kommt die Müllabfuhr? _____

e) Wo ist die Holzkohle? _____

f) Wo ist der Kasten mit den Sicherungen? _____

g) Wie kann man das Garagentor öffnen? _____

h) Was ist mit dem Wasserhahn im Gäste-WC nicht in Ordnung? _____

i) Wo soll Familie Nees bei der Ankunft die Hausschlüssel abholen? _____

j) Wohin soll Familie Nees die Müllsäcke stellen? _____

k) Warum soll Familie Nees immer die Kellertür schließen? _____

l) Wie muss der Regler stehen, wenn man duschen will? _____

zu LB Ü 14 Schreiben Sie die Sätze anders.

35

a) Wenn Sie duschen wollen, drehen Sie den Regler auf III.

Um zu duschen, drehen Sie den Regler auf III.

Damit Sie duschen können, müssen Sie den Regler auf III stellen.

b) Wenn Sie telefonieren wollen, wählen Sie zuerst eine Null.

Um _____

Damit _____

c) Wenn Sie grillen wollen, benutzen Sie die Holzkohle im Keller.

Um _____

Damit _____

d) Wenn Sie wandern wollen, benutzen Sie die Karten in der Kommode.

Um _____

Damit _____

e) Wenn Sie die Garage öffnen wollen, drehen Sie den Griff nach rechts.

Um _____

Damit _____

f) Wenn Sie ein Taxi rufen wollen, schauen Sie in die Telefonliste.

Um _____

Damit _____

zu LB Ü 14 Schreiben Sie.

36

a) (Hauptsicherung / einschalten) Bitte schalten Sie die Hauptsicherung ein.

b) (Wasserhahn / fest zudrehen) Bitte _____

c) (Kellertür / zumachen) Bitte _____

d) (Schlüssel bei den Nachbarn abholen) Bitte _____

e) (Haustür / zweimal abschließen) Bitte _____

f) (Fische jeden Tag füttern) Bitte _____

g) (Müllsäcke / an der Straße abstellen) Bitte _____

h) (Hauptschalter / drücken) Bitte _____

i) (Griff / nach rechts drehen) Bitte _____

j) (Fensterläden / alle aufmachen) Bitte _____

Wörter im Satz

37

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Aussicht*		
___ *Briefkasten*		
___ *Couch*		
___ *Ecke*		
___ *Feier*		
___ *Lastwagen*		
___ *Mitte*		
___ *Ohr*		
___ *Schatten*		
___ *Tante*		
___ *Treppe*		
abholen		
bemerken		
einfallen		
entdecken		
fürchten		
hoffen		
messen		
vorhaben		
wachsen		
breit		
damit		
dass		
dunkel		
gleich		
jemand		
mitten		

oben	_____	_____
schließlich	_____	_____
schwierig	_____	_____
sogar	_____	_____
um ... zu	_____	_____

Grammatik

§ 2 Artikelwort jeder

38

	definiter Artikel	*Artikelwort „jeder"*		
	Nominativ	*Nominativ*	*Akkusativ*	*Dativ*
Maskulinum	**der** Stuhl	**jeder** Stuhl	**jeden** Stuhl	**jedem** Stuhl
Femininum	**die** Couch	**jede** Couch	**jede** Couch	**jeder** Couch
Neutrum	**das** Sofa	**jedes** Sofa	**jedes** Sofa	**jedem** Sofa
Plural	**die** Möbel	**alle** Möbel	**alle** Möbel	**allen** Möbeln

§ 26 Generalisierende Indefinitpronomen

39

Nominativ		*Akkusativ*			*Dativ*		
Alles	ist sauber.	Ich mache	**alles**	sauber.	Ich bin mit	**allem**	einverstanden.
Nichts	ist fertig.	Ich kann	**nichts**	sehen.			
Etwas	fällt um.	Ich suche	**etwas.**				

§ 19 b) Steigerung mit Vokalwechsel

40

Positiv	*Komparativ*	*Superlativ*
scharf	schärfer	am schärfsten
stark	stärker	am stärksten
lang	länger	am längsten
kurz	kürzer	am kürzesten
groß	größer	am größten
hoch	höher	am höchsten

§ 43 Konjugation werden

41

	werden
ich	werde
du	**wirst**
er/sie/es/man	**wird**
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden
er/sie/es/man	ist geworden

§ 44 Starke Verben

42

Infinitiv	*3. P. Sg. Präsens*	*Perfekt*
biegen	biegt	hat gebogen
bieten	bietet	hat geboten
einziehen	zieht ein	ist eingezogen
erschrecken	erschrickt	ist erschrocken
fallen	fällt	ist gefallen
gelingen	gelingt	ist gelungen
greifen	greift	hat gegriffen
messen	misst	hat gemessen
schließen	schließt	hat geschlossen
stoßen	stößt	hat gestoßen
streichen	streicht	hat gestrichen
vorschlagen	schlägt vor	hat vorgeschlagen
wachsen	wächst	ist gewachsen

§ 60 a) Infinitivsatz mit zu

43

Sie tanzen.
Sie tanzen weiter.
Sie tanzen Tango.

Sie fangen an.
Sie haben Zeit.
Es macht ihnen Spaß.
Ebenso: beginnen
aufhören
versuchen
vergessen
es schaffen
dabei sein
...

Sie fangen an **zu** tanzen.
Sie haben Zeit weiter**zu**tanzen.
Es macht ihnen Spaß Tango **zu** tanzen.

zu ...

§ 60 b) Erweiterter Infinitivsatz mit um … zu, ohne zu

44

	Junktor		*Verb(1)*			*Verb(2)*
		Er	benutzt		einen Topf.	
		Er	will		Musik	**machen.**
Er benutzt einen Topf	**um**				Musik	**zu** machen.
		Er	geht		aus dem Haus.	
		Er	macht	nicht	die Tür	zu.
Er geht aus dem Haus	**ohne**				die Tür	zu**zu**machen.

§ 57, 60 b) Verwendung von um … zu und damit

45

Sie öffnet den Regenschirm.		**Sie** will nicht nass werden.	*Subjekte: identisch* (**sie**)
Sie öffnet den Regenschirm	**um**	nicht nass **zu** werden.	
Sie öffnet den Regenschirm.		**Ihre Haare** sollen nicht nass werden.	*Subjekte: verschieden*
Sie öffnet den Regenschirm,	**damit**	**ihre Haare** nicht nass werden.	(**sie – ihre Haare**)

§ 57 Nebensatz mit dass

46

Akkusativergänzung = Nomen		*Akkusativergänzung = Nebensatz*		
Sie hört	Schritte.	Sie hört,	**dass** jemand im Flur ist.	*Was hört sie?*
Sie sieht	Vögel.	Sie sieht,	**dass** Vögel auf den Baum fliegen.	*Was sieht sie?*

			Nominativergänzung = Nebensatz	
Der Regen hört auf.	Das ist schön.	Es ist schön,	**dass** der Regen aufhört.	*Was ist schön?*
Sie machen eine Pause.	Das ist gut.	Es ist gut,	**dass** sie eine Pause machen.	*Was ist gut?*

Wortschatz

Nomen

e Abreise, –n
e Ankunft, ¨e
r Apfelbaum, ¨e
s Aquarium, Aquarien
s Arbeitszimmer, –
r Arzt, ¨e
r Aufzug, ¨e
s Augenpaar, –e
r Ausflug, ¨e
s Aussehen
e Aussicht, –en
e Autowerkstatt, ¨en
r Bach, ¨e
r Baumarkt, ¨e
r Berliner, –
r Besen, –
e Bitte, –n
s Blatt, ¨er
e Blumentapete, –n
e Bohrmaschine, –n
s Boot, –e
e Breite, –n
r Briefkasten, ¨
r Briefkastenschlüssel, –
s Bügeleisen, –
e Chance, –n
s Chaos
e Couch, –en
r Couchtisch, –e
s Dach, ¨er
e Ecke, –n
s Einfamilienhaus, ¨er
e Einweihungsparty, –s
r Einzug
s Esszimmer, –
r Fall, ¨e
e Feier, –n
r Fensterladen, ¨
r Fernsehsessel, –
e Feuerwehr, –en
r Flur, –e
r Föhn, –e
s Garagentor, –e

e Gästetoilette, –n
s Gästezimmer, –
e Glühbirne, –n
r Griff, –e
r Hauptschalter, –
e Hauptsicherung, –en
r Hausschlüssel, –
r Haustausch
e Heizung, –en
r Hinweis, –e
e Höhe
r Horizont, –e
e Kaffeemaschine, –n
r Karton, –s
e Kassette, –n
r Kasten, ¨–
r Keks, –e
e Kellertür, –en
s Kino, –s
r Kochlöffel, –
e Kommode, –n
e Kontrolllampe, –n
e Kühlschranktür, –en
e Lage, –n
e Länge, –n
r Lastwagen, –
e Liste, –n
r Makler, –
s Maßband, ¨–er
s Meer, –e
e Miete, –n
e Mitte
r Mixer, –
s Möbelstück, –e
r Monat, –e
r Motor, –en
e Müllabfuhr
r Müllsack, ¨–e
r Nachbar, –n
s Namensschild, –er
Nebenkosten (pl)
s Netz, –e
e Null
r Ofen, ¨–
s Ohr, –en
r Pilot, –en
r Plastiksack, ¨–e
r Preis, –e
r Prospekt, –e
r Psychologe, –n
r Quadratmeter, –
r Rahmen, –
r Regler, –
r Reisepass, ¨–e
r Rentner, –
e Reparatur, –en
e Sache, –n
s Schaf, –e
r Schatten, –
s Schlafsofa, –s
s Schlagzeug, –e
r Schnee
s Schreibpult, –e
e Schriftstellerin, –nen
r Schritt, –e
s Shampoo, –s
e Shampooflasche, –n
e Sicherung, –en
e Socke, –n
s Sonderangebot, –e
e Soße, –n
r Spiegelschrank, ¨–e
r Sprung, ¨–e
e Steckdose, –n
r Stecker, –
e Stromleitung, –en
e Stufe, –n
e Tabelle, –n
r Tango
e Tante, –n
e Tapete, –n
e Taucherbrille, –n
r Teil, –e
e Terrasse, –n
e Treppe, –n
s Treppenhaus, ¨–er
r Trick, –s
r Türspalt, –en
r Umzug, ¨–e
r Vermieter, –
Verschiedenes
s Versteck, –e
r Vorhang, ¨–e
s Warmwasser
s Waschbecken, –
r Wasserhahn, ¨–e
s WC, –s
e Wohnungstür, –en
r Wolf, ¨–e
e Zange, –n
r Zentimeter, –

Verben

ab·bauen
ab·holen
an·bringen
auf·gehen
auf·hängen
auf·hören
auf·schieben
auf·stoßen
aus·messen
aus·packen
aus·schlafen
aus·sehen
beachten
befreien
begrüßen
bemerken
biegen
bieten
bohren
dabei sein
decken
drehen
ein·fallen
ein·ziehen
entdecken
entkommen
erschrecken
erwarten
fallen
flüchten
fürchten
gelingen
greifen
heizen
herrschen
hoffen
jagen
klemmen
klopfen
leuchten

losgehen
messen
mit·fahren
nach·schlagen
öffnen
räumen
reizen
schleppen
schließen
schützen
sparen
spüren
stecken
stoßen
streichen
stützen
tapezieren
tauschen
toben
trocknen
tropfen
um·fallen
unter·bringen
versuchen
vorbei·ziehen
vor·haben
vor·schlagen
wachsen
wackeln
weiter·tanzen
wiederholen
zittern
zu·drehen

Adjektive

breit
dunkel
gefangen
gestrichen
glatt
hell
kitschig
länger
möglich
näher
praktisch
romantisch
schwarz
schwierig
sicher
steif
still
überrascht
unglaublich
unruhig
zusammengerollt

Adverbien

blitzschnell
direkt
drinnen
ebenfalls
erst einmal
fest
gemeinsam
gleich
gleichzeitig
mitten in
nah
oben
schließlich
sogar
stark
überall
umgekehrt
unten
von selbst
zweimal

Funktionswörter

damit
dass
jemand
jeder
ohne zu
um zu
wozu?

Ausdrücke

Das stimmt.
Gute Nacht.
So ein Glück!
Das geht ja!
für alle Fälle
um die Ecke biegen
liegen sehen

Abkürzungen

Fam. = Familie
usw. = und so weiter
m^2 = Quadratmeter

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
an sein	brennen	
ansehen	anschauen	
e Couch, –en	s Sofa, –s	s Sofa, –s
r Kasten, ¨	e Kiste, –n	
r Prospekt, –e	s Prospekt, –e	
r Schrank, ¨e	r Kasten, ¨	r Kasten, ¨
r Sessel, –	r Sessel, –	der Fauteuil, –s
r Stuhl, ¨e		

Lektion 10

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

1

a) Das Auto ist rot. Das rote Auto fährt schnell.

b) Die Banane ist gelb. _____ schmeckt gut.

c) Das Meer ist blau. _____ funkelt in der Sonne.

d) Der Koffer ist grün. _____ liegt im Keller.

e) Der Regenschirm ist weiß. _____ steht im Schrank.

f) Die Kohle ist schwarz. _____ brennt gut.

g) Der Ball ist klein. _____ hat ein Loch.

h) Das Kind ist fröhlich. _____ isst ein Eis.

i) Der Pullover ist hell. _____ kostet 30 Euro.

j) Die Suppe ist salzig. _____ steht auf dem Herd.

zu LB Ü 2 Schreiben Sie jeweils zwei Sätze.

2

a) Koffer: rot / neu – neu / rot

Der rote Koffer ist neu.

Der neue Koffer ist rot.

b) Fahrrad: gelb / neu – neu / gelb

Das gelbe _____

_____

c) Meer: blau / tief – tief / blau

Das _____

_____

d) Ball: grün / klein – klein / grün

Der _____

_____

e) Baum: groß / schön – schön / groß

Der _____

_____

f) Brille: alt / gelb – gelb / alt

Die _____

_____

g) Auto: schmutzig / schwarz – schwarz / schmutzig

Das _____

_____

h) Mädchen: fleißig / freundlich – freundlich / fleißig

Das _____

_____

i) Apfel: hart / süß – süß / hart

Der _____

_____

j) Brücke: breit / lang – lang / breit

Die _____

_____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

3

a) der grüne Regenschirm – die grünen Regenschirme

b) die blaue Blumenvase – die _____ Blumenvasen

c) der _____ Koffer – die schwarzen Koffer

d) das grüne Fahrrad – die _____ Fahrräder

e) die gelbe Tasche – die _____ Taschen

f) der blaue Hut – die _____ Hüte

g) der _____ Strumpf – die bunten Strümpfe

h) das _____ Blatt – die großen Blätter

i) der lange Bart – die _____ Bärte

j) die _____ Blume – die schönen Blumen

zu LB Ü 2 Bilden Sie Sätze.

4

a) (groß – rote – ist – Regenschirm – der) *Der rote Regenschirm ist groß.*

b) (blauen – sind – Schuhe – die – bequem) *Die blauen Schuhe* _____

c) (Ball – kaputt – der – ist – gelbe) *Der* _____

d) (ist – der – heiß – schwarze – Kaffee) _____

e) (der – süß – warme – Kakao – ist) _____

f) (sind – roten –bequem – die – Schuhe) _____

g) (die – Autos – schnell – sind – weißen) _____

h) (Sessel – teuer – bequeme – ist – der) _____

i) (das – ist – hart – alte – Brot) _____

j) (junge – ist – Frau – die – freundlich) _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie neuer, neue, neues.

5

a) der Ofen: *ein neuer Ofen*

b) die Brücke: *eine* _____

c) das Auto: _____

d) die Freundin: _____

e) der Tisch: _____

f) die Bluse: _____

g) die Puppe: _____

h) der Stiefel: _____

i) das Bild: _____

j) der Hut: _____

k) das Sofa: _____

l) der Ball: _____

m) das Bett: _____

n) das Restaurant: _____

o) das Klavier: _____

zu LB Ü 4 Schreiben Sie.

6

a) ein Mann – alt, jung, groß, klein

ein alter Mann *ein junger Mann* *ein großer Mann* *ein kleiner Mann*

b) ein Mädchen – jung, dick, klein, groß

ein junges Mädchen _____ _____ _____

c) eine Suppe – heiß, rot, gut, scharf

_____ _____ _____ _____

d) ein Paar – verliebt, alt, glücklich, verheiratet

_____ _____ _____ _____

e) eine Limonade – süß, gelb, kalt, rot

_____ _____ _____ _____

f) ein Pferd – nervös, gesund, wundervoll, ruhig

_____ _____ _____ _____

g) ein Fluss – schön, sauber, lang, breit

_____ _____ _____ _____

h) eine Wurst – fett, salzig, scharf, klein

_____ _____ _____ _____

i) ein Koffer – voll, leer, groß, grün

_____ _____ _____ _____

j) ein Zimmer – hell, klein, ungewöhnlich, gemütlich

_____ _____ _____ _____

zu LB Ü 4 Schreiben Sie.

7

a) Apfelbaum / Apfelbäume: groß

Das ist ein großer Apfelbaum. – *Das sind große Apfelbäume.*

b) Frau / Frauen: jung

Das ist eine _____. – *Das sind* _____.

c) Brot / Brote: lang

_____. – _____.

d) Kirsche / Kirschen: rot

_____. – _____.

e) Schwein / Schweine: dick

_____. – _____.

f) Wurst / Würste: fett

_____. – _____.

g) Ofen / Öfen: heiß

_____. – _____.

h) Huhn / Hühner: weiß

_____. – _____.

i) Suppe / Suppen: gut

_____. – _____.

j) Vase / Vasen: gelb

_____. – _____.

zu LB Ü 4 Wie heißen die Nomen? Schreiben Sie.

8

a) baum – fel – ap *der Apfelbaum*

b) trau – wein – be *die*

c) mo – li – de – na *die*

d) gum – stie – mi – fel *der*

e) men – blu – vase *die*

f) re – schirm – gen *der*

g) ko – scho – de – la *die*

h) schuh – hand *der*

i) ta – hand – sche *die*

j) rad – fahr *das*

k) ba – ne – na *die*

zu LB Ü 4 Schreiben Sie die Sätze richtig.

9

a) derbaumhatvielegrüneblätter

Der Baum hat viele grüne Blätter.

b) schokoladeundeissindsüß

_____

c) eisschmecktgutmitsahne

_____

d) zumnachtischgibtespudding

_____

e) ichholekohlefürdenofen

_____

f) daspferdläuftüberdiebrücke

_____

g) dasverliebtepaarschwimmtimsee

_____

h) eindickesschweinstehtaufderwiese

_____

i) kleinekindertrinkenlimonade

_____

zu LB Ü 4 Was passt zusammen? Unterstreichen Sie.

10

a) Brücke – Brot – Fluss
b) Lippen – Schuhe – Strümpfe
c) Pferd – Schwein – Suppe
d) Koffer – Wein – Limonade
e) Käse – Hut – Wurst
f) Apfel – Kirsche – Ball
g) Kuss – Lippen – Wiese
h) Auto – Meer – See
i) Kohle – Ofen – Sahne

zu LB Ü 4 Ergänzen und schreiben Sie.

11

a) Der Schirm ist *alt*. Das ist ein *alter* Schirm. Der *alte* Schirm ist kaputt.

b) Die Brücke ist _____. Das ist eine *neue* Brücke. Die _____ Brücke ist breit.

c) Die Wiese ist *grün*. Das ist eine _____ Wiese. Die _____ Wiese ist nass.

d) Der Käse ist *groß*. Das ist ein _____ Käse. Der _____ Käse schmeckt gut.

e) (Wurst / lang) _____. _____. _____ ist fett.

f) (Tisch / neu) _____. _____. _____ ist teuer.

g) (Lampe / hell) _____. _____. _____ fällt um.

h) (Vogel / klein) _____. _____. _____ fliegt weg.

i) (Kirschen / süß) _____ sind _____. _____ sind _____ .
_____ sind rot.

j) (Männer / jung) _____ sind _____. _____ sind _____. _____ sind nett.

zu LB Ü7 Welcher Satz passt zu welchem Abschnitt im Text? (→ Lehrbuch S. 100) Ergänzen sie die Nummern 1 bis 6.

12

a) ■ Helga Fächer hat als Kind ihre langen Haare abgeschnitten, obwohl sie das nicht durfte.
b) ■ Helga Fächer kann nicht verstehen, dass ihr Sohn schwarze Zimmerdecken schön findet.
c) ■ Helga Fächer hat ihrer Nichte ein weißes Kleid zum Geburtstag geschenkt, damit das arme Kind nicht immer Jeans tragen muss.
d) ■ Helga Fächer musste sonntags als Kind ein weißes Kleid tragen, weil ihre Eltern das wollten.
e) ■ Helga Fächer findet, dass ihre Freundin keinen Geschmack hat, weil sie jede Mode mitmacht.
f) ■ Helga Fächer findet Piercing schrecklich, aber ihre Tochter möchte noch mehr Schmuck im Gesicht haben.

zu LB Ü 7 Was ist richtig? X (→ Lehrbuch S. 100)

13

a) Vera ist ■ eine Tochter von Helga Fächer.
■ eine Freundin
■ eine Nichte

b) Helga Fächer trägt meistens ■ lange Röcke.
■ enge Kleider.
■ helle Pullover.

c) Michael wollte ■ seine Zimmerdecke schwarz streichen.
■ sein Bett blau bemalen.
■ alle Wände grün anstreichen.

d) Lara hat drei Ringe ■ in der Nase.
■ im linken Ohr.
■ über dem rechten Auge.

e) Helga Fächer wollte als kleines Kind ■ immer Jeans tragen.
■ nie Jeans anziehen.
■ sonntags immer ein weißes Kleid anziehen.

f) Ihre Eltern wollten nicht, ■ dass sie wie ein Mädchen aussieht.
■ dass sie lange Zöpfe trägt.
■ dass sie zum Friseur geht.

g) Helga Fächer schenkt ihrer Nichte zum Geburtstag ■ ein weißes Kleid.
■ einen weißen Rock.
■ einen Ohrring.

h) Die kleine Nichte muss immer ■ Zöpfe tragen.
■ Jeans anziehen.
■ Kleider tragen.

zu LB Ü 7 Welcher Satz hat die gleiche Bedeutung? ✗

14

a) Vera macht jede Mode mit.
1. ■ Vera kauft immer alles, was gerade modern ist.
2. ■ Vera mag keine moderne Kleidung.

b) Sie hat kein Gefühl dafür, welche Kleidung zu ihr passt.
1. ■ Sie weiß nicht, was sie anziehen möchte.
2. ■ Sie weiß nicht, mit welcher Kleidung sie hübsch aussieht.

c) Der kurze Rock steht ihr nicht.
1. ■ Der kurze Rock sieht an ihr nicht schlecht aus.
2. ■ Der kurze Rock passt nicht zu ihr.

d) Michael bleibt bei seiner Meinung.
1. ■ Michael findet seine Meinung immer noch richtig.
2. ■ Michael hat keine eigene Meinung.

e) Meine Tochter hört gelegentlich noch auf mich.
1. ■ Manchmal macht meine Tochter noch, was ich möchte.
2. ■ Meine Tochter hört mir manchmal nicht zu.

f) Für die Zukunft sehe ich schwarz.
1. ■ Ich glaube, dass die Zukunft Probleme bringt.
2. ■ Ich glaube, dass ich in Zukunft nicht mehr gut sehen kann.

g) Lara hat feste Pläne für die Zukunft.
1. ■ Lara hat eine schöne Zukunft.
2. ■ Lara weiß genau, was sie in Zukunft machen will.

h) Meine Eltern hatten es nicht leicht mit mir.
1. ■ Meine Eltern hatten Probleme mit mir.
2. ■ Ich war als Kind ziemlich dick.

i) Meine Eltern hatten kein Verständnis.
1. ■ Meine Eltern konnten meine Wünsche nicht verstehen.
2. ■ Meine Eltern wussten nicht, was sie wollten.

zu LB Ü 7 Schreiben Sie Sätze nach diesem Muster.

15

a) Röcke / kurz

☺ *Sie liebt kurze Röcke.*

Sie findet kurze Röcke schön.

Sie findet, dass ihr kurze Röcke stehen.

☹ *Sie mag keine kurzen Röcke.*

Sie hasst kurze Röcke.

Sie findet kurze Röcke schrecklich.

b) Kleider / weiß

☺ *Sie liebt* _____

_____

_____

☹ _____

_____

_____

c) Pullover / eng

☺ _____

_____

_____

☹ _____

_____

_____

d) Hüte / groß

☺ _____

_____

_____

☹ _____

_____

_____

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie die Adjektive.

16

a) Sie ist ein *braves kleines* Mädchen. (brav · klein)

b) Er hat _____ _____ Haare. (kurz · rot)

c) Sie will _____ _____ Zöpfe tragen. (lang · blond)

d) Sie kauft ein _____ _____ Kleid. (lang · weiß)

e) Er denkt an das _____ _____ Universum. (schwarz · unendlich)

f) Sie findet die _____ _____ Schuhe schrecklich. (neu · grün)

g) Er trägt immer einen _____ _____ Pullover. (dick · alt)

h) Sie möchte einen _____ _____ Ohrring haben. (groß · bunt)

i) Sie trägt eine _____ _____ _____ Hose. (schön · lang schwarz)

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie die Endungen.

17

a) Vera geht in die Stadt, um neu___ Sachen zu kaufen.

b) Zuerst kauft sie ein___ lang___ Rock und ein___ blau___ Hut.

c) Dann sieht sie ein___ schön___ Pullover, aber er passt ihr leider nicht.

d) Vera möchte noch ein___ eng___ Hose und blau___ Schuhe kaufen.

e) Ein___ freundlich___ Verkäuferin zeigt ihr viele eng___ Hosen, aber Vera findet die hell___ Farben nicht schön.

f) Plötzlich sieht sie ein___ toll___ grün___ Kleid.

g) Sie meint, dass ihr das grün___ Kleid sehr gut steht.

h) Vera fragt die freundlich___ Verkäuferin, aber sie bekommt keine ehrlich___ Antwort.

i) Vera hat rot___ Haare und dazu passt die grün___ Farbe überhaupt nicht.

j) Trotzdem sagt die Verkäuferin: „Sie haben wirklich ein___ gut___ Geschmack."

k) Später isst Vera ein___ groß___ Eis und trinkt ein___ schwarz___ Kaffee.

zu LB Ü 7 Achtung: Unregelmäßige Adjektive! Ergänzen Sie.

18

a) Er geht durch einen _____ Wald. (dunkel)

b) Sie kauft einen _____ Ring. (teuer)

c) Vera muss eine _____ Rechnung bezahlen. (hoch)

d) Meine Großmutter trägt immer _____ Kleider. (dunkel)

e) Wir essen gern _____ Äpfel. (sauer)

f) Er trägt immer _____ Schuhe. (teuer)

g) Er nascht ein _____ Bonbon. (sauer)

h) Das Haus hat ein _____ Dach. (hoch)

i) Er mag keine _____ Zitronen. (sauer)

j) Das ist ein _____ Balkon. (hoch)

k) Die Sekretärin hat ein _____ Büro. (dunkel)

l) Ist das ein _____ Wein? (sauer)

m) Mein Bruder will ein _____ Auto kaufen. (teuer)

n) Ein _____ Pullover passt nicht zu dieser Hose. (dunkel)

o) Er klettert auf einen _____ Baum. (hoch)

p) Ist das ein _____ Ring an deiner Nase? (teuer)

dunkler dunkle dunkles dunklen
teurer teure teures teuren
hoher hohe hohes hohen
saurer saure saures sauren

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie die Formen im Präteritum.

19

	können	*wollen*	*dürfen*	*müssen*	*sollen*
ich		wollte			
du					solltest
er/sie/es/man				musste	
wir			durften		
ihr	konntet				
sie					

zu LB Ü 7 Schreiben Sie.

20

a) Eva soll heute ein Kleid tragen. *Gestern sollte Eva auch ein Kleid tragen.*

b) Michael muss heute Suppe essen. *Gestern m*

c) Vera kann heute nicht einkaufen. _____

d) Die Kinder dürfen heute Cola trinken. _____

e) Ich kann heute lange schlafen. _____

f) Wir müssen heute nicht arbeiten. _____

g) Wir wollen heute ganz brav sein. _____

h) Du musst heute einen Brief schreiben. _____

i) Ich soll heute Jeans anziehen. _____

j) Ihr dürft heute ein Eis essen. _____

k) Der Junge will heute nicht duschen. _____

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

21

a) ein neu___ Auto, ein neu___ Nachbar, ein neu___ Kollege, ein neu___ Leben

b) ein jung___ Großvater, ein jung___ Mädchen, jung___ Leute, eine jung___ Frau

c) ein alte___ Hotel, ein alt___ Kellner, eine alt___ Münze, alt___ Fragen

d) eine aktuell___ Nachricht, eine aktuell___ Farbe, ein aktuell___ Problem, aktuell___ Bücher

e) ein stark___ Mann, eine stark___ Frau, ein stark___ Kaffee, ein stark___ Gefühl

f) ein schwach___ Tee, schwach___ Männer, ein schwach___ Junge, ein schwach___ Regen

g) ein süß___ Bonbon, ein süß___ Kakao, süß___ Zwillinge, ein süß___ Kleid

h) ein saur___ Apfel, eine saur___ Zitrone, ein saur___ Saft, eine saur___ Limonade

i) trocken___ Schuhe, ein trocken___ Wein, ein trocken___ Zelt, ein trocken___ Schlafsack

j) eine nass___ Jacke, eine nass___ Katze, nass___ Strümpfe, ein nass___ Mantel

k) eine offen___ Tür, ein offen___ Fenster, ein offen___ Schrank, offen___ Schränke

l) ein geschlossen___ Buch, eine geschlossen___ Tür, geschlossen___ Augen, ein geschlossen___ Mund

zu LB Ü 8 Welches Wort passt nicht ?

22

a) **heiß**: Bad, Wetter, ~~Eis~~, Suppe, Pizza
b) **gut**: Essen, Buch, Problem, Arzt, Geschmack
c) **schlecht**: Wetter, Mensch, Glück, Licht, Film
d) **schlimm**: Gesundheit, Krankheit, Unfall, Situation, Schmerzen
e) **schrecklich**: Glückwunsch, Farbe, Mode, Film, Foto
f) **langweilig**: Urlaub, Durst, Film, Party, Arbeit
g) **klein**: See, Haus, Garten, Tag, Schlüssel, Zimmer
h) **hoch**: Haus, Brücke, Mensch, Preis, Zahl

i) **breit**: Fluss, Stunde, Rücken, Mund, Straße
j) **kurz**: Moment, Augenblick, Kleid, Farbe, Hose
k) **langsam**: Kellner, Verkäuferin, Reaktion, Haus, Auto
l) **plötzlich**: Regen, Unfall, Bart, Gedanke, Situation
m) **eilig**: Mann, Post, Termin, Tennisplatz, Nachricht
n) **schnell**: Antwort, Pferd, Museum, Spiel, Taxifahrer
o) **schön**: Gesicht, Frisur, Unfall, Mädchen, Augen
p) **müde**: Sekunde, Hund, Mann, Ärztin, Krankenschwester
q) **bequem**: Sofa, Sessel, Stern, Stuhl, Schuh

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie den – dem – der – die.

23

a) Der Sänger hört *den* Reporter auf der Treppe.
b) Er winkt ____ Reporter.
c) Der Reporter fragt ____ Sänger.
d) Der Sänger antwortet ____ Reporter.
e) Eine Katze folgt _____ Reporter.
f) Gehört die Katze _____ Sänger?
g) Wir rufen _____ Tante an.
h) Wir wollen ____ Tante besuchen.
i) Wir gratulieren _____ Tante zum Geburtstag.
j) Wir bringen _____ Tante einen Blumenstrauß.
k) Der Blumenstrauß gefällt ____ Tante.
l) Wir mögen _____ Tante.
m) Die Fotografin hat _____ Termin vergessen.
n) Morgens fällt _____ Fotografin der Termin wieder ein.
o) Aber sie kann nicht und sagt ____ Sängerin den Termin ab.
p) Der Termin hat auch ____ Sängerin nicht so gut gepasst.

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

24

a) Ich glaube, der Dieb war ein klein*er* dick___ Mann.
b) Glaubst du, dass es ein groß___ dick___ Mann war?
c) Er glaubt, es war ein Mann mit einem schwarz*en* Bart und weiß___ Haaren.
d) Sie glaubt, dass es ein Mann mit einem rund___ Gesicht und einer dick___ Nase war.
e) Es war ein Mann mit schwarz___ Augen und einem groß___ Ohrring, glauben wir.
f) Glaubt ihr, dass es ein Mann mit einem rot___ Koffer und einem grau___ Regenschirm war?
g) Sie glauben, dass es ein Mann mit lang___ Haaren war.

zu LB Ü 8 Wie heißen die Sätze?

25

Der Dieb war ein Mann …

a) (Haare / blond) mit blonden Haaren.

b) (Nase / schmal) mit einer sch

c) (Brille / schwarz) mit

d) (Ohren / groß) mit

e) (zwei Ohrringe / klein) mit

f) (Arme /stark) mit

g) (Beine / kurz) mit

h) (Tasche / schwarz) mit

i) (Sportschuhe / weiß) mit

Die Diebin war eine Frau …

j) (Hut / blau, groß) mit einem blauen großen Hut.

k) (Haare / kurz, schwarz) mit

l) (Augen /groß, dunkel) mit

m) (Nase / schmal, lang) mit

n) (Lippen / breit, schön) mit

o) (Mund / schön, rot) mit

p) (Beine / schön, lang) mit

q) (Schuhe / klein, schwarz) mit

r) (Handtasche / modern, rot) mit

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

26

a) Ich finde, dass ein schwarz___ Hut zu einem weiß___ Mantel passt.

b) Sie findet, dass ein weiß___ Mantel zu einem schwarz___ Hut passt.

c) Eine rot___ Mütze passt sehr gut zu einer grün___ Brille, findet sie.

d) Findest du, dass eine grün___ Brille zu einer rot___ Mütze passt?

e) Er findet, ein modern___ Auto passt zu einem hübsch___ Mädchen.

f) Sie findet, ein modern___ Mädchen passt zu einem hübsch___ Auto.

g) Er findet, dass schwarz___ Blusen gut zu gelb___ Hosen passen.

h) Wir finden, schwarz___ Hosen passen nicht gut zu gelb___ Blusen.

i) Sie findet, eng___ Stiefel passen gut zu weit___ Mänteln.

j) Eng___ Mäntel passen sehr gut zu weit___ Stiefeln, findet sie.

k) Findest du, dass ein grün___ Bikini zu blau___ Haaren passt?

l) Ich finde, ein blau___ Bikini passt besser zu grün___ Haaren.

m) Findet ihr, dass groß___ Ohrringe zu meinen klein___ Ohren passen?

n) Ich finde, dass klein___ Ohrringe zu seinen groß___ Ohren passen.

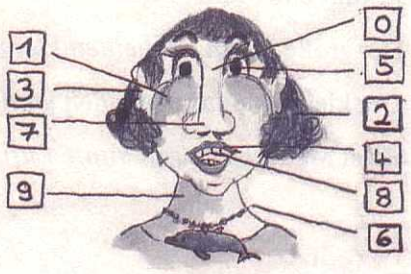
o) Er glaubt, eine jung___ Frau passt zu einem jung___ Mann.

p) Sie glaubt, klein___ Männer passen zu klein___ Frauen.

zu LB Ü 9 Tragen Sie die Nummer ein und ergänzen Sie den Artikel.

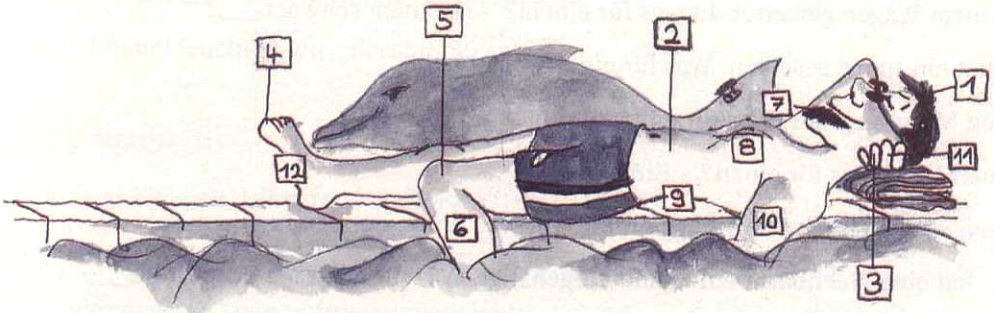
27

- *das* Gesicht
- ___ Haare
- ___ Augen
- ___ Ohren
- ___ Nase
- ___ Wangen
- ___ Lippen
- ___ Zähne
- ___ Hals
- ___ Halskette



zu LB Ü 9 Von Kopf bis Fuß. Ergänzen Sie.

28



1. der Kopf
2. der Bauch
3. der Finger
4. der Zeh
5. das Knie
6. das Bein
7. ___ _____
8. ___ _____
9. ___ _____
10. ___ _____
11. ___ _____
12. ___ _____

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie.

29

a) Auf *seinem* Kopf trägt er *seinen* Hut. *Ihren* Hut trägt sie auf *ihrem* Kopf.

b) Auf *sein* Nase hat er *s* Brille. *I* Brille trägt sie auf _____ Nase.

c) An *s* Fingern trägt er *s* Ringe. *I* Ringe trägt sie an *i* Fingern.

d) An *s* Händen trägt er *s* Handschuhe. *I* Handschuhe trägt sie an *i* Händen.

e) Um *s* Hals trägt er *s* Halsketten. *I* Halsketten trägt sie um *i* Hals.

f) An *s* Arm trägt er *s* Uhr. *I* Uhr trägt sie selten an _____ Arm.

g) Aber manchmal trägt er um *s* Hals *i* Schal. Und *s* Schal trägt sie um *i* Hals.

zu LB Ü 10 Wie heißen die Fragen? Ergänzen Sie.

30

a) *Ein großer Mann* wartet. — *Was für ein* Mann wartet?

b) *Sie sieht einen großen Mann.* — *Was* Mann sieht sie?

c) Er folgt *einem roten Schild.* — *Was* Schild folgt er?

d) Er trägt *einen großen Koffer.* — *Was* Koffer trägt er?

e) Es ist *ein schwerer Koffer.* — *Was* Koffer ist es?

f) *Ein kleiner Mann* winkt. — *Was* Mann winkt?

g) Er trägt *weiße Schuhe.* — *Was* Schuhe trägt er?

h) Er hilft einer *alten Frau.* — *Was* Frau hilft er?

i) Der große Mann trägt einen kleinen Regenschirm. — *Was* Regenschirm trägt er?

j) Der kleine Mann trägt *einen großen Hut.* — *Was* Hut trägt er?

k) Zwei Mädchen tragen *bunte Luftballons.* — *Was* Luftballons tragen sie?

zu LB Ü 10 Ergänzen Sie.

31

a) Ich habe heute Morgen eine Frau gesehen. Was für eine? – Eine blond*e*.

b) Sie hat in einem Wagen gewartet. In was für einem? – In einem schwarz___.

c) Neben ihr hat ein Junge gesessen. Was für einer? – Ein klein___.

d) Sie hat einen Mann gegrüßt. Was für einen? – Einen alt___.

e) Er hatte einen Bart. Was für einen? – Einen lang___.

f) Ein Mädchen ist mit einem Fahrrad gefahren. Mit was für einem? – Mit einem rot___.

g) Am Fenster hat eine Nachbarin ein Hemd aufgehängt. Was für eins? – Ein schwarz___.

h) Auf der Straße hat ein Junge mit einem Fußball trainiert. Mit was für einem? – Einem weiß___.

i) Mit der linken Hand hat er einen Fernseher getragen. Was für einen? – Einen klein___.

zu LB Ü 11 Ergänzen Sie die Adjektive.

32

–e		–heit		–keit	
die Stärke	*stark*	die Schönheit	*schön*	die Freundlichkeit	*freundlich*
die Schwäche		die Sicherheit		die Fröhlichkeit	
die Größe		die Klarheit		die Herzlichkeit	
die Höhe		die Gesundheit		die Gemütlichkeit	
die Breite		die Zufriedenheit		die Natürlichkeit	
die Tiefe		die Verliebtheit		die Ehrlichkeit	
die Stille		die Einfachheit		die Richtigkeit	
die Ruhe		die Frechheit		die Wichtigkeit	
die Eile					

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie: M, m, N, n.

33

a) Tante Marga *m*ag montags ___argarine.

b) Max und Marta __ögen das gesu__de Müsli.

c) Mit dem bequeme__ __antel ist er zufrieden.

d) Er mag die Frau mit den grüne__ Auge__.

e) __ach der Nachspeise bringt er eine__ Kaffee.

f) Das junge __ädchen möchte einen nette__ Freund.

g) Natascha __ascht mit de__ Nikolaus.

h) Die Telefon__ummer ist ko__pliziert.

i) A__ dem __agel möchte er das Bild aufhängen.

j) Sie unterschreibt mit ihre__ __amen.

k) Am Nachmittag nimmt sie de__ neue__Wagen.

l) Warum spricht die ___ichte __icht ?

m) Um __itternacht ist Maria noch nicht __üde.

n) In der schöne__ Mainacht nimmt er ihre Ha_d.

o) A__ Himmel leuchten wu__derbare Sterne.

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

34

a) Die zwei klein*en* Bürgermeister reisen.

b) Drei fleißig*e* Schweizer feiern dreimal.

c) Die vier dick___ Tiere trainieren vielleicht.

d) Sechs ehrlich___ Erwachsene erkennen sechzig Sorten Wasser.

e) Die sieben lieb___ Bedienungen servieren.

f) Die acht alt___ Tanten fahren Rad.

g) Neun neu___ Lampen leuchten hell.

h) Die zehn herrlich___ Segelboote segeln schnell.

i) Die elf fett___ Kekse schmecken Eva sehr.

j) Zwölf österreichisch___ Frisöre stöhnen.

zu LB Ü 14 Ergänzen Sie: sehr, viel, viele, wenig, wenige.

35

a) Ich kann wirklich nicht mehr. Ich habe schon so _____ gegessen.

b) Ich bin satt. Ich habe schon _____ Stücke von der Torte gegessen.

c) Die Torte schmeckt ihm, er mag sie _____.

d) Er hat keinen Durst mehr, denn er hat _____ Saft getrunken.

e) Sie kann nicht schlafen, weil sie _____ Tassen Kaffee getrunken hat.

f) Sonntagnacht hat sie nur 3 Stunden geschlafen. Ihre Katze hat auch _____ geschlafen.

g) Am Montag ist er _____ spät zur Arbeit gekommen.

h) Sie sieht den Film _____ gerne.

i) Er hat nur ein halbes Brötchen gefrühstückt; sie hat auch _____ gefrühstückt.

j) Gleich ist das Spiel zu Ende; es dauert nur noch _____ Minuten.

k) Im Café ist nur noch _____ Platz.

l) Wie _____ Stühle sind noch frei?

m) Im Restaurant sind leider nur noch _____ Tische frei.

n) Wie _____ Zeit habt ihr?

zu LB Ü 14 Ergänzen Sie.

36

Ich wünsche Ihnen ...

a) ein*en* schön*en* Vormittag, ein___ schön___ Pause, ein___ schön___ Nachmittag, ein___ schön___ Arbeitstag, ein___ schön___ Woche, ein schön___ Wochenende, ein___ schön___ Abend, ein___ schön___ Feierabend.

b) ein___ schön___ Reise, ein___ schön___ Fahrt, ein___ schön___ Flug, ein___ schön___ Urlaub, schön___ Urlaubstage, schön___ Ferien.

c) ein___ schön___ Geburtstag, ein___ schön___ Party, ein___ schön___ Hochzeit, ein schön___ Jubiläum, ein___ schön___ Valentinstag, ein schön___ neues Jahr, ein schöne___ Fest, schön___ Weihnachten.

zu LB Ü 14 Ergänzen Sie das passende Pronomen.

37

a) Hast du mit meinem neuen Mobiltelefon telefoniert?

– Nein, mit *deinem* alten. (deinem, deiner, dein)

b) Hat er an unserem alten Computer gearbeitet?

– Nein, an _____ neuen. (ihrer, ihr, ihrem)

c) Wohnt er noch in seiner alten Wohnung?

– Nein, er wohnt schon in _____ neuen. (seinem, seiner, seine)

d) Wir haben unser altes Haus gestrichen.

– Peter und Petra streichen _____ neues. (ihrem, ihre, ihr)

e) Ist das dein neuer Mixer?

– Ja, das ist _____ neuer. (mein, meinen, meine)

f) Ist das deine neue Küche?

– Ja, das ist _____ neue. (mein, meiner, meine)

g) Sind das deine alten Bilder?

– Ja, das sind _____ alten. (meinen, meine, mein)

h) Sind das die neuen Zähne von Großvater?

– Ja, das sind _____ neuen. (seinen, sein, seine)

zu LB Ü 14 Ergänzen Sie –e, –en, –.

38

a) Sie ist fertig___ und schaut das fertig___ Bild an.

b) Er fragt die fleißig___ Kollegin, aber die arbeitet fleißig___ und antwortet nicht.

c) Er hat richtig___ gerechnet und schreibt die richtig___ Zahl auf einen Zettel.

d) Sie geht ruhig___ durch die ruhig___ Straßen.

e) Durch das ruhig___ Wasser schwimmt ruhig___ ein Delfin.

f) Der Termin ist sehr wichtig___, deshalb notiert er den wichtig___ Termin.

g) Eine vorsichtig___ Fahrerin fährt vorsichtig___ in die Kurve.

h) Die Frau ist schwarzhaarig___ und winkt zwei schwarzhaarig___ Mädchen.

i) Sie telefoniert dauernd___ und manchmal stören ihre dauernd___ Telefongespräche.

j) Zwischen seinen ständig___ Terminen telefoniert er ständig___

k) Der Termin um 10 Uhr ist dringend___, aber sie hat vorher noch zwei dringend___ Termine.

l) Ihre Tochter ist entzückend___ und sie hat auch entzückend___ Zwillinge.

m) Die Kinder lieben spannend___ Geschichten und ihr Vater erzählt sie auch sehr spannend___.

zu LB Ü 14 Was passt? Ergänzen Sie.

39

a) Die Kinder sind auf den Baum geklettert und sitzen jetzt ganz ***oben.*** (oben / über)

b) _____ sich auf dem Rasen sehen sie ihren Hund. (unten / unter)

c) _____ liegt auch ihre Puppe auf der Wiese. (unter / unten)

d) Oben sehen sie zwei Vögel. Die sitzen _____ ihnen auf dem Baum. (über / oben)

e) Wir fliegen jetzt über Frankfurt. Schau, da _____ ist der Henninger Turm. (unter / unten)

f) An der Kasse ist der Junge der Erste, deshalb ist er ganz _____. (vor / vorne)

g) Er muss nicht warten, denn niemand steht _____ ihm. (vorne / vor)

h) _____ dem Jungen wartet ein Mädchen. (hinten / hinter)

i) Am Schluss steht eine Mutter mit einem Kinderwagen. Sie steht ganz _____. (hinter / hinten)

zu LB Ü 15 Wie heißen die Sätze?

40



a) (Pullover: weich, warm und leicht)

- Ich suche einen Pullover. Weich, warm und leicht soll er sein.
- Ich verstehe. Einen ***weichen, warmen und leichten*** Pullover suchen Sie.
- Ja, ein ***weicher, warmer und leichter*** Pullover soll es sein.
- Hier bitte. Hier sind ***weiche, warme und leichte*** Pullover.

b) (Mantel: leicht, weit, grau)

- Ich suche einen Mantel. Leicht, weit und grau soll er sein.
- Ich verstehe. Einen _____.
- Ja , ein _____ soll es sein.
- Hier, bitte. Hier sind _____.

c) (Jacke: bunt, fröhlich, lang)

- Ich suche eine Jacke. Bunt, _____.
- Ich verstehe. Eine _____ .
- Ja, eine _____ soll es sein.
- Hier bitte. Hier sind _____ .

d) (Hemd: gelb, elegant, modern)

- Ich suche ein Hemd. Gelb, _____ .
- Ich verstehe. Ein _____.
- Ja, ein _____ soll es sein.
- Hier bitte. Hier sind _____ .

e) (Schuhe: schwarz, groß, bequem)

- Ich suche Schuhe. Schwarz, _____ .
- Ich verstehe. _____.
- Ja, _____ sollen es sein.
- Hier bitte. Hier sind _____ .

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie.

41

a) Ein Delfin schwimmt im Meer.

Ein Delfin schwimmt ***darin*** _____.

b) Ein Vogel sitzt auf dem Käfig.

Ein Vogel sitzt _____.

c) Ein Hund liegt unter dem Tisch.

Ein Hund liegt _____.

d) Ein Baum steht zwischen den Häusern.

Ein Baum steht _____.

e) Ein Vogel fliegt über dem See.

Ein Vogel fliegt _____.

f) Eine Leiter steht an der Wand.

Eine Leiter steht _____.

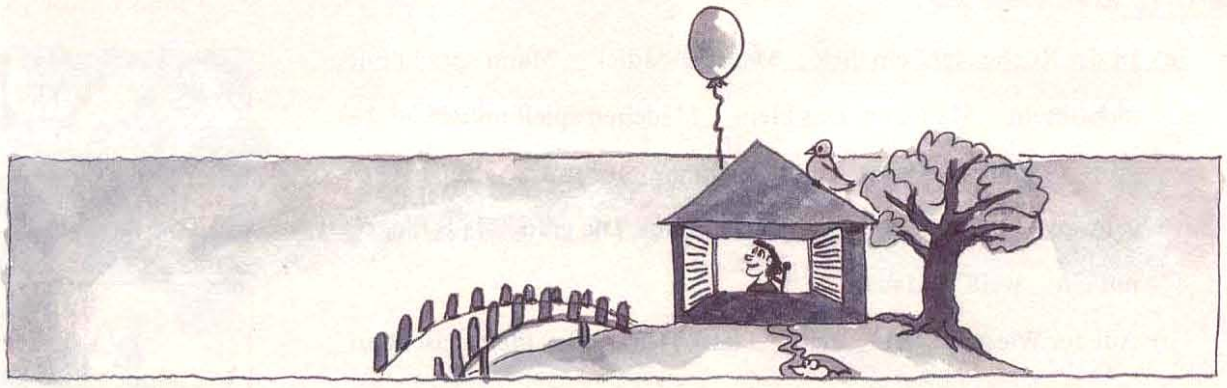
g) Ein Buch liegt neben der Tür.

Ein Buch liegt _____.

dazwischen darüber darunter
daneben daran ~~darin~~ darauf

zu LB Ü 18 Welche Beschreibung passt zur Zeichnung? ✗

42



- a) Auf der Zeichnung sieht man ein Haus. Darin sitzt eine Taube. Darunter wohnt eine Maus. Darauf wächst ein Baum. Darüber fliegt ein Luftballon. Rechts daneben steht eine Brücke. Links daneben sitzt ein Mädchen.
- b) Auf der Zeichnung sieht man ein Haus. Darin ist ein Mädchen. Darauf sitzt eine Maus. Darüber fliegt eine Taube. Darunter sieht man einen Luftballon. Rechts daneben wächst ein Baum. Links daneben steht eine Brücke.
- c) Auf der Zeichnung sieht man ein Haus. Darin ist ein Mädchen. Darauf sitzt eine Taube. Darunter wohnt eine Maus. Darüber fliegt ein Luftballon. Rechts daneben wächst ein Baum. Links daneben ist eine Brücke.

zu LB Ü 18 Schreiben Sie.

43

a) imvordergrundsiehtmaneinhausmiteinemgrünendach

Im Vordergrund sieht man ein Haus mit einem grünen Dach.

b) einblauervogelfliegtüberdiebrücke

_____

c) aufdemmeerfahrenzweibuntesegelboote

_____

d) aufdembildkannmanvielebuntebäumesehen

_____

e) mansiehteinengrünensternimhintergrund

_____

f) aufderlinkenseitesitzteineweißepuppeaufeinemsofa

_____

g) indermittestehteingroßerbaummitschwarzenblättern

_____

h) rechtskannmaneinenaltenmannmiteinemgrünenhuterkennen

_____

zu LB Ü 18 Ergänzen Sie.

44

a) In der Küche steht ein dick__ Mann. Der dick__ Mann spricht mit ein__ klein__ Mädchen. Das klein__ Mädchen spielt mit ein__ groß__ Hund. Der groß__ Hund sieht ein__ schwarz__ Katze. Die schwarz__ Katze sucht ein__ grau__ Maus. Die grau_ Maus tanzt mit ein__ weiß__ Maus.

b) Auf der Wiese liegt ein_ weiß__ Pferd. Das weiß__ Pferd nascht an ein__ süß__ Kuchen. Der süß__ Kuchen steht auf ein__ klein__ Tisch. Der klein__ Tisch hat kurz__ Beine. Die kurz__ Beine sehen aus wie dick__ Würste.

c) Über dem See fliegt ein_ grau_ Taube. Die grau_ Taube bemerkt ein__ bunt__ Fisch im Wasser. Der bunt_ Fisch schwimmt zu ein__ weiß__ Segelboot. Auf dem weiß__ Segelboot sind viele fröhlich__ Menschen. Die fröhlich__ Menschen singen ein_ schön__ Lied.



zu LB Ü 18 Schreiben Sie.

45

a) Hut / rot

Der Hut ist rot.	*Die Hüte sind rot.*
Der rote Hut ist hübsch.	*Die roten Hüte sind hübsch.*
Ich finde den roten Hut hübsch.	*Ich finde die roten Hüte hübsch.*
Siehst du die Frau mit dem roten Hut?	*Siehst du die Frauen mit den roten Hüten?*

b) Kleid / grün

Das Kleid _____.	*Die Kleider* _____.
_____ *ist hübsch.*	*Die* _____ *sind hübsch.*
Ich finde _____.	_____
Siehst du die Frau _____?	*Siehst* _____?

c) Bluse / schwarz

Die Bluse _____.	*Die Blusen* _____.
_____ *ist hübsch.*	_____ *sind hübsch.*
Ich finde _____.	_____
Siehst du _____?	*Siehst* _____?

d) Rock / bunt

Der Rock _____.	Die Röcke _____.
_____ ist hübsch.	_____ sind hübsch.
Ich finde _____.	_____
Siehst du _____?	_____?

zu LB Ü 18 Schreiben Sie.

46

a) Hut / rot

Das ist ein roter Hut.	Das sind rote Hüte.
Die Frau trägt einen roten Hut.	Die Frauen tragen rote Hüte.
Ich sehe eine Frau mit einem roten Hut.	Ich sehe Frauen mit roten Hüten.

b) Kleid / grün

Das ist _____	Das sind _____
Die Frau trägt _____	Die Frauen _____
Ich sehe eine _____	Ich sehe Frauen _____

c) Bluse / schwarz

Das ist _____	Das sind _____
Die Frau trägt _____	Die Frauen _____
Ich sehe _____	Ich sehe Frauen _____

d) Rock / bunt

Das ist _____	Das sind _____
Die Frau trägt _____	Die Frauen _____
Ich sehe _____	Ich sehe _____

Wörter im Satz

47

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Ausstellung*		
___ *Dieb*		
___ *Erwachsene*		
___ *Gedanke*		
___ *Gefühl*		
___ *Geschmack*		
___ *Kleid*		
___ *Kohle*		
___ *Meinung*		
___ *Pullover*		
___ *Schmuck*		
___ *Verständnis*		
anziehen		
bestehen		
diskutieren		
hassen		
klettern		
melden		
merken		
stehlen		
treffen		
verhindern		
allerdings		
arm		
blond		
damals		
dieser		

drüben _____ _____

genauso _____ _____

nämlich _____ _____

rund _____ _____

verrückt _____ _____

Grammatik

§ 15, 16 Verwendung von Adjektiven

48

	ohne Endung
Der Schrank ist	groß.
Die Uhr ist	schön.
Das Sofa ist	bequem.
Die Stühle sind	teuer.
Ich finde den Schrank	groß.
Ich finde die Uhr	schön.
Ich finde das Sofa	bequem.
Ich finde die Stühle	teuer.

	mit Endung	
Der	große	Schrank steht im Schlafzimmer.
Die	schöne	Uhr hängt im Flur.
Das	bequeme	Sofa steht im Wohnzimmer.
Die	teuren	Stühle sind kaputt.
Wir kaufen den	großen	Schrank.
Wir hängen die	schöne	Uhr auf.
Wir holen das	bequeme	Sofa ab.
Wir kaufen die	teuren	Stühle.

Adjektiv als Adverb:

	Adjektiv:	
Das Auto ist	**schnell.**	
Ich fahre ein	**schnelles**	Auto.

	Adverb:
Das Auto fährt	**schnell.**
Ich fahre	**schnell.**

§ 18 Adjektive mit besonderen Formen

49

Der Turm ist	hoch.	Das ist ein	hoher	Turm.
Die Nacht ist	dunkel.	Das ist eine	dunkle	Nacht.
Das Kleid ist	teuer.	Das ist ein	teures	Kleid.
Der Apfel ist	sauer.	Das ist ein	saurer	Apfel.

§ 16 Artikel + Adjektiv + Nomen

50

a) Definiter Artikel

	Nominativ			Akkusativ			Dativ		
Mask.	der		Mann	den		Mann	dem		Mann
Fem.	die	kleine	Frau	die	kleine	Frau	der	kleinen	Frau
Neutr.	das		Kind	das		Kind	dem		Kind
Plural	die	kleinen	Kinder	die	kleinen	Kinder	den		Kindern

b) Indefiniter Artikel

	Nominativ			*Akkusativ*			*Dativ*		
Mask.	**ein**	kleiner	Mann	**einen**	kleinen	Mann	**einem**	kleinen	Mann
Fem.	**eine**	kleine	Frau	**eine**	kleine	Frau	**einer**		Frau
Neutr.	**ein**	kleines	Kind	**ein**	kleines	Kind	**einem**		Kind
Plural	–	kleine	Kinder	–	kleine	Kinder	–		Kindern

§ 17 Artikelwort dieser

51

	Nominativ			*Akkusativ*			*Dativ*		
Mask.	**dieser**		Mann	**diesen**	kleinen	Mann	**diesem**		Mann
Fem.	**diese**	kleine	Frau	**diese**	kleine	Frau	**dieser**	kleinen	Frau
Neutr.	**dieses**		Kind	**dieses**		Kind	**diesem**		Kind
Plural	**diese**	kleinen	Kinder	**diese**	kleinen	Kinder	**diesen**		Kindern

§ 16 Frage mit welcher ...? und was für ein ...?

52

definiter Artikel	
Welcher Schal?	**Der** graue Schal.
Welche Jacke?	**Die** blaue Jacke.
Welches Hemd?	**Das** weiße Hemd.
Welche Schuhe?	**Die** schwarzen Schuhe.

indefiniter Artikel	
Was für ein Koffer?	**Ein** brauner Koffer.
Was für eine Krawatte?	**Eine** helle Krawatte.
Was für ein Hemd?	**Ein** blaues Hemd.
Was für Ferien?	Schöne Ferien.

§ 28 Präpositionalpronomen

53

Ebenso:

Ein Garten ist **vor** dem Haus.	**hinter** dem Haus	**dahinter**
Ein Garten ist **davor.**	**neben** dem Haus	**daneben**
	zwischen den Häusern	**dazwischen**
	für das Haus	**dafür**
	gegen das Haus	**dagegen**
	von dem Haus	**davon**

Vögel sitzen **auf** dem Haus.	**an** dem Haus	**daran**
Vögel sitzen **darauf.**	**in** dem Haus	**darin**
	über dem Haus	**darüber**
	unter dem Haus	**darunter**
	aus dem Haus	**daraus**

§ 44 Starke Verben

54

Infinitiv	*3. P. Sg.*	*Präsens Perfekt*
abschneiden	schneidet ab	hat abgeschnitten
anziehen	zieht an	hat angezogen
behalten	behält	hat behalten
bestehen	besteht	hat bestanden
lassen	lässt	hat gelassen
leihen	leiht	hat geliehen
stehlen	stiehlt	hat gestohlen
streiten	streitet	hat gestritten
treffen	trifft	hat getroffen
vergleichen	vergleicht	hat verglichen

§ 46 Präteritum der Modalverben

55

	sollen	*wollen*	*können*	*dürfen*	*müssen*
ich	sollte	wollte	konnte	durfte	musste
du	solltest	wolltest	konntest	durftest	musstest
er/sie/es/man	sollte	wollte	konnte	durfte	musste
wir	sollten	wollten	konnten	durften	mussten
ihr	solltet	wolltet	konntet	durftet	musstet
sie/Sie	sollten	wollten	konnten	durften	mussten

Präsens: Wir **müssen** **heute** lange arbeiten.
Präteritum: Wir **mussten** **gestern** lange arbeiten.

Wortschatz

Nomen

e Abwechslung, –en
r Alptraum, ¨e
e Ausstellung, –en
e Blumenvase, –n
e Dame, –n
r Dialog, –e
r Dieb, –e
r Diebstahl, ¨e
r Erwachsene, –n
r Fleck, –e(n)
e Frage, –n
r Friseur, –e
e Frisur, –en
s Geburtstagsgeschenk, –e
r Gedanke, –n
s Gefühl, –e
r Geschmack, ¨er
s Hemd, –en
r Himmel, –
r Hintergrund, ¨e
e Hose, –n
Jeans (pl)
r Juwelier, –e
r Kater, –
s Kleid, –er
r Kleidungsstil, –e
e Kohle, –n
r Kollege, –n
r Kompromiss, –e
r Konflikt, –e
e Kunstausstellung, –en
e Lederjacke, –n
r Leser, –
e Leserin, –nen
e Lippe, –n
s Mal, –e
e Mauer, –n
e Meinung, –en
e Mode, –n
e Modenschau, –en
r Nachthimmel
r Nerv, –en
r Nervenzusammenbruch, ¨e
e Nichte, –n
r Ohrring, –e
s Piercing
r Plan, ¨e
s Polizeirevier, –e
r Pudding
r Pullover, –
r Rand, ¨er

Ratschläge (pl)
s Recht, –e
e Redakteurin, –nen
r Ring, –e
r Rock, ¨-e
r Sahnesee, –n
r Schal, –s
r Schirm, –e
r Schmuck
s Schmuckstück, –e
s Schuljahr, –e
s Sonntagskleid, –er
r Stein, –e
r Stil, –e
s Thema, Themen
e U-Bahn, –en
s Universum
s Verständnis
r Vordergrund
r Witz, –e
e Woche, –n
r Wutanfall, ¨-e
e Zimmerdecke, –n
r Zopf, ¨-e

Verben

ab·schneiden
an·ziehen
auf·haben
befestigen
behalten
beleidigen
bestehen
diskutieren
entwickeln
grünen
hassen
kämmen
klettern
lassen
leihen
melden
merken
mit·machen
mit·nehmen
protestieren
renovieren
spazieren gehen
stehlen
streiten
treffen
urteilen
vergleichen
verhindern
weg·reißen

Adjektive

aktuell
arm
blau
blöd
blond
braun
dick
ehrlich
eigen
einfach
einzig
eng
entzückend
erwachsen
flach
frech
gelb
grau
grün
hässlich
hoch
hübsch
lächerlich
leicht
linke
modern
offen
pervers
privat
rechte
rothaarig
rund
schlau
schlimm
schmal
schmutzig
schrecklich
schwer
speziell
ständig
üblich
unbequem
unendlich
unpraktisch
verrückt
warm
weich
weit

Adverbien

allerdings
ausgesprochen
bisher
damals
demnächst
drüben
erstens
gelegentlich
genauso
heimlich
irgendwann
nämlich
neulich
noch mehr
so viel
zweitens

Funktionswörter

dafür
daneben
darauf
darin
darüber
darunter
davor
dieser
obwohl
sich
was für ein?
wen

Ausdrücke

Recht haben
das Recht haben zu...
etwas haben wollen
Pläne haben
es (nicht) leicht haben
aussehen wie...
Erstens..., zweitens...
Wie steht mir das?

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
aussehen	ausschauen	
bunt		farbig
r Friseur, –e		r Coiffeur, –e
e Kleidung		*Kleider (pl)*
r Rock, ¨e		s Kleid, –er

Lektion 11





zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

1

a) Ich wasche den Wagen.	Ich wasche *ihn*.	Dann wasche ich *mich*.
b) Du wäschst den Ball.	Du wäschst *i*___.	Dann wäschst du *d*___.
c) Der Vater wäscht den Hund.	Er wäscht ___.	Dann wäscht der Vater ___.
d) Die Mutter wäscht die Tochter.	Sie wäscht ___.	Dann wäscht die Mutter ___.
e) Das Mädchen wäscht das Baby.	Es wäscht ___.	Dann wäscht das Mädchen ___.
f) Wir waschen die Hemden.	Wir waschen ___.	Dann waschen wir ___.
g) Ihr wascht die Hosen.	Ihr wascht ___.	Dann wascht ihr ___.
h) Die Jungen waschen die Socken.	Sie waschen ___.	Dann waschen sie ___.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie ihn, sie, es, sich.

2

a) Der Polizist und die Ärztin haben geheiratet und der Fotograf fotografiert *sie* vor der Kirche.

b) Die Fotografin steht vor der Kamera und fotografiert *sich*.

c) Der Fahrer hat den Wagen vor die Garage gestellt und ___ dann gewaschen.

d) Danach ist er ins Bad gegangen und hat ___ gewaschen.

e) Die Sekretärin hat die Adresse auf den Brief geschrieben und wiegt ___.

f) Jeden Morgen geht die Sekretärin in ihr Bad und wiegt ___.

g) Die Mädchen waschen manchmal ihre Puppen, und dann kämmen sie ___ lange.

h) Die Mädchen haben schon geduscht, sie müssen ___ nur noch kämmen.

i) Wenn die Kinder geduscht haben, ziehen sie ___ schnell an.

j) Das kleine Kind kann sich noch nicht alleine anziehen, deshalb zieht die Mutter ___ an.

k) Weil die Mutter den kleinen Jungen kämmen will, stellt sie ___ auf den Stuhl.

l) Manchmal steht der Junge alleine auf dem Stuhl im Bad, um ___ zu kämmen .

m) Die Verkäuferin legt den großen Fisch auf den Tisch und schaut ___ genau an.

n) Die Verkäuferin schaut ___ im Spiegel an und kämmt sich.

o) Der alte Mann schaut sein Geld an und dann versteckt er ___ unter der Matratze.

p) Der Polizist kommt ins Zimmer. Da versteckt der Einbrecher ___ schnell hinter der Tür.

q) Der Bart vom Nikolaus ist zu lang, die Friseurin schneidet ___.

r) Der Vater rasiert ___ mit dem neuen Rasierapparat.

s) Ein Mann geht über die Straße und eine Frau beobachtet ___ vom Balkon.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie sich oder –.

3

a) Er hat _____ gewaschen, dann ist er _____ eingeschlafen.

b) Er hat _____ ins Bett gelegt, aber dann hat er _____ lange wach im Bett gelegen.

c) Er hat _____ auf den Stuhl gesetzt, denn drei Gäste haben _____ schon auf dem Sofa gesessen.

d) Sie ist _____ um sechs aufgewacht, um halb sieben ist sie _____ aufgestanden.

e) Um sieben hat sie versucht, _____ ihre Kinder zu wecken.

f) Um fünf nach sieben hat sie _____ bemerkt, dass es Sonntag war.

g) Er hat _____ um acht Uhr rasiert.

h) Hast du schon gehört? Curt hat _____ geheiratet.

i) Die Männer sind _____ in die Wohnung gekommen und Mia hat _____ gefürchtet.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie meiner, meinen, meinem, meine, meins.

4

a) Hast du dein Mobiltelefon vergessen? Ich gebe dir _____. Du kannst ruhig mit _____ telefonieren.

b) Wenn dein Wagen kaputt ist, kannst du _____ nehmen.

c) Brauchst du trockene Gummistiefel? Hier, du kannst _____ anziehen.

d) Ich kann mit deiner Brille fast nichts sehen. Siehst du mit _____ etwas?

e) Sind das deine Bücher? Ja, das sind _____.

f) Ist das wirklich dein Porsche? Ja, das ist _____.

g) Ist das deine Freundin? Ja, das ist _____.

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie ich, mich oder mir.

5

a) Kannst du _____ schnell deine Telefonnummer aufschreiben?

b) Du kannst _____ heute Abend zu Hause anrufen.

c) Wer ist unten an der Tür? – _____ bin's, der Peter.

d) Wem ist es langweilig? – _____ ist es sehr langweilig.

e) Ich setze _____ gerne neben dich.

f) Kannst du _____ nach Hause fahren?

g) Wer ist Herr Fischer? – Das bin _____.

h) Wir müssen noch für das Examen lernen. Gehen wir zu _____?

i) _____ habe einen Fehler gemacht.

j) Tut _____ Leid.

k) Seit einer Woche dusche ich morgens kalt, aber danach muss ich _____ immer ganz schnell anziehen.

zu LB Ü 2 Wie heißen die Sätze?

6

a) die Frau: sich vor den Spiegel stellen – weil – sich anschauen wollen

Die Frau stellt sich vor den Spiegel, weil sie sich anschauen will.

b) die Frau: vor dem Spiegel stehen – denn – sich anschauen wollen

c) die Studentin: sich an den Schreibtisch setzen – weil – sich auf die Prüfung vorbereiten müssen

d) die Studentin: am Schreibtisch sitzen – denn – sich auf die Prüfung vorbereiten müssen

e) der Junge : sich unter das Bett legen – denn – sich verstecken wollen

f) der Junge: unter dem Bett liegen – weil – sich versteckt haben

g) der Großvater: im Bad sein – weil – sich rasieren wollen

h) der Großvater: im Bad sein – denn – sich rasieren wollen

i) die Malerin: sich schön anziehen – denn – sich malen wollen

j) die Malerin: sich schön anziehen – weil – sich malen wollen

k) der Landwirt: ins Bad gehen – weil – sich in die Badewanne legen wollen

l) der Landwirt: ins Bad gehen – denn – sich in die Badewanne legen wollen

m) die Sängerin: in Eile sein – denn – sich noch kämmen müssen

n) die Sängerin: in Eile sein – weil – sich noch kämmen müssen

zu LB Ü 3 Silbenrätsel: Wie heißen die Wörter?

7

ar – au – auf – bei – ben – cha – de – ga – haus – ker – kre – kun – le – le – ~~leh~~ – lehr – ling – me – ni – pa – ~~rer~~ – rin – rin – schü – se – stel – tä – ter – tient – to

a) Er arbeitet in einer Schule. Man kann bei ihm Deutsch, Mathematik, Physik usw. lernen: *Lehrer*

b) Man sucht sie, wenn man Arbeit braucht: _____

c) Er arbeitet in einer Fabrik. Er ist kein Chef, kein Manager, aber auch kein Lehrling: _____

d) Er ist noch dabei, einen Beruf zu lernen: _____

e) Sie arbeitet noch nicht. Sie geht noch zur Schule: _____

f) Man macht sie nicht in der Schule, sondern zu Hause: _____

g) Er liegt im Krankenhaus und möchte gesund werden: _____

h) Er geht in ein Geschäft, um etwas zu kaufen: _____

i) Sie arbeitet den ganzen Tag am Computer und schreibt Briefe für ihren Chef: _____

j) Er hat gelernt Autos zu reparieren: _____

zu LB Ü 3 Welche Präposition passt?

8

~~für~~ nach bei an mit auf um mit nach an über auf

a) Die Arbeiter demonstrieren	*für*	mehr Lohn.
Die Lehrer demonstrieren		weniger Arbeit.
b) Der Chef ruft	_____	der Sekretärin.
Das Kind ruft		seiner Mutter.
c) Die Sekretärin schreibt einen Brief	_____	die Firma „Hansen & Co."
Der Chef schreibt eine Karte		seinen Vater.
d) Die Studentin hilft der Schülerin	_____	den Hausaufgaben.
Der Lehrling hilft der Sekretärin		der Büroarbeit.
e) Die Lehrerinnen nehmen	_____	einer Konferenz teil.
Die Schülerinnen nehmen		einem Ausflug teil.
f) Der Manager berichtet	_____	die Verkaufszahlen.
Der Reporter berichtet		den Weihnachtsmarkt.
g) Der Patient wartet	_____	den Arzt.
Der Tourist wartet		auf den Bus.
h) Der Kunde schimpft	_____	dem Automechaniker.
Der Lehrer schimpft		der Schülerin.
i) Der Tourist erkundigt sich	_____	dem Fahrplan.
Der Chef erkundigt sich		den Verkaufszahlen.
j) Die Marktfrau handelt	_____	Obst.
Der Buchhändler handelt		Büchern.
k) Der Lehrling bereitet sich	_____	die Prüfung vor.
Der Regisseur bereitet sich		auf das Theaterstück vor.
l) Der Student bewirbt sich	_____	eine Stelle als Animateur.
Der Lehrling bewirbt sich		eine Stelle als Bäcker.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie der, die, das, dem, den.

9

a) auf ___den___ Verkehr / ____ Straße / ____ Weg / ____ Betonung / ____ Schluss / ____ Gepäck / ____ Tasche — achten

b) über ____ Erfolg / ____ Konferenz / ____ Verkaufszahlen / ____ Reise — berichten

c) über ____ Problem / ____ Satz / ____ Meinung / ____ Wörter / ____ Land — diskutieren

d) mit ____ Bürgermeister / ____ Leuten / ____ Lehrling / ____ Marktfrau / ____ Lehrerin — diskutieren

e) sich um ____ Stelle / ____ Arbeit / ____ Job — bewerben

f) sich nach ____ Rezept / ____ Reise / ____ Preis / ____ Weg — erkundigen

g) nach ____ Taxistand / ____ Haltestelle / ____ Weg / ____ Buch / ____ Kindern — fragen

h) an ____ Konferenz / ____ Feier / ____ Ausflug / ____ Reise / ____ Französisch-stunde — teilnehmen

i) bei ____ Wäsche / ____ Umzug / ____ Einzug / ____ Hausaufgaben — helfen

j) auf ____ Bus / ____ Zug / ____ Flugzeug / ____ Antwort / ____ Arzt / ____ Lehrerin — warten

k) sich auf ____ Prüfung / ____ Examen / ____ Gespräch / ____ Termin / ____ Interview — vorbereiten

zu LB Ü 5 Welche Überschriften passen? (→ Lehrbuch S. 110)

10

a) Textanfang:
- 1. Alle da beim Klassentreffen nach zwanzig Jahren
- 2. Nach zwanzig Jahren: Fünfzehn Schüler beim Klassentreffen
- 3. Klassentreffen nach zwanzig Jahren: Vier von neunzehn leben im Ausland

b) Vera Schreiber:
- 1. Von der Lehrerin zur Kinderbuchautorin
- 2. Als Aupairmädchen für das Lehrerstudium im Ausland entschieden
- 3. Verliebt in den Zahnarzt – Zahnärztin geworden

c) Jens Zuchgarn:
- 1. Konnte einfach kein Blut sehen: Trotzdem Entscheidung für den Beruf des Arztes
- 2. Vom Studium der Psychologie zur eigenen Werbeagentur
- 3. Entscheidung für die Tradition der Familie

d) Claudia von Bornfeld:
- 1. Stipendien helfen: Staatsexamen schon nach acht Semestern
- 2. Von der Jurastudentin zur Rechtsanwältin
- 3. Kein Ehemann, aber mit der Bank verheiratet: Karriere in der Auslandsabteilung

e) Richard Schmidt:
- 1. Vom Kochlehrling zum Geschäftsführer: Eine Karriere nicht ohne Probleme
- 2. Steak-House-Kette schließt Filiale – Geschäftsführer wechselt zum Flughafenrestaurant
- 3. Zwischen Oldtimer und Herd: Ein Pilot als Hobbykoch

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie die Tabelle.

11

Chef einer Werbeagentur Lehre als Koch Lehrerin für Englisch und Spanisch Restaurantchef Sprachen Zivildienst im Krankenhaus Angestellte in der Auslandsabteilung der Deutschen Bank Autorin von Kinderbüchern Stipendium Mitarbeiter in einer Werbeagentur Hotelfachschule Jura

	Vera Schreiber	*Jens Zuchgarn*	*Claudia von Bornfeld*	*Richard Schmidt*
nach dem Abitur	Aupairmädchen in Mexiko			
Studium/Fachschule		Psychologie und Philosophie		
frühere Stelle			Assistentin an der Universität	
aktueller Beruf/ aktuelle Stelle				Geschäftsführer einer Steak-House-Filiale

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

12

a) sofort – gleich – ~~kurz~~ – bald – demnächst
b) zuerst – zunächst – erst mal – endlich
c) ständig – gleichzeitig – immer – dauernd
d) später – anschließend – davor – danach
e) bis dann – bisher – bis jetzt – bis heute
f) dann – danach – später – diesmal
g) gestern – jede Nacht – heute – morgen
h) vorne – vorher – vorhin – vor ein paar Minuten
i) morgens – morgen – abends – nachts
j) selten – manchmal – fast nie – nicht mehr
k) bereits – noch nicht – schon
l) auf einmal – plötzlich – langsam
m) nur für kurze Zeit – im Augenblick – zurzeit
n) noch nicht – noch nie – immer noch

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

13

a) Unsere Gäste möchten ein*en* ganzen Monat und noch ein____ Woche bleiben.

b) Er hat einen Tag und ein____ ganze Nacht gearbeitet.

c) Jed____ Vormittag und jed___ Nachmittag geht sie schwimmen.

d) Jed____ Nacht wartet sie am Meer auf die Delfine.

e) Er wollte nur ein____ Tag wegfahren, aber er ist erst nach ein___ Monat zurückgekommen.

f) Sie hat nach d____ Geburt ihrer Tochter aufgehört zu arbeiten.

g) Mit ein____ Jahr konnte ihr Sohn schon laufen.

h) Vor ein____ Jahr hat er das Abitur gemacht.

i) In ein____ Jahr kann man eine Sprache gut lernen.

j) Wir müssen nur noch ein____ Monat warten, denn in ein____ Monat machen wir Urlaub.

k) Sie hat sich auf ihr Examen vorbereitet und sie hat in dies____ Zeit wenig geschlafen.

l) Er hat seine Frau bei d____ Arbeit kennen gelernt.

m) Seit sein____ Kindheit mag er Birnen besonders gerne.

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

14

a) **die Praxis** des Arztes – des Zahnarztes – des Doktors – ~~des Krankenhauses~~

b) **der Beruf** des Arztes – des Lehrers – des Schülers – des Pfarrers

c) **die Tradition** der Familie – des Ortes – der Firma – der Bank – des Kindes

d) **der Wunsch** des Kindes – der Tante – des Onkels – des Geldes – des Kunden – des Verlegers

e) **das Hotel** des Onkels – des Bruders – des Vaters – des Sohnes – des Urlaubs

f) **die Zahl** der Zimmer – der Bäder – der Psychologie – der Balkons – der Fenster – der Aufträge

g) **die Einrichtung** der Küche – der Garage – des Wohnzimmers – der Gästezimmer

h) **das Zentrum** des Ortes – der Stadt – des Landes – Deutschlands – des Kochs

i) **die Kredite** der Banken – der Kunden – der Tiere – der Firmen – der Bauern

j) **der Geschäftsführer** der Firma – der Filiale – des Konzerns – des Supermarktes – des Verlags – der Karriere

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie den Genitiv.

15

ich	mein*es* Vater*s*	mein_ Mutter	mein_ Kind*es*	mein_ Freunde
du	*d*____ Großvater_	dein*er* Großmutter	*d*____ Aupairmädchen*s*	*d*____ Eltern
er	*s*____ Onkel_	*s*____ Tante	*seines Babys*	*s*____ Zwillinge
sie	*i*____ Bruder_	*i*____ Schwester	*i*____ Kind*es*	*ihrer* Familien
es	*seines* Großvater_	*s*____ Tochter	*s*____ Aupairmädchen_	*s*____ Kinder
wir	*u*____ Sohn*es*	*unserer* Großmutter	*u*____ Kind*es*	*u*____ Freundinnen
ihr	*e*____ Chef*s*	*e*____ Chefin	*eures* Aupairmädchen_	*e*____ Kollegen
sie	*i*____ Geschäftsführer*s*	*i*____ Geschäftsführerin	*i*____ Baby_	*ihrer* Kinder
Sie	*I*____ Geschäftsführer*s*	*I*____ Geschäftsführerin	*I*____ Baby_	*Ihrer* Kinder

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

16

a) Das Haus von meinem Großvater hat hier gestanden.

Hier hat das Haus *meines Großvaters* gestanden.

b) Neben dem Herd steht das Kochbuch von meiner Großmutter.

Neben dem Herd steht das Kochbuch _____ _____

c) Die Reifen von meinem Auto sind bunt.

Die Reifen _____ _____ sind bunt.

d) Die Freundinnen von meinen Töchtern sind lustig.

Die Freundinnen _____ _____ sind lustig.

e) Die Träume von meinem Sohn sind interessant.

Die Träume _____ _____ sind interessant.

f) Der Schreibtisch von meinem Chef ist sehr ordentlich.

Der Schreibtisch _____ _____ ist sehr ordentlich.

g) Die Kaffeetassen von meinen Kolleginnen sind groß.

Die Kaffeetassen _____ _____ sind groß.

h) Die Augen von meinen Katzen sind hellblau

Die Augen _____ _____ sind hellblau.

i) Die Maus von meinem Freund und die von meinem Computer ist grau.

Die Maus _____ _____ und die _____ _____ ist grau.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

17

~~bei~~ mit über in über gegen auf über für an mit in

a) Er wohnt noch *bei* seinen Eltern _____ der Stadt.

b) Er spricht oft _____ anderen Studenten.

c) Sie setzen sich dann _____ einen Tisch.

d) Dann sprechen sie meistens _____ das Studium.

e) Er hat erst _____ zwei Wochen Geburtstag, aber er freut sich schon sehr _____ die Geschenke.

f) Er hat eine Uhr bekommen und er freut sich _____ dieses Geschenk.

g) Die Arbeiter demonstrieren _____ bessere Löhne.

h) Die Studenten demonstrieren _____ die hohen Mieten.

i) Die Kundin und der Verkäufer diskutieren _____ die Äpfel.

j) Die Kinder wollen _____ den Äpfeln spielen.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

18

mit für über um auf um für in auf mit als gegen als zu für auf mit mit bei

a) Vanessa Schreiber konnte sich nach dem Abitur nicht _____ ein bestimmtes Studium entscheiden.

b) Sie hat sich _____ einen jungen Zahnarzt verliebt.

c) Ihre Mutter hat sich _____ ihr Kind gekümmert.

d) So konnte sie sich in Ruhe _____ das zweite Staatsexamen vorbereiten.

e) Jens Zuchgarn hat sich _____ die Tradition der Familie entschieden.

f) Sein Vater hat sich _____ die Entscheidung geärgert.

g) Seine Frau arbeitet _____ ihm zusammen.

h) Seine Eltern freuen sich _____ ihr erstes Enkelkind.

i) Und sein Vater ist inzwischen sogar stolz _____ ihn.

j) Claudia von Bornfeld hat sich am meisten _____ internationales Handelsrecht interessiert.

k) Nach der Doktorprüfung hat sie sich _____ eine Stelle in der Deutschen Bank beworben.

l) Ihre Karriere ist sehr wichtig _____ sie.

m) Ein Ehemann und ein Kind passen nicht _____ ihrem Leben.

n) Richard Schmidt hat zunächst eine Lehre _____ Koch gemacht.

o) Später hat er _____ seinem Onkel gearbeitet.

p) Danach hat er _____ Chef eines Restaurants gearbeitet.

q) Dann hat er sich _____ einer Steak-House-Kette beworben.

r) Jetzt ist er _____ seinem Beruf ganz zufrieden.

s) Aber am liebsten fliegt er _____ seinem Oldtimer-Flugzeug.

zu LB Ü 5 Was passt nicht?

19

a) Arzt – Pfarrer – Lehrer – nass – Psychologe – ~~Glück~~ – Richterin – Rechtsanwältin **werden**

b) das Examen – die Fahrprüfung – die Party – das Abitur **bestehen**

c) Psychologie – Philosophie – Jura – Sprachen – Sport – Erfahrung **studieren**

d) eine eigene Werbeagentur – Zeit – alt – Lust – Pech – Recht **haben**

e) Erfahrungen – eine Lehre als Koch – seinen Doktor – Karriere – das Examen – Freunde **machen**

f) eine Tür – das Gymnasium – die Schule – das Studium – das Licht **abschließen**

g) mit einem Stipendium – durch Jobs – mit einem Urlaub – mit Krediten **ein Studium finanzieren**

h) **sich** um eine Stelle in der Auslandsabteilung – bei einer Bank – als Assistentin an der Universität – als Geschäftsführer einer Filiale – als Direktor eines Konzerns – um das Essen **bewerben**

i) eine Party – eine Einladung – eine Universität – einen Sprachkurs – eine Hotelfachschule – ein Restaurant **besuchen**

j) ein Zimmer – einen Hobbyraum – ein Haus – einen Ehemann **einrichten**

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

20

a) Der Brief ist von (er) *ihm*.

b) Der Brief ist für (du) _____.

c) Er schickt ihr dauernd kleine Geschenke, aber von (sie) _____ hat er noch nichts bekommen.

d) In der Post heute war nichts für (er) _____.

e) Der Anruf ist für (er) _____.

f) Die Postkarte ist von (er) _____.

g) Für (du) _____ tue ich alles.

h) Von (du) _____ haben wir lange nichts gehört.

i) Für (er) _____ ist ein Radio nicht so wichtig.

j) Er hat von (wir) _____ zwei CDs zum Geburtstag bekommen.

zu LB Ü 6 Was ist richtig? (→ Lehrbuch S. 112) ✗

21

a) Müssen die Kinder in Deutschland eine Vorschule besuchen?
- Ja, alle Kinder ab 4 Jahre besuchen eine Vorschule.
- *Nein, nur wenn die Eltern es wollen.*
- Nein, denn es gibt gar keine Vorschule in Deutschland.

b) Was machen die meisten Kinder, bevor sie in die Schule gehen?
- Sie bleiben zu Hause.
- Sie besuchen eine Vorschule.
- Sie besuchen einen Kindergarten.

c) Mit wie viel Jahren müssen die Kinder in Deutschland zur Schule gehen?
- Mit 4 Jahren.
- Mit 6 Jahren.
- Mit 7 Jahren.

d) Auf welcher Schule kann man das Abitur machen?
- Auf der Hauptschule.
- Auf der Realschule.
- Auf dem Gymnasium.

e) Kann man nach der Realschule noch das Gymnasium besuchen?
- Nein, das ist nicht möglich.
- Ja, aber es ist schwierig.
- Ja, das machen sehr viele Schüler.

f) Wie lange muss man zur Schule gehen, um das Abitur zu machen?
- 13 Jahre.
- 10 Jahre.
- 11 Jahre.

g) Was machen die meisten Schüler nach dem Abitur?
- Sie suchen eine Lehrstelle.
- Sie beginnen ein Studium an einer Universität.
- Sie fangen an in einem Beruf zu arbeiten.

Zu LB Ü 7 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 112, Nr. 7b)

22

Zusage Lehrstelle Familie Bewerbungen Traumberuf Friseursalon

a) Kira hat eine _____ als Friseurin gefunden. Sie musste zehn _____ schreiben, bevor es geklappt hat. Als sie endlich eine _____ im Briefkasten hatte, war sie sehr froh. Jetzt freut sie sich, dass sie bald in ihrem _____ arbeiten kann. Der _____ liegt in der Stadtmitte und ist groß und modern. Sie will später aber nur noch halbtags arbeiten, um Zeit für ihre _____ haben.

Musiker Geld Musik Beruf Schlagzeug Eltern

b) Carsten möchte keine Lehrstelle haben, weil er sich nur für _____ interessiert. Er hat mit zwei Freunden eine Band; da spielt er Gitarre und _____. Er möchte unbedingt _____ werden. Seine _____ sind damit aber nicht einverstanden. Sie möchten, dass er einen richtigen _____ lernt und _____ verdient.

Stelle Pläne Ausbildung Lehrer Automechaniker Polizei

c) Ulf freut sich auf das Ende der Schulzeit, weil er danach keine Schule und keine _____ mehr sehen muss. Er hat schon genaue _____ für die Zukunft. Wie sein Vater möchte er zur _____ gehen. Weil er noch so jung ist, will er vorher aber eine andere _____ machen. Er hat sich auch schon um eine Lehre als _____ bemüht. Wenn er da keine _____ findet, lernt er etwas anderes.

Fotografin Abitur Chance Gymnasium Antworten Noten

d) Lisa geht nach dem Realschulabschluss noch drei Jahre aufs _____. Ihre _____ sind so gut, dass das kein Problem ist. Wenn sie nach drei Jahren das _____ gemacht hat, will sie vielleicht auch studieren. Aber eigentlich möchte sie gar nicht mehr zur Schule gehen, sondern lieber eine Ausbildung als _____ machen. Sie hat viele Bewerbungen geschrieben, aber niemand hat ihr eine _____ gegeben. Über viele _____ hat sie sich sehr geärgert.

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie auf oder über.

23

a) Sie freut sich _____ nächste Woche, weil sie dann Urlaub hat.

b) Gestern hat Helga Post von ihrer Freundin bekommen. Sie hat sich sehr _____ den Brief gefreut.

c) Schenkst du ihr Blumen? – Nein, _____ ein Buch freut sie sich bestimmt mehr.

d) Ich freue mich _____ morgen, weil ich dann ein Tennisspiel habe.

e) Meine Schwester wohnt seit zwei Jahren in Australien. Ich freue mich sehr _____ ihren nächsten Besuch.

f) Ich habe am Sonntag mit meinem Bruder telefoniert. Er hat sich sehr _____ meinen Anruf gefreut.

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie mit oder über.

24

a) Sie liebt diesen Beruf, weil sie sich gern _____ anderen Menschen unterhält.

b) Der Reporter unterhält sich _____ den Schülern.

c) Sie haben sich _____ die Schule unterhalten.

d) Wir können uns mit unserem Lehrer _____ alles unterhalten.

e) Er hat Probleme, sich _____ seinen Eltern zu unterhalten.

f) _____ wem hast du dich gerade unterhalten?

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie um oder bei.

25

a) Sie hat sich nach dem Realschulabschluss _____ einem Friseursalon beworben.

b) Er hat sich _____ eine Stelle als Automechaniker beworben.

c) Nach dem Abitur hat er sich _____ einer großen Firma beworben.

d) Er will sich nicht _____ eine Lehrstelle bewerben, weil er nur Musik machen möchte.

e) Sie hat sich _____ eine Ausbildung als Fotografin beworben, aber es hat nicht geklappt.

f) Wenn er mit seiner Lehre fertig ist, bewirbt er sich _____ der Polizei.

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie.

26

davor damit dazu davon danach daran dafür
~~darauf~~ darüber dadurch dagegen daraus

a) Freust du dich auf den Urlaub? – Nein, ***darauf*** freue ich mich nicht.

b) Ärgerst du dich über die Witze? – Nein, _____ ärgere ich mich nicht.

c) Hast du an seinen Geburtstag gedacht? – Nein, _____ habe ich nicht gedacht.

d) Hast du für die Prüfung gelernt? – Nein, _____ habe ich nicht gelernt.

e) Hast du Angst vor der Prüfung? – Nein, _____ habe ich keine Angst.

f) Beschäftigst du dich mit Autos? – Nein, _____ habe ich mich noch nie beschäftigt.

g) Hast du die Stelle durch die Zeitung gefunden? – Nein, _____ habe ich sie nicht gefunden.

h) Suchst du nach deinem Schlüssel? – Ja, _____ suche ich schon lange.

i) Träumst du immer noch von einer großen Karriere? – Ja, _____ träume ich immer noch.

j) Was hat deine Frau zu diesem Thema gesagt? – Sie hat nichts _____ gesagt.

k) Hat dein Kollege etwas aus seinem Fehler gelernt? – Nein, er hat leider nichts _____ gelernt.

l) Kannst du denn nichts gegen die dummen Witze deiner Kollegen machen? – Nein, _____ kann ich nichts machen.

Zu LB Ü 8 Welche Frage passt wo?

27

Wovor habt ihr denn Angst?
Worüber habt ihr gesprochen?
Woraus macht man eigentlich Knödel?
Wonach habt ihr gesucht?
Wovon hast du gerade den Kindern erzählt?
Womit willst du die Katze füttern?
Wofür hast du die Decke gekauft?
Woran denkst du gerade?

a) ● *Worüber* _____
■ Wir haben über das Wetter gesprochen.
● Ach so, darüber habt ihr gesprochen.

b) ● _____
■ Wir haben nach dem Schlüssel gesucht.
● Ach so, danach habt ihr gesucht.

c) ● _____
■ Wir haben Angst vor der Prüfung.
● Ach, davor müsst ihr doch keine Angst haben.

d) ● _____
■ Ich habe ihnen von meiner Kindheit erzählt.
● Ach so. Davon hast du ihnen erzählt.

e) ● _____
■ Die macht man aus Kartoffeln.
● Ach, daraus macht man die.

f) ● _____
■ Für meinen neuen Tisch.
● Ach, dafür ist sie doch zu groß.

g) ● _____
■ Ich denke an unseren Urlaub.
● Daran denke ich auch immer.

h) ● _____
■ Ich will sie mit Brot füttern.
● Damit kann man sie nicht füttern.

zu LB Ü 11 Wer ist ein Mann (ein Junge)? Wer ist eine Frau (ein Mädchen)? Ordnen Sie.

28





_____ _____
_____ _____
_____ _____
_____ _____
_____ _____
_____ _____
_____ _____

Großmutter Großvater
Mutter Vater
Sohn Tochter
Tante Onkel
Enkel Enkelin
Schwester Bruder
Nichte Neffe

zu LB Ü 11 Was passt zusammen?

29

a) Der Sohn meiner Mutter ist 5 1. meine Tante.
b) Die Tochter meiner Schwester ist ■ 2. meine Enkelin.
c) Die Tochter meiner Tochter ist ■ 3. meine Schwester.
d) Der Vater meiner Mutter ist ■ 4. mein Enkel.
e) Der Sohn meines Bruders ist ■ 5. mein Bruder.
f) Die Mutter meiner Mutter ist ■ 6. mein Onkel.
g) Der Sohn meines Sohnes ist ■ 7. mein Neffe.
h) Der Bruder meiner Mutter ist ■ 8. mein Großvater.
i) Die Schwester meines Vaters ist ■ 9. meine Nichte.
j) Die Tochter meines Vaters ist ■ 10. meine Großmutter.

zu LB Ü 11 Schreiben Sie die Sätze neu. Benutzen Sie den Genitiv.

30

a) Der Hut von meinem Vater ist groß.

Der Hut meines Vaters ist groß.

b) Das Boot von meiner Freundin ist rot.

_____

c) Das Auto von ihrem Vater steht in der Garage.

_____

d) Der Ball von seinem Kind ist kaputt.

_____

e) Der Hund von deinem Bruder möchte eine Wurst haben.

_____

f) Das Pferd von ihrer Kollegin hat schöne Augen.

_____

g) Die Einladung von meinem Chef hat mich gefreut.

_____

h) Der Eingang von deinem Haus gefällt mir.

_____

i) Die Hose von seinem Onkel finde ich hässlich.

_____

zu LB Ü 12 Schreiben Sie.

31

a) Ein Hausdach ist das Dach *eines Hauses.*

b) Ein Türgriff ist der Griff _____.

c) Ein Brotrest ist der Rest _____.

d) Ein Tischbein ist das _____.

e) Ein Dachrand ist der _____.

f) Ein Taxifahrer ist der _____.

g) Ein Autoschlüssel ist der _____.

h) Ein Garagentor ist das _____.

i) Eine Zimmerwand ist die _____.

j) Eine Haustür ist die _____.

k) Eine Tischdecke ist die _____.

l) Ein Familienname ist der _____.

zu LB Ü 13 Ergänzen Sie.

32

mir dir sich uns euch

a) Gerd hatte Probleme mit seinem Chef. Deshalb hat er _____ eine neue Stelle gesucht.

b) Hast du die Kinder gefragt, was sie _____ zu Weihnachten wünschen?

c) Warum hast du _____ einen roten Pullover gekauft? Die Farbe passt doch nicht zu deinen Haaren.

d) Wenn meine Frau und ich in ein Restaurant gehen, bestellen wir _____ immer eine Flasche Wein.

e) Du hast ja schon wieder ein neues Auto. Wie kannst du _____ das denn leisten?

f) Heute früh war es so kalt, dass ich _____ einen Mantel anziehen musste.

g) Meine Kollegin und ich mussten gestern lange arbeiten. Gegen sieben hatten wir Hunger, da haben wir _____ eine Pizza geholt.

h) Was möchtet ihr morgen essen? Ihr dürft _____ etwas wünschen.

i) Es gibt einen neuen Film im Kino. Den möchte ich _____ gerne anschauen.

j) Meine Frau kennt alle wichtigen Telefonnummern. Sie kann _____ sehr gut Zahlen merken.

zu LB Ü 13 Was sagt man im Gespräch? Ordnen Sie.

33

~~Das stimmt.~~ ~~Das glaube ich nicht.~~ Das kann ich mir nicht vorstellen. Das ist richtig.
Das stimmt nicht. Das kann ich mir vorstellen. Da hast du Recht. Das sehe ich anders.
Das meine ich auch. Das ist nicht richtig. Das ist auch meine Meinung. Das finde ich nicht.
Das finde ich auch. Da bin ich anderer Meinung





Das stimmt. _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Das glaube ich nicht. _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

zu LB Ü 15 Ergänzen Sie.

34

a) Er ist der Chef ein*es* groß*en* Konzerns.

b) Er ist der Leiter ein__ deutsch__ Fabrik.

c) Sie ist die Chefin ein__ groß__ Supermarkts.

d) Sie ist die Mutter ein__ klein__ Mädchens.

e) Er ist der Direktor ein__ groß__ Schule.

f) Er ist der Vater mein__ lieb__ Freundin.

g) Er ist der Arzt unser__ krank__ Großmutter.

h) Wer ist der Lehrer dein__ klein__ Tochter?

i) Das ist das Auto sein__ nett__ Kollegin.

j) Kennt ihr die Frau mein__ neu__ Chefs?

k) Sie feiern den Geburtstag ihr__ alt__ Vaters.

l) Sie renoviert die Wohnung ihr__ alt__ Mutter.

zu LB Ü 15 Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ. Ergänzen Sie die Sätze.

35

a) Das ist *ein kleiner Konzern.*

Er ist der Chef *eines kleinen Konzerns.*

Er arbeitet in *einem kleinen Konzern.*

Er übernimmt *einen kleinen Konzern.*

b) Das ist *eine kleine Firma.*

Er ist der Chef _____.

Er arbeitet in _____.

Er übernimmt _____.

c) Das ist *ein kleines Geschäft.*

Er ist der Chef _____.

Er arbeitet in _____.

Er übernimmt _____.

d) Das sind *kleine Unternehmen.*

Sie sind die Chefs _____.

Sie arbeiten in _____.

Sie übernehmen _____.

zu LB Ü 15 Schreiben Sie.

36

a) Er leitet eine Firma in Frankreich. *Er ist Leiter einer französischen Firma.*

b) Er leitet eine Firma in Italien. *Er ist Leiter* _____.

c) Er leitet eine Firma in Deutschland. _____.

d) Er leitet eine Firma in Amerika. _____.

e) Er leitet eine Firma in Griechenland. _____.

f) Er leitet eine Firma in Polen. _____.

g) Er leitet eine Firma in Russland. _____.

h) Er leitet eine Firma in Brasilien. _____.

i) Er leitet eine Firma in Kanada. _____.

j) Er leitet eine Firma in China. _____.

k) Er leitet eine Firma in Ägypten. _____.

l) Er leitet eine Firma in Spanien. _____.

m) Er leitet eine Firma in Mexiko. _____.

n) Er leitet eine Firma in der Türkei. _____.

o) Er leitet eine Firma in England. _____.

p) Er leitet eine Firma in Argentinien. _____.

q) Er leitet eine Firma in Österreich. _____.

zu LB Ü 16 Tim Töpfer erzählt sein Leben. Schreiben Sie. (→ Lehrbuch S. 117)

37

a) geboren 29. Februar 1968 bei Hamburg

Ich bin am 29. Februar 1968 bei Hamburg geboren.

b) Grundschule Pinneberg – Gymnasium Hamburg

Ich habe

c) kein Abitur – Job als Tankwart

d) 2 Jahre – Seemann – Containerschiff

e) 1989 Rallye Paris- Dakar

f) Afrika – große Ölfirma

g) 1991 Berlin – Souvenirladen – selbstständig

h) 1994 bis 1998 Journalist – Tageszeitung – Sportveranstaltungen

i) 1999 halbes Jahr – Venezuela, Ecuador, Bolivien

j) Anden – Buch – Reiseerlebnisse

zu LB Ü 16 Welche Präposition passt? Ergänzen Sie.

38

a) Er ist (*nach/auf/bei*) _____ einem großen Schiff (*in/an/um*) _____ die Welt gefahren.

b) Er hat (in/auf/von) _____ seiner Reise viel erlebt. Deshalb hat er ein Buch (*über/für/mit*) _____ seine Reiseerlebnisse geschrieben.

c) Jetzt lebt er (*um/vor/mit*) _____ seiner Frau in einem Andendorf.

d) In Afrika hat er (*bei/mit/an*) _____ seinem Motorrad (*an/aus/vor*) _____ einer Rallye teilgenommen.

e) In Südamerika ist er (*um/durch/für*) _____ viele Länder gereist.

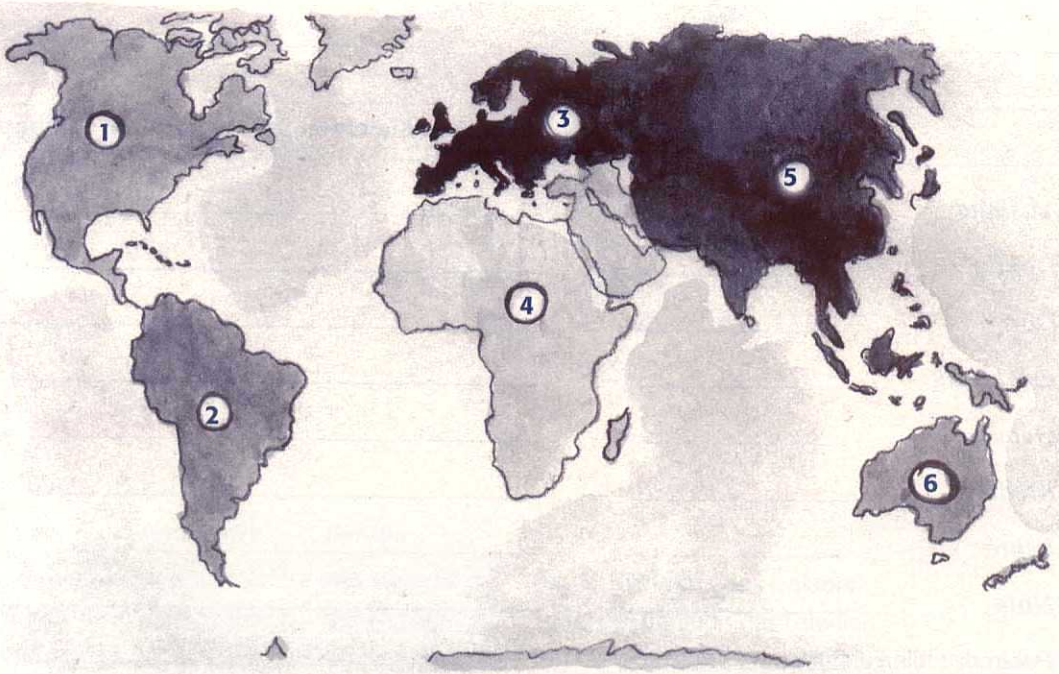
f) In Berlin hat er als Journalist (*für/in/um*) _____ eine Tageszeitung Sportberichte geschrieben.

g) Als er in Afrika war, hat er (*bei/auf/an*) _____ einer großen Ölfirma gearbeitet.

h) Er hat sich (*in/aus/mit*) _____ einem Souvenirgeschäft selbstständig gemacht, als er in Berlin war.

zu LB Ü 16 Notieren Sie die Nummern.

39



a) Afrika __

b) Asien __

c) Australien __

d) Europa __

e) Nordamerika __

f) Südamerika __

Wörter im Satz

40



	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Ausland*		
___ *Doktor*		
___ *Dorf*		
___ *Erfahrung*		
___ *Geburt*		
___ *Kredit*		
___ *Lehre*		
___ *Note*		
___ *Pech*		
___ *Wirtschaft*		
ärgern		
beschäftigen		
bewerben		
entschließen		
erinnern		
erkundigen		
interessieren		
kennen lernen		
kümmern		
leisten		
teilnehmen		
übernehmen		
unterhalten		
unterscheiden		
verlassen		
verlieben		
vorbereiten		

vorstellen _____ _____

eigene _____ _____

selbstständig _____ _____

stolz _____ _____

verschieden _____ _____

Grammatik

§ 1 Nomen im Genitiv

41

a) Definiter Artikel

	Nominativ	*Genitiv*
Maskulinum	**der** Doktor	**des** Doktor**s**
Femininum	**die** Familie	**der** Familie
Neutrum	**das** Hotel	**des** Hotel**s**
Plural	**die** Banken	**der** Banken

Das ist die Praxis **des** Doktor**s**.
So ist die Tradition **der** Familie.
Der Geschäftsführer **des** Hotel**s** heißt Schmidt.
Die Kredite **der** Banken sind teuer.

Genitiv mit –es:
Maskulinum und Neutrum auf s, ss, ß, sch, tz, zt

das Glas – des Glas**es**
der Schluss – des Schluss**es**
der Fuß – des Fuß**es**
des Tisch – des Tisch**es**
der Satz – des Satz**es**
der Arzt – des Arzt**es**

Ebenso bei folgenden Wörtern:

der Mann – des Mann**es**
das Kind – des Kind**es**
der Hund – des Hund**es**

§ 8, 9

Genitiv mit –(e)n:
Maskulinum Gruppe II

der Junge – **des** Junge**n**
der Angestellte – **des** Angestellt**en**
der Student – **des** Student**en**
usw.

§ 1, 3 b) Indefiniter Artikel

	Nominativ	*Genitiv*
Maskulinum	**ein** Doktor	**eines** Doktors
Femininum	**eine** Familie	**einer** Familie
Neutrum	**ein** Hotel	**eines** Hotels
Plural	Banken	**von** Banken

Unten im Haus ist die Praxis **eines** Doktors.
Die Tradition **einer** Familie ist wichtig.
Herr Schmidt ist Geschäftsführer **eines** Hotels.
Kredite **von** Banken sind meistens teuer.

Ebenso:
meines Doktors – deines Doktors – seines Doktors – ihres Doktors
meiner Familie – deiner Familie – seiner Familie – ihrer Familie
usw.

§ 16 Artikel + Adjektiv + Nomen im Genitiv

42

a) Definiter Artikel

	Nominativ			*Genitiv*		
Maskulinum	**der**	große	Konzern	**des**	großen	Konzerns
Femininum	**die**		Firma	**der**		Firma
Neutrum	**das**		Unternehmen	**des**		Unternehmens
Plural	**die**	großen	Unternehmen	**der**		Unternehmen

b) indefiniter Artikel

	Nominativ			*Genitiv*		
Maskulinum	**ein**	großer	Konzern	**eines**	großen	Konzerns
Femininum	**eine**	große	Firma	**einer**		Firma
Neutrum	**ein**	großes	Unternehmen	**eines**		Unternehmens
Plural		große	Unternehmen	**von**		Unternehmen

§ 23 Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ

43

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*		
ich	mich	mir	Ich wasche **mich**.	Ich wünsche **mir** ein Auto.
du	dich	dir	Du wäschst **dich**.	Du wünschst **dir** ein Auto.
er	**sich**		Er wäscht **sich**.	Er wünscht **sich** ein Auto.
sie			Sie wäscht **sich**.	Sie wünscht **sich** ein Auto.
es			Es wäscht **sich**.	Es wünscht **sich** ein Auto.
wir	uns	uns	Wir waschen **uns**.	Wir wünschen **uns** ein Auto.
ihr	euch	euch	Ihr wascht **euch**.	Ihr wünscht **euch** ein Auto.
sie	**sich**		Sie waschen **sich**.	Sie wünschen **sich** ein Auto.
Sie			Sie waschen **sich**.	Sie wünschen **sich** ein Auto.

! Er wäscht **sich**. ≠ Er wäscht **ihn**.
Sie wünscht **sich** ein schönes Wochenende. ≠ Sie wünscht **ihr** ein schönes Wochenende.

Verben mit Reflexivpronomen im Akkusativ:

sich anziehen
sich bemühen
sich bewerben
sich erinnern
sich freuen
sich kämmen
sich rasieren
sich setzen
sich verstecken
sich waschen
sich wohl fühlen
usw.

Verben mit Reflexivpronomen im Dativ:

sich etwas anschauen
sich etwas leisten
sich etwas merken
sich etwas vorstellen
sich etwas wünschen
usw.

§ 51 k) Verben mit Präpositionalergänzung

44

teilnehmen	**an**	+ Dativ
bestehen	**aus**	
sich bewerben	**bei**	
helfen		
anfangen	**mit**	
aufhören		
beginnen		
sich beschäftigen		
reden		
schimpfen		
spielen		
sich unterhalten		
sich erkundigen	**nach**	
fragen		
rufen		
berichten	**von**	
erzählen		
reden		
träumen		
Angst haben	**vor**	
schützen		
einladen	**zu**	
gratulieren		
passen		

Er nimmt **an** ein**em** Klassentreffen teil.
Das Festessen besteht **aus** ein**em** Braten.
Er hilft **bei der** Arbeit.
Sie beschäftigt sich **mit** ein**em** Kinderbuch.
Er ruft **nach der** Sekretärin.
Sie träumt **von** ihr**em** Urlaub.
Er hat Angst **vor der** Prüfung.
Sie lädt ihn **zu** ein**em** Eis ein.

denken	**an**	+ Akkusativ
sich erinnern		
schreiben		
achten	**auf**	
sich freuen		
hören		
sich vorbereiten		
warten		
sich verlieben	**in**	
demonstrieren	**für**	
sich entscheiden		
sich interessieren		
demonstrieren	**gegen**	
sich entscheiden		
sich ärgern	**über**	
sich aufregen		
diskutieren		
sich freuen		
reden		
schimpfen		
sich unterhalten		
sich bemühen	**um**	
sich bewerben		
sich kümmern		

Sie denkt **an** ihr**en** Freund.
Er freut sich **auf** sein**en** Urlaub.
Sie hat sich **in ihn** verliebt.
Er interessiert sich **für den** Auftrag.
Sie entscheidet sich **gegen ein** Kind.
Er freut sich **über das** Geschenk.
Sie bewirbt sich **um** eine neue Stelle.

! Sie **freut** sich **auf** ihren Geburtstag.
Sie **freut** sich **über** das Geschenk.

Konstruktion mit 2 Präpositionalergänzungen:
Er **bewirbt** sich **bei** der Firma Hansen & CO **um** eine neue Stelle.
Sie **erkundigt** sich **bei** dem Automechaniker **nach** ihrem Auto.
Er **unterhält** sich **mit** ihr **über** das Klassentreffen.

§ 28 Präpositionalpronomen bei Verben mit Präpositionalergänzung

45

Sachen oder Sachverhalt: Präpositionalpronomen	*Personen: Personalpronomen*
Er regt sich **über die Verkaufszahlen** auf.	Sie regt sich **über ihren Chef** auf.
Worüber regt er sich auf?	**Über wen** regt sie sich auf?
Er regt sich **darüber** auf.	Sie regt sich **über ihn** auf.
Sie freut sich **auf seinen Urlaub**.	Er freut sich **auf seine Freundin**.
Worauf freut sie sich?	**Auf wen** freut er sich?
Sie freut sich **darauf**.	Er freut sich **auf sie**.

→ Arbeitsbuch Lektion 10, Grammatik Nr. 53.

§ 29 Präpositionen mit temporaler Bedeutung

46

vor	**Vor** vielen Jahren hat er die Grundschule besucht.
nach	**Nach** dem Abitur hat er im Krankenhaus gearbeitet.
von... bis	**Von** 1999 **bis** 2001 hat er in Südamerika gelebt.
zwischen	**Zwischen** Januar und Juni war er arbeitslos.
für	**Für** kurze Zeit hat er kein Geld verdient.
seit	**Seit** dem 1. Juli hat er eine Stelle in einer Bank.
in	**In** einem Jahr möchte er Geschäftsführer sein.

Wortschatz

Nomen

s Abitur
e Abiturnote, –n
s Abiturzeugnis, –se
r Abschluss, ¨e
s Abschlusszeugnis, –se
r Abteilungsleiter, –
r Anfang, ¨e
r / e Angestellte, –n (ein Angestellter)
r Arbeiter, –
r Arbeitsplatz, ¨e
e Assistentin, –nen
r Aufsichtsrat, ¨e
e Aufstiegsmöglichkeit, –en
r Auftrag, ¨e
s Aupair-Mädchen, –
e Ausbildung, –en
s Ausland
e Auslandsabteilung, –en
r Automechaniker, –
s Automobilunternehmen, –
r Bäckermeister, –
r Beginn
s Bein, –e
r /e Bekannte, –n (ein Bekannter)
e Betriebswirtschaft
s Blut
r Boden, ¨
e Bundeswehr
s Containerschiff, –e
e Dachdeckerin, –nen
r Direktor, –en
r Doktor, –en
s Dorf, ¨er
r Ehemann, ¨er
e Einrichtung, –en
s Elektronikunternehmen, –
r Enkel, –
s Enkelkind, –er
e Entscheidung, –en
e Erfahrung, –en
r Erziehungsurlaub
e Exportabteilung, –en
r Fehler, –
e Fernfahrerin, –n
e Fernsehdiskussion, –en
s Feuer, –
e Filiale, –n
e Finanzabteilung, –en
r Flugplatz, ¨e
e Geburt, –en
s Gehalt, ¨er
r Genitiv, –e
r Geschäftsführer, –
e Grafikerin, –nen
e Grundschule, –n
s Gymnasium, Gymnasien
s Handelsrecht
r Hauptschüler, –
Hausaufgaben (pl)
e Hochschule, –n
r Hörer, –
e Hörerin, –nen
e Hotelfachschule, –en
r Journalist, –en
s Jurastudium, –studien
e Karriere, –n
e Kette, –n
s Kinderbuch, ¨er
e Klasse, –n
s Klassentreffen, –
r Kleine, –n
r Koch, ¨e
e Kollegin, –nen
e Konferenz, –en
e Konkurrenz, –en
r Konzern, –e
r Kredit, –e
r Kunde, –n
r Lebenslauf, ¨e
e Lehre, –n
r Lehrling, –e
e Lehrstelle, –n
r Lohn, ¨e
r Manager, –
s Märchenbuch, ¨er
e Marktfrau, –en
e Meisterprüfung, –en
e Menge, –n
s Mitglied, –er
r Mitschüler, –
e Möbelfirma, –firmen
e Note, –n
r Oldtimer, –
e Ölfirma, Ölfirmen
r Ölkonzern, –e
r Patient, –en
s Pech
e Philosophie, –n
e Praxis, Praxen
e Prüfung, –en
e Psychologie
e Rallye, –s
r Realschulabschluss, ¨sse
e Realschule, –n
r Rechtsanwalt, ¨e
e Rechtsanwältin, –nen
s Reiseerlebnis, –se
e Richterin, –nen
r Salon, –s
e Sauna, Saunen
r Schulabgänger, –
r Schulbesuch, –e
r Schüler, –
e Schülerin, –nen
e Schulpflicht
s Schulsystem, –e
e Schulzeit, –en
r Seemann, –leute
e Sekundarschule, –n
s Semester, –
r Souvenirladen, ¨
e Sportveranstaltung, –en
Sprachkenntnisse (pl)
s Staatsexamen, –
s Steak–House
e Stelle, –n
s Stipendium, Stipendien
r Student, –en
e Studentin, –nen
e Tageszeitung, –en
r Tankwart, –e
s Tennisspiel, –e
e Tradition, –en
s Trinkgeld, –er

e Überraschung, –en
s Ufer, –
e Uni, –s
e Universität, –en
s Unternehmen, –
e Urlaubsvertretung, –en
e Verantwortung
e Verkaufszahl, –en
r Verleger, –
e Vorschule, –n
e Ware, –n
r Waschmittelhersteller, –
e Welt, –en
e Werbeagentur, –en
e Werkzeugmaschinen-
fabrik, –en
e Wirtschaft, –en
r Zahnarzt, ¨-e
Zahnschmerzen (pl)
e Zeitangabe, –n
s Zeug
s Ziel, –e
r Zivildienst
e Zivildienststelle, –n
r Zugfahrplan, ¨-e
r Zukunftsplan, ¨-e
e Zusage, –n

Verben

akzeptieren
angeln
ärgern
auf·geben
auf·regen
bauen
bearbeiten
bekannt machen
beklagen
bemühen
berichten
beschäftigen
bewerben
demonstrieren
ein·bauen
einigen
ein·richten
ein·stellen
entschließen
erinnern
erkundigen
erneuern
fangen
finanzieren
fortsetzen
frei haben
handeln
interessieren
kaputt gehen
kaputtmachen
kennen lernen
kümmern
leisten
mithelfen
Recht haben
sammeln
sinken
teil·nehmen
übernehmen
unterbrechen
unterhalten
unterrichten
unterscheiden
verbessern
vergrößern
verlassen
verlaufen
verlieben
vor·bereiten
vor·stellen
wärmen
wohl fühlen
zurück·gehen
zurück·kehren
zurück·kommen
zusammen·arbeiten

Adjektive

afrikanisch
anschließend
arbeitslos
bekannt
beruflich
dumm
eigene
französisch
interessiert
international
krank
lustig
mittelgroß
norddeutsch
selbstständig
steil
stolz
verschieden

Adverbien

doch nicht
eineinhalb
halbtags
immer weniger
inzwischen
lang
nicht einmal
viel zu wenig
überhaupt nicht
zunächst
zu viele

Funktionswörter

des
eines
meines
deines
seines
dieser
diese
dieses
daran
darauf
dafür
davor
woran
worauf
wofür
wovor
gar kein
sich
wem
wenige

Ausdrücke

auf die Welt kommen
für etw. geboren sein
das Ziel haben zu …
Erfahrungen sammeln
sich selbstständig machen
seinen Doktor machen
An erster / zweiter Stelle stehen
viel vorhaben
Das ist ja eine Überraschung!
Da hast du aber Glück gehabt!
Das kann ich mir vorstellen.
Was kann ich für dich / Sie tun?

Abkürzungen

& CO = und Compagnie
geb. = geboren(e)

In Deutschland sagt man:

s Abitur
s Gehalt, ¨-er
e Praxis, Praxen
inzwischen

In Österreich sagt man:

die Matura
r Lohn, ¨-e
e Ordination, -en

In der Schweiz sagt man:

die Matura
r Lohn, ¨-e

unterdessen

Lektion 12

zu LB Ü 1 Was passt nicht?

1

a) einen Händler – ~~ein Kamel~~ – eine Putzfrau – ein Fotomodell **heiraten**
b) **sich** in einen Händler – in ein Fotomodell – in Zwillinge – in Müll **verlieben**
c) Gulaschsuppe – Würste – Kuchen – Knödel – **kochen**
d) Brötchen – Kuchen – Torten – Suppen **backen**
e) Bilder – Schlaf – Originale – Kitsch **verkaufen**
f) Schach – Fußball – mit einer Puppe – mit einem Flohmarkt – mit einem Kind **spielen**
g) bei einem Spiel – bei einem Schachturnier – bei einem Tennisspiel – bei einem Hobby **mitspielen**
h) bei einem Radrennen – bei einem Autorennen – auf einem Pferd – bei einem Motorradrennen – **mitfahren**
i) Pilze im Wald – Geld auf der Straße – Zeit in der Zeitung – Zeit am Wochenende **finden**
j) Termine – Rechnungen – Kinder auf der Raststätte – seinen Kopf **vergessen**

zu LB Ü 1 Was passt nicht?

2

a)

Auto	rennen
Pferde	
~~Tennis~~	
Rad	

b)

Fußball	verein
Sport	
Musik	
Temperatur	

c)

Plastik	tüte
Kredit	
Bonbon	
Obst	

d)

Super	markt
Floh	
Dorf	
Bau	
Weihnachts	
Ufer	
Blumen	

e)

Schach	club
Tennis	
Film	
Liter	
Fahrrad	
Rentner	

f)

Fehler	suppe
Pilz	
Zwiebel	
Bohnen	
Tomaten	

zu LB Ü 3 Welche Schlagzeile passt zu dem Zeitungstext (→ Lehrbuch S. 119, Nr. 3)? ✗

3

a) Familie aus dem Bayrischen Wald im Krankenhaus ■
b) Unfall in der Ferienwohnung ■
c) Eine ganze Familie mit Pilzvergiftung ins Krankenhaus ■
d) Mit Blaulicht in den Bayrischen Wald ■
e) Familie fand Plastiktüte mit Pilzen bei Wanderung ■

zu LB Ü 3 Formulieren Sie die Schlagzeilen anders.

4

a) Kölner Kellner kochte für sechshundert Kinder Kakao.

Ein Kellner aus Köln hat für sechshundert Kinder Kakao gekocht.

b) Wiener Weihnachtsmann verkaufte 5000 Würstchen auf dem Weihnachtsmarkt.

Ein Weihnachtsmann aus Wien hat _____

c) Pinneberger Pilot provozierte einen Unfall auf einem Parkplatz.

Ein Pilot aus _____

d) Oldenburger Oldtimer-Händler heiratete im Oldtimer-Flugzeug.

Ein Oldtimer-Händler aus _____

e) Bielefelder Bäckerlehrling beachtete Brötchen im Backofen nicht.

Ein Bäckerlehrling aus _____

f) Paderborner Polizist beobachtete elf Tage lang leere Zelte.

Ein Polizist aus _____

g) Leipziger Lehrer lebte 10 Jahre lang in Luxemburg.

Ein Lehrer aus _____

h) Kopenhagener Clowns spielten für kranke Kinder.

Clowns aus _____

i) Athener Arbeiter hörten im Aufzug die Stimme von Elvis Presley.

Arbeiter aus _____

j) Marburger Maler malten Mitglieder vom Motorradclub.

Maler aus _____

zu LB Ü 3 Rekord-Schlagzeilen. Ergänzen Sie die Fragen.

5

a) ● 15 Köche kochten 750 Kilogramm Marmelade.
■ Stimmt es wirklich,

dass sie 750 Kilogramm Marmelade gekocht haben?



b) ● 14 Sportlehrer duschten 40 Stunden.
■ Steht wirklich in der Zeitung,

dass sie _____ *?*

c) ● Manager verdiente in 60 Sekunden 600.000,– €.
■ Hast du wirklich gelesen,

dass er _____ *?*

d) ● Möbeltischler machte in 17 Sekunden 37 Mineralwasserflaschen auf.
■ Steht wirklich in der Zeitung,

dass er _____ *?*

e) ● 19 Sängerinnen heirateten in 90 Minuten.
■ Glaubst du,

dass sie _____ *?*

f) ● 14 Journalisten arbeiteten 40 Stunden ohne Pause.
■ Kann es stimmen,

dass sie _____ *?*

g) ● 15 Touristen warteten 5 Stunden auf den Bus.
■ Steht wirklich in der Zeitung,

dass sie _____ ?

h) ● 16 Briefmarken kosteten 60 000 Dollar.
■ Stimmt es,

dass sie _____ ?

i) ● 17 Reporter berichteten 70 Stunden vom Surfturnier.
■ Schreibt die Zeitung wirklich,

dass sie _____ ?

j) ● 18 Briefträger vergaßen 80 Briefe.
■ Kannst du glauben,

dass sie _____ ?

k) ● Bedienung fand 900 Dollar in ihrer Handtasche.
■ Steht da wirklich,

dass sie _____ ?

l) ● 90-jähriger Porsche-Fahrer fuhr bei einem Autorennen mit.
■ Ist es richtig,

dass er _____ ?

m) ● In einem Zug stieg die Temperatur auf 50 Grad.
■ Stimmt es wirklich,

dass sie _____ ?

n) ● Taxifahrer suchte zwei Stunden sein Taxi.
■ Berichtet die Zeitung wirklich,

dass er _____ ?

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

6

Infinitiv	Präteritum
	er/sie/es...
tauchen	tauchte
eintauchen	tauchte ein
machen	
aufmachen	
zumachen	
arbeiten	arbeitete
mitarbeiten	arbeitete mit
einschalten	
ausschalten	

Infinitiv	Präteritum
	er/sie/es...
suchen	
besuchen	
versuchen	
aussuchen	
weitersuchen	
warten	
erwarten	
achten	
beobachten	

Infinitiv	Präteritum
	er/sie/es...
spielen	
mitspielen	
vorspielen	
lieben	
sich verlieben	
berichten	
kosten	
leisten	
beten	

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

7

a) ● Haben Putzfrauen aus Pinneberg wirklich eine Schlange im Bad gefunden?
■ Ja, hier steht: *„Pinneberger Putzfrauen fanden eine Schlange im Bad."*

b) ● Haben Rentner aus Ravensburg wirklich drei Rettungswagen gerufen?
■ Ja, hier steht: *„Ravensburger ."*

c) ● Ist ein Bauer aus Bitburg im Garten wirklich auf Goldmünzen gestoßen?
■ Ja, hier steht: *„Bitburger ."*

d) ● Ist ein Fahrer aus Flensburg wirklich bei fünf Fahrradrennen falsch gefahren?
■ Ja, hier steht: *„Flensburger ."*

e) ● Hat ein verliebter Busfahrer aus Brandenburg wirklich 3 Haltestellen vergessen?
■ Ja, hier steht: *„Verliebter Brandenburger ."*

f) ● Sind Tiger im Hamburger Zoo wirklich nachts aus dem Käfig gestiegen?
■ Ja, hier steht: *„Tiger im Zoo von Hamburg ."*

g) ● Hat ein Sänger aus Salzburg wirklich eine kalte Dusche vom Balkon bekommen?
■ Ja, in der Zeitung steht: *„Salzburger ."*

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

8

Infinitiv	*Präteritum*	*Perfekt*
	er/sie/es...	er/sie/es...
fahren	*fuhr*	ist gefahren
mitfahren	*fuhr mit*	ist mitgefahren
graben		hat gegraben
wissen		hat gewusst
vergessen		hat vergessen
sehen		hat gesehen
geben		hat gegeben
liegen		hat gelegen
stehen		hat gestanden

Infinitiv	*Präteritum*	*Perfekt*
er/sie/es...	er/sie/es...	er/sie/es...
finden	*fand*	hat gefunden
bekommen		hat bekommen
rufen		hat gerufen
anrufen		hat angerufen
steigen		ist gestiegen
einsteigen		ist eingestiegen
stoßen		ist gestoßen
sein		ist gewesen
haben		hat gehabt

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie für oder aus.

9

a) Metalldose: *eine Dose aus Metall*
b) Kaffeedose: *eine Dose für Kaffee*
c) Kaffeetasse: _____
d) Glastasse: _____
e) Bratentopf: _____
f) Metalltopf: _____
g) Topfdeckel: _____
h) Glasdeckel: _____
i) Holzteller: _____
j) Pizzateller: _____
k) Zuckerlöffel: _____
l) Plastiklöffel: _____
m) Metallgabel: _____
n) Kuchengabel: _____
o) Brotmesser: _____
p) Metallmesser: _____

q) Holzregal: _____

r) Bücherregal: _____

s) Müllsack: _____

t) Plastiksack: _____

u) Lederschuhe: _____

v) Sportschuhe: _____

w) Bilderwand: _____

x) Holzwand: _____

zu LB Ü 4 Welche Wörter haben keinen Sinn?

10

a) Pilzsuppe – Pilzsoße – Pilzomelett – ~~Pilzwohnung~~
b) Glasflasche – Glassaft – Glasteller – Glastasse
c) Lederstiefel – Lederschal – Lederhose – Ledermantel
d) Ölhammer – Ölpfütze – Ölfleck – Ölkännchen
e) Goldmünze – Goldzahn – Goldbrille – Goldbriefmarke
f) Plastikschmuck – Plastikwasser – Plastikring – Plastiktasse
g) Holztisch – Holzstuhl – Holzkohle – Holzeis
h) Honigmarmelade – Honigkuchen – Honigbonbons – Honigplätzchen
i) Zuckerstück – Zuckerwurst – Zuckerkuchen – Zuckerkeks
j) Pfeffersteak – Pfeffersoße – Pfefferfluss – Pfeffergulasch
k) Eisbecher – Eistee – Eiscafé – Eisofen
l) Wasserfleck – Wasserhemd – Wasserpfütze – Wasserbecken
m) Regenschirm – Regenbikini – Regenmantel – Regenwetter

zu LB Ü 6 Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 120)

11

a) Herr Ertl erlebt ständig Unfälle und Pannen, 2
b) Herr Ertl hat ein Baumhaus für die Kinder gebaut. ■
c) Herr Ertl hat eine Zange aus dem Werkzeugkasten genommen. ■
d) Herr Ertl ist gegen das alte Holzregal gestoßen. ■
e) Frau Ertl hat ihren Mann verbunden. ■
f) Herr Ertl hat den Platz vor der Garage gekehrt ■
g) Herr Ertl wollte im Auto die Schuhe wechseln. ■
h) Herr Ertl hat sich im Auto nach vorn gebeugt. ■
i) Herr Ertl wollte auf dem Dachboden schnell die Katze der Nachbarin fangen, ■
j) Herr Ertl hat auf dem Dachboden stundenlang aufgeräumt. ■
k) Herr Ertl musste mit der Frau über eine Stunde im Aufzug warten. ■
l) Im Lift hat Herr Ertl den Notrufschalter gedrückt, ■
m) Herr Ertl hat schon den ganzen Morgen den Briefkastenschlüssel gesucht. ■

1. Mit der Schulter ist er dabei gegen ein altes Holzregal gestoßen.
2. doch dabei hat er immer Glück im Unglück.
3. Das ist dabei auf ihn gefallen.
4. Dabei ist er den Reportern direkt vor die Füße gefallen.
5. und ist dabei gegen das Garagentor gefallen.
6. Dabei hat er gesehen, dass das Kabel hinter dem Regal ganz schwarz war.
7. doch der ist dabei abgebrochen.
8. aber dabei ist die schwere Eisentür hinter ihm ins Schloss gefallen.
9. Dabei ist er mit dem Kopf im Lenkrad stecken geblieben.
10. Dabei hat er sich mit ihr unterhalten.
11. Dann hat ihn seine Frau in ihrem Stück der Torte wiedergefunden.
12. Dabei hat er sich nach vorn gebeugt.
13. Dabei hat er eine Schachtel mit alten Fotos und eine Kiste mit schönen ausländischen Briefmarken entdeckt.

zu LB Ü 6 Was passt nicht?

12

a) eine Küche – einen Dachboden – einen Ast – den dritten Stock **renovieren**
b) eine Wasserleitung – ein Stromkabel – eine Katze – ein Türschloss **reparieren**
c) die Schuhe – den Kopf – die Kleider – eine Glühbirne **wechseln**
d) den Hof – den Wald – den Platz – die Treppe – den Flur **kehren**
e) auf der nassen Straße – vor der Tür – in der Badewanne – auf einem Sofa **ausrutschen**
f) an der Tür – draußen – im ersten Stock – auf dem Dach **klingeln**
g) an der Wohnungstür – am Telefon – am Fenster – an der Balkontür **klopfen**
h) auf einen Knopf – einen Schalter – ein Missgeschick – das „X" auf einer Schreibmaschine **drücken**
i) Glück – eine Panne – einen Hilferuf – Unglück – Pech **haben**
j) ein Glückspilz – ein Pechvogel – ein Patient – Bescheid **sein**
k) um Hilfe – einen Arzt – einen Werkzeugkasten – einen Elektriker **rufen**
l) Hilfe – einen Automechaniker – einen Werkzeugkasten – Glück **holen**
m) ein Lenkrad – ein Marmeladenglas – ein Namensschild – ein Türschloss **abmontieren**
n) das Gesicht – die Hände – den Hals – die Zähne **eincremen**

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

13

a) Die Reporter kamen. Da fiel Herr Ertl ihnen vor die Füße.

Als die Reporter kamen, fiel Herr Ertl ihnen vor die Füße.

b) Herr Ertl stieß gegen das Regal. Da rief er „Hilfe".

Als Herr Ertl _____

c) Herr Ertl blutete. Da verband seine Frau ihm die linke Hand.

Als Herr Ertl _____

d) Herr Ertl stand auf. Da nahm sie seine rechte Hand.

Als Herr Ertl _____

e) Die Nachbarn hörten die Hilferufe von Herrn Ertl. Da holten sie einen Automechaniker.

Als die Nachbarn _____

f) Die Nachbarn zogen am Lenkrad. Da sagte der Automechaniker: „Vorsichtig!"

Als die Nachbarn _____

g) Herr Ertl fand die Katze. Sie stand an einer Wand.

Als Herr Ertl _____

h) Er wollte die Katze fangen. Da ging die Tür zu.

Als er _____

i) Der Briefträger klingelte. Da hörte er die Hilferufe von Herrn Ertl.

Als der Briefträger _____

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

14

a) Würstchen grillen – meine Kreditkarte auf den Grill fallen

Als ich Würstchen gegrillt habe, ist meine Kreditkarte auf den Grill gefallen.

b) unter einem Baum liegen – mir ein Ei auf den Kopf fallen

Als ich unter einem Baum gelegen

c) in der Küche ein Omelett backen – ich – ausrutschen

Als ich

d) die Panne mit der Pfanne passieren – das Omelett auf meinen Kopf fallen

Als die

e) das Bügeleisen anmachen – das Telefon klingeln

Als ich

f) „Hallo" sagen – das heiße Bügeleisen ans Ohr halten

Als ich

g) den Gartentisch streichen – mein Mobiltelefon in die Farbe fallen

Als ich

h) auf die Terrasse gehen – ein Plastiktopf auf meinen Kopf fallen

Als ich

zu LB Ü 6 Schreiben Sie Sätze im Präsens und im Präteritum.

15

a) er: fernsehen – einschlafen

Während er fernsieht, schläft er ein.

Während er fernsah, schlief er ein.

b) er: einschlafen – ein spannender Film: kommen

Während

Während

c) der spannende Film: kommen – die Katze: fernsehen

Während

Während

d) er: duschen – er: singen

Während

Während

e) er: singen – er: seine Haare trocknen

Während

Während

f) er: die Haare trocknen – der Briefträger: klingeln

Während _____

Während _____

g) er: baden – er: Musik hören

Während _____

Während _____

h) er: Musik hören – er: einschlafen

Während _____

Während _____

i) er: schlafen – das Wasser: kalt werden

Während _____

Während _____

j) er: den Pullover anziehen – er: Schuhe ausziehen

Während _____

Während _____

k) er: die Schuhe ausziehen – er: telefonieren

Während _____

Während _____

l) er: telefonieren – er: sich rasieren

Während _____

Während _____

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

16

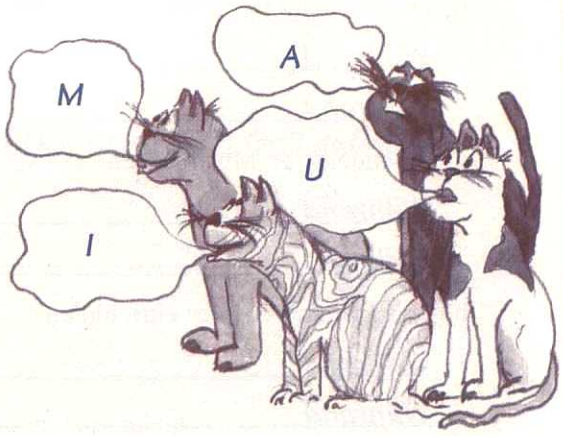
Infinitiv	*Präteritum*	*Perfekt*
	er/sie/es...	**er/sie/es...**
steigen	stieg	ist gestiegen
schweigen	schwieg	hat geschwiegen
schreiben	schrieb	
bleiben	blieb	
leihen	lieh	
verzeihen	verzieh	
entscheiden	entschied	
greifen	griff	hat gegriffen
reiten	ritt	ist geritten
streiten	stritt	
schneiden	schnitt	
reißen	riss	
streichen	strich	

Infinitiv	*Präteritum*	*Perfekt*
	er/sie/es...	**er/sie/es...**
feiern	feierte	hat gefeiert
heizen	heizte	hat geheizt
weinen		
zeigen		
reisen		
befreien		
beleidigen		

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

17

Infinitiv	*Präteritum*	*Perfekt*
i	a	u
	er/sie/es...	er/sie/es...
singen	sang	hat gesungen
gelingen	gelang	ist
springen		ist
sinken		ist
finden		hat
verbinden		hat



zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

18

a) Als er sie im Aufzug traf, (das Licht: ausgehen) *ging das Licht aus.*

b) Als das Licht ausging, (sie: sich unterhalten) _____

c) Als sie sich unterhielten, (das Licht: angehen) _____

d) Als das Licht wieder anging, (sie: zusammen um Hilfe rufen) _____

e) Als sie zusammen um Hilfe riefen, (ein Nachbar: sie hören) _____

f) Als ein Nachbar sie hörte, (er: die Polizei rufen) _____

g) Als er die Polizei rief, (ein Polizist: kommen) _____

h) Als der Polizist kam, (er: an die Tür schlagen) _____

i) Als er an die Tür schlug, (der Aufzug: wieder fahren) _____

j) Als der Aufzug wieder fuhr, (sie: lachen) _____

zu LB Ü 6 Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz.

19

a) Sie bügelte gerade. Da klingelte jemand.

Sie war dabei zu bügeln, als jemand klingelte.

b) Sie bügelte gerade ihre Bluse. Da klingelte jemand an der Tür.

Sie war _____ .

c) Sie bügelte gerade am Fenster ihre Bluse. Da klingelte jemand unten an der Haustür.

Sie war _____ *, als* _____

d) Er telefonierte gerade. Da klopfte jemand.

Er war dabei _____ *, als* _____

e) Er telefonierte gerade mit seiner Freundin. Da klopfte jemand ans Fenster.

Er war dabei mit _____ *, als* _____

f) Er telefonierte gerade im Arbeitszimmer mit seiner Freundin. Da klopfte jemand unten ans Fenster.

Er war dabei im _____

g) Sie lasen gerade. Da rief jemand an.

Sie waren _____

h) Sie lasen gerade ein Buch. Da rief plötzlich jemand aus München an.

Sie waren _____

i) Sie lasen gerade gemütlich ein Buch. Da rief plötzlich jemand aus einer Telefonzelle in München an.

Sie waren _____

j) Er duschte gerade. Da ging die Tür auf.

Er war _____

k) Er duschte gerade kalt. Da ging die Tür des Zimmers auf.

Er war _____

l) Er duschte gerade kalt im Bad. Da ging die Tür des Badezimmers langsam auf.

Er war _____

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

20

Infinitiv	*Präsens*	*Präteritum*	*Perfekt*
	er/sie/es...	er/sie/es...	er/sie/es...
abbiegen	*biegt ab*	*bog ab*	*ist abgebogen*
fliegen			*ist*
steigen			*ist*
einschlafen			*ist*
aufstehen			*ist*
fallen			*ist*
laufen			*ist gelaufen*
reiten			*ist*
rennen		*rannte*	*ist*
schwimmen			*ist*
sinken			*ist*
springen			*ist*
sterben			*ist*
werden		*wurde*	*ist*
wachsen		*wuchs*	*ist*

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie **wenn, als, während, wann.**

21

a) *Wenn* _____ der Bus zu spät kommt, sind viele Leute nicht zufrieden.

b) _____ es regnet, kommt der Bus oft zu spät.

c) _____ der Bus einmal eine halbe Stunde zu spät kam, ärgerten sich manche Leute.

d) Sie gingen in den Bahnhof und fragten: „_____ kommt unser Bus denn endlich?“

e) Draußen kam ihr Bus und wartete 5 Minuten, _____ sie die ganze Zeit im Bahnhof diskutierten.

f) _____ niemand einstieg, fuhr der Bus schließlich weiter.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

22

~~liegen bleiben~~ stehen bleiben sitzen bleiben stecken bleiben hängen bleiben

a) Er legt sich abends ins Bett und *bleibt* 24 Stunden *liegen*.

b) Sie setzt sich im Wohnzimmer auf das Sofa und _____ _____, obwohl das Telefon im Flur klingelt.

c) Das Kind stellt sich vor das Aquarium. Die Mutter will gehen, doch das Kind _____ _____.

d) Der Papagei hängt sich mit dem Kopf nach unten an den Käfig und _____ 20 Minuten so _____.

e) Das Aupairmädchen stellt den Jungen vor das Fenster. Aber er _____ nur zwei Sekunden dort _____.

f) Der Vater setzt die Tochter auf den Stuhl, sie will aber dort nicht _____ _____.

g) Die Frau will den Schlüssel ins Schloss stecken, doch er passt nicht richtig und _____ nicht _____.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

23

schwimmen ~~essen~~ spazieren schlafen sprechen singen kennen rechnen fahren

a) Sie gehen selten ins Restaurant. Sie gehen selten *essen*.

b) Sie gehen oft ins Schwimmbad. Wir gehen auch gerne _____.

c) Mein Chef geht oft spät ins Bett. Er geht oft spät _____.

d) Großvater geht gerne morgens durch den Park. Dort geht er gerne _____.

e) Er geht oft auf Partys. Dort lernt er viele nette Leute _____.

f) Seine Tochter will Sängerin werden. Sie lernt _____.

g) Papageien können Wörter lernen. Sie lernen manchmal ein bisschen _____.

h) Er will den Führerschein machen. Er lernt Auto _____.

i) Der Schüler ist schlecht in Mathematik. Er soll besser _____ lernen.

zu LB Ü 6 Ergänzen Sie.

24

a) Der Kunststudent zeichnet schnell. Trotzdem sind seine Zeichnungen gut.

Obwohl der Kunststudent schnell zeichnet, sind seine Zeichnungen gut.

b) Herr Ertl hat viele Pannen erlebt. Trotzdem hatte er immer Glück im Unglück.

Obwohl _____

c) Ich habe zehn Jahre studiert. Trotzdem verstehe ich dieses Problem nicht.

Obwohl _____

d) Sie arbeitet mit Tigern. Trotzdem hat sie keine Angst.

Obwohl _____

e) Er arbeitet immer schneller. Trotzdem hat er immer weniger Zeit.

Obwohl _____

f) Er hat wenig Zeit. Trotzdem trifft er oft seine Freunde.

Obwohl _____

g) Er hat nicht viel Geld. Trotzdem ist er zufrieden.

Obwohl _____

zu LB Ü 6 Sagen Sie es anders.

25

a) An einem Abend wählte er dreimal eine falsche Telefonnummer.

Eines Abends wählte er dreimal eine falsche Telefonnummer. _____

b) An einem Morgen klingelte sein Wecker nicht.

Eines _____

c) An einem Vormittag ging er ohne Schuhe zum Bäcker.

_____

d) An einem Nachmittag war er ohne Geld an der Kasse im Supermarkt.

_____

e) An einem Abend wollte er ohne Brille ins Kino gehen.

_____

f) In einer Nacht wachte er auf, weil das Meer sehr laut war.

_____

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

26

Kunde Wohnung Angestellten Kleidung Strumpf Aufregung Motorrad Kaufhaus Geld Verbrecher

In der Sparkasse von Edewecht gab es heute Morgen eine große (a)_____. Ein (b)_____ mit einem schwarzen (c)_____ über dem Kopf kam herein und forderte von den (d)_____ zehntausend Euro. Als ein (e)_____ die Situation erkannte und laut nach der Polizei rief, rannte der Verbrecher weg und entkam mit seinem (f)_____. Am Nachmittag erkannte ein älterer Herr den Gangster in einem (g)_____, weil er noch die gleiche (h)_____ trug wie bei dem Überfall. Die Polizei fand das (i)_____ wenig später in seiner (j)_____.

zu LB Ü 7 Was passt zusammen? Ergänzen Sie die Sätze.

27

... und musste deshalb auf einer Bundestrasse landen.
... und brachte die Pilotin zum Flugplatz zurück.
... dass sie sich beim Landen nicht verletzt hat.
... weil nur wenige Autos auf der Straße waren.
... in eine gefährliche Situation.

a) Gestern kam die Pilotin eines Sportflugzeugs _____

b) Sie hatte kein Benzin mehr _____

c) Ein Unfall passierte dabei nicht, _____

d) Die Polizei organisierte eine Umleitung _____

e) Die Pilotin hatte großes Glück, _____

zu LB Ü 7 Ergänzen Sie.

28

Telegramm Polizei dachte Angst Urlaub ging machte aufgeregt Glück Verbrechen

Vor einer Woche (a)_____ eine ältere Dame zur (b)_____. Sie war sehr (c)_____, weil sie große (d)_____ um ihre Freundin hatte. Die alte Dame (e)_____ an ein (f)_____, denn ihre Freundin (g)_____ seit Tagen nicht die Tür auf. Zum (h)_____ war der Freundin aber nichts Schlimmes passiert. Zwei Tage später kam ein (i)_____ von ihr aus Paris. Sie war dort im (j)_____ und es ging ihr gut.

zu LB Ü 7 Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

29

a) Die Pilotin landet auf der Straße, weil der Motor ihres Flugzeugs brennt.
Die Pilotin landete _____

b) Die Polizei organisiert eine Umleitung und bringt Benzin für das Flugzeug.
_____

c) Ein älterer Herr erkennt den Verbrecher und ruft die Polizei.
_____

d) Die alte Dame denkt an ihre Freundin, weil sie sich Sorgen macht.
_____

e) Die Polizei kennt den Verbrecher, weil er immer rote Schuhe trägt.
_____

f) Der Gangster rennt zu seinem Motorrad und fährt in Richtung Bahnhof.
_____

g) Die Pilotin ruft die Polizei an und nennt ihren Namen.
_____

zu LB Ü 8 Was sagt Herr Hübner? Schreiben Sie. (→ Lehrbuch S. 123)

30

a) ichwarmitmeinemautoaufdemwegnachhauseundhörteeinesendungimradio

Ich war mit _____

b) ichbinnichtschnellgefahren,weilesziemlichnebligwar

_____

c) alsderunfallpassierte,waresetwaviertelnachsieben

_____

d) deranderewagenhieltnichtan,sondernboggleichnachrechtsab

_____

e) ichhabeversuchtzubremsen,abereswarschonzuspät

_____

f) obwohlichwieverrücktgebremsthabe,stießichmitdemanderenwagenzusammen

_____

g) ichmussteaufmeinerseitebleiben,weileinlastwagenvonvornkam

_____

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie die Sätze.

31

... andere Wagen plötzlich aus einem Weg kam.
... weil er der Zeuge und nicht der Angeklagte ist.
... weil von dort ein Lastwagen kam.
... war die Straße glatt.
... Herr Hübner vorsichtig.
... die Nummer des Lastwagens nicht erkennen.
... auf der B68 in Richtung Paderborn fuhr.
... die Wahrheit sagen muss.

a) Herr Hübner weiß, dass er vor dem Gericht _____

_____

b) Herr Hübner sagt dem Richter, dass er am 11. März _____

_____

c) Der 11. März war ein nebliger Tag und abends _____

_____

d) Weil er wegen des Nebels schlecht sehen konnte, fuhr _____

_____

e) Er erzählt dem Richter, dass der _____

_____

f) Herr Hübner konnte nicht auf die andere Seite fahren, _____

_____

g) Weil die Zeit zu kurz war, konnte Herr Hübner _____

_____

h) Herr Hübner regt sich auf, _____

_____

zu LB Ü 9 Schreiben Sie die Sätze neu. Beginnen Sie mit den unterstrichenen Wörtern.

32

a) Man muss auf einer glatten Straße langsam fahren.

Auf einer glatten Straße muss man langsam fahren.

b) Der Zeuge muss vor dem Gericht die Wahrheit sagen.

Vor dem Gericht muss _____

c) Ein Mann erkannte den Verbrecher in der Fußgängerzone.

_____

d) Eine Frau bekam in einem Taxi ein Baby.

_____

e) Eine aufgeregte alte Dame meldete sich gestern bei der Polizei.

_____

f) Ein müder Minister schlief heute während einer Sitzung ein.

_____

g) Ein Mädchen fand römische Geldstücke in einer Kiste.

_____

h) Ein Mann wachte morgens zwischen Kühen und Schafen auf.

_____

i) Das Auto fuhr wegen des starken Nebels an einen Baum.

_____

j) Die Kollegen haben sich nach der Arbeit in einer Kneipe getroffen.

_____

k) Der Zeuge ärgerte sich über die Fragen des Richters.

_____

l) Die Arbeiter haben trotz des starken Regens viele Stunden demonstriert.

_____

m) Ein Verbrecher überfiel die Angestellten einer Sparkasse mit einer Schusswaffe.

_____

zu LB Ü 9 Ergänzen Sie.

33

a) Eigentlich wollten wir einen Spaziergang machen, aber (*wegen/Wetter/schlecht*) **wegen des schlechten Wetters** sind wir zu Hause geblieben.

b) Der Verbrecher trug (*während/Überfall/frech*) _____ einen schwarzen Strumpf über dem Kopf.

c) Die Kinder möchten (*trotz/Wasser/kalt*) _____ im See baden.

d) Der Angeklagte fuhr an diesem Tag (*trotz/Straße/glatt*) _____ viel zu schnell, weil er nach Hause wollte.

e) (*trotz/Unfall/schwer*) _____ wurde zum Glück niemand verletzt.

f) (*während/Rede/langweilig*) _____ des Direktors lasen die meisten Angestellten heimlich ihre Zeitung.

g) Das Flugzeug musste (*wegen/Panne/gefährlich*) _____ mitten auf einer Wiese landen.

h) Der Zeuge war (*wegen/Richter/streng*) _____ so aufgeregt, dass er nichts mehr sagen konnte.

i) Wir haben (*während/Zugfahrt/lang*) _____ Musik gehört.

zu LB Ü 11 Schreiben Sie die Sätze anders. Beginnen Sie immer mit als.

34

a) Er stand am Ufer und suchte in seinem Mantel. Da fand er ein Halstuch.

Als er am Ufer stand und in seinem Mantel suchte, fand er ein Halstuch.

b) Sie bog mit ihrem Hund um die Ecke. Da flog ein Vogel über ihnen.

Als sie _____

c) Er genoss auf dem Balkon ein Erdbeereis. Da brachte ihm seine Frau eine Tasse Tee.

_____

d) Sie schrieb in ihrem Zimmer einen langen Brief. Da hörte sie am Fenster eine Stimme.

_____

e) Er saß am See und verband seinen Arm. Da verschwand sein Auto im Wasser.

_____

f) Sie fing mit ihrer linken Hand einen Ball auf. Da kam ihr Sohn aus dem Haus.

_____

g) Es fing plötzlich an zu regnen. Da schloss er das Fenster.

_____

h) Das Wasser floss aus der Badewanne und machte den Boden nass. Da lachte er nur.

_____

i) Der Hund sah die Taube und wollte sie fangen. Da flog der Vogel weg.

_____

zu LB Ü 12 Welche Antwort passt?

35

a) War der Film gut? ■
b) Wie hat er denn angefangen? ■
c) Was hat er denn im Nachbarhaus gesehen? ■
d) Hat er da nicht die Polizei gerufen? ■
e) Was hat er denn dann gemacht? ■
f) Aber er saß doch im Rollstuhl. Konnte er das denn alleine? ■
g) Hat der Mörder etwas gemerkt? ■
h) Und was hat der Mörder da gemacht? ■

1. Nein, er hatte eine Freundin. Die half ihm.
2. Ja, er wusste inzwischen, dass es einen Zeugen gab.
3. Er sah, dass ein Mann eine Frau ermordete.
4. Das verrate ich nicht, aber es wurde sehr gefährlich für die beiden.
5. Am Anfang saß ein Mann im Rollstuhl und beobachtete das Nachbarhaus.
6. Doch, aber die glaubte ihm nicht.
7. Ja, er war sehr spannend.
8. Er versuchte, den Mord selbst zu beweisen.

zu LB Ü 12 Welche Frage passt? ✗

36

a) Warum hatte das Ehepaar Angst? ■
Wann hatte das Ehepaar Angst? ■
b) Wann wurde der Mörder gefährlich? ■
Warum wurde der Mörder gefährlich? ■
c) Wann kam die Polizei? ■
Warum kam die Polizei? ■
d) Warum wachte das Ehepaar nachts auf? ■
Wann wachte das Ehepaar nachts auf? ■
e) Warum brauchte er Hilfe? ■
Wann brauchte er Hilfe? ■
f) Wann war es dunkel im Zimmer? ■
Warum war es dunkel im Zimmer? ■
g) Wann entdeckten die Jungen die Bombe? ■
Warum entdeckten die Jungen die Bombe? ■
h) Warum fand das Paar ein einsames Haus? ■
Wann fand das Paar ein einsames Haus? ■

Als es dunkel wurde.

Als er merkte, dass es einen Zeugen gab.

Weil in der Wohnung ein Mord passiert ist.

Weil sie ein seltsames Geräusch hörten.

Als es gefährlich wurde.

Weil er heimlich das Nachbarhaus beobachten wollte.

Als sie den Koffer öffneten.

Als das Benzin zu Ende ging.

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

37

Zusätzlicher Wortschatz

Todes Tote Tod Toten tote tot getötet tötet tödliche tödlich tödlichen

a) Bei dem Unfall gab es einen _____ und zwei Verletzte.
b) „Die Frau ist schon lange _____“, sagte der Polizist.
c) Diese Pilze kann man nicht essen; sie sind _____.
d) Der Mörder hat sein Opfer mit einem Hammer _____.
e) Der plötzliche _____ seines Großvaters war sehr schlimm für ihn.
f) Unsere Katze _____ viele Mäuse.
g) Der Gangster hatte eine _____ Waffe bei sich.
h) Die _____ Schüsse kamen aus seiner Pistole.
i) Niemand kennt den Tag seines _____.
j) Vor der Haustür liegen zwei _____ Vögel.
k) Ein Spaziergänger entdeckte im Wald eine _____.



zu LB Ü 12 Ergänzen Sie die Nomen.

38

Zusätzlicher Wortschatz

Flucht Beweis Landung Überfall Rettung Dunkelheit Bremse Entdeckung

a) Ein Mann entdeckte in seinem Keller eine Bombe.

Ein Mann machte in seinem Keller eine gefährliche _____.

b) Die Polizei konnte den Mord nicht beweisen.

Die Polizei hatte für den Mord keinen _____.

c) Der Autofahrer wollte bremsen, aber es ging nicht.

Der Autofahrer konnte nicht anhalten, weil die _____ nicht funktionierte.

d) Es war so dunkel, dass man nichts sehen konnte.

In der _____ konnte man nichts sehen.

e) Die Pilotin musste auf einer Wiese landen, obwohl es gefährlich war.

Die Pilotin machte eine gefährliche _____ auf einer Wiese.

f) Der Krankenwagen kam, um die Unfallopfer zu retten.

Zur _____ der Unfallopfer kam ein Krankenwagen.

g) Ein Gangster hat heute eine Sparkasse überfallen.

Es gab heute einen _____ auf eine Sparkasse.

h) Der Dieb konnte mit seinem Motorrad fliehen.

Dem Dieb gelang die _____ mit seinem Motorrad.

zu LB Ü 12 Welche zwei Sätze haben eine sehr ähnliche Bedeutung? ✗

39

a) ✗ 1. Er hat furchtbare Angst vor dem Mörder.
■ 2. Er will den Mörder furchtbar erschrecken.
✗ 3. Er fürchtet sich schrecklich vor dem Mörder.

b) ■ 1. Mitten in der Nacht hörten sie ein seltsames Geräusch.
■ 2. Sie hörten in der Nacht ein merkwürdiges Geräusch.
■ 3. Nachts hörten sie plötzlich ein wunderbares Geräusch.

c) ■ 1. Ich fand den Film sehr spannend.
■ 2. Ich habe mich sehr über den Film geärgert.
■ 3. Der Film war wirklich kein bisschen langweilig.

d) ■ 1. Im Wald stand ein einsames Haus.
■ 2. Ein Haus stand allein im Wald.
■ 3. Im Wald befand sich ein altes Haus.

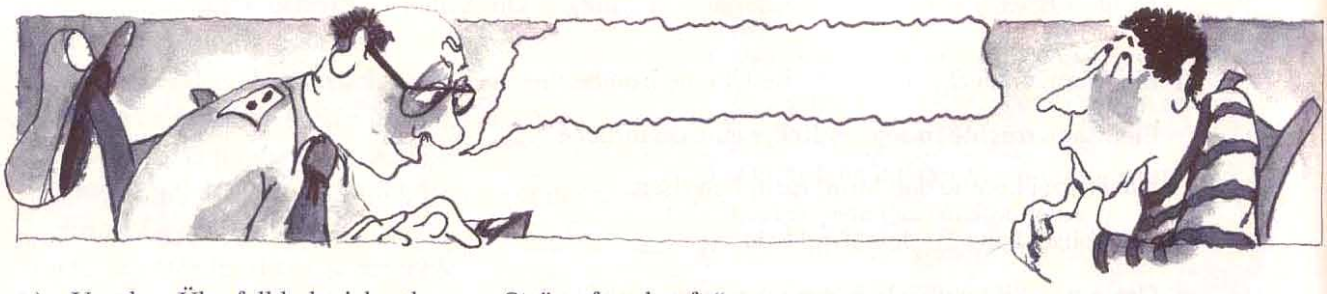
e) ■ 1. Als sie sich verirrten, wurden sie nervös.
■ 2. Sie wurden unruhig, als sie den richtigen Weg nicht mehr fanden.
■ 3. Sie fanden es spannend, dass sie den richtigen Weg suchen mussten.

f) ■ 1. Sie waren traurig, weil der alte Mann heimlich ein Loch im Garten grub.
■ 2. Sie fanden es unheimlich, dass der alte Mann nachts ein Loch grub.
■ 3. Sie fürchteten sich ein bisschen, weil der alte Mann nachts ein Loch grub.

g) ■ 1. Plötzlich merkten sie, dass das Benzin zu Ende ging.
■ 2. Auf einmal wurde ihnen klar, dass sie kaum noch Benzin hatten.
■ 3. Eigentlich war es ihnen ganz egal, dass sie kein Benzin mehr hatten.

zu LB Ü 14 Was notiert der Polizist? Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

40



a) „Vor dem Überfall habe ich schwarze Strümpfe gekauft."

Vor dem Überfall kaufte er schwarze Strümpfe.

b) „Dann habe ich in der Nähe der Sparkasse gewartet."

c) „Ich habe immer durch die Fenster geschaut."

d) „Als die Sparkasse leer gewesen ist, habe ich den Strumpf über den Kopf gezogen."

e) „Dann habe ich eine Kinderpistole aus der Tasche genommen."

f) „Die Angestellte hat mir sofort Geld gegeben."

g) „Da ist plötzlich der Direktor gekommen und hat um Hilfe gerufen."

h) „Ich habe Angst bekommen und bin zu meinem Fahrrad gerannt."

i) „Dabei habe ich das Geld vergessen."

j) „Ich bin nach Hause gefahren und habe Kaffee gekocht."

k) „Abends ist ein Polizist gekommen und hat mich mitgenommen.

zu LB Ü 15 Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 127)

41

a) Vor einem Jahr kaufte Herr M. ein junges Schwein 3
b) Sein Sohn fand das Schwein ■
c) Bevor er morgens zur Schule ging, ■
d) Wenn Heino mit Rosa spazieren ging, ■
e) Der Vater sagte immer zu Heino, ■
f) Heino war sehr traurig, weil sein Vater ■
g) Dann fuhr Herr M. mit Rosa ins nächste Dorf, ■
h) Als er Rosa aus dem Wagen holen wollte, ■
i) Herr M. suchte Rosa überall, ■
j) Als Herr M. ärgerlich nach Hause zurückkam, ■
k) Rosa war sehr müde ■
l) Heino kam aus der Schule und weinte, ■
m) Aber der Vater führt Heino in den Stall ■
n) Jetzt war auch sein Vater der Meinung, ■

1. Fleisch und Wurst aus Rosa machen wollte.
2. war sie nicht mehr da.
3. und brachte es zu Hause in den Stall.
4. dass Rosa wirklich ein Haustier ist.
5. von ihrem langen Spaziergang.
6. um sie zur Metzgerei zu bringen.
7. und zeigt ihm, dass Rosa noch lebt.
8. weil er glaubte, dass Rosa tot ist.
9. aber er konnte sie nicht finden.
10. brachte Heino dem Schwein heimlich sein Frühstücksbrot.
11. fand er Rosa in ihrem Stall.
12. dass ein Schwein kein Haustier ist.
13. sehr hübsch und gab ihm den Namen Rosa.
14. folgte ihm das Schwein wie ein Hund.

zu LB Ü 15 Ergänzen Sie.

42

rettete organisierte schwieg parkte bewies zog empfahl verriet floss verband verbrachte erlebte

a) Der Kunde _____ sein Auto direkt vor dem Laden.
b) Als die Schule brannte, _____ die Feuerwehr alle Kinder mit einer Leiter.
c) Als der Richter nach dem Unfall fragte, _____ der Angeklagte.
d) Heino _____ eine schöne Überraschung, als er von der Schule nach Hause kam.
e) Am Ende des Films _____ der Mann im Rollstuhl, dass sein Nachbar ein Mörder war.
f) Die kleine Verletzung an ihrer Hand _____ sie mit einem Taschentuch.
g) Vor dem Überfall _____ der Verbrecher einen Strumpf über seinen Kopf.
h) Meine Freundin kannte den Film, aber sie _____ mir nicht, wer der Mörder war.
i) Nach dem Unfall auf der Bundesstraße _____ die Polizei eine Umleitung.
j) Während er in der Badewanne schlief, _____ das Wasser in die ganze Wohnung.
k) Weil er sich nicht entscheiden konnte, _____ ihm der Kellner eine Tomatensuppe.
l) Sie verirrte sich in einer einsamen Gegend und _____ die Nacht deshalb im Wald.

zu LB Ü 15 Ergänzen Sie.

43

Geschichte Hof Geschwister Original Bauchschmerzen Panne Laden Knopf See Hilfe Lift Fußgängerzone Rollstuhl

a) Ich habe zu Hause ein Bild von Picasso, aber natürlich ist es kein _____.

b) Er konnte das Hemd nicht anziehen, weil ein _____ fehlte.

c) Sie fuhren mit dem _____ in den zwölften Stock.

d) Er wollte auf dem _____ parken, aber da war kein Platz mehr frei.

e) Ich habe drei _____, zwei Brüder und eine Schwester.

f) In der Stadt gibt es eine große _____ mit vielen Geschäften.

g) Er ging zum Arzt, weil er _____ hatte.

h) Gestern habe ich eine schöne _____ über ein Schwein gelesen.

i) Wir hatten eine _____ auf der Autobahn, weil ein Reifen geplatzt ist.

j) Nach dem Unfall musste er drei Wochen im _____ sitzen.

k) Nach dem Überfall auf die Drogerie hat der Verbrecher noch einen anderen _____ überfallen.

l) Als die beiden Jungen die Bombe entdeckten, riefen sie um _____.

m) Ich schwimme lieber in einem _____ als im Meer.

zu LB Ü 15 Was passt nicht?

44

a) Die Familie sammelt *zwei Tüten Pilze – ~~zwei Pilztüten~~.*
b) Der Koch kocht für die Gäste *einen Sack Kartoffeln – einen Kartoffelsack.*
c) Der Gast bestellt *einen Suppenteller – einen Teller Suppe.*
d) Der Gast trinkt *ein Glas Wein – ein Weinglas.*
e) Der Junge isst nur *eine Gabel Fisch – eine Fischgabel.*
f) Aus dem Geschirrspüler nimmt der Koch *acht Teller Suppe – acht Suppenteller.*
g) Die Bedienung spült *eine Tasse Tee – eine Teetasse.*
h) Der Kellner nimmt *einen Löffel Zucker – einen Zuckerlöffel* in seinen Kaffee.
i) Die Frau kauft im Geschirrgeschäft *einen Topf Fleisch – einen Fleischtopf.*
j) Die Verkäuferin packt den Topf in *eine Plastiktüte – eine Tüte Plastik.*
k) Die Papageien fressen täglich *einen Bananenkarton – einen Karton Bananen.*

zu LB Ü 15 Was passt nicht?

45

a) **aufgehen**: die Tür – das Fenster – ~~*die Rettung*~~ – die Kiste – der Lift
b) **beginnen**: der Film – die Rede – das Theater – der Vorteil – die Probe – die Fahrt
c) **brennen**: die Kerze – das Benzin – der Streik – die Glühbirne – das Feuer
d) **entkommen**: der Dieb – der Verbrecher – der Polizist – der Mörder – der Gangster
e) **fließen**: der Bach – der Fluss – das Benzin – das Wasser – das Geräusch
f) **gelingen**: der Mord – das Verbrechen – die Wahrheit – die Rettung
g) **kaputt gehen**: die Geschichte – der Knopf – der Schalter – der Motor – das Schloss

h) **klemmen**: der Schalter – das Fenster – der Schrank – das Haus – die Tür
i) **passen**: der Hut – der Pullover – die Strümpfe – der Pass – das Kleid
j) **platzen**: die Luftmatratze – der Luftballon – die Bombe – der Ball – der Platz
k) **schmecken**: die Pizza – das Schnitzel – der Wein – die Kneipe – das Gemüse
l) **schweigen**: der Anwalt – die Schlagzeile – der Richter – der Zeuge – der Angeklagte
m) **stecken bleiben**: der Fahrstuhl im 4. Stock – der Schlüssel im Schloss – der Stecker in der Steckdose – das Wasser im Glas
n) **stehen bleiben**: die Umleitung – der Lift – der Zug – der Bus – der Wagen
o) **umfallen**: der Baum – die Lampe – der Rollstuhl – der Strand – der Stuhl
p) **wachsen**: der Baum – die Blume – die Tomate – die Temperatur – der Ast
q) **zerbrechen**: der Schalter – der Hof – das Glas – der Spiegel – der Teller

Wörter im Satz

46



	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
____ *Geschichte*		
____ *Geschwister*		
____ *Hilfe*		
____ *Laden*		
____ *Metall*		
____ *Notruf*		
____ *Panne*		
____ *Rettung*		
____ *Sache*		
____ *Schloss*		
____ *Stock*		
____ *Vorteil*		
____ *Wahrheit*		
auffordern		
ausgehen		
beweisen		
bremsen		
empfehlen		
glauben		
landen		
schweigen		
verbinden		
verbringen		
als		
ausländisch		
bevor		
froh		

innen _____ _____

seltsam _____ _____

trotz _____ _____

während _____ _____

wegen _____ _____

Grammatik

§ 34, 44 Präteritum: Formenbildung

47

	schwache Verben		*starke Verben*		
Infinitiv	machen	arbeiten	fahren	geben	
Stamm	mach-**te-**	arbeit-**ete-**	**fuhr-**	**gab-**	**Endungen**
ich	mach**te**	arbeit**ete**	**fuhr**	**gab**	**-**
du	mach**test**	arbeit**etest**	**fuhrst**	**gabst**	**-st**
er/sie/es	mach**te**	arbeit**ete**	**fuhr**	**gab**	**-**
wir	mach**ten**	arbeit**eten**	**fuhren**	**gaben**	**-n** (-en)
ihr	mach**tet**	arbeit**etet**	**fuhrt**	**gabt**	**-t**
sie/Sie	mach**ten**	arbeit**eten**	**fuhren**	**gaben**	**-n** (-en)
		Stamm auf **-t, -d, -m, -n**			

§ 35, 44 Präteritum und Perfekt nach Gruppen: starke und gemischte Verben

48

Infinitiv	*Präsens*	*Präteritum* *a*	*Perfekt* *a*	*Ebenso:*
stehen	steht	stand	hat gestanden	aufstehen, bestehen, verstehen
bringen	bringt	brachte	hat gebracht	anbringen, mitbringen, unterbringen, verbringen
denken	denkt	dachte	hat gedacht	
kennen	kennt	kannte	hat gekannt	erkennen
brennen	brennt	brannte	hat gebrannt	abbrennen, verbrennen
nennen	nennt	nannte	hat genannt	
rennen	rennt	rannte	ist gerannt	wegrennen
tun	tut	tat	hat getan	dazutun
		a	*e*	
liegen	liegt	lag	hat gelegen	
sitzen	sitzt	saß	hat gesessen	
geben	gibt	gab	hat gegeben	aufgeben
lesen	liest	las	hat gelesen	vorlesen
sehen	sieht	sah	hat gesehen	aussehen, fernsehen
essen	isst	aß	hat gegessen	
fressen	frisst	fraß	hat gefressen	
messen	misst	maß	hat gemessen	ausmessen
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen	

		a	*o*	
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen	
kommen	kommt	kam	ist gekommen	ankommen, bekommen, entkommen, freikommen, mitkommen, wiederkommen, zurückkommen
schwimmen	schwimmt	schwamm	ist geschwommen	
bewerben	bewirbt	bewarb	hat beworben	
brechen	bricht	brach	hat gebrochen	abbrechen, aufbrechen, unterbrechen, zerbrechen
erschrecken	erschrickt	erschrak	ist erschrocken	
helfen	hilft	half	hat geholfen	mithelfen
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen	abnehmen, mitnehmen, teilnehmen, übernehmen
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen	nachsprechen, versprechen, weitersprechen
stechen	sticht	stach	hat gestochen	
sterben	stirbt	starb	ist gestorben	
treffen	trifft	traf	hat getroffen	
werfen	wirft	warf	hat geworfen	
empfehlen	empfiehlt	empfahl	hat empfohlen	
stehlen	stiehlt	stahl	hat gestohlen	

		a	*u*	
finden	findet	fand	hat gefunden	befinden
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen	
gewinnen	gewinnt	gewann	hat gewonnen	
singen	singt	sang	hat gesungen	
sinken	sinkt	sank	ist gesunken	
springen	springt	sprang	ist gesprungen	
trinken	trinkt	trank	hat getrunken	
verbinden	verbindet	verband	hat verbunden	

		i/ie	*a*	
gehen	geht	ging	ist gegangen	aufgehen, ausgehen, losgehen, weitergehen, zugehen, zurückgehen
empfangen	empfängt	empfing	hat empfangen	
fangen	fängt	fing	hat gefangen	anfangen, auffangen
hängen	hängt	hing	hat gehangen	
braten	brät	briet	hat gebraten	
fallen	fällt	fiel	ist gefallen	einfallen, überfallen, umfallen
gefallen	gefällt	gefiel	hat gefallen	
halten	hält	hielt	hat gehalten	anhalten, aufhalten, behalten, unterhalten
lassen	lässt	ließ	hat gelassen	verlassen
schlafen	schläft	schlief	hat geschlafen	ausschlafen, einschlafen, weiterschlafen
verraten	verrät	verriet	hat verraten	
laufen	läuft	lief	ist gelaufen	verlaufen, weglaufen

		i/ie	*ie*	
reißen	reißt	riss	hat gerissen	wegreißen
schneiden	schneidet	schnitt	hat geschnitten	abschneiden, anschneiden
streichen	streicht	strich	hat gestrichen	anstreichen, unterstreichen
streiten	streitet	stritt	hat gestritten	
vergleichen	vergleicht	verglich	hat verglichen	
beweisen	beweist	bewies	hat bewiesen	
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben	
entscheiden	entscheidet	entschied	hat entschieden	
leihen	leiht	lieh	hat geliehen	
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben	beschreiben
schweigen	schweigt	schwieg	hat geschwiegen	
steigen	steigt	stieg	ist gestiegen	aussteigen, einsteigen, umsteigen
verzeihen	verzeiht	verzieh	hat verziehen	

		ie	*o*	
stoßen	stößt	stieß	hat/ist gestoßen	aufstoßen

		ie	*u*	
rufen	ruft	rief	hat gerufen	anrufen

		o	*o*	
heben	hebt	hob	hat gehoben	
lügen	lügt	log	hat gelogen	
betrügen	betrügt	betrog	hat betrogen	
biegen	biegt	bog	hat gebogen	abbiegen
bieten	bietet	bot	hat geboten	anbieten
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen	wegfliegen
fließen	fließt	floss	ist geflossen	
schieben	schiebt	schob	hat geschoben	aufschieben
wiegen	wiegt	wog	hat gewogen	
schießen	schießt	schoss	hat geschossen	
schließen	schließt	schloss	hat geschlossen	abschließen, entschließen
ziehen	zieht	zog	hat/ist gezogen	anziehen, einziehen, herausziehen, vorbeiziehen

		u	*a*	
einladen	lädt ein	lud ein	hat eingeladen	
graben	gräbt	grub	hat gegraben	
fahren	fährt	fuhr	ist gefahren	abfahren, anfahren, erfahren, mitfahren, weiterfahren, zurückfahren
schlagen	schlägt	schlug	hat geschlagen	nachschlagen, vorschlagen
tragen	trägt	trug	hat getragen	vertragen
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen	
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen	

§ 43, 46 Präteritum und Perfekt: unregelmäßige Verben, Modalverben, wissen

49

sein	ist	war	ist gewesen
haben	hat	hatte	hat gehabt
werden	wird	wurde	ist geworden
möchten	möchte	mochte	hat gemocht
mögen	mag	mochte	hat gemocht
sollen	soll	sollte	hat gesollt
wollen	will	wollte	hat gewollt
können	kann	konnte	hat gekonnt
dürfen	darf	durfte	hat gedurft
müssen	muss	musste	hat gemusst
wissen	weiß	wusste	hat gewusst

Präteritum und Perfekt: Gebrauch

50

- „sein", „haben", Modalverben, Positionsverben → meistens Präteritum
- andere Verben:
  mündliche Erzählungen, Berichte → Perfekt
  schriftliche Erzählungen, Berichte → Präteritum

mündlicher Bericht

Ich **wollte** in meinem Garten einen Baum pflanzen. Also **habe** ich ein Loch **gegraben**. Dabei **bin** ich auf eine Metalldose **gestoßen**. Als ich sie **aufgemacht habe**, **habe** ich **gesehen**, dass Ringe, Münzen und eine Uhr darin **lagen**. Ich **war** natürlich sehr überrascht.

schriftlicher Bericht

Franz K. **wollte** in seinem Garten einen Baum pflanzen. Also **grub** er ein Loch. Dabei **stieß** er auf eine Metalldose. Als er sie **aufmachte**, **sah** er, dass Ringe, Münzen und eine Uhr darin **lagen**. Er **war** natürlich sehr überrascht.

§ 29 Präpositionen mit Genitiv

51

wegen	
während	+ Genitiv
trotz	

Wegen eines Computerfehlers bekam eine Angestellte 30.000 € Gehalt.
Während der Parlamentssitzung schlief ein Minister ein.
Trotz des schlechten Wetters fuhr ein Segelboot aus Cuxhaven ab.

Wortschatz

Nomen

r / e Angeklagte, –n (ein Angeklagter)
r Anwalt, ¨-e
r Ast, ¨-e
e Autobahnraststätte, –n
r Badesee, –n
s Badeverbot, –e
r Bankkaufmann, –leute
Bauchschmerzen (pl)
s Bauchweh
s Baumhaus, ¨-er
s Benzin
r Besitzer, –
e Bombe, –n
e Bremse, –n
r Computerfehler, –
r Dachboden, ¨-
r Dachdecker, –
r Dollar, –s
e Drogerie, –n
r Dummkopf, ¨-e
s Ehepaar, –e
e Eisentür, –en
r Elektriker, –
s Erlebnis, –se
r Fahrgast, ¨-e
r Fahrstuhl, ¨-e
e Ferienwohnung, –en
s Fernglas, ¨-er
r Finger, –
r Flohmarkt, ¨-e
s Foto, –s
s Fotomodell, –e
r Franken, –
s Frühstücksbrot, –e
r / e Fünfjährige, –n (ein Fünfjähriger)
r Fußballverein, –e
e Fußgängerzone, –n
r Gangster, –
e Gartenarbeit, –en
e Gegend, –en
s Geldstück, –e
e Generation, –en
s Geräusch, –e
s Gericht, –e
e Geschichte, –n
Geschwister (pl)
r Glückspilz, –e
r / s Grad, –e
e Gulaschsuppe, –n
r Hals, ¨-e
s Halstuch, ¨-er
r Händler, –
s Haustier, –e
e Hilfe, –n
r Hilferuf, –e
s Hochhaus, ¨-er
r Hochzeitstag, –e
r Hof, ¨-e
s Holzregal, –e
s Kabel, –
e Kneipe, –n
r Knopf, ¨-e
e Köchin, –nen
r Kölner, –
r Laden, ¨-
e Landebahn, –en
e Leine, –n
s Lenkrad, ¨-er
r Lift, –e / –s
r Lkw, –s
r Lokal–Rundfunk
s Marmeladenglas, ¨-er
e Meldung, –en
s Metall, –e
e Metalldose, –n
e Metzgerei, –en
r Minister, –
s Missgeschick, –e
r Mord, –e
r Mörder, –
s Nachbarhaus, ¨-er
e Nachbarin, –nen
Nachrichten (pl)
r Notdienst, –e
r Notruf, –e
r Notrufschalter, –
s Original, –e
e Panne, –n
s Parkhaus, ¨-er
e Parlamentssitzung, –en
r Pass, ¨-e
r Pechvogel, ¨-
e Pilotin, –nen
e Pilzvergiftung, –en
e Pistole, –n
r Pkw, –s
e Plastiktüte, –n
e Putzfrau, –en
s Radrennen, –
e Rede, –n
e Rettung
r Richter, –
r Rollstuhl, ¨-e
Rückenschmerzen (pl)
e Rückseite, –n
e Sache, –n
r Schachclub, –s
e Schlagzeile, –n
s Schloss, ¨-er
r Schornsteinfeger, –
e Schulter, –n
e Schusswaffe, –n
r See, –n
r Selbstmord, –e
s Sommerfest, –e
e Sparkasse, –n
r Spaziergang, ¨-e
s Sportflugzeug, –e
r Stock, Stockwerke
r Strand, ¨-e
r Streik, –s
r Sturz, ¨-e
e Suche
s Tablett, –s
r Tank, –s
e Taxifahrt, –en
e Temperatur, –en
s Turnier, –e
r Überfall, ¨-e
e Umleitung, –en
s Unglück, –e
r Urgroßvater, ¨-
e Verbform, –en
s Verbrechen, –
r Verbrecher, –
e Verletzung, –en
s Viertel, –
r Vorteil, –e
e Wagentür, –en
e Wahrheit, –en

e Wanderung, –en
e Wasserleitung, –en
r Werkzeugkasten, ¨-
e Zeitschaltung, –en
r Zeitungsreporter, –
r Zeitungstext, –e
r Zeuge, –n
e Zusammenfassung, –en

Verben

ab·brechen
ab·brennen
ab·montieren
an·fahren
an·halten
an·schneiden
auf·fangen
auf·fordern
aus·gehen
aus·rutschen
befinden
beugen
beweisen
bremsen
buchen
ein·cremen
ein·kaufen
empfangen
empfehlen
erleben
ermorden
fliehen
fließen
frei·kommen
genießen
glauben
heraus·ziehen
kehren
landen
liegen bleiben
lohnen
mit·spielen
organisieren
parken
pflanzen
regnen
retten
schneien
schweigen
sitzen bleiben
stechen
stecken bleiben
stehen bleiben
überfallen
verbinden
verbrennen
verbringen
verirren
verraten
verschwinden
vor·zeigen
wieder erkennen
ziehen
zu Ende gehen
zu·gehen

Adjektive

allmählich
ärgerlich
aufrecht
ausländisch
defekt
einsam
erfolgreich
froh
fünfzehnjährig
gefährlich
golden
-jährig
kaputt
kräftig
kurios
lecker
letzte
linke
merkwürdig
neblig
römisch
seltsam
stundenlang
tagelang
total
unmöglich
verschwunden

Adverbien

immer wieder
immerhin
innen
noch immer
stattdessen
vorn

Funktionswörter

als *(Junktor)*
bevor
gegenüber
laut
trotz
während *(Junktor)*
während *(Präposition)*
wegen
zwar

Ausdrücke

eines Morgens
eines Nachmittags
am Tag darauf
im Freien
die einen ..., die anderen
so oder so
von vorn
wenig später
eine Tüte voll
Bescheid wissen
aufrecht sitzen
auf den Knopf drücken
Einen Augenblick!
Das ist gut gegangen.
Das mit ... war so eine Geschichte.
Wie ging es weiter / zu Ende?

Abkürzungen

Lkw = Lastkraftwagen (Lastwagen)
Pkw = Personenkraftwagen (Personenwagen)
km/h = Kilometer in der Stunde

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
e Kneipe, -n	s Beisel, -n / s	Gasthaus, ¨-er
e Metzgerei, -en	e Fleischhauerei, -en	

Zusätzlicher Wortschatz

Wort	Ihre Muttersprache	Definition	Beispiel
r Tod		das Ende des Lebens	Am Ende des Lebens kommt immer der *Tod*.
tot		Wenn eine Person nicht mehr lebt, ist sie tot.	Als der Arzt kam, war der Mann schon *tot*.
r Tote, -n (ein Toter, eine Tote)		eine tote Person	Im Keller liegt ein *Toter*.
töten, tötet, tötete, hat getötet		eine Person tot machen (ermorden)	Der Mörder hat den Mann *getötet*.
tödlich		Wenn etwas den Tod bringt, ist es tödlich.	Der Schuss war *tödlich*.
r Schuss, ¨-e		Nomen zu „schießen". – Wenn man schießt, kommt ein Schuss aus der Pistole.	Ich habe einen *Schuss* gehört.
e Waffe, -n		Eine Pistole ist eine Waffe.	Der Verbrecher benutzte einen Hammer als Waffe.
e Entdeckung, -en		Nomen zu „entdecken". – Wenn jemand etwas entdeckt, macht er eine Entdeckung.	Im Keller machte er eine schreckliche Entdeckung: dort lag ein Toter.
r Beweis, -en		Nomen zu „beweisen". – Wenn man etwas beweisen kann, hat man einen Beweis.	Der Polizist fand einen Beweis für den Mord.
e Dunkelheit		Nomen zu „dunkel". – Wenn es dunkel ist, lebt man in der Dunkelheit.	Wegen der Dunkelheit konnte er nichts sehen.
e Landung, -en		Nomen zu „landen". – Wenn ein Flugzeug landet, macht es eine Landung.	Bei der Landung machte der Pilot einen Fehler.
e Flucht, -en		Nomen zu „fliehen". – Wenn jemand flieht, ist er auf der Flucht.	Zuerst gelang dem Verbrecher die Flucht, aber dann hat die Polizei ihn doch gefangen.

Lektion 13

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

1





a) das Goethehaus in Frankfurt *das Frankfurter Goethehaus*

b) das Goethehaus in Weimar *das Weimar*

c) das Mozarthaus in Salzburg _____

d) der Zoo von Duisburg _____

e) der Hafen von Hamburg _____

f) der Bär von Berlin _____

g) die Cafés von Wien _____

h) das Schloss von Heidelberg _____

i) die Seen der Schweiz _____

j) der See bei Genf _____

k) die Kirschtorte aus dem Schwarzwald _____

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie **der** oder **den**.

2

a) Der See ist abends wunderschön.

Das ist der See, *der abends wunderschön ist.*

b) Ich habe den See oft fotografiert.

Das ist der See, ____ ich oft fotografiert habe.

c) Er hat den Berg bestiegen.

Das ist der Berg, _____

d) Der Berg ist sehr gefährlich.

Das ist der Berg, _____

e) Der Wald ist immer sehr dunkel.

Das ist der Wald, _____

f) Er kennt den Wald gut.

Das ist der Wald, _____

g) Sie möchte den Fluss malen.

Das ist der Fluss, _____

h) Der Fluss ist sehr breit.

Das ist der Fluss, _____

i) Der Kuchen schmeckt ihm.

Das ist der Kuchen, _____

j) Er hat den Kuchen gebacken.

Das ist der Kuchen, _____

k) Sie trägt den Hut nur bei Festen.

Das ist der Hut, _____

l) Der Hut liegt sonst im Schrank.

Das ist der Hut, _____

m) Der Bär ist auf vielen Ansichtskarten.

Das ist der Bär, _____

n) Er hat den Bär in Berlin gekauft.

Das ist der Bär, _____

o) Der Bus hält vor seinem Haus.

Das ist der Bus, _____

p) Er findet den Bus praktisch.

Das ist der Bus, _____

q) Der Zug fährt oft langsam.

Das ist der Zug, _____

r) Er benutzt den Zug nur selten.

Das ist der Zug, _____

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie der, den.

3

a) Auf dem ersten Foto sieht man *den* lustigen Busfahrer, *der* manchmal eine Haltestelle vergaß.

b) Auf dem zweiten Foto schläft _____ Busfahrer, _____ alle Fahrgäste nett fanden.

c) Auf dem dritten Foto erkennt man im Hintergrund _____ Busfahrer, _____ hier ein bisschen müde war.

d) Auf dem vierten Foto lacht _____ Busfahrer, _____ die Polizisten grüßte.

e) Auf dem fünften stehe ich neben dem Busfahrer, _____ die Polizisten kontrollierten.

f) Ich schenke dir das sechste Foto von dem Busfahrer, _____ hier den Bus kontrollierte.

g) Auf dem siebten Foto sieht man _____ Busfahrer, _____ lange mit den Polizisten diskutierte.

h) Auf dem achten Foto winken die Leute dem Busfahrer, _____ oft laut lachte.

i) Das neunte Foto zeigt auch _____ Busfahrer, _____ schon oft über die Alpen fuhr.

j) Auf dem zehnten Foto tanzt _____ Busfahrer, _____ die Fahrgäste sehr nett fanden.

zu LB Ü 1 Wie heißen die Sätze?

4

a) Hier wohnt mein Nachbar. Er hat bei Pannen immer Glück.

Hier wohnt mein Nachbar, der bei Pannen immer Glück hat.

b) Das ist meine Nachbarin. Sie hat oft viel Arbeit.

Das ist

c) Das ist mein Bruder. Er hat nur am Wochenende Zeit.

d) Das ist meine Schwester. Sie hat es meistens eilig.

e) Das ist mein Sohn. Er hat manchmal ungewöhnliche Ideen.

f) Das ist meine Tochter. Sie hat oft Pech mit ihrem alten Auto.

g) Das ist meine Tante. Sie hat Glück in der Liebe.

h) Das ist mein Onkel. Er hatte Glück im Spiel.

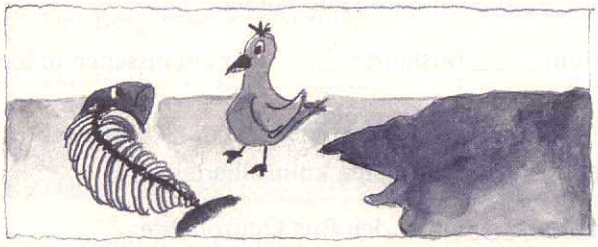
i) Das ist mein Vater. Er hat immer Zeit für ein Gespräch.

j) Das ist meine Mutter. Sie hat viele Hobbys.

k) Hier spielt unsere junge Katze. Sie hat immer Lust dazu.

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

5



Das ist der Vogel. Er hat den Fisch gefressen.

Das ist der Vogel, *der den Fisch gefressen hat.*



Das ist der Vogel. Der Fisch hat ihn gefressen.

Das ist der Vogel, *den der Fisch gefressen hat.*

a) Das ist der Sänger. Der Reporter hat ihn fotografiert.

Das ist der Sänger, _____

b) Das ist der Sänger. Er hat den Reporter fotografiert.

Das ist der Sänger, _____

c) Das ist der Vater. Er hat seinen Sohn auf der Raststätte vergessen.

Das ist der Vater, _____

d) Das ist der Sohn. Sein Vater hat ihn auf der Raststätte vergessen.

Das ist der Sohn, _____

e) Er hat den Arzt gerufen.

Das ist der Arzt, _____

f) Der Arzt hat ihn gerufen.

Das ist der Arzt, _____

g) Das ist der Delfin. Der Mann hat ihn gerettet

Das ist der Delfin, _____

h) Das ist der Delfin. Er hat den Mann gerettet.

Das ist der Delfin, _____

zu LB Ü 2 Was passt?

6

-schloss -markt -see -flugzeug -wurst -haus -fondue -baum

a) Nord_____ c) Brat_____ e) Märchen_____ g) Sport_____

b) Käse_____ d) Floh_____ f) Goethe_____ h) Mai_____

zu LB Ü 2 Was passt?

7

Märchen- Käse- Alpen- Wein- Apfel- Blumen- Bade- Nord-

a) _____	baum torte kuchen kiste	b) _____	see temperatur wanne mütze	c) _____	buch schloss könig land	d) _____	markt laden vase strauß
e) _____	deutschland europa see	f) _____	berg flasche glas	g) _____	blume kuh milch	h) _____	brot scheibe fondue

zu LB Ü 2 Wie gut kennen Sie Delfin? Ergänzen Sie die Antworten.

8

a) Wo lebt der Pianist, der am Bahnhof eine junge Frau küsst? (S. 10) – Er lebt *in Wien.*

b) Wie viele Sorten Mineralwasser erkennt der Möbeltischler, der fleißig trainiert? (S. 20) – _____ Sorten.

c) Welchen Beruf hat die Frau, die auf einem Segelboot lebt? (S. 30) – Sie ist _____.

d) Wie ist der Name der Frau, die nicht schlafen kann? (S. 42) – Ihr Name ist _____.

e) In welchem Krankenhaus arbeitet die Notärztin, die ihren Beruf liebt? (S. 50) – Im _____.

f) Welchen Beruf hat der Mann, der mit seinen Töchtern die Kühe von der Weide geholt hat? (S. 60) – Er ist _____ von Beruf.

g) Was backt die Frau gerade, die ihrer Freundin vom Weihnachtsfest schreibt? (S. 70) – Sie backt _____.

h) Was für eine Torte bestellt der Mann, der seinen Kaffee in kleinen Schlucken trinkt? (S. 80) – 2 Stück _____.

i) Wie heißt der Sohn der Redakteurin, die nicht mehr mit ihm über Geschmack streitet? (S. 100) – Sein Name ist _____.

j) Wie heißt die Lehrerin, die ein großes Märchenbuch für Kinder bearbeiten soll? (S. 110) – Sie heißt _____.

k) Wer ist der Mann, der den Journalisten vom Baum vor die Füße fällt? (S. 120) – Das ist natürlich _____.

zu LB Ü 1 Ordnen Sie die Wörter und ergänzen Sie die Sätze.

9

a) Wo ist der lustige Buchhändler, (bunten – gerufen – Papagei– den– der– hat)

der den bunten Papagei gerufen hat?

b) Woher kommt der bunte Papagei, (der– lustigen – den – hat – Buchhändler– gerufen)

der den lustigen

c) Wo hängt die schöne Speisekarte, (die– hat – geschrieben – Bedienung– freundliche – die)

d) Wo steht die freundliche Bedienung, (Speisekarte– die – hat– die – geschrieben)

e) Wo wohnt das nette Kind, (das – schöne – das – gegessen– Foto– hat)

f) Was war auf dem schönen Foto, (das – Kind– nette – hat – gegessen – das)

g) War das der schnelle Briefträger, (wichtigen – hat – den – der – Brief – verloren)

_____

h) Wo ist der wichtige Brief, (den – schnelle – der – hat – verloren – Briefträger)

_____

i) Wo versteckten sich die schlauen Bauern, (den – dummen – die – entdeckt – Fuchs – haben)

_____

j) Woher kam der schlaue Fuchs, (Bauern – die – der – dummen – hat – entdeckt)

_____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

10

a) ein Mann, der eine blaue Mütze aufhat: *ein Mann mit einer blauen Mütze*

b) eine Frau, die einen großen Hut aufhat: eine Frau mit _____

c) eine Frau, die ein wunderschönes Kleid anhat: eine Frau in _____

d) ein Gast, der eine bunte Krawatte anhat: ein Gast mit _____

e) ein Delfin, der in einem grünen Meer schwimmt: ein Delfin in _____

f) ein Kind, das gelbe Strümpfe angezogen hat: ein Kind mit _____

g) eine Lehrerin, die rote Haare hat: eine Lehrerin mit _____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

11

a) eine Sekretärin mit einem roten Regenschirm:

(halten) *eine Sekretärin, die einen roten Regenschirm hält* _____

b) ein Junge mit einem schweren Koffer:

(tragen) ein Junge, *der* _____

c) eine Kellnerin mit blauen Augen:

(haben) eine Kellnerin, _____

d) ein Busfahrer am Lenkrad:

(sitzen) ein Busfahrer, _____

e) ein Clown mit bunten Bällen:

(in der Hand haben) ein Clown, _____

f) ein Einbrecher mit einer dunklen Sonnenbrille:

(tragen) ein Einbrecher, _____

g) ein Fisch mit Namen Wanda:

(heißen) ein Fisch, _____

zu LB Ü 3 Richtig (r) oder falsch (f)? (→ Lehrbuch S. 130)

12

a) ■ Einmal pro Tag geht das Wasser an der Nordseeküste zurück.
b) ■ Wenn das Wasser weg ist, kann man zu Fuß durch das Wattenmeer gehen.
c) ■ Nie kann man mit einem Boot von Cuxhaven zu den Inseln fahren.
d) ■ Die Post kommt mit der Pferdekutsche auf die Insel Neuwerk.

e) ■ Der Fluss, der durch Wuppertal fließt, heißt Wupper.
f) ■ Die Idee, eine Schwebebahn zu bauen, hatte ein Wuppertaler Ingenieur.
g) ■ Die Einwohner von Wuppertal fanden die Idee, eine Schwebebahn zu bauen, zuerst nicht gut.
h) ■ Der Bau der Schwebebahn dauerte drei Jahre.

i) ■ Am letzten Wochenende im Winter kann man die wilden Pferde in Dülmen sehen.
j) ■ Die jungen Männer fangen nur weibliche Tiere.
k) ■ Normalerweise leben die wilden Pferde in einem Naturpark.
l) ■ Im Naturpark brauchen die Pferde keine Hilfe der Menschen, um sich zu ernähren.

m) ■ In der Marktgasse in Interlaken gibt es eine Schranke.
n) ■ Der Intercityexpress fährt über eine Brücke in den Bahnhof von Interlaken.
o) ■ Der Zug bleibt über Nacht in Interlaken.
p) ■ Interlaken ist 410 Kilometer von Berlin entfernt.

q) ■ Die Autos, die über die Großglockner-Straße fahren, müssen auf eine Höhe von 3.798 Metern steigen.
r) ■ Der Großglockner ist der höchste Berg Österreichs.
s) ■ Im Gebirge um den Großglockner liegt ewiges Eis.
t) ■ In Heiligenblut darf jeder so lange Gold suchen, wie er will.

zu LB Ü 3 Analogien. Was passt?

13

~~Ufer~~ Gebirge Sonnenbrille Bein Fell Meer Gramm Woche Schranke Klima Wald Passagier Schnee

a) Meer: Küste/Fluss: *Ufer*
b) Bach: Fluss/See: _____
c) Sommer: Sonne/Winter: _____
d) Mensch: Haut/Tier: _____
e) Tag: Wetter/Land: _____
f) Regen: Regenschirm/Sonne: _____
g) Garten: Zaun/Schiene: _____
h) Hand: Arm/Fuß: _____
i) Baum: Wald/Berg: _____
j) Kilometer: Meter/Kilogramm: _____
k) Jahr: Jahrhundert/Tag: _____
l) Krankenhaus: Patient/Flugzeug: _____
m) Gras: Wiese/Baum: _____

zu LB Ü 3 Wie heißt das Gegenteil? Was passt?

14

~~Tal~~ Schnee Mensch Hose Abend Süden Enkel Breite Tier Land Nacht Autofahrer

a) Berg: *Tal*
b) Morgen: _____
c) Tag: _____
d) Norden: _____
e) Regen: _____
f) Pflanze: _____
g) Meer: _____
h) Tier: _____
i) Radfahrer: _____
j) Vorfahr: _____
k) Jacke: _____
l) Höhe: _____

zu LB Ü 3 Welches Verb passt?

15

~~sehen~~ rennen leben bedecken zurückreisen beginnen suchen springen fließen liegen wandern reisen fahren ziehen

a) -e Sehenswürdigkeit *sehen*
b) -e Reise _____
c) -s Rennen _____
d) -e Decke _____
e) -e Wanderung _____
f) -e Lage _____
g) -r Fluss _____
h) -e Fahrt _____
i) -r Beginn _____
j) -s Leben _____
k) -r Sprung _____
l) -e Suche _____
m) -r Zug _____
n) -e Rückreise _____

zu LB Ü 4 Wie heißen die Sätze?

16

a) Das ist der Bus. Mit dem bin ich durch Süddeutschland gereist.
Das ist der Bus, *mit dem ich durch Süddeutschland gereist bin.*

b) Das ist das Schloss Neuschwanstein. Von dem habe ich viele Fotos gemacht.
Das ist das Schloss Neuschwanstein, _____

c) Das ist das Wattenmeer. Durch das bin ich ohne Schuhe gelaufen.
Das ist das Wattenmeer, _____

d) Das ist der Thuner See. Durch den bin ich einmal geschwommen.
Das ist der Thuner See, _____

e) Das ist der Postwagen. Auf den haben die Leute gewartet.
Das ist der Postwagen, _____

f) Das ist der Pferdewagen. Auf dem bringt man die Post zur Insel.
Das ist der Pferdewagen, _____

g) Das ist die Schwebebahn. Mit der bin ich einmal gefahren.
Das ist die Schwebebahn, _____

h) Das ist der Naturpark. In dem habe ich zum ersten Mal Wildpferde gesehen.
Das ist der Naturpark, _____

i) Das ist der Zoo. In den möchte ich noch einmal gehen.
Das ist der Zoo, _____

j) Das ist der Intercityexpress. In dem fährt man mitten durch Interlaken.
Das ist der Intercityexpress, _____

k) Das ist die Hochalpenstraße. Über die fahren jährlich eine Million Autos.
Das ist die Hochalpenstraße, _____

l) Das ist die Zugspitze. Von der hat man eine herrliche Aussicht.
Das ist die Zugspitze, _____

m) Das ist der Großglockner. Auf dem habe ich einmal gestanden.
Das ist der Großglockner, _____

zu LB Ü 4 Welche Definition passt? ✗

17

a) ein Märchenschloss:
ein Schloss,
- in dem man nur Märchen erzählt.
- das so schön wie im Märchen ist.

b) die Nordseeküste:
die Küste,
- die an der Nordsee ist.
- die an einem See in Norddeutschland liegt.

c) das Wattenmeer:
das Meer,
- das aus Watte besteht.
- das zweimal am Tag verschwindet.

d) der Meeresboden:
der Boden,
- den das Meer normalerweise bedeckt.
- der über dem Meer liegt.

e) eine Pferdekutsche:
eine Kutsche,
- in der Pferde fahren.
- die Pferde ziehen.

f) eine Straßenbahn:
eine Bahn
- über die eine Straße führt.
- die über eine Straße fährt.

g) Halstücher:
Tücher,
- die man um den Hals trägt.
- die der Hals schützt.

h) ein Hochgeschwindigkeitszug:
ein Zug,
- der mit hohem Tempo fährt.
- der schnell und hoch fährt.

i) die Goldberge:
die Berge,
- die tatsächlich aus Gold sind.
- in denen man mit etwas Glück Gold finden kann.

j) Schwarzwälder Hüte:
die Hüte,
- die man bei Festen im Schwarzwald trägt.
- die man nur in schwarzen Wäldern aufsetzt.

zu LB Ü 4 Sagen Sie es anders.

18

a) Das Meer, das sich zweimal am Tag verabschiedet, heißt Nordsee.

Nordsee heißt *das Meer, das sich* _____.

b) Die Stadt, die in dem engen Tal der Wupper liegt, heißt Wuppertal.

Wuppertal heißt _____, *die* _____.

c) Der Naturpark, in dem die Wildpferde frei leben, liegt in der Nähe von Dülmen.

In der Nähe von _____, *in dem* _____.

d) Die jungen Männer, die die Pferde fangen, tragen blaue Jacken und rote Halstücher.

Blaue Jacken und rote Halstücher tragen _____, *die* _____.

e) Die Großglockner-Straße, über die jährlich eine Million Autos fahren, nennt man „Traumstraße der Alpen".

„Traumstraße der Alpen" nennt _____, *über die* _____.

f) Das Murmeltier, das sich gerne Touristen zeigt, trifft man hier.

Hier trifft man _____, das sich _____.

zu LB Ü 4 Verbinden Sie die Sätze.

19

a) Das Meer verabschiedet sich zweimal am Tag. Es heißt Nordsee.

Das Meer, *das sich zweimal am Tag verabschiedet, heißt Nordsee.*

b) Die Stadt liegt im engen Tal der Wupper. Sie heißt Wuppertal.

Die Stadt, *die* _____ *, heißt Wuppertal.*

c) Der Delfin „Herbert" lebt im Zoo. Er fühlt sich nicht wohl.

Der Delfin „Herbert", _____

d) Das Boot fährt auf dem See. Es ist sehr schnell.

Das Boot, _____

e) Das Goethehaus steht in Frankfurt. Es war leider geschlossen.

Das Goethehaus, _____

zu LB Ü 4 Verbinden Sie die Sätze.

20

a) Der junge Mann hat mir die Stadt gezeigt. Ich habe ihn in Dresden getroffen.

Der junge Mann, *den ich in Dresden getroffen habe, hat mir die Stadt gezeigt.*

b) Den jungen Mann habe ich in Dresden getroffen. Er hat mir die Stadt gezeigt.

Den jungen Mann, *der mir* _____ *, habe ich in* _____

c) Der Naturpark liegt in der Nähe von Dülmen. In ihm leben die Wildpferde frei.

Der Naturpark, *in dem* _____ *, liegt* _____

d) Der nette Taxifahrer kommt aus Salzburg. Er hat mich zum Bahnhof gebracht.

Der _____ *,der* _____ *, kommt* _____

e) Die schwarz-weißen Kühe habe ich in Norddeutschland fotografiert. Sie schauen in die Kamera.

Die _____ *,* _____ *, habe ich* _____

f) Die junge Frau ist Musikerin. Mit ihr bin ich auf einem Segelboot gefahren.

Die _____ *,* _____ *,* _____

g) Die Weißwürste schmecken wirklich gut. Ich habe sie in München gegessen.

Die _____ *,* _____ *, schmecken* _____

h) Meine Freunde wohnen in Zürich. Bei ihnen habe ich Käsefondue gegessen.

Meine _____ *,* _____ *,* _____

zu LB Ü 4 Sagen Sie es anders.

21

a) Der Chef arbeitet. Er redet nicht.

Er arbeitet *ohne zu reden.*

b) Der Chef arbeitet. Er hört nicht zu.

Er arbeitet *ohne zuzuhören.*

c) Der Chef arbeitet. Er macht keine Pause.

Er arbeitet *ohne eine Pause zu machen.*

d) Der Reporter wartet vor dem Schloss. Er fotografiert nicht.

Er wartet vor dem Schloss _____

e) Der Reporter wartet vor dem Schloss. Er macht kein Foto.

Er wartet vor dem Schloss _____

f) Die Kinder gehen über die Straße. Sie schauen nicht auf die Ampel.

Sie gehen über die Straße _____

g) Richard isst im Gasthaus seines Onkels. Er bezahlt nichts.

Er isst im Gasthaus seines Onkels _____

h) Richard wohnt im Hotel seiner Tante. Er bezahlt keinen Cent.

Er wohnt im Hotel seiner Tante _____

i) Die Touristin liest den Prospekt. Sie versteht nichts.

Sie liest den Prospekt _____

j) Die Touristin liest die Anzeige. Sie versteht kein Wort.

Sie liest die Anzeige _____

k) Die Musiker gehen glücklich durch den Wald. Sie sagen nichts.

Sie gehen glücklich durch den Wald _____

l) Die Musiker gehen glücklich durch den Wald. Sie sprechen kein Wort.

Sie gehen glücklich durch den Wald _____

m) Der Briefträger liegt auf der Wiese. Er schaut nicht auf die Uhr.

Er liegt auf der Wiese _____

n) Der Briefträger liegt auf der Wiese. Er denkt an keine Termine.

Er liegt auf der Wiese _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie aber oder sondern.

22

a) Ich esse Würstchen nicht so gern mit Senf, _____ lieber mit Ketchup.

b) Obst mag ich nicht, _____ Gemüse esse ich sehr gerne.

c) Tee mag ich eigentlich nicht, _____ ein Glas Eistee trinke ich im Sommer gerne.

d) Wir warten jetzt nicht mehr länger auf den Bus, _____ gehen zu Fuß.

e) Schau mal: Auf dem Foto trägt er doch keine Winterstiefel, _____ Gummistiefel.

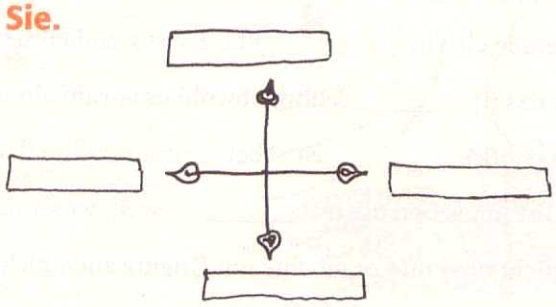
f) Sie spielen gut Fußball, _____ noch besser Handball.

g) Der Fußballspieler hat nicht Fußball, _____ Handball gespielt.

zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

23

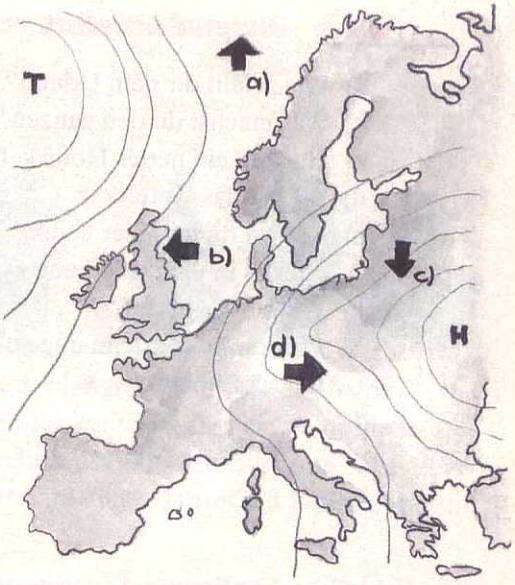
Norden
Süden
Westen
Osten



zu LB Ü 5 Ergänzen Sie.

24

Nordeuropa Südeuropa Westeuropa Osteuropa
nördlicher südlicher westlicher östlicher



a) *Nordeuropa*: Der Wind weht aus ***südlicher*** Richtung.

b) _____: Der Wind weht aus _____ Richtung.

c) _____: Der Wind weht aus _____ Richtung.

d) _____: Der Wind weht aus _____ Richtung.

zu LB Ü 6 a Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 132, Nr. 6a)

25

a) Die Mutter soll sich die Telefonnummer des Hotels aufschreiben, ■
b) Weil die Kinder noch nicht lesen können, ■
c) Die Kinder hatten während der Anreise keinen Streit, ■
d) Vor der Grenze gab es einen großen Stau, ■
e) Die Großmutter macht sich Sorgen wegen des Skikurses, ■
f) Frau Kurz erzählt ihrer Mutter, ■
g) Wenn die Kinder im Skikurs sind, ■
h) Am Morgen waren es minus 12 Grad, ■

1. sondern waren beide ganz brav.
2. weil es in den Zimmern kein Telefon gibt.
3. bleibt Frau Kurz immer in ihrer Nähe.
4. aber mittags ist es ein bisschen wärmer.
5. haben sie während der Autofahrt Bilderbücher angeschaut.
6. weil es stark schneite.
7. dass in der Schweiz schon die Babys Ski fahren lernen.
8. weil die Kinder noch so klein sind.

zu LB Ü 6 b Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 132, Nr. 6b)

26

Füße mitgekommen Anruf Hobby geregnet Berge Rucksack diskutieren Bach
Wetter laufen Wurst Gewitter Freundin

Bernd ist alleine in die (a) _____ gefahren um zu wandern. Wandern ist sein (b) _____. Jetzt sitzt er an einem (c) _____ und badet seine Füße. Gleich will er seinen (d)_____ öffnen und ein Stück (e) _____ essen. Vorher ruft er aber noch seine (f) _____ Brigitte an. Brigitte freut sich sehr über den (g) _____. Sie hat ein bisschen Angst, weil es gerade ein (h) _____ gibt. Es ist ziemlich schlimm und Bernd kann es durch das Telefon hören. Bei ihm ist das (i)_____ schön, obwohl es vorhin ein wenig (j) _____ hat. Er findet es sehr schade, dass Brigitte nicht (k) _____ ist. Aber sie erinnert ihn daran, dass sie wirklich nicht so lange (l) _____ kann wie er. Ihr tun schon die (m) _____ weh, wenn sie mit Bernd nur einen Spaziergang macht. Aber Bernd ist nicht böse und er möchte mit Brigitte auch nicht darüber (n) _____.

zu LB Ü 6 c Welche Antwort passt? (→ Lehrbuch S. 132, Nr. 6c)

27

a) Wie gefällt dir dein Urlaub? ■
b) Was machst du den ganzen Tag? ■
c) Hast du ein nettes Hotel gefunden? ■
d) Wie ist das Wetter? ■
e) Kannst du im Meer baden? ■
f) Gibt es in dem Gasthaus ein Restaurant? ■
g) Wie ist das Essen? ■
h) Wie kannst du denn angeln? ■
i) Ist das Boot groß? ■

1. Ich gehe spazieren und lese viel.
2. Prima, am besten schmeckt mir der Fisch.
3. Ich habe Zwillingsschwestern kennen gelernt, deren Bruder ein Motorboot hat.
4. Es ist kein Hotel sondern ein Gasthaus, aber das Zimmer ist nicht schlecht.
5. Ich finde es sehr schön hier.
6. Das weiß ich noch nicht, weil Uwe es mir erst morgen zeigt.
7. Ja, und sie haben eine gute Küche.
8. Es ist meistens sehr windig.
9. Ja, aber das mache ich nicht; ich gehe nur mit den Füßen ins Wasser.

zu LB Ü 6 c Ergänzen Sie deren oder dessen.

28

a) Ich kenne das Hotel, _____ Toiletten auf dem Hof sind.
b) Morgen kommt der Nachbar, _____ Schwester meine Kollegin ist.
c) Das sind die Schwestern, _____ Bruder ein Motorboot hat.
d) Das ist eine Kollegin, _____ Namen ich vergessen habe.
e) Ich habe einen Freund, _____ Katze mich immer besucht.
f) Hier gibt es zwei Restaurants, _____ Küche ausgezeichnet ist.
g) Ich bin auf einer Insel, _____ Straßen keine Autos kennen.
h) Heute war ich auf einem Boot , _____ Besitzer hier Urlaub macht.
i) Sie hat ein Hotelzimmer, _____ Balkon wie ein kleiner Garten aussieht.
j) Gerade habe ich an einem Bach gesessen, _____ Wasser kalt wie Eis war.

zu LB Ü 6 c Wie ist das Wetter? Ergänzen Sie.

29

Zusätzlicher Wortschatz

windig neblig bewölkt heiß sonnig gewittrig warm regnerisch kalt stürmisch

a) der Wind: Es ist ***windig.***

b) der Regen: Es ist _____.

c) der Nebel: Es ist _____.

d) die Sonne: Es ist _____.

e) das Gewitter: Es ist _____.

f) der Sturm: Es ist _____.

g) die Wolke(n): Es ist _____.

h) die Wärme: Es ist _____.

i) die Hitze: Es ist _____.

j) die Kälte: Es ist _____.



zu LB Ü 6 c Welcher Text passt zu welcher Jahreszeit?

30

Zusätzlicher Wortschatz



a) Die Temperaturen beginnen zu steigen und die Tage werden wieder länger. Die ersten Blumen wachsen und die Bäume bekommen neue Blätter. Die Menschen freuen sich, dass sie nicht mehr frieren müssen und keine dicken Mäntel und Jacken mehr brauchen. Es gibt schon warme Tage, aber es ist meistens noch kühl, auch wenn die Sonne scheint. Die Monate dieser Jahreszeit heißen März, April und Mai.

b) In dieser Jahreszeit ist es am kältesten und die Tage sind am kürzesten. Abends ist es schon früh dunkel. Im Dezember, Januar und Februar liegen die Temperaturen oft unter 0 Grad. Es gibt Eis und Schnee und viele Seen frieren zu. In Österreich und in der Schweiz liegt dann in den Bergen immer Schnee und man kann Ski fahren. Wenn es schneit und friert, sind die Straßen glatt; dadurch passieren öfter Unfälle. Das wichtigste Fest in dieser Zeit ist Weihnachten.

c) In dieser Jahreszeit fallen die Blätter von den Bäumen. Die Temperaturen sinken und die sonnigen Tage werden weniger. Oft ist der Himmel grau und an vielen Tagen regnet es. Es ist meistens windig oder sogar stürmisch. In den Monaten, September, Oktober und November gibt es die meisten großen Stürme. Auch Nebel ist typisch für diese Zeit.

d) Das ist die Zeit, in der die Menschen am meisten draußen sind, weil das Wetter schön warm ist. Man besucht gerne Schwimmbäder oder badet im Meer und in Seen. Im Juni, Juli und August scheint oft die Sonne und die Temperaturen steigen manchmal bis 30 Grad. Es regnet wenig, aber wenn die Luft heiß und feucht ist, kann es Gewitter geben. Die Tage sind in dieser Jahreszeit am längsten und abends ist es lange hell.

■ Frühling ■ Sommer ■ Herbst ■ Winter

zu LB Ü 6 Was passt zusammen?

31

a) Es tut mir Leid, dass Sie ■
b) Es ist mir egal, ob ich in einem Gasthaus ■
c) Es geht mir auf die Nerven, dass meine Nachbarin ■
d) Es ist schade, dass du nicht ■
e) Es ist schon dunkel draußen, obwohl ■
f) Es ist schrecklich, dass es bei dem Unfall ■
g) Es ist schon spät, aber die Kinder ■
h) Es klingelt an der Tür, obwohl ich ■
i) Es ist gefährlich, nachts allein ■
j) Es geht mir besser, aber ganz ■
k) Es gibt viel Verkehr auf der Autobahn, weil ■
l) Es kann sein, dass es heute noch ein ■

1. gar keinen Besuch erwarte.
2. oder einem Hotel wohne.
3. so viele Tote gab.
4. gesund bin ich noch nicht.
5. jeden Abend Klavier spielt.
6. die Ferien angefangen haben.
7. auf mich warten mussten.
8. mit mir wandern willst.
9. durch den Wald zu gehen.
10. es erst sechs Uhr ist.
11. wollen noch nicht ins Bett.
12. Gewitter gibt.

zu LB Ü 6 Was passt? Ergänzen Sie.

32

mir ist schlecht mir ist warm mir ist kalt mir ist unheimlich ich bin müde ich bin traurig
ich bin satt ich bin ärgerlich

a) ● Warum ziehst du deine Jacke aus?
■ Sie ist zu dick; _____.

b) ● Warum schaust du denn so böse?
■ _____, weil mein Sohn meine beste Vase zerbrochen hat.

c) ● Warum weinst du denn?
■ _____, weil gestern mein Hund gestorben ist.

d) ● Warum gehst du denn so oft zur Toilette?
■ _____.

e) ● Willst du noch ein Stück Kuchen?
■ Nein, vielen Dank; _____.

f) ● Soll ich dir einen dicken Pullover holen?
■ Oh ja bitte, _____.

g) ● Willst du wirklich jetzt schon ins Bett gehen?
■ Ja, _____.

h) ● Fürchtest du dich hier im dunklen Wald?
■ Ja, _____.

Zu LB Ü 7 Diese Wörter verwendet man in Österreich. Wie sagt man in Deutschland?

33

die Arztpraxis die Tomate das Krankenhaus die Treppe die Metzgerei die Kneipe
das Brötchen das Abitur die Sahne die Kartoffel der Pilz

Beispielsatz	*In Österreich:*	*in Deutschland:*
a) In einer Fleischhauerei kann man Fleisch und Wurst kaufen.	die Fleischhauerei	_____
b) Die Freunde treffen sich abends in einem Beisl.	das Beisl	_____
c) Viele Menschen essen lieber Erdäpfel als Nudeln oder Reis.	der Erdapfel	_____
d) Die Schüler eines Gymnasiums machen am Ende der Schulzeit ihre Matura.	die Matura	_____
e) Die Ordination von Doktor Schütte ist montags geschlossen.	die Ordination	_____
f) Paradeiser sind rot und rund; man kann Suppen, Soßen und Salate daraus machen.	der Paradeiser	_____
g) Ein Kuchen schmeckt noch besser, wenn man ihn mit Schlagobers isst.	der Schlagobers	_____
h) Schwammerln wachsen im Wald und schmecken gut in Suppen und Soßen.	das Schwammerl	_____
i) In einer Bäckerei kann man Brot und Semmeln kaufen.	die Semmel	_____
j) Nach dem Unfall musste er viele Wochen im Spital liegen.	das Spital	_____
k) Die Stiege zum Dachboden ist sehr steil; da muss man vorsichtig sein.	die Stiege	_____

zu LB Ü 7 Diese Wörter verwendet man in der Schweiz. Wie sagt man in Deutschland?

34

der Sessel der Rock der Reifen die Straßenbahn der Lastwagen das Fahrrad die Fahrkarte das Eis der Friseur das Frühstück die Sahne die Dose

Beispielsatz	*In der Schweiz:*	*in Deutschland:*
a) Wenn wir morgen mit dem Zug nach Zürich fahren wollen, müssen wir ein Billet kaufen.	das Billet	_____
b) Wenn ich keine Zeit zum Kochen habe, mache ich eine Büchse auf.	die Büchse	_____
c) Ich muss unbedingt zum Coiffeur, weil meine Haare zu lang sind.	der Coiffeur	_____
d) Der Vater sitzt im Fauteuil und liest seine Zeitung.	der Fauteuil	_____
e) Heute Nachmittag gehe ich ins Café und esse eine Glace.	die Glace	_____
f) Es ist heute zu kalt, um einen Jupe zu tragen; ich ziehe lieber eine Hose an.	der Jupe	_____
g) Zum Morgenessen trinke ich immer ein Glas Orangensaft.	das Morgenessen	_____
h) Gestern ist an meinem Auto ein Pneu geplatzt.	der Pneu	_____
i) Meine Freundin isst nie Rahm, weil sie Angst hat, dick zu werden.	der Rahm	_____
j) Ich fahre lieber mit dem Tram als mit dem Bus.	das Tram	_____
k) Meine Tochter hat sich zum Geburtstag ein neues Velo gewünscht.	das Velo	_____

zu LB Ü 8 Schreiben Sie .

35

a) Eine Frau sitzt auf dem Balkon und isst eine Pizza.

Die Frau, *die auf dem Balkon sitzt, isst eine Pizza.*

Die Frau, *die eine Pizza isst, sitzt auf dem Balkon.*

b) Ein Mann liegt auf dem Sofa und streichelt seinen Hund.

Der Mann, _____

Der Mann, _____

c) Ein Kind steht unter der Dusche und wäscht sich.

Das Kind, _____

Das Kind, _____

d) Eine Taxifahrerin geht am Meer spazieren und liest ein Buch.

Die Taxifahrerin, _____

Die Taxifahrerin, _____

e) Ein Delfin schwimmt im Wasser und ist glücklich.

Der Delfin, _____

Der Delfin, _____

f) Ein Hotel liegt direkt an einem See und hat viele Zimmer mit Balkon.

Das Hotel, _____

Das Hotel, _____

g) Die Pferde leben in einem großen Park und müssen sich selbst ernähren.

Die Pferde, _____

Die Pferde, _____

zu LB Ü 9 Schreiben Sie.

36

a) Der Mann wartet geduldig. Seine Tochter liest eine Zeitung.

Der Mann, dessen *Tochter eine Zeitung liest, wartet geduldig.*

b) Der Hund gehört dem Kind. Das Kind wirft einen Ball.

Das Kind, dem _____

c) Den Touristen fliegen die Regenschirme weg. Sie werden vom Regen nass.

Die Touristen, denen _____

d) Der Busfahrer kann nichts sehen. Seine Brille ist kaputt.

Der Busfahrer, dessen _____

e) Ich habe gestern einen Mantel gekauft. Er ist schon schmutzig.

Der Mantel, den _____

f) Die Kinder sitzen heimlich vor dem Fernseher. Ihre Eltern schlafen schon lange.

Die Kinder, deren _____

g) Der Junge springt in eine große Pfütze. Ein alter Mann schimpft mit ihm.

Der Junge, mit dem _____

h) Die Taxifahrerin ist sehr nett. Ich habe ein Stück Schokolade von ihr bekommen.

Die Taxifahrerin, von der _____

zu LB Ü 10 Was passt zusammen?

37



a) ● Ich möchte nicht nach Frankreich fahren, weil ■
b) ■ Hast du denn eine bessere Idee, wo ■
c) ● Was hältst du davon, mal in die Berge ■
d) ■ Meinetwegen, aber ich finde es langweilig, ■
e) ● In den Bergen gibt es auch Seen, wenn du ■
f) ■ Wenn wir einen See finden, auf dem ich ■
g) ● In Ordnung, dann suchen wir einen Ort in den Bergen, ■

1. lieber schwimmen möchtest.
2. im Urlaub jeden Tag nur zu laufen.
3. wir da schon zweimal waren.
4. auch surfen kann, bin ich einverstanden.
5. wir Urlaub machen können?
6. an dem man wandern und surfen kann.
7. zu fahren um zu wandern?

zu LB Ü 10 Ergänzen Sie.

38

irgendwie irgendwas irgendwo irgendwann irgendwer irgendwohin

a) Ich suche schon seit zwei Stunden meine Autoschlüssel und kann sie nicht finden.

_____ müssen sie doch sein!

b) Mein Mann hat immer Probleme mit seinen Autoschlüsseln. Er legt sie einfach _____ und später sucht er sie dann stundenlang.

c) Über mir wohnt ein junges Ehepaar. _____ wollen sie Kinder haben, aber noch nicht in den nächsten Jahren.

d) Gerade hat ein Mann angerufen, aber ich weiß nicht, was er wollte. Er hat _____ gesagt, das ich nicht verstanden habe.

e) Ich finde es schlimm, dass du so große Probleme mit deinem Chef hast. Kann ich dir vielleicht

_____ helfen?

f) Meine kleine Schwester weint schon den ganzen Tag. _____ hat zu ihr gesagt, dass sie eine hässliche Nase hat.

zu LB Ü 10 Welches Wort passt?

39

a) Ich weiß nicht, (*wonach/wohin/worüber*) **worüber** ich mit ihr reden kann.

b) Kannst du mir sagen, (*wovor/woran/wonach*) _____ man erkennen kann, dass ein Mensch nicht die Wahrheit sagt?

c) Sie hat nicht erzählt, (*wohin/woher/wodurch*) _____ sie im Urlaub fahren will.

d) Bitte gib mir irgendetwas, (*wohin/wovor/womit*) _____ ich meine Hände sauber machen kann.

e) Ich möchte wissen, (*woher/woran/womit*) _____ meine Kollegin erfahren hat, dass unser Chef bald heiraten will.

f) Willst du mir nicht mal verraten, (*wohin/wodurch/worüber*) _____ der Unfall wirklich passiert ist?

g) Du warst doch gestern als Zeuge vor Gericht. Erzähl doch mal, (*wonach/womit/woran*) _____ dich der Richter gefragt hat.

zu LB Ü 10 Was man im Urlaub machen kann. Schreiben Sie die Wörter zu den Zeichnungen.

40

tauchen surfen segeln wandern reiten schwimmen Ski fahren lesen Tennis spielen
angeln fotografieren grillen klettern malen Pilze sammeln Briefe schreiben
sich verlieben spazieren gehen Karten spielen tanzen



a) _____ b) _____ c) _____ d) _____ e) _____



f) _____ g) _____ h) _____ i) _____ j) _____



k) _____ l) _____ m) _____ n) _____ o) _____



p) _____ q) _____ r) _____ s) _____ t) _____

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

41

von dem ... hat in dem ... wachsen in der .... gibt in dem ... schwimmen zu dem ... kommt
in dem ... dürfen auf dem... liegt in der ... macht in denen ... ist

a) Ich war in einer Stadt, *in der* es viele schöne Museen *gibt.*

b) Ich war in einer Fabrik, _____ man guten Käse _____.

c) Ich war an einem See, _____ viele Fische _____.

d) Ich war in einem Hotel, _____ auch Hunde wohnen _____.

e) Ich war in einem Park, _____ Zitronenbäume _____.

f) Ich war auf einem Berg, _____ auch im Sommer Schnee _____.

g) Ich war an einem Strand, _____ man nur mit einem Boot _____.

h) Ich war in einigen Höhlen, _____ es ziemlich unheimlich _____.

i) Ich war auf einem Turm, _____ man einen Blick auf den Bodensee _____.

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

42

Herstellung Freizeit Klima Vortrag Ausflug Schulfreund Besichtigung Aussicht

a) Diese Insel hat ein besonderes _____, weil es dort fast immer warm ist.

b) Gestern habe ich einen _____ über den Bodensee gehört, der sehr interessant war.

c) Wir konnten uns genau über die _____ der berühmten Schweizer Schokolade informieren.

d) Die _____ der Käsefabrik dauerte fast vier Stunden.

e) Weil wir am Nachmittag _____ hatten, sind wir in ein schönes Café gegangen.

f) Ich freue mich schon auf nächste Woche, weil wir dann einen _____ nach St. Moritz machen.

g) Vom Balkon meines Hotels hat man eine wunderbare _____ auf den Bodensee.

h) Gestern hat mich ein alter _____ angerufen und mich zu einem Klassentreffen eingeladen.

zu LB Ü 12 Ergänzen Sie.

43

a) Auf dieser Insel wachsen Zitronen

Das ist eine Insel, *auf der Zitronen wachsen.*

b) In dieser Fabrik kann man Käse probieren.

Das ist eine Fabrik, *in der* _____

c) Über diesen See kann man mit einem Schiff fahren.

Das ist ein See, _____

d) An diesem See liegt ein wunderbares Hotel.

Das ist ein See, _____

e) Hinter diesem Haus fließt ein kalter Bach.

Das ist ein Haus, _____

f) Zu diesem Bach führt ein einsamer Weg.

Das ist ein Bach, _____

zu LB Ü 12 Schreiben Sie die Sätze richtig.

44

a) ichwohnehierineinemsehrschönenhotel,dasdirektaneinemgroßenseeliegt

b) wennichaufdembalkonstehe,kannichbishinübernachösterreichschauen

c) meinekollegenundichbesuchenhierambodenseeeinseminar

d) wirmachenjedentaginteressanteausflügeundbesuchenauchfabriken

e) natürlichmüssenwirnichtnurarbeiten,sondernhabenauchgenügendfreizeit

f) esgibthiereineinselmiteinemmildenklima,aufdersogarzitronenwachsen

g) aufdieserkleineninselhabeichgesternzufälligeinenaltenschulfreundgetroffen

h) wennichnächstewochewiederzuhausebin,rufeichdichanunderzähledirmehr

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie die Sätze im Perfekt und im Präteritum.

45

eine lange Reise machen	nur einmal schwimmen gehen
zuerst Kataloge anschauen	später ein Krokodil sehen
dann zum Flughafen fahren	eines Abends einen Tiger hören
durch viele Länder reisen	eines Morgens eine Schlange auf dem Schlafsack finden
viele hohe Berge besteigen	einmal drei Tage auf einen Bus warten
einmal auf Kamele steigen	über fünfzig Städte besuchen
bis zu einem großen Fluss reiten	viele interessante Leute kennen lernen
dem Fluss folgen	mit vielen Fotos zurückkommen

a)	*Wir haben eine lange Reise gemacht.*	*Sie machten eine lange Reise.*
b)	*Zuerst haben wir*	*Zuerst schauten sie*
c)	Dann	*Dann*
d)	Wir	*Sie*
e)	Wir	
f)	Einmal	
g)	Wir	

h) Wir _____ _____

i) Nur einmal _____ _____

j) Später _____ _____

k) Eines Abends _____ _____

l) Eines Morgens _____ _____

m) Einmal _____ _____

n) Wir _____ _____

o) Wir _____ _____

p) Wir _____ _____

Wörter im Satz

46



	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Bahn*		
___ *Bau*		
___ *Ereignis*		
___ *Freizeit*		
___ *Fußgänger*		
___ *Gebirge*		
___ *Gras*		
___ *Insel*		
___ *Kälte*		
___ *Knie*		
___ *Küste*		
___ *Land*		
___ *Luft*		
___ *Nebel*		
___ *Richtung*		
___ *Stau*		
___ *Strecke*		
___ *Streit*		
___ *Tal*		
___ *Vortrag*		
ausruhen		
besichtigen		
erholen		
ernähren		
scheinen		
stattfinden		
berühmt		
bloß		

entfernt _____ _____

kühl _____ _____

umsonst _____ _____

zufällig _____ _____

Grammatik

§ 27 Relativpronomen

46

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulinum	Der Mann,...	der	den	dem	**dessen**
Femininum	Die Frau,...	die		der	**deren**
Neutrum	Das Kind,...	das		dem	**dessen**
Plural	Die Leute,...	die		**denen**	**deren**

Zum Vergleich:

Das ist **der** Mann,
der mir die Stadt gezeigt hat.
den ich gestern getroffen habe.
dem ich Geld gegeben habe.
dessen Fahrrad kaputt war.
an den ich mich gut erinnere.
mit dem ich lange geredet habe.

Das ist **die** Frau,
die mir die Stadt gezeigt hat.
die ich gestern getroffen habe.
der ich Geld gegeben habe.
deren Fahrrad kaputt war.
an die ich mich gut erinnere.
mit der ich lange geredet habe.

Das ist **das** Kind,
das mir die Stadt gezeigt hat.
das ich gestern getroffen habe.
dem ich Geld gegeben habe.
dessen Fahrrad kaputt war.
an das ich mich gut erinnere.
mit dem ich lange geredet habe.

Das ist **der** Mann.
Er hat mir de Stadt gezeigt.
Ich habe **ihn** gestern getroffen.
Ich habe **ihm** Geld gegeben.
Sein Fahrrad war kaputt.
Ich erinnere mich gut **an ihn**.
Ich habe lange **mit ihm** geredet.

Das ist **die** Frau.
Sie hat mir die Stadt gezeigt.
Ich habe **sie** gestern getroffen.
Ich habe **ihr** Geld gegeben.
Ihr Fahrrad war kaputt.
Ich erinnere mich gut **an sie**.
Ich habe lange **mit ihr** geredet.

Das ist **das** Kind.
Es hat mir die Stadt gezeigt.
Ich habe **es** gestern getroffen.
Ich habe **ihm** Geld gegeben.
Sein Fahrrad war kaputt.
Ich erinnere mich gut **an es**.
Ich habe lange **mit ihm** geredet.

§ 59 Relativsatz

46

a) Wortstellung im Relativsatz

Vorfeld	$Verb_{(1)}$	Subjekt	Mittelfeld Angabe	Ergänzung	$Verb_{(2)}$	
Das	ist	der Delfin,				
der					im Zoo	**lebt.**
den		man	jeden Tag	im Zoo	**sehen kann.**	

Relativsatz= Nebensatz: Verb an Position $Verb_{(2)}$

b) Hauptsatz + Relativsatz

Hauptsatz	*Relativsatz*
Das ist der Delfin,	der im Zoo lebt.
Ich kenne den Delfin,	der im Zoo lebt.

c) Hauptsatz + integrierter Relativsatz

H a u p t s a t z		
	Relativsatz	
Der Delfin,	der im Zoo lebt,	ist traurig.
Den Delfin,	der im Zoo lebt,	kenne ich.

Generalisierende Relativpronomen

49

was	Das ist **alles, was** ich möchte.	
wo	Das ist ein Land, **wo** ich gerne leben würde.	(**wo** = in dem)
wohin	Das ist ein Hotel, **wohin** man einen Hund mitnehmen kann.	(**wohin** = in das)
wofür	Es gibt **nichts, wofür** ich mich nicht interessiere.	(**wofür** = für was)
worüber	Das ist **es, worüber** ich mich ärgere.	(**worüber** = über was)
...		

§ 26 Generalisierende Indefinitpronomen mit irgend-

50

a) „irgend" + Fragewort

irgend**wer**	**Irgendwer** hat meine Torte gegessen.
irgend**wen**	Hast du **irgendwen** getroffen?
irgend**was**	Wollen wir **irgendwas** essen?
irgend**wann**	**Irgendwann** möchte ich nach Australien fahren.
irgend**wo**	Ich möchte **irgendwo** Urlaub machen, wo ich noch nie war.
irgend**wohin**	Ich möchte **irgendwohin** fahren, wo es nicht so viele Touristen gibt.
irgend**wie**	Das finde ich **irgendwie** merkwürdig.
...	

b) „irgend" + Indefinitpronomen/Indefinitartikel

irgend**etwas**	Wollen wir **irgendetwas** spielen? (Auch: Wollen wir **irgendwas** spielen?)
irgend**jemand**	**Irgendjemand** hat mein Brot gegessen. (Auch: **Irgendwer** hat mein Brot gegessen.)
irgend**einer**	**Irgendeiner** hat meinen Kaffee getrunken. (Auch: **Irgendwer** hat meinen Kaffee getrunken.)
irgend**ein**	Ich möchte in **irgendein** Land fahren, das ich noch nicht kenne.
irgend**einen**	Ich möchte heute Abend **irgendeinen** Film sehen.
...	

§ 23 Ausdrücke mit Es

51

a) „Es" = echtes Personalpronomen

Das Auto ist nicht teuer. **Es** kostet nur 2.500 €. Ich möchte **es** kaufen.

b) Angabe von Wetter, Zeit, Atmosphäre

Es regnet.	Wie spät ist es?	Es ist voll.
Es schneit.	Es ist neun Uhr.	Es ist laut.
Es ist heiter bis bewölkt.	Es ist halb zehn.	Es ist hell.
Es ist windig.	Es ist (noch zu) früh.	Es wird dunkel.
Es ist kalt.	Es ist Freitag.	Es wird gefährlich.
Es sind minus 13 Grad.	Es ist Weihnachten.	

c) Einleitung für einen Infinitivsatz/Nebensatz mit „dass“

Es ist toll, Es ist wunderbar, Es ist wichtig, Es ist am besten, Es ist verrückt, Es ist unmöglich,	nach Hause zu fahren.
Es gefällt mir (nicht), Es ist mein größter Wunsch, Es lohnt sich, Sie findet es toll, Er findet es nicht schlimm,	dass du nach Hause fährst.

Es ist schwierig, Es ist einfach, Es gelingt uns (nicht), Wir schaffen es (nicht), Es kostet viel Zeit,	ein Haus zu bauen.

d) Sonstige unpersönliche Ausdrücke

Es gibt ... Es geht. Es geht los. Es geht hinunter. Geht es am Sonntag? Wie geht es dir? Es klappt (nicht). Es tut mir Leid.	Es klingelt. Es brennt. Es ist soweit. Es ist da hinten. Es passt mir heute (nicht). Es schmeckt mir (nicht). Es muss ja nicht immer ... sein. Es sind 100 Gramm.	Es ist wie früher. Es wird ein Mädchen. Ich weiß es nicht. es eilig haben es noch einmal versuchen es leicht haben es schwer haben

Zusammengesetzte Nomen: Verb + Nomen

52

der **Badesee**	Ein **See**, in dem man **baden** kann.
die **Badetemperatur**	Die **Temperatur**, bei der man **baden** kann.
die **Bademütze**	Eine **Mütze**, mit der man **baden** kann.
die **Schreibmaschine**	Eine **Maschine**, auf der man **schreiben** kann.
die **Waschmaschine**	Eine **Maschine**, in der man **waschen** kann.
die **Bohrmaschine**	Eine **Maschine**, mit der man **bohren** kann.
die **Schwebebahn**	Eine **Bahn**, die durch die Luft **schwebt**.
der **Wanderurlaub**	Ein **Urlaub**, in dem man **wandert**.
das **Reitpferd**	Ein **Pferd**, auf dem man **reiten** kann.
die **Bratwurst**	Eine **Wurst**, die man **braten** muss.

Wortschatz

Nomen

Alpen (pl)
e Anreise, –n
e Attraktion, –en
r Badeort, –e
e Badetemperatur, –en
e Bahn, –en
r Bär, –en
r Bau, –ten
r Berg, –e
e Berghütte, –n
s Bergland
e Besichtigung, –en
e Besonderheit, –en
s Bilderbuch, ¨er
s Brandzeichen, –
e City
r Dom, –e
r Dozent, –en
e Eiszeit
s Ereignis, –se
r Express
e Fahrerin, –nen
s Fell, –e
r Felsen, –
s Fernsehquiz
e Flöte, –n
s Flusstal, ¨er
e Freizeit
r Frühling
r Fußgänger, –
s Gebirge, –
e Gegenrichtung
s Gewitter, –
s Goethehaus, ¨er
s Gold
r Goldberg, –e
s Gras, ¨er
e Grenze, –n
r Hektar
r Hengst, –e
e Herstellung, –en
e Hinfahrt, –en
s Hoch, –s
e Hochalpenstraße
r Hochgeschwindigkeitszug, ¨e
e Höhle, –n
r Ingenieur, –e
e Insel, –n
r Intercityexpress
s Jahrhundert, –e
e Kälte
e Käsefabrik, –en
s Käsefondue, –s
r Katalog, –e
s Klima
e Klimazone, –n
s Knie, –
r König, –e
r Kuriositäten-Führer, –
e Küste, –n
e Kutsche, –n
s Land
e Landschaft, –en
e Landwirtschaftsmesse, –n
r Lauf, ¨e
e Luft
r Maibaum, ¨e
s Märchenschloss, ¨er
s Marketing
e Marktgasse, –n
r Meeresboden
e Meeresluft
e Milchproduktion
e Million, –en
Millionen (pl)
s Murmeltier, –e
r Musiker, –
r Naturpark, –s
s Naturphänomen, –e
r Nebel, –
r Norden
e Nordseeinsel, –n
e Nordseeküste, –n
r Nordwesten
r Osten
r Park, –s
e Pferdekutsche, –n
s Pferderennen, –
r Pferdewagen, –
e Pflanze, –n
r Radfahrer, –
s Reitpferd, –e
s Relativpronomen, –
e Richtung, –en
s Rot
e Rückreise, –n
r Rucksack, ¨e
e S-Bahn, –en
e Sachertorte, –n
r Schauer, –
e Schiene, –n
e Schranke, –n
r Schulfreund, –e
e Schwebebahn
r Schweizer, –
e Sehenswürdigkeit, –en
e Seilbahn, –en
s Seitenfenster, –
s Seminar, –e
r Skikurs, –e
r Stadtteil, –e
r Stau, –s
e Stelle, –n
e Straßenbahn, –n
e Strecke, –n
r Streit
r Sturm, ¨e
r Süden
s Tal, ¨er
e Technologie, –n
s Technologiezentrum, -zentren
s Tief, –s
e Traumstraße, –n
r Umweg, –e
e Vegetationszone, –n
s Verkehrsmittel, –
s Verkehrsproblem, –e
r Vorfahr, –en
r Vortrag, ¨e
r Wanderurlaub, –e
s Wattenmeer
e Weißwurst, ¨e
r Westen
r Wetterbericht, –e
r Wiener, –
r Wilde Westen

s Wildpferd, –e
r Wind, –e
e Windstärke
r Wirtschaftsraum, ¨–e
e Wolke, –n
e Zwillingsschwester, –n

Verben

aus·ruhen
bedecken
besichtigen
besteigen
bestimmen
durchqueren
ein·weihen
erholen
ernähren
erreichen
fertig werden
hinaus·laufen
informieren
klingen
leiten
rasen
scheinen
schweben
senken
statt·finden
streicheln
transportieren
treiben
umgeben
verabschieden
vorbei·fahren
wehen

Adjektive

bayrisch
begeistert
berühmt
besondere
bewölkt
bloß
entfernt
ewig
fabelhaft
feucht
finnisch
geduldig
griechisch
heiter
jährlich
kühl
mild
nackt
problemlos
restlich
riesig
schwarz-weiß
schwedisch
südwestlich
telefonisch
typisch
wild
windig
winzig
zufällig

Adverbien

dorthin
genügend
hinüber
hinunter
irgendwo
irgendwohin
meinetwegen
minus
möglichst
offensichtlich
quer
seitdem
stellenweise
tatsächlich
umsonst
völlig

Funktionswörter

dessen
denen
deren

Ausdrücke

heute früh/heute Morgen
in Ordnung
na klar
von mir aus
vor allem
auf die Idee kommen ... zu
auf Rot/Grün springen
mir ist kalt
dir ist warm
ihm ist schlecht

In Deutschland sagt man:
Auf Wiedersehen/Tschüs

In Österreich sagt man auch:
Servus

In der Schweiz sagt man auch:
Uf Wiederluege

Zusätzlicher Wortschatz

Wort	Ihre Muttersprache	Definition	Beispiel
e Hitze		Nomen zu „heiß“	Im Sommer hatten wir große Hitze.
e Wärme		Nomen zu „warm“	Bei dieser Wärme geht man gern schwimmen.
e Jahreszeit, –en		Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind die vier Jahrezeiten.	
frieren		Ich friere. = Mir ist kalt. Es friert. = Wir haben Temperaturen unter 0 Grad.	Sie friert bei jedem Wetter. Heute friert es sehr stark.
zufrieren		Das Wasser eines Sees wird zu Eis.	Der Bodensee friert selten zu.
gewittrig		Adjektiv zu „Gewitter“	Gestern war es gewittrig.
regnerisch		Adjektiv zu „Regen“	Heute bleibt es regnerisch.
sonnig		Adjektiv zu „Sonne“	Morgen wird es heiter bis sonnig.
stürmisch		Adjektiv zu „Sturm“	Wir hatten einen stürmischen Herbst.

Lektion 14

zu LB Ü 1 Wie heißen die Sätze?

1



a) Er ist 90 Jahre alt. (19) — *Lieber wäre er 19.*

b) Sie hat ein Kamel. (Pferd) — *Sie hätte lieber ein Pferd.*

c) Er ist nass. (trocken) — *Er* _____

d) Er hat viel Geld. (viel Zeit) — *Lieber* _____

e) Sie ist schwarzhaarig. (blond) — *Sie* _____

f) Er hat eine Kerze. (Glühbirne) — *Lieber* _____

g) Sie ist Sekretärin. (Chefin) — *Sie* _____

h) Sie hat ein Messer. (Gabel) — *Lieber* _____

i) Er hat 8 Haare. (800 000) — *Er* _____

j) Sie sind alt. (jung) — *Lieber* _____

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

2

Es ist Montag:	Es ist Montag, aber er träumt, es wäre Sonntag:
a) Der Wecker klingelt um sechs.	Der Wecker *würde* nicht um sechs *klingeln*.
b) Er steht um sechs auf.	Er *würde* erst um halb zehn _____.
c) Er wacht erst richtig unter der Dusche auf.	Er _____ mit Musik _____.
d) Er trinkt nur schnell einen Schluck Kaffee.	Er _____ eine große Tasse Kaffee mit Milch _____.
e) Er frühstückt nicht.	Er _____ gemütlich _____.
f) Er geht eilig zur Haltestelle.	Er _____ gemütlich in den Park _____.
g) Er kauft am Kiosk eine Zeitung.	Er _____ am Kiosk die Sonntagszeitung _____.
h) Er fährt schnell zur Arbeit.	Er _____ nicht zur Arbeit _____.

zu LB Ü 1 Schreiben Sie.

3

a) sie: putzen – waschen

b) er: waschen – spülen

c) sie: spülen – bügeln

d) er: bügeln – Urlaub machen

e) sie (pl): duschen – baden

f) wir: baden – schwimmen

g) ihr: schwimmen – tauchen

h) ich: tauchen – segeln

i) du: sitzen – stehen

j) er: stehen – laufen

k) sie: laufen – springen

l) wir: springen – fliegen

m) ihr: lesen – schreiben

n) sie (pl): schreiben – zeichnen

o) er: zeichnen – malen

p) ich: malen – fotografieren

Sie putzt, doch lieber würde sie waschen.

Er wäscht, doch lieber würde er _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie die Formen von hätte, wäre, würde und ordnen Sie die Sätze zu.

4



a) Er *hätte* lieber ein Auto, aber er ■



b) Sie *würde* gern springen, aber sie ■



c) Sie _____ gern tanzen, aber die beiden ■



d) Sie _____ gern in der Disco, aber sie ■



e) Sie _____ lieber fröhlich, aber sie ■



f) Er _____ gern endlich einen Fisch fangen, aber er ■



g) Er _____ gern etwas trinken, aber er ■



h) Er _____ lieber weiter Zeitung lesen, aber er ■



i) Er _____ gern einen Rinderbraten, aber es ■



j) Er _____ lieber im Tennisclub, aber er ■



k) Er _____ lieber weiterschlafen, aber er ■



l) Er _____ gern den Mixer reparieren, aber es ■



m) Sie _____ lieber ein richtiges Schlagzeug, aber sie ■



n) Sie _____ gern frühstücken, aber der ■



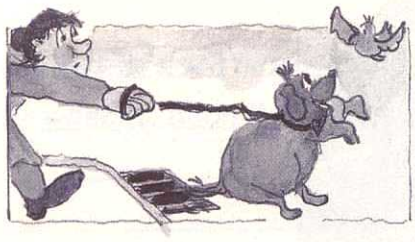
o) Sie _____ gern mehr Lohn, aber sie ■



p) Sie _____ gern Feierabend, aber sie ■



q) Sie _____ gern mitfahren, aber das ■



r) Er _____ gern höher springen, aber er ■



s) Sie _____ gern mit dem Delfin reden, aber sie ■



t) Sie _____ gern eine hübsche Frau, aber sie ■

1. muss aufstehen.
2. ist zu dick.
3. soll die Katze füttern.
4. möchten lieber Tee trinken.
5. muss reiten.
6. hat keine Münzen.
7. muss das Essen kochen.
8. achtet nicht genug auf ihre Frisur.
9. müssen erst dafür demonstrieren.
10. hat nur Töpfe.
11. müssen draußen bleiben.
12. angelt nur Dosen und Schuhe.
13. ist zu kompliziert für ihn.
14. muss erst alle Briefe schreiben.
15. versteht seine Sprache nicht.
16. Käfig ist zu.
17. gibt heute nur Schweinebraten.
18. muss weinen.
19. hat Angst.
20. Boot ist schon zu voll.

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

5

a) Der Mann schläft nicht, aber er *würde* gerne *schlafen.*

b) Er schläft nicht ein, aber er *würde* gerne *einschlafen.*

c) Er geht spät schlafen, aber er _____ gerne früh *schlafen gehen.*

d) Sie spielt selten Tennis, doch sie _____ gerne öfter _____.

e) Sie spielt nur manchmal mit, doch sie _____ lieber jedes Mal _____.

f) Sie geht manchmal Tennis spielen, doch sie _____ am liebsten jeden Tag Tennis _____.

g) Er schwimmt oft, aber er _____ gerne öfter _____.

h) Er schwimmt noch ein bisschen weiter, aber er _____ am liebsten ewig _____.

i) Er geht jeden Freitag schwimmen, aber er _____ lieber Freitag und Samstag _____.

j) Die Mädchen kaufen nur 2 Bonbons, doch sie _____ am liebsten alle Bonbons im Geschäft _____.

k) Die Frau kauft selten ein, aber sie _____ gerne öfter _____.

l) Der Reporter geht nur einmal in der Woche einkaufen, aber er _____ lieber jeden Tag _____.

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

6

a) (machen) Die Lehrerin *macht* eine kurze Pause, aber der Schüler *würde* lieber eine lange Pause *machen*.

b) (aufmachen) Der Lehrer _____ erst in der Pause das Fenster ___, doch der Schüler _____ es gerne sofort _____.

c) (fahren) Die Touristin _____ gerne sofort _____, doch der Bus _____ erst in 3 Minuten.

d) (weiterfahren) Der Zug _____ nicht _____, doch die Touristin _____ am liebsten _____.

e) (tauchen) Er _____ lieber mit seiner Taucherbrille _____, aber er _____ auch ohne sie.

f) (auftauchen) Sie _____ langsam aus dem Wasser _____, aber sie _____ lieber schneller _____.

g) (stehen) Die Polizistin _____ am liebsten unter einem Baum im Wald _____, aber sie _____ unter einer Ampel auf der Kreuzung.

h) (aufstehen) Sie _____ sonntags immer spät _____, aber sie _____ gerne auch montags spät _____.

zu LB Ü 1 Ergänzen Sie.

7

a) Sie trinken viel Kaffee. (er – gerne – weniger Kaffee trinken)
Er würde _____

b) Sie gehen sehr langsam. (schneller gehen)
Er _____

c) Sie frühstücken kurz. (länger frühstücken)
_____

d) Sie trainieren oft. (weniger trainieren)
_____

e) Sie füttern ihre Katze oft. (nicht so oft)
_____

f) Sie klettern schnell. (langsamer klettern)
_____

g) Sie räumen jeden Tag auf. (nicht so oft aufräumen)
_____

h) Sie lernen wenig. (mehr lernen)
_____

i) Sie sprechen selten die Sätze nach. (öfter nachsprechen)
_____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

8

a) Er räumt nicht auf. — *Sie wäre froh, wenn er aufräumen würde.*

b) Er putzt nicht. — *Wenn er putzen würde, wäre sie froh.*

c) Er bügelt nicht. — *Sie wäre* _____

d) Er wäscht nicht. — *Wenn er* _____

e) Er kauft nicht ein. — *Sie* _____

f) Er schwimmt nicht. — *Wenn* _____

g) Er hilft nicht. — *Sie* _____

h) Er geht nicht weg. — *Wenn* _____

i) Er treibt keinen Sport. — *Sie* _____

j) Er sieht nur fern. — *Wenn* _____

zu LB Ü 2 Ergänzen Sie.

9

a) er: ein Delfin sein – 300 Meter tief tauchen – 7 Meter hoch springen

Wenn er ein Delfin wäre, würde er 300 Meter tief tauchen.

_____ *, würde* _____

b) sie: ein Schaf sein – ein warmes Fell haben – ihr nie kalt sein

Wenn sie _____ *, hätte sie* _____

, wäre ihr _____

c) er: ein Tiger sein – nie Angst haben – sehr stark sein

Wenn _____

_____

d) sie: Kamele sein – selten Durst haben – 100 Kilometer laufen

Wenn _____

_____

e) sie: eine Katze sein – auf dem Fernseher schlafen – nachts spazieren gehen

Wenn _____

_____

f) sie: eine Maus sein – alle Katzen ärgern – durch jedes Loch passen

Wenn _____

_____

g) er: ein Papagei sein – alle Wörter nachsprechen – alle Kekse naschen

Wenn _____

_____

h) er: ein Fisch sein – durch alle Meere schwimmen – keinen Durst haben

Wenn _____

_____

i) er: ein Vogel sein – hoch fliegen – nicht auf Flughäfen landen

Wenn _____

_____

zu LB Ü 2 Wie heißen die Sätze?

10



a) Er schaut sie nicht an. Also spricht sie nicht mit ihm.

Wenn er sie anschauen würde, würde sie mit ihm sprechen.

b) sie: mit ihm sprechen – sie: ihm Fragen stellen

Wenn sie mit ihm _____ *, sie ihm Fragen* _____

c) sie: Fragen stellen – er: sicher antworten.

Wenn _____ ,

d) er: lustige Antworten geben – sie: sich für ihn interessieren

_____

e) sie: sich für ihn interessieren – sie: vielleicht mit ihm tanzen

_____

f) sie: mit ihm tanzen – er: sie vielleicht nach Hause fahren

_____

g) er: sie nach Hause fahren – er: vielleicht einen Kaffee bei ihr trinken

_____

h) er: einen Kaffee bei ihr trinken – sie: ihn besser kennen lernen

_____

i) sie: ihn besser kennen lernen – sie: sich vielleicht in ihn verlieben

_____

j) sie: sich in ihn verlieben – sie: ihn lange anschauen

_____

k) sie: ihn lange und tief anschauen – er: sie vielleicht küssen

_____

zu LB Ü 2 Bilden Sie Sätze.

11

a) Die Chefs schlafen wenig. (mehr schlafen – am Morgen nicht müde sein)

Wenn sie mehr schlafen würden, wären sie am Morgen nicht müde.

b) Manche Lehrer sind nie krank. (manchmal krank sein – die Schüler: mehr Freizeit haben)

Wenn sie

c) Krankenschwestern dürfen nie müde sein. (einschlafen – Patienten: keine Hilfe bekommen)

Wenn

d) Feuerwehrleute arbeiten auch an Weihnachten. (an Weihnachten Urlaub machen – manche Wohnungen: brennen)

Wenn

e) Polizisten laufen schnell. (langsam laufen – Einbrecher: ruhiger arbeiten)

Wenn

f) Fotomodelle essen wenig. (viel essen – keine Arbeit mehr haben)

Wenn

g) Viele Menschen sprechen nur eine Sprache. (andere Sprachen lernen – andere Kulturen besser kennen lernen)

Wenn

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie die Wörter.

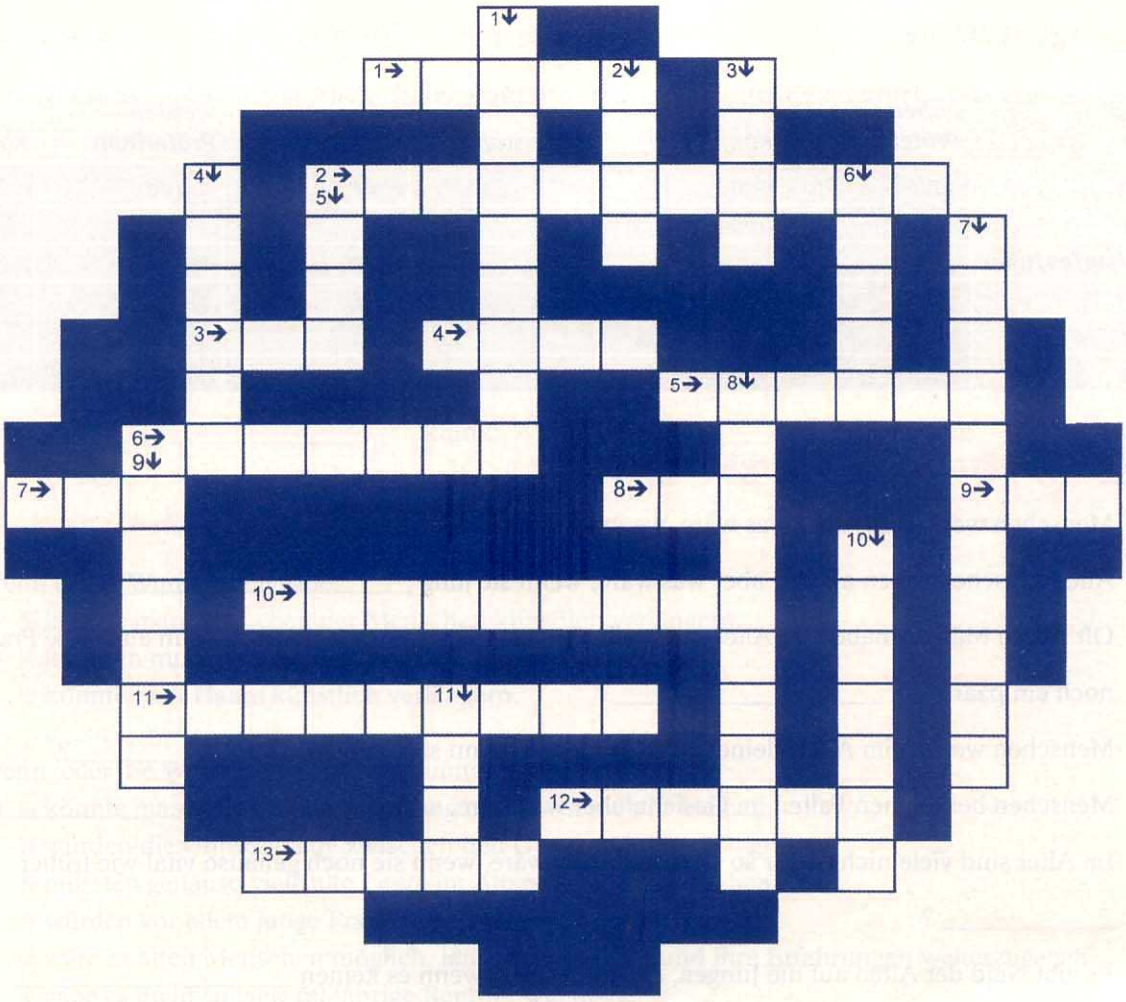
12

→

1: Man nimmt sie zum Beispiel, wenn man Kopfschmerzen hat.
2: Junge Leute, die nicht älter als 18 sind.
3: Sie zeigt Stunde, Minuten und Sekunden.
4: Man braucht es, um etwas zu bezahlen.
5: Ein Insekt.
6: Wenn etwas schwierig ist, ist es ein...
7: Ein anderes Wort für „Großvater".
8: Eine Arbeit oder Stelle, aber kein Beruf.
9: Das Ende des Lebens.
10: Ein anderes Wort für „Spaß".
11: Die Frau des Nachbarn.
12: Wenn man gewonnen hat, hat man einen...
13: Das Geld, das man bekommt, wenn man Rentner ist.

↓

1: Ein Haus, in dem man alte Menschen pflegt.
2: Das Gegenteil von „Anfang".
3: Das Gefühl, das man hat, wenn jemand mehr hat als man selbst.
4: Das Gefühl, das man hat, wenn jemand gestorben ist.
5: Es hat 365 oder 366 Tage.
6: Davon hat man einige Tausend auf dem Kopf.
7: Menschen, die keine Arbeit haben.
8: Die Zeit, die das eigene Leben dauert.
9: Jemand, der krank ist und zum Arzt geht oder im Krankenhaus liegt.
10: Jemand, der an einer Universität studiert.
11: Er hat eine eigene Praxis oder arbeitet im Krankenhaus.



zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

13

ängstlich ~~eitel~~ attraktiv regieren fühlen verlängern Altenheim Medikamente Falten menschlich Sprachkenntnisse Argumente Natur gewinnen

a) Jemand, der sich sehr oft im Spiegel anschaut, ist ***eitel.***

b) Eine blonde Frau ist für viele _____.

c) Jemand, der keine Angst hat, ist nicht _____.

d) Fehler zu machen ist _____.

e) Beim Spiel kann man verlieren oder viel Geld _____.

f) Vielleicht würden alle Menschen länger leben, wenn man das Leben _____ könnte.

g) Wenn es die Wunderpille gäbe, würde Eitelkeit die Welt _____.

h) Der Mensch kann Trauer, Sorge, Mitleid und Glück _____.

i) Kranke nehmen _____.

j) Die Haut in dem Gesicht alter Leute hat viele _____.

k) Leben, ohne alt zu werden, wäre gegen die _____.

l) Viele Alte leben im _____.

m) Jemand, dessen Noten in Sprachen sehr gut sind, hat sehr gute _____.

n) In der Diskussion verstand niemand ihre _____.

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

14

	haben Präteritum	Konjunktiv	*sein* Präteritum	Konjunktiv	*werden* Präteritum	Konjunktiv
ich	*hatte*	*hätte*	*war*	*wäre*	*wurde*	*würde*
du	*hattest*	*hättest*				
er/sie/es/man			*war*	*wäre*	*wurde*	*würde*
wir						
ihr						
sie						

zu LB Ü 3 Was wäre, wenn ...? Ergänzen Sie.

15

a) Menschen werden alt, aber was wäre, wenn sie nicht alt ***würden?***

b) Alte Menschen sehen alt aus, aber was wäre, wenn sie jung _____?

c) Oft haben Männer haben im Alter nur noch ein paar Haare, aber was wäre, wenn auch alte Frauen nur noch ein paar _____?

d) Menschen werden im Alter kleiner, aber was wäre, wenn sie dann größer _____?

e) Menschen bekommen Falten im Gesicht, aber was wäre, wenn sie keine Falten _____?

f) Im Alter sind viele nicht mehr so vital, aber was wäre, wenn sie noch genauso vital wie früher _____?

g) Es gibt Neid der Alten auf die Jungen, aber was wäre, wenn es keinen _____?

h) Man findet junge Menschen attraktiv, aber was wäre, wenn man alte Menschen attraktiver _____?

i) Alte Menschen können nicht mehr so gut arbeiten, aber was wäre, wenn sie es noch _____?

j) Schönheitschirurgen haben viel Arbeit, aber was wäre, wenn sie keine _____?

zu LB Ü 3 Ergänzen Sie.

16

a) Wenn ich aufstehen ***würde, würdest*** du vielleicht auch aufstehen.

b) Wenn du aufstehen _____, _____ die Katze vielleicht auch aufstehen.

c) Wenn die Katze aufstehen _____, _____ wir vielleicht auch aufstehen.

d) Wenn wir aufstehen _____, _____ ihr vielleicht auch aufstehen.

e) Wenn ihr aufstehen _____, _____ die Kinder vielleicht auch aufstehen.

f) Wenn die Kinder aufstehen _____, _____ ich vielleicht auch aufstehen.

zu LB Ü 3 Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie.

17

~~unsportlich~~ groß unglücklich brav unromantisch unpraktisch unehrlich ~~alt~~ erwachsen kräftig ruhig warm schnell laut gesund

sportlich:	*unsportlich*	jung:	*alt*	nervös:	_____
ehrlich:	_____	jugendlich:	_____	frech:	_____
glücklich:	_____	klein:	_____	kalt:	_____
praktisch:	_____	schwach:	_____	leise:	_____
romantisch:	_____	krank:	_____	langsam:	_____

zu LB Ü 4 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 140)

18

Wenn es die Wunderpille gäbe,

a) ■ könnte man das Leben der Menschen künstlich verlängern.
b) ■ könnten nur die Ärzte ihr Leben verlängern.
c) ■ könnte man Haare künstlich verlängern.

Wenn jeder die Wunderpille kaufen könnte,

d) ■ könnte man bis ins hohe Alter jung und körperlich fit bleiben.
e) ■ würden die Unterschiede zwischen den Generationen noch größer.
f) ■ müssten genauso viele alte Leute im Altersheim leben wie heute.
g) ■ würden vor allem junge Frauen ihre Männer verlassen.
h) ■ wäre es alten Menschen möglich, länger zu arbeiten und ihre Erfahrungen weiterzugeben.
i) ■ gäbe es nicht so viele 60-jährige Rentner wie heute.
j) ■ hätten Ärzte und Schönheitschirurgen weniger Arbeit.

Obwohl die Wunderpille bestimmt Vorteile hätte,

k) ■ würde jemand, der sie nähme, gegen die Natur leben.
l) ■ würde dann nur noch das Aussehen zählen.
m) ■ würde man sich dann mehr Sorgen machen.
n) ■ würden die Menschen weniger Sorge, Mitleid oder Trauer fühlen.
o) ■ würde eine Frau sich dann vielleicht in einen alten Mann verlieben, der jung aussähe.
p) ■ wäre es dann für Jugendliche schwerer, eine Stelle zu finden.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

19

muss müssen musste mussten müsste müsste kann konnten könnte weiß wusste wüsste dürfen durften dürften

a) Es gelang noch nie menschliches Leben zu verlängern, denn man *konnte* das nicht.

b) Heute ist es möglich, das Leben einer Fliege verlängern. Man *kann* das schon.

c) Die Forschung würde menschliches Leben verlängern, wenn sie das *könnte.*

d) Man *m* _____ weit weniger Altenheime bauen, wenn es die Wunderpille gäbe.

e) Heute *m* _____ man immer mehr Altenheime bauen.

f) Früher *m* _____ man die alten Eltern zu Hause pflegen.

g) Mit der Wunderpille *m* keine ältere Frau mehr wegen des Aussehens neidisch sein auf eine jüngere.

h) Heute *m* die jungen Leute die Renten für die Alten finanzieren.

i) Im neunzehnten Jahrhundert *m* die erwachsenen Kinder für ihre Eltern sorgen, wenn diese alt oder krank waren.

j) Man *k* noch mit 100 Jahren Auto fahren, wenn es die Wunderpille gäbe.

k) Normalerweise *k* kein 100-Jähriger mehr sicher Auto fahren.

l) Als es die ersten Autos gab, *k* nur wenig Menschen Auto fahren.

m) Es wäre gut, wenn der 60-jährige Student im Examen alle Antworten *w*

n) Es war gut, dass er gestern alle Antworten *w*.

o) Er lernt Tag und Nacht und *w* morgen sicher alle Antworten.

p) Die ersten Piloten *d* noch ohne Pilotenschein ein Flugzeug fliegen.

q) Heute *d* Piloten nur ein Flugzeug fliegen, wenn ein Arzt sie einmal im Jahr untersucht.

r) Mit der Wunderpille *d* auch 90-Jährige ein Flugzeug fliegen, ohne vorher zum Arzt zu gehen.

zu LB Ü 4 Sagen Sie es anders.

20

a) Sven wäre glücklich, wenn man immer jung *bliebe.*

Er wäre glücklich, wenn man immer jung *bleiben würde.*

b) Er fände es gut, wenn er mit 90 noch wie mit 23 aussähe.

Er _____ es gut _____, wenn er mit 90 noch wie mit 23 _____ _____.

c) Mit der Wunderpille triebe er auch gerne als Großvater noch Sport.

Mit der Wunderpille _____ er auch gerne als Großvater noch Sport _____.

d) Er nähme sie, wenn es sie gäbe.

Er _____ sie _____, wenn es sie _____ _____.

e) Er meint, kein Mann verließe mehr seine Frau, weil er eine junge Nachbarin attraktiver fände.

Er meint, kein Mann _____ mehr seine Frau _____, weil er eine junge Nachbarin attraktiver _____ _____.

f) Die Ärzte bekämen weniger Patienten als heute.

Die Ärzte _____ weniger Patienten als heute _____.

g) Er wüsste gerne mehr über die Zukunft der Forschung.

Er _____ gerne mehr über die Zukunft der Forschung _____.

zu LB Ü 4 Sagen Sie es anders.

21

a) Anne wäre zufrieden, wenn alles so bleiben würde.

Sie wäre zufrieden, wenn alles so *bliebe.*

b) Sie würde es unnatürlich finden, wenn alte Menschen jung aussehen würden.

Sie _____ es unnatürlich, wenn alte Menschen jung *aus* _____.

c) Sie selbst würde mit 90 wahrscheinlich keinen Sport mehr treiben.

Sie selbst _____ mit 90 wahrscheinlich keinen Sport mehr.

d) Sie würde die Wunderpille nicht nehmen, auch wenn es sie geben würde.

Sie _____ die Wunderpille nicht, auch wenn es sie _____.

e) Sie meint, eine Frau würde vielleicht ihren Mann wegen eines alten Nachbarn verlassen.

Sie meint, eine Frau _____ vielleicht ihren Mann wegen eines alten Nachbarn.

f) Mit der Wunderpille würde die Eitelkeit einen noch höheren Stellenwert bekommen.

Mit der Wunderpille _____ die Eitelkeit einen noch höheren Stellenwert.

g) Sie würde gerne mehr über Medikamente gegen wirkliche Krankheiten wissen.

Sie _____ gerne mehr über Medikamente gegen wirkliche Krankheiten.

zu LB Ü 4 Was passt? Ergänzen Sie.

22

~~geht~~ ~~ginge~~ ging fängt finge ~~fing~~

a) Unsere Katze ist sehr bequem und *geht* _____ nie auf den Balkon, aber es wäre gut, wenn sie mal auf den Balkon *ginge* _____, denn früher _____ sie auch oft auf den Balkon.

b) Da *fing* _____ sie früher manchmal einen Vogel, doch heute _____ sie keine Vögel mehr.

c) Wenn sie mal wieder einen Vogel _____ , wäre das sicher schön für sie.

sah sähe sieht

d) Immer wenn er sie im Café _____, wurde er rot.

e) Leider ist sie nie mehr im Café und er _____ sie jetzt nicht mehr.

f) Wenn er sie wieder im Café _____, würde er sich vielleicht in sie verlieben.

gibt gab gäbe

g) Wenn er seiner Freundin die Autoschlüssel _____, würde sie fahren.

h) Letztes Mal nach der Disco _____ er seiner Freundin den Schlüssel.

i) Normalerweise ist es so, dass er seiner Freundin den Schlüssel _____ und sie fährt.

findet fände fand

j) Wenn sie Geld auf der Straße _____ , würde sie eine Fahrkarte kaufen.

k) Gestern _____ sie eine Rose auf der Straße.

l) Wenn sie spazieren geht, _____ sie oft Münzen.

kam käme kommt

m) Wenn er zu ihr _____, würde sie sich freuen.

n) Letztes Wochenende _____ er am Samstag zu ihr.

o) Wenn er heute nicht _____, besucht sie ihn.

bekäme bekam bekommt

p) Das Telefon würde klingeln, wenn er einen Anruf _____.

q) Aber niemand ruft an und er _____ keinen Anruf.

r) Gestern _____ er einen Anruf mitten in der Nacht.

schrieb schreibt schriebe

s) Wenn sie eine Idee für ein Gedicht hätte, _____ sie ein Gedicht.

t) Immer wenn sie als Kind Gedichte _____, vergaß sie die Zeit.

u) Sie sitzt gerade am Schreibtisch und _____ ein Gedicht.

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie.

23

a) der nette alte Mann: *der nette Alte*

b) ein netter alter Mann: *ein netter Alter*

c) die junge erwachsene Frau: *die*

d) ein verliebter junger Mensch: _____

e) die jungen verliebten Menschen: _____

f) der dicke deutsche Mann: _____

g) ein dicker deutscher Mann: _____

h) eine romantische deutsche Frau: _____

i) der lustige rothaarige Mann: _____

j) ein schlanker blonder Mann: _____

k) die attraktive schwarzhaarige Frau: _____

l) eine kluge blonde Frau: _____

m) bequeme jugendliche Menschen: _____

n) die bequemen jugendlichen Menschen: _____

zu LB Ü 4 Ergänzen Sie -n, -en oder –.

24

a) Siehst du den Junge__ dort? Ich kenne ihn, aber ich weiß seinen Name__ nicht.

b) Der Junge__ ist ein Freund von meinem Sohn. Sein Name__ ist Ulf.

c) Kennen Sie Herr__ Müller schon? Herr__ Müller ist mein neuer Nachbar__. Ich treffe meinen neuen Nachbar__ jeden Morgen.

d) Anne ist nach Berlin gezogen. Sie ist noch neu in der Stadt und kennt keinen Mensch__.

e) Gestern war Herbert als Zeuge__ vor Gericht. Der Richter hat den Zeuge__ aufgefordert, die Wahrheit zu sagen.

f) Werner hat einen netten Kollege__. Sein Kollege__ arbeitet gut mit ihm zusammen.

g) Gestern kam ein guter Kunde__ in unser Geschäft. Wir kennen diesen Kunde__ schon seit 10 Jahren.

h) Jeder Mensch__ möchte im Alter gesund bleiben, aber leider schaffen das nicht alle Mensch__.

i) Es ist ein schöner Gedanke__, lange zu leben und fit zu bleiben. Diesen Gedanke__ habe ich schon oft gehabt.

zu LB Ü 6 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 142, Nr. 6)

25

a) Der Mann möchte ein neues Messer,
- weil sein Messer auf den Boden gefallen ist.
- weil er sein Messer verloren hat.
- weil ihm sein Messer nicht gefällt.

b) Die Frau braucht einen Kuli,
- weil sie eine Postkarte schreiben will.
- weil sie einen Brief schreiben muss.
- weil sie eine Adresse schreiben will.

c) Das Mädchen möchte die Butter
- auf ihr Brot streichen.
- auf ihr Brötchen streichen.
- auf ihren Kuchen streichen.

d) Die alte Dame sagt zum Dank:
- „Das ist wirklich sehr freundlich von Ihnen."
- „Sie sind wirklich ein starker Mann."
- „Das hätte ich aber auch alleine geschafft."

e) Der Polizist hat den Autofahrer angehalten,
- weil er zu schnell gefahren ist.
- weil er ohne Licht gefahren ist.
- weil er eine Ampel nicht beachtet hat.

zu LB Ü 7 Schreiben Sie.

26



a) Das Wasser ist kalt. *Wenn das Wasser doch nur nicht so kalt wäre!*

b) Die Suppe ist heiß. *Wenn die Suppe doch*

c) Das Zimmer ist dunkel. *Wenn*

d) Es ist neblig. _____

e) Die Musik ist laut. _____

f) Der Film ist unheimlich. _____

g) Der Schlafsack ist feucht. _____

h) Das Problem ist kompliziert. _____

i) Das Buch ist langweilig. _____

j) Der Teppich ist schmutzig. _____

k) Der Ring ist teuer. _____

l) Die Treppe ist steil. _____

zu LB Ü 7 Der Gast ist nicht zufrieden. Was sagt er?

27



a) die Suppe: nicht heiß genug *Die Suppe dürfte heißer sein.*

b) der Kaffee: nicht stark genug *Der Kaffee dürfte*

c) der Kuchen: nicht süß genug _____

d) die Soße: nicht warm genug _____

e) das Bier: nicht kühl genug _____

f) die Wurst: nicht dick genug _____

g) das Kotelett: nicht groß genug _____

h) die Bedienung: nicht freundlich genug _____

i) die Tischdecke: nicht sauber genug _____

j) das Brot: nicht weich genug _____

zu LB Ü 8 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 143, Nr. 8)

28

Zeit wissen Lust eifersüchtig Freiheit Streit verlieben

a) Der erste Anrufer ist ein junger Mann, der ein Problem mit seiner Freundin hat. Er erzählt, dass es dauernd _____ gibt, weil sie zu wenig _____ für ihn hat. Er würde seine Freundin gern jeden Tag treffen, aber sie will das nicht. Manchmal hat sie noch nicht einmal _____ mit ihm zu telefonieren. Der junge Mann ist sehr _____ und hat große Angst, dass sich seine Freundin in einen anderen Mann _____ könnte. Deshalb möchte er auch immer _____, wo sie ist und was sie macht. Frau Dr. Remmer rät ihm, seiner Freundin mehr _____ zu lassen.

müde Ruhe Schlaftabletten rät Toilette Fenster Luft

b) Die zweite Person am Telefon ist eine ältere Dame, die immer furchtbar _____ ist, weil sie nachts nicht schlafen kann. Wenn sie im Bett liegt, kann sie keine _____ finden. Trotzdem möchte sie keine _____ nehmen, weil das nicht gesund ist. Frau Dr. Remmer _____ ihr, abends ein Glas warme Milch oder ein Glas Bier zu trinken. Aber sie hasst warme Milch und wenn sie Bier trinkt, muss sie in der Nacht immer zur _____ gehen. Stattdessen will sie in Zukunft aber nachts die _____ in ihrem Schlafzimmer offen lassen, damit kühle _____ ins Zimmer kommt.

älter Anzeige fühlt Büro verheiratet Kontakt Mittagspause

c) Der dritte Anruf kommt von einer jungen Frau, die sich einsam _____, weil sie in eine andere Stadt gezogen ist und noch keine Freunde gefunden hat. In dem Haus, in dem sie wohnt, sind alle Leute viel _____ als sie. Auch mit ihren Arbeitskollegen hat sie wenig _____. Die sieht sie meistens nur in der _____. Sie glaubt nicht, dass sie im _____ Freunde finden kann, denn die meisten Kollegen sind _____ und haben eine Familie. Frau Dr. Remmer gibt ihr den Rat, es mal mit einer _____ in der Zeitung zu versuchen.

zu LB Ü 9 Welche Antwort passt zu welcher Frage? (→ Lehrbuch S. 143, Nr. 9)

29

Leila:

a) „Was machen Sie denn mit den vielen Mäusen?“ ■
b) „Ist Ihr Computer denn auch kaputt gegangen?“ ■
c) „Warum holen Sie Ihren Fernseher denn nicht einfach zurück?“ ■
d) „Warum haben Sie denn ihren Pullover in den Mülleimer geworfen?“ ■
e) „Haben Sie sich im Winterurlaub ein Bein gebrochen?“ ■
f) „Warum würden Sie denn nicht mehr auf Ihrem Balkon grillen?“ ■

Walter:

1. „Weil er nach dem Waschen so klein war wie ein Kinderpullover.“
2. „Nein, aber alle haben über mich gelacht, weil ich immer der schlechteste Skiläufer war.“
3. „Nein, aber ich habe ihn zu früh gekauft, denn das neueste Modell ist viel besser.“
4. „Weil mein Freund damit wahrscheinlich mehr Spaß hat als ich.“
5. „Ich verschenke sie.“
6. „Weil dabei der Sonnenschirm von meinem Nachbarn verbrannt ist.“

zu LB Ü 9 Benutzen Sie den Komparativ.

30



a) Das ist ein schönes Hotel. – Ich kenne *ein schöneres Hotel.*

b) Das ist ein teurer Pullover. – Ich habe *einen* _____.

c) Hans wohnt in einem neuen Haus. – Ich wohne in _____.

d) Sie hat ein schwieriges Problem. – Ich habe _____.

e) Er fährt mit einem schnellen Zug. – Ich fahre mit _____.

f) Er ist der Chef einer großen Firma. – Ich bin der Chef _____.

g) Mein Kollege kann lustige Witze erzählen. – Ich kann _____.

zu LB Ü 10 Ergänzen Sie die Sätze.

31



a) Wenn ich ein Vogel wäre, würde ich auf den Baum fliegen.

b) Wenn ich auf den Baum _____, würde mich eine Katze entdecken.

c) Wenn _____, würde sie bestimmt zu mir auf den Baum klettern.

d) Wenn _____, hätte ich bestimmt schreckliche Angst.

e) Wenn _____, könnte ich nicht mehr fliegen.

f) Wenn _____, würde mich die Katze fressen.

g) Nein – das _____ scheußlich! Dann bin ich lieber kein Vogel!

zu LB Ü 11 Schreiben Sie.

32

a) Gestern musste ich in die Stadt fahren.

Heute müsste ich nicht in die Stadt fahren. Aber ich fahre trotzdem in die Stadt.

b) Gestern durfte ich nicht in die Disco gehen.

Heute _____ *. Aber ich gehe trotzdem nicht* _____.

c) Gestern konnte ich nicht fernsehen.

Heute _____ *. Aber* _____.

d) Gestern musste ich zu Hause bleiben.

Heute _____ *. Aber* _____.

e) Gestern konnte ich mein Auto nicht waschen.

Heute _____ *. Aber* _____.

f) Gestern durfte ich kein Eis essen.

Heute _____ . *Aber* _____ .

g) Gestern konnte ich meine Tante nicht besuchen.

Heute _____ . *Aber* _____ .

h) Gestern musste ich einen Brief schreiben.

Heute _____ . *Aber* _____ .

i) Gestern durfte ich nicht im Hof parken.

Heute _____ . *Aber* _____ .

zu LB Ü 11 Schreiben Sie die Sätze anders.

33

a) Ich gäbe dir gerne einen Kuss.

Ich würde dir gerne einen Kuss geben.

b) Ich schriebe dir gerne einen Brief.

Ich würde _____

c) Ich wüsste gerne deinen Namen.

_____

d) Ich sähe dich gerne wieder.

_____

e) Ich riefe dich gerne an.

_____

f) Ich brächte dir gerne Blumen.

_____

g) Ich sänge dir gerne ein Lied.

_____

h) Ich bekäme gerne Post von dir.

_____

i) Ich säße im Kino gerne neben dir.

_____

j) Ich träfe dich gerne im Park.

_____

k) Ich spräche gerne mal mit dir allein.

_____

zu LB Ü 12 Wünsche. Schreiben Sie einen Satz.

34

a) blaue Augen: *Wenn ich doch nur blaue Augen hätte!*

b) blonde Haare: _____

c) schöne Beine: _____

d) ein Haus am Meer: _____

e) ein weißes Pferd: _____

f) ein kleiner Hund: _____

g) ein großer Garten: _____

h) vier Wochen Urlaub: _____

i) ein netter Chef: _____

j) eine Wohnung mit Balkon: _____

k) ein neuer Computer: _____

zu LB Ü 13 Was passt zusammen?

35

a) Das ist bestimmt ein Familienhund, ■
b) Er ist so süß, dass ich ihn ■
c) Ich bringe ihm eine weiche Decke, ■
d) Sollten wir nicht die Polizei anrufen ■
e) Es wäre doch möglich, dass seine Familie ■
f) Natürlich bin ich auch nicht dafür, ■
g) Kannst du nicht mal schauen, ■
h) Hast du keine bessere Idee ■
i) Wenn ihn wirklich niemand haben will, ■

1. ihn nicht mehr haben möchte.
2. ob eine Suchanzeige in der Zeitung steht.
3. als die Polizei anzurufen?
4. damit er schlafen kann.
5. weil er sonst nicht so lieb wäre.
6. und fragen, was wir machen sollen?
7. können wir ihn meinetwegen behalten.
8. am liebsten behalten möchte.
9. den armen Hund ins Tierheim zu bringen.

zu LB Ü 13 Schreiben Sie die Sätze richtig.

36

a) ichmöchtedenhundamliebstenbehalten,weilersosüßist.

_____

b) warumsolltenwirdiepolizeianrufen,wennderhundnichtsgestohlenhat?

_____

c) ichbinaufjedenfalldagegen,dasswirdenarmenkerlinstierheimbringen.

_____

d) wennseinefamilieihnsuchenwürde,wärebestimmteineanzeigeinderzeitung

_____

e) abervielleichtwillihnseinefamiliejagarnichtmehrhaben.

_____

f) wirsolltenihmeineschöneweichedeckeholen,damiterschlafenkann.

_____

g) wennwirinderzeitungkeineanzeigefinden,behaltenwirdensüßenkerl

_____

zu LB Ü 13 Ergänzen Sie vielleicht, könnte oder wäre.

37

a) _____ sucht ihn seine Familie.

b) Es _____ doch sein, dass ihn seine Familie sucht.

c) Es _____ doch möglich, dass ihn seine Familie sucht.

d) Ich _____ mir vorstellen, dass man ihn überall sucht.

e) Was _____ denn, wenn seine Familie ihn wiederhaben will?

f) _____ hat er sich nur verirrt.

g) _____ es nicht möglich, dass er sich verirrt hat?

h) Er _____ sich doch einfach nur verirrt haben.

i) Er ist _____ ein Familienhund, der sich nur verirrt hat.

j) Er hat _____ eine Familie, die ihn gerade überall sucht.

k) Er _____ doch eine Familie haben, die ihn wiederhaben will.

Ergänzen Sie jemand, jemanden, jemandem, niemand, niemanden, niemandem.

38

a) J_____ steht an der Haustür und ruft dich, Großvater.

b) Aber ich habe n_____ gehört.

c) Doch, da ist schon j_____ an der Tür, aber dein Radio ist ein bisschen laut.

d) Ich weiß nicht; kannst du j_____ hören?

e) Ja, auf der Treppe spricht j_____ mit j_____ ziemlich laut.

f) Hat j_____ von euch Lust, ein Spiel zu machen?

g) Nein, leider n_____ von uns.

h) Wem gehören die Bücher? Ich glaube, n_____ von den Schülern.

i) Vielleicht gehören sie j_____ von den Lehrern?

j) Sie war neu in der Stadt und kannte noch n_____.

k) Aber gestern hat sie j_____ aus Köln kennen gelernt.

l) Der Bus hält an der Haltestelle, aber da wartet n_____.

m) Schlafen die Gäste noch oder haben Sie schon j_____ gehört?

n) Nein, ich habe noch n_____ gehört.

o) Die Lehrerin winkt j_____, denn sie hat j_____ erkannt.

p) Ich habe gestern einen Freund in England angerufen, aber plötzlich habe ich mit j_____ aus Australien gesprochen.

zu LB Ü 16 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 146)

39

a) ■ Hannes schreibt an seinen Freund Marc, weil er ihn um Rat fragen will.
b) ■ Hannes hat von seinem Chef das Angebot bekommen, für zehn Jahre nach Südafrika zu gehen.
c) ■ Hannes hat sich erst vor kurzer Zeit eine teure Wohnung gekauft, die er nur mit großem Verlust verkaufen könnte.
d) ■ Hannes würde es sehr Leid tun, wenn er seinen Sportwagen verkaufen müsste.
e) ■ Hannes hätte aber kein Problem mit seinem Hund ‚Urmel', weil er den mitnehmen könnte.
f) ■ Hannes hat ein bisschen Angst, dass er alle seine Freunde verlieren könnte, wenn er so lange weg ist.
g) ■ Hannes spielt seit Jahren in einer Jazzband und würde sie sehr vermissen, wenn er im Ausland ist.
h) ■ Hannes liebt Hitze und Feuchtigkeit, weil das gut für seine Gesundheit ist.
i) ■ Hannes kann kein Portugiesisch und müsste es erst noch lernen.
j) ■ Hannes hat eine Freundin, die er wegen der Einreisebestimmungen aber nicht mitnehmen könnte, was sein größtes Problem ist.
k) ■ Hannes bittet seinen Freund Marc, ihm ehrlich zu schreiben, war er an seiner Stelle tun würde.

zu LB Ü 16 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 146)

40

Leitung Klima Angebot Ausland Verlust Rat Sportwagen Antwort Ahnung
Schwierigkeiten Einreisebestimmungen Job Möbeln Innenstadt

Lieber Marc,

ich brauche deinen (a)_____ als Freund, weil ich mich nicht entscheiden kann, was ich tun soll. Stell dir vor, was mein Chef mir angeboten hat: Ich könnte für fünf Jahre nach Südamerika gehen und in São Paulo die (b)_____ unserer Filiale übernehmen! Zuerst habe ich mich sehr über dieses (c)_____ gefreut, aber jetzt denke ich nur noch daran, welche (d)_____ es geben würde, wenn ich so lange ins (e)_____ ginge.

Wie du weißt, habe ich doch gerade erst ein Apartment in der (f)_____ gekauft, das sehr teuer war. Wenn ich es jetzt ganz schnell verkaufen müsste, würde ich bestimmt weniger Geld dafür bekommen und einen (g)_____ machen. Außerdem wüsste ich nicht, was ich mit meinen (h)_____ machen soll.

Meinen (i)_____ müsste ich natürlich auch verkaufen. Aber viel schlimmer ist, dass ich keine (j)_____ habe, was ich mit meinem Hund machen könnte. Wegen der (k)_____ dürfte ich ihn nicht mitnehmen. Und dann weiß ich auch nicht, ob ich das (l)_____ dort vertragen würde; sicher ist es immer sehr heiß und feucht.

Mein größtes Problem ist aber meine Freundin Uta, die nicht mit mir käme, weil sie dann hier ihren (m)_____ verlieren würde.

Was würdest du an meiner Stelle tun? Bitte gib mir eine ehrliche (n)_____.

Dein Freund Hannes

zu LB Ü 16 Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 146)

41

a) Ich würde sofort zusagen,
b) Das Apartment könntest du vermieten,
c) Du könntest im Mietvertrag festlegen,
d) Es würde bestimmt nicht sehr viel kosten,
e) Deinen Urmel könntest du vielleicht bei Roland abgeben,
f) Du würdest bestimmt auch in São Paulo Leute finden,
g) Mit einem Internet-Anschluss müsstest du auch keine Angst haben,
h) Sicher könnte dir ein Arzt Medikamente geben,
i) Die Sprache würdest du bestimmt sehr schnell lernen,
j) Deine Freundin müsste sich entscheiden,

1. weil er schon zwei Hunde hat.
2. den Kontakt zu deinen Freunden zu verlieren.
3. damit du das Klima gut vertragen kannst.
4. ob du ihr nicht wichtiger bist als ihr Job.
5. weil du schon Spanisch kannst.
6. wenn ich an deiner Stelle wäre.
7. deine Möbel in einer Lagerhalle unterzustellen.
8. mit denen du Musik machen könntest.
9. denn viele Leute suchen eine Wohnung.
10. dass die Mieter nach fünf Jahren wieder ausziehen müssten.

zu LB Ü 16 Ergänzen Sie.

42

ablehnen ausziehen lösen abgeben nachdenken vermieten annehmen vermissen

a) Das ist wirklich ein tolles Angebot. An deiner Stelle würde ich es auf keinen Fall _____.
b) Die Leitung einer Filiale ist doch eine fantastische Chance für dich. Deshalb solltest du das Angebot deines Chefs unbedingt _____.
c) Du kannst deinen Hund nicht ins Ausland mitnehmen, aber du solltest ihn auf keinen Fall in einem Tierheim _____.
d) Es gibt zwar ein paar Schwierigkeiten, aber ich bin sicher, dass man alle deine Probleme _____ kann.
e) Warum willst du deine Wohnung denn verkaufen? An deiner Stelle würde ich sie stattdessen _____.
f) Ich würde meine Freunde auch _____, wenn ich im Ausland wäre. Aber du kannst ja über das Internet mit ihnen Kontakt halten.
g) Du solltest über meine Vorschläge _____. Ich hoffe, dass du dann zur richtigen Entscheidung kommen kannst.
h) Du kannst doch im Mietvertrag festlegen, dass die Mieter wieder _____ müssen, wenn du nach fünf Jahren zurückkommst.

zu LB Ü 16 **Schreiben Sie die Sätze anders. Beginnen Sie den zweiten Satz immer mit sonst.**

43

a) Wenn ich die Wohnung nicht vermieten kann, muss ich sie verkaufen.

Ich hoffe, dass ich die Wohnung vermieten kann. Sonst muss ich sie verkaufen.

b) Wenn meine Freundin in Sao Paulo keinen Job findet, kommt sie nicht mit.

Ich hoffe, dass . Sonst .

c) Wenn ich keine Lösung für meine Probleme finde, gehe ich nicht ins Ausland.

Ich hoffe, dass

d) Wenn ich in Südamerika das Klima nicht vertrage, fliege ich wieder nach Hause.

Ich hoffe, dass

e) Wenn ich in Sao Paulo nicht in einer Band mitspielen kann, mache ich alleine Musik.

Ich hoffe, dass

f) Wenn ich nicht schnell Portugiesisch lerne, kann ich die Filiale nicht leiten.

Ich hoffe, dass

g) Wenn ich meinen Hund nicht mitnehmen kann, lasse ich ihn bei meinen Eltern.

Ich hoffe, dass

h) Wenn ich keinen Internet-Anschluss habe, telefoniere ich mit meinen Freunden.

Ich hoffe, dass

Wörter im Satz

44



	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Erde*		
___ *Gelegenheit*		
___ *Gesellschaft*		
___ *Gesundheit*		
___ *Hitze*		
___ *Jugendliche*		
___ *Kraft*		
___ *Krankheit*		
___ *Natur*		
___ *Projekt*		
___ *Rat*		
___ *Schwierigkeit*		
___ *Sorge*		
___ *Verlust*		
___ *Vorschlag*		
___ *Vorstellung*		
___ *Werkstatt*		
___ *Wirklichkeit*		
___ *Zustand*		
ablehnen		
annehmen		
gehören		
lösen		
nachdenken		
pflegen		
verlängern		
vermieten		

ernst	_____	_____
höflich	_____	_____
menschlich	_____	_____
regelmäßig	_____	_____
solche	_____	_____

Grammatik

§ 38 Konjunktiv II

45

a) Konstruktion mit **würde** + Infinitiv

	würde		***Infinitiv***
ich	**würde**		
du	**würdest**		
er/sie/es	**würde**	eine Reise	machen.
wir	**würden**		
ihr	**würdet**		
sie/Sie	**würden**		

Alle Verben können den Konjunktiv II mit „würde" bilden:

Er **würde** eine Reise **machen**.
Er **würde** nach Österreich **fahren**.
Er **würde** nicht mehr **arbeiten**.
Er **würde** glücklich **sein**.
Er **würde** viel Geld **haben**.
usw.

b) Verben mit eigenen Konjunktiv II-Formen
Konjunktiv II-Stamm = Präteritum-Stamm mit Umlaut

Infinitiv ***Prät.-Stamm*** ***K. II-Stamm***	**sein** war- wär-(e)-	**haben** hatt- hätt-e-	**können** konn-te- könn-te-	**wissen** wuss-te- wüss-te-	**kommen** kam- käm-(e)	***Endungen***
ich	wäre	hätte	könnte	wüsste	käme	-
du	wärst	hättest	könntest	wüsstest	kämst	-st
er/sie/es	wäre	hätte	könnte	wüsste	käme	-
wir	wären	hätten	könnten	wüssten	kämen	-n
ihr	wärt	hättet	könntet	wüsstet	kämt	-t
sie/Sie	wären	hätten	könnten	wüssten	kämen	-n

Infinitiv ***Prät.-Stamm*** ***K. II-Stamm***	**dürfen** durf-te- dürf-te-	**müssen** muss-te- müss-te-	**werden** wurd-e- würd-e-	**sehen** sah- säh-(e)-	**geben** gab- gäb-(e)-	**finden** fand- fänd-(e)-	**nehmen** nahm- nähm-(e)-
ich	dürfte	müsste	würde	sähe	gäbe	fände	nähme
du	dürftest	müsstest	würdest	sähst	gäbst	fändest	nähmst
er/sie/es	dürfte	müsste	würde	sähe	gäbe	fände	nähme
wir	dürften	müssten	würden	sähen	gäben	fänden	nähmen
ihr	dürftet	müsstet	würdet	sähet	gäbt	fändet	nähmt
sie/Sie	dürften	müssten	würden	sähen	gäben	fänden	nähmen

Konjunktiv II-Stamm = Präteritum-Stamm

Infinitiv	**schlafen**	**lassen**	**bleiben**	**schreiben**	**fangen**	**gehen**	
Prät.-Stamm	schlief-	ließ-	blieb-	schrieb-	fing-	ging-	
K. II-Stamm	schlief-(e)-	ließ-(e)-	blieb-(e)-	schrieb-(e)-	fing-(e)-	ging-(e)-	
ich	schliefe	ließe	bliebe	schriebe	finge	ginge	
du	schliefst	ließest	bliebst	schriebst	fingst	gingst	*
er/sie/es	schliefe	ließe	bliebe	schriebe	finge	ginge	
wir	schliefen	ließen	blieben	schrieben	fingen	gingen	*
ihr	schlieft	ließt	bliebt	schriebt	fingt	gingt	*
sie/Sie	schliefen	ließen	blieben	schrieben	fingen	gingen	*

** identisch mit Präteritum!*

Diese Verben benutzt man meistens mit ihrer eigenen Konjunktiv II-Form.

Ich **wäre** am liebsten groß und stark.
Er **hätte** lieber ein großes Auto.
Wir **könnten** vielleicht essen gehen.
Sie **wüsste** gern seinen Namen.
Er **käme** gern zu ihr.
Dürfte ich mal dein Buch haben?
Wir **müssten** dringend das Auto waschen.
Er **würde** gern Automechaniker.
Sie **finge** gern einen Vogel.
Er **ginge** jetzt am liebsten nach Hause.

Sie **sähe** ohne Brille nichts.
Wenn es doch bald Regen **gäbe**!
Ohne Karte **fänden** wir den Weg nicht.
Ich **nähme** gern das Erdbeereis.
Er **schliefe** am liebsten bis Mittag.
Sie **ließe** ihn bestimmt nicht schlafen.
Er **bliebe** am liebsten im Bett.
Ich **schriebe** gern ein Buch.
usw.

Konditionalsatz

46

Er arbeitet nicht. Er verdient kein Geld.
Sie hat kein Geld. Sie kauft kein Brot.
Er hat kein Auto. Er kann nicht fahren.
Wir haben keinen Hund. Wir sind nicht glücklich.

Nebensatz: Konjunktiv II	*Hauptsatz: Konjunktiv II*
Wenn er **arbeiten würde**,	**würde** er Geld **verdienen**.
Wenn sie Geld **hätte**,	**würde** sie Brot **kaufen**.
Wenn er ein Auto **hätte**,	**könnte** er **fahren**.
Wenn wir einen Hund **hätten**,	**wären** wir glücklich.

§ 8 Nomen: Maskulinum Gruppe II

47

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*	*Genitiv*	*Plural*
der Junge	den Junge**n**	dem Junge**n**	des Junge**n**	die Junge**n**
der Bauer	den Bauer**n** *	dem Bauer**n**	des Bauer**n**	die Bauer**n**
der Polizist	den Polizist**en** *	dem Polizist**en**	des Polizist**en**	die Polizist**en**

Alle Formen außer Nominativ Singular: **–n/–en**
* Gesprochene Sprache: den Bauer, den Polizist usw.
Ebenso:
Nomen wie Junge: Kollege, Kunde, Türke, Franzose, Zeuge usw.
Nomen wie Bauer: Herr, Nachbar usw.
Nomen wie Polizist: Journalist, Tourist, Komponist, Patient, Student, Präsident, Mensch, Pilot, Automat usw.

Nomen mit Genitiv auf ***-s***

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*	*Genitiv*	*Plural*
der Gedanke	den Gedanke**n**	dem Gedanke**n**	des Gedanke**ns**	die Gedanke**n**
der Name	den Name**n**	dem Name**n**	des Name**ns**	die Name**n**
der Buchstabe	den Buchstabe**n**	dem Buchstabe**n**	des Buchstabe**ns**	die Buchstabe**n**

§ 9, 16 Nomen aus Adjektiven/Partizipien

48

Adjektiv	*Nomen*	*Adjektiv*	*Nomen*
der erwachsene Mann	**der** Erwachsene	**ein** erwachsene**r** Mann	**ein** Erwachsene**r**
die erwachsene Frau	**die** Erwachsene	**eine** erwachsene Frau	**eine** Erwachsene

So steht es in der Wortliste: **r/e Erwachsene, -n (ein Erwachsener)**

Deklination wie Adjektive:

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*	*Genitiv*	*Plural*
der Angestellte	den Angestellte**n**	dem Angestellte**n**	des Angestellte**n**	die Angestellte**n**
ein Angestellter	einen Angestellte**n**	einem Angestellte**n**	eines Angestellte**n**	Angestellte
die Angestellte	die Angestellte	der Angestellte**n**	der Angestellte**n**	die Angestellte**n**
eine Angestellte	eine Angestellte	einer Angestellte**n**	einer Angestellte**n**	Angestellte

Ebenso: Bekannte, Jugendliche, Arbeitslose, Deutsche, Angeklagte usw.

§ 26 Deklination: jemand/niemand

49

Nominativ	*Akkusativ*	*Dativ*
Ist da jemand?	Siehst du jemand**en**?	Der Hund gehört doch jemand**em**.
Hier ist niemand.	Ich sehe niemand**en**.	Der Hund gehört niemand**em**.
Gesprochene Sprache:	Siehst du jemand?	Der Hund gehört doch jemand.
	Ich sehe niemand.	Der Hund gehört niemand.

§ 19, 16 Artikel + Komparativ/Superlativ + Nomen

50

Deklination wie Adjektive:

ein bessere**r** Schlaf	der bessere Schlaf	der beste Schlaf

usw.

Wortschatz



Nomen

e Ahnung, –en
r/e Alte, –n (ein Alter)
s Altenheim, –e
r Alterungsprozess, –e
s Angebot, –e
r Anschluss, ¨e
r Antwortbrief, –e
s Apartment, –s
r/e Arbeitslose, –n (ein Arbeitsloser)
s Argument, –e
e Band, –s
r Einfall, ¨e
e Einreisebestimmung, –en
e Eitelkeit
e Erde
e Falte, –n
r Familienhund, –e
e Feuchtigkeit
e Fliege, –n
r Forscher, –
e Forschung, –en
r Foxterrier, –
e Freizeitanlage, –n
s Freizeitprogramm, –e
e Freundschaft, –en
e Geduld
e Gelegenheit, –en
e Gesellschaft, –en
e Gesundheit
r Gewinn, –e
e Gicht
e Hitze
e Innenstadt, ¨e
s Insekt, –en
s Internet
e Jazzband, –s
r/e Jugendliche, –n (ein Jugendlicher)
r Kamm, ¨e
r Käufer, –
e Kenntnis, –se
r Kerl, –e
e Klinge, –n
r Knochen, –
r Konjunktiv, –e
r Kontakt, –e
e Kraft, ¨e
e Krankheit, –en
r Kuli, –s
s Kuscheltier, –e
e Lagerhalle, –n
r Lebensrhythmus
e Lebenszeit
e Leitung, –en
s Mäusepaar, –e
s Medikament, –e
e Menschheit
r Mieter, –
r Mietvertrag, ¨e
s Mitleid
s Modell, –e
r Mülleimer, –
e Natur
r Neid
s Paradies, –e
e Pille, –n
e Piste, –n
s Portugiesisch
s Projekt, –e
e Qual, –en
r Rat, Ratschläge
s Saxophon, –e
r Schlaf
r Schönheitschirurg, –en
e Schwierigkeit, –en
r Skiläufer, –
r Sonnenschirm, –e
e Sorge, –n
r Sportwagen, –
r Sprachkurs, –e
r Stellenwert
e Stellung, –en
e Suchanzeige, –n
e Tablette, –n
s Tagebuch, ¨er
s Tierheim, –e
e Trauer
e Überbevölkerung
s Umzugsunternehmen, –
s Vergnügen
r Verlust, –e
r Vorschlag, ¨e
e Vorstellung, –en
e Werkstatt, ¨en
r Winterurlaub, –e
e Wirklichkeit, –en
e Wunderpille, –n
e Zelle, –n
r Zustand, ¨e

Verben

ab·geben
ab·lehnen
ab·reisen
altern
an·nehmen
aus·fallen
aus·ziehen
baden
besiegen
festlegen
fühlen
gebrauchen
her·holen
lösen
nach·denken
pflegen
pflücken
raten
regieren
sein können
spazieren
um·bauen
unternehmen
unter·stellen
verlängern
verleihen
verlieren
vermieten
vermissen
verstärken
weiter·arbeiten
wetten
wieder·haben
wieder·sehen
zu·sagen

Adjektive

ängstlich
attraktiv
ausschließlich
biologisch
egoistisch
eifersüchtig
elektronisch
endgültig
entzückt
ernst
faltig
fit
geistig
getrennt
höflich
körperlich
künstlich
menschlich
perfekt
regelmäßig
schlaff
spontan
tierisch
überzeugt
unwahrscheinlich
vital
wahrscheinlich

Adverbien

noch nie
nun

Funktionswörter

ob
solche
wieso

Ausdrücke

Ja schon, aber ...
Tja ...
Voll und ganz.
Das ist keine Frage.
Meiner Meinung nach ...
Hätten Sie wohl ...?
Könnte ich bitte ...?
Dürfte ich bitte ...?
Würdest du/würden Sie bitte ...?
Wärst du/wären Sie wohl so nett, ... zu
An deiner/Ihrer Stelle würde ich ...
Es könnte sein, dass ...

In Deutschland sagt man:
r Mülleimer, –
die Jugendlichen (pl)

In Österreich sagt man auch:
r Mistkübel, –

In der Schweiz sagt man auch:

die Jungen (pl)

Lektion 15

LB 1 Ergänzen Sie.

1

wo ~~wer~~ woher welcher wie vielen wie lange was für ein
welche wie spät was wie viel wie lange wie was

a) Das ist der neue Fußballspieler. *Wer* ist das?

b) Er ist Installateur von Beruf. _____ ist er von Beruf?

c) Sein Name ist Johann Hackl. _____ ist sein Name?

d) Er kommt aus Österreich. _____ kommt er?

e) Er kommt aus Linz. Aus _____ Stadt kommt er?

f) Er spielt schon zehn Jahre Fußball. _____ _____ spielt er schon Fußball?

g) Tennis spielt er schon seit 15 Jahren. Seit _____ _____ Jahren spielt er Tennis?

h) Er hat ein großes Haus. _____ _____ _____ Haus hat er ?

i) Das Spiel findet in Stuttgart statt. _____ findet das Spiel statt?

j) Die neuen Spieler von Stuttgart sind sehr schnell. _____ Spieler sind sehr schnell?

k) Das Spiel beginnt um zwölf Uhr. Um _____ _____ Uhr beginnt das Spiel?

l) Herr Hackl findet leider einen Schuh nicht. _____ findet er nicht?

m) Es dauert nur noch fünf Minuten bis zum Spiel. _____ _____ dauert es noch bis zum Spiel?

n) Es ist fünf Minuten vor zwölf. _____ _____ ist es?

LB 1 Was passt zusammen?

2

a)
1. Wer wartet? ■
2. Worauf wartet er? ■
3. Seit wann wartet er? ■
4. Wo wartet er? ■
5. Wie wartet er? ■
6. Warum wartet er aufgeregt? ■

A. Auf das Ende des Spiels.
B. Ein Spieler.
C. Neben der Bank am Rand des Platzes.
D. Aufgeregt.
E. Wegen des schlechten Spiels.
F. Seit dem Anfang des Spiels.

b)
1. Wer kämmt sich? ■
2. Was macht der Spieler? ■
3. Wie lange kämmt er sich schon? ■
4. Wo kämmt er sich? ■
5. Wofür kämmt er sich? ■
6. Wie kämmt er sich? ■

A. Für das Foto.
B. Auf dem Tennisplatz.
C. Langsam.
D. Er kämmt sich.
E. Der eitle Spieler.
F. Schon seit einer Viertelstunde.

c)
1. Wer möchte Rosen schicken? ■
2. Was möchte er schicken? ■
3. Wem möchte er Rosen schicken? ■
4. Wann möchte er Rosen schicken? ■
5. Von wo möchte er Rosen schicken? ■
6. Wie viele Rosen möchte er schicken? ■
7. Wohin möchte er Rosen schicken? ■

A. Rosen.
B. Der Sportreporterin.
C. Zwölf.
D. Der Tennisspieler.
E. Heute Abend.
F. Zu ihrem Hotel.
G. Vom Hotel.

LB 1 Wie heißen die Fragen? Ergänzen Sie.

3

a) Er sucht. — Wer sucht?

b) Er sucht. — Was macht er?

c) Seinen Ohrring sucht er. — W_____?

d) Unter dem Baum sucht er. — W_____?

e) Abends sucht er. — W_____?

f) Aufgeregt sucht er. — W_____?

g) Mit der Taschenlampe sucht er abends aufgeregt unter dem Baum seinen Ohrring.

W_____ abends aufgeregt unter dem Baum seinen Ohrring?

h) Die Nachbarin hat fotografiert. — W_____?

i) Sie hat fotografiert. — W_____?

j) Sie hat ihn fotografiert. — W_____?

k) Sie hat ihn abends fotografiert. — W_____?

l) Sie hat ihn abends im Garten fotografiert. — W_____?

m) Sie hat ihn abends im Garten mit ihrer neuen Kamera fotografiert.

W_____ abends im Garten fotografiert?

n) Sie hat ihn abends im Garten mit ihrer neuen Kamera sechsunddreißig Mal fotografiert.

W_____ Mal hat sie ihn abends im Garten mit ihrer neuen Kamera fotografiert?

o) Seine Frau hat gerufen. — W_____?

p) Sie hat gerufen. — W_____?

q) Vom Balkon hat sie gerufen. — W_____?

r) Laut hat sie vom Balkon gerufen. — W_____?

s) Ihren Mann hat sie laut vom Balkon gerufen. — W_____?

t) Zwei Minuten hat sie ihren Mann laut vom Balkon gerufen. Wie _____ hat sie ihren Mann laut vom Balkon gerufen?

LB 1 Ergänzen Sie die Fragen und Antworten.

4

a) (Die neue Sportlehrerin kommt aus München.)
- Wissen Sie, woher die neue Sportlehrerin kommt?
- Aus München kommt sie.

b) (Sie heißt Schneider.)
- Wissen Sie, w_____?
- Schneider heißt sie.

c) (Sie kommt morgen.)
- Hat man Ihnen gesagt, w_____?
- Morgen _____.

d) (Sie bleibt einen Monat.)
- Können Sie uns sagen, *w* _____?
- Einen Monat _____.

e) (Sie bringt neue Bälle mit.)
- Würden Sie uns sagen, *w* _____?
- Neue Bälle _____.

f) (Sie kommt um 20.08 Uhr an.)
- Hat sie gesagt, *w* _____?
- Um 20.08 Uhr _____.

g) (Sie ist einen Meter neunzig groß.)
- Wir würden gerne wissen, *w* _____.
- Einen Meter neunzig _____.

h) (Sie isst gerne Nüsse.)
- Wissen Sie vielleicht, *w* _____?
- Nüsse _____.

LB 2 5 Ergänzen Sie.



a) „Wann ist der Fitness-Club geöffnet?"
Der Rentner möchte wissen, *wann* _____

b) „Ist der Fitness-Club sonntags geschlossen?"
Die junge Frau erkundigt sich, *ob* _____

c) „In welchem Stock ist das Schwimmbad?"
Der Student hat gefragt, _____

d) „Gibt es ein Restaurant?"
Jemand erkundigt sich, _____

e) „Wo liegt das Restaurant?"
Zwei Studentinnen wollen wissen, _____

f) „Kann man das Schwimmbad umsonst benutzen?"
Die Kundin informiert sich, _____

g) „Wie heiß ist die Sauna?"
Zwei Kundinnen würden gerne wissen, _____

h) „Ist die Sauna nur für Frauen?"
Ein Mädchen möchte erfahren, _____

i) „Muss man die Getränke an Automaten holen?"
Viele fragen, _____

j) „Kann man im Fitness-Club tanzen lernen?"
Ein Kunde hat gefragt, _____

LB 2 Ergänzen Sie **wo** oder **ob**.

6

a) Sie sucht ihren Ball überall und fragt sich, *wo* er liegt.

b) Sie überlegt, _____ er in einem Schrank oder auf einem Regal liegt.

c) Im Schrank sind keine Bälle, deshalb will sie wissen, _____ welche liegen.

d) Sie hat keine Ahnung, _____ es in den anderen Schränken auch Bälle gibt oder nicht.

e) Sie möchte wissen, _____ jemand da ist, den sie fragen kann.

f) Sie überlegt, _____ sie am Eingang fragen soll oder besser auf den Lehrer wartet.

g) Aber der weiß vielleicht nicht, _____ die Bälle liegen.

h) Sie würde gerne wissen, _____ die anderen Schränke für Bälle stehen.

i) Sie weiß immer noch nicht, _____ ihr Ball da ist oder nicht.

j) Da kommt eine Sportlehrerin und zeigt ihr, _____ die Bälle liegen.

LB 2 Ergänzen Sie.

7

a) Wanderst du lieber oder gehst du lieber spazieren?

Sie möchte wissen, *ob du lieber wanderst oder spazieren gehst.*

b) Läufst du lieber langsam oder rennst du lieber schnell?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

c) Segelst du lieber oder surfst du lieber?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

d) Schwimmst du lieber oder tauchst du lieber?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

e) Tauchst du lieber ein oder tauchst du lieber auf?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

f) Stehst du lieber oder sitzt du lieber?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

g) Fährst du lieber weg oder kommst du lieber zurück?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

h) Fährst du lieber ab oder kommst du lieber an?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

i) Schläfst du lieber ein oder wachst du lieber auf?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

j) Ziehst du lieber ein oder ziehst du lieber aus?

Sie möchte wissen, *ob du* _____

LB 2 Wie heißen die Sätze?

8

a) er: – gestern – wandern oder spazieren gehen

Wir wissen nicht, *ob er gewandert oder spazieren gegangen ist.*

b) ihr: – vorgestern – schwimmen oder tauchen

Wir haben keine Ahnung, _____

c) Herr und Frau Nolte: – letztes Wochenende – segeln oder surfen

Ich weiß nicht, _____

d) Dieb: – letzte Nacht – die Flucht versuchen oder wirklich entkommen

Der Reporter weiß nicht genau, _____

e) die Flugzeuge: – vor zwei Minuten – abfliegen oder landen

Man hat im Nebel nicht gesehen, _____

f) Züge: – in der letzten Viertelstunde – ankommen oder abfahren

Niemand hat die Touristen informiert, _____

g) ihr Mann: – letztes Wochenende – fliegen oder mit dem Auto fahren

Die Frau weiß nicht, _____

h) die Delfine: – gestern – schneller eintauchen oder auftauchen

Der Forscher hat nicht gesehen, _____

LB 2 Bilden Sie Sätze.

9

a) halten – parken:

Wir wissen, dass er gehalten hat, aber wir wissen nicht, ob er geparkt hat.

b) werfen – treffen:

Wir wissen, dass er _____ , aber wir _____ , ob er _____ .

c) die Tomate fangen – sie: platzen

Wir wissen, dass er _____ , aber _____ , ob sie _____ .

d) streichen – tapezieren:

_____

e) den Tiger streicheln – ihn küssen:

_____

f) malen – zeichnen:

_____

g) waschen – spülen:

_____

h) duschen – die Zähne putzen:

_____

LB 3 Ergänzen Sie.

10

a) Der Fisch schwimmt.

Die Katze sieht ihn *schwimmen.*

Sie *lässt* ihn noch eine Minute *schwimmen.*

Sie *will* ihn noch eine Minute *schwimmen lassen.*

b) Der Vogel sitzt auf dem Käfig.

Die Katze sieht ihn auf dem Käfig _____.

Sie lässt ihn auf dem Käfig _____.

Sie will ihn noch eine Minute auf dem Käfig _____.

c) Der Hund läuft durch das Haus.

Die Katze hört _____.

Sie lässt _____.

Sie will _____.

d) Der Luftballon fliegt in den Himmel.

Die Studentin lässt _____.

Sie will noch mehr Luftballons _____.

e) Der Luftballon platzt.

Der Junge lässt _____.

Er will noch mehr Luftballons _____.

f) Die Kamera fällt ins Wasser.

Der Fotograf lässt _____.

Er wollte sie nicht ins Wasser _____.

LB 3 Ergänzen Sie.

11

a) (schlafen gehen) Er geht *schlafen*. Gestern ist er auch früh *schlafen gegangen*.

b) (liegen bleiben) Er kann bis zum Mittag *liegen bleiben*. Gestern ist er auch lange *liegen geblieben*.

c) (schwimmen gehen) Heute _____ er im See _____. Gestern ist er auch _____ _____.

d) (essen gehen) Wollen wir _____ _____? Gestern sind wir nicht _____ _____.

e) (sitzen bleiben) Wir konnten _____ _____. Gestern sind wir auch _____ _____.

f) (hängen bleiben) Das Bild mit dem Hirsch ist nur zwei Tage _____ _____. Es konnte nicht an dieser Stelle _____ _____.

g) (tanzen gehen) Sie kennt viele Diskotheken, denn sie _____ oft _____. Gestern ist sie auch _____ _____.

h) (stehen bleiben) Das alte Fahrrad fällt manchmal um; es _____ einfach nicht _____. Aber gestern ist es _____ _____.

LB 4 Welche Sätze passen zum Text? ✗ (→ Lehrbuch S. 150)

12

a) 1. ■ Frau Widders Mutter fand, ihre Tochter sollte etwas für ihre Figur tun.
2. ■ Frau Widders Mutter fand, ihre Tochter sollte sich jede Kritik gefallen lassen.
3. ■ Frau Widders Mutter fand sich zu dick, doch sie denkt, ihre Tochter sieht gut aus.

b) 1. ■ Elke Widder beschloss nach der Antwort ihrer Freundin, sich einfach wohl zu fühlen.
2. ■ Elke Widder fühlte sich wohl und war sicher, dass sie keine Diät machen wollte.
3. ■ Elke Widder fragte sich, ob die Antwort der Freundin wohl die richtige für sie war.

c) 1. ■ Während der ersten Diät hatte Elke Widder es leicht abzunehmen.
2. ■ Trotz ihrer Diät nahm Elke Widder zu. Das konnte sie nicht verstehen.
3. ■ Während Elke Widder ihre erste Diät machte, schlief sie nachts kaum und nahm deshalb ab.

d) 1. ■ Anstatt zum Baden zu fahren, hat Elke Widder mit ihrer Mutter eine Nulldiät gemacht.
2. ■ Elke Widder hat sich erkundigt, wo es in Norddeutschland eine Diät-Klinik gibt.
3. ■ Elke Widder hat abgenommen, indem sie sich an dünne Suppen und Tee gewöhnte.

e) 1. ■ Die Nachbarin empfahl Elke, eine andere Diät zu machen.
2. ■ Die Nachbarin meinte, dass das Hungern nicht hilft um abzunehmen.
3. ■ Die Nachbarin fragte sich, warum Elke so großen Erfolg mit der Diät hatte.

f) 1. ■ Nach Meinung der Nachbarin fehlte Elke Widder vor allem Bewegung.
2. ■ Elke Widder hörte auf ihre Nachbarin und meldete sich in einem Sportverein an.
3. ■ Die Nachbarin akzeptierte, dass Elke Widder keine festen Termine in ihrer Freizeit mag.

g) 1. ■ Elke Widder war schon immer überzeugt, dass Schwitzen gesund ist.
2. ■ Elke Widder hat nur einige Tage regelmäßig mit dem Heimtrainer trainiert.
3. ■ Elke Widder hat am Anfang regelmäßig und nach Plan im Keller trainiert.

h) 1. ■ Elke Widder hat einen Freund gefunden, der ihre Figur mag.
2. ■ Elke Widder wäre gern so dünn wie ein Fotomodell.
3. ■ Elke Widder hat gleich auf ihre Freundin Gisela gehört.

LB 4 Ergänzen Sie.

13

a) Eine Nulldiät sollte man nur unter der Aufsicht eines Arztes machen.

Eine Nulldiät sollte man nur unter _____ Aufsicht machen.

b) Mit der Antwort war sie nicht sehr zufrieden.

Die Antwort fand sie nicht sehr _____.

c) Sie war sehr dünn.

Sie war sehr _____.

d) Abends traf sie meistens Freunde.

Abends war sie meistens _____.

e) Sie treibt sehr viel Sport.

Sie ist eine _____ Frau.

f) Nachts hatte sie immer Hunger.

Nachts war sie immer _____.

g) Nach ihrer Überzeugung sind alle Diäten kompletter Unsinn.

Nach ihrer Überzeugung sind alle Diäten _____ Unsinn.

ärztlicher vernünftige
faul hässlich hungrig
lustiger mageres
persönlichen regelmäßig
reiner schlank
schwache sportliche
verabredet befriedigend

h) Sie arbeitet nicht gern.

Sie ist _____.

i) Sie findet sich nicht schön.

Sie findet sich _____.

j) Ihr Freund möchte kein dünnes Fotomodell.

Ihr Freund möchte kein _____ Fotomodell.

k) Sie berichtet von ihren eigenen Erfahrungen.

Sie berichtet von ihren _____ Erfahrungen.

l) Eigentlich ist sie ein fröhlicher Mensch.

Eigentlich ist sie ein _____ Mensch.

m) Sie trainiert jeden Tag.

Sie trainiert _____.

n) Sie ist eine starke Frau.

Sie ist keine _____ Frau.

o) Sie findet, das ist eine verrückte Idee.

Sie findet, das ist keine _____ Idee.

LB 4 Ergänzen Sie die Sätze im Perfekt.

14

a) Herbert lässt oft Taschen in Cafés liegen. Ich habe nur einmal eine Tasche im Café *liegen lassen.*

b) Die Kinder lassen gerne Luftballons steigen. Als Kind habe ich auch gerne welche _____ _____.

c) Das Kind lässt die Tüte mit Pommes frites auf den Teppich fallen. Gestern hat es eine Flasche Saft _____ _____.

d) Ich möchte den Schreibtisch nicht aufräumen, deshalb lasse ich alles so liegen. Meine Frau hat auf ihrem Schreibtisch auch alles _____ _____.

e) Ich sehe es kommen, dass der Mixer kaputtgeht. Ich habe das schon lange _____ _____.

f) Auf der Treppe geht Hans-Dieter sehr leise. Oft hört Elena ihn nicht kommen. Auch gestern hat sie ihn nicht _____ _____.

g) Diebe müssen schnell sein. Oft sieht man sie nur noch weglaufen. Erst vor fünf Minuten hat die Polizistin einen Dieb _____ _____.

h) Meine Freundin lässt mich bald ihre Entscheidung wissen. Gestern hat ein Freund geschrieben und mich seine Entscheidung _____ _____.

LB 4 Ergänzen Sie lassen oder gelassen.

15

a) Nach ihrer Führerscheinprüfung hat er seine Tochter den Wagen fahren *lassen.*

b) Sie sucht die Schlüssel, aber sie hat sie leider zu Hause *gelassen.*

c) Die Großmutter hat die Kinder abends lange fernsehen _____.

d) Der Maler hat sich für das neue Bild viel Zeit _____.

e) Sie haben das Bild mit dem Hirsch nur noch einen Tag nach Tante Margas Besuch hängen _____.

f) Er hat seine Antwort offen _____.

g) Es regnet und er hat bestimmt wieder den Schirm zu Hause stehen _____.

h) Unsere Großeltern haben uns immer viel Freiheit _____.

i) Sie ist ausgestiegen und hat leider ihre Handtasche im Wagen _____.

j) Sie ist ausgestiegen und hat leider ihre Handtasche im Wagen liegen _____.

k) Er hat ihre Entschuldigung gelten _____.

l) Sie waren müde und haben sich eine Pizza bringen _____.

m) Wir haben dir im Kino neben uns einen Platz frei _____.

n) Sie hat ihn nicht aufgeweckt, sondern ihn schlafen _____.

o) Sie hat ihn nicht gestört und ihn in Ruhe _____.

LB 5 Ergänzen Sie.

16

a) Das regelmäßige Schwimmen ist gesund.

Es ist gesund, regelmäßig zu schwimmen.

b) Das Laufen im Wald macht fit.

Es macht fit,

c) Das Tanzen ohne Schuhe ist gut für die Figur.

Es ist gut für

d) Das dauernde Sitzen ist schlecht.

Es ist

e) Das Trainieren ist zurzeit nicht auf dem Rasen möglich.

Es ist zurzeit nicht

f) Das Lernen ist mit Musik manchmal leichter.

Es ist manchmal

g) Das Abnehmen ohne ärztliche Aufsicht ist gefährlich.

Es ist

h) Das Wandern im Wald macht Spaß.

Es macht

i) Das Einschlafen bei offenen Fenstern ist gesund.

Es ist

LB 5 Ergänzen Sie.

17

a) Um abzunehmen isst sie dünne Suppen.

Zum Abnehmen isst er auch nur dünne Suppen.

b) Um zu backen nimmt sie keine Butter.

Zum Backen nimmt er auch keine Butter.

c) Um einzukaufen fährt sie mit dem Fahrrad zum Supermarkt.

_____

d) Um zu laufen geht sie jeden Abend in den Park.

_____

e) Um zu trainieren hat sie einen Heimtrainer gekauft.

_____

f) Um zu telefonieren setzt sie sich auf den Heimtrainer.

_____

g) Um abzunehmen besucht sie die Sauna.

_____

h) Um nachzudenken stellt sie sich auf den Kopf.

_____

i) Um zu bügeln, nimmt sie das alte schwere Bügeleisen.

_____

LB 5 Ergänzen Sie.

18



a) Er will baden.

Zum Baden braucht er warmes Wasser.

Um zu baden braucht er warmes Wasser.

Damit er baden kann, braucht er warmes Wasser.

b) Sie möchte tauchen.

Zum _____ eine Taucherbrille.

Um zu _____ Taucherbrille.

Damit _____ eine Taucherbrille.

c) Wir möchten lernen.

_____ leise Musik.

_____ leise Musik.

_____ leise Musik.

d) Sie wollen schlafen.

_____ Ruhe.

_____ Ruhe.

_____ Ruhe.

e) Sie möchten studieren.

_____ das Abitur.

_____ das Abitur.

_____ das Abitur.

f) Der Klavierspieler möchte spielen.

_____ ein Klavier.

_____ ein Klavier.

_____ ein Klavier.

LB 5 Ergänzen Sie.

19

a) Sie spült das Geschirr nicht. *Sie lässt ihn das Geschirr spülen.*

b) Er kochte das Mittagessen nicht. *Er ließ sie* _____

c) Sie hat nie selbst die Ansichtskarten gelesen. *Sie hat ihn* _____

d) Er wäscht die Wäsche nicht. *Er ließ* _____

e) Sie wusch den Wagen nicht. *Sie* _____

f) Er hat nicht aufgeräumt. *Er* _____

g) Sie putzt den Flur nicht. _____

h) Er bügelte nie. _____

i) Sie hat den Antwortbrief nicht geschrieben. _____

j) Er bezahlt die Rechnung nicht. _____

k) Sie plante die Einladung nicht. _____

l) Er hat nie telefoniert. _____

LB 5 Ergänzen Sie.

20

a) Messer benutzen: schneiden, werfen, essen oder schälen

Ein Messer kann man zum Schneiden, zum Werfen, zum Essen oder zum Schälen benutzen.

b) Wasser brauchen: leben, trinken, spülen, waschen, putzen, kochen, baden, duschen oder schwimmen

Wasser braucht man zum Leben, zum _____

c) Ball benutzen: spielen, werfen, fangen oder schießen

Einen Ball benutzt man zum _____

d) Heimtrainer benutzen: trainieren oder abnehmen

Einen Heimtrainer benutzt man zum _____

e) Geld brauchen: leben, einkaufen, bezahlen oder sparen

Geld braucht man zum _____

f) Wörterbuch brauchen: lernen, wiederholen oder nachschauen

Ein Wörterbuch braucht man zum _____

LB 5 Bilden Sie Sätze mit **anstatt ... zu**.

21

a) er – sprechen – zuhören

Er spricht lieber anstatt zuzuhören.

b) wir – spazieren gehen – lernen

Wir _____ *anstatt* _____

c) ihr – lachen – schimpfen

_____

d) wir – zu Fuß gehen – den Wagen schieben

_____

e) er – etwas tun – warten

_____

f) sie – ein neues Kleid kaufen – abnehmen

_____

g) du – das Buch zum Film lesen – den Film zum Buch sehen

_____

h) ich – dünne Suppen essen – eine Nulldiät machen

_____

i) wir – Musik machen – Musik hören

_____

j) ihr – wandern – spazieren gehen

_____

LB 5 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

22

a) Elke wollte abnehmen.

Elke hat abnehmen wollen.

b) Sie durfte nur noch Obst, Gemüse und Salat essen.

Sie hat _____

c) Sie konnte nicht abnehmen.

_____

d) Ihre Mutter sah das kommen.

_____

e) Elke sollte an die Ostsee fahren.

_____

f) Sie musste von Tee und Suppen leben.

g) Sie durfte kein Fleisch essen.

h) Sie konnte sich daran gewöhnen.

i) Die Nachbarin ließ Elkes Argumente nicht gelten.

j) Elke wollte zu Hause trainieren.

k) Sie musste ein Sportgerät kaufen.

l) Sie wollte nicht so früh aufstehen.

m) Sie ließ die Idee fallen.

n) Ihr Freund wollte niemals ein mageres Fotomodell haben.

LB 5 Ergänzen Sie.

23

a) Das Fenster klemmte. Er konnte es nicht aufmachen.
Aber ich habe es aufmachen können.

b) Das Türschloss war alt. Ich konnte es nicht öffnen.
Doch er hat es

c) Die Diät war kompliziert. Ihre Schwester konnte damit nicht abnehmen.
Aber ich

d) Die Suppe war etwas scharf. Sie wollte sie nicht essen.
Aber er

e) Die Brücke war zu voll. Die meisten Leute durften sie nicht betreten.
Nur wir

f) Die Tür ging nicht auf. Jemand musste sie öffnen.
Ich

LB 5 Sagen Sie es anders.

24



a) Besuchen wir Großmutter.

Lass uns Großmutter besuchen.

b) Nehmen wir Getränke und Kuchen mit.

Lass uns _____

c) Gehen wir.

Lass _____

d) Gehen wir durch den Wald.

_____

e) Nehmen wir eine Karte mit.

_____

f) Pflücken wir ein paar schöne Blumen.

_____

g) Folgen wir dem Weg.

_____

h) Laufen wir gemütlich.

_____

i) Begrüßen wir Großmutter leise.

_____

LB 6 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 152, Nr. 6)

25



passt erkältet Erfahrungen Verletzung
hingegangen ernährt achtet Lebensmittel

a) Die Frau im ersten Interview versucht sich vernünftig zu ernähren. Sie isst viele frische _____, vor allem Obst und Salat. Wenn man sich richtig _____, tut man viel für seine Gesundheit, meint sie. Deshalb ist sie auch selten _____. Ab und zu isst sie auch mal Schokolade, aber nicht viel, weil sie auf ihre Figur _____. Sie wäre ganz schön dick, wenn sie nicht aufpassen würde, sagt sie. Immer wenn ihr ihre weiteste Hose nicht mehr _____, macht sie eine Diät. Zu Sport hat sie allerdings keine Lust und damit hat sie auch schlechte _____ gemacht. Als sie zum ersten Mal in einem Sportstudio war, hat sie sich gleich eine _____ am Knie geholt. Danach ist sie nicht mehr _____.

Salat Hunger schlank untersuchen Rücken Vorurteile Gesundheit Kilo dick



b) Der Mann im zweiten Interview isst alles, was ihm schmeckt. Deshalb ist er auch ziemlich _____. Aber er ist trotzdem gesund. Zweimal pro Jahr lässt er sich _____, und sein Arzt ist immer zufrieden mit ihm. Allerdings ist sein Arzt auch der Meinung, dass er ein paar _____ weniger haben sollte. Aber wenn er immer nur _____ essen soll, macht ihm das Leben keinen Spaß mehr. Vor zwei Jahren hat er wegen der _____ mit dem Rauchen aufgehört. Einmal hat er eine Diät gemacht, weil seine Frau das wollte. Aber das fand er schrecklich, weil er immer _____ hatte und deshalb nachts nicht schlafen konnte. Schlimm findet er, dass es so viele _____ über dicke Menschen gibt. Oft merkt er, dass Leute hinter seinem _____ über ihn reden, weil er dick ist. Aber er ist der Meinung, dass nicht jeder Mensch _____ sein muss. Wichtig ist nur, dass man sich wohl fühlt.

Joggen fit Fisch Ernährung Tiere grundsätzlich Überzeugung Alkohol Körper



c) Die Frau im dritten Interview tut viel für ihren _____. Sie hat schon von klein an Sport gemacht und es ist ihr sehr wichtig, dass sie sich _____ fühlt. Dreimal pro Woche geht sie schwimmen, aber auch Rad fahren, Tennis spielen und _____ machen ihr Spaß. Neben dem Sport ist ihr eine gesunde _____ wichtig. Sie trinkt keinen _____ und ist vorsichtig mit Fett. Außerdem isst sie seit ihrem sechzehnten Lebensjahr kein Fleisch mehr und auch keinen _____. Das hat aber nicht nur mit der Gesundheit zu tun; es ist ihre _____, dass man keine _____ essen sollte. Eine Diät hat sie noch nie gemacht, aber sie passt beim Essen immer auf. Ab 18 Uhr isst sie _____ nichts mehr.

LB 6 Ergänzen Sie.

26

ersten Mal erste Mal zweite Mal zweiten Mal einmal zweimal dreimal

a) Er lässt sich _____ im Jahr von seinem Arzt untersuchen, immer im Frühling und im Herbst.

b) Wir kennen unseren neuen Chef noch nicht. Morgen sehen wir ihn zum _____.

c) Wo warst du denn heute Morgen, heute Mittag und vor einer Stunde? Ich habe schon _____ versucht, dich anzurufen.

d) Es ist jetzt schon das _____, dass du meinen Geburtstag vergessen hast. Letztes Jahr hast du auch nicht daran gedacht.

e) Ich bin vorher noch nie im Ausland gewesen. Dieses Jahr war es das _____, dass ich in den Ferien nicht zu Hause geblieben bin.

f) Mein Bruder hat gestern zum _____ geheiratet. Von seiner ersten Frau ist er schon seit drei Jahren geschieden.

g) Ich habe deine Schwester nur _____ getroffen. Das war auf deiner Geburtstagsfeier vor zwei Jahren.

LB 7 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 152, Nr. 7)

27



a) 1. ■ Heike ruft Franco an, weil sie mit ihm ins Kino gehen will.
   2. ■ Heike fragt Franco, ob er zu einem Spaziergang mitkommen will.

b) 1. ■ Franco weiß nicht, wie hoch sein Fieber ist, weil er sein Thermometer nicht finden kann.
   2. ■ Franco hat Fieber gemessen, aber er hat vergessen, wie hoch seine Temperatur ist.

c) 1. ■ Heike sagt zu Franco, dass eine Grippe weniger schlimm ist als eine Erkältung.
   2. ■ Heike erklärt Franco, dass eine Grippe sehr gefährlich sein kann.

d) 1. ■ Franco hat Medikamente zu Hause und hat auch schon welche genommen.
   2. ■ Franco nimmt keine Medikamente, aber er liegt im Bett.

e) 1. ■ Franco will keinen Arzt anrufen, weil er keine Spritze bekommen will.
   2. ■ Franco hatte gerade Besuch von seinem Arzt und hat eine Spritze bekommen.

f) 1. ■ Heike will Franco besuchen und ihm Tee und eine leichte Suppe kochen.
   2. ■ Heike will einen Kuchen backen und ihn morgen zu Franco bringen.

LB 8 Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 153, Nr. 8)

28

a) Herr Belzer geht zu seiner Ärztin, ■
b) Die Ärztin fragt ihn, was er ■
c) Morgens macht sich Herr Belzer ■
d) Herr Belzer trinkt sehr viel ■
e) Die Ärztin rät ihm, Tee und ■
f) Es ist meistens schon sehr spät, wenn Herr Belzer ■
g) Eigentlich müsste es Herrn Belzer selbst klar sein, ■
h) Herr Belzer müsste versuchen, ■
i) Wenn es Herrn Belzer in zwei Wochen nicht besser geht, ■

1. morgens zum Frühstück isst.
2. jeden Tag regelmäßig zu essen.
3. woher seine Schmerzen kommen.
4. immer nur schnell einen Kaffee.
5. weil er häufig Magenschmerzen hat.
6. will die Ärztin eine Untersuchung machen.
7. Kaffee, weil er keine Zeit zum Essen hat.
8. nach Hause kommt und zu Abend isst.
9. Milch zu trinken statt Kaffee.

LB 8 Welche Antwort passt zu welcher Frage?

29



a) Wie hoch ist das Fieber denn? ■
b) Können Sie nachts schlafen? ■
c) Wie lange haben Sie die Erkältung schon? ■
d) Welche Medikamente haben Sie genommen? ■
e) Wo haben Sie Schmerzen? ■
f) Haben Sie trotz Ihrer Erkältung einen guten Appetit? ■
g) Wissen Sie, dass man bei Fieber viel trinken muss? ■
h) Soll ich Ihnen eine Spritze gegen das Fieber geben? ■

1. Sehr schlecht, weil ich immer husten muss.
2. Gerade waren es 39 Grad.
3. Nein, ich esse nicht viel.
4. Nein, bitte nicht. Davor habe ich Angst.
5. Nur ein Mittel gegen Kopfschmerzen.
6. Ja, ich habe auch schon vier Tassen Tee getrunken.
7. Seit fünf Tagen.
8. Mein Hals tut weh und meine Ohren auch.

LB 8 Schreiben Sie.

30

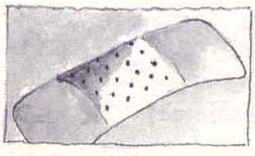
a) das Herz	*Mein Herz tut weh.*	*Ich habe Herzschmerzen.*
b) der Kopf	*Mein* _____	*Ich* _____
c) der Magen	_____	_____
d) die Ohren	_____ *tun* _____	_____
e) der Bauch	_____	_____
f) der Rücken	_____	_____
g) der Hals	_____	_____
h) der Zahn	_____	_____

LB 8 Schreiben Sie die Wörter unter die Zeichnungen.

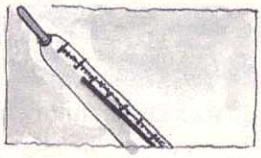
31

Zusätzlicher Wortschatz

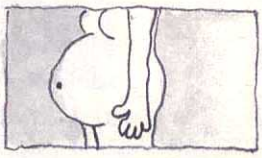
die Operation das Gift die Tropfen (pl.) die Salbe der Verband das Pflaster die Spritze
das Fieberthermometer der Schnupfen die Schwangerschaft


a) _____


b) _____

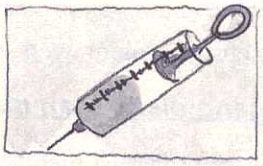

c) _____


d) _____

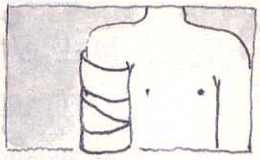

e) _____


f) _____


g) _____


h) _____


i) _____


j) _____

LB 9 Ergänzen Sie.

32

Schiedsrichter Mannschaft Sieger Tor Spiel Verletzung Trainer gelbe Karte

a) Plötzlich rennt ein Spieler nach vorne und schießt ein _____.

b) Zehn Minuten vor dem Schluss steht das _____ 2:1.

c) Der beste Spieler konnte wegen einer _____ leider nicht mitspielen.

d) Die Zuschauer sind glücklich, weil ihre _____ gewonnen hat.

e) Der _____ hat seine Spieler sehr gut vorbereitet.

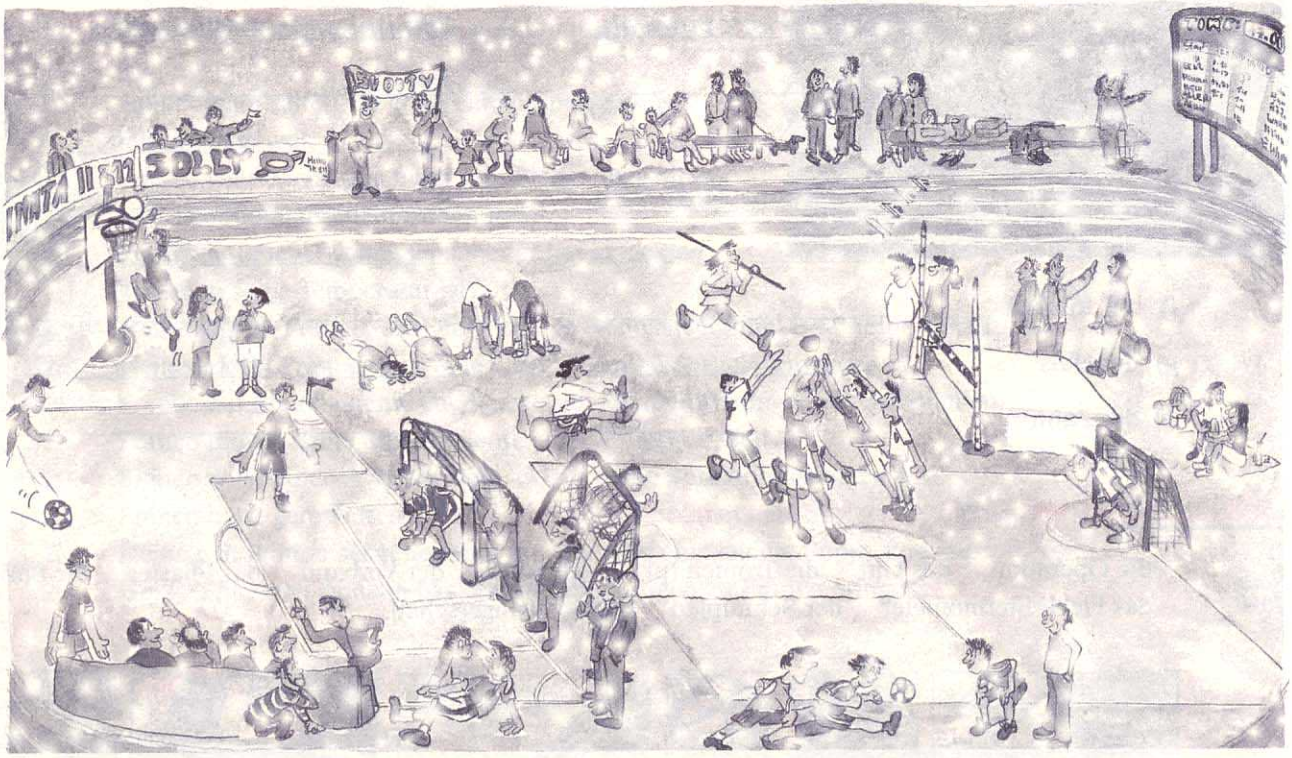
f) Der Spieler darf jetzt keinen Fehler mehr machen, weil er schon die _____ gesehen hat.

g) Die spannendste Frage heißt natürlich immer: Wer wird heute _____?

h) Der _____ pfeift, wenn er einen Fehler sieht.

LB 9 Sagen Sie es anders.

33



a) Wie viele Spieler sind auf dem Platz? Das kann man nicht erkennen, weil es schneit.

(der Schnee) *Wegen des Schnees kann man nicht erkennen, wie viele Spieler auf dem Platz sind.*

b) Woher kommt der Ball? Das sieht man nicht, weil es regnet.

(der Regen) *Wegen des Regens sieht man nicht.*

c) Wohin hat die Spielerin geschossen? Das ist nicht klar, weil es Nebel gibt.

(der Nebel) *Wegen des ist nicht klar, wohin*

d) Kommen oder gehen die Spieler? Das kann niemand sagen, weil es ein Gewitter gibt.

(das Gewitter) *Wegen*

e) Wohin fliegt der Ball? Das weiß der Spieler nicht, weil es starken Wind gibt.

(der starke Wind) *Wegen*

f) Wie ist der Name des Spielers? Das konnte man nicht verstehen, weil die Musik laut ist.

(die laute Musik) *Wegen*

g) Wann kommt eine Spielpause? Das fragt der Spieler, weil Flaschen auf dem Platz liegen.

(die Flaschen) *Wegen*

h) Wo ist der Ausgang? Das sieht der Spieler nicht, weil viele Fotografen davor stehen.

(die vielen Fotografen) *Wegen der*

i) Wo liegt der Ball? Das kann der Spieler nicht sagen, weil es dunkel ist.

(die Dunkelheit) *Wegen*

LB 10 Ergänzen Sie v, w oder f.

34

a) _ierzig _ischer _ollen _iele _ische _angen.

b) _ierzehn _rauen _aschen _orsichtig _eiche _äsche.

c) _iele _äter _andern im _ald _eite _ege.

d) _ier _reunde _ünschen sich _rohe _eihnachten.

e) _ünf _erliebte _ögel _liegen nach _esten.

f) _ir _rühstücken _reitags _ast immer _ier _ürste.

g) _enn _lüsse _iel _asser haben, _ließen sie _eit.

h) _enn _enig _erkehr ist, _ahren nicht _iele _ahrzeuge.

LB 10 Ordnen Sie.

35

~~die _orsicht~~ ~~_eihnachten~~ ~~der _luss~~ der _ald die _äsche die _erletzung der _ind die _urst der _ater die _ergangenheit die _lasche der _erkehr das _orurteil das _etter der _orhang das _ahrrad die _ohnung die _amilie die _olke die _arbe das _enster der _erkäufer die _ahrheit der _ilm das _rühstück die _erien der _ogel

W	V	F
Weihnachten	*die Vorsicht*	*der Fluss*

LB 11 Ergänzen Sie F/f oder Pf/pf.

36

a) Ein _ettes _erd _rühstückt _rische _laumen.

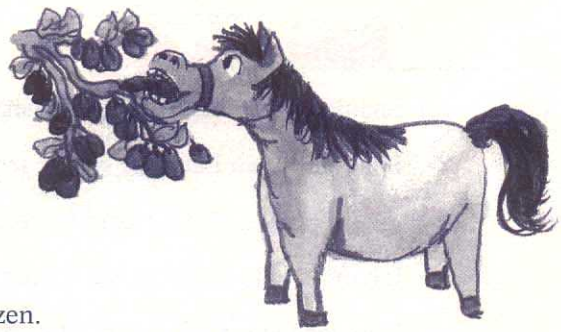
b) Ein _reundlicher _arrer _lanzt einen _laumenbaum.

c) Ein _röhlicher _ischer _indet ein _fund _effer.

d) Ein _auler _euerwehrmann _indet _ünf _annen.

e) Eine _rau _lückt _röhlich _ünf _laumen.

f) Eine _amilie _ährt mit dem _ahrrad durch _ünfzig _ützen.



LB 12 Ergänzen Sie B/b oder W/w.

37

a) Gestern war ich schon um 5 Uhr _ach und ich habe aus dem _ach drei Fische geangelt.

b) Auf dem _ild sieht man einen _ilden Hirsch.

c) Wir gehen _ald in den _ald.

d) Morgens um vier klingelt der _ecker. Dann muss der _äcker aufstehen.

e) Mein _ein tut weh, aber trotzdem kann ich wohl ein Glas _ein trinken.

f) Im _esten schmeckt das Bier am _esten.

g) Hannes hängt ein Foto von seiner _and an seine _and.

LB 13 Ergänzen Sie die Sätze.

38



a) Gehst du heute mit mir ins Kino?

Er will wissen, ob ich heute mit ihm ins Kino gehe.

b) Darf ich dich morgen besuchen?

Er hat gefragt, er mich

c) Wann sehen wir uns wieder?

Er möchte wissen, sie sich

d) Wie heißt deine Katze?

Er interessiert sich dafür, meine

e) Wann gehst du am Freitag ins Büro?

Er hat sich erkundigt, ich

f) Warum hast du mich heute nicht angerufen?

Er hat gefragt, ich ihn

g) Was machst du am nächsten Wochenende?

Er will wissen, ich

h) Liebst du mich?

Er hat gefragt, sie ihn

LB 10 Ergänzen Sie die Sätze.

39

a) Spanien ist ein Land, *wo* ich gerne mal Urlaub machen möchte.

Spanien ist ein Land, *in dem* ich gerne mal Urlaub machen möchte.

b) Ich möchte in eine Gegend fahren, *wo* es nicht so heiß ist.

Ich möchte in eine Gegend fahren, _____ es nicht so heiß ist.

c) Ich suche einen Strand, *wohin* man einen Hund mitnehmen kann.

Ich suche einen Strand, _____ man einen Hund mitnehmen kann.

~~in dem~~ über das
in der in die
nach der mit dem
an den an der
in dem zu denen

d) Es gibt kein Thema, *worüber* wir nicht diskutieren können.

Es gibt kein Thema, _____ wir nicht diskutieren können.

e) München ist eine Stadt, *wohin* viele Touristen kommen.

München ist eine Stadt, _____ viele Touristen kommen.

f) Kennst du die Stelle, *wo* man Gold suchen kann?

Kennst du die Stelle, _____ man Gold suchen kann?

g) Das Pferderennen ist eine Attraktion, *wonach* viele Touristen fragen.

Das Pferderennen ist eine Attraktion, _____ viele Touristen fragen.

h) Der Naturpark, *wo* die Wildpferde leben, ist sehr groß.

Der Naturpark, _____ die Wildpferde leben, ist sehr groß.

i) Die Inseln, *wohin* die Pferdekutschen fahren, liegen im Wattenmeer.

Die Inseln, _____ die Pferdekutschen fahren, liegen im Wattenmeer.

j) Das Verkehrsmittel, *womit* die Wuppertaler am liebsten fahren, ist die Schwebebahn.

Das Verkehrsmittel, _____ die Wuppertaler am liebsten fahren, ist die Schwebebahn.

LB 14 Was passt zusammen?

40

a) Wenn wir ein Zelt mitnehmen sollen, übernachten wir ■
b) Wir brauchen nicht viel zum Essen mitnehmen, weil es am ■
c) Maria kommt bestimmt auch gern mit, wenn sie ■
d) Ich möchte am Sonntag nicht zu spät zurückkommen, weil ich ■
e) Wenn es am Wochenende regnen sollte, möchte ich ■
f) Er hat mir nichts über das Ziel verraten, weil es ■
g) Herbert nimmt bestimmt sein Boot mit, wenn wir ■

1. eine Überraschung sein soll.
2. am Montag früh aufstehen muss.
3. sicher auf einem Campingplatz.
4. aber nicht im Zelt schlafen.
5. See ein Restaurant gibt.
6. an einen See fahren.
7. am Wochenende Zeit hat.

LB 14 Schreiben Sie Fragesätze.

41

wo
was
wohin
wer
wann
wie

a) Sie möchte ihre kleine Schwester mitnehmen.

Wen möchte sie mitnehmen?

b) Wir fahren morgen nach Österreich.

_____

c) Ich nehme meinen Schlafsack mit.

_____

d) Am Sonntag sind wir wieder zu Hause.

_____

e) Herbert bringt sein Zelt mit.

_____

f) Das Hotel liegt direkt am See.

_____

g) Das Wetter war gestern sehr schön.

_____

LB 14 Wie heißen die Sätze?

42

a) Woran denkt er?

Ich weiß nicht, *woran er denkt,* aber ich weiß, dass er *an* etwas *denkt.*

b) Woran erinnert sie sich?

Ich bin nicht sicher, *w*_____, aber ich weiß, dass sie sich _____ etwas _____.

c) Worauf bereiten sie sich vor?

Ich habe keine Ahnung, *w*_____, aber sie haben gesagt, dass sie sich _____ etwas _____.

d) Worauf warten sie?

Ich weiß nicht, *w*_____, doch ich sehe, dass sie _____ etwas _____.

e) Worauf freut er sich so?

Ich würde auch gerne wissen, *w*_____, denn es ist klar, dass er sich _____ etwas _____.

f) Worüber regt sie sich auf?

Ich verstehe nicht, *w*_____, aber ich merke, dass sie sich _____ etwas _____.

g) Wofür interessiert er sich?

Ich weiß nicht, *w*_____, aber ich glaube, dass er sich _____ Sport _____.

h) Wofür ist Schwimmen gesund?

Ich habe mich informiert, *w*_____, und ich weiß jetzt, dass es _____ vieles _____.

i) Wovor haben Fußballspieler Angst?

Ich frage sie manchmal, *w*_____, aber sie sagen immer, dass sie _____ nichts _____.

j) Wonach sucht er in der Tasche?

Ich weiß nicht, *w*_____, aber ich bin fast sicher, dass er _____ den Schlüssel _____.

LB 16 Was stimmt hier nicht? Schreiben Sie die Sätze richtig.

43



a) Der Autofahrer fuhr mit seinem Baum gegen einen Wagen.

Der Autofahrer fuhr mit seinem Wagen gegen einen Baum.

b) Das Mädchen fiel mit seiner Straße auf das Fahrrad.

Das Mädchen fiel mit seinem Fahrrad

c) Gerhard F. spielte mit seinem Ball im Garten Sohn.

_____

d) Dem Fahrradfahrer flog ein Auge in seine Fliege.

_____

e) Der Junge verletzte sein Messer mit einer Hand.

_____

f) Bei der Reparatur seines Autos ließ er einen Fuß auf seinen Hammer fallen.

_____

g) Die Ärztin gab der Spritze ein Unfallopfer.

_____

h) Die Mutter des verletzten Kindes rannte zum Arzt, um ein Telefon zu rufen.

_____

LB 16 Schreiben Sie die Sätze richtig.

44

a) ichfielübereinspielzeugundkonntedanachmeinlinkesbeinnichtmehrbewegen

Ich fiel _____

b) imkrankenhausmusstemandiefrausofortamaugeoperieren

_____

c) inderklinikstelltendieärztefest,dassmeinrechterfussgebrochenwar

_____

d) dermannspürtestarkeschmerzenimrückenundkonntenichtmehraufstehen

_____

e) alsichmitmeinertochterballspielte,stolperteichübereinenstein

_____

f) derunfallpassiertebeieinerfahrradtour,alsesplötzlichanfingzuregnen

_____

g) daskindwolltesseinekatzerettenundklettertedeshalbaufeinenhohenbaum

_____

h) nachdemmittagessenbekamichbauchschmerzenundgingdeshalbzumarzt

_____

LB 16 Schreiben Sie die Sätze im Präteritum.

45

a) Nach dem Unfall hat der Junge über Schmerzen am Bein geklagt.

Nach dem Unfall klagte _____

b) Er ist zum Arzt gegangen, weil ihm sein Arm wehgetan hat.

_____

c) Sie ist beim Putzen von der Leiter gestürzt.

_____

d) Im Krankenhaus hat man seine Wunde behandelt.

_____

e) Als der Arzt mit der Spritze gekommen ist, hat der junge Mann aus Angst geschwitzt.

f) Meine Ärztin hat mir Tabletten gegen meine Kopfschmerzen verschrieben.

g) Sie hat sich im Krankenhaus zu einer Untersuchung angemeldet.

h) Was hat der Arzt bei der Untersuchung festgestellt?

i) Nach dem Unfall hat sich der Fahrer nicht mehr bewegt.

j) Die Ärzte haben beschlossen, den Mann sofort zu operieren.

k) Weil uns das Gewitter überrascht hat, haben wir im Auto übernachtet.

LB 16 Ergänzen Sie.

46

Zusätzlicher Wortschatz

Langeweile Spaß Angst Freude Heimweh Erfahrung
~~Freundschaft~~ Versehen Sorge Tradition Überzeugung Vorsicht

a) Wenn meine Freunde Hilfe brauchen, nehme ich mir immer Zeit für sie. Das mache ich aus Freundschaft.

b) Mein Sohn hat keine Freunde, mit denen er spielen kann. Deshalb schaut er aus _____ den ganzen Tag fern.

c) Meine Tochter fürchtet sich vor ihrem Lehrer. An manchen Tagen will sie aus _____ nicht zur Schule gehen.

d) Meine Kollegin kommt schon seit Jahren immer zu spät zur Arbeit. Deshalb weiß ich aus _____, dass sie nicht pünktlich sein kann.

e) Ich wollte dir wirklich nicht auf den Fuß treten. Das ist mir aus _____ passiert.

f) Meine Schwester wollte für vier Wochen ihre Brieffreundin in England besuchen. Aber dann ist sie aus _____ schon nach zehn Tagen wieder zurückgekommen.

g) Als ich für eine Woche ins Krankenhaus musste, hat mich meine Mutter aus _____ jeden Tag dreimal besucht.

h) Mein Vater und mein Großvater waren Lehrer. Deshalb bin ich aus _____ auch Lehrer geworden.

i) Heute Nacht soll ein Sturm kommen. Deshalb mache ich aus _____ lieber alle Fensterläden zu.

j) Meine Kollegin weiß seit heute, dass sie ein Baby erwartet. Aus _____ hat sie gleich alle Leute angerufen, die sie kennt.

k) Mein Chef ist ein fröhlicher Mensch und macht gern Witze. Vorhin hat er mich gefragt, ob ich ihn heiraten will. Aber das hat er natürlich nur aus _____ gesagt.

l) Man sollte keine Tiere töten. Deshalb esse ich aus _____ kein Fleisch und keinen Fisch.

LB 16 Welche Antwort passt zu welcher Frage?

47



a) An welchem Tag ist der Unfall passiert? ■
b) Zu welcher Uhrzeit ist der Unfall passiert? ■
c) Welche Zeugen haben den Unfall gesehen? ■
d) Wo ist der Unfall passiert? ■
e) Wie ist der Unfall passiert? ■
f) Welche Verletzungen gab es bei dem Unfall? ■
g) Was ist nach dem Unfall passiert? ■
h) Sind Sie zurzeit wieder ganz gesund? ■

1. Es gab keine Zeugen; ich war allein.
2. Ich hatte eine große Wunde am Kopf, die stark blutete.
3. Am Dienstag, den 14. April.
4. Ich rief ein Taxi und fuhr ins Krankenhaus.
5. Es war ungefähr Viertel nach drei am Nachmittag.
6. Im Keller meines Hauses.
7. Nein, ich habe seit dem Unfall öfter Kopfschmerzen.
8. Ich stieß an ein Regal, weil das Licht im Keller nicht funktionierte. Dabei fiel mir ein Hammer auf den Kopf.

LB 16 Ergänzen Sie dass oder ob.

48

a) Manchmal habe ich keine Ahnung, _____ sie bald zu mir kommt oder nicht.

b) Ich weiß nicht sicher, _____ sie am Samstag aus dem Urlaub zurückkommt.

c) Stimmt es, _____ sie gesagt hat, sie kommt am Samstag zurück?

d) Ja, ich weiß ganz sicher, _____ sie am Wochenende zurückkommt.

e) Ich habe sie gefragt, _____ sie zu mir kommen will.

f) Sie hat geantwortet, _____ sie vielleicht nach dem Urlaub zu mir kommen will.

g) Ich wollte wissen, _____ sie vom Flughafen zu mir kommt.

h) Doch sie hat gesagt, _____ das noch nicht sicher ist.

i) Manchmal bin ich nicht sicher, _____ sie zu mir kommt.

j) Aber manchmal bin ich ziemlich sicher, _____ sie bald kommt.

k) Und wenn sie käme, würde ich ihr sagen: „Ich habe immer gewusst, _____ du kommst."

Wörter im Satz

49

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Bewegung*		
___ *Beziehung*		
___ *Ding*		
___ *Figur*		
___ *Gerät*		
___ *Hoffnung*		
___ *Lebensmittel*		
___ *Mannschaft*		
___ *Misserfolg*		
___ *Mittel*		
___ *Überzeugung*		
___ *Untersuchung*		
___ *Vorurteil*		
anmelden		
dienen		
feststellen		
gefallen lassen		
klagen		
planen		
schwitzen		
stürzen		
übernachten		
wehtun		
zunehmen		
bereit		
dünn		
faul		
grundsätzlich		

jedenfalls _____ _____

laut _____ _____

rückwärts _____ _____

statt _____ _____

Grammatik

§ 58 Indirekte Frage

50

Direkte Frage:

	Vorfeld	$Verb_{(1)}$	Subjekt	Mittelfeld Angabe	Ergänzung	$Verb_{(2)}$
Die Frau fragt:	**„Wann**	beginnt	das Fußballspiel	endlich?"		
Der Mann will wissen:	**„Wer**	hat			den Ball?"	
Das Mädchen fragt:		„Beginnt	das Fußballspiel	pünktlich?"		
Der Junge will wissen:		„Hat	der Spieler		den Ball?"	

Indirekte Frage:

	Vorfeld	$Verb_{(1)}$	Subjekt	Mittelfeld Angabe	Ergänzung	$Verb_{(2)}$
Die Frau fragt,	**wann**		das Fußballspiel	endlich		**beginnt.**
Der Mann will wissen,	**wer**				den Ball	**hat.**
Das Mädchen fragt,	**ob**		das Fußballspiel	pünktlich		**beginnt.**
Der Junge will wissen,	**ob**		der Spieler		den Ball	**hat.**

Indirekte Frage = Nebensatz: Verb an Position $Verb_{(2)}$

Zum Vergleich:

Das Spiel beginnt um 10 Uhr. Der Trainer weiß das.
Das Spiel beginnt um 10 Uhr, aber der Trainer weiß das nicht.
Beginnt das Spiel um 10 Uhr? Der Trainer weiß es nicht.
Wann beginnt das Spiel? Der Trainer weiß es nicht.

Der Trainer **weiß, dass** das Spiel um 10 Uhr beginnt.
Der Trainer **weiß nicht, dass** das Spiel um 10 Uhr beginnt.
Der Trainer **weiß nicht, ob** das Spiel um 10 Uhr beginnt.
Der Trainer **weiß nicht, wann** das Spiel beginnt.

§ 51j Verbativergänzung bei sehen, hören, lassen

51

Präsens	Perfekt
Der Ball **fliegt.**	Der Ball ist **geflogen.**
Er **sieht** den Ball.	Er **hat** den Ball **gesehen.**
Er **sieht**, dass der Ball **fliegt.**	Er **hat gesehen**, dass der Ball **geflogen ist.**
Er **sieht** den Ball **fliegen.**	Er **hat** den Ball **fliegen sehen.**
Das Kind **ruft.**	Das Kind **hat gerufen.**
Sie **hört** das Kind nicht.	Sie **hat** das Kind nicht **gehört.**
Sie **hört** nicht, dass das Kind **ruft.**	Sie **hat** nicht **gehört**, dass das Kind **gerufen hat.**
Sie **hört** das Kind nicht **rufen.**	Sie **hat** das Kind nicht **rufen hören.**

Das Kind **spielt**.	Das Kind **hat gespielt**.
Sie **lässt** das Kind.	Sie **hat** es **gelassen**.
Sie **lässt** das Kind **spielen**.	Sie **hat** das Kind **spielen lassen**.

§ 46 Modalverben im Perfekt

52

Präteritum	*Perfekt:* *Infinitiv des Modalverbs*	*Modalverb allein im Perfekt:* *Partizip II des Modalverbs*
Sie **musste** abnehmen.	Sie **hat** abnehmen **müssen**.	Sie **hat** es **gemusst**.
Sie **wollte** eine Diät machen.	Sie **hat** eine Diät machen **wollen**.	Sie **hat** es **gewollt**.
Sie **sollte** Sport treiben.	Sie **hat** Sport treiben **sollen**.	Sie **hat** es **gesollt**.
Sie **durfte** Tee trinken.	Sie **hat** Tee trinken **dürfen**.	Sie **hat** es **gedurft**.
Sie **konnte** nicht trainieren.	Sie **hat** nicht trainieren **können**.	Sie **hat** es nicht **gekonnt**.

§ 10 Nomen aus Verben

53

Verb	*Nomen*	
abnehmen	**das Abnehmen**	**Das Abnehmen** klappt am besten, wenn....
hungern	**das Hungern**	**Durch Hungern** kann man abnehmen.
turnen	**das Turnen**	**Zum Turnen** hat sie keine Lust.
laufen	**das Laufen**	**Beim Laufen** schwitzt sie.

Wortschatz

Nomen

r Arbeitsunfall, ¨-e
e Art, -en
e Aufsicht, -en
e Bemerkung, -en
r Berufsunfall, ¨-e
e Bewegung, -en
e Beziehung, -en
e Dauer
e Diät, -en
s Ding, -er
s Endspiel, -e
e Entschuldigung, -en
e Erkältung, -en
e Erklärung, -en
e Ernährung, -en
s Fernsehen
s Fett, -e
s Fieber
e Figur, -en
r Freizeitunfall, ¨-e
s Fußballspiel, -e
s Gerät, -e
e Grippe
r Grund, ¨-e
Halsschmerzen (pl)
s Handballspiel, -e
r Heimtrainer, -
e Herzgegend
s Hinterrad, ¨-er
e Hoffnung, -en
r Husten
e Infektion, -en
s Kerzenlicht
e Klinik, -en
r Körper, -
e Krankenkasse, -n
e Krankenversicherung, -en
e Kurklinik, -en
s Lebensmittel, -
e Lebensversicherung, -en
e Lebensweise, -n
r Lenker, -
Magenschmerzen (pl)
e Mannschaft, -en
r Mannschaftsarzt, ¨-e
e Methode, -n
r Misserfolg, -e
s Mittel, -
r Mut
s Nahrungsmittel, -
s Nomen, -
e Nulldiät, -en
e Packung, -en
r Pflaumenkuchen, -
r Plan, ¨-e
r Pokal, -e
r Pokalsieger, -
e Radtour, -en
s Rennrad, ¨-er
r Samstagmorgen
r Schiedsrichter, -
e Schlankheitskur, -en
r Schnupfen
r Sieger, -
r Sonntagabend
r Spieler, -
r Spielfeldrand, ¨-er
s Spielzeugauto, -s
s Sportgerät, -e

s Sportgeschäft, –e
e Sportklinik, –en
r Sportplatz, ¨-e
s Sportstudio, –s
r Sportverein, –e
e Spritze, –n
s Thermometer, –
r Trainer, –
r Trainingsplan, ¨-e
e Überzeugung, –en
e Umfrage, –n
e Unfallanzeige, –n
s Unfalldatum, Unfalldaten
r Unfallhergang
e Unfallursache, –n
e Unfallversicherung, –en
r Unsinn
e Untersuchung, –en
e Vereinsversicherung, –en
r/e Versicherte, –n (ein Versicherter)
e Versicherung, –en
e Versicherungsgesellschaft, –en
r Versicherungsnehmer, –
e Versicherungsnummer, –n
r Versicherungsschein, –e
s Vierteljahr, –e
s Vorurteil, –e
s Wunder, –

Verben

an·melden
baden
behandeln
beschließen
bestrafen
bewegen
dazwischen·kommen
dienen
erklären
fallen lassen
fest·stellen
gewöhnen
hin·fallen
hungern
klagen
kommen sehen
kritisieren
los·fahren
los·lassen
nützen
operieren
pfeifen
planen
schwitzen
stolpern
stürzen
turnen
übernachten
überraschen
um·formen
verschreiben
weg·fahren
weg·lassen
weh·tun
zu·nehmen
zu·schauen

Adjektive

ärztlich
befriedigend
bereit
dünn
erkältet
faul
frisch
gebrochen
gefragt
genau
grundsätzlich
hungrig
ideal
mager
persönlich
pünktlich
rein
schlank
sportlich
typisch
verabredet
vernünftig
versichert

Adverbien

jedenfalls
niemals
rückwärts
unterwegs

Funktionswörter

anstatt... zu
indem
statt
von... an
je

Ausdrücke

etwas (nicht) gelten lassen
etwas fallen lassen
sich etwas gefallen lassen
sich etwas schwer machen
sich etwas denken können
es leicht haben
daher kommen, dass ...
von kurzer Dauer sein
Sport treiben
nach Plan laufen
gar nichts
vor allen Dingen
ab und zu
zum ersten Mal
zum zweiten Mal
zum dritten Mal

Hör mal.
Keine Ahnung.
Ach was.
Lassen wir uns überraschen.

Abkürzungen

AG = Aktiengesellschaft
FC = Fußballclub

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
e Krankenkasse	e Krankenkassa	
genau		exakt

Zusätzlicher Wortschatz

Wort	Ihre Muttersprache	Definition	Beispiel
s Fieberthermo-meter, –		Ein Gerät, mit dem man die Temperatur des Körpers misst.	
e Freude, –		Nomen zu „sich freuen“	Dein Besuch war eine große Freude für mich.
s Gift, –e		Ein Medikament hilft, Gift tötet.	Er ist durch Gift gestorben.
s Heimweh		Wenn man sein Zuhause vermisst, hat man Heimweh.	Als ich im Ausland war, hatte ich Heimweh.
e Langeweile		Nomen zu „langweilig“	Gestern hatte ich Langeweile.
e Operation, en		Nomen zu „operieren“	Sie muss eine Operation am Auge machen lassen.
e Salbe, –n		Ein Medikament, das man auf die Haut streicht.	Bei dieser Verletzung hilft eine Salbe am besten.
e Schwangerschaft		Eine Frau, die ein Baby erwartet, hat eine Schwangerschaft.	
Tropfen (pl.)		Ein Medikament, das man in kleinen Mengen in Wasser oder Tee tropfen lässt und dann trinkt.	
r Verband, ¨-e		Nomen zu „verbinden“	Er macht einen Verband um seine Wunde.
s Versehen		Etwas, das man macht, ohne es zu wollen.	Tut mir Leid. Das war ein Versehen.

Lektion 16

LB Ü 1 Bilden Sie Sätze. (→ Lehrbuch, Zeichnung S. 158, 159)

1

a) Der Arzt – stehen – hinter – ein weißer Vorhang – in – die Arztpraxis

Der Arzt steht hinter einem weißen Vorhang in der Arztpraxis.

b) Auf – der Dachboden – sitzen – eine fette Spinne – in – die Ecke

Auf dem Dachboden

c) Die Toilette – neben – die Anmeldung – sein – außer Betrieb

d) Der Installateur – liegen – in – der Keller – zwischen – die Waschmaschine – und – das Waschbecken – auf – der Boden

e) Die Putzfrau – liegen – vor – die Treppe – auf – die Knie

f) In – das kleine Zimmer – auf – der Dachboden – hängen – eine kaputte Lampe

g) Die Sekretärin – sitzen – in – ihr Büro – an – der Schreibtisch – vor – der Computer – und – telefonieren

h) In – die Anmeldung – warten – die Patienten – geduldig – auf – der Arzt

i) Das Taxi – stehen – mit – eine offene Tür – vor – das Haus

j) Das Schild „Parken verboten" – hängen – an – der Zaun – vor – der Hof

k) Über – die Autowerkstatt – wehen – eine Gardine – aus – das Fenster

l) In – der Hof – stehen – ein Kinderfahrrad – zwischen – ein großes Fahrrad – und – ein bunter Ball

m) An – die Türen der Autowerkstatt – hängen – Luftballons

LB Ü 1 Was passt nicht?

2

a) seinen Mund – seine Augen – Flaschen – ~~Licht~~ **öffnen**
b) einen Schrank – Türen – den Schluss – das Tor **schließen**
c) einen Herd – Feuerzeuge – Waschmaschinen – Antennen **anschließen**
d) einen Freund – Gäste – Puppen – Kinder **einladen**
e) einen Karton – E-Mails – Päckchen – Pakete **ausladen**
f) seinen Hut an den Haken – Mützen an Nägel – Bäume an Zelte – Bilder an Wände **hängen**
g) einen Luftballon – Luft – Lampen – Mäntel **aufhängen**
h) seinen Geburtstag – Partys – Hochzeiten – die Konkurrenz **feiern**
i) den Rasen – Blumen – Flüsse – Pflanzen **gießen**
j) seinen Wagen – Uhren – Zeit – den Computer **reparieren**
k) einen Topf – Fahrräder – Antennen – Lenkräder **montieren**
l) einen Turm – Menschen – Wohnungen – Zimmer **renovieren**
m) den Boden – die Einrichtung – Dächer – Tiere **erneuern**
n) einen Turm – ein Haus – Gläser – Kirchen **bauen**
o) den Aufzug – die Sauna – Bäder – Sonne **einbauen**
p) den Saft – Urlaub – Blumensträuße – Pizzas **bringen**
q) einen Schalter – ein Schild – Pannen – Ampeln **anbringen**
r) seinen Hund – seine Katzen – seine Insekten – seine Kinder **rufen**
s) *den Installateur – einen Maler – das Werkzeug – einen Tischler* ***anrufen***
t) den Arzt – Häuser – Makler – Rechtsanwälte **fragen**
u) den Anfang – Ruhe – Antworten – Sekunden **suchen**
v) einen Finger – Hände – Glück – Füße **untersuchen**
w) einen Reifen – Schuhe – Geld – die Haut **wechseln**
x) den Arzt – Gesundheit – den Elektriker – Mineralwasser **holen**
y) einen Brief – Bestellungen – Kunden – Tage **abholen**
z) seinen Wagen – Lenkräder – Motorräder – den Möbelwagen **parken**

LB Ü 1 Ergänzen Sie die Sätze.

3

a) 1. Büro: telefonieren, schreiben – 3. Büro: putzen, lachen

Im ersten Büro wird telefoniert und geschrieben, im dritten wird geputzt und gelacht.

b) 2. Pause: reden, diskutieren – 4. Pause: weiterreden, weiterdiskutieren

In der Pause

c) 3. Schreibtisch: schlafen, Pause machen – 5. Schreibtisch: frühstücken, telefonieren

Am dritten Schreibtisch , am

d) 4. Werkstatt: reparieren, kontrollieren – 6. Werkstatt: essen, trinken

In der Werkstatt

e) 5. Geschäft: informieren, verkaufen – 7. Geschäft: bestellen und ausladen

Im Geschäft

f) 6. Disco: putzen, aufräumen – 8. Disco: tanzen, feiern

In der Disco

g) 7. Bad: baden, singen – 9. Bad: Musik hören, duschen

Im Bad

h) 9. Hotel: reservieren, informieren – 11. Hotel: wecken, aufräumen

Im Hotel

i) 1. Film: fahren schießen – 2. Film: schießen fahren

Im Film

LB Ü 1 Was wird wo gemacht? Ergänzen Sie.

4

a) Werkstatt: montieren — *In der Werkstatt wird montiert.*

b) Werkstatt: Spiegel montieren — *In der Werkstatt wird der Spiegel montiert.*

c) Küche: probieren — *In der Küche wird*

d) Küche: Kuchen probieren — *In der Küche wird der*

e) Arbeitszimmer: korrigieren

f) Arbeitszimmer: Briefe korrigieren

g) Büro: notieren

h) Büro: Telefonnummern notieren

i) Flur: tapezieren

j) Flur: Wände tapezieren

k) Keller: reparieren

l) Keller: Wasserleitung reparieren

m) Schule: buchstabieren

n) Schule: Name buchstabieren

o) Rathaus: diskutieren

p) Rathaus: Pläne diskutieren

q) Kirche: fotografieren

r) Kirche: Brautpaar fotografieren

s) Zug: kontrollieren

t) Zug: Fahrkarten kontrollieren

LB Ü 1 Ordnen Sie und ergänzen Sie.

5

Zusätzlicher Wortschatz



a) r Pinsel – streichen — *Mit dem Pinsel wird gestrichen.*

b) s Messer – schneiden — *Mit dem*

c) r Topf – kochen

d) r Pfeffer – würzen

e) r Löffel – probieren

f) r Rasierapparat - rasieren

g) s Maßband – messen

h) e Gabel – essen

i) e Bohrmaschine – bohren

j) r Besen – kehren

k) s Bügeleisen – bügeln

l) e Klingel – klingeln

m) r Kugelschreiber – schreiben

LB Ü 1 Wie heißen die Sätze?

6

a) Kaffee: kochen – trinken

Der Kaffee wird erst gekocht, dann wird er getrunken.

b) Kartoffeln: schälen – schneiden

Die Kartoffeln werden erst

c) Fisch: fangen – braten

d) Torte: backen – probieren

e) Rechnung: bezahlen – einstecken

f) Haus: bauen – streichen

g) Karton: ausladen – auspacken

h) Herd: anschließen – anschalten

i) Loch: zeichnen – bohren

j) Badezimmer: aufräumen – putzen

k) Fensterbrett: messen – reparieren

l) Kerze: holen – anzünden

m) Glühbirne: ausmachen – wechseln

n) Glühbirne: wechseln – anschalten

o) Patient: rufen – untersuchen

p) Haare: waschen – schneiden

q) Haare: trocknen – kämmen

LB Ü 2 Was muss wann gemacht werden? Ergänzen Sie.

7

a) Samstag: putzen — den Flur putzen

Am Samstag muss geputzt werden. — *Am Samstag muss der Flur geputzt werden.*

b) Montag: aufräumen — den Schreibtisch aufräumen

c) Dienstag: bezahlen — die Telefonrechnung bezahlen

d) Mittwoch: waschen — den Pullover waschen

e) Donnerstag: bügeln — die Wäsche bügeln

f) Freitag: vorbereiten — den Geburtstag vorbereiten

g) Samstag: backen — den Kuchen backen

h) Sonntag: feiern — den Geburtstag feiern

LB Ü 2 Was passt zusammen?

8

~~reparieren~~ bügeln waschen anschließen streichen tapezieren wechseln

a) Die Antenne ist kaputt und *muss repariert werden.*

b) Der Flur ist dunkel. Er muss hell *gestrichen* _____

c) Die Spülmaschine funktioniert nicht ohne Wasser. *Sie muss erst* _____

d) Die Glühbirne brennt manchmal nicht. *Sie muss* _____

e) Die Tapeten sind alt. Die Wand *muss* _____

f) Die Hemden sind noch nicht glatt. *Sie müssen erst* _____

g) Der Pullover ist schmutzig und *muss* _____

LB Ü 2 Ergänzen Sie.

9

a) Niemand ruft mich an. Aber *ich* möchte *angerufen werden.*

b) Niemand lädt ihn ein. Aber _____ möchte _____.

c) Seine Freunde besuchen ihn am Wochenende. Aber _____ möchte öfter _____.

d) Sie wartet, doch niemand holt sie ab. Aber _____ möchte _____.

e) Mit dem Wattebart erkennen dich die Kinder nicht. Aber _____ möchtest sicher nicht sofort _____.

f) Die Kunden fragen, doch niemand informiert sie richtig. Aber _____ möchten _____.

g) Die Mutter trägt den faulen Jungen nicht. Aber _____ möchte _____.

h) Alle haben euch schon fotografiert. Möchtet _____ noch einmal _____?

LB Ü 2 Ergänzen Sie **wird, bekommt** oder **bekommen.**

10

Es regnet und Opa *wird* nass. Er glaubt, dass er krank (a) _____. Seine Nase (b) _____ rot, denn er (c) _____ eine Erkältung. Er geht zum Arzt; dort (d) _____ er untersucht. In der Apotheke (e) _____ er Tabletten und Hustensaft. Am nächsten Vormittag sieht er fern, aber bald (f) _____ ihm der Film zu langweilig. Am Nachmittag (g) _____ er Besuch von seiner Tochter. Von ihr (h) _____ er heißen Tee. Er wartet, bis der Tee ein bisschen kälter (i) _____ und trinkt ihn dann. Es (j) _____ Nacht und seine Tochter geht nach Hause.

Opa (k) _____ schnell gesund. Eines Morgens (l) _____ er angerufen. Er (m) _____ eine Einladung für Sonntag. Am Nachmittag (n) _____ er abgeholt. Die Nachbarin aus dem zweiten Stock klingelt. Er (o) _____ einen Strauß Blumen. Da (p) _____ er ein wenig rot. Sie gehen bei dem Spaziergang langsam, damit er nicht sofort müde (q) _____. Schließlich setzen sie sich auf eine Bank und er (r) _____ einen Kuss. Mit dieser Medizin (s) _____ er schnell fit. „Ich würde gern noch einen Kuss (t) _____", denkt Opa.

LB Ü 3 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 160, 161)

11

a) ■ 1. Heiner S. fiel ganz spontan an einem schönen Sonntagmorgen ins Bett.
■ 2. An einem schönen Sonntagmorgen wachte er neben einer arbeitslosen Freundin auf.
■ 3. Er fand eine Idee, als er an einem schönen Sonntagmorgen aus dem Bett fiel.
■ 4. Ihm kam im Bett eine Idee, als er an einem schönen Sonntagmorgen aufwachte.

b) ■ 1. Zum Haus von Angela M. kommen ungewöhnliche Menschen.
■ 2. Ungewöhnlich viele Menschen suchen Rat bei Angela M.
■ 3. Angela M. bietet ihre Dienste an, um Sachen zu vermitteln, die man nur schwer finden kann.
■ 4. Angela M. hilft allen Menschen, die ungewöhnlich viele Gegenstände suchen.

c) ■ 1. Gero W. wunderte sich über den hohen Verbrauch von Strom und Wasser in vielen Betrieben.
■ 2. Er war überrascht, dass in der Möbelfabrik nie giftige Farben verwendet wurden.
■ 3. Er fand es wunderbar, dass in vielen Betrieben sehr wenig Wasser verbraucht wurde.
■ 4. Nach Meinung von Gero W. waren die Ausgaben für Wasser und Strom selten zu hoch.

LB Ü 3 Welche Verben passen zu diesen Nomen? Lesen Sie die Abschnitte des Textes (→ Lehrbuch S. 160, 161) und ergänzen Sie die Verben.

12

Zusätzlicher Wortschatz

a) 1. Abschnitt („Viele junge Leute ...“)

r Traum *träumen*
r Versuch _____
r Verlust *verlieren*

b) 2. Abschnitt („Die Idee kam im Bett“)

r Besuch _____
r Antrag _____
e Eröffnung _____
e Lieferung _____
e Wahl _____
r Wunsch _____

c) 3. Abschnitt („Wer sucht, der findet“)

e Suche _____
e Vermittlung _____
e Produktion _____
e Zerstörung _____
e Herstellung _____
r Fund _____
e Berechnung _____
e Rechnung _____
e Ablehnung _____
e Erzählung _____

d) 4. Abschnitt („Nicht nur der Umwelt zuliebe“)

r Verbrauch _____
e Verwendung _____
e Kündigung _____
e Erklärung _____
e Einführung _____
e Senkung _____
e Erhöhung _____
e Entwicklung _____
s Angebot _____

LB Ü 3 Was steht im Text? (→ Lehrbuch S. 160, 161)

13

a) Heiner S. wachte an einem schönen Sonntagmorgen auf ■
b) Ein Frühstück wäre schön, dachte er, ■
c) Seine Freundin war von der Idee, ■
d) Für den Frühstücksservice, ■
e) Angela M. hilft Menschen, ■
f) Während das Telefon klingelt, ■
g) Anrufe und Faxe und E-Mails kommen von Menschen, ■
h) Für eine Küchenmaschine sucht ■
i) Um sein Studium zu finanzieren, ■
j) Während er als Praktikant arbeitete, ■
k) Sofort nach seinem Studienabschluss ■
l) Mit der Idee eines Umwelt-Beratungs-Service ■

1. den sie eröffnen wollten, mussten sie viel vorbereiten.
2. die er ihr erzählte, begeistert.
3. wenn der Kühlschrank nicht leer wäre.
4. und kam spontan auf eine Idee.
5. eine Hausfrau eine Gebrauchsanweisung.
6. denen Angela M. Sachen vermittelt, die schwer zu finden sind.
7. die ungewöhnliche Gegenstände suchen.
8. hat der Computer schon die E-Mails heruntergeladen.
9. fand er zunächst eine Stelle in einer Haushaltsgerätefabrik.
10. arbeitete Gero von W. als Praktikant.
11. machte er sich selbständig.
12. wunderte er sich über den hohen Energieverbrauch.

LB Ü 3 Wie wird das im Text gesagt? (→ Lehrbuch S. 160, 161)

14

Abschnitt 2:

a) „Es wäre toll, wenn uns jetzt jemand ein richtiges Luxusfrühstück ans Bett bringen würde!"

„Wenn uns jetzt ein richtiges Luxusfrühstück ans Bett gebracht würde – das wäre toll!"

b) Man liefert etwa eine halbe Stunde danach ein sehr gutes Frühstück bis ans Bett.

Nach ca. einer halben Stunde _____

_____

c) „Wir bringen auch einen Blumenstrauß mit, wenn die Kunden es wünschen."

„Wenn es _____

_____

Abschnitt 3:

d) Ein junger Mann braucht eine Nadel für einen Plattenspieler, den man schon seit Jahren nicht mehr produziert.

Er braucht eine Nadel für einen Plattenspieler, der _____

_____

e) Ein Autosammler sucht ein wertvolles VW-Modell, von dem das Unternehmen insgesamt nur 15 Stück hergestellt hat.

Ein Autosammler sucht ein wertvolles VW-Modell, von dem _____

_____

f) Eine Dame möchte gern ein Paar Schuhe haben, das schon die englische Königin trug.

Eine Dame möchte gern ein Paar Schuhe haben, das _____

_____

g) Normalerweise kauft sie die Waren, die sie findet, nicht, sondern vermittelt sie nur.

Normalerweise _____

_____

Abschnitt 4:

h) Er wunderte sich, wie viel Strom und Wasser die Betriebe verbrauchten.

Er wunderte sich, _____

_____

i) Er wunderte sich, wie viele giftige Stoffe man in der Produktion verwendete.

Er wunderte sich, _____

_____

j) In Deutschland hat man die Ökologie-Steuer eingeführt.

In Deutschland _____

_____

k) Auch kleinere Firmen sind interessiert daran, die Sicherheit zu erhöhen.

Sie haben _____

_____

l) In einer Möbelfabrik hat man den Wasserverbrauch fast um die Hälfte gesenkt.

In einer Möbelfabrik _____

_____

m) Giftige Farben verwendet man auch nicht mehr.

Giftige Farben _____

_____

LB Ü 3 Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

15

a) Man bestellt das Frühstück. — *Das Frühstück wird bestellt.*

Man bestellte das Frühstück. — *Das Frühstück wurde bestellt.*

Man hat das Frühstück bestellt. — *Das Frühstück ist bestellt worden.*

b) Man entwirft Anzeigen. _____

Man entwarf Anzeigen. _____

Man hat Anzeigen entworfen. _____

c) Man beantragt einen Kredit. _____

Man beantragte einen Kredit. _____

Man hat einen Kredit beantragt. _____

d) Man eröffnet einen Laden. _____

Man eröffnete einen Laden. _____

Man hat einen Laden eröffnet. _____

e) Man macht eine Firma auf. _____

Man machte eine Firma auf. _____

Man hat eine Firma aufgemacht. _____

LB Ü 3 Schreiben Sie die Sätze im Passiv. Achten Sie auf die richtige Zeit.

16

a) Man lädt die elektronische Post herunter.

Die elektronische Post wird

b) Man bot ungewöhnliche Dienste an.

c) Man hat interessante Aufgaben herausgesucht.

d) Man hat gute Waren verkauft.

e) Man verdiente viel Geld.

f) Man hat eine Anfrage befriedigt.

g) Man hat ein Geschäft vermittelt.

h) Man berechnet das Honorar.

i) Man schreibt die Rechnung.

j) Man zahlte die Gebühr.

k) Man lehnte einen Auftrag ab.

l) Man hat ein neues Verfahren entwickelt.

m) Man hat den Verbrauch gesenkt.

n) Man verwendet ungiftige Farben.

LB Ü3 Sagen Sie es anders.

17

a) Heiner S. eröffnete einen Frühstücksservice.

Von Heiner S. wurde ein Frühstücksservice eröffnet.

Ein Frühstücksservice wurde von Heiner S. eröffnet.

b) Seine Angestellten liefern das Frühstück bis ans Bett.

Von seinen Angestellten

von seinen Angestellten

c) Die Kunden wünschen oft einen Blumenstrauß.

d) Angela M. bietet einen ungewöhnlichen Dienst an.

e) Der Computer lud die E-Mails herunter.

f) Sie sucht die einfachen Aufgaben heraus.

g) Ein Geschäftsmann sucht ein Geschenk.

h) Gero von W. hat eine Beratungsfirma eröffnet.

i) Er hat verschiedene Verfahren entwickelt.

j) Die Möbelfabrik hat den Wasserverbrauch um die Hälfte gesenkt.

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

18

Frieden Kontakt Vertrag ausgefüllt glücklich Streit Konto überrascht durchschnittlich erzählen Kunden Aufgabe

Anna Schreiber hat einen besonderen Beruf. Sie hilft Menschen, die den (a) _____ zueinander verloren haben, weil sie (b) _____ hatten. Dabei lernt sie ihre (c) _____ aber nur am Telefon kennen. Wenn jemand anruft, lässt sie sich zuerst (d) _____, wie es zu dem Problem gekommen ist. Dann schickt Anna Schreiber dem Anrufer oder der Anruferin einen (e) _____ zu. Der muss dann (f) _____ und an sie zurückgeschickt werden. Außerdem müssen 60 Euro auf ihr (g) _____ überwiesen werden. Dann ruft Anna Schreiber bei der Person an, mit der ihr Kunde wieder (h) _____ schließen möchte. Die Menschen sind natürlich immer sehr (i) _____ von ihrem Anruf, aber es ist noch nie passiert, dass jemand nicht mit ihr sprechen wollte. Meistens sind die Menschen sogar sehr (j) _____ darüber , dass sie mit Anna Schreiber reden können. Wenn es ihr gelingt, dass sich die Personen zu einem Gespräch treffen, ist ihre (k) _____ beendet. Im Monat sind es (l) _____ zehn Personen, die bei Anna Schreiber Hilfe suchen.

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

19

Streit gestritten streiten streitet streite

a) Ich hatte gestern mit meinem Bruder einen langen _____, weil er einen anderen Film im Fernsehen sehen wollte als ich.

b) Meine Nachbarn haben sich _____, weil keiner den Hof kehren wollte.

c) Meine Geschwister _____ jeden Tag.

d) Wenn ich mit meinen Freunden über Fußball diskutiere, gibt es immer _____.

e) Lass uns nicht schon wieder über dieses Thema reden. Ich will mich nicht mit dir _____.

f) Worüber _____ ihr euch?

g) Warum müsst ihr euch immer _____?

h) Können wir nicht ruhig miteinander reden? Ich will keinen _____ haben!

i) Die Kinder _____ sich immer um die Spielsachen.

j) Wer hat mit dem _____ angefangen?

k) Ich _____ mich nie mit jemandem über Geschmack.

LB Ü 5 Welche Überschrift passt? ✗

20

a) Im letzten Jahr ist die Nachfrage nach Neuwagen um insgesamt drei Prozent gestiegen. Die Automobilindustrie ist mit diesem Ergebnis zufrieden.

1. Nachfrage nach Neuwagen gestiegen ■
2. Bessere Qualität bei Neuwagen ■
3. Viele Fragen in der Automobilindustrie ■

b) In der Metallindustrie wird wieder gestreikt. Die Metallarbeiter verlangen vier Prozent mehr Lohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften wollen sich morgen zu neuen Verhandlungen treffen.

1. Mehr Lohn für Arbeitgeber ■
2. Metallarbeiter streiken ■
3. Verhandlungen mit gutem Ergebnis ■

c) Nach den neuesten Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das Einkommen der privaten Haushalte im letzten Jahr um 1,3 Prozent gesunken.

1. Statistisches Bundesamt macht Fehler ■
2. Weniger Einkommen für private Haushalte ■
3. Weniger Geld für die Bundesangestellten ■

d) Die deutschen Verbraucher achten immer mehr auf Preise. Teure Markenartikel werden immer weniger gekauft, wenn es billige Angebote in gleicher Qualität gibt.

1. Der Preis entscheidet beim Einkauf ■
2. Markenartikel werden billiger ■
3. Schlechte Qualität bei Markenartikeln ■

e) Der Berliner Unternehmer Franke hat mehr als zwei Millionen Steuerschulden, wie heute bekannt wurde. Franke wollte gestern ins Ausland fliehen und wurde am Flughafen verhaftet.

1. Zwei Millionen im Flughafen gefunden ■
2. Franke wegen Steuerschulden verhaftet ■
3. Unternehmer Franke seit gestern im Ausland ■

f) Wie ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums heute mitteilte, plant die Bundesregierung eine Erhöhung der Tabaksteuer. Zum ersten Dezember sollen Zigaretten und Zigarren teurer werden.

1. Tabakwaren bald teurer ■
2. Bundesfinanzminister raucht nicht mehr ■
3. Zigaretten werden billiger ■

g) Wegen des starken Euro gegenüber dem amerikanischen Dollar wird erwartet, dass die Europäische Zentralbank auf ihrer nächsten Sitzung die Zinsen senkt.

1. Mehr Zinsen für amerikanische Dollar ■
2. Dollar stärker als Euro ■
3. Zinssenkung erwartet ■

LB Ü 5 Wie heißen die Sätze richtig?

21

a) Im letzten Prozent ist die Nachfrage nach Neuwagen um drei Jahre gestiegen.

Im letzten Jahr ist die Nachfrage nach Neuwagen um drei Prozent gestiegen.

b) Die Lohnerhöhung streikt, weil sie vier Prozent mehr Metallarbeiter will.

Die Metallarbeiter streiken, _____ *wollen.*

c) In Deutschland achten die Preise wieder auf niedrige Verbraucher.

_____

d) Ein Berliner Unternehmer floh heute ins Ausland zu versuchen.

_____

e) Die Tabaksteuer plant im nächsten Jahr eine Erhöhung des Bundesfinanzministeriums.

_____

f) Man wird wahrscheinlich auf den nächsten Zinsen die Sitzung der Europäischen Zentralbank senken.

_____

LB Ü 5 Was passt?

22

teuren teurer teure teuer

a) Die Verbraucher kaufen lieber _____ Markenartikel.

b) Zigarren sind _____ als Zigaretten.

c) Heiner S. hofft, dass er sich bald einen _____ Wagen leisten kann.

d) Das neue Modell ist ihm noch zu _____.

hoch höchsten höher hohe

e) Die Preise sind in diesem Jahr um drei Prozent _____ als im letzten Jahr.

f) Auch die Zinsen sind wieder ziemlich _____.

g) Trotzdem gibt es eine _____ Nachfrage nach Neuwagen.

h) Am 14. März war der Dollarkurs am _____.

dunklen dunkle dunkles dunkel

i) Als Herr Franke verhaftet wurde, war es noch _____.

j) Er fuhr ein _____ Auto.

k) Einbrecher arbeiten am liebsten in der _____ Nacht.

l) Sie tragen dann gern _____ Kleidung.

LB Ü 6 Ergänzen Sie.

23

Betriebsrat Arbeitsplatz Menschen Angst Ausland Aufträge Lohnerhöhungen

a) Die Arbeitnehmer streiken, weil sie _____ davor haben, dass das Werk geschlossen wird.

b) Viele Arbeitnehmer sind schon älter und hätten deshalb keine Chance, einen anderen _____ zu finden.

c) Die Betriebsleitung behauptet, dass es für das Werk nicht mehr genügend _____ gibt.

d) Wenn das Werk geschlossen wird, verlieren 400 _____ ihren Arbeitsplatz.

e) Die Arbeitnehmer glauben, dass der Konzern mit der Produktion ins _____ gehen will, um mehr Gewinne zu machen.

f) In den letzten beiden Jahren haben die Arbeitnehmer schon auf _____ verzichtet.

g) Jetzt bietet der _____ an, dass die Arbeitnehmer drei Monate auf ihren Lohn verzichten, wenn das Werk nicht geschlossen wird.

LB Ü 6 Schreiben Sie die Sätze anders. Beginnen Sie mit es.

24

a) Vom Betriebsrat wird ein Lohnverzicht angeboten.

Es wird vom Betriebsrat ein Lohnverzicht angeboten.

b) Im Betriebsrat wird über die Löhne beraten.

Es _____

c) Von den Arbeitnehmern wird auf Lohnerhöhungen verzichtet.

_____

d) In Hannover wird über 400 Arbeitsplätze entschieden.

_____

e) Im Ausland wird billiger produziert.

_____

f) Im Werk werden keine Gewinne mehr gemacht.

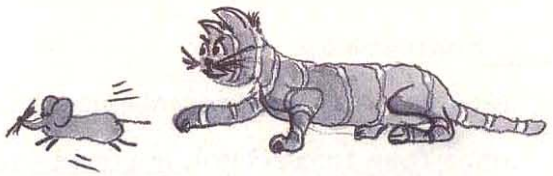
_____

g) 100 Mitarbeiter werden in Rente geschickt.

_____

LB Ü6 Setzen Sie die Sätze ins Passiv.

25



a) Die Katze fängt die Maus. — *Die Maus wird von der Katze gefangen.*

b) Die Maus fängt die Katze. — *Die Katze* _____

c) Der Tennisspieler trifft den Ball. _____

d) Der Ball trifft den Tennisspieler. _____

e) Der Einbrecher bemerkt den Polizisten. _____

f) Der Polizist bemerkt den Einbrecher. _____

g) Der Taxifahrer weckt den Fahrgast. _____

h) Der Fahrgast weckt den Taxifahrer. _____

i) Der Großvater füttert den Enkel. _____

j) Der Enkel füttert den Großvater. _____

LB Ü 6 Ergänzen Sie das passende Verb.

26

e Anmeldung	*anmelden*	s Gefühl	_____
e Aufregung	_____	s Gewicht	_____
e Hoffnung	_____	r Gewinn	_____
e Meinung	_____	die Kosten (pl.)	_____
e Unterhaltung	_____	r Plan	_____
e Beratung	_____	r Regen	_____
e Rettung	_____	r Schnee	_____
e Überraschung	_____	s Spiel	_____
e Vorbereitung	_____	r Sprung	_____
e Abfahrt	_____	r Umzug	_____
e Abreise	_____	s Versteck	_____
r Abschluss	_____	e Kontrolle	_____
r Bau	_____	e Bremse	_____
r Beginn	_____	e Dusche	_____
r Besuch	_____	e Frage	_____
e Dauer	_____	e Liebe	_____
r Flug	_____	e Miete	_____
s Frühstück	_____	e Sorge	_____
r Gedanke	_____	e Suche	_____

LB Ü 6 Sagen Sie es anders. Ergänzen Sie das passende Verb.

27

a) Sie hat eine Lösung für ihre Probleme gefunden.

Sie hat ihre Probleme gelöst.

b) Er hat eine Bewerbung an die Firma Schmidt & Co. geschrieben.

Er hat sich bei der Firma Schmidt & Co. _____.

c) Er hat eine Einladung bekommen.

Er ist _____ worden.

d) Seit dem 1. Januar hat er die Leitung der Firma Schmidt & Co. übernommen.

Seit dem 1. Januar _____ er die Firma Schmidt & Co.

e) Ihre Ernährung besteht nur aus Suppen und Salaten.

Sie _____ sich nur von Suppen und Salaten.

f) Sie hat eine Untersuchung vom Arzt machen lassen.

Sie hat sich vom Arzt _____ lassen.

g) Sie haben eine Wanderung durch die Berge gemacht.

Sie sind durch die Berge _____.

h) Sie hat eine Zeichnung vom Gebirge gemacht.

Sie hat das Gebirge _____.

i) Ihre Erinnerung an die Kindheit ist sehr gut.

Sie _____ sich sehr gut an ihre Kindheit.

j) Ihr Arzt hat ihr zu mehr Bewegung geraten.

Ihr Arzt hat ihr geraten sich mehr zu _____.

LB Ü 6 Sagen Sie es anders. Ergänzen Sie das passende Verb.

28

a) Seine Ankunft ist um 13:40 Uhr.

Er _____ um 13:40 Uhr _____.

b) Sie hat einen Anruf von einem Kunden bekommen.

Sie ist von einem Kunden _____ worden.

c) Er hat ihr eine richtige Antwort gegeben.

Er hat ihr richtig _____.

d) Sie haben eine Fahrt mit dem Zug gemacht.

Sie sind mit dem Zug _____.

e) Sie hat ihm einen Kuss gegeben.

Sie hat ihn _____.

f) In Hannover hat es einen Streik gegeben.

In Hannover ist _____ worden.

g) Sie haben einen Streit wegen der Kinder gehabt.

Sie haben sich wegen der Kinder _____.

h) Er hat kein Interesse an Musik.

Er _____ sich nicht für Musik.

i) Sie hat eine Rede über die Nachfrage nach Markenartikeln gehalten.

Sie hat über die Nachfrage nach Markenartikeln _____.

j) Er hat Informationen über Umweltprobleme gegeben.

Er hat über Umweltprobleme _____.

LB Ü 7 Ergänzen Sie d oder t.

29

a) Das Kin_ sing_ ein Lie_.

b) Der Hun_ renn_ durch den Wal_.

c) Mein Freun_ trink_ ein Glas Saf_.

d) An der Wan_ häng_ ein Bil_.

e) Mein Arz_ sieh_ nicht gern Blu_.

f) Die Hau_ an meiner Han_ ist verletzt.

g) Am Aben_ träg_ sie immer ein Klei_.

h) Ich gehe ins Geschäf_ und kaufe ein Bro_.

i) Er spar_ sein Gel_ , um sich ein Boo_ zu kaufen.

j) Erst gab es Strei_ und dann einen Mor_.

k) In diesem Mona_ gib_ es viel Win_.

l) Der Studen_ fähr_ immer mit seinem Fahrra_ zur Uni.

m) Mein Anwal_ hat mir einen guten Ra_ gegeben.

n) Die Gewerkschaf_ forder_ mehr Gehal_ für die Arbeitnehmer.

o) Der Ehemann hat Angs_ vor der Gebur_ seines ersten Kindes.

p) Er hat das Angebo_ bekommen im Auslan_ zu arbeiten.

q) Es gibt sehr viel No_ auf der Wel_.

r) Nach dem Spor_ geh_ er immer ins Schwimmba_.

LB Ü 7 Ergänzen Sie B oder P.

30

a) _ilze kann man gut in _utter braten.

b) Vor der _ost sitzt ein _olizist auf einer _ank.

c) Die _lumen im _ark sind wunderschön.

d) Das Kind spielt mit seinem _all auf dem _alkon.

e) Er parkt auf dem _latz hinter dem _ahnhof.

f) Das Mädchen geht mit seiner _uppe ins _ett.

g) Am _ach wächst ein großer _aum.

h) Er ist _olitiker von _eruf.

i) Oben auf dem _erg machen sie eine _ause.

j) Die _reise für _ananen sind gestiegen.

k) Er hat einen _art und trägt eine _rille.

l) Sie holt einen _esen und kehrt die _lätter vom Hof.

m) Der _atient hat _robleme mit seinem _ein.

n) Ich kann nicht auf die _arty gehen, weil ich _esuch bekomme.

LB Ü 7 Ergänzen Sie g oder k und den Artikel. Ordnen Sie dann.

31

~~d__ Auftra_~~ ~~d__ Blic_~~ d__ Ber_ d__ Ausstellun_ d__ Roc_ d__ Stoc__ d__ Bewerbun_
d__ Schmuc_ d__ Din_ d__ Schec_ d__ Eingan_ d__ Erfahrun_ d__ Flu_ d__ Par_
d__ Geburtsta_ d__ Hoffnun_ d__ Ban_ d__ Honi_ d__ Kleidun_ d__ Schran_ d__ Lehrlin_
d__ Strei_ d__ Stüc_ d__ Glüc_ d__ Werkzeu_ d__ Wohnun_ d__ Bestec_

–g

der Auftrag

–k

der Blick

LB Ü 8 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt Aktiv und Passiv.

32

a) Er begrüßt seine Freunde.

Er hat seine Freunde begrüßt.

Seine Freunde sind begrüßt worden.

b) Er baut ein Haus.

Er hat ein Haus gebaut.

Ein Haus ist gebaut worden.

c) Sie kocht eine Suppe.

Sie hat _____

Eine _____

d) Er malt ein Bild.

Er hat _____

Ein _____

e) Er rasiert einen Mann.

Er hat _____

Ein _____

f) Er bezahlt das Brot.

Er hat _____

Das _____

g) Sie heizt den Ofen.

Sie hat _____

Der _____

h) Er beobachtet seinen Nachbarn.

Er hat _____

Sein _____

i) Er verhaftet den Dieb.

Er hat _____

Der _____

j) Sie putzt ihre Schuhe.

Sie hat _____

Die _____

k) Er operiert den Kranken.

Er hat _____

Der _____

l) Er entlässt die Sekretärin.

Er hat _____

Die _____

LB Ü 9 Schreiben Sie die Sätze.

33

a) Das Kind wird gewaschen.

(um acht Uhr) Das Kind wird um acht Uhr gewaschen.

(von der Mutter) Das Kind wird um acht Uhr von der Mutter gewaschen.

(in der Badewanne) Das Kind wird um acht Uhr von der Mutter in der Badewanne gewaschen.

b) Der Kuchen wird gebacken.

(am Sonntag) _____

(von der Großmutter) _____

(in der Küche) _____

c) Der Verbrecher wird verhaftet.

(in der Nacht) _____

(von der Polizei) _____

(am Flughafen) _____

d) Die Waschmaschine wird repariert.

(nach der Mittagspause) _____

(von einem Elektriker) _____

(im Keller) _____

e) Drei Fische werden gefangen.

(am Nachmittag) _____

(von einem Angler) _____

(im Fluss) _____

f) Das Auto wird verkauft.

(für zehntausend Euro) _____

(von einem Autohändler) _____

(an einen Kunden) _____

g) Das Baby wird geküsst.

(nach dem Baden) _____

(von seiner Oma) _____

(auf die Nase) _____

LB Ü 10 Was passt zusammen?

34

a) Haben Sie nachgesehen, ob alle Fenster geschlossen sind? ■
b) Haben Sie alle Rechnungen überwiesen? ■
c) Haben Sie an die Briefe gedacht? ■
d) Was ist mit der Alarmanlage? ■
e) Ist die Heizung ausgeschaltet? ■
f) Schließen Sie die Tür zu? ■
g) Soll ich Sie nach Hause bringen? ■

1. Ja, die habe ich schon zur Post gebracht.
2. Das müssen Sie machen, weil ich meinen Schlüssel vergessen habe.
3. Ja, die sind alle zu.
4. Ja, ich war vor einer Stunde auf der Bank.
5. Nein danke, mein Mann holt mich ab.
6. Ja, die ist aus.
7. Die habe ich eingeschaltet.

LB Ü 10 Schreiben Sie.

35

a) Soll ich die Suppe kochen? *Nein, die Suppe ist schon gekocht.*
b) Soll ich den Brief schreiben? _____
c) Soll ich den Hof kehren? _____
d) Soll ich die Blumen gießen? _____
e) Soll ich das Fenster streichen? _____
f) Soll ich den Papagei füttern? _____
g) Soll ich den Tisch decken? _____
h) Soll ich die Verträge kopieren? _____
i) Soll ich die Sahne schlagen? _____
j) Soll ich das Büro aufräumen? _____
k) Soll ich die Rechnungen bezahlen? _____
l) Soll ich das Geschirr spülen? _____
m) Soll ich den Pullover waschen? _____



LB Ü 12 Schreiben Sie die Sätze richtig.

36

a) dieeierwerdenzueinembeckentransportiert,nachdemsievondenhühnerngelegtwurden

b) vordemkochenwerdenalleeierineinemgroßenbeckengewaschen

c) nachdemsieachtminuteninheißemwassergekochtwurden,sinddieeierhart

d) bevordieeiergeschältwerden,werdensiemitkaltemwassergeduscht

e) wenndieeiergekochtsind,werdensieinscheibengeschnitten

f) nachdemdieeiergeschältsind,werdensievondermaschinegesalzen

g) dieeischeibenwerdenvorsichtigaufdiebutterbrotegelegt

h) diefertigeneibrotewerdenamschlussvoneinemroboterverkauft

LB Ü 12 Schreiben Sie die Wörter richtig.

37

a) Meine Wohnung liegt im (SCHOSSGEERD) _____.

b) Die neue Waschmaschine hat eine komplizierte (ANGEBRAUCHSWEISUNG) _____.

c) Wir suchen eine Sekretärin, die (NISSEKENNT) _____ in Chinesisch und Japanisch hat.

d) Die Firma, in der ich arbeite, hat leider kein (ESSEINTER) _____ am Thema Umweltschutz.

e) Man sollte nicht nur auf den Preis, sondern auch auf die (TÄTQUALI) _____ achten.

f) Seit ich selbstständig arbeite, macht mir meine (TIGTÄKEIT) _____ viel mehr Freude.

g) Nach dem Abitur hat er als (TIPRAKKANT) _____ in einer Bank gearbeitet.

h) Zu Weihnachten schenke ich meinem Mann neues (ZEUGWERK) _____.

i) Heute hören wir in der Firma einen Vortrag über (HEITSICHER) _____ am Arbeitsplatz.

j) Obwohl die beiden jungen Unternehmer wenig (BUNGWER) _____ machen, läuft das Geschäft gut.

k) Diese Maschine wird aus einem teuren (ALMATERI) _____ hergestellt.

l) Fast 80 Prozent der (ERNEHMARBEIT) _____ nahmen an dem Streik teil.

LB Ü 12 Ein Rezept für ein „Bauernfrühstück". Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

38

a) Zuerst kocht man die Kartoffeln.



Zuerst werden die Kartoffeln gekocht.

b) Dann schält man die Kartoffeln.



Dann _____

c) Danach schneidet man die Kartoffeln in Scheiben.



Danach _____

d) Jetzt schält man die Zwiebeln.



Jetzt _____

e) Dann schneidet man die Zwiebeln.



Dann _____

f) Nun hackt man die Petersilie klein.



Nun _____

g) Inzwischen gibt man Butter in die Pfanne.



Inzwischen _____

h) Dann brät man zuerst die Zwiebelwürfel.



Dann _____

i) Danach tut man die Kartoffelscheiben dazu.



Danach _____

j) Anschließend brät man die Kartoffelscheiben goldbraun.



Anschließend _____

k) Inzwischen schlägt man die Eier.



Inzwischen _____

l) Dann gießt man die Sahne in die Eier.



Dann _____

m) Nun vermischt man die Eiersahne mit den Kartoffeln.



Nun _____

n) Jetzt streut man die Petersilie auf die Kartoffeln.



Jetzt _____

o) Dann würzt man das Ganze mit Salz und Pfeffer.



Dann _____

p) Zum Schluss legt man den Schinken auf das Gericht.



Zum Schluss _____

LB Ü 12 **Auf einer Lebensmittelmesse.**
39 **Verwenden Sie das Passiv.**



a) (mit Pfeffer/würzen) Das ist ein Saft, der mit Pfeffer gewürzt wird.

b) (kalt/essen) Das ist eine Suppe, die kalt

c) (aus Bananen/machen) Das ist ein Kuchen, der

d) (fünf Stunden/kochen) Das ist eine Soße, die

e) (heiß/trinken) Das ist ein Milchgetränk, das

f) (mit Sahne/servieren) Das ist ein Nachtisch,

g) (in Butter/braten) Das sind Pilze,

h) (in Würfel/schneiden) Das ist Käse,

i) (mit Reis/füllen) Das sind Tomaten,

j) (in der Pfanne/backen) Das sind Brötchen,

k) (ohne Zucker/herstellen) Das ist Schokolade,

l) (vor dem Essen/anzünden) Das ist eine Eistorte,

m) (mit Schinkenscheiben/einpacken) Das sind Würstchen,

n) (für Salate/verwenden) Das sind Gewürze,

LB Ü 12 Was passt zusammen?

40

a) Der hungrige Mann möchte von seiner Frau wissen, ■	1. obwohl sie repariert wurde.
b) Das Baby weint immer, ■	2. ob er operiert werden muss.
c) Die Sekretärin glaubt, ■	3. damit sie von allen Schülern verstanden wird.
d) Er ist beim Friseur und liest Zeitung, ■	4. wann heute gegessen wird.
e) Die Waschmaschine funktioniert immer noch nicht, ■	5. weil sie gestrichen wurden.
f) Die Fenster müssen zwei Tage offen bleiben, ■	6. dass sie bald entlassen wird.
g) Der Patient fragt den Arzt, ■	7. wenn es gewaschen wird.
h) Die Lehrerin spricht sehr laut, ■	8. während er rasiert wird.

LB Ü 12 Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

41

a) Jemand muss die Waschmaschine reparieren. — *Die Waschmaschine muss repariert werden.*

b) Jemand soll die Fenster putzen. — *Die Fenster sollen* _____

c) Jeder darf den Kuchen essen. — *Der Kuchen* _____

d) Niemand kann die Toilette benutzen. — _____ *nicht* _____

e) Jeder soll die Schuhe ausziehen. — _____

f) Niemand darf den Brief kopieren. — _____ *nicht* _____

g) Jemand muss die Kartoffeln schälen. — _____

h) Jeder soll die Autos im Hof parken. — _____

i) Jemand muss die Glühbirne wechseln. — _____

j) Niemand darf das Büro betreten. — _____ *nicht* _____

k) Niemand soll die Tauben füttern. — _____ *nicht* _____

l) Jemand muss die Rechnungen bezahlen. — _____

Wörter im Satz



42

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Arbeitgeber*		
___ *Arbeitnehmer*		
___ *Aufgabe*		
___ *Auskunft*		
___ *Einkommen*		
___ *Erdgeschoss*		
___ *Ergebnis*		
___ *Fabrik*		
___ *Frieden*		
___ *Gebiet*		
___ *Gegenstand*		
___ *Hausfrau*		
___ *Haushalt*		
___ *Krieg*		
___ *Not*		
___ *Schutz*		
___ *Stoff*		
___ *Vertrag*		
behaupten		
besitzen		
entlassen		
kündigen		
mitteilen		
streiken		
überweisen		
verlangen		
vorkommen		
insgesamt		

niedrig _____ _____

nötig _____ _____

während _____ _____

zahlreich _____ _____

Grammatik

§ 41 Passiv

43

Präsens

	werden		*Partizip II*
ich	**werde**		
du	**wirst**		
er/sie/es	**wird**	vom Bahnhof	**abgeholt.**
wir	**werden**		
ihr	**werdet**		
sie/Sie	**werden**		

Aktiv:

Jemand holt **den Mann** ab.

den Mann = ***Akkusativergänzung***

Passiv:

Der Mann wird abgeholt.

Der Mann = ***Subjekt***

Präteritum

	werden		*Partizip II*
ich	**wurde**		
du	**wurdest**		
er/sie/es	**wurde**	vom Bahnhof	**abgeholt.**
wir	**wurden**		
ihr	**wurdet**		
sie/Sie	**wurden**		

Perfekt

	sein		*Partizip II*	*worden*
ich	**bin**			
du	**bist**			
er/sie/es	**ist**	vom Bahnhof	**abgeholt**	**worden.**
wir	**sind**			
ihr	**seid**			
sie/Sie	**sind**			

Mit Modalverb

	Modalverb		*Partizip II*	*werden*
Er	**will**	vom Bahnhof	**abgeholt**	**werden.**
	soll			
	kann			
	muss			
	darf			
	möchte			

§ 41, 55 Angaben beim Passiv

44

Vorfeld	*Verb(1)*	*Subjekt*	*Mittelfeld* *Angabe*	*Ergänzung*	*Verb(2)*
Angela M.	wurde		**von einem Kunden**	nach einem Plan	gefragt.
Die Schuhe	wurden		**von der englischen Königin**		getragen.
Das Gebäude	ist		**im Krieg**		zerstört worden.
Der Plattenspieler	wird		**seit Jahren** nicht mehr		hergestellt.
Das Frühstück	wird		**am Bett**		serviert.

*Agensangabe (**von**),*
Zeitangabe,
Ortsangabe usw.

Passiv ohne Subjekt

45

Vorfeld	*Verb(1)*	*Subjekt*	*Mittelfeld* *Angabe*	*Ergänzung*	*Verb(2)*
	Wird		in Hannover		gestreikt?
	Wird		in Hamburg		gearbeitet?
In Hannover	wird				gestreikt.
In Hamburg	wird				gearbeitet.
Es	wird		in Hannover		gestreikt.
Es	wird		in Hamburg		gearbeitet.

Es = *Ersatz für das Subjekt, es hat hier keine eigene Bedeutung.*
→ *Arbeitsbuch Lektion 13, Grammatik Nr. 51.c)*

§ 41 Vorgangs- und Zustandpassiv

46

Aktion (Vorgang) **werden** + *Partizip II*	*Ergebnis der Aktion (Zustand)* **sein** + *Partizip II*	*Ähnliche Bedeutung:* **sein** + *Adjektiv*
Die Fenster **werden geöffnet.**	Die Fenster **sind geöffnet.**	Die Fenster **sind offen.**
Die Fenster **werden geschlossen.**	Die Fenster **sind geschlossen.**	Die Fenster **sind zu.**
Die Briefe **werden geschrieben.**	Die Briefe **sind geschrieben.**	Die Briefe **sind fertig.**

§ 48 Verben mit untrennbarem Verbzusatz

47

	Infinitiv	*Präsens*	*Perfekt*
be-	beschäftigen	er beschäftigt	er hat beschäftigt
emp-	empfehlen	er empfiehlt	er hat empfohlen
ent-	entdecken	er entdeckt	er hat entdeckt
er-	erkennen	er erkennt	er hat erkannt
ge-	gelingen	es gelingt	es ist gelungen
ver-	verdienen	er verdient	er hat verdient
zer-	zerbrechen	er zerbricht	er hat zerbrochen

Betonung auf Verbstamm

Partizip II ohne **ge-**

Ebenso:

bedeuten, beginnen, behalten ...
empfangen
enthalten, entscheiden, entwickeln ...
erfahren, erholen, erinnern ...
gebrauchen, gefallen, gehören ...
verbrauchen, vergessen ...
zerstören

! Nicht verwechseln:

Infinitiv	Perfekt
gefallen	er hat **gefallen**
fallen	er ist **gefallen**

Infinitiv	Perfekt
gehören	er hat **gehört**
hören	er hat **gehört**

§ 47 Verben mit trennbarem Verbzusatz

48

	Infinitiv	Präsens	Perfekt
ab-	**ab**holen	er holt **ab**	er hat **abge**holt
an-	**an**fangen	er fängt **an**	er hat **ange**fangen
auf-	**auf**hören	er hört **auf**	er hat **aufge**hört
aus-	**aus**steigen	er steigt **aus**	er ist **ausge**stiegen
ein-	**ein**steigen	er steigt **ein**	er ist **einge**stiegen
mit-	**mit**kommen	er kommt **mit**	er ist **mitge**kommen
nach	**nach**denken	er denkt **nach**	er hat **nachge**dacht
um-	**um**steigen	er steigt **um**	er ist **umge**stiegen
vor-	**vor**schlagen	er schlägt **vor**	er hat **vorge**schlagen
zu-	**zu**hören	er hört **zu**	er hat **zuge**hört

Ebenso:

abbiegen, abfahren, abnehmen ...
anbieten, ankommen, anmelden ...
auffordern, aufregen, aufwachen ...
ausmachen, auspacken ...
einkaufen, einladen, einpacken ...
mitarbeiten, mitbringen, mitfahren ...
nachschlagen, nachsehen ...
umbauen, umfallen, umformen ...
vorhaben, vorkommen, vorstellen ...
zugehen, zumachen, zunehmen ...

↑ *Betonung auf Verbzusatz*

↑ *Partizip II mit* **ge-**

Weitere typische trennbare Verbzusätze:

fest-	**heraus-**	**statt-**	**weiter-**
fort-	**hin-**	**teil-**	**wieder-**
frei-	**hinaus-**	**vorbei-**	**zurück-**
her-	**los-**	**weg-**	**zusammen-**

feststellen, fortsetzen, freikommen, herstellen, heraussuchen, hinstellen, hinauslaufen, losfahren, stattfinden, teilnehmen, vorbeifahren, wegfahren, wiederkommen, zurückkommen, zusammenarbeiten

! *Einige Verbzusätze können trennbar oder untrennbar sein:*

	Infinitiv	Präsens	Perfekt
unter-	**unter**bringen	er bringt **unter**	er hat **unterge**bracht
	unterstreichen	er unterstreicht	er hat unterstrichen
wieder-	**wieder**kommen	er kommt **wieder**	er ist **wiederge**kommen
	wiederholen	er wiederholt	er hat wiederholt

Kombination: trennbarer + untrennbarer Verbzusatz/untrennbarer + trennbarer Verbzusatz

	Infinitiv	Präsens	Perfekt
vor- be-	**vor**bereiten	er bereitet **vor**	er hat **vor**bereitet
ver- ab-	ver**ab**schieden	er ver**ab**schiedet	er hat ver**ab**schiedet

↑ *Partizip II ohne* **ge-**

Verben auf -ieren

49

Infinitiv	*Präsens*	*Perfekt*
funktion**ieren**	es funktion**iert**	es hat funktion**iert**
kop**ieren**	er kop**iert**	er hat kop**iert**
repar**ieren**	er repar**iert**	er hat repar**iert**

Betonung auf Verbstamm

Partizip II ohne **ge-**

Ebenso:

interessieren, passieren, probieren, studieren ...

Nomen aus Verben

50

a) Nomen mit bestimmten Endungen

Infinitiv	*Nomen auf –ung*
anmelden	e Anmeldung
beraten	e Beratung
erhöhen	e Erhöhung
eröffnen	e Eröffnung
hoffen	e Hoffnung
meinen	e Meinung
überraschen	e Überraschung
vorbereiten	e Vorbereitung
...	...

Infinitiv	*Nomen auf –e*
abreisen	e Abreise
bremsen	e Bremse
dusche	e Dusche
fragen	e Frage
kontrollieren	e Kontrolle
mieten	e Miete
suchen	e Suche
denken	r Gedanke
...	...

Infinitiv	*Nomen auf –ion*
informieren	e Information
produzieren	e Produktion
reagieren	e Reaktion
...	

b) Nomen mit eigener Form

Infinitiv	*Nomen*
beginnen	r Beginn
fliegen	r Flug
raten	r Rat
streiken	r Streik
träumen	r Traum
verlieren	r Verlust
wünschen	r Wunsch
...	...

Infinitiv	*Nomen*
abfahren	e Abfahrt
dauern	e Dauer
fahren	e Fahrt
wählen	e Wahl
...	...

Infinitiv	*Nomen*
anbieten	s Angebot
frühstücken	s Frühstück
fühlen	s Gefühl
schenken	s Geschenk
spielen	s Spiel
wiegen	s Gewicht
verstecken	s Versteck
...	...

§ 18 Adjektive mit besonderen Formen

51

Der Kurs ist	hoch.		Das ist ein	hoher	Kurs.
Die Nacht ist	dunk**el**.		Das ist eine	dun**kle**	Nacht.
Das Kleid ist	teu**er**.		Das ist ein	teu**res**	Kleid.
Der Apfel ist	sau**er**.		Das ist ein	sau**rer**	Apfel.

Wortschatz

Nomen

e Aktion, –en
e Alarmanlage, –n
e Anfrage, –n
e Anmeldung, –en
r Anrufer, –
e Antenne, –n
r Arbeitgeber, –
r Arbeitnehmer, –
e Arbeitsbedingung, –en
s Arbeitsrecht
r Architekt, –en
e Aufgabe, –n
e Ausgabe, –n
e Auskunft, ¨–e
r Autosammler, –
s Becken, –
r Bedarf
e Beratung, –en
e Beratungsfirma, Beratungsfirmen
r Bereich, –e
r Betrieb, –e
e Betriebsleitung, –en
r Betriebsrat, ¨–e
s Bundesamt, ¨–er
s Bundesfinanzministerium
s Butterbrot, –e
r Champagner
e Datenbank, –en
e Dienstleistung, –en
r Dollarkurs, –e
e Eheberaterin, –nen
s Eibrot, –e
s Einkommen, –
e Eischeibe, –n
e Energie, –n
Energiekosten (pl)
s Erdgeschoss, –e
e Erfolgs–Geschichte, –n
s Ergebnis, –se
e Erhöhung, –en
e Existenz, –en
e Fabrik, –en
e Facharbeiterin, –nen
r Feiertag, –e
s Fensterbrett, –er
r Fernsehmechaniker, –
r Fragebogen, ¨–
r Frieden
e Frühstücksart, –en
r Frühstücksservice
e Garantie, –n
s Gebäude, –
s Gebiet, –e
e Gebrauchsanweisung, –en
e Gebühr, –en
r Gegenstand, ¨–e
e Geschäftsidee, –n
r Geschäftsmann, –leute
e Gesprächspsychologie
e Gewerkschaft, –en
e Hälfte, –n
r Handel
e Hausfrau, –en
r Haushalt, –e
s Haushaltsgerät, –e
e Holzfabrik, –en
s Honorar, –e
e Industrie, –n
r Infinitiv, –e
s Institut, –e
s Interesse, –n
s Kapital
r Kaviar
Kenntnisse (pl)
r Kochtopf, ¨–e
e Königin, –nen
s Konto, Konten
e Kontrolle, –n
Kosten (pl)
r Krieg, –e
e Küchenmaschine, –n
r Kurs, –e
r Lebensmittelmarkt, ¨–e
r Lebenspartner, –
e Lohnerhöhung, –en
s Luxusfrühstück
r Markenartikel, –
s Material, –ien
r Metallarbeiter, –
e Metallindustrie
e Möbelfabrik, –en
s Möbelgeschäft, –e
e Nachfrage, –n
e Nadel, –n
r Neuwagen, –
e Not, ¨–e
r Öko–Spinner, –
e Ökologie–Steuer, –n
s Paket, –e
s Partizip, –ien
r Partner, –
s Passiv
e Planungsabteilung, –en
r Plattenspieler, –
r Praktikant, –en
e Produktion, –en
e Qualität, –en
e Quelle, –n
e Radionachricht, –en
e Ressource, –n
e Retterin, –nen
r Roboter, –
r Schutz
e Selbständigkeit
r Service
e Sicherheit, –en
e Silbe, –n
e Sitzung, –en
r Sonntagmorgen
e Steuerschuld, –en
r Stoff, –e
e Streitigkeit, –en
r Studienabschluss, ¨–e
e Tabaksteuer, –n
e Tätigkeit, –en
r Telefonkontakt, –e
e Telefonpsychologin, –nen
s Törtchen, –
e Umwelt
r Umweltschutz
r Unternehmer, –
r Verbraucher, –
s Verfahren, –
e Verhandlung, –en
r Vermittlungsservice, –s
r Versuch, –e

r Vertrag, ¨-e
e Viertelstunde, –n
r Wasserverbrauch
s Werk, –e
s Werkzeug, –e
e Zentralbank, –en
e Zigarre, –n
Zinsen (pl)

Verben

an·hören
an·schließen
an·stellen
auf·kommen
aus·laden
beantragen
beenden
befriedigen
befürchten
behaupten
beraten
berechnen
bereitliegen
besitzen
betragen
blühen
ein·führen
ein·setzen
enthalten
entlassen
entwerfen
erhöhen
eröffnen
erwerben
frankieren
genügen
heraus·suchen
her·stellen
herunter·laden
hin·stellen
kopieren
kündigen
liefern
mitteilen
montieren
nach·sehen
produzieren
realisieren
salzen
scheiden
sichern
streiken
trennen
überweisen
verbieten
verbrauchen
verhaften
verlangen
verloren gehen
vermitteln
vermuten
verzichten
vor·kommen
werden *(beim Passiv)*
wundern
zerstören
zu·schicken

Adjektive

belegt
billig
durchschnittlich
elektrisch
englisch
europäisch
gesamt
giftig
günstig
japanisch
klassisch
kostenlos
luxuriös
meiste
mittlere
niedrig
nötig
originell
selbstverständlich
statistisch
technisch
verboten
wertvoll
zahlreich

Adverbien

beinahe
drin
insgesamt
nicht genug
öfter
sobald
teilweise
zuliebe

Funktionswörter

außer
dagegen
per
rund um
während

Ausdrücke

Ihm kam eine Idee.
Es war so weit.
Es kommt zu einem Streit.
Die Nachfrage ist zurückgegangen.
Es wird erwartet/befürchtet/behauptet, dass ...
Da fällt mir ein ...
Was ist mit ...?
Keine Sorge!
Kein Problem!
In Ordnung!

Abkürzungen

ca. = zirka

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
s Erdgeschoss, –e	s Parterre	s Parterre
e Werbung, –en		e Reklame, –n
e Gebrauchsanweisung, –en		e Gebrauchsanleitung, –en

Zusätzlicher Wortschatz



Wort	Ihre Muttersprache	Definition	Beispiel
e Klingel, –n		Ein Knopf an der Haustür, der zum Klingeln dient.	Ich habe die Klingel nicht gehört.
r Kugelschreiber, –		Ein anderes Wort für „Kuli".	Mein Kugelschreiber schreibt nicht.
r Pinsel, –		Ein Werkzeug, mit dem man Farbe auf etwas streicht.	Er braucht drei verschiedene Pinsel für diese Wand.

Nomen aus Verben:

Nomen (Verb)	Ihre Muttersprache	Nomen (Verb)	Ihre Muttersprache
e Ablehnung (ablehnen)		e Lieferung (liefern)	
e Berechnung (berechnen)		e Senkung (senken)	
e Einführung (einführen)		e Verwendung (verwenden)	
e Entwicklung (entwickeln)		e Zerstörung (zerstören)	
e Eröffnung (eröffnen)		r Antrag (beantragen)	
e Erzählung (erzählen)		r Fund (finden)	
e Kündigung (kündigen)		e Wahl (wählen)	

Lektion 17

LB Ü 2 Was passt?

1

~~Regenschirm~~ Palme Seemann Tiger Fernglas Insel Kaktus Dose Fisch Delfin Sonne Mond Sterne

a) Damit kann man sich vor Regen, aber nicht gut vor einem Tiger schützen: *Regenschirm*

b) Jemand, der auf einem Schiff arbeitet und viele Meere kennt: _____

c) Ein Baum, der sehr hoch werden kann, oft in warmen Klimazonen wächst und manchmal große Nüsse trägt: _____

d) Ein Stück Land, das mitten in einem See oder in einem Meer liegt: _____

e) Damit kann man von einer einsamen Insel aus vielleicht erkennen, ob ein Schiff näher kommt oder nicht: _____

f) Eine besondere Pflanze, die sticht, und die man nicht schenken sollte: _____

g) Ein Tier, das unter Wasser lebt und seinen Sauerstoff aus dem Wasser nimmt: _____

h) Dieses Tier lebt zwar im Wasser, aber es muss auftauchen, um zu atmen: _____

i) Ein Tier, das ein bisschen wie eine Katze, aber viel größer, wilder und gefährlicher ist: _____

j) Darin sind Lebensmittel und man kann erst daraus essen oder trinken, wenn sie geöffnet ist: _____

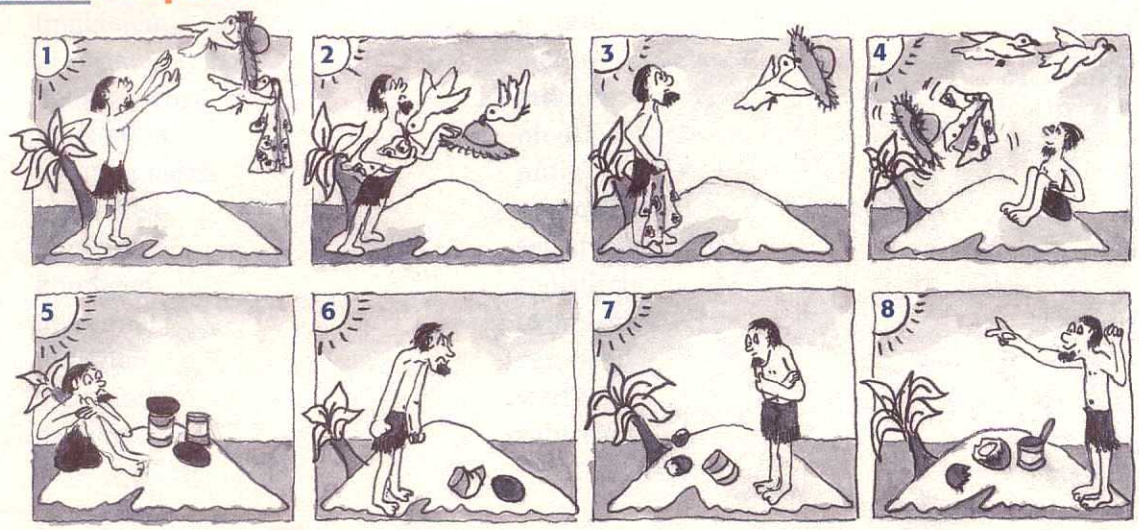
k) Wenn der Himmel klar ist, kann man sie in der Nacht leuchten sehen: _____

l) Man sieht ihn in der Nacht. Er kann größer und kleiner werden und verschwindet manchmal ganz: _____

m) Sie steht am Tag am Himmel: _____

LB Ü 2 Was passt?

2



a) ■ Jetzt hat er zwar noch sein Hemd, aber sein Hut ist weg.
b) ■ Jetzt hat er weder sein Hemd , noch kann er seinen Hut tragen.
c) ■ Jetzt kann er nicht nur sein Hemd wieder tragen, sondern er hat auch seinen Hut wieder.
d) ■ Jetzt verliert er entweder sein Hemd, oder er muss auf seinen Hut verzichten.
e) ■ Er kann weder die Dose aufmachen, noch kann er die Nuss öffnen.
f) ■ Er hat nicht nur die Nuss aufgemacht, sondern er hat auch die Dose geöffnet.
g) ■ Er kann entweder mit der Nuss die Dose aufmachen, oder er kann mit der Dose die Nuss öffnen.
h) ■ Er hat zwar die Nuss aufgemacht, aber er kann die Dose nicht öffnen.

LB Ü 2 Wie heißen die Sätze?

3



a) er: den Fisch gefangen haben – ihn nicht kochen können

Er hat zwar den Fisch gefangen, aber er kann ihn nicht kochen.

b) er: den Fisch nicht kochen können – ihn essen können

Er kann zwar _____

c) er: den Fisch essen – das Salz: fehlen

Er isst zwar _____

d) er: auf einer schönen Insel sein – wegschwimmen wollen

Er ist zwar _____

e) er: wegschwimmen wollen – im Meer: gefährliche Fische sein

Er will zwar _____

f) er: ein bisschen klettern können – die Palme: sehr hoch sein

Er kann zwar _____

g) die Palme: hoch sein – sie: viele Nüsse tragen

Die Palme ist zwar _____

LB Ü 2 Sagen Sie es anders.

4

a) Er entdeckt keine Fische im Meer. Er findet auch keine Lebensmittel im Koffer.

Er entdeckt weder Fische im Meer, noch findet er Lebensmittel im Koffer.

b) Er kann weder die Getränkedosen aufmachen, noch kann er das Fass öffnen.

Er kann die Getränkedosen nicht aufmachen. Er kann das Fass auch nicht öffnen.

c) Er hat weder eine Zange, noch findet er einen Nagel.

Er hat k _____ *. Er hat auch* _____ .

d) Er klettert nicht gut. Er kann auch nicht hoch springen.

Er klettert weder _____ .

e) Leider springt er weder hoch, noch klettert er gut.

Leider springt _____ .

f) Er kann keine Leiter bauen. Er hat auch keine gute Idee.

Er kann weder _____ .

LB Ü 2 Wie heißen die Sätze?

5

a) er: mit dem Regenschirm Fische fangen können – die Dosen öffnen müssen

Er kann entweder mit dem Regenschirm Fische fangen, oder er muss die Dosen öffnen.

b) er: die Dosen öffnen können – das Fass aufmachen müssen

Er kann entweder _____

c) er: das Fass aufmachen können – auf Regen warten müssen

Er kann entweder _____

d) er: auf Regen warten müssen – die Milch der Nuss auf der Palme trinken können

Er muss entweder _____

e) er: wegschwimmen können – auf ein Schiff warten müssen

Er kann entweder _____

f) er: auf ein Schiff warten müssen - aus der Palme ein Boot bauen können

Er muss entweder _____

LB Ü 2 Ergänzen Sie.

6

a) er: hoch springen – die Nuss erreichen können

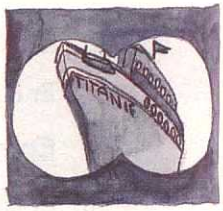
Er springt nicht nur hoch, sondern er kann auch die Nuss erreichen.

b) er: viele Fische fangen – eine Flasche mit Wasser finden

Er fängt nicht nur _____

c) er: eine Flasche mit Wasser finden – ein Fernglas im Koffer entdecken

Er findet nicht nur _____



d) er: ein Fernglas entdecken – damit am nächsten Tag ein Schiff am Horizont erkennen

Er entdeckt nicht nur _____

_____

e) das Schiff: schnell fahren – es: zu seiner Insel fahren

Das Schiff fährt nicht nur _____

f) das Schiff: zu seiner Insel fahren – es: halten

Das Schiff fährt nicht nur _____

LB Ü 3 Was passt? X (→ Lehrbuch S. 169, Nr. 3)

a) ■ 1.Die Frau lässt dem Baby die Zeitung, obwohl sie von heute ist.
■ 2. Sie kann sie ihm lassen, weil sie nicht von heute ist.

b) ■ 1. Kurt hat seinem Freund das Zeugnis weggenommen, obwohl der es ihm nicht geben wollte.
■ 2. Damit Kurt seine Eltern erschrecken konnte, hat sein Freund es ihm ausgeliehen.

c) ■ 1. Ein Kinobesucher kauft schon die dritte Kinokarte, weil man ihm am Eingang schon zwei zerrissen hat.
■ 2. Weil man Besuchern manchmal die Kinokarten wegnimmt, kauft jemand lieber zwei Karten.

d) ■ 1. Der Buchhalter kann es sich leisten, wegen seiner Kündigung beim Witz des Chefs nicht zu lachen.
■ 2. Der Buchhalter lacht und kann es sich leisten, obwohl der Chef seine Kündigung zerrissen hat.

e) ■ 1. Der Verkäufer packt dem Jungen das Auto ein, obwohl es schon kaputt ist.
■ 2. Der Verkäufer fragt, ob er es ihm einpacken soll oder ob er es gleich kaputtmachen will.

LB Ü 3 Ergänzen Sie.

a) Der Großvater liest vor.	*Er* liest vor.
Der Großvater liest die Geschichte vor.	*Er* liest *sie* vor.
Der Großvater liest der Enkelin vor.	*Er* liest *ihr* vor.
Der Großvater liest der Enkelin die Geschichte vor.	*Er* liest *sie ihr* vor.
b) Die Kinder spielen vor.	____ spielen vor.
Die Kinder spielen das Stück vor.	____ spielen ____ vor.
Die Kinder spielen den Eltern vor.	____ spielen ____ vor.
Die Kinder spielen den Eltern das Stück vor.	____ spielen ____ ____ vor.
c) Die Mutter singt vor.	____ singt vor.
Die Mutter singt die Lieder vor.	____ singt ____ vor.
Die Mutter singt der Tochter vor.	____ singt ____ vor.
Die Mutter singt der Tochter die Lieder vor.	____ singt ____ ____ vor.
d) Der Lehrer spricht vor.	____ spricht vor.
Der Lehrer spricht das Wort vor.	____ spricht ____ vor.
Der Lehrer spricht den Schülern vor.	____ spricht ____ vor.
Der Lehrer spricht den Schülern das Wort vor.	____ spricht ____ ____ vor.
e) Der Papagei spricht nach.	____ spricht nach.
Der Papagei spricht die Wörter nach.	____ spricht ____ nach.
Der Papagei spricht dem Seemann nach.	____ spricht ____ nach.
Der Papagei spricht dem Seemann die Wörter nach.	____ spricht ____ ____ nach.
f) Die Verkäuferin macht auf.	____ macht auf.
Die Verkäuferin macht die Tür auf.	____ macht ____ auf.
Die Verkäuferin macht der Kundin auf.	____ macht ____ auf.
Die Verkäuferin macht der Kundin die Tür auf.	____ macht ____ ____ auf.

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

9

a) Hat Kurt dir das Zeugnis weggenommen?

– Nein, er hat *es* *mir* nicht weggenommen.

b) Hast du Kurt das Zeugnis nur geliehen?

– Ja, ich habe _____ _____ geliehen.

c) Kann ich dem Baby die Zeitung lassen?

– Du kannst _____ _____ lassen.

d) Würden Sie mir bitte die Eintrittskarte nicht zerreißen?

– Leider muss ich _____ _____ zerreißen.

e) Können Sie sich das Auto leisten?

– Natürlich kann ich _____ _____ leisten.

f) Wären Sie so freundlich, dem Jungen das Auto einzupacken?

– Soll ich _____ _____ wirklich einpacken?

g) Gibst du mir die Bonbons aus dem Schrank?

– Ja, ich gebe _____ _____ gerne.

h) Holst du mir bitte den Eimer?

– Natürlich hole ich _____ _____

i) Beschreiben Sie uns bitte ihre Methode.

– Leider kann ich _____ _____ vor der ganzen Konkurrenz nicht beschreiben.

j) Schicken Sie mir unbedingt das Foto, wenn Sie es entwickelt haben.

– Sie können sicher sein, dass wir _____ _____ bald schicken.

k) Geben Sie mir das Doppelzimmer?

– Tut uns Leid, wir können _____ _____ nicht geben.

l) Schenkst du mir die Halskette?

– Ja, ich spare und dann schenke ich _____ _____.

m) Schenkst du mir den Ring?

– Ich würde _____ _____ gerne schenken.

n) Würdest du mir bitte mal die Illustrierte geben?

– Einen Augenblick, ich gebe _____ _____ gleich.

o) Wärst du so nett, mir 10 Euro zu leihen?

– Natürlich, ich leihe _____ _____ gerne.

p) Könntest du mir deine Fahrkarte geben?

– Selbstverständlich gebe ich _____ _____ dir.

q) Würdest du mir den Regenschirm halten?

– Ja, ich halte _____ _____ gerne.

r) Könnten Sie uns noch einmal den Dativ erklären?

– Natürlich erkläre ich _____ _____.

s) Könntest du mir noch einmal den Witz erzählen?

– Ja, ich erzähle _____ _____ gerne noch einmal.

LB Ü 4 Ergänzen Sie sie ihm, es Ihnen, es uns, es ihm.

10

Eine Frau ruft ihren Mann bei der Arbeit an und sagt ihm, dass kein Wasser im Haus ist. Ihr Mann ruft einen Angestellten im Rathaus an und sagt (a) _____ _____. Bald steht ein Installateur vor der Tür und möchte die Wasserleitung im Keller kontrollieren. Sie zeigt (b) _____ _____. „Die ist in Ordnung", sagt er. „Wo ist denn das Problem? Ihr Mann hat (c) _____ _____ doch gemeldet. „Oh, mein Mann", sagt sie und lacht. „Kommen Sie! Ich zeige (d) _____ _____." Und im Kellerraum sieht er, dass wirklich kein „Wasser" im Haus ist: Alle Flaschen sind leer.

LB Ü 6 Was passt nicht?

11

a) in den Behandlungsraum, in den Saal, in das Wartezimmer, ~~in den Film~~ **treten**
b) ein Opernhaus, Wasser, ein Museum, den Rasen **betreten**
c) souverän, selbstbewusst, geöffnet, offen **auftreten**
d) an einem Tisch, auf einem Stuhl, auf dem Rücksitz, unter dem Sofa **Platz nehmen**
e) **sich** rasch, ungeduldig, gewürzt, selbstbewusst **hinsetzen**
f) Notenpapier, Pianisten, Zeitungen, Illustrierte **aus der Tasche ziehen**
g) Noten, Ideen, ein Wort, die Öffentlichkeit **aufschreiben**
h) von der Zeitung, von der Zimmerdecke, von der Tischdecke, vom Buch **aufsehen**
i) zu dem Gast, zum Nachbartisch, zum Gastgeber, zum neuen Jahr **hinüberschauen**
j) **sich** zu einem Filmschauspieler, zu einem Organisten, zur Luft, zu einem Musiker **umdrehen**
k) mit Komponieren, mit Dirigieren, mit Arbeiten, mit Schlafen **beschäftigt sein**
l) eine Melodie, ein Stück, einen Frisör, etwas Schönes **komponieren**
m) **etwas** stets, immer, häufig, überrascht **dabei haben**
n) die Speisekarte, Speisen, das Lieblingsgericht, eine vorzügliche Suppe **servieren**
o) ein Ei, Watte, eine Nuss, eine Wand aufschlagen
p) **sich** bei dem Komponisten über die Komposition, bei der Köchin über die Speisen, bei dem Huhn über das Ei, bei dem Fahrer über den Weg **beschweren**
q) Philharmoniker, Pianisten, die Sterne, Stücke von Beethoven **dirigieren**
r) ein Instrument, Geige, Luftballon, Gitarre **spielen**
s) mit der Köchin, mit der Suppe, mit den Sängern, mit den Musikern **streiten**
t) die Wagentür, das Fenster, den Brief, die Postkarte **aufreißen**
u) die Verspätung, den Termin, einen Freund, eine Schwäche **entschuldigen**

LB Ü 6 Was passt? ✗ (→ Lehrbuch S. 170, 171)

12

a) Beethoven:
- 1. Er hatte vergessen zu essen, zahlte aber trotzdem.
- 2. Er hatte nichts bestellt, aber er wollte trotzdem zahlen.
- 3. Er hatte gegessen, vergaß aber zu zahlen.

b) Hellmesberger:
- 1. Er hatte mit dem Vorspielen aufgehört, weil seine Geige kaputt war.
- 2. Er hatte beim Vorspielen sein drittes Stück Torte vergessen.
- 3. Er hatte die Geige zu Hause gelassen, weil er zum Vorspielen keine Lust hatte.

c) Mahler:
- 1. Er hatte vergessen, welcher Zahn ihm eigentlich weh tat.
- 2. Er hatte dem Zahnarzt weh getan und ihn im Behandlungsraum vergessen.
- 3. Er hatte einen Zahn im Wartezimmer vergessen.

d) Slezak:
- 1. Er hatte zwar die Noten vergessen, aber er fand zum Glück die Fahrkarten.
- 2. Er hatte die Fahrkarten neben dem Nachtisch vergessen.
- 3. Er hatte die Fahrkarten auf dem Schreibtisch liegen lassen.

e) Bruckner:
- 1. Er hatte vergessen das Ei aufzuschlagen, aber er probierte auch so davon.
- 2. Er hatte sich über das zu harte Ei beschwert. Er aß es trotzdem weiter.
- 3. Er hatte das Ei aufgeschlagen und probiert. Da beschwerte er sich.

f) Karajan:
- 1. Er hatte vergessen zu dirigieren. Da rief er nervös: „Ganz egal!“
- 2. Er war ins Taxi gestiegen, um zum Dirigieren zu fahren.
- 3. Er hatte beim Dirigieren vergessen, dass er nervös war.

LB Ü 6 Bilden Sie eine Satz-Kette.

13

a) Beethoven betrat ein Gasthaus.
b) Er nahm Platz.
c) Er rief nach der Kellnerin.
d) Er wartete eine Weile.
e) Er nahm sein Notenpapier.
f) Er begann eine Komposition.
g) Die Kellnerin kam.
h) Sie ging wieder.
i) Eine Stunde verging.
j) Beethoven sah auf.

a)+b) *Nachdem Beethoven ein Gasthaus betreten hatte, nahm er Platz.*

b)+c) *Nachdem er Platz genommen hatte, rief*

c)+d) *Nachdem er nach*

d)+e) *Nachdem er eine Weile*

e)+f) *Nachdem er sein Notenpapier*

f)+g) *Nachdem er eine Komposition*

g)+h) *Nachdem die Kellnerin*

h)+i) *Nachdem sie wieder*

i)+j) *Nachdem eine Stunde*

LB Ü 6 Bilden Sie eine Satz-Kette.

14

a) Man bestellte ein Taxi zur Oper.
b) Der Fahrer fuhr zum Opernhaus.
c) Er wartete dort über eine halbe Stunde.
d) Karajan kam mit eiligen Schritten.
e) Der Fahrer öffnete die Tür.
f) Karajan setzte sich.
g) Der Fahrer startete den Motor.
h) Er erkundigte sich nach dem Ziel der Fahrt.
i) Der Meister antwortete „Ganz egal".

a)+b) *Nachdem man ein Taxi zur Oper bestellt hatte, fuhr* _____

b)+c) *Nachdem der Fahrer zum Opernhaus,* _____

c)+d) *Nachdem er dort* _____

e)+f) _____

f)+g) _____

g)+h) _____

h)+i) _____

LB Ü 6 Was passt? Ergänzen Sie.

15

zwar ... aber weder ... noch nicht nur ... sondern auch entweder ... oder

a) Gustav Mahler trat _____ immer souverän in der Öffentlichkeit auf, _____ er war in einfachen Dingen des Lebens hilflos.

b) Gustav Mahler war _____ hilflos in einfachen Dingen, _____ er wusste _____ nicht, welcher Zahn ihm weh tat.

c) Herr Hellmesberger sagte: „Meine Geige mag _____ Kaffee _____ Kuchen."

d) Herr Slezak hatte _____ die Fahrkarten vergessen, _____ den Humor nicht verloren.

e) Der Taxifahrer konnte den Dirigenten _____ noch einmal nach seinen Wünschen fragen, _____ er konnte einfach erst mal losfahren.

f) Für Anton Bruckners Geschmack kochte die Köchin _____ gut, _____ konnte sie ein Ei richtig salzen.

g) Ludwig van Beethoven vergaß _____ die Bestellung, _____ die Zeit.

h) Herr Slezak konnte _____ zurückfahren und die Fahrkarten holen _____ am Bahnhof neue Fahrkarten kaufen.

i) Als die Bedienung zu dem Gast hinüberschaute, schien er _____ etwas zu sehen _____ zu hören.

LB Ü 6 Wie heißen die Sätze? Ergänzen Sie.

16

a) ~~der Violinist: packen~~ – in den Bus steigen – zum Bahnhof fahren – um 5 Uhr ankommen – aussteigen – den Koffer auf eine Bank stellen – einen Gitarristen treffen – ihm eine gute Reise wünschen – in den Zug steigen.

Der Violinist hatte gepackt. Er war in den Bus . Er .

Um 5 Uhr . Er . Er

. Er . Er . Er

Da bemerkte er, dass er den Koffer des Gitarristen hatte.

b) der Professor: zum Hühnerstall gehen – die Tür aufmachen – ein Ei holen – zum Haus zurückgehen – Wasser in einen Topf geben – das Ei kochen – es salzen – einen Löffel aus dem Schrank nehmen

Der Professor war zum . Er hatte

Da bemerkte er – dass das Ei noch gar nicht offen war.

c) der Pianist: eine Einladung bekommen – die Torte probieren – den Kaffee gut finden – noch ein Stück Torte essen – sich an das Klavier setzen – es aufmachen

Der Pianist hatte

Da fiel ihm ein, dass seine Noten zu Hause lagen.

d) der Dirigent: ein Taxi bestellen – warten – zum Opernhaus fahren – den Saal betreten – Noten aus der Tasche nehmen

Der Dirigent hatte

Da fiel ihm ein, dass seine Brille zu Hause lag.

e) der Organist: in der Kirche spielen – komponieren – an der Orgel einschlafen – träumen – aufwachen

Der Organist hatte

Da fiel ihm ein, dass in 5 Minuten eine Hochzeit in der Kirche sein sollte.

f) der Filmschauspieler: sich beeilen – zur Haltestelle rennen – den Bus erreichen – zu spät zur Probe kommen – mit dem Regisseur diskutieren – mit dem Stück anfangen

Der Filmschauspieler hatte _____

_____

_____

_____ *Da fiel ihm ein, dass sein Text mit den wichtigen Markierungen zu Hause lag.*

g) der Pianist: den Saal betreten – das Klavier aufmachen – mit dem Üben anfangen – ein Geräusch hören – das Spiel unterbrechen – wieder etwas hören – das Klavier untersuchen – nichts finden – mit dem Spielen aufhören

Der Pianist hatte _____

_____

_____

_____

_____

_____ *Da bemerkte er, dass eine Maus in diesem alten Saal war.*

LB Ü 6 Ergänzen Sie.

17

a) Nach dem Spülen kaufte sie ein. Nachdem sie gespült hatte, kaufte sie ein.

b) Nach dem Einkaufen räumte sie auf. Als sie *ein* _____, räumte sie auf.

c) Nach dem *Auf* _____ las sie. Nachdem sie _____, las sie.

d) Nach dem _____ telefonierte sie. Nachdem sie _____, telefonierte sie.

e) Nach dem _____ badete sie. Nachdem sie _____, badete sie.

f) Nach dem _____ sang sie. Als sie _____, sang sie.

g) Nach dem _____ komponierte sie. Nachdem sie _____, komponierte sie.

h) Nach dem _____ spielte sie . Als sie _____, spielte sie.

i) Nach dem _____ zeichnete sie. Nachdem sie _____, zeichnete sie.

j) Nach dem _____ schrieb sie. Als sie _____, schrieb sie.

k) Nach dem _____ frühstückte sie. Nachdem sie _____, frühstückte sie.

l) Nach dem _____ schlief sie ein. Nachdem sie _____, träumte sie.

LB Ü 6 Ergänzen Sie die passenden Adjektive.

18

Sie können dazu die Wortliste im Lehrbuch benutzen (→ Lehrbuch S. 232)

a) Berühmtheit *berühmt*
Blindheit _____
Dummheit _____
Faulheit _____
Freiheit _____
Gesundheit _____
Klarheit _____
Krankheit _____
Schlankheit _____
Schönheit _____
Sicherheit _____
Vergangenheit _____

b) Abhängigkeit *abhängig*
Einsamkeit _____
Eitelkeit _____
Feuchtigkeit _____
Freundlichkeit _____
Fröhlichkeit _____
Häufigkeit _____
Höflichkeit _____
Möglichkeit _____
Öffentlichkeit _____
Schwierigkeit _____
Wirklichkeit _____

c) Breite *breit*
Größe _____
Hitze _____
Höhe _____
Länge _____
Nähe _____
Schwäche _____
Stärke _____

d) Eile *eilig*
Falte _____
Flucht _____
Geduld _____
Hunger _____
Kitsch _____
Kraft _____
Ruhe _____
Salz _____
Trauer _____
Vorsicht _____

e) Angst *ängstlich*
Arzt _____
Beruf _____
Glück _____
Jahr _____
Körper _____
Mann _____
Mensch _____
Person _____
Sport _____
Tag _____

LB Ü 7 Ordnen Sie die Sätze. (→ Lehrbuch S. 172, Nr. 7a)

19

a) ■ Dann fragt der Wolfshund zurück: „Und du? Was bist du für ein Tier?“
b) ■ Der Wolfshund macht große Augen: „Was? Ein Ameisenbär? Das glaube ich dir nicht!“
c) 1 Im Wald treffen sich zwei Tiere.
d) ■ Das erste beginnt ein Gespräch und fragt das zweite: „Sag mal, was für ein Tier bist du denn?“
e) ■ „Das ist ja interessant“, meint das erste.
f) ■ „Ich bin ein Ameisenbär“, antwortet es.
g) ■ Das zweite antwortet: „Ich bin ein Wolfshund. Mein Vater ist ein Wolf und meine Mutter ist eine Hündin.“

LB Ü 7 Ordnen Sie die Sätze. (→ Lehrbuch S. 172, Nr. 7b)

20

a) ■ „Ja, mein Kind“, antwortet die Mutter freundlich. „Deine Großeltern waren auch Eisbären.“
b) ■ „Natürlich, mein Kind“ antwortet die Mutter. „Deine Urgroßeltern waren auch Eisbären.“
c) 1 Eine Eisbärenmutter geht mit ihrem Kind auf dem Eis spazieren; es schneit und es ist furchtbar kalt.
d) ■ Nach einer Weile fragt der Kleine wieder: „Mama, und meine Urgroßeltern? Waren die auch Eisbären?“
e) ■ Da sagt der kleine Eisbär ärgerlich: „Das ist mir egal. Ich friere trotzdem!“
f) ■ Da fragt der kleine Eisbär auf einmal seine Mutter: „Mama, waren meine Großeltern eigentlich auch Eisbären?“

LB Ü 7 Ordnen Sie die Sätze. (→ Lehrbuch S. 172, Nr. 7c)

21

a) ■ Sofort verschwindet die Katze.
b) ■ Aber der Vater rennt auf die Katze zu und schreit: „Wau! Wau! Wau!“
c) 1 Ein Mäusevater geht mit seinen Kindern nachts durch einen Garten.
d) ■ Die kleinen Mäuse haben schreckliche Angst und wollen weglaufen.
e) ■ Da sagt der Mäusevater: „Seht ihr, Kinder, man muss Fremdsprachen können!“
f) ■ Da kommt plötzlich eine Katze.

LB Ü 8 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 172, Nr. 8)

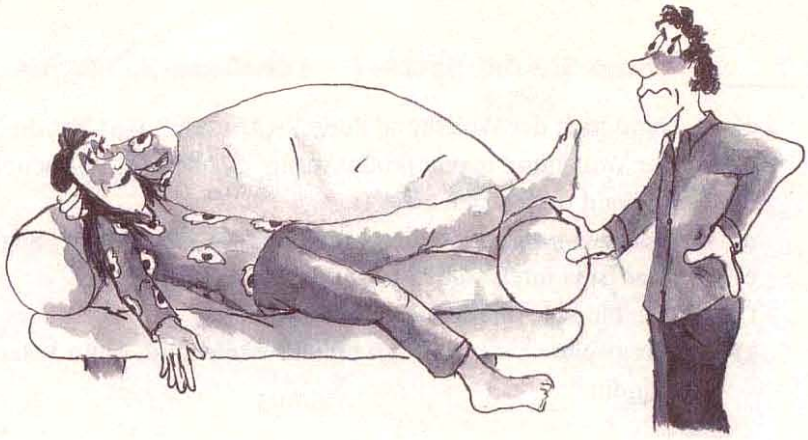
22

Tee Shampoo Scherz Badewanne April Föhn Bad Spiegel

Monika ist in der (a) _____, weil sie sich die Haare waschen will. Sie ruft nach Martin, damit er ihr ein (b) _____ bringt. Nach dem Waschen will sie ihre Haare noch blond färben. Als Monika aus dem (c) _____ kommt, hat Martin einen (d) _____ gekocht. Er bringt ihr einen (e) _____ und Monika beginnt ihre Haare zu trocknen. Plötzlich sagt Martin, dass Monikas Haare gar nicht blond geworden sind, sondern grün. Monika erschrickt und rennt zu einem (f) _____. Da merkt sie, dass es nur ein (g) _____ war. Es ist der erste (h) _____ und da darf jeder einen Spaß machen. Deshalb ist sie auch nicht böse.

LB Ü 8 Ergänzen Sie.

23



a) Ich brauche den Spiegel.

Bringst du *ihn mir*?

Bringst du *mir den*?

b) Die Brille liegt im Schrank.

Bringst du _____ mir?

Bringst du mir _____ ?

c) Ich möchte den Brief lesen.

Holst du _____ mir?

Holst du mir _____ ?

d) Die Briefmarke liegt auf dem Tisch.

Kannst du _____ mir bringen?

Kannst du mir _____ bringen?

e) Der Ring gefällt mir.

Schenkst du _____ mir?

Schenkst du mir _____ ?

f) Meine Schuhe sind schmutzig.

Putzt du _____ mir?

Putzt du mir _____ ?

g) Ich finde die Dosenmilch nicht.

Holst du _____ mir?

Holst du mir _____ ?

h) Ich habe mein Buch im Bad liegen lassen.

Bringst du _____ mir?

Bringst du mir _____ ?

LB Ü 9 Erster Sketsch. Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 173, Nr. 9a)

24

a) Hugo schläft fest, ■
b) Marta weckt Hugo auf, ■
c) Weil die Nachbarn eine Party feiern, ■
d) Hugo soll den Nachbarn sagen, ■
e) Hugo hat zwar keine Lust, ■
f) Als Hugo zurückkommt, ■
g) Marta fragt Hugo, ■
h) Die Nachbarn haben Hugo nicht verstanden, ■

1. ist die Musik immer noch nicht leiser.
2. kann Marta nicht schlafen.
3. als Marta ihn aufweckt.
4. aber er geht zu den Nachbarn.
5. was er den Nachbarn gesagt hat.
6. weil die Musik zu laut war.
7. weil sie nicht schlafen kann.
8. dass die Musik zu laut ist.

LB Ü 9 Welcher Text passt zum zweiten Sketsch? (→ Lehrbuch S. 173, Nr. 9b)

25

a) ■ Der Gast hat eine Tomatensuppe bestellt, aber er bekommt eine Kartoffelsuppe. Ärgerlich ruft er den Kellner, aber der will ihm keine andere Suppe bringen. Stattdessen holt der Kellner Salz und Pfeffer und würzt damit die Kartoffelsuppe.

b) ■ Der Gast hat eine Tomatensuppe bekommen, beginnt aber nicht mit dem Essen. Deshalb glaubt der Kellner, dass der Gast mit der Suppe nicht zufrieden ist. Er bietet ihm eine andere Suppe an und bringt ihm Salz und Pfeffer. Aber der Gast möchte das alles nicht. Ihm fehlt nur ein Löffel.

c) ■ Der Gast bekommt eine Tomatensuppe, die ihm aber nicht schmeckt, weil sie zu wenig gewürzt ist. Deshalb bringt ihm der Kellner Salz und Pfeffer. Jetzt möchte der Gast seine Suppe essen, aber sie ist inzwischen kalt geworden. Da bringt ihm der Kellner eine neue.

LB Ü 9 Dritter Sketsch. Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 173, Nr. 9c)

26

sagen erinnern angerufen einfach sprechen ärgerlich genannt

Als Kurt nach Hause kommt, sagt ihm sein Freund, dass gerade jemand für ihn (a) _____ hat. Kurt möchte natürlich wissen, wer mit ihm (b) _____ wollte, aber das kann ihm sein Freund nicht (c) _____, weil er den Namen des Anrufers vergessen hat. Auf jeden Fall soll Kurt aber zurückrufen. Deshalb hat der Anrufer auch seine Telefonnummer (d) _____. Kurts Freund weiß noch, dass die Telefonnummer ganz (e) _____ war, aber er hat sie trotzdem vergessen. Jetzt wird Kurt (f) _____, weil sein Freund sich an nichts (g) _____ kann. Aber der weiß doch noch etwas: Der Anrufer hat gesagt, dass sich Kurt sofort melden soll, weil es wichtig ist.

LB Ü 10 Ergänzen Sie.

27

sobald nicht nur ... sondern nicht nur ... sondern auch obwohl zwar ... aber entweder... oder weder ... noch denn

a) Robert soll auf der Betriebsfeier *nicht nur* eine kleine Rede halten, *sondern auch* einen Witz erzählen, weil das immer gut für die Stimmung ist.

b) Robert erzählt seinem Kollegen den Witz von der Blondine, die sich wundert, dass die Frühstückseier hart sind, _____ sie sie eine Stunde gekocht hat.

c) Sein Kollege findet den Blondinenwitz _____ lustig, _____ trotzdem soll Robert ihn nicht erzählen, damit sich die blonden Frauen im Betrieb nicht ärgern.

d) Robert soll _____ Sexwitze erzählen, _____ soll er politische Scherze machen, weil das auf der Feier Probleme geben würde.

e) Robert soll auch den Witz mit dem Pfarrer nicht erzählen, _____ den würde die Frau des Chefs nicht lustig finden.

f) Robert wird immer wieder von seinem Kollegen unterbrochen, _____ er begonnen hat, einen anderen Witz zu erzählen.

g) Robert kennt _____ einen Witz, _____ eine ganze Menge. Aber leider kann er keinen davon auf der Betriebsfeier erzählen.

h) _____ fällt seinem Kollegen noch ein guter Witz ein, _____ Robert muss auf diesen Teil seiner Rede verzichten.

LB Ü 11 Ergänzen Sie n oder m.

28

a) Er zieht seine__ Mantel an und geht mit seine__ Hund in de__ Wald.

b) Sie backt eine__ Kuchen und isst ih__ am Nachmittag mit ihre__ Sohn.

c) Er bestellt ein Essen in eine__ Restaurant, obwohl er keine__ Hunger und keine__ Durst hat.

d) Das Kind holt für seine__ Vater eine__ große__ Teller aus de__ Schrank.

e) Er stellt seine__ Koffer in meine__ Keller, weil er in seine__ Keller keine__ Platz hat.

f) Bei unsere__ Großeltern gab es früher eine__ alte__ Apfelbaum mit eine__ Baumhaus, in de__ wir spielen konnten.

g) Mit we__ hast du morgen eine__ Termin nach de__ Treffen mit deine__ Chef?

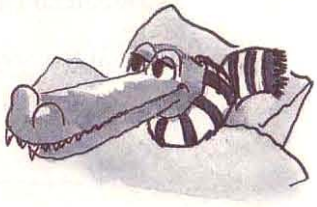
h) Der Unfall passierte an eine__ heiße__ Tag i__ Juli, als ich mit meine__ Kindern in de__ Zoo gehen wollte.

i) Er erzählt seine__ Freund eine__ Witz über eine__ Mann, der seine__ Sohn mit eine__ junge__ Mädchen i__ Badezimmer bei__ Duschen entdeckt.

j) Der Kellner bringt de__ Gast eine__ Schweinebraten, weil es keine__ Rinderbraten mehr gibt.

LB Ü 13 Noch mehr Zungenbrecher. Ergänzen sie die Wörter.

29



a) Krawatte Krokodil Krankenhaus

Ein krankes _____ trägt im _____ keine _____.

b) Bratwürste Brillen Brot

Brave Kinder mit braunen _____ essen _____ mit _____.

c) Grußkarten Großbritannien Großmutter

Eine grippekranke _____ schickt _____ aus _____.

d) Blume Blumenwiese Blumenvase

Eine blaue _____ blüht in einer _____ auf einer _____.

e) Klingel Klavierspieler Klinik

Ein _____ klingelt in einer _____ an der _____.

f) Professor Prüfungen Problem

Für einen _____ sind praktische _____ oft ein _____.

g) Klima Kleinkinder Klaviere

Bei jedem _____ klettern _____ auf _____.

LB Ü 14 Was passt zusammen?

30

a) Als es an meiner Wohnungstür klingelte, ■
b) Alle meine Freunde standen vor der Tür und ■
c) Da war ich völlig überrascht, ■
d) Weil ich ein falsches Datum auf die Einladung geschrieben hatte, ■
e) Natürlich wären meine Freunde traurig gewesen, ■
f) Weil meine Gäste natürlich Hunger und Durst hatten, ■
g) Manchmal kann eine Überraschungsparty lustiger sein, ■
h) Die Party war so schön, ■

1. denn ich hatte sie erst für nächste Woche eingeladen.
2. als eine Feier, die man vorbereitet hat.
3. ist es zu dem Missverständnis gekommen.
4. hatte ich es mir gerade vor dem Fernseher gemütlich gemacht.
5. wollten mit mir Geburtstag feiern.
6. habe ich den Pizza-Service angerufen.
7. dass wir bis vier Uhr morgens gefeiert haben
8. wenn ich sie wieder nach Hause geschickt hätte.

LB Ü 14 Welche Antwort passt wo?

31

a) Wer stand denn vor der Tür als es klingelte? ■
b) Wollten Ihre Freunde Sie überraschen? ■
c) Hatten Sie Ihre Freunde gar nicht eingeladen? ■
d) Und wie ist dieses Missverständnis passiert? ■
e) Sind Ihre Freunde trotzdem geblieben? ■
f) Hatten Sie etwas vorbereitet? ■
g) Gab es dann gar nichts zu essen? ■
h) Wie lange hat die Party denn gedauert? ■
i) Sicher hatten Sie viel Spaß, oder? ■

1. Es war mein Fehler, weil ich das falsche Datum in die Einladung geschrieben hatte.
2. Bis zum nächsten Morgen.
3. Doch. Ich habe den Pizza-Service angerufen.
4. Alle meine Freunde mit Geburtstagsgeschenken.
5. Doch, aber erst für nächste Woche.
6. Natürlich nicht. Ich hatte nichts im Haus, weil ich ja nicht wusste, dass sie kommen würden.
7. Ja, es war eine tolle Feier.
8. Ja natürlich, ich hätte sie doch nicht nach Hause schicken können.
9. Nein, sie dachten alle, dass ich sie für diesen Abend eingeladen hätte.

LB Ü 14 Schreiben Sie die Sätze anders.

32

a) Es ist verrückt, was mir passiert ist.

Mir ist etwas Verrücktes passiert.

b) Es ist lustig, was mir passiert ist.

Mir ist etwas _____.

c) Es ist toll, was mir passiert ist.

_____.

d) Es ist dumm, was mir passiert ist.

_____.

e) Es ist ärgerlich, was mir passiert ist.

_____.

f) Es ist komisch, was mir passiert ist.

_____.

g) Es ist merkwürdig, was mir passiert ist.

_____.

h) Es ist seltsam, was mir passiert ist.

_____.

i) Es ist unheimlich, was mir passiert ist.

_____.

LB Ü 14 Schreiben Sie.

33

Als meine Freunde kamen,

a) (nicht duschen) *hatte ich noch nicht geduscht.*

b) (nichts vorbereiten) *hatte ich noch nichts* _____

c) (nicht einkaufen) *hatte ich* _____

d) (nicht aufräumen) _____

e) (nicht kochen) _____

f) (nichts besorgen) _____

g) (nichts erledigen) _____

h) (nicht frühstücken) _____

i) (nichts machen) _____

j) (nichts organisieren) _____

k) (nicht putzen) _____

l) (nicht spülen) _____

LB Ü 14 Ergänzen Sie die Nomen.

34

Überraschung Situation Einladung Tankstelle Fehler Geburtstag Missverständnis Datum Getränke

a) An einer _____ kann man nicht nur Benzin bekommen, sondern meistens auch Zeitungen und Lebensmittel kaufen.

b) Orangensaft, Mineralwasser und Tee sind die _____, die ich am liebsten mag.

c) Meine Freundin will im nächsten Jahr heiraten, aber das genaue _____ weiß ich noch nicht.

d) Gestern habe ich eine _____ zu einer Feier bekommen, aber da muss ich absagen, weil ich keine Zeit habe.

e) Zwanzig Gäste und nichts zu essen im Haus; was macht man denn in so einer _____ ?

f) Er feiert seinen _____ immer in einem Restaurant, weil er nicht kochen kann.

g) Schade, dass du dein Geschenk schon entdeckt hast. Es sollte eine _____ sein.

h) Der Streit hätte gar nicht sein müssen. Es war alles nur ein _____.

i) Ich habe gerade die Hausaufgaben von meinem Sohn korrigiert; er hat keinen _____ gemacht.

LB Ü 16 Welche Redensart passt?

35

1. Er hatte Tomaten auf den Augen.
2. Er hat zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.
3. Er hat ganz schön auf die Pauke gehauen.
4. Er hat sich die Beine in den Bauch gestanden.
5. Er ist aus allen Wolken gefallen.
6. Er hat nur Bahnhof verstanden.
7. Er ist aus der Reihe getanzt.
8. Er hat alles auf den Kopf gestellt.

a) ■ Er kam mitten in der Nacht am Bahnhof an und wollte mit einem Taxi nach Hause fahren. Aber es gab keine Taxis. Über eine Stunde hat er gewartet. Schließlich hat er einen Freund angerufen, der ihn mit seinem Wagen abgeholt hat.

b) ■ Er hat mit seinen Freunden sein Examen gefeiert. Erst haben sie getanzt, dann haben sie gesungen. Eine Band hat gespielt und es war so laut, dass die Nachbarn die Polizei gerufen haben.

c) ■ Eigentlich sollte er nur an einem Marketing-Seminar am Bodensee teilnehmen. Aber er hatte sein Surfbrett mitgenommen. Morgens war er im Seminar und nachmittags hat er auf dem See gesurft. So hat er nicht nur gearbeitet, sondern auch ein bisschen Urlaub gemacht.

d) ■ Tante Marga wollte zu Besuch kommen. Da musste er natürlich die hässliche Vase auf den Tisch stellen, die sie ihm geschenkt hatte. Also begann er sie zu suchen: auf dem Dachboden, in der Garage, im Gartenhaus, in allen Schränken und Regalen. Schließlich hat er sie gefunden: in einem alten Müllsack im Keller.

e) ■ Er war mit seinen Kollegen beim Chef eingeladen. Alle waren pünktlich um acht Uhr da und brachten einen Blumenstrauß mit. Er kam erst um halb neun und brachte einen Kaktus mit.

f) ■ Eine Managerin hielt einen Vortrag über die Senkung der Energiekosten in großen und mittleren Betrieben. Aber er hat nichts verstanden, weil er nicht Betriebswirtschaft studiert hat. Deshalb hat er während des Vortrags lieber Gedichte gelesen.

g) ■ Sie hatte sich in der Vorlesung neben ihn gesetzt und ihn oft angeschaut, aber er hat die ganze Zeit nur geschrieben. Als sie ihn nach der Vorlesung etwas fragte und lächelte, bemerkte er endlich, dass sie sich für ihn interessierte.

h) ■ Er bekam einen Brief. Als er ihn aufgemacht hatte, war er so überrascht, dass er sich hinsetzen musste. Er hatte 10.000 € gewonnen.

LB Ü 16 Sagen Sie es anders.

36

a) Gestern habe ich ein verrücktes Erlebnis gehabt.

Gestern habe ich *etwas Verrücktes* erlebt.

b) In den Nachrichten gab es heute keine interessanten Meldungen.

In den Nachrichten gab es heute *nichts Interessantes.*

c) Zum Geburtstag möchte er ihr ein besonderes Geschenk machen.

Zum Geburtstag möchte er ihr _____ _____ schenken.

d) Letzte Woche habe ich ein lustiges Erlebnis gehabt.

Letzte Woche ist mir _____ _____ passiert.

e) Auf ihre Frage hat er eine dumme Antwort gegeben.

Auf ihre Frage hat er _____ _____ gesagt.

f) Was er ihr gesagt hat, war nicht wichtig.

Er hat ihr _____ _____ gesagt.

g) Von ihrer Reise hat sie ihm ein wunderbares Geschenk mitgebracht.

Von ihrer Reise hat sie ihm _____ _____ mitgebracht.

LB Ü 16 Ergänzen Sie bevor oder nachdem.

37

a) _____ Beethoven anfing zu komponieren, setzte er sich an einen freien Tisch.

b) _____ Beethoven seine Komposition zu Ende geschrieben hatte, verlangte er die Rechnung.

c) Hellmesberger hatte drei Stück Torte gegessen, _____ die Gastgeberin ihn nach seiner Geige fragte.

d) _____ Mahler mit Zahnschmerzen aufgewacht war, brachte seine Frau ihn zum Zahnarzt.

e) _____ alle Gepäckstücke am Bahnhof ausgeladen waren, schaute Slezak seine Frau nachdenklich an.

f) Der Taxifahrer hatte über eine halbe Stunde warten müssen, _____ Karajan aus dem Opernhaus kam.

g) _____ der Taxifahrer losfuhr, wollte er das Ziel der Fahrt wissen.

h) _____ Bruckner sein Ei aufgeschlagen hatte, beschwerte er sich bei der Köchin.

LB Ü 16 Wie heißen die Sätze?

38

a) Man hatte den Kaffee gebracht. *Der Kaffee war gebracht worden.*

b) Man hatte die Rechnung bezahlt. _____

c) Man hatte uns eingeladen. _____

d) Man hatte die Koffer zum Zug gebracht. _____

e) Man hatte am Schalter die Sitzplätze reserviert. _____

f) Man hatte im Zugrestaurant einen Tisch bestellt. _____

g) An alles hatte man gedacht. _____

Wörter im Satz

39

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Bauch*		
___ *Eintrittskarte*		
___ *Fremdsprache*		
___ *Humor*		
___ *Instrument*		
___ *Mechaniker*		
___ *Missverständnis*		
___ *Öffentlichkeit*		
___ *Politiker*		
___ *Reihe*		
___ *Verdacht*		
___ *Zeugnis*		
ansehen		
aufschreiben		
begegnen		
beschweren		
bestätigen		
bitten		
entschuldigen		
erschrecken		
frieren		
hinsetzen		
kämpfen		
starten		
treten		
umdrehen		
abhängig		

jedoch _____ _____

komisch _____ _____

nachdem _____ _____

offenbar _____ _____

vorgestern _____ _____

Grammatik

§ 36 Plusquamperfekt

40

	Präteritum haben		*Partizip II*
ich	hatte		
du	hattest		
er/sie/es	hatte	eine Reise	gemacht.
wir	hatten		
ihr	hattet		
sie/Sie	hatten		

	Präteritum sein		*Partizip II*
ich	war		
du	warst		
er/sie/es	war	nach Wien	gefahren.
wir	waren		
ihr	wart		
sie/Sie	waren		

Erzählung im Präteritum

Beethoven **betrat** ein Gasthaus.
Er **setzte** sich.
Dann **zog** er sein Notenpapier aus der Tasche.
Er **schrieb** eine Melodie **auf**.
Eine Stunde **verging**. Dann **wollte** er zahlen.

Erzählung mit Präteritum und Plusquamperfekt

Nachdem Beethoven ein Gasthaus **betreten hatte**, **setzte** er sich.
Nachdem er sein Notenpapier aus der Tasche **gezogen hatte**, **schrieb** er eine Melodie **auf**.
Als eine Stunde **vergangen war**, **wollte** er zahlen.

Zweigliedrige Konjunktoren

41

nicht nur..., sondern... auch...	Er spielt **nicht nur** Klavier, **sondern** er spielt **auch** Gitarre.	Er spielt **nicht nur** Klavier, **sondern auch** Gitarre.
zwar..., aber...	Sie spielt **zwar** Klavier, **aber** sie kann nicht Gitarre spielen.	Sie spielt **zwar** Klavier, **aber** nicht Gitarre.
entweder...(,) oder...	Er spielt **entweder** Klavier, **oder** er spielt Gitarre.	Er spielt **entweder** Klavier **oder** Gitarre.
weder...(,) noch...	Er spielt heute **weder** Klavier, **noch** spielt er Gitarre.	Er spielt heute **weder** Klavier **noch** Gitarre.

§ 23, 25, 55 c) Wortstellung: zwei Ergänzungen/zwei Pronomen

42

	1. *Akkusativ:* *Personal-pronomen*	2. *Dativ:* *Nomen oder Personalpronomen*	3. *Akkusativ:* *Nomen oder Definitpronomen*
Er zeigt		**seinem Freund**	**das Bild.**
Er gibt		**seiner Freundin**	**die Blumen.**
Er bringt		**seinen Eltern**	**das Zeugnis.**
Er zeigt	**es**	**ihm.**	
Er gibt	**sie**	**ihr.**	
Er bringt	**es**	**ihnen.**	
Er zeigt		**ihm**	**das.**
Er gibt		**ihr**	**die.**
Er bringt		**ihnen**	**das.**

Nomen aus Adjektiven

43

	-heit		*-keit*		*-e*
einzeln	e Einzelheit	möglich	e Möglichkeit	breit	e Breite
frei	e Freiheit	öffentlich	e Öffentlichkeit	groß	e Größe
gesund	e Gesundheit	schwierig	e Schwierigkeit	kalt	e Kälte
krank	e Krankheit	selbstständig	e Selbstständigkeit	lang	e Länge
sicher	e Sicherheit	wirklich	e Wirklichkeit	schwach	e Schwäche
...	...	...	...	...	...

Adjektive aus Nomen

44

	-ig
e Eile	eilig
e Geduld	geduldig
e Kraft	kräftig
e Ruhe	ruhig
s Salz	salzig
...	...

	-lich
e Angst	ängstlich
r Arzt	ärztlich
r Beruf	beruflich
r Mann	männlich
r Sport	sportlich
...	...

Adjektiv als Nomen nach etwas, nichts, viel, wenig

45

Heute gibt es	**etwas** Süßes.	(= süße Speisen)
	nichts Besonderes.	(= keine besonderen Nachrichten, Speisen, Fernsehfilme usw.)
	viel Schönes.	(= viele Dinge)
	wenig Neues	(= wenige neue Nachrichten, Informationen)

! Klein geschrieben: Das ist **etwas anderes.**

Wortschatz

Nomen

e Abteilung, –en
r Ameisenbär, –en
e Anekdote, –n
r Anzug, ¨–e
r Aprilscherz, –e
r Bauch, ¨–e
e Bedeutung, –en
r Behandlungsraum, ¨–e
r Besucher, –
e Betriebsfeier, –n
s Blaukraut
r Blondinenwitz, –e
s Brautkleid, –er
r Buchhalter, –
r Bundeskanzler, –
r Cartoon, –s
r Dirigent, –en
s Doppelzimmer, –
e Ehefrau, –en
r Eimer, –
e Eintrittskarte, –n
e Einzelheit, –en
r Eisbär, –en
Festspiele (pl)
r Filmschauspieler, –
s Flachdach, ¨–er
e Fremdsprache, –n
s Frühstücksei, –er
s Gartenhaus, ¨–er
e Gastgeberin, –nen
e Geige, –n
s Gepäckstück, –e
e Hofoper, –n
r Humor
e Hündin, –nen
e Hutschachtel, –n
e Illustrierte, –n
r Imbiss, –e
s Instrument, –e
s Jogging
r Kaffeetisch, –e
r Kaktus, Kakteen
r Kassierer, –
e Kinokasse, –n
r Kirschkern, –e
e Klappe, –n
e Klapper, –n
e Klapperschlange, –n
e Komposition, –en
s Lieblingsgericht, –e
r Mäusevater, ¨–
r Mechaniker, –
r Meister, –
e Melodie, –n
s Missverständnis, –se
r Nordpol
s Notenpapier
e Öffentlichkeit
e Oper, –n
s Opernhaus, ¨–er
r Opernsänger, –
r Organist, –en
e Palme, –n
e Pauke, –n
r Philharmoniker, –
r Pianist, –en
s Plusquamperfekt
r Politiker, –
r Portier, –s
r Professor, –en
r Raiserapparat, –e
e Redensart, –en
e Reihe, –n
e Reisetasche, –n
r Rücksitz, –e
r Saal, Säle
r Scherz, –e
s Schokoladenschwein, –e
e Schuld
e Schwäche, –n
r Sexwitz, –e
r Sketsch, –e
e Speise, –n
s Süße (etwas Süßes)
e Theorie, –n
e Tomatensuppe, –n
e Überraschungsparty, –s
Urgroßeltern (pl)
r Verdacht
s Versehen
r Violinist, –en
e Vorlesung, –en
s Wartezimmer, –
e Weile
r Wolfshund, –e
s Wort, –e
r Zentner, –
s Zeugnis, –se
e Ziege, –n
r Zungenbrecher, –

Verben

an·sehen
auf·reißen
auf·schlagen
auf·schreiben
auf·sehen
auf·treten
begegnen
beschweren
bestätigen
bitten
brummen
dirigieren
ein·brechen
entfernen
entschuldigen
erschrecken (erschreckt, erschreckte, hat erschreckt)
färben
fischen
föhnen
frieren
hauen
hin·setzen
hinüber·schauen
hüten
kämpfen
klappern
knacken
komponieren
schnarchen
schreien
servieren
sorgen
starten
stoppen

treten
um·drehen
weg·nehmen
weg·schicken
zerreißen

Adjektive

beschäftigt
elegant
empfindlich
falsch
gegenseitig
geöffnet
gewürzt
häufig
hilflos
komisch
kürzlich
letzte
musikalisch
nachdenklich
peinlich
politisch
prominent
rasch
schlapp
selbstbewusst
souverän
ungeduldig
verehrt
vergangen
verständlich
verwundert
verzweifelt
vorzüglich

Adverbien

jedoch
keinesfalls
mal wieder
offenbar
schon wieder
stets
vorgestern

Funktionswörter

dadurch
entweder... oder
nachdem
nicht nur... sondern auch
so..., dass
weder... noch
zwar... aber

Ausdrücke

überhaupt nichts
aus Versehen
die Grünen
Wau!
Na bitte!
Na schön!
Nanu!
Was soll ich machen?
Die Rechnung, bitte!
Das kann man wohl sagen.
Wie peinlich!
Schlange stehen
etwas auf den Kopf stellen
aus der Reihe tanzen
nur Bahnhof verstehen
aus allen Wolken fallen
Tomaten auf den Augen haben
sich die Beine in den Bauch stehen
auf die Pauke hauen
zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen

In Deutschland sagt man:	In Österreich sagt man auch:	In der Schweiz sagt man auch:
e Eintrittskarte, –n		s Billet, –s
e Illustrierte, –n		s Heft, –e
treten	steigen	

Lektion 18

LB Ü 1 Ergänzen Sie.

1

werde wirst wird werden werdet



a) Ich _____ morgen nach Australien fliegen.

b) Wir _____ nächste Woche ein neues Auto bekommen.

c) Ihr _____ eine glückliche Zukunft haben.

d) _____ du morgen ins Büro gehen?

e) Meine Eltern _____ nächstes Jahr in Rente gehen.

f) Morgen _____ ich mir einen Anzug kaufen.

g) Im nächsten Jahr _____ du bestimmt mehr Gehalt bekommen.

h) Wenn er heute nicht anruft, _____ er bestimmt morgen anrufen.

i) Die Arbeitnehmer _____ in den nächsten Jahren weniger Geld verdienen.

j) Wann _____ ihr nächste Woche eure Kinder besuchen?

k) Meine Kollegin _____ in einer Woche ein Baby bekommen.

LB Ü 1 Schreiben Sie die Sätze im Futur mit und ohne Zeitangabe.

2

a) Morgen wählen wir eine neue Regierung.

Morgen werden wir eine neue Regierung wählen.

Wir werden eine neue Regierung wählen.

b) Bald bekommen wir einen neuen Chef.

Bald werden wir _____

Wir werden _____

c) Nächstes Jahr steigen die Zinsen.

_____

_____

d) Am Montag kommt der Außenminister nach Berlin.

_____

_____

e) Am Sonntag schenken wir unseren Eltern ein Bild.

_____

_____

f) Morgen schneit es in den Bergen.

_____

_____

LB Ü 1 Schreiben Sie die Sätze im Futur.

3



a) Er muss morgen die Rechnungen bezahlen.

Er wird morgen die Rechnungen bezahlen müssen.

b) Er kann morgen bestimmt nicht kommen.

Er wird _____

c) Sie muss in den nächsten Monaten viel arbeiten.

_____

d) Der Patient darf morgen noch nicht aufstehen.

_____

e) Der Kranke muss noch eine Woche im Bett bleiben.

_____

f) Die Sekretärin darf morgen früher nach Hause gehen.

_____

g) Die Politiker müssen vor der nächsten Wahl viele Reden halten.

_____

h) Musst du im nächsten Monat nach Berlin umziehen?

_____

LB Ü 1 Schreiben Sie die Sätze im Präsens.

4

a) Der Bundeskanzler wird morgen einen Preis bekommen.

Der Bundeskanzler bekommt morgen einen Preis.

b) Der Minister wird nächste Woche ins Ausland reisen müssen.

_____

c) Die Partei wird wahrscheinlich bei der nächsten Wahl viele Stimmen verlieren.

_____

d) Der Politiker wird seine Frau in Zukunft selten sehen.

_____

e) Der Dieb wird morgen verhaftet werden.

_____

f) Wir werden bald Urlaub machen können.

_____

g) Wirst du zur nächsten Wahl gehen?

_____

h) Welche Partei werdet ihr am nächsten Sonntag wählen?

_____

LB Ü 1 Schreiben Sie die Sätze im Futur mit und ohne Zeitangabe.

5

a) Morgen wird mein Auto repariert.

Morgen wird mein Auto repariert werden.

Mein Auto wird repariert werden.

b) Nächste Woche werde ich entlassen.

Nächste Woche _____

Ich _____

c) Übermorgen wird meine Mutter in der Klinik untersucht.

Übermorgen _____

Meine Mutter _____

d) Morgen wird der Reifen gewechselt.

_____

_____

e) Nächstes Jahr wird mein Roman veröffentlicht.

_____

_____

LB Ü 2 Schreiben Sie.

6

a) Ich wollte einkaufen, aber ich hatte kein Geld.

Wenn ich Geld gehabt hätte, hätte ich eingekauft.

b) Er wollte schwimmen gehen, aber er hatte keine Badehose.

Wenn er eine Badehose gehabt hätte, wäre er _____

c) Wir wollten spazieren gehen, aber es war zu kalt.

Wenn es nicht _____

d) Sie wollte einen Kuchen backen, aber sie hatte keine Eier.

_____

e) Ich wollte meine Hose waschen, aber meine Waschmaschine war kaputt.

_____

f) Wir wollten dich anrufen, aber unser Handy hat nicht funktioniert.

_____

g) Das Kind wollte den Hund streicheln, aber er ist weggelaufen.

_____

h) Er wollte früh ins Bett gehen, aber er hat sich einen Film angeschaut.

_____



LB Ü 2 Schreiben Sie.

7

a) Gestern war mein Computer plötzlich kaputt.
(zur Reparatur bringen) *Ich hätte ihn zur Reparatur gebracht.*

b) Letzte Woche bekam ich Besuch und hatte nichts zu essen zu Hause.
(den Pizza-Service anrufen) *Ich* _____

c) Neulich hatte ich einen dringenden Termin und konnte meinen Autoschlüssel nicht finden.
(Taxi rufen) _____

d) Vorgestern war ich auf einer Party eingeladen und es war schrecklich langweilig.
(nach Hause gehen) _____

e) Im letzten Urlaub hat jemand mein Zelt gestohlen.
(im Hotel übernachten) _____

f) Als ich gestern im Bett lag, konnte ich stundenlang nicht einschlafen.
(eine Schlaftablette nehmen) _____

g) Ich wollte meinen Freund in Paris besuchen, aber ich konnte keinen Flug bekommen.
(mit dem Zug fahren) _____

LB Ü 2 Schreiben Sie die Sätze anders.

8

a) Meine Tochter hat die Autoschlüssel gefunden. Deshalb habe ich kein Taxi gerufen.
Wenn meine Tochter die Autoschlüssel nicht gefunden hätte, hätte ich ein Taxi gerufen.

b) Mein Computer ist kaputt gegangen. Deshalb habe ich die Briefe mit der Hand geschrieben.
Wenn mein Computer nicht _____

c) Er hat seine Suppe nicht gegessen. Deshalb hat er keinen Nachtisch bekommen.
Wenn er _____

d) Sie hat nicht lange geschlafen. Deshalb ist sie heute müde gewesen.
_____

e) Er ist zu schnell gefahren. Deshalb hat ihm die Polizei den Führerschein abgenommen.
_____

f) Es war draußen dunkel. Deshalb ist er in eine Pfütze getreten.
_____

g) Ich hatte keine Uhr dabei. Deshalb bin ich zu spät gekommen.
_____

h) Wir haben letztes Jahr ein Mäusepaar gekauft. Deshalb haben wir jetzt hundert Mäuse.
_____

LB Ü 3 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 170, 171)

9

Ausflüge Hunger Präsident Student Telefon Schock System Fernseher Erinnerungen
Mauerbau Gruppen Handys Programm Kartoffelsalat Krieg Freizeit

a) Als Volker Mai ein Kind war, gab es noch keine _____; seine Eltern hatten noch nicht einmal ein _____.

b) Fast jeden Samstagabend verbrachte Volker Mai mit seinen Eltern bei den Nachbarn, weil die schon einen _____ hatten. Es gab nur ein _____ und keine Farbe, aber trotzdem waren diese Abende immer wie ein kleines Fest.

c) Sonntags machten sie _____ mit dem Auto eines Onkels. Das war so klein, dass Volker Mai auf dem Schoß seiner Mutter sitzen musste, aber er hat schöne _____ an diese Zeit.

d) Die Mutter von Volker Mai hat immer schon am Tag vorher Eier gekocht, Schnitzel gebraten und _____ gemacht. Das Essen war damals ganz wichtig, weil die Menschen immer noch an die Zeiten dachten, in denen sie ständig _____ hatten.

e) Das erste politische Ereignis, an das sich Volker Mai erinnern kann, war der _____ in Berlin am 13. August 1961. In diesen Tagen wollten die Eltern zum kranken Großvater in die DDR reisen, aber es ging nicht mehr. Die Menschen waren sehr aufgeregt und hatten große Angst, dass es wieder _____ geben könnte.

f) Zwei Jahre später, am 22. November 1963, wurde John F. Kennedy ermordet. Auch daran kann sich Volker Mai noch genau erinnern. Der amerikanische _____ war ein Jahr vorher in Frankfurt gewesen. Da hatte Volker Mai ihn gesehen und wie die anderen Kinder mit kleinen amerikanischen Fahnen gewinkt. Die Nachricht von Kennedys Tod war wie ein _____ für ihn.

g) Als Jugendlicher hat Volker Mai in seiner _____ vor allem Musik gehört. Die Beatles und die Rolling Stones liebte er am meisten, obwohl seine Eltern diese _____ schrecklich fanden.

h) Als _____ hat sich Volker Mai sehr für Politik interessiert und protestierte wie ganz viele junge Leute gegen das kapitalistische _____. Sein Sohn macht sich heute über ihn lustig, wenn Volker Mai von dieser Zeit erzählt.

LB Ü 3 Was ist richtig? ✗ (→ Lehrbuch S. 170, 171)

10

a) ■ 1. Der Sohn von Volker Mai will nach dem Abitur Politik studieren.
■ 2. Volker Mais Sohn wird wahrscheinlich Tiermedizin studieren.

b) ■ 1. Volker Mais Eltern wollten, dass er klassische Musik hört anstatt Beatles und Stones.
■ 2. Seine Eltern haben Volker Mai verboten klassische Musik zu hören.

c) ■ 1. Volker Mai hat die Ermordung Kennedys im Fernsehen gesehen, weil das Attentat gefilmt worden war.
■ 2. Volker Mai war selbst dabei, als der amerikanische Präsident ermordet wurde.

d) ■ 1. Als Kennedy einen Deutschlandbesuch machte, hatten die Kinder in Frankfurt schulfrei.
■ 2. Kennedy hat bei seinem Deutschlandbesuch alle Kinder in den Schulen besucht.

e) ■ 1. Der Großvater von Volker Mai starb zwei Tage vor dem Mauerbau in Berlin.
■ 2. Volker Mais Großvater ist zwei Tage nach dem Mauerbau gestorben.

f) ■ 1. Volker Mai bekam als Kind immer wenig zu essen und hatte deshalb ständig Hunger.
■ 2. Essen war damals die Hauptsache, weil die Hungerjahre vorbei waren.

g) ■ 1. Volker Mai war schon 11 Jahre alt, als seine Eltern ein Telefon bekamen.
■ 2. Die Eltern hatten schon ein Telefon, als Volker Mai geboren wurde.

h) ■ 1. Er ging mit seinen Eltern jeden Tag zu den Nachbarn, weil sie da das Fernsehprogramm in Farbe sehen konnten.
■ 2. Bei den Nachbarn sahen sie fast jeden Samstagabend fern, obwohl es nur ein Programm in schwarz-weiß gab.

i) ■ 1. Volker Mai war schon fast erwachsen, als sich seine Eltern das erste Auto leisten konnten.
■ 2. Die Eltern hatten schon ein Auto, als Volker Mai zur Schule kam.

j) ■ 1. Als in Berlin die Mauer gebaut wurde, versuchten viele Menschen in die DDR zu fliehen.
■ 2. Viele Menschen versuchten noch aus der DDR zu fliehen, als die Mauer in Berlin gebaut wurde.

LB Ü 3 Udo Mai fragt seinen Vater. Welche Antwort passt? (→ Lehrbuch S. 170, 171)

11



a) Gab es in deiner Kindheit schon Handys? ■
b) Wann habt ihr das erste Telefon bekommen? ■
c) Was habt ihr sonntags gemacht, als du klein warst? ■
d) Seid ihr bei diesen Ausflügen in ein Restaurant gegangen? ■
e) Hast du viel ferngesehen als Kind? ■
f) Wie war das, als du Kennedy in Frankfurt gesehen hast? ■
g) Wieso war die Ermordung Kennedys so ein Schock für dich? ■
h) Welche Musik hast du gehört, als du so alt warst wie ich? ■

1. Nein, dafür hatten wir kein Geld. Meine Mutter hat immer schon samstags Schnitzel gebraten und Kartoffelsalat gemacht.
2. Das war sehr aufregend. Wir hatten alle schulfrei und bekamen kleine Fahnen, um damit zu winken.
3. Nein, das konnte ich gar nicht, weil wir keinen Apparat hatten. Außerdem gab es damals auch nur ein Programm, das nur wenige Stunden lief.
4. Nein, natürlich nicht. Die wurden erst sehr viel später erfunden.
5. 1960; da war ich schon 11 Jahre alt.
6. Vor allem wegen der Fernsehbilder. Aber das kannst du sicher nicht verstehen, weil es heute im Fernsehen ja jeden Tag Morde und andere Verbrechen zu sehen gibt.
7. Vor allem die Beatles und die Stones. Du weißt ja, dass ich die immer noch gerne höre.
8. Da haben wir mit Onkel Franz und Tante Hedwig Ausflüge gemacht, weil sie ein Auto hatten.

LB Ü 3 Schreiben Sie die Sätze anders. Verwenden Sie den Genitiv.

12

a) Der Sohn von Volker Mai heißt Udo.

Volker Mais Sohn heißt Udo.

b) Die Frau von Volker heißt Sabine.

Volkers Frau heißt

c) Politik ist nicht die Welt von Udo.

Politik ist nicht

d) Die Ermordung von John F. Kennedy war ein Schock für viele Menschen.

John F.

e) Die Musik von Beethoven liebe ich sehr.

Beet

f) Die Musik von Mozart mag ich auch.

Die Musik Mo

g) Die Abiturnoten von Andrea sind nicht gut.

Andr

h) Das Examen von Carla war ausgezeichnet.

Car

i) Das Krokodil von Jochen Pensler hat Zahnschmerzen.

Jo

j) Hier steht das Bauernhaus von Familie Renken.

Das ist Familie

k) Der neue Freund von Sara ist ein bisschen langweilig.

Sara neuer

l) Das schwarze Kleid von Sara ist sehr kurz.

S

m) Der Chef von Herrn Fischer ist montags manchmal nicht so nett.

Herrn

n) Die Karriere von Mozart war ungewöhnlich.

M

LB Ü 3 Sagen Sie es anders.

13

a) Herr Mai muss nicht lange überlegen.

Herr Mai braucht nicht lange zu überlegen.

b) Zum Fernsehen konnten sie einfach zu den Nachbarn gehen.

Zum Fernsehen brauchten sie nur zu den Nachbarn zu gehen.

c) Zum Baden konnten sie einfach an einen See fahren.

d) Sonntags musste die Mutter nicht kochen.

e) Die Suppe kann ich kochen. Es ist nicht nötig, dass du sie kochst.

Du brauchst

f) Um die Nachrichten zu hören, musst du nur das Radio einschalten.

Um *brauchst*

g) Um in die Stadt zu fahren, kannst du einfach die Straßenbahn nehmen.

h) Die Wasserleitung kann ich selbst reparieren. Der Installateur muss nicht kommen.

Der Installateur

i) Es ist nicht nötig, dass Udo für sein Examen lernt.

Udo

j) Deine Haare sind schon trocken. Es ist nicht nötig, dass du sie föhnst.

k) Müssen Sie heute gar nicht ins Büro gehen, Frau Schreiber?

l) Meine Zahnschmerzen sind weg. Ich muss nicht zum Zahnarzt gehen.

m) Wenn du Informationen über Kennedy brauchst, kannst du einfach im Internet nachsehen.

n) Die Geschichte kenne ich schon. Es ist nicht nötig, dass du sie weitererzählst.

LB Ü 4 Was passt nicht?

14

a) Kindergartenplätze – weniger Steuern – eine neue Politik – ~~einen Unfall~~ **versprechen**
b) Geld – die Finanzsituation – Euros – Münzen **ausgeben**
c) Zeit – Energie – Licht – Nacht **sparen**
d) das Rathaus – die Stadtbücherei – den Redner – die Bibliothek **renovieren**
e) die SPD – die CDU – die Fußgänger – die Fußgängerzone **erneuern**
f) die Stadtbücherei – die Kirche – das Rathaus – den Bürgermeister **umbauen**
g) das Parken – das Angeln – die Luft – das Schwimmen **verbieten**
h) Arbeitsplätze – Weihnachtsplätzchen – Kindergartenplätze – Parkplätze **schaffen**
i) den Nahverkehr – das Interesse – den Umweltschutz – die Sonne **fördern**
j) die Eintrittskarten – die Steuern – die Kosten – die Eintrittspreise **senken**
k) ein Land – einen Staat – eine Stadt – einen Bauernhof **regieren**
l) eine Partei – eine Fußgängerzone – einen Betrieb – eine Abteilung **leiten**
m) eine Party – eine Partei – eine Stadt – eine Werbeagentur **gründen**

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

15

~~autofreundlich~~ umweltfreundlich fußgängerfreundlich kundenfreundlich einkaufsfreundlich kinderfreundlich familienfreundlich tierfreundlich radfahrerfreundlich

a) Man soll leicht mit dem Wagen durch die Stadt kommen und ohne Probleme einen Parkplatz finden. Die Stadt soll ***autofreundlich*** sein.

b) Die Mitarbeiter der Post besuchen Seminare, um besser beraten zu können. Man will _____ sein.

c) Man soll bequem im Zentrum zu Fuß gehen können. Das Zentrum soll _____ werden.

d) Indem man mehr Spielplätze für die Kleinen baut, möchte man die Stadt _____ machen.

e) Im Zentrum soll es bald mehr kleine Geschäfte und Läden geben. Er soll _____ sein.

f) Der Zoo wird umgebaut, so dass die Tiere mehr Platz haben. Er soll _____ werden.

g) Die Stadt will _____ sein und möchte die Natur schützen.

h) Das Schwimmbad soll niedrige Eintrittspreise für Eltern mit Kindern anbieten. Es soll _____ werden.

i) Man will Wege bauen, die nur mit dem Rad benutzt werden können. Die Stadt will _____ sein.

LB Ü 4 Wie heißen die Sätze?

16

a) Man hat viel Geld ausgegeben. Jetzt ist wenig Geld da.
(weniger Geld ausgeben, jetzt mehr Geld da sein)

Wenn man weniger Geld ausgegeben hätte, wäre jetzt mehr Geld da.

b) Man hat das Rathaus teuer renoviert. Jetzt ist die Finanzsituation schlecht.
(das Rathaus günstig renovieren, jetzt die Finanzsituation besser sein)

Wenn man _____

c) Man hat die Räume teuer eingerichtet. Man hat viele Schulden.
(Räume einfach einrichten, weniger Schulden haben)

Wenn man _____

d) Man hat das Parken im Zentrum verboten. Jetzt kann man schwer einen Parkplatz finden.
(das Parken nicht verbieten, leichter einen Parkplatz finden können)

Wenn man _____

e) Man hat keinen Radweg gebaut. Die Stadt ist für Radfahrer unattraktiv.
(einen Radweg bauen, die Stadt attraktiver für Fahrradfahrer sein)

Wenn man _____

f) Man hat den Kindergarten nicht gebaut. Es gibt zu wenig Kindergartenplätze.
(den Kindergarten bauen, genug Kindergartenplätze geben)

Wenn man _____

g) Man hat beim Umbau der Bücherei nicht gespart. Die Finanzsituation ist schlecht.
(beim Umbau sparen, Finanzsituation besser sein)

Wenn man _____

h) Man hat die Eintrittspreise für das Schwimmbad erhöht. Familien besuchen es selten.
(die Eintrittspreise senken, Familien öfter das Schwimmbad besuchen)

Wenn man _____

i) Man hat den Nahverkehr nicht gefördert. Viele Leute benutzen den Wagen.
(Nahverkehr fördern, weniger Leute den Wagen benutzen)

Wenn man _____

j) Man hat nur wenige Bäume im Park gepflanzt. Er ist nicht schön.
(mehr Bäume im Park pflanzen, er schöner sein)

Wenn man _____

k) Man hat an den Kreuzungen zu viele Ampeln angebracht. Es gibt oft Staus.
(weniger Ampeln an den Kreuzungen anbringen, es seltener Staus geben)

Wenn man _____

l) Man hat zu wenige Verkehrsschilder montiert. Die Autofahrer finden den Weg nur schwer.
(mehr Verkehrsschilder montieren, die Autofahrer leichter den Weg finden)

Wenn man _____

LB Ü 4 Sagen Sie es anders.

17

a) Wenn man doch nur gespart hätte! *Hätte man doch nur gespart!*

b) Wenn doch nur gespart worden wäre. *Wäre doch nur gespart worden!*

c) Wenn man doch nur nachgedacht hätte! _____

d) Wenn man doch nur geplant hätte! _____

e) Wenn doch nur angefangen worden wäre! _____

f) Wenn man doch nur gebaut hätte! _____

g) Wenn man doch nur renoviert hätte! _____

h) Wenn doch nur etwas getan worden wäre! _____

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

18

a) Man spart nicht. *Aber man hätte sparen müssen.*

b) Es wird nicht gespart. *Aber es hätte gespart werden müssen.*

c) Man diskutiert nicht. *Aber man* _____

d) Es wird nicht diskutiert. *Aber es* _____

e) Man arbeitet nicht. *Aber man* _____

f) Man unternimmt nichts. *Aber man etwas* _____

g) Es wird nichts entschieden. *Aber es etwas* _____

h) Man tut nichts. *Aber man* _____

i) Man wartet. *Aber man hätte nicht warten dürfen.*

j) Man schläft. *Aber man* _____

k) Man träumt. *Aber man* _____

l) Man ist langsam. *Aber man* _____

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

19

a) In Zukunft sparen wir.

Ich verspreche Ihnen, dass wir sparen werden.

b) In Zukunft entwickeln wir die Stadt.

Es ist sicher, dass wir _____

c) In Zukunft kümmern wir uns um alles.

Glauben Sie mir, dass _____

d) In Zukunft sorgen wir für die Stadt.

Ich sage Ihnen heute, dass _____



e) In Zukunft bringen wir die Finanzsituation in Ordnung.

Es ist sicher, dass _____

f) In Zukunft erneuern wir alles.

Ich verspreche Ihnen, dass _____

g) In Zukunft lösen wir die Probleme.

Ich kann Ihnen versprechen, dass _____

h) In Zukunft schaffen wir Arbeitsplätze.

Unser Versprechen ist, dass _____

i) In Zukunft fördern wir den Umweltschutz.

Es ist sicher, dass _____

j) In Zukunft senken wir die Steuern.

Versprechen kann ich Ihnen heute, dass _____

k) In Zukunft stehen Sie mit uns nicht im Regen.

Und ich verspreche Ihnen jetzt, dass _____

LB Ü 5 Ergänzen Sie.

20

Stadtrat Stimme Wähler Koalition Wahlergebnis Rede Wählerstimmen Bundeskanzler Parteien Wahlkampf Hochrechnung Rathaus

a) Bei einer Wahl gibt man seine _____ ab.

b) Die Leute, die wählen, sind die _____.

c) Die Stimmen, die die Wähler abgeben, sind die _____.

d) Wenn die Parteien vor einer Wahl um die Stimmen der Wähler kämpft, machen sie _____.

e) Ein Stadtparlament nennt man auch den _____.

f) Die Sitzungen des Stadtparlaments finden normalerweise im _____ statt.

g) SPD, CDU, FDP und die Grünen sind _____.

h) Wenn mehrere Parteien in einer Regierung zusammenarbeiten, nennt man das eine _____.

i) Wenn ein Politiker im Parlament spricht, hält er eine _____.

j) Eine Rechnung, die das wahrscheinliche Ergebnis der Wahl zeigt, ist eine _____.

k) Das endgültige Ergebnis einer Wahl ist das _____.

l) Den Regierungschef nennt man in Deutschland _____.

LB Ü 6 Schreiben Sie.

21

a) Im Bundestag fand das Gesetz zur Steuerreform keine Mehrheit.

Es gab eine Sitzung im *Bundestag*.

Dort wurde über das _____ _____ _____ diskutiert.

Aber es gab keine _____ für das Gesetz.

b) Die Opposition übte scharfe Kritik an den Vorschlägen der Bundesregierung.

Die Bundesregierung machte _____.

Doch diese wurden von _____ _____ scharf kritisiert.

c) Nach seiner Rückkehr aus Japan berichtete der österreichische Außenminister auf einer Pressekonferenz von den Eindrücken seiner Reise.

Der _____ kehrte _____ _____ zurück.

Anschließend gab er eine _____.

Dabei berichtete er von _____ _____ _____ _____.

d) Er lobte die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern und hofft auf positive Wirkungen für die Exportwirtschaft.

Zuerst berichtete er von den _____ _____ zwischen beiden Ländern.

Diese wurden von ihm _____.

Er sprach auch von der Hoffnung auf _____ _____ _____ _____ _____.

LB Ü 7 Was passt wo? Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 183, Nr. 7)

22

a) ~~Umweltschutz~~ Gesetzen Generationen Welt denken Energiepolitik

Markus findet den *Umweltschutz* am wichtigsten. Man darf die _____ nicht kaputt machen. Deshalb haben die Politiker bei _____ auch an die nächsten _____ zu _____. Vor allem in der _____ muss noch viel getan werden: Viel mehr Strom soll aus Sonne und Wind produziert werden.

b) Geld Politik Schutz Machtinteressen verstehen Fleisch

Stefanie interessiert sich nicht für _____, denn da geht es nur um _____ und _____. Die Arbeit der Leute von Greenpeace findet sie viel wichtiger, denn sie tun etwas für den _____ der Tiere. Ihrer Meinung nach sollten auch Kühe und Schweine geschützt werden. Es ist nicht zu _____, dass die meisten Menschen zwar Tiere lieben, aber trotzdem _____ essen.

c) Frieden Kriege Milliarden Waffen glauben Kampf

Urs findet es schlimm, dass es immer noch _____ auf der Welt gibt. Für den _____ wird viel zu wenig getan, aber für _____ gibt es immer genug Geld. Es ist nicht zu _____, dass ein einziges modernes Kampfflugzeug _____ kostet, aber Millionen Menschen an Hunger sterben. Für den _____ gegen den Hunger müsste man dieses Geld verwenden.

d) Probleme Politiker Professoren Studenten beschweren Wahlen

Renan denkt, dass die _____ viel zu alt sind, um die _____ der jungen Leute zu verstehen. Für die Politiker sind _____ nicht interessant, weil sie wenig Geld haben. Sie haben sich nicht zu _____, obwohl an der Universität Räume und _____ fehlen. Sie geht nicht zu den _____, denn sie findet, die Politiker tun sowieso nichts.

LB Ü 7 Was ist richtig? 23



a) Der Regenschirm ist alt, aber er ist noch zu benutzen.
- 1. Er kann noch benutzt werden.
- 2. Er muss noch benutzt werden.

b) Das Handy ist nass, aber es ist noch zu benutzen.
- 1. Man kann es noch benutzen.
- 2. Man darf es nicht mehr benutzen.

c) Handys sind in diesem Restaurant nicht zu benutzen.
- 1. Hier muss man sie nicht benutzen.
- 2. Hier darf man sie nicht benutzen.

d) Dieses Telefon ist nur mit Karte zu benutzen.
- 1. Man kann es nur mit Karte benutzen.
- 2. Man braucht es nicht mit Karte zu benutzen.

e) Bei Feuer ist das Gebäude sofort zu verlassen.
- 1. Es kann verlassen werden.
- 2. Es muss sofort verlassen werden.

f) Das ist nicht zu verstehen.
- 1. Das darf man nicht verstehen.
- 2. Das kann man nicht verstehen.

g) In der Stadt sind noch viele Kindergärten zu bauen.
- 1. Es müssen noch viele Kindergärten gebaut werden.
- 2. Man braucht nicht mehr viele Kindergärten zu bauen.

h) In der Energiepolitik ist noch sehr viel zu tun.
- 1. In der Energiepolitik braucht nicht viel getan zu werden.
- 2. In der Energiepolitik muss noch viel getan werden.

LB Ü 7 Schreiben Sie.

24

a) Politiker – viel lesen

Politiker haben viel zu lesen. Sie müssen viel lesen.

b) im Parlament – Politiker – nicht schlafen

Im Parlament haben Politiker nicht zu schlafen. Im Parlament dürfen Politiker nicht schlafen.

c) Sekretärin: viel schreiben

Die Sekretärin hat . Sie m

d) der Bürgermeister : viel erledigen

Der Bürgermeister . Er

e) in der Bibliothek – man – leise sein

In der Bibliothek . In der Bibliothek

f) man – im Museum – nicht laut sein:

Im Museum . Im Museum

g) im Treppenhaus – Kinder – nicht spielen

Im Treppenhaus . Im Treppenhaus

h) Politiker – an die Zukunft denken

Die Politiker . Die Politiker

LB Ü 8 Ändern Sie die Sätze.

25

a) Helga hebt Herde. *Herde*

b) Hilde hilft hier. *Hier*

c) Helmut holt Honig.

d) Herbert hat Hunger.

e) Hannes hustet heimlich.

f) Hugo hasst Honig.

LB Ü 8 Ergänzen Sie H, h oder –.

26

a) Herbert ___eizt ___eute e___rlich ___errlich.

b) In Heiners Eimer ist ___eute ___ein Ei.

c) Wir ___offen, der Ofen ist ___offen.

d) Hugo ___olt Hildes ___und ___und ___ustet.

e) ___eute ___isst Hugo ___onig.

f) Ist das Licht im ___aus ___aus?

g) Was macht ___ihr ___ier?

h) Warum ___alten sie bei den ___alten ___äusern am ___afen?

i) Ihr müsst ___eben das Klavier ___öher ___eben.

j) ___ast du den Ast?

k) Kannst du Herbert raten zu ___eiraten?

l) Ich weiß, es ist ___eiß, des___alb essen wir Eis.

m) Was soll ich mit dem Hu___n tu___n?

n) ___übsche ___osen ___ängen vor Evas ___aus.

LB Ü 11 Schreiben Sie die Sätze.

27

a) diebestehlenoftanhaltestellen — *Diebe stehlen oft an Haltestellen.*

b) ichrateihmdaseizubraten _____

c) ihreehegehtgut _____

d) siespieltmitihrenzehen _____

e) siehatvierzehnzähne _____

f) ichsehe,siesiehtfern _____

g) siebestelltekuchenohnesahne _____

h) schuheundhandschuheliegenaufstühlen _____

i) sieruftihnimzug _____

j) lehrerundlehrlingesteigeninleerezüge _____

k) diemehrheitbenutztdenöffentlichennahverkehr _____

l) siehmal,sieruftihnindertelefonzellean _____

m) seinsohnliegtindersonneammeer _____

n) kinderbohrenindenohren _____

o) siestörenmanchmalundhörennicht _____

p) deraltezughältnochnicht _____

q) erwirdgleichanhalten _____

r) mitdiesemfahrerzufahrenistschön _____

s) diekuhmachtfrüh„muh“ _____

t) wahrscheinlichwählenwiedervielewähler beiderwahlfalsch _____

LB Ü 12 Markieren Sie die Teile der Wörter.

28

BAHNHOFS|CAFÉ ZEIT|SCHRIFT KINDERFOTOS BUSSCHILD SCHLÜSSELLOCH SITZPLATZ NOTIZZETTEL TELEFONNUMMER TRAUMMANN RAUMMITTE SCHAFFELL NUSSSCHOKOLADE HANDTASCHE KONTROLLLAMPE HAUSSCHLÜSSEL SALATTELLER WAHLLISTE TISCHDECKE TOPFDECKEL FISCHSTÄBCHEN SCHIFFSREISE MOTORRAD HOTELLIFT ASTSTÜCK TÜRREPARATUR ARZTTASCHE BETTTUCH STECKDOSE HOCHHAUS KUHMILCH WURSTSCHEIBE GEPÄCKSTÜCK SÜDDEUTSCHLAND

LB Ü 12 Ordnen Sie.

29

~~Sicherheitshinweis~~ ~~Öffentlichkeitsinteresse~~ ~~Regierungskrise~~ ~~Gewerkschaftsreform~~ ~~Oppositionsmitglied~~ ~~Kindheitserinnerung~~ Beratungsfirma Wirtschaftspolitik Inflationsproblem Schlankheitskur Zeitungsreporter Tätigkeitsbericht Informationsbüro Generationsproblem Versicherungsbüro Freiheitswunsch Menschheitstraum Landwirtschaftsminister Sauberkeitskontrolle Mannschaftsarzt Gemeinschaftsinteresse Persönlichkeitsentwicklung Bewerbungsgespräch Freundschaftsdienst Koalitionsgespräch Höflichkeitsbesuch

*Sicher**heits**hinweis*	*Öffentlich**keits**interesse*	*Regier**ungs**krise*
Kindheitserinnerung		

*Gewerk**schafts**reform*	*Opposi**tions**mitglied*



LB Ü 12 Ergänzen Sie.

30

a) Ist Annas Ananas nass? – Ja, Annas Ananas ist nass.

b) Ist Annas Nasc nass? – Ja, Annas

c) Sind Annas Ananas und Annas Nase nass? – Ja,

d) Ist der Fisch wirklich frisch? – Ja, der

e) Sinkt jetzt die Sonne in Helsinki? – Ja, jetzt

f) Näht Oma das Loch noch? – Ja, das

g) Kocht der Koch doch noch? – Ja, der

LB Ü 14 Was passt? Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze.

31

1. ~~Hast du eigentlich eine Ahnung, was Klaus macht?~~
2. In diesem Fall hätte er aber sicher „Auf Wiedersehen" gesagt.
3. Ich vermute, er ist zurzeit sehr beschäftigt.
4. Bist du eigentlich noch mit seinen Eltern in Verbindung? Sicher werden die wissen, was er jetzt macht.
5. Ah, jetzt erinnere ich mich: Sollte er nicht eine Stelle in Berlin bekommen?
6. Nein, wirklich nicht. Er hat schon lange nichts mehr von sich hören lassen.
7. Richtig, ich kann ja mal mit ihnen telefonieren.
8. Davon hatte ich keine Ahnung. Ja, dann denke ich, dass er wohl schon umgezogen ist.
9. Das glaube ich auch, dass er viel zu tun hat, denn sonst hätte ich mal wieder etwas von ihm gehört.
10. Möglicherweise hatte er dafür gar keine Zeit mehr.

● Sag mal, weißt du eigentlich, was aus Klaus geworden ist?

a) 1 *Hast du eigentlich eine Ahnung, was Klaus macht?*

■ Nein, ich habe auch schon lange nichts mehr von ihm gehört.

b) ■ _____

● Er wird wohl viel zu tun haben.

c) ● _____

■ Wahrscheinlich, sonst hätte er sich sicher mal wieder gemeldet.

d) ■ _____

● Da fällt mir ein: Hatte man ihm nicht eine Stelle in Berlin angeboten?

e) ● _____

■ Das wusste ich gar nicht. Na, dann wird er wohl dorthin gezogen sein.

f) ■ _____

● Aber dann hätte er sich doch bestimmt verabschiedet.

g) ● _____

■ Vielleicht ist er nicht mehr dazu gekommen.

h) ■ _____

● Hast du eigentlich noch Kontakt zu seinen Eltern? Die müssen doch wissen, was er jetzt macht.

i) ● _____

■ Ja, stimmt. Ich kann sie ja mal anrufen.

j) ■ _____

LB Ü 14 Sagen Sie es anders.

32

a) Ich glaube, er schläft gerade. *Er wird gerade schlafen.*

b) Ich denke, er telefoniert im Augenblick. *Er wird* _____

c) Ich nehme an, er steht im Moment auf. *Er* _____

d) Ich vermute, er ist gerade beim Essen. *Er* _____

e) Er macht gerade eine Pause, vermute ich. *Er* _____

f) Vermutlich spielt er gerade Tennis. *Er* _____

g) Höchstwahrscheinlich liest er gerade. *Er* _____

h) Er bereitet wohl gerade eine Konferenz vor. *Er* _____

LB Ü 14 Schreiben Sie.

33

a) ● Warum ist Udo nicht da? Ist er krank?
■ *Ja, er wird wohl krank sein.*

b) ● Warum hat Eva sich nicht gemeldet? Ist sie im Urlaub gewesen?
■ *Ja, sie wird wohl im Urlaub gewesen sein.*

c) ● Warum ruft Peter nicht an? Hat er keine Zeit?
■ *Ja, er*

d) ● Warum kommt Uwe nicht? Muss er arbeiten?
■ *Ja, er*

e) ● Warum ist Herbert nicht gekommen? Hat er gearbeitet?
■ *Ja, er*

f) ● Ich will Jens besuchen. Ist er zu Hause?
■ *Ja, er*

g) ● Wo ist Petra? Unter der Dusche?
■ *Ja, sie*

h) ● Ist der Chef in seinem Büro?
■ *Ja, er*

i) ● Glaubst du, dass unser neuer Kollege verheiratet ist?
■ *Ja, er*

j) ● Curt ist nicht mehr in der Stadt. Ist er schon nach Berlin gezogen?
■ *Ja, er*

LB Ü 16 Ergänzen Sie.

34

a) Wir werden viel häufiger verreisen.
Mit Sicherheit werden wir viel häufiger verreisen.
Ich bin sicher, dass wir viel häufiger verreisen werden.

b) Die Menschen werden dauernd unterwegs sein.
Vermutlich werden
Ich vermute, dass

c) Die Arbeitszeit wird auf ca. drei Stunden pro Tag zurückgehen.
Möglicherweise
Ich kann mir vorstellen, dass

d) Die Form der Arbeit wird sich ändern.
Höchstwahrscheinlich
Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass

e) Die Temperatur wird in Zukunft zentral geregelt werden.

Bestimmt _____

Ich bin der Überzeugung, dass _____

f) Es wird keine Unterschiede zwischen den Jahreszeiten mehr geben.

Vielleicht _____

Es ist denkbar, dass _____

LB Ü 16 Bilden Sie Sätze.

35

a) Man wird den Urlaub auf dem Mond verbringen.

1. ich – es toll finden – wenn – können

Ich fände es toll, wenn man _____ *könnte.*

2. er – es sich wünschen – dass – können

Er würde es sich wünschen, dass man _____ *könnte.*

3. sie – Angst davor haben – zu

Sie hätte Angst davor, den _____ *zu verbringen.*

b) Man wird nur noch drei Stunden pro Tag arbeiten.

1. ich – es sich herrlich vorstellen – dass – müssen

Ich würde es mir herrlich vorstellen, dass man _____ *müsste.*

2. er – es gut finden – wenn – müssen

Er fände _____

3. sie – es nicht gut finden – zu

Sie _____

c) Man wird riesige Dächer über den städtischen Gebieten bauen.

1. ich – es eine gute Idee finden – wenn

_____

2. er – es sich gut vorstellen können – dass

_____

3. sie – es einen scheußlichen Gedanken finden – zu

_____

d) Man wird zu fernen Planeten fliegen.

1. ich – keine Angst davor haben – zu

_____

2. er – sich darüber freuen – wenn – können

_____

3. sie – es ablehnen – zu

_____

LB Ü 16 Schreiben Sie.

36

Das schrieb man im Jahr 2000:	Das wird man im Jahr 2100 schreiben:
a) In 50 Jahren werden die Menschen dauernd unterwegs sein.	Vor 50 Jahren waren die Menschen dauernd unterwegs.
b) Auf der Erde wird es kein ruhiges Plätzchen mehr geben.	Auf der Erde gab
c) Seinen Urlaub wird man auf dem Mond oder einem fernen Planeten verbringen.	Seinen Urlaub
d) Man wird nur noch drei Stunden pro Tag arbeiten.	
e) Die industrielle Arbeit wird von Automaten übernommen.	
f) Die meiste Zeit wird man am Computerterminal sitzen.	
g) Wetter und Klima werden die Menschen selbst bestimmen.	
h) Die Produktion der Landwirtschaft wird nicht mehr vom Zufall abhängen.	
i) Die Bürger werden eine direkte Mitbestimmung in der Politik bekommen.	
j) Wahlen werden im Internet stattfinden.	
k) Schon Fünfzehnjährige werden wählen dürfen.	
l) Politiker werden nur zwei Jahre im Amt bleiben.	

Wörter im Satz

37

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
____ *Bürger*		
____ *Ehe*		
____ *Gesetz*		
____ *Gewohnheit*		
____ *Leistung*		
____ *Opposition*		
____ *Politik*		
____ *Preis*		
____ *Programm*		
____ *Regierung*		
____ *Sendung*		
____ *Standpunkt*		
____ *Stück*		
____ *Verbindung*		
____ *Wahl*		
____ *Zufall*		
abhängen		
ändern		
ausgeben		
entstehen		
erfinden		
gründen		
regeln		
übersetzen		
verändern		
veröffentlichen		
vorziehen		

warnen _____ _____

knapp _____ _____

mündlich _____ _____

öffentlich _____ _____

vergeblich _____ _____

Grammatik

§ 37 Futur

38

a) Futur I

	Präsens **werden**		*Infinitiv*
ich	**werde**		
du	**wirst**		
er/sie/es	**wird**	eine Reise	**machen.**
wir	**werden**		
ihr	**werdet**		
sie/Sie	**werden**		

b) Futur II

	Präsens **werden**		***Partizip II***	*Infinitiv*
ich	**werde**			
du	**wirst**			
er/sie/es	**wird**	eine Reise	**gemacht**	**haben.**
wir	**werden**			
ihr	**werdet**			
sie/Sie	**werden**			

c) Gebrauch

	Formulierung mit Futur	***Formulierung mit Präsens/Perfekt + Zeitangabe***
Annahmen über die Gegenwart	Er **wird** (wohl) eine Reise **machen.**	Er **macht wahrscheinlich gerade** eine Reise.
Annahmen über die Zukunft	Er **wird** eine Reise **machen.** Er **wird** eine Reise **machen müssen.**	Er **macht wahrscheinlich nächste Woche** eine Reise. Er **muss wahrscheinlich nächste Woche** eine Reise **machen.**
Versprechen für die Zukunft	Ich **werde** eine Reise **machen.**	Ich **verspreche**, dass ich **nächste Woche** eine Reise **mache.** Ich **mache bestimmt nächste Woche** eine Reise.
Annahmen über die Vergangenheit	Er **wird** (wohl) eine Reise **gemacht haben.**	Er **hat wahrscheinlich letzte Woche** eine Reise **gemacht.**

§ 39 Konjunktiv II der Vergangenheit

39

	Konjunktiv II haben		*Partizip II*
ich	**hätte**		
du	**hättest**		
er/sie/es	**hätte**	eine Reise	**gemacht.**
wir	**hätten**		
ihr	**hättet**		
sie/Sie	**hätten**		

	Konjunktiv II sein		*Partizip II*
ich	**wäre**		
du	**wärst**		
er/sie/es	**wäre**	nach Wien	**gefahren.**
wir	**wären**		
ihr	**wärt**		
sie/Sie	**wären**		

Realität in der Vergangenheit:
Kolumbus **ist** nach Westen **gesegelt**. Er **hat** Amerika **entdeckt**.

Gedankenspiel über die Vergangenheit:
Wenn Kolumbus **nicht** nach Westen **gesegelt wäre**, **hätte** er Amerika nicht **entdeckt**.

Übersicht: Wenn-Sätze

40

a) Konditionalsätze

Bedingung	*Folge*	
Wenn er die Stelle **bekommt**,	**geht** er nach Berlin. **wird** er nach Berlin gehen.	Vielleicht bekommt er die Stelle. Dann geht er nach Berlin.
Präsens	*Präsens oder Futur*	*Es ist in der Gegenwart oder in der Zukunft möglich.*
Wenn er die Stelle **bekäme**,	**würde** er nach Berlin **gehen**.	Wahrscheinlich bekommt er die Stelle nicht. Dann geht er auch nicht nach Berlin.
Konjunktiv II	*Konjunktiv II*	*Es ist in der Gegenwart oder in der Zukunft möglich, aber nicht wahrscheinlich. Die Bedingung ist in der Gegenwart nicht erfüllt.*
Wenn er die Stelle **bekommen hätte**,	**wäre** er nach Berlin **gegangen**.	Er hat die Stelle nicht bekommen. Deshalb ist er nicht nach Berlin gegangen.
Konjunktiv II der Vergangenheit	*Konjunktiv II der Vergangenheit*	*Es wäre in der Vergangenheit möglich gewesen, ist aber nicht Realität geworden. Die Bedingung war in der Vergangenheit nicht erfüllt.*
Wenn er die Stelle **bekommen hätte**,	**würde** er heute in Berlin **arbeiten**.	Er hat die Stelle nicht bekommen. Deshalb arbeitet er heute nicht in Berlin. *Die Bedingung war in der Vergangenheit nicht erfüllt, deshalb ist die Realität in der Gegenwart anders.*

b) Temporalsätze

Zeitpunkt	*parallele Handlung*	
Wenn wir einen Ausflug **machen**,	**nehmen** wir Getränke **mit**. **werden** wir Getränke **mitnehmen**.	wenn = sobald Wir machen bald einen Ausflug. Dann werden wir Getränke mitnehmen.
Präsens	*Präsens oder Futur*	*Aussage über einen Zeitpunkt in der Zukunft.*
Wenn wir einen Ausflug **machen**,	**nehmen** wir Getränke **mit**.	wenn = immer wenn Wir machen manchmal einen Ausflug. Dann nehmen wir jedes Mal Getränke mit.
Präsens	*Präsens*	*Aussage über eine Gewohnheit.*

Wenn wir einen Ausflug **machten**,	**nahmen** wir Getränke **mit**.	wenn = immer wenn Wir machten manchmal einen Ausflug. Dann nahmen wir jedes Mal Getränke mit.
Präteritum	*Präteritum*	*Aussage über eine Gewohnheit in der Vergangenheit.*

! (immer) **wenn** ≠ **als**

Als wir einen Ausflug **machten**,	**nahmen** wir Getränke **mit**.	Wir machten einmal einen Ausflug. Da nahmen wir Getränke mit.
Präteritum	*Präteritum*	*Aussage über einen Zeitpunkt in der Vergangenheit.*

haben, sein, brauchen + zu + Infinitiv

41

Er **braucht nicht zu** überlegen.	Er **muss nicht** überlegen.	*(keine Notwendigkeit)*
Er **braucht nur** seinen Kollegen **zu** fragen.	Er **kann** einfach seinen Kollegen fragen.	*(Möglichkeit)*
Er **hat** seine Arbeit **zu** machen.	Er **muss** seine Arbeit machen.	*(Notwendigkeit, Pflicht)*
Er **hat** sich **nicht zu** beschweren.	Er hat **keinen Grund** sich zu beschweren.	*(keine Notwendigkeit, keine Pflicht)*
Die Arbeit **ist** pünktlich **zu** machen.	Die Arbeit **muss** pünktlich gemacht werden.	*(Notwendigkeit, Pflicht)*
Die Musik **ist zu** hören.	Man **kann** die Musik hören.	*(Möglichkeit)*
Die Musik **ist nicht zu** hören.	Man **kann** die Musik **nicht** hören.	*(keine Möglichkeit)*

§ 7 Eigennamen im Genitiv

42

Volker**s** Sohn	= der Sohn von Volker	*(Vorname)*
Volker Mai**s** Sohn	= der Sohn von Volker Mai	*(Vorname + Nachname)*
Herr**n** Mai**s** Sohn	= der Sohn von Herrn Mai	*(Herr + Nachname)*
Frau Mai**s** Sohn	= der Sohn von Frau Mai	*(Frau + Nachname)*
Kennedy**s** Besuch	= der Besuch von Kennedy	*(Nachname)*
Präsident Kennedy**s** Besuch	= der Besuch von Präsident Kennedy	*(Titel + Nachname)*

Nachgestellter Genitiv bei bekannten Persönlichkeiten:

der Besuch Kennedy**s**	= der Besuch von Kennedy	*(Nachname)*
der Besuch Präsident Kennedy**s**	= der Besuch von Präsident Kennedy	*(Titel + Nachname)*

Namen auf **–s**:

Thomas' Reise	die Reise von Thomas
Doris' Hund	der Hund von Doris

Wortschatz

Nomen

s Abgas, –e
s Amt, ¨er
e Annahme, –n
r Apparat, –e
s Arbeiten (Verb)
e Arbeitslosigkeit
e Arbeitszeit, –en
s Attentat, –e
r Außenminister, –
e Aussprache, –n
r Automat, –en
s Bankengesetz, –e
r Benzinmotor, –en
r Berater, –
e Borste, –n
r Buchdruck
e Bundesregierung, –en
e Bundesrepublik
r Bundestag
r Bürger, –
e Bürste, –n
r Busfahrpreis, –e
r Christdemokrat, –en
s Computerterminal, –s
r Deutschlandbesuch, –e
r Dinosaurier, –
e Ehe, –n
r Eindruck, ¨e
r Eintrittspreis, –e
r Eisberg, –e
e Energiepolitik
r Engländer, –
e Ermordung, –en
r Eurotunnel
e Exportchance, –n
e Exportwirtschaft
r Fachmann, Fachleute
e Fahne, –n
r Fernsehabend, –e
r Fernsehapparat, –e
s Fernsehbild, –er
e Finanzsituation, –en
e Form, –en
r Franzose, –n
s Futur
s Geburtsjahr, –e
s Gedankenspiel, –e
e Gefahr, –en
r Gemüsehändler, –
s Gesetz, –e
r Gesprächspartner, –
s Gesprächsthema, –themen
r Gewinner, –
e Gewohnheit, –en
e Grafik, –en
r Gymnasiallehrer, –
r Gymnasiast, –en
s Handy, –s
e Hauptsache, –n
e Hochrechnung, –en
r Holzhändler, –
s Holzhaus, ¨er
s Idol, –e
e Infektionskrankheit, –en
e Inflation, –en
e Jahreszeit, –en
r Jahrgang, ¨e
r Käfer, –
s Kampfflugzeug, –e
r Kapitalismus
r Kindergarten, ¨
r Kindergartenplatz, ¨e
e Klimaanlage, –n
e Klimakatastrophe, –n
e Koalition, –en
e Kommunalpolitik
r Kommunist, –en
e Krise, –n
e Kritik, –en
Kurznachrichten (pl)
e Landwirtschaft
r Landwirtschafts-minister, –
r Lehrerberuf, –e
e Leistung, –en
s Machtinteresse, –n
r Mauerbau
e Mehrheit, –en
r Metzger, –
s Metzgermesser, –
Milliarde, –n
r Ministerpräsident, –en
e Mitbestimmung
r Mitgliedstaat, –en
r Mond, –e
e Muttersprache, –n
s Nachkriegsjahr, –e
r Nahverkehr
r Nationalrat, ¨e
e Opposition, –en
e Organisation, –en
s Parlament, –e
e Partei, –en
s Penicillin
r Planet, –en
e Politik
r Präsident, –en
r Preis, –e
e Pressekonferenz, –en
s Programm, –e
r Redner, –
e Regierung, –en
s Reisebüro, –s
e Renovierung, –en
e Rockgruppe, –n
r Roman, –e
r Römer, –
e Rückkehr
s Salzgebäck
r Samstagabend, –e
s Schiff, –e
r Schoß, ¨e
e Sendung, –en
r Sieg, –e
r Sonnenhut, ¨e
r Sozialdemokrat, –en
r Spatz, –en
s Spazierengehen
r Staatspräsident, –en
e Stadtbücherei, –en
s Stadtparlament, –e
r Stadtrat, ¨e
r Standpunkt, –e
e Steuerreform, –en
e Streichholzschachtel, –n
s Stück, –e
e Studentenzeit
s System, –e
r Telegraph, –en
r Tierarzt, ¨e
e Tiermedizin

e Übersetzung, –en
r Übersetzungscomputer, –
r Umbau, –ten
r Umweltminister, –
e Union, –en
r Unterschied, –e
e Verbindung, –en
r Vertreter, –
r / e Verwandte, –n (ein Verwandter)
r Viehimport, –e
Vorschriften (pl)
e Waffe, –n
e Wahl, –en
r Wähler, –
e Wahlkampfrede, –n
s Waldgebiet, –e
r Wert, –e
e Wirkung, –en
r Zeitpunkt, –e
e Zeitschrift, –en
r Zufall, ¨–e
e Zusammenarbeit

Verben

ab·hängen
ändern
aus·geben
aus·sprechen
bürsten
ein·mischen
entstehen
erfinden
filmen
fördern
gründen
hinein·sprechen
loben
regeln
schaffen (schuf / hat geschaffen)
spezialisieren
übersetzen
um·sehen
verändern
veröffentlichen
verschlechtern
vor·ziehen
warnen
wetzen
zurück·treten
zusammen·treffen
zusammen·kommen

Adjektive

amerikanisch
aufregend
ausreichend
autofreundlich
britisch
denkbar
einkaufsfreundlich
einzeln
entsetzlich
familienfreundlich
fern
höchstwahrscheinlich
industriell
kapitalistisch
katastrophal
kinderfreundlich
knapp
kommunal
modisch
mündlich
normal
notwendig
öffentlich
positiv
rechtzeitig
schulfrei
sinnvoll
stabil
städtisch
tierfreundlich
übrig
umweltfreundlich
vergeblich
zentral
zuverlässig

Adverbien

insbesondere
mehrmals
möglicherweise
vermutlich

Funktionswörter

außerhalb
darum
gegenüber
miteinander
so dass / sodass
von... aus
woran

Ausdrücke

die 60er Jahre (die sechziger Jahre)
auf jeden Fall
auf keinen Fall
in der Hauptsache
seit langem
noch nicht einmal
etwas vor Augen haben
sich über ... lustig machen
(nicht) dazu kommen etwas zu tun
Was ist aus ... geworden?
Hast du eine Ahnung, was /wer/wo...?
Was mir gerade einfällt: ...

Abkürzungen

OSZE = Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
CDU = Christlich Demokratische Union
FDP = Freie Demokratische Partei
SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UNO = Organisation der Vereinten Nationen (United Nations Organization)

Lektion 19



LB Ü 2 Formen Sie die Sätze um.

1

a) Der Diener putzt, während er singt.

Der Diener putzt singend.

b) Der Diener singt, während er putzt.

Der Diener singt putzend.

c) Die Königin weint, während sie schimpft.

d) Die Königin schimpft, während sie weint.

e) Der Minister winkt, während er lacht.

f) Der Minister lacht, während er winkt.

g) Die Köchin schwitzt, während sie schweigt.

h) Die Köchin schweigt, während sie schwitzt.

LB Ü 2 Formen Sie die Sätze um.

2

a) Der König tritt gegen die Tür und schreit.

Der König tritt schreiend gegen die Tür.

b) Die Katze liegt neben dem Feuer und träumt.

Die Katze liegt träu

c) Die Köchin isst einen Apfel und lächelt.

d) Das Kind sitzt auf dem Boden und spielt.

e) Der Besucher steht vor der Tür und friert.

f) Der Nachbar hebt die Hand und grüßt.

g) Mein Bruder liegt auf dem Sofa und liest.

h) Die Touristen steigen in den Zug und winken.

i) Der Mann steht an der Bushaltestelle und wartet.

LB Ü 2 Sagen Sie es anders.

3

a) Der tanzende Minister ist in die Königstochter verliebt.

Der Minister, der tanzt, ist in die Königstochter verliebt.

b) Die weinende Königin versteht ihre Tochter nicht.

Die Königin, die _____

c) Die singenden Diener interessieren sich nicht für die Situation.

_____

d) Der blutende Ritter will die Königstochter heiraten.

_____

e) Der schreiende König ist wütend.

_____

f) Die schweigende Köchin denkt nicht mehr an ihren Braten.

_____

g) Der schlafende Hund lässt sich durch nichts stören.

_____

h) Die lachende Königstochter will nicht die Frau des Ritters werden.

_____

LB Ü 2 Sagen Sie es anders.

4

a) Die Köchin macht einen Salat und singt.

Die singende Köchin macht einen Salat.

b) Das Kind sucht seinen Ball und weint.

Das w _____

c) Die Frau wäscht sich die Haare und badet.

Die b _____

d) Das Mädchen geht durch den Wald und pfeift.

Das pf _____

e) Der Papagei sitzt im Käfig und spricht.

Der sp _____

f) Der Mann sieht einen Film und lacht.

Der l _____

g) Das Unfallopfer liegt neben dem Auto und blutet.

Das b _____

LB Ü 3 Schreiben Sie.

5

a) Der Diener sollte das Fenster putzen.

Er hat das Fenster geputzt.

Jetzt ist das Fenster geputzt.

b) Die Königin wollte den Spiegel nicht zerbrechen.

Aber sie hat den Spiegel zerbrochen.

Jetzt ist _____

c) Der Mechaniker sollte die Waschmaschine reparieren.

Er hat _____

Jetzt ist _____

d) Der Vater wollte das Kind baden.

Deshalb hat er _____

Jetzt _____

e) Die Mutter musste den Koffer packen.

Sie _____

Jetzt _____

f) Die Sekretärin sollte die Rechnungen bezahlen.

Sie _____

Jetzt _____

g) Die Schülerin sollte das Fenster schließen.

Sie _____

Jetzt _____

LB Ü 4 Ergänzen Sie die Sätze.

6

a) Eine reparierte Tür ist eine Tür, *die repariert worden ist.*

b) Eine verbundene Wunde ist eine Wunde, *die* _____ *worden ist.*

c) Eine zerschnittene Blume ist eine Blume, *die* _____

d) Eine bemalte Wand ist eine Wand, _____

e) Ein geputztes Auto _____

f) Ein gedeckter Tisch _____

g) Ein korrigierter Brief _____

h) Ein ausgeschalteter Fernsehapparat _____

i) Ein gewaschener Pullover _____

j) Ein verlorener Schlüssel _____

k) Ein verkauftes Haus _____

l) Ein rasierter Luftballon _____

LB Ü 4 Schreiben Sie.

7

a) Der Arzt hat den Patienten operiert. Jetzt ist er wieder gesund.

Der operierte Patient ist wieder gesund.

b) Der Lehrer hat seine Brille zerbrochen. Jetzt liegt sie im Mülleimer.

Die zer

c) Der Bauer hat die Kühe gefüttert. Jetzt stehen sie im Stall.

Die ge

d) Der Dieb hat den Koffer gestohlen. Jetzt wird er von dem Dieb versteckt.

Der ge

e) Der Mann hat den Wagen gewaschen. Jetzt ist er wieder sauber.

Der ge

f) Der Chef hat den Vertrag unterschrieben. Jetzt wird er zur Post gebracht.

Der u

g) Die Kinder haben das Geschirr gespült. Jetzt steht es im Schrank.

Das ge

h) Die Großmutter hat das Kinderzimmer aufgeräumt. Jetzt ist es wirklich schön.

Das a

i) Der Nikolaus hat Plätzchen mitgebracht. Sie schmecken gut.

Die m

LB Ü 7 Zu welchem Abschnitt passen diese Aussagen? (→ Lehrbuch S. 190)

8

1. Wien 2. Bayreuth 3. Salzburg 4. Oberammergau 5. Kassel 6. Frankfurt

a) ■ Selbst den Reichen und Schönen gelingt es nicht immer, eine Eintrittskarte zu diesem gesellschaftlichen Ereignis zu bekommen.
b) ■ Die Tradition dieser Veranstaltung geht auf das Jahr 1634 zurück, nachdem zwei Jahre zuvor die Hälfte der Bevölkerung an Pest gestorben war.
c) ■ Die Passionsspiele werden nur alle 10 Jahre aufgeführt.
d) ■ Das berühmte Festspielhaus wurde zwischen 1871 und 1876 gebaut.
e) ■ Das Fernsehen macht zu diesem Ball jedes Jahr eine Livesendung.
f) ■ Selbst für die berühmtesten Schauspieler ist es eine Ehre, einmal die Hauptrolle in „Jedermann" zu spielen.
g) ■ Die „Documenta" ist weltweit die größte Ausstellung für moderne Kunst und findet alle fünf Jahre statt.
h) ■ Man kann sich informieren und Autoren kennen lernen, aber man kann keine Bücher kaufen.
i) ■ Fast die Hälfte der Werke, die bei diesen Festspielen aufgeführt werden, sind von Wolfgang Amadeus Mozart.
j) ■ Die Wagneroper „Ring des Nibelungen" dauert insgesamt 16 Stunden und wird an vier aufeinander folgenden Abenden aufgeführt.
k) ■ Die Kunstwerke, die allerdings nicht jeder wirklich für Kunst hält, werden auf einer Fläche von über 9000 Quadratmetern präsentiert.
l) ■ In jedem Jahr findet Anfang Oktober die größte Buchausstellung der Welt statt.

LB Ü 7 Welche Antwort passt? (→ Lehrbuch S. 190)

9

a) Wer eröffnet den Wiener Opernball? ■
b) Zu welcher Musik tanzen die Paare auf dem Wiener Opernball? ■
c) Wann hat der Komponist Richard Wagner das Festspielhaus in Bayreuth bauen lassen? ■
d) Welche Oper ist immer der Höhepunkt der Bayreuther Festspiele? ■
e) Welches Schauspiel wird traditionell jedes Jahr in Salzburg aufgeführt? ■
f) Wer hat das Große Festspielhaus in Salzburg gegründet? ■
g) Was ist das Thema der Passionsspiele von Oberammergau? ■
h) Wie oft finden die Oberammergauer Passionsspiele statt? ■
i) Wie viele Besucher kamen im Rekordjahr 1997 zur „Documenta" in Kassel? ■
j) Wieso provoziert die „Documenta" in Kassel immer wieder öffentliche Diskussionen? ■
k) Wo findet jedes Jahr die größte Buchausstellung der Welt statt? ■
l) Wie viele Bibliotheken gibt es in Deutschland? ■

1. Das Schauspiel „Jedermann".
2. Mehr als 630 000.
3. Zu den berühmten Walzermelodien von Johann Strauß.
4. Zwischen 1871 und 1876.
5. In Frankfurt am Main.
6. Die Wagner-Oper „Der Ring des Nibelungen".
7. 180 junge Damen in weißen Ballkleidern und 180 junge Herren in dunklen Anzügen.
8. Alle zehn Jahre.
9. Weil viele Menschen meinen, dass die Ausstellungsstücke keine Kunstwerke sind.
10. Mehr als 14 000.
11. Die Geschichte von Jesus Christus.
12. Herbert von Karajan.

LB Ü 7 Welcher Satz hat die gleiche oder eine sehr ähnliche Bedeutung? ✗

10

a) Der Eintritt ist nicht gerade umsonst.
   1. ■ Der Eintritt ist ziemlich teuer.
   2. ■ Man muss für den Eintritt nichts bezahlen.
b) Das Publikum setzt sich aus reichen Leuten zusammen.
   1. ■ Die reichen Leute im Publikum sitzen an einem Tisch.
   2. ■ Auf dieser Veranstaltung sind nur reiche Leute.
c) Bei den Salzburger Festspielen wird der Rekord von Mozart gehalten.
   1. ■ Mozart spielt bei den Salzburger Festspielen am schönsten.
   2. ■ Die meisten Stücke, die auf den Salzburger Festspielen gespielt werden, sind von Mozart.
d) Die Veranstaltung findet unter freiem Himmel statt.
   1. ■ Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt, wenn der Himmel ohne Wolken ist.
   2. ■ Die Veranstaltung ist nicht in einem Gebäude oder unter einem Dach, sondern draußen.
e) Auch für berühmte Schauspieler ist es eine Ehre, den „Jedermann" zu spielen.
   1. ■ Selbst berühmte Schauspieler sind stolz, wenn sie den „Jedermann" spielen dürfen.
   2. ■ Berühmte Schauspieler haben kein Interesse daran, den „Jedermann" zu spielen.
f) Das Theater bietet Platz für 1000 Besucher.
   1. ■ Das Theater ist vor 1000 Jahren auf einem großen Platz gebaut worden.
   2. ■ In diesem Theater finden 1000 Zuschauer Platz.
g) Die Aufführung geht auf eine alte Tradition zurück.
   1. ■ Schon seit langer Zeit gibt es diese Aufführung.
   2. ■ Die Zahl der Besucher geht bei dieser Aufführung immer mehr zurück.
h) Nicht jeder hält die Werke auf der „Documenta" für Kunst.
   1. ■ Jeder Besucher der „Documenta" erhält ein kleines Kunstwerk.
   2. ■ Nicht jeder meint, dass die Werke auf der „Documenta" Kunst sind.

LB Ü 7 Formen Sie die Sätze um.

11

a) Elegant gekleidete Journalisten machen Interviews.

Journalisten, die elegant gekleidet sind, machen Interviews.

b) Schön angezogene Damen und Herren eröffnen den Ball.

Damen und Herren, die

c) Frisch gestrichene Stühle stehen vor der Bühne.

Stühle,

d) Herrlich belegte Brötchen werden den Besuchern angeboten.

Brötchen,

e) Perfekt gemachte Bühnenbilder gehören natürlich zu jeder Aufführung.

Bühnenbilder,

f) Stets ausverkaufte Vorstellungen beweisen den Erfolg der Festspiele.

Vorstellungen,

g) Pünktlich erschienene Künstler diskutieren mit den Besuchern.

Künstler,

h) Zu spät gekommene Besucher erhalten keine Eintrittskarte mehr.

Besucher,

i) In Salzburg aufgetretene Schauspieler machen oft eine steile Karriere.

Schauspieler,

LB Ü 7 Schreiben Sie es anders.

12

a) das von Karajan gegründete Theater

das Theater, das Karajan gegründet hat

das Theater, das von Karajan gegründet worden ist

b) das von Mozart geschriebene Musikstück

das Musikstück, das

das Musikstück, das von

c) die von Wagner komponierte Oper

die Oper, die

die Oper, die von

d) das von Picasso gemalte Bild

das Bild, das

das Bild, das von

e) der von Nikolaus Otto erfundene Benzinmotor

der Benzinmotor, den _____

der Benzinmotor, der von _____

f) das von Alexander Fleming entdeckte Medikament

das Medikament, das _____

das Medikament, das von _____

LB Ü 7 Was passt?

13

-haus -stellung -stelle -spiel -kleid -ball -zimmer -karte -stück -ort -punkt -platz

a) Opern, Tennis, Fuß, Feder, Wasser — _____

b) Sitz, Steh, Flug, Park, Tennis — _____

c) Vor, End, Handball, Fest, Schau, Computer — _____

d) Ansichts, Eintritts, Fahr, Kredit, Speise, Telefon — _____

e) Aus, Her, Vor, Dar — _____

f) Geburts, Wohn, Unfall, Bade — _____

g) Halte, Lehr, Tank, Zivildienst — _____

h) Abend, Ball, Braut, Sonntags — _____

i) Höhe, Zeit, Stand — _____

j) Festspiel, Opern, Treppen, Kranken, Park — _____

k) Früh, Geld, Gepäck, Theater, Musik, Schmuck, Möbel — _____

l) Arbeits, Doppel, Ess, Hotel, Wohn, Gäste, Warte — _____

LB Ü 7 Ergänzen Sie.

14

Zusätzlicher Wortschatz

Schriftsteller Kriminalroman Märchen Rolle Bücherei Komponist Operette

a) Ein Schauspieler spielt eine _____ in einem Film oder einem Theaterstück.

b) Einen Roman, in dem viele Morde und Verbrechen vorkommen, nennt man _____ oder kurz „Krimi".

c) Alte Geschichten, die man Kindern erzählt, nennt man _____.

d) Ein anderes Wort für Bibliothek ist _____. Dort kann man lesen oder Bücher leihen.

e) Ein _____ ist ein Musiker, der Musikstücke erfindet.

f) Ein Autor ist ein _____, der Texte oder Bücher schreibt, die veröffentlicht werden.

g) In einer Oper wird fast ausschließlich gesungen; in einer _____ wird nicht nur gesungen, sondern auch viel gesprochen.

LB Ü 7 Was passt?

15

von ... an an ... vorbei um ... herum von ... bis von ... aus um die

a) Rund um den Dom gibt es über 2000 Sitzplätze.

_____ den Dom _____ gibt es über 2000 Sitzplätze.

b) Zwischen Mai und Oktober werden die Passionsspiele in Oberammergau aufgeführt.

_____ Mai _____ Oktober werden die Passionsspiele in Oberammergau aufgeführt.

c) Normalerweise kommen etwa 500.000 Zuschauer nach Oberammergau.

Normalerweise kommen _____ _____ 500.000 Zuschauer nach Oberammergau.

d) Seit 1634 wurden die Festspiele in Oberammergau alle 10 Jahre wiederholt.

_____ 1634 _____ wurden die Festspiele in Oberammergau alle 10 Jahre wiederholt.

e) Mozart lebte zuerst in Salzburg und zog dann nach Wien.

Mozart zog _____ Salzburg _____ nach Wien.

f) Auf unserem Spaziergang durch Salzburg sahen wir auch Mozarts Geburtshaus.

Auf unserem Spaziergang durch Salzburg kamen wir auch _____ Mozarts Geburtshaus _____.

LB Ü 8 Was passt? Ergänzen Sie.

16

a) Sie *liebt* Blumen sehr. (lebt/liebt)

b) _____ ihr Picasso gerne? (liebt/mögt)

c) Bei Sturm spazieren zu gehen und zu komponieren _____ Beethoven manchmal besonders gut _____. (ist gefallen/hat gefallen)

d) Ich _____ gestern gerne in die Ausstellung gehen. (möchte/wollte)

e) Den Agentenfilm gestern Abend im Fernsehen _____ ich nicht besonders. (möchte/mochte)

f) Ins Kino zu gehen _____. (mache ich Spaß/macht mir großen Spaß)

g) Ich _____ Horrorfilme, deshalb schaue ich nie welche an. (hasse/liebe)

h) Er _____ alle kommerziellen Filme für blöd. (findet, hält)

i) Er _____ romantische Liebesfilme interessant. (findet/denkt)

j) Filme sieht er _____ im Kino als zu Hause. (lieber/gerne)

k) Er _____ es _____, zu Hause Filme zu sehen statt im Kino. (denkt nach/zieht vor)

l) Moderne Bilder _____ mir ausgezeichnet. (schmecken/gefallen)

m) Sie hören Jazzkonzerte _____. (am liebsten/lieb)

n) Musik ist ihm total _____, deshalb hört er nie welche. (egal/wichtig)

o) Ich glaube, Katzen _____ Filme mit Mäusen mehr als Filme mit Hunden. (meinen/lieben)

p) Eigentlich mag sie keine Opern, aber diese mag sie _____. (viel/sehr)

q) Nach meinem _____ ist sein Buch ganz toll. (Gefühlen/Geschmack)

r) Er fühlt sich auf dem Fußballplatz _____. (am wohlsten/Glück)

LB Ü 8 Schreiben Sie.

17

a) sie: gerne gehen: (++) in – Kino, (+++) in – Oper

Sie geht gerne ins Theater, *lieber geht sie ins Kino, aber am liebsten geht sie in die Oper.*

b) er: gerne hören: (++) Salsa – in Disco, (+++) Operetten – unter Dusche

Er hört gerne Jazz im Jazzclub, *hört er* , *aber*

c) sie: aufregend finden: (++) Segeln, (+++) Klettern

Sie findet Wandern aufregend, *findet sie* , *aber*

d) sie: viele Bilder malen: (++) Bilder – an – Meer, (+++) Bilder an – See

Sie malt viele Bilder an Flüssen, *malt sie* , *aber die*

e) er: sich häufig treffen: (++) mit Freundinnen – in – Café, (+++) mit – sein bester Freund – in – Schachclub

Er trifft sich häufig mit Freunden in der Disco, *trifft er sich*

, *aber*

f) sie: laut singen: (++) in – ihr – Wohnzimmer, (+++) in- ihr- Auto

Sie singt laut im Bad, *singt sie* , *aber*

g) sie: gerne sammeln: (++) alte Fotos – von – berühmte Schauspieler, (+++) lustige Ansichtskarten aus der ganzen Welt

Sie sammelt gerne Briefmarken aus fremden Ländern, *sammelt sie*

, *aber*

LB Ü 8 Schreiben Sie.

18

a) er: Horrorfilme anschauen – nie

Nie schaut er Horrorfilme an.

b) er: ins Kino gehen – mindestens einmal pro Woche

Mindestens

c) wir: im Restaurant essen – höchstens zweimal im Monat

Höchstens

d) ich: zu Hause für Freunde kochen – oft am Wochenende

Oft

e) du: auf Partys gehen – immer freitags

Immer

f) wir: ins Schwimmbad gehen: regelmäßig

Regelmäßig

g) wir: vor dem Fernseher sitzen – nur ab und zu

Nur _____

h) er: im Internet surfen – einmal pro Tag

Einmal _____

i) er: Musik hören – jeden Abend

Jeden _____

j) er: Museen besuchen – stundenlang

Stundenlang _____

k) du: Ansichtskarten kaufen – nur im Urlaub

Nur _____

l) er: Briefe schreiben – wenigstens zu Weihnachten

Wenigstens _____

LB Ü 9 Was passt zusammen? (→ Lehrbuch S. 192, Nr. 9)

19

a) Obwohl der Liebesfilm traurig war, ■
b) Heike mochte den romantischen Liebesfilm sehr, ■
c) Heike hat diese Liebesgeschichte gefallen, ■
d) Weil der Film so schön traurig war, ■
e) Die Schauspielerin hat Heike so gefallen, ■
f) Dass die Schauspieler so gut waren, ■
g) Weil mit Rolf einfach nicht über Filme zu diskutieren ist, ■

1. denn die war so schön traurig.
2. weinte Heike die meiste Zeit.
3. deshalb könnte sie ihn noch einmal sehen.
4. fand Heike ihn toll.
5. soll er das nächste Mal alleine ins Kino.
6. dass sie ganz begeistert von ihr war.
7. hat Heike gefallen.

h) Rolf hat schon am Anfang ■
i) Rolf ist von dem Inhalt des Films enttäuscht, ■
j) Die Geschichte war ■
k) Rolf fand, dass die Schauspielerin ■
l) Die Figur der Schauspielerin fand Rolf zu dünn, ■
m) Nach Rolfs Meinung verlieben sich zwei Männer kaum in eine Frau, ■
n) Rolf gefallen Liebesfilme nicht, ■

8. nach Rolfs Meinung total langweilig.
9. denn die sind nicht nach seinem Geschmack.
10. gewusst, wie der Film endet.
11. die nicht einmal hübsch ist.
12. denn den fand er schrecklich dumm.
13. nicht einmal hübsch war.
14. deshalb hat sie ihm nicht gefallen.

LB Ü 10 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 193, Nr. 10)

20

a) der Name des Autors – Oscar – Wilde sein

Der Name des Autors ist Oscar Wilde.

b) *1854 – in Dublin

Er ist

c) †1900 – in Paris

1900 ist



d) seine Romane – bis heute – sehr bekannt sein

Seine _____

e) viele seiner Theaterstücke – erfolgreich gewesen sein

Viele _____

f) zuerst – sie – in großen Londoner Theatern – gespielt worden sein

Sie sind _____

g) die Ironie – typisch für den Stil von Wilde – sein

Typisch _____

LB Ü 10 Ergänzen Sie. (→ Lehrbuch S. 193, Nr. 10)

21

a) ~~wo~~ den über deren in den so immer wenn zu den

Das Stück „Ernst sein ist alles" („The Importance of Being Earnest") wurde zum ersten Mal am 14. Februar 1895 in einem Londoner Theater aufgeführt, ***wo*** _____ es einen riesigen Erfolg hatte. Der Titel ist ein Wortspiel mit dem Vornamen „Ernst" und dem Adjektiv „ernst".

In dieser „Komödie für ernste Leute" beschreibt Wilde ironisch seine Zeit und die Leute, _____ _____ „Ernst" er sich lustig macht. Die junge hübsche Cecily lebt bei ihrem strengen Onkel in einem Haus auf dem Land. _____ _____ ihr „Onkel Jack" in die Stadt fährt, kümmert sich die alte Erzieherin Miss Prism um sie. Der Onkel sagt, er hilft dort seinem Bruder Ernest, _____ es aber gar nicht gibt. _____ nennt Jack sich in Wirklichkeit selbst, wenn er in London ist. Denn dort führt er ein weniger ernstes Leben als auf dem Land.

Eines Tages taucht ein attraktiver junger Mann mit Namen „Ernest" im Landhaus auf, _____ Cecily für den Bruder ihres Onkels hält und _____ _____ sie sich sofort verliebt. Nun beginnt die Geschichte kompliziert _____ werden, aber wie in jeder Komödie gibt es ein glückliches Ende.

b) ~~während~~ als dabei wo obwohl wenn deshalb



Der zweite Akt spielt auf dem Land. ***Während*** „Onkel Jack" mal wieder in London ist, soll Cecily fleißig Deutsch lernen. Im Garten, _____ der Unterricht nachmittags stattfindet, sind Miss Prism, die Erzieherin, und der Hecken schneidende Gärtner. Cecily ist gerade _____ Blumen zu gießen, _____ sie gerufen wird. Sie soll sich nämlich mit der deutschen Grammatik beschäftigen, _____ sie keine Lust zum Deutschlernen hat. _____ behauptet Cecily, dass sie nach jeder Deutschstunde hässlich wie die Nacht aussieht. Sie findet, es wäre besser, _____ Gärtner Moulton Deutsch lernen würde. Doch der hält nicht viel von Fremdsprachen.

LB Ü 10 Lesen Sie die Szene und ergänzen Sie die Sätze. (→ Lehrbuch S. 193, Nr. 10)

22

Zusätzlicher Wortschatz

MISS PRISM: Cecily! Cecily! Ihre deutsche Grammatik liegt auf dem Tisch. Bitte schlagen Sie sie auf! Seite fünfzehn. Wir wollen die Lektion von gestern wiederholen.

a) Miss Prism sagt, dass Cecilys deutsche Grammatik _____.

b) Cecily soll die Grammatik _____.

CECILY: Ach, Miss Prism, wenn Sie doch lieber Moulton Deutschunterricht geben wollten statt mir! Moulton?

c) Cecily würde es vorziehen, wenn Miss Prism Moulton _____ statt _____.

MOULTON: Ja, Miss Cecily?

CECILY: Hätten Sie nicht Lust, Deutsch zu lernen, Moulton? Deutsch ist die Sprache der Bewohner Deutschlands.

d) Cecily fragt Moulton, ob _____ _____.

e) Sie erklärt ihm, dass Deutsch _____ _____.

MOULTON: Ich halte nichts von dem fremden Geschwätz, Miss. – Entschuldigen Sie, Madam.

f) Moulton erklärt, dass _____ _____.

g) Er entschuldigt _____ bei Miss _____.

MISS PRISM: Cecily, so kann es nicht weitergehen. Bitte öffnen Sie sofort Ihren Schiller!

h) Miss Prism sagt streng zu Cecily, dass es _____ _____.

i) Cecily soll sofort _____.

CECILY: Aber ich mag kein Deutsch. Es ist eine Sprache, die mir nicht gut tut. Ich weiß einfach, dass ich nach jeder Deutschstunde hässlich wie die Nacht aussehe.

j) Cecily sagt, dass _____.

k) Sie behauptet, dass diese Sprache _____ _____.

l) Sie weiß einfach, dass sie _____ _____.

MISS PRISM: Kindchen, Sie wissen doch, wie wichtig es Ihrem Onkel ist, dass Sie in den verschiedensten Fächern gründliche Kenntnisse erwerben. Bevor er gestern nach London abgefahren ist, hat er noch mal besonderes Gewicht auf den Deutschunterricht gelegt. Immer wenn er nach London fährt, legt er besonderes Gewicht auf den Deutschunterricht.

m) Für den Onkel ist es wichtig, dass Cecily _____ _____.

n) Vor seiner Abreise nach London hat er _____ _____.

CECILY: Der liebe Onkel Jack ist so schrecklich ernst! Manchmal ist er so ernst, dass ich glaube, es geht ihm gar nicht gut.

o) Cecily findet, dass ihr Onkel _____ _____.

p) Sie glaubt, dass es ihm _____ _____, weil er manchmal so _____.

LB Ü 11 Ergänzen Sie.

23

~~muss~~ müsste könntest dürftet müssten soll

a) Wenn x + 1 = 2 ist, dann *muss* x = 1 sein.

b) Wenn x + 1 = 2 wäre, dann _____ x = 1 sein.

c) Das sieht vielleicht aus wie ein Y, aber so schreibe ich ein X. – Was, das _____ ein X sein?

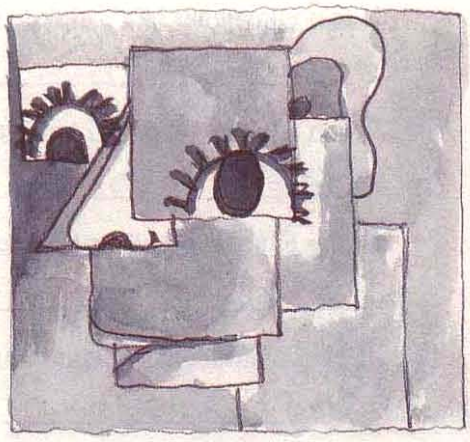
d) Es wäre möglich, dass du die Lösung weißt. Du _____ sie vielleicht wissen.

e) Es ist wahrscheinlich, dass ihr die Lösung wisst. Ihr _____ sie ziemlich sicher wissen.

f) Sie haben Mathematik studiert und wissen die Lösung ganz bestimmt. Auf jeden Fall _____ sie sie wissen.

LB Ü 11 Was passt nicht? ✗

24



a) Das kann ein Auge sein.
1. ■ Das ist möglicherweise ein Auge.
2. ■ Es kann sein, dass das ein Auge ist.
3. ■ Vielleicht ist das ein Auge.
4. ■ Das ist auf jeden Fall ein Auge.

b) Das könnte ein Ohr sein.
1. ■ Es wäre möglich, dass das ein Ohr ist.
2. ■ Vielleicht ist das ein Ohr, es könnte aber auch etwas anderes sein.
3. ■ Das kann nur ein Ohr sein.
4. ■ Ich könnte mir vorstellen, dass das ein Ohr ist.

c) Das kann keine Nase sein.
1. ■ Ich weiß, dass das eine Nase ist.
2. ■ Ich glaube nicht, dass das eine Nase ist.
3. ■ Ich vermute, dass das keine Nase ist.
4. ■ Meiner Meinung nach ist das keine Nase.

d) Das dürfte die Nase sein.
1. ■ Ich vermute, dass das die Nase ist.
2. ■ Ich halte es für unmöglich, dass das die Nase ist.
3. ■ Das wird wohl die Nase sein.
4. ■ Das halte ich für die Nase.

e) Das muss ein Ohr sein.
1. ■ Ich bin ziemlich sicher, dass das ein Ohr ist.
2. ■ Das kann nur ein Ohr sein.
3. ■ Ich bin mir nicht sicher, ob das ein Ohr ist.
4. ■ Ich denke, das ist auf jeden Fall ein Ohr.

f) Das soll der Mund sein?
1. ■ Ich kann mir nicht vorstellen, dass das der Mund ist.
2. ■ Es ist schwer zu glauben, dass das der Mund ist.
3. ■ Ich habe Zweifel, ob das der Mund ist.
4. ■ Das ist ohne Zweifel der Mund.

LB Ü 11 Wie heißen die Sätze?

25

a) die Besucher: lange die 66 Äpfel angeschaut haben – sie: viel Appetit bekommen haben

Je länger die Besucher die 66 Äpfel angeschaut haben, desto mehr Appetit haben sie bekommen.

b) sie: viel Appetit bekommen haben – sie: gerne von den Äpfeln probiert haben

Je mehr Appetit sie , desto lieber .

c) sie: gerne von den Äpfeln probiert haben – das Kunstwerk: klein geworden sein

Je lieber sie , desto .

d) das Kunstwerk: klein geworden sein – man: es attraktiver gefunden haben

Je kleiner , desto man .

e) ein Film: teuer sein – er: kommerziell sein

Je ist, desto ist er.

f) ein Film: kommerziell sein – er: langweilig sein

Je , .

g) der Film: langweilig sein – die Leute: schnell einschlafen

Je , .

h) ein Schauspieler: bekannt sein – er: frei die Rollen wählen können

Je , .

i) er: frei die Rollen wählen können – sie: gut

Je , .

j) die Rollen: gut sein – der Schauspieler: viel Spaß haben

Je , .

LB Ü 14 Ergänzen Sie.

26

a) Er deckt den Tisch und pfeift dabei.

Er deckt pfeifend den Tisch.

Während er den Tisch deckt, pfeift er.

Beim Tischdecken pfeift er.

b) Ich räume auf und singe dabei.

Ich räume _____ *auf.*

Während ich _____ *ich.*

Beim Aufräumen _____

c) Du machst auf und winkst dabei.

Du _____

Während _____

Beim _____

d) Er dirigiert und lacht dabei.

Er _____

Während _____

Beim _____

e) Sie spielt Klavier und träumt dabei.

_____

_____

_____

f) Ich trockne meine Haare und lese dabei.

_____

_____

_____

g) Du rennst und schwitzt dabei.

_____

_____

_____

h) Sie fährt und isst dabei.

_____

_____

_____

LB Ü 15 Ordnen Sie.

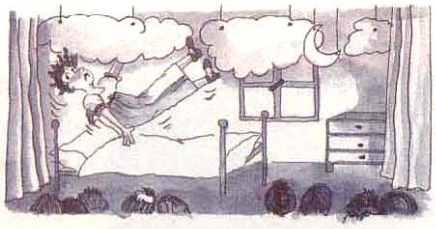
27

~~Die spinnen doch!~~ ~~Eindrucksvoll~~. Hat so viel Temperament wie ein Kühlschrank! Das ist ja zum Einschlafen. Wirklich total spannend. Schrecklich langweilig. So ein Quatsch! Gut gemacht! Zu kompliziert. Sehr interessant! Das interessiert jeden! Geht einem nur auf die Nerven. Das muss man sehen. Das muss man gesehen haben! Das sollte man unbedingt anschauen. Auf jeden Fall zu verrückt! Kann man nur empfehlen! Das ist wirklich zu empfehlen. Da sollte man auf keinen Fall hingehen. Das braucht man nicht zu sehen. Herrlich! Dazu kann man nicht raten. Das ist wie kalter Kaffee. So gut, dass man es fast nicht glauben kann. Scheußlich! Einfach nur schlimm! Die Zeit kann man sich sparen. Nur etwas für Dummköpfe. So etwas Fantastisches hätte ich nie für möglich gehalten. Davon halte ich nichts. Die Zeit ist zu schade dafür. Blöd und einfach nur lächerlich. Ausgezeichnet! Hervorragend! Total schlecht. Davon kann man nur begeistert sein.

positiv ☺	**negativ** ☹
Eindrucksvoll.	*Die spinnen doch!*

LB Ü 15 Ergänzen Sie die Endungen oder –.

28



„Es war ein spannend*er* Abend im Theater. Wir sahen den ersten Akt eines anstrengend___ Stückes, aber die Pause war ausreichend___. Im folgend___ zweiten Akt spielten die Schauspieler hervorragend___. Eine entzückend___ Schauspielerin hatte die Hauptrolle. Das schwach___ Licht ging einmal ganz aus, weil wohl die dringend___ Reparaturen im Theater immer noch nicht erledigt waren. Fünf Minuten blieb die Bühne dunkel, aber das fanden die Leute im Publikum ganz aufregend___ und leuchteten mit Feuerzeugen. Diese Szene war sehr romantisch___! Bei der anschließend___ Szene fiel plötzlich eine Schauspielerin aus den Wolken des Bühnenbildes. Niemand wusste, ob es eine geplant___ Aktion oder ein Versehen war. Ich glaube eher, es war eine peinlich___ Panne und der Regisseur dürfte auch aus allen Wolken gefallen sein...

LB Ü 15 Was kann man auch sagen? ✗

29

a) Du warst doch gestern im Theater.
   1. ■ Bei dir zu Hause war doch gestern mal wieder Theater.
   2. ■ Gestern warst du doch im Theater.

b) Wie ist es denn gewesen?
   1. ■ Hast du ein Stück davon probiert?
   2. ■ Wie war das Stück denn?

c) Furchtbar. Ich hatte jedenfalls etwas ganz anderes erwartet.
   1. ■ Schrecklich. So etwas hätte ich nicht erwartet.
   2. ■ Einfach nur schlecht. Auf so etwas war ich aber vorbereitet.

d) Wieso? Was war es denn für ein Stück?
   1. ■ Wieso? Wer ist im Stück gelaufen?
   2. ■ Warum? In was für ein Stück bist du eigentlich gegangen?

e) In ein klassisches. Aber die Aufführung war nach meinem Geschmack zu modern.
   1. ■ Das Stück war klassisch, doch ich finde, es wurde zu modern gespielt.
   2. ■ In ein klassisches, aber die Schauspieler hatten einfach keinen Geschmack.

f) Lass mich raten: Die Schauspieler sprachen sehr laut.
   1. ■ Die Beratung war schlecht gespielt. Habe ich Recht?
   2. ■ Ich kann's mir schon vorstellen: Die Schauspieler sprachen sicher ziemlich laut.

g) Nein, viel schlimmer. Wenn sie wenigstens nur laut gesprochen hätten. Sie schrien.
   1. ■ Nein, das Stück wurde immer schlechter und manche im Publikum schrien.
   2. ■ Nein, es kam viel schlimmer. Sie haben die ganze Zeit geschrien.

h) Die Regisseure spinnen doch heute. Was soll denn der Quatsch?
   1. ■ Die sind doch verrückt, die Regisseure. Was soll das denn?
   2. ■ Die armen Regisseure können ja nur verrückte Stücke schreiben. Was sollen sie denn sonst tun?

i) Ich verstehe das auch nicht. Ich glaube, dass denen das Publikum ganz egal ist.
   1. ■ Das Publikum kann nur stehen. Aber daran denken sie wahrscheinlich nicht.
   2. ■ Das ist nicht zu verstehen. Denen ist das Publikum überhaupt nicht wichtig, glaube ich.

LB Ü 15 Ergänzen Sie das Gegenteil.

30

~~dick~~ tief fett klein winzig unsportlich wenig ~~erfolglos~~ krank müde schwach fantasiereich faul unvernünftig ~~unbefriedigend~~ unmöglich häufig unüblich unwahrscheinlich ungewöhnlich leicht

schlank – *dick*
mager – _____
groß – _____
hoch – _____
riesig – _____
viel – _____
sportlich – _____

erfolgreich – *erfolglos*
fantasielos – _____
gesund – _____
kräftig – _____
wach – _____
vernünftig – _____
fleißig – _____

befriedigend – *unbefriedigend*
selten – _____
gewöhnlich – _____
üblich – _____
möglich – _____
wahrscheinlich – _____
schwer – _____

LB Ü 17 Bilden Sie Sätze. (→ Lehrbuch S. 196, 197)

31



Zusätzlicher Wortschatz

a) Friedrich Dürrenmatt – 5.1.1921 – Nähe von Bern – Sohn eines protestantischen Pfarrers – geboren werden – und – im Jahr 1990 – sterben

wurde am _____
in der *als* _____
_____ *geboren und* *1990.*

b) Zürich und Bern – Literatur, Philosophie und Naturwissenschaften – studieren

In *er Literatur* .

c) Zuerst – sich nicht entscheiden können – ob – Maler oder Schriftsteller werden sollen

konnte *, ob* .

d) Obwohl – schließlich – Schriftsteller werden – nicht aufhören – malen und zeichnen

_____ *, er* *zu* .

e) Das Theater – für ihn – eine Verbindung von – Schreiben und Malen – sein

_____

f) Seine Theaterstücke – sich beschäftigen mit – die Themen Macht, Moral und Schuld

beschäftigen _____

g) Die schwarze Komödie „Der Besuch der alten Dame" – er – schreiben – 1956

schrieb _____

h) In Hollywood – ein Film darüber – gedreht werden – mit Ingrid Bergmann und Anthony Quinn – in den Hauptrollen

wurde mit _____

Aber – im Film – Alfred Ill – am Leben bleiben – weil – der Regisseur – ein „Happy End" – wollen.

bleibt *, weil* *wollte.*

LB Ü 17 Lesen Sie die Szene und ergänzen Sie die Inhaltsangabe.

32



II. Akt, 2. Szene · *An den Tisch links setzt sich der Polizist. Trinkt Bier. Er spricht langsam. Von hinten kommt Ill.*

DER POLIZIST: Was wünschen Sie, Ill? Nehmen Sie Platz. *Ill bleibt stehen.*

DER POLIZIST: Sie zittern.

ILL: Ich verlange die Verhaftung der Claire Zachanassian.

DER POLIZIST: *zündet sich eine Pfeife an.* Merkwürdig. Äußerst merkwürdig.

ILL: Ich verlange es als der zukünftige Bürgermeister.

DER POLIZIST: *rauchend* Die Wahl ist noch nicht vorgenommen.

ILL: Verhaften Sie die Dame auf der Stelle. Sie fordert die Einwohner unserer Stadt auf, mich zu töten.

DER POLIZIST: Und nun soll ich die Dame einfach verhaften. *Er schenkt sich Bier ein.*

ILL: Ihre Pflicht.

DER POLIZIST: Merkwürdig. Äußerst merkwürdig. *Er trinkt Bier.*

ILL: Die natürlichste Sache der Welt.

DER POLIZIST: Lieber Ill, so natürlich ist die Sache nicht. Untersuchen wir den Fall nüchtern. Die Dame machte der Stadt Güllen den Vorschlag: Sie gegen eine Milliarde. Sie wissen ja, was ich meine. Das stimmt, ich war dabei. Doch damit ist für die Polizei noch kein Grund geschaffen, gegen Frau Claire Zachanassian einzuschreiten. Wir sind schließlich an die Gesetze gebunden.

ILL: Anstiftung zum Mord.

DER POLIZIST: Passen Sie mal auf, Ill. Eine Anstiftung zum Mord liegt nur dann vor, wenn der Vorschlag, Sie zu ermorden, ernst gemeint ist. Das ist doch klar.

ILL: Meine ich auch.

DER POLIZIST: Eben. Nun kann der Vorschlag nicht ernst gemeint sein, weil der Preis von einer Milliarde übertrieben ist, das müssen Sie doch selber zugeben, für so was bietet man tausend oder vielleicht zweitausend, mehr bestimmt nicht, da können Sie Gift drauf nehmen, was wiederum beweist, dass der Vorschlag nicht ernst gemeint war, und sollte er ernst gemeint sein, so kann die Polizei die Dame nicht ernst nehmen, weil sie dann verrückt ist: Kapiert?

Bürgermeister Geld verhaftet geboten hätte zu nehmen zu verhaften ernst gemeint beachten dabei Pflicht ernst nehmen verrückt zu verlangen verhaften zu töten Wahl

a) Der Polizist fordert Ill auf, Platz _____.

b) Ill verlangt, dass die Milliardärin _____ wird.

c) Er meint, dass er das Recht hat, die Verhaftung _____, weil er der neue _____ von Güllen werden soll.

d) Aber der Polizist macht ihm klar, dass er die _____ noch nicht gewonnen hat.

e) Ill behauptet, dass die alte Dame die Einwohner der Stadt auffordert, ihn _____.

f) Er meint auch, dass es die natürliche _____ des Polizisten ist, die Dame _____.

g) Der Polizist war zwar _____, als die Dame den Vorschlag gemacht hat, aber er glaubt nicht, dass er _____ war.

h) Seiner Meinung nach ist eine Milliarde zu viel _____ für einen Mordauftrag.

i) Wenn die Dame tausend oder zweitausend _____, würde er den Mordauftrag _____.

j) Wenn der Vorschlag ernst gemeint wäre, wäre die alte Dame _____.

k) Der Polizist behauptet, dass er die Milliardärin in beiden Fällen nicht _____ kann, weil er die Gesetze _____ muss.

LB Ü 17 Ergänzen Sie dass oder so dass.

33

a) Die Bewohner wundern sich, _____ der Schnellzug in ihrer Stadt hält.

b) Der Schnellzug hält in Güllen, _____ die Bewohner sich darüber wundern.

c) Die Güllener hoffen, _____ Claire etwas Geld in ihrer Heimat lässt.

d) Claire soll Geld in ihrer Heimat lassen, _____ die Industrie wieder aufgebaut werden kann.

e) Alfred wird von allen Bürgern geachtet, _____ er gute Chancen hat, Bürgermeister zu werden.

f) Alfred wünscht sich, _____ er bei der nächsten Wahl zum Bürgermeister gewählt wird.

g) Claire verspricht, _____ die Hälfte der Summe auf die Familien verteilt wird.

h) Die andere Hälfte soll die Stadtverwaltung bekommen, _____ sie ihre Schulden bezahlen kann.

i) Alfred hatte Claire sitzen lassen, _____ sie mit ihrem Kind auswandern musste.

j) Claire glaubt, _____ sie sich mit ihren Milliarden Gerechtigkeit kaufen kann.

LB Ü 17 Sagen Sie es einfacher. Ergänzen Sie

34

~~aus dem Zug~~	in armen Verhältnissen	Bürgermeister werden
als armes Mädchen in Güllen	aufgebaut werden	verheiratet
in ihrer Heimat lassen	für ihre Großzügigkeit	erkennen sie
wieder	elegante Kleidung	einen begeisterten Empfang
allen Bürgern geachtet	in ihrer Jugend	die Milliardärin
	am Boden	einen Laden
	der Geliebte	die Bürger

Eine elegant gekleidete alte Dame steigt aus dem Zug. Die Einwohner von Güllen erkennen in ihr die für ihre Großzügigkeit bekannte Milliardärin Claire Zachanassian. Sie hatte ihre Jugend als armes Mädchen in Güllen verbracht.

a) Eine alte Dame steigt *aus dem Zug*.

b) Sie trägt _____.

c) Die Einwohner von Güllen _____.

d) Es ist _____ Claire Zachanassian.

e) Sie ist _____ bekannt.

f) _____ war sie arm.

g) Damals lebte sie _____.

Noch auf dem Bahnsteig bereitet ihr die in armen Verhältnissen lebende Bevölkerung einen begeisterten Empfang. Die Bürger hoffen, dass Claire etwas Geld in ihrer Heimat lassen wird, so dass die am Boden liegende Industrie wieder aufgebaut werden kann.

h) Die Bevölkerung lebt _____.

i) Sie bereitet Claire _____.

j) Die Industrie liegt _____.

k) Sie soll wieder _____.

l) Claire soll dafür etwas Geld _____.

m) Das hoffen _____.

Claire trifft ihren früheren Geliebten Alfred Ill wieder. Der längst verheiratete und von allen Bürgern geachtete Ladenbesitzer hat gute Chancen, nach der nächsten Wahl Bürgermeister zu werden.

n) Alfred Ill war früher _____ von Claire.

o) Sie trifft ihn _____.

p) Er ist längst _____.

q) Er besitzt _____.

r) Er wird von _____.

s) Nach der nächsten Wahl könnte er _____ _____.

Wörter im Satz



35

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Bahnsteig*		
___ *Bewohner*		
___ *Darstellung*		
___ *Eintritt*		
___ *Fläche*		
___ *Heimat*		
___ *Inhalt*		
___ *Jugend*		
___ *Kunst*		
___ *Lüge*		
___ *Star*		
___ *Tat*		
___ *Veranstaltung*		
___ *Verhalten*		
___ *Zweck*		
___ *Zweifel*		
erhalten		
erscheinen		
kriegen		
riechen		
verletzen		
zwingen		
bar		
blass		
im Voraus		
innerhalb		
je ... desto		
neugierig		

schuldig _____ _____

solange _____ _____

überhaupt nicht _____ _____

verantwortlich _____ _____

Grammatik

§ 49 Partizip I und II

36

a) Formenbildung

Infinitiv:	spielen	singen	stehen	sein
Partizip I = Infinitiv + d :	spielend	singend	stehend	seiend
Partizip II:	**ge**spielt	**ge**sungen	**ge**standen	**ge**wesen

b) Partizip = Adverb

Der	Hund	liegt		**schlafend**	unter dem Tisch.	Der Hund liegt unter dem Tisch. **Er schläft.**
Der	Ritter	kniet		**blutend**	auf dem Boden.	Der Ritter kniet auf dem Boden. **Er blutet.**
Die	Dose	steht		**geöffnet**	auf dem Tisch.	Die Dose steht auf dem Tisch. **Sie ist geöffnet.**
Der	Ritter	kniet		**verletzt**	auf dem Boden.	Der Ritter kniet auf dem Boden. **Er ist verletzt.**

Erweiterte Partizipialgruppe:

Der	Hund	liegt	**ruhig**	**schlafend**	unter dem Tisch.	Der Hund liegt unter dem Tisch. **Er schläft ruhig.**
Der	Ritter	kniet	**aus einer Wunde**	**blutend**	auf dem Boden.	Der Ritter kniet auf dem Boden. **Er blutet aus einer Wunde.**
Die	Dose	steht	**schon lange**	**geöffnet**	auf dem Tisch.	Die Dose steht auf dem Tisch. **Sie ist schon lange geöffnet.**
Der	Ritter	kniet	**am Arm**	**verletzt**	auf dem Boden.	Der Ritter kniet auf dem Boden. **Er ist am Arm verletzt.**

c) Partizip = Adjektiv

Der			**schlafende**	Hund	liegt	unter dem Tisch.	Der Hund, **der schläft**, liegt unter dem Tisch.
Der			**blutende**	Ritter	kniet	auf dem Boden.	Der Ritter, **der blutet**, kniet auf dem Boden.
Die			**geöffnete**	Dose	steht	auf dem Tisch.	Die Dose, **die geöffnet ist**, steht auf dem Tisch.
Der			**verletzte**	Ritter	kniet	auf dem Boden.	Der Ritter, **der verletzt ist**, kniet auf dem Boden.

Erweiterte Partizipialgruppe:

Der	**ruhig**	**schlafende**	Hund	liegt	unter dem Tisch.
Der	**aus einer Wunde**	**blutende**	Ritter	kniet	auf dem Boden.
Die	**schon lange**	**geöffnete**	Dose	steht	auf dem Tisch.
Der	**am Arm**	**verletzte**	Ritter	kniet	auf dem Boden.

Der Hund, **der ruhig schläft**, liegt unter dem Tisch.
Der Ritter, **der aus einer Wunde blutet**, kniet auf dem Boden.
Die Dose, **die schon lange geöffnet ist**, steht auf dem Tisch.
Der Ritter, **der am Arm verletzt ist**, kniet auf dem Boden.

Zweigliedrige Präpositionen

37

von ... aus	**Von** Frankfurt **aus** zog Goethe nach Weimar.
von ... an	**Von** 1775 **an** lebte Goethe in Weimar.
an ... vorbei	Wir kamen **am** Goethehaus in Weimar **vorbei**.
um ... herum	**Um** das Goethehaus **herum** gibt es viele Souvenirläden.

Wortschatz

Nomen

r Actionfilm, –e
r Agentenfilm, –e
r Akt, –e
e Aufführung, –en
e Badekleidung
r Bahnsteig, –e
s Ballkleid, –er
e Bedingung, –en
e Bevölkerung, –en
r Bewohner, –
e Bibliothek, –en
e Buchausstellung, –en
e Buchmesse, –n
e Bühne, –n
s Bühnenbild, –er
s Bühnenfestspiel, –e
r Bundespräsident, –en
e Bürgerversammlung, –en
r Chor, ¨–e
r Darsteller, –
e Darstellung, –en
r Deutschunterricht
r Diener, –
e Diskussion, –en
r Domplatz, ¨–e
r Durchschnitt, –e
e Ehre, –n
r Eintritt, –e
r Empfang, ¨–e
e Entwicklung, –en
e Erzieherin, –nen
s Festival, –s
s Festspiel, –e
s Festspielhaus, ¨–er
e Fläche, –n
e Folge, –n
e Freilichtbühne, –n
r Frisörsalon, –s
r Gärtner, –
s Gebirgsdorf, ¨–er
e/r Geliebte, –n
e Gemeinschaft, –en
e Gerechtigkeit
e Gesamtdauer
s Geschwätz
e Großstadt, ¨–e
e Großveranstaltung, –en
e Großzügigkeit
e Handlung, –en
e Hauptrolle, –n
e Hecke, –n
e Heimat
r Herzschlag, ¨–e
r Höhepunkt, –e
s Hotelzimmer, –
r Hügel, –
r Inhalt, –e
e Inhaltsangabe, –n
e Inszenierung, –en
e Ironie
r Jazzclub, –s
e Jugend
s Kissen, –
r Klassenraum, ¨–e
s Kleidungsstück, –e
e Komödie, –n
e Königstochter, ¨–
s Konzert, –e
r Konzertsaal, –säle
Kopfschmerzen (pl)
r Korbsessel, –
e Kultur, –en
r Kulturbetrieb
e Kunst, ¨–e
r Künstler, –
s Kunstwerk, –e
r Ladenbesitzer, –
e Lebensgefahr, –en
s Lehrerpult, –e
e Lektion, –en
r Liebesfilm, –e
e Liebesgeschichte, –n

r Lieblingsautor, –en
e Literatur, –en
e Literaturmesse, –n
e Live-Sendung, –en
e Loge, –n
e Lüge, –n
e Messe, –n
r Milliardär, –e
e Milliardärin, –nen
r Minirock, ¨-e
r Mitmensch, –en
e Moral
s Musikstück, –e
e Operette, –n
r Opernball, ¨-e
e Opernwelt
s Orchester, –
s Papier, –e
s Passionsspiel, –e
e Pest
r Protest, –e
r Prozess, –e
s Publikum
r Quatsch
s Rekordjahr, –e
e Rekordzahl, –en
r Revolutionär, –e
r Ritter, –
e Rockmusik
s Schauspiel, –e
r Schauspieler, –
e Schere, –n
r Schnellzug, ¨-e
r Sitzplatz, ¨-e
s Spielen (Verb)
s Städtchen, –
e Stadtverwaltung, –en
r Star, –s
s Stationsgebäude, –
r Stehplatz, ¨-e
e Strafe, –n
e Studentenaufführung, –en
e Summe, –n
e Szene, –n
s Talent, –e
e Tat, –en
Tausende
s Temperament, –e
Theaterleute (pl)
e Theaterprobe, –n
r Titel, –
r/e Überlebende, –n
(ein Überlebender)
e Veranstaltung, –en
s Verhalten
s Verhältnis, –se
e Versammlung, –en
s Versprechen, –
s Vorspiel, –e
r Walzer, –
e Wandtafel, –n
e Wärterin, –nen
e Weise, –n
r Wochentag, –e
r Zuschauer, –
r Zweck, –e
r Zweifel, –

Verben

applaudieren
auf·bauen
auf·führen
aus·drücken
aus·stellen
aus·wandern
begehen
begreifen
bereiten
beteiligen
bilden
blättern
da·bleiben
ein·sperren
erhalten
erscheinen
fest·halten
geschehen
her·kommen
hüllen
husten
interpretieren
kleiden
knien
kriegen
mit·wirken
nass machen
präsentieren
proben
riechen
siegen
töten
um·werfen
verletzen
verteilen
verurteilen
weg·gehen
wundern
zerschneiden
zusammen·setzen
zwingen

Adjektive

absolut
alljährlich
altmodisch
ausverkauft
bar
blass
dankbar
deutschsprachig
eigentlich
eindrucksvoll
enttäuscht
fremd
gegrillt
gelangweilt
geschmückt
gesellschaftlich
großzügig
hervorragend
ironisch
kommend
kulturell
lebend
lebendig
naiv
nebenan
neugierig
reich
scheinbar
schuldig
staatlich
unterstrichen
verantwortlich

verbunden
verletzt
verschlafen
weltweit
zerbrochen

Adverbien

andererseits
ebenso
eher
längst
woanders

Funktionswörter

aufeinander
innerhalb
je.. desto
...lang
rund um
solange
um.. herum
von... an

Ausdrücke

bis heute
jedes Mal
im Voraus
in irgendeiner Weise
unter Protest
unter freiem Himmel

für meinen Geschmack
ein Tisch voller Bücher
etwas/nichts anderes
jemanden sitzen lassen
jemandem (nicht) gut tun
jemanden/etwas für ... halten
etwas auf Kredit kaufen
einen Rekord halten
(k)eine große Rolle spielen
ein Versprechen halten
Das soll/muss/kann nur/könnte/dürfte ... sein
Absolut (nicht)!
Es liegt an ...
Lass mich raten!
Was soll der Quatsch?

In Deutschland sagt man:	**In Österreich sagt man auch:**	**In der Schweiz sagt man auch:**
s Kissen, – r	Polster, –	
r Bahnsteig, –e		r/s Perron, –s
erscheinen		herauskommen
blass		bleich

Zusätzlicher Wortschatz

Wort	Ihre Muttersprache	Definition/Beispiel
e Anstiftung, -en		Eine Anstiftung zum Mord: Man fordert jemanden auf, einen Mord zu begehen.
e Bücherei, –en		ein anderes Wort für „Bibliothek"
s Fach, ¨er		Deutsch, Mathematik, Physik usw. sind Fächer in der Schule.
s Gift, –e		Nomen zu „giftig". Auf etwas Gift nehmen können = sicher sein können
r Kriminalroman, –e		Ein Roman, in dem Verbrechen geschehen.
e Macht		Politiker haben viel Macht: Sie können viel entscheiden und bestimmen.
s Märchen, –		Eine Geschichte für Kinder, in der meistens Könige und Königstöchter vorkommen.
e Naturwissenschaft, –en		Physik, Biologie und Chemie sind Naturwissenschaften.
r Schriftsteller,		Jemand, der Bücher schreibt.
e Verhaftung, –en		Nomen zu „verhaften"

Wort	Ihre Muttersprache	Definition/Beispiel
aufpassen		auf etwas achten – „Passen Sie mal auf!" = „Hören Sie mal zu!"
einschenken		Bier einschenken = Bier in ein Glas gießen
einschreiten		sich einmischen, aktiv werden
vorliegen		„Hier liegt ein Verbrechen vor." = „Hier gibt es ein Verbrechen."/„Das ist ein Verbrechen."
vornehmen		machen, realisieren, stattfinden lassen
auf der Stelle		sofort
äußerst		sehr
gebunden		an etwas gebunden sein = etwas beachten müssen
gründlich		gründliche Kenntnisse = genaue Kenntnisse
kapiert		verstanden
nüchtern		klar, ohne Vorurteil
protestantisch		Die meisten Deutschen gehören entweder zur protestantischen oder zur katholischen Kirche.
übertrieben		„Eine Milliarde ist übertrieben." = „Eine Milliarde ist zu viel."
zukünftig		der zukünftige Bürgermeister = Der Mann, der in Zukunft Bürgermeister sein wird.

Lektion 20

LB Ü 1 Ergänzen Sie.

1

ab- an- auf- aus- fest- her- mit- um- vor- zu-

a) einen Briefkasten montieren: einen Briefkasten _____bringen

ein Geschenk dabeihaben: ein Geschenk _____bringen

b) eine Reise beginnen: _____fahren

mit jemandem zusammen eine Reise machen: _____fahren

c) auf etwas verzichten: etwas _____geben

Geld bezahlen: Geld _____geben

d) eine Jacke tragen: eine Jacke _____haben

einen Plan haben: etwas _____haben

e) nicht weiterfahren: _____halten

etwas nicht loslassen: etwas _____halten

f) etwas nicht weitermachen: _____hören

genau hören, was jemand sagt: jemandem _____hören

g) von einer Reise zurückkommen: _____kommen

geschehen, passieren: _____kommen

h) öffnen: _____machen

schließen: _____machen

i) mehr Gewicht bekommen, größer werden: _____nehmen

dünner werden, kleiner werden: _____nehmen

j) ein Buch öffnen: ein Buch _____schlagen

etwas empfehlen, raten: _____schlagen

k) etwas produzieren: etwas _____stellen

etwas merken, deutlich sagen: etwas _____stellen

l) in eine neue Wohnung ziehen: _____ziehen

etwas besser finden: etwas _____ziehen

LB Ü 1 Welche Nomen gibt es wirklich? Ergänzen Sie.

2



Sie können ein Wörterbuch oder die Wortliste (→ Lehrbuch S. 232) benutzen.

Ab- An- Auf- Aus- Dar- Ein- Her- Hin- Nach- Rück- Über- Um- Un-
Vor- Zu-

____	druck	____	fahrt	____	fall	____	frage	____	gabe
____		____		____		____		____	
____		____		____		____		____	
____		____		____		____		____	
____	gang	____	name	____	reise	____	sage	____	schluss
____		____		____		____		____	
____		____		____		____		____	
____		____		____		____		____	
____	sicht	____	speise	____	stellung	____	trag	____	zug
____		____		____		____		____	
____		____		____		____		____	
____		____		____		____		____	

LB Ü 2 Finden Sie jeweils zwei zusammengesetzte Nomen.

3

a) BÜGELEISENTÜR
-s Bügeleisen
-e Eisentür

b) STADTRATHAUS
__ _____
__ _____

c) POLIZEIAUTOBAHN
__ _____
__ _____

d) FAHRGASTHAUS
__ _____
__ _____

e) NATURPARKPLATZ
__ _____
__ _____

f) ALPTRAUMSTRASSE
__ _____
__ _____

g) RÜCKREISEPASS
__ _____
__ _____

h) MINIROCKGRUPPE
__ _____
__ _____

i) TENNISSPIELZEUG
__ _____
__ _____

j) STOFFTIERARZT
__ _____
__ _____

k) STADTTEILNEHMER
__ _____
__ _____

l) MOBILTELEFONZELLE
__ _____
__ _____

m) HOCHZEITPUNKT
__ _____
__ _____

n) HALTESTELLENWERT
__ _____
__ _____

o) ALTENHEIMTRAINER
__ _____
__ _____

p) KÜCHENUHRZEIT
__ _____
__ _____

q) FENSTERLADENBESITZER
__ _____
__ _____

r) SCHOKOLADENSCHWEINEBRATEN
__ _____
__ _____

s) AUSLANDWIRTSCHAFT
__ _____
__ _____

t) BETRIEBSLEITUNGSWASSER
__ _____
__ _____

u) UMWELTMINISTERPRÄSIDENT
__ _____
__ _____

v) PECHVOGELKÄFIG
__ _____
__ _____

LB Ü 3 Was kann man auch sagen? ✗

4

a) Es geht mir schlecht.
   1. ■ Ich bin ein schlechter Mensch.
   2. ■ Ich fühle mich nicht wohl.
   3. ■ Ich habe schlechte Nachrichten für Sie.

b) Ich habe ihm aus Versehen auf den Fuß getreten.
   1. ■ Ich habe nicht gesehen, dass er mir auf den Fuß getreten hat.
   2. ■ Ich habe ihm auf den Fuß getreten, aber er hat es nicht gemerkt.
   3. ■ Ohne es zu wollen, habe ich ihm auf den Fuß getreten.

c) Er hat mir seine Bekannte vorgestellt.
   1. ■ Er hat mich mit ihr bekannt gemacht.
   2. ■ Er hat sich neben sie gestellt.
   3. ■ Ich kann sie mir gut vorstellen.

d) Die meisten Stühle sind besetzt.
   1. ■ Die meisten Stühle besitzt jemand.
   2. ■ Auf den meisten Stühlen sitzt jemand.
   3. ■ Die meisten Sitzplätze sind Stühle.

e) Er hat gerade eine wichtige Prüfung bestanden.
   1. ■ Er steht gerade vor einer wichtigen Prüfung.
   2. ■ Er hat gerade eine wichtige Prüfung geschafft.
   3. ■ Seine Prüfung bestand aus wichtigen Fragen.

f) „Aber das macht doch nichts!"
   1. ■ „Aber das ist doch nicht schlimm!"
   2. ■ „Aber das kostet doch nichts!"
   3. ■ „Aber das mache ich doch auch!"

g) „Auf Ihr Wohl!"
   1. ■ „Gute Besserung!"
   2. ■ „Fühlen Sie sich wohl"
   3. ■ „Prost!"

h) „Da haben Sie aber wirklich Pech gehabt!"
   1. ■ „Da haben Sie aber wirklich einen Pechvogel gehabt!"
   2. ■ „Da haben Sie aber wirklich kein Glück gehabt!"
   3. ■ „Da habe ich aber wirklich kein Glück mit Ihnen gehabt!"

i) „Ist der Platz noch frei?"
   1. ■ „Sind Sie noch frei?"
   2. ■ „Haben Sie schon frei?"
   3. ■ „Darf ich mich auf den Platz setzen?"

j) „Das ist ja eine Überraschung!"
   1. ■ „Das habe ich kommen sehen!"
   2. ■ „Ich bin wirklich überrascht!"
   3. ■ „Das überrascht mich gar nicht!"

LB Ü 3 — 5 Das gleiche Nomen – verschiedene Bedeutungen. Benutzen Sie jedes Wort zweimal.

Tafel Plätzchen Schloss Gericht Preis Ball Decke Bank Stimme Stelle

a) Er lag im Bett und schaute nach oben an die _____ des Zimmers.
Das Café war gemütlich eingerichtet. Jeder Tisch hatte eine _____.

b) Seit Jahrhunderten lebte ihre Familie in einem großen _____.
Sie hatte ihren Schlüssel vergessen: Er steckte noch im _____.

c) Er hatte den Unfall gesehen und musste als Zeuge vor _____ erscheinen.
Er saß im Gasthaus und fand auf der Speisekarte kein einziges _____, das ihm geschmeckt hätte.

d) Sie überlegte lange, welches Kleid sie am Abend auf dem _____ tragen sollte.
Auf dem Tennisplatz bekam sie einen _____ ins Auge und musste zum Arzt.

e) Er zeigte den Journalisten die _____ im Wald, wo er die Goldmünzen gefunden hatte.
Er bewarb sich um eine _____ bei einer ausländischen Bank.

f) Hunderte von Mensch waren am Strand und er konnte kein ruhiges _____ finden.
Am liebsten aß er die _____, die seine Mutter zu Weihnachten backte.

g) Sie war ziemlich erkältet und hatte keine _____ mehr.
Bei der letzten Wahl gab sie ihre _____ den Sozialdemokraten.

h) Er kaufte den Wagen nicht, weil er den _____ zu hoch fand.
Sein neuer Roman hat auf dem Literaturfestival den ersten _____ bekommen.

i) Sie schenkte dem armen kleinen Mädchen eine _____ Schokolade.
Im Deutschunterricht musste sie immer die schwierigen Wörter an die _____ schreiben.

j) Er musste sich ein bisschen ausruhen und setzte sich auf eine _____.
Von seinen Eltern bekam er 100 € zum Geburtstag. Die brachte er sofort zur _____.

LB Ü 3 — 6 Das gleiche Verb – verschiedene Bedeutungen. Benutzen Sie jedes Wort mehrmals.

anziehen ausgehen umziehen wählen vorstellen raten aufgeben schaffen

a) Sie hat den Möbelwagen bestellt. Sie will morgen _____.
Mit Jeans kann sie nicht ins Theater gehen. Sie muss sich erst _____.

b) Darf ich Ihnen Frau Schreiber _____? Sie ist neu in der Firma.
Auf der Buchmesse können die Autoren ihre neuen Bücher _____.
Ich kann mir gut _____, dass ich mal im Ausland arbeiten werde.

c) Ich frage mich, wie die Wahlen im September _____ werden.

Wenn das Licht _____ sollte, müssen wir eine Kerze anzünden.

Maria hat sich ein neues Kleid gekauft, weil sie heute Abend mit Curt _____ will.

d) Kürzlich wollte ich ein Paket _____, aber die Post war schon geschlossen.

Markus will seine Stellung _____, sobald er etwas Besseres findet.

e) Claus bereitet sich auf die Prüfung vor. Er glaubt, er kann es _____.

Die Politiker wollen neue Kindergartenplätze _____.

f) Beim Frühstücksservice können die Kunden zwischen verschiedenen Angeboten _____.

Wenn man nach Berlin telefonieren will, muss man erst „030" _____.

Alfred weiß noch nicht, welche Partei er im September _____ soll.

g) Die Buchmesse wird, wie jedes Jahr, mehr als 300.000 Besucher _____.

Britta geht heute Abend auf den Ball, aber sie weiß noch nicht, was sie _____ soll.

h) Lass mich _____, was du deinem Freund zu Weihnachten schenkst.

Ich kann dir nur _____ zum Arzt zu gehen, wenn du dich so krank fühlst.

LB Ü 4 Finden Sie die richtige Reihenfolge. (→ Lehrbuch S. 200, 201)

7

a) ■ Delila meldete sich und sagte, dass Delfine eine geheimnisvolle Sprache hätten.
b) 1 Am Anfang hat sich Dennis gar nicht für Delila interessiert.
c) ■ In diesem Augenblick verliebte sich Dennis in Delila.
d) ■ Weil Dennis nur noch Fehler machte, fragte ihn Frau Bauer, wo er mit seinen Gedanken sei.
e) ■ Auf dem Weg nach Hause kaufte er für Delila einen Anhänger in Form eines Delfins.
f) ■ Dennis schenkte ihr in den nächsten Wochen heimlich noch mehr Delfine.
g) ■ In der Nacht träumte er davon, wie Delila mit einem Delfin spielt und ihn zärtlich küsst.
h) ■ Seitdem sind Dennis und Delila ein Liebespaar.
i) ■ Eines Tages machte die Lehrerin mit der Klasse ein Spiel mit Tiernamen.
j) ■ Dennis machte einen lustigen Versprecher und Delila nahm ihn in den Arm.
k) ■ Dennis lernte Deutsch wie nie zuvor und Frau Bauer lobte seine Fortschritte.
l) ■ Als er Delila heimlich das Päcken in die Tasche steckte, war er sehr aufgeregt.
m) ■ Delila fragte Dennis, warum er ihr immer Delfine schenke.
n) ■ Am nächsten Tag trug Delila die Kette mit dem Delfin um den Hals.
o) ■ Endlich kam der Tag, auf den Dennis gewartet hatte.

LB Ü 4 Was passt zusammen?

8

a) Am Anfang ist es Dennis gar nicht ■
b) Er hatte sich noch nicht einmal ihren Namen ■
c) Eigentlich wusste er von Delila nur, dass sie ■
d) Weil am Ende des Unterrichts noch Zeit war, ■
e) Sie schrieb den Namen eines Tiers an die Tafel und ■
f) Dennis wollte sagen, dass er keine ■
g) Bei dem Wort Delfin meldete sich Delila ■
h) Dennis wollte Delila nach dem Unterricht ansprechen, ■

1. und sprach mit warmer und weicher Stimme.
2. zwei springende Delfine auf einer Fotografie.
3. aufgefallen, wie hübsch Delila war.
4. dass die kleinen Delfine von Dennis waren.
5. gemerkt, als die Lehrerin in der ersten Stunde danach fragte.
6. die ein bisschen wie Deutsch klang.
7. besser Deutsch konnte als er und wenig Fehler machte.
8. machte Frau Bauer mit der Klasse ein kleines Spiel.

i) Im Schaufenster eines Schmuckladens entdeckte Dennis ■
j) In seinem Traum war er irgendwo in Afrika und sah Frau Bauer, ■
k) Delila unterhielt sich mit dem Delfin in einer Sprache, ■
l) Natürlich konnte Dennis seiner Lehrerin nicht sagen, ■
m) Delila hatte von Anfang an gewusst, ■

9. die mit einem Krokodil badete.
10. aber sie war schon verschwunden.
11. Krokodile möge, aber dabei machte er einen Fehler.
12. die Klasse sollte dazu Adjektive nennen.
13. dass er an Delila und den Delfin in ihrer Tasche dachte.

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

9

Unterricht Hals Eigenschaften Sprachbegabung Stimme Mut Schreck Schaufenster Augenblick Fortschritte Felsen Symbol

a) Dennis ist der Meinung, dass Frauen eine größere _____ haben als Männer.
b) Frau Bauer machte ein Spiel, bei dem die Kursteilnehmer _____ zu Tiernamen nennen sollten.
c) Bevor Delila antwortete, dachte sie einen _____ nach.
d) Als Delila über Delfine sprach, klang ihre _____ ganz warm und weich.
e) Dennis achtete nicht mehr darauf, was Frau Bauer im _____ noch sagte.
f) Delila war verschwunden, bevor Dennis den _____ hatte, sie anzusprechen.
g) Als er nach Hause ging, entdeckte Dennis in einem _____ eine Fotografie.
h) Die beiden Delfine auf dem Foto waren ein _____ für die Freude am Leben.
i) Dennis sah Delila im Traum, als sie von einem _____ ins Meer sprang.
j) Delila trug am nächsten Tag die Kette von Dennis um den _____.
k) Frau Bauer freute sich über Dennis, weil er _____ machte.
l) Dennis bekam einen _____, als er merkte, was er zu Delila gesagt hatte.

LB Ü 4 Ergänzen Sie **Dennis** oder **Delila**.

10

a) _____ machte oft Fehler, über die die Kursteilnehmer immer lachen mussten.
b) _____ meldete sich, als die Lehrerin ‚Delfin' an die Tafel schrieb.
c) _____ ging in einen Schmuckladen und kaufte einen Delfinanhänger.
d) _____ hatte zum ersten Mal in seinem Leben Schmuck gekauft.
e) _____ träumte von seiner Lehrerin und einem Krokodil.
f) _____ lachte und spielte in dem Traum mit einem Delfin.
g) _____ fielen die Formen der starken Verben nicht mehr ein.
h) _____ trug die Kette mit dem Delfinanhänger um ihren Hals.
i) _____ lernte Grammatik und Vokabeln wie nie zuvor.
j) _____ wurde von Frau Bauer wegen seiner Fortschritte gelobt.
k) _____ hatte von Anfang an gewusst, von wem die Delfine waren.
l) _____ bekam wegen des Versprechers einen roten Kopf.
m) _____ fand den Versprecher lustig.

LB Ü 4 Schreiben Sie die Sätze in wörtlicher Rede.

11

a) Delila sagte, dass Delfine wunderbare Tiere seien.

Delila sagte: „Delfine sind wunderbare Tiere."

b) Alle sagten, dass Dennis Fortschritte gemacht hätte.

Alle sagten: „Dennis h

c) Frau Bauer fragte, wer ein Adjektiv wisse.

Frau Bauer fragte: „Wer

d) Sie sagte, dass sie nichts gegen Krokodile habe.

Sie sagte: „Ich

e) Dennis behauptete, dass er viele Fehler mache.

Dennis behauptete: „Ich

f) Die Lehrerin sagte, dass sie nicht mit Krokodilen baden wolle.

Die Lehrerin sagte: „Ich

g) Delila sagte, dass sie in Dennis verliebt sei.

Delila sagte: „Ich

h) Dennis fragt Delila, ob sie ihn liebe.

Dennis fragt: „

LB Ü 4 Ergänzen Sie.

12

a) Dennis und Delila lieben sich.

Sie liebt ihn. Er liebt sie. Sie lieben sich.

b) Dennis und Delila küssen sich.

Er küsst sie. Sie küsst Sie küssen

c) Dennis und Delila verstehen sich.

Er Sie Sie

d) Dennis und Delila vermissen sich.

Er

e) Dennis und Delila schreiben sich.

f) Dennis und Delila rufen sich an.

g) Dennis und Delila machen sich Geschenke.

h) Dennis und Delila unterhalten sich

mit ihr. mit ihm. miteinander.

LB Ü 4 Welcher Satz hat die gleiche Bedeutung? ✗

13

a) Er hat einen roten Kopf bekommen.
   1. ■ Er ist rot geworden.
   2. ■ Er hat eine Erkältung bekommen.

b) Er nimmt sie in den Arm.
   1. ■ Er legt seine Arme um sie.
   2. ■ Er hebt sie mit seinem Armen hoch.

c) Er konnte im Bett keine Ruhe finden.
   1. ■ Es war sehr laut, als er ins Bett ging.
   2. ■ Er konnte nicht einschlafen.

d) Er wachte mit Herzklopfen auf.
   1. ■ Sein Herz schlug schnell und laut, als er aufwachte.
   2. ■ Er klopfte auf sein Herz, als er aufwachte.

e) Er war mit seinen Gedanken bei ihr.
   1. ■ Sie hatte die gleichen Gedanken wie er.
   2. ■ Er dachte nur an sie.

f) Sein Herz machte einen Sprung.
   1. ■ Er freute sich sehr.
   2. ■ Sein Herz wurde krank.

g) Dennis und Delila sind zusammen.
   1. ■ Sie sind ein Liebespaar.
   2. ■ Sie machen immer alles gemeinsam.

LB Ü 5 Was passt nicht?

14

a) Freude – Spaß – ~~Witze~~ – Lust **fühlen**
b) Deutschkenntnisse – Chinesischkenntnisse – Japanischkenntnisse – Gespräche **besitzen**
c) Englischunterricht – Richter – Spanischunterricht – Deutschunterricht **geben**
d) Grammatikübungen – Wortschatzübungen – eine Sportübung – Sprechübungen **korrigieren**
e) einen Sprachkurs – Babysprache – eine Sprachschule – ein Seminar über Sprachen **besuchen**
f) ein Gespräch – eine Diskussion – ein Koalitionsgespräch – ein Gesprächsthema **führen**
g) Grammatik – Nebensätze – Präpositionen – Gramm **üben**
h) deutsche Literatur – Liter – Romane – Theaterstücke **lesen**
i) Englisch – Chinesisch – Büro – Sätze **sprechen**
j) eine alte Dame – einen Passanten – Personen am Nachbartisch – einen Tisch **ansprechen**
k) einen Buchstaben – ein Wort – einen Namen – Wolken **aussprechen**
l) ein Wort – einen Satz – ein Konzert – einem Papagei **nachsprechen**
m) die Ehe – einen Unfall – Geld – ein Geschenk **versprechen**
n) in einen Übersetzungscomputer – in ein Telefon – in ein Bild **hineinsprechen**
o) Geschichten – Träume – Katzen – von Erlebnissen **erzählen**
p) von Erfahrungen – ein Kind – von Eindrücken – von einem Ereignis **berichten**
q) über andere – über ein Thema – vor einem Publikum – Anfang **reden**
r) eine Ansichtskarte – einen Roman – ein Essen – eine Speisekarte **schreiben**

LB Ü 5 Was passt?

15

könne kann könnten kennst kennt weiß

a) Er hat mir gesagt, er *könne* ein bisschen Chinesisch.

b) Er _____ ohne Mühe eine Unterhaltung auf Deutsch führen, denn sein Deutsch ist gut.

c) Das Wort ist dir nicht bekannt; du _____ es noch nicht.

d) Wer _____, was das Wort bedeutet?

e) Ich _____ nicht, was es bedeutet, aber ich _____ es aussprechen.

f) Ist dieses Wort neu für euch oder _____ ihr es schon?

g) Auf der Welt gibt es so viele Sprachen, dass man nicht alle kennen _____.

h) Er spricht fließend Französisch und _____ auch schon ein bisschen Spanisch.

i) Er _____, dass Deutsch nicht immer einfach ist.

j) Ich _____, was beim Lernen hilft.

k) Was wäre, wenn wir perfekt Deutsch _____?

l) Es wäre schön, zusammen Deutsch zu sprechen, aber er _____ kein Deutsch.

m) Er spricht schon Italienisch und Spanisch, aber Portugiesisch _____ er leider noch nicht.

LB Ü 5 Schreiben Sie.

16

a) „Mein Englisch muss besser werden."

Er sagt, sein Englisch müsse besser werden.

b) „Ich soll besser Englisch lernen."

Er sagt, er _____

c) „Ich will mein Deutsch verbessern."

Sie sagt, sie _____

d) „Ich mag keine Grammatikübungen."

Er sagt, er _____

e) „Ich kann gut Spanisch."

Sie sagt, sie _____

f) „Es ist gut, viel zu üben."

Sie sagt, es _____

g) „Man lernt allein am besten."

Er sagt, man _____

h) „Man kann besser zu zweit lernen."

Sie sagt, man _____

i) „Ein guter Lehrer weiß viel."

Er sagt, ein _____

j) „Man soll viel lesen."

Sie sagt, man _____

LB Ü 5 Schreiben Sie.

17

a) Sie sagt, sie sei kein Typ mit großer Sprachbegabung.

Sie sagt: „Ich bin

b) Er sagt, Kinderbücher seien einfach zu verstehen.

Er sagt: „Kinderbücher sind

c) Sie sagt, die Nachrichten im Radio seien schwierig.

Sie sagt: „

d) Er sagt, man solle die Fremdsprache in Unterhaltungen üben.

Er sagt: „

e) Er sagt, man könne in Gesprächen am meisten lernen.

Er sagt: „

f) Sie sagt, beim Sprechen würden ihr manchmal lustige Fehler passieren.

Sie sagt: „

g) Er sagt, man müsse beim Lernen Pausen machen.

Er sagt: „

h) Sie sagt, man dürfe die Pausen nicht vergessen.

Sie sagt: „

i) Er sagt, Sprachen würden ihm Spaß machen.

Er sagt: „

j) Sie sagt, ein Brieffreund helfe sehr beim Lernen.

Sie sagt: „

k) Er sagt, er werde einen Sprachkurs machen.

Er sagt: „

l) Sie sagt, eine neue Sprache sei wie eine neue Welt.

Sie sagt: „

LB Ü 6 Ordnen Sie.

18

~~Geschirrspüler~~ ~~Spülmaschine~~ ~~Haushaltsgerät~~ ~~Rasierapparat~~ Plattenspieler Sportgerät Mixer Rasierer Schreibmaschine Computer Gaskocher Küchenmaschine Tonbandgerät Melkmaschine Fotoapparat Fernseher Waschmaschine Fernsehgerät Fernsehapparat Bohrmaschine Heimtrainer Ei-Brot-Maschine

–r Geschirrspüler	*–e Spülmaschine*	*–s Haushaltsgerät*	*–r Rasierapparat*
	maschine		

LB Ü 6 Wie heißt der Artikel? Ordnen Sie.

19

~~Alter~~ ~~Anhänger~~ Becher ~~Butter~~ Dauer Donner Eimer Fehler Feier Fenster Feuer Fieber Finger Gewitter Hammer Hunger Kater Keller Koffer Körper Mauer Messer Mutter Nummer Oper Opfer Orchester Pfeffer Pflaster Pullover Schulter Schwester Semester Sommer Stecker Steuer Teller Theater Tiger Tochter Trauer Ufer Vater Versprecher Walzer Wasser Wetter Winter Wunder Zimmer Zucker Zungenbrecher



der		**die**	**das**
Anhänger		Butter	Alter

LB Ü 6 Ergänzen Sie: der, die, das.

20

a) ___ Mutter holt ___ Butter.

b) Dann nimmt sie ___ Messer.

c) ___ Eimer ist voll und ___ Wasser ist kalt.

d) ___ Feier ist lustig.

e) Sie öffnen ___ große Fenster.

f) Da ist ___ Keller.

g) Da ist ja ___ Koffer und darauf sitzt ___ Kater.

h) ___ Orchester wartet.

i) ___ Dirigent holt das Pflaster.

j) Hier kommt ___ Schwester.

k) „Wie ist ___ Semester, Schwester?"

l) ___ Tochter isst Suppe.

m) ___ Teller fällt.

n) ___ Theater ist groß.

LB Ü 6 Nomen auf -e. Ordnen Sie.

21

~~Kollege~~ ~~Türke~~ ~~Angerufene~~ ~~Anrufende~~ ~~Alte~~ ~~Suchende~~ ~~Gesuchte~~ Arbeitslose Lesende Däne Geliebte Liebende Reiche Franzose Verliebte Träumende Tscheche Versicherte Chinese ~~Jugendliche~~ Angestellte Schreibende Deutsche Glückliche

-r *Kollege*	-r/-e *Alte*	-r/-e *Anrufende*	-r/-e *Angerufene*
-r *Türke*	-r/-e *Jugendliche*	-r/-e *Suchende*	-r/-e *Gesuchte*
-r	-r/-e	-r/-e	-r/-e
-r	-r/-e	-r/-e	-r/-e
-r	-r/-e	-r/-e	-r/-e
-r	-r/-e	-r/-e	-r/-e

LB Ü 6 Was passt?

22

a) ~~abschließen~~ beschließen entschließen schließen

1. Am Feierabend hat er die Bürotür mit dem Schlüssel zweimal *abgeschlossen*.
2. Sie hat sich zum Lehrerberuf _____.
3. Die Schüler haben _____, eine Party zu machen.
4. Er hat das Buch zugemacht. Er hat es _____.
5. Er hat die Geschichte zu Ende geschrieben. Gestern hat er sie _____.

b) ~~bestellen~~ stellen herstellen vorstellen

1. Weil der Kunde das Buch nicht in der Buchhandlung fand, hat er es *bestellt*.
2. Auf der Party hat er seiner Frau die neue Sekretärin _____.
3. Alle Teile des Autos wurden mit neuen Maschinen _____.
4. Die neue Kollegin hat ihren Namen gesagt und sich allen _____.
5. Der Buchhändler hat die Bücher zu den anderen ins Regal _____.
6. Er hat dem Publikum auf der Buchmesse sein neues Buch _____.
7. Er hat oft von seiner kommenden Reise geträumt und sie sich genau _____.

c) ~~aufkommen~~ ankommen zurückkommen mitkommen bekommen wiederkommen dazwischenkommen vorkommen kommen

1. In ihm ist der Wunsch ***aufgekommen***, noch eine Fremdsprache zu lernen.
2. Zu Weihnachten habe ich ein Buch geschenkt _____.
3. Die Adresse war falsch. Der Brief ist trotzdem _____.
4. Das Flugzeug wird pünktlich landen und um 20 Uhr in Frankfurt _____.
5. Immer ist er zusammen mit ihnen angeln gegangen. Er ist immer _____.
6. Ich wollte den Brief zu Ende schreiben, aber dann hat dauernd jemand gestört. Dauernd ist etwas _____.
7. Weil das bestellte Buch noch nicht da war, ist der Kunde am nächsten Tag _____.
8. Das Buch ist erst später fertig geworden. Das ist daher _____, dass man noch den letzten Satz korrigieren musste.
9. Es kann schon mal passieren, dass ein Buch zu spät geliefert wird. Das kann schon mal _____.

d) ~~kaputt gehen~~ aufgehen verloren gehen zu Ende gehen zugehen mitgehen

1. Das Wörterbuch ist vom Fahrrad in die Pfütze gefallen, aber es ist nicht ***kaputt gegangen***.
2. Wie war der Schluss des Buches? Wie ist es _____?
3. Ich schrieb am Computer und plötzlich war mein Text weg. Er ist irgendwie _____.
4. Die Tür hat geklemmt, als sie sie schließen wollten. Sie ist nicht richtig _____.
5. Das Fenster muss man doch öffnen können. Gestern ist es doch auch _____.
6. Als wir drei in die Disko gegangen sind, ist er auch _____. Deshalb waren wir vier.

e) ~~hören~~ aufhören anhören

1. Die Katze hat Schritte im Treppenhaus ***gehört***.
2. Er hat sich zwei Stunden die Geschichte ihres Lebens _____.
3. Nach zwei Stunden war sie fertig und hat _____ zu erzählen.

LB Ü 8 Was passt nicht?

23

a) die Bluse – aus der alten Wohnung – ~~aus dem Auto~~ **ausziehen**
b) eine Frau schön – Geld – Regen **finden**
c) ein Pferd – einen Bus – ein Kamel **reiten**
d) das Fenster – Licht – die Augen **schließen**
e) die Tür – die Augen – den Mietvertrag **abschließen**
f) das Tor – Bekannte – den Nebel **treffen**
g) jemandem den Weg – eine Person – keine Ahnung **beschreiben**
h) Möbel in den Möbelwagen – Geburtstage – seine Freunde zum Geburtstag **einladen**
i) jemandem eine Diät – die Bedeutung eines unbekannten Wortes – Fahrrädern **raten**
j) aufs Dach – in den Keller hinunter – auf das Wasser **steigen**

LB Ü 8 Schreiben Sie.

24

a) „Schau mal den Mann am Nebentisch an."

Sie sagt zu ihrer Freundin, sie solle

b) „Der Mann ist interessant."

Sie sagt, er

c) „Ich habe noch keinen Spanier kennen gelernt."

Sie sagt, sie

d) „Er ist bestimmt verheiratet."

Sie sagt, er

e) „Sprich doch nicht so laut."

Sie sagt zu ihrer Freundin, sie

f) „Sprich doch bitte leiser."

Sie sagt zu ihrer Freundin, sie

g) „Das ist doch kein Problem."

Sie sagt, das

h) „Mach dir keine Gedanken."

Sie sagt, sie

i) „Sieh das doch als Spiel."

Sie sagt, ihre Freundin

j) „Er versteht uns bestimmt nicht."

Sie sagt, er

k) „Er kann bestimmt kein Deutsch."

Sie sagt, er

l) „Vielleicht habe ich nicht genug Geld zum Bezahlen."

Sie sagt, vielleicht

m) „Ich lade Sie gerne zu einem Glas Wein ein."

Er sagt, er

n) „Ihr Deutsch ist ja perfekt."

Sie sagt, sein

o) „Das ist ja eine große Überraschung."

Sie sagt, das

LB Ü 9 Ordnen Sie.

25

~~Blume~~ ~~Buchstabe~~ ~~Auge~~ Vase Gedanke Interesse Zuhause Knie Gemüse Käse
Tasche Mütze Name Pfütze Tasse Zeuge Illustrierte Service Ende

–e	–r	–s
Blume	Buchstabe	Auge

LB Ü 10 Wie heißen die Sätze?

26



a) dastandermitderarmencarmenindenarmen

b) erhieltsiefestunderhielteinenkuss

c) eueropamageuropa

d) woistdieuhr,urgroßvater?

e) wirholenkohlen

f) hebenistebenschwer

g) siebetenindenbetten

h) kommmal,hierfehlteinkomma

i) fahrtihraufderfahrtschnell?

j) kannmanindenandenlanden?

k) wenndaskotelettmagerist,mageres

_____

l) ererzählte,erzähltеoftseingeld

_____

m) derrechtsanwaltwohntrechtsamwald

_____

n) erzogbeimumzugimaufzugdenanzugaus

_____

o) erertrinktnicht,ertrinktnurvielvondemwasser

_____

p) istdaswasserdatiefoderist„wasser"dativ?

_____

q) derleiteraufderleitermachteweiter

_____

r) dertigerbliebsieger

_____

LB Ü 10 Was passt?

27



a) Es regnet. Gibst du mir mal die *Mütze*? (Pfütze/Mütze)

b) Wenn du Durst hast, kannst du den _____ trinken. (See/Tee)

c) Kannst du bitte den Teller und die _____ spülen? (Tasse/Tasche)

d) Was schwimmt denn da im _____? (Fuß/Fluss)

e) Er klettert auf den _____. (Traum/Baum)

f) Hier sind Töpfe. Brauchst du dazu auch _____? (Deckel/Decke)

g) Wo ist eine _____ für das Omelett? (Panne/Pfanne)

h) Der Tourist liegt gern in der _____, damit er schön braun wird. (Tonne/Sonne)

i) Er wünscht ihnen viel _____. (Spaß/Pass)

j) Die Kinder klettern mit der Leiter über die _____ des Hofs. (Bauern/Mauern)

k) Magst du das _____ mit Salz oder mit Pfeffer? (Eis/Ei)

l) Was _____ ihr heute _____? (Nacht/macht)

LB Ü 10 Was passt wo? Ergänzen Sie.

28



a) *Diese Wiese* ist schön. (Wiese/diese)

b) Das Geld ist _____, er geht jetzt _____. (überwiesen/über Wiesen)

c) Er kam _____ auf den _____. (kaum/Baum)

d) _____ sind wir im _____. (Wald/bald)

e) _____ ihr erst _____ einer Stunde in der Stadt? (seid /seit)

f) Wir gehen nur _____ in den _____. (Kurs/kurz)

g) Auf den _____ hielten sic _____ des starken Regens. (Wegen/wegen)

h) Obwohl er schnell mit dem _____ _____, fiel er nicht. (lief/Brief)

i) Wir _____ ein Zimmer in dem Hotel mit dem langen _____. (Namen/nahmen)

j) _____ dieser _____ sind wir glücklich. (seit/Zeit)

k) Viel _____ mit dem neuen _____. (Pass/Spaß)

l) Es gab mit der _____ eine große _____. (Pfanne/Panne)

m) Dass er gerne Pfannkuchen _____, _____ richtig. (isst/ist)

n) Er aß _____, was ihr _____. (gefiel/viel)

o) Jemand _____ im _____. (schoss/Schloss)

p) Sie sagte, _____ _____ Dach vielleicht kaputt sei. (das/dass)

q) Er fand, das Gewitter und der _____ seien kein _____ . (Witz/Blitz)

r) Sie sagte, _____ könne nicht _____. (Baden/schaden)

s) Warum badete er den _____ im _____? (Fluss/Fuß)

t) Er wollte _____ über das _____ wissen. (mehr/Meer)

u) Als er sie bat, _____ sie ihm ihr _____ an. (Boot/bot)

v) Wo wir Wäsche _____, _____ Blumen. (waschen/wachsen)

w) Er sagt, er schaue die _____ _____ an. (gerne/Sterne)

LB Ü 10 Ergänzen Sie.

29

a) aus (hell) *hellem* Holz gemacht sein, aus (bunt) _____ Glas bestehen, aus (warm) _____ Fell sein

b) aus (alt) _____ Gold bestehen, aus (dick) _____ Metall hergestellt sein, auf (alt) _____ Papier geschrieben sein

c) bei (stark) _____ Wind wandern, bei (groß) _____ Hitze schlafen , bei (leicht) _____ Regen spazieren gehen, bei (plötzlich) _____ Nebel bremsen, bei (gemütlich) _____ Wärme lesen

d) mit (groß) _____ Mut anfangen, mit (groß) _____ Lust beginnen , mit (groß) _____ Geduld weitermachen, mit (groß) _____ Sicherheit beenden

e) (riesig) _____ Appetit haben, (groß) _____ Durst haben, (groß) _____ Kraft besitzen

f) (teuer) _____ Besteck spülen, (alt) _____ Geschirr auf den Boden werfen , (schwer) _____ Gepäck tragen

g) (frisch) _____ Gemüse kaufen, einen Nachtisch mit (süß) _____ Obst bestellen, eine Dose mit (süß) _____ Gebäck öffnen

h) ein Steak mit (rot) _____ Pfeffer würzen, eine Tüte mit (weiß) _____ Salz aufmachen, (süß) _____ Senf zu einer Wurst essen

i) sich (groß) _____ Mühe geben, (groß) _____ Talent haben, etwas mit (groß) _____ Fleiß erledigen

j) (frisch) _____ Farbe benutzen, (neu) _____ Shampoo kaufen, (gut) _____ Öl für den Salat nehmen

k) (stark) _____ Kaffee bestellen, Kaffee mit (braun) _____ Zucker trinken, (indisch) _____ Tee mögen, (eiskalt) _____ Eistee bestellen

l) (heiß) _____ Feuer fotografieren, (grün) _____ Wasser beobachten, auf (schwarz) _____ Erde stehen, (frisch) _____ Luft atmen

LB Ü 11 Ordnen Sie.

30

~~Drei~~ Elefanten nehmen lange Nüsse.
~~Elf Delfine~~ imitieren fliegende Fische.
Lustige Freunde fotografieren eilige Insekten.

Fünf Igel erschrecken ~~dreißig~~ Einbrecher.
Indische Nichten lieben neunzig Lieder.
Neun Leser ~~diskutieren~~ interessante ~~Dative~~.

Drei	Delfine	diskutieren	dreißig	Dative.
Elf	E	e	e	E .
L	L	l	l	L .
F	F	f	f	F .
I	I	i	i	I .
N	N	n	n	N .

LB Ü 11 Was passt?

31

Der	Eisbärin	läuft	froh	im	Nordmeer.
Die	Eisbär	legt	faul	ins	Nordwind.
Das	~~Eishockeyspielerin~~	lacht	falsch		Nebel.
	Eishockeyspieler	liebt	Fische		Netz.
	Eisbärenpaar	liegt			Nest.

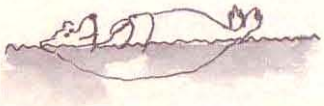


Die Eishockeyspielerin









LB Ü 12 Ergänzen Sie.

32



a) Wo haben Sie Deutsch gelernt?

Dürfte ich Sie fragen, *wo Sie Deutsch gelernt haben?*

b) Aus welchem Grund haben Sie es gelernt?

Würden Sie mir sagen, _____

c) Wie haben Sie es gelernt?

Mich würde auch interessieren, _____

d) Wo haben Sie gelernt?

Ich wüsste gerne, _____

e) Wie lange haben Sie gelernt?

Könnten Sie mir sagen, _____

f) Werden Sie noch weiterlernen?

Wissen Sie schon, _____

g) Wofür brauchen Sie Deutsch?

Interessant wäre es für mich zu wissen, _____

h) Möchten Sie eine Sprachprüfung machen?

Ich möchte Sie auch noch fragen, _____

i) Schreiben Sie manchmal Briefe auf Deutsch?

Dürfte ich noch von Ihnen erfahren, _____

j) Haben Sie schon einmal auf Deutsch geträumt?

Ich würde gerne wissen, _____

k) Was denken Sie über die deutsche Sprache?

Es wäre interessant zu wissen, _____

l) Können Sie mir vielleicht bei der Übersetzung dieses chinesischen Textes helfen?

Ich wüsste gerne, _____

m) Was bedeutet der Delfin auf diesem Bild?

Dürfte ich Sie vielleicht noch fragen, _____

LB Ü 12 Was passt zusammen?

33

a) Wir studieren Literatur und lernen Deutsch, ■
b) Sie besucht einen Kurs in Wirtschaftsdeutsch, ■
c) Du findest die Deklination im Deutschen vielleicht nicht so schwierig, ■
d) An die Aussprache des Deutschen habt ihr ■
e) Ich benutze oft die Grammatikübersicht beim Schreiben, ■
f) Damit ich in der Aussprache besser werde, ■
g) Sie schrieben die Übersetzung und Beispielsätze neben die Wörter, ■
h) Gäbe es im Deutschen keine trennbaren Verben, ■
i) Wenn es keine Großschreibung geben würde, ■
j) Im Deutschen sollte es nur „*der*" und „*die*" geben, ■
k) Es sollte nur eine einzige Pluralendung geben, ■
l) Wenn alle Adjektive gleich enden würden, ■
m) Wenn es keine „weil"-Sätze gäbe, ■

1. weil es in deiner Muttersprache auch Deklination gibt.
2. um deutsche Theaterstücke im Original lesen zu können.
3. weil sie Deutsch für Ihren Beruf braucht.
4. damit ich dabei weniger Fehler mache.
5. deren Bedeutung sie für die Prüfung lernen mussten.
6. wäre oft die Bedeutung des Verbs früher klar und man müsste nicht bis zum Ende des Satzes warten. („Er machte abends um 6 Uhr in der Garage das Licht an.")
7. müsste man in diesen Sätzen nicht das Verb ans Ende stellen.
8. mit der man alle Plurale bilden könnte.
9. wäre zum Beispiel die Deklination von „groß" kein großes Problem.
10. euch schnell gewöhnt.
11. schriebe man alle Wörter klein.
12. so dass man beim Raten des passenden Artikels 50 statt 33 Prozent Chancen hätte.
13. spreche ich neue Wörter ein paar Mal und ich lese laut.

LB S. 207 Richtig (r) oder falsch (f)? (→ Lehrbuch S. 206, 207)

34

a) ■ Delila schreibt einen Brief an ihre Freundin, obwohl sie eigentlich keine Zeit hat.
b) ■ Dennis ist Australier.
c) ■ Dennis war größer als die anderen Kursteilnehmer.
d) ■ Delila konnte sich am Anfang seinen Namen nicht merken.
e) ■ Delila hatte Mitleid mit Dennis, als er einen Fehler machte.
f) ■ Als Dennis das Päckchen in Delilas Tasche steckte, wurde er von Frau Bauer überrascht.
g) ■ Nach der Stunde ging Delila mit ihrer Tasche zur Toilette, um nach dem Päckchen zu schauen.
h) ■ Als Delila die Kette mit dem Delfin trug, ärgerte sich Dennis.
i) ■ Heimlich schenkte Dennis Delila immer wieder kleine Delfine.
j) ■ Die kleinen Figuren stellte Delila neben ihr Bett und streichelte sie vor dem Einschlafen.
k) ■ Nach der Prüfung will Delila eine Urlaubsreise machen, aber Dennis hat keine Zeit.
l) ■ Dennis und Delila sind sehr glücklich miteinander.

LB S. 207 Ergänzen Sie.

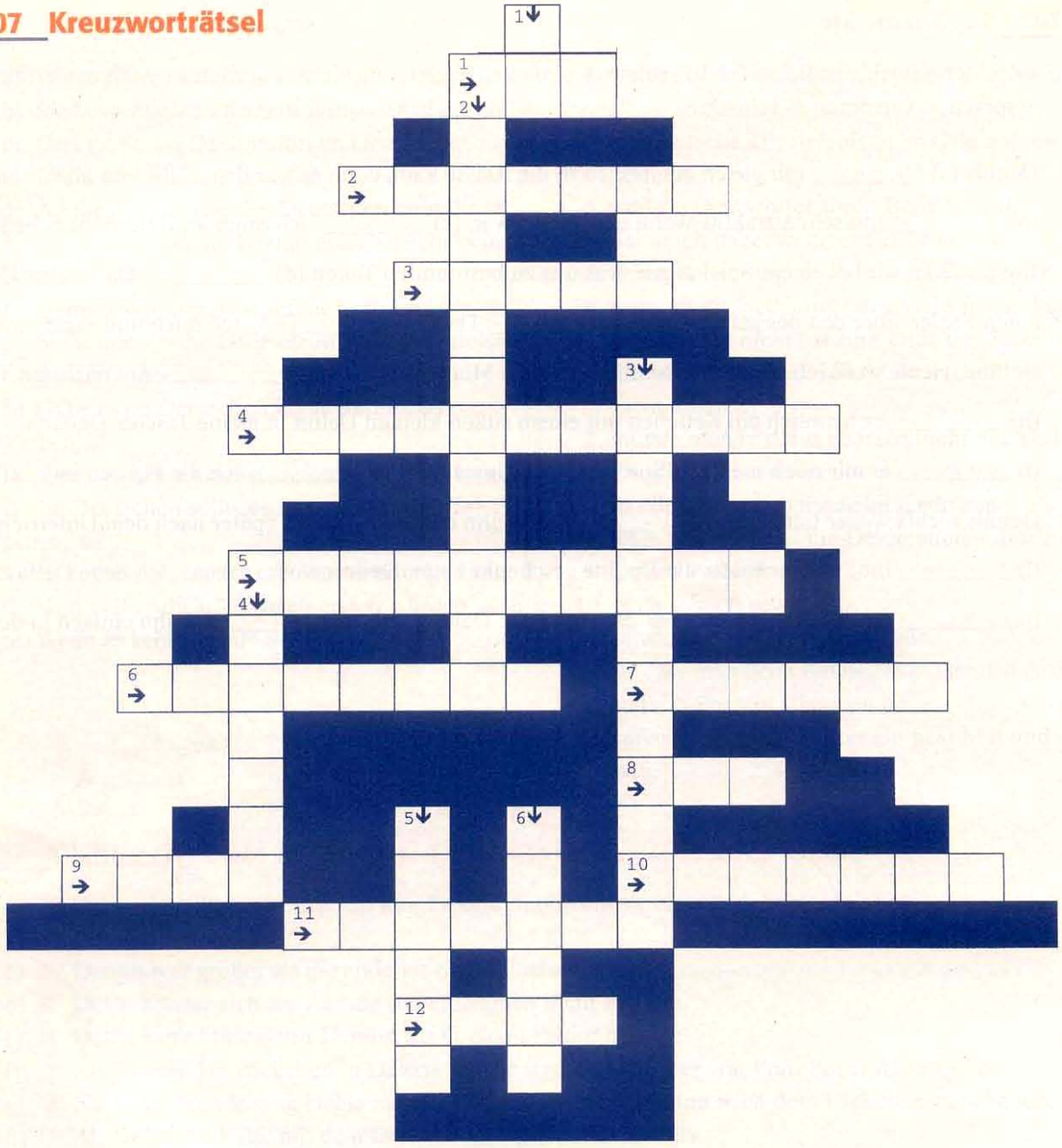
35

lachte steckte fiel fand setzte einfiel fragte meldete verliebte nahm streichelte sprach versprach schenkte

Dennis (a) _____ mir gleich auf, als ich in die Klasse kam, denn er war der größte von allen und ich (b) _____ ihn sehr attraktiv. Wenn es möglich war, (c) _____ ich mich im Unterricht neben ihn. Eines Tages sollten wir bei einem Spiel sagen, was uns zu bestimmten Tieren (d) _____ . Da machte Dennis einen Fehler, über den der ganze Kurs (e) _____. Danach (f) _____ ich mich und sagte etwas über Delfine. Heute weiß ich, dass sich Dennis in diesem Moment in mich (g) _____. Am nächsten Tag (h) _____ er heimlich ein Kettchen mit einem süßen kleinen Delfin in meine Tasche. Danach (i) _____ er mir noch mehr Delfine. Vor dem Einschlafen (j) _____ ich die Figuren immer. Weil Dennis nichts weiter unternahm, (k) _____ ich ihn ein paar Wochen später nach dem Unterricht an. Ich (l) _____ ihn, warum er mir die Delfine geschenkt hatte. Dennis wollte sagen: „Ich liebe Delfine." Aber er (m) _____ sich und sagte stattdessen: „Ich liebe Delila." Da (n) _____ ich ihn einfach in den Arm.

LB S. 207 Kreuzworträtsel

36



➔ waagerecht

1: Das Gegenteil von Angst heißt ...
2: Wenn einem eine Person Leid tut, hat man ...
3: Ein Schmuckstück, das man um den Hals trägt, ist eine ...
4: Wenn man aus Versehen etwas anderes sagt als man sagen wollte, ist das ein ...
5: Eine Veranstaltung, bei der man eine Sprache lernt, ist ein ...
6: Ein Schmuckstück, das an einer Kette hängt, ist ein ...
7: Personen, die gemeinsam Unterricht haben, sind eine ...
8: Ein Teil des Körpers, an dessen Ende eine Hand sitzt, ist ein ...
9: Man kann sein Geld dorthin bringen oder sich darauf setzen: eine ...
10: Ein Ring, den man trägt, wenn man verheiratet ist, ist ein ...
11: Ein anderes Wort für „Symbol“ ist ein ...
12: Ein Wasser, das größer ist als ein See, ist ein ...

↓ senkrecht

1: Das Personalpronomen für die 2. Person Singular ist ...
2: Die Sprache, die man als Kind zuerst lernt, ist die ...
3: Ein Geschäft, in dem man Ringe, Ohrringe und Halsketten kaufen kann, ist ein ...
4: Wenn plötzlich etwas passiert, das man nicht erwartet hat, bekommt man einen ...
5: Wenn ein Mensch spricht, hört man seine ...
6: Wenn man etwas Falsches sagt, macht man einen ...

Gedanken am Ende von Delfin. Welche Sätze treffen auf Sie zu? ✗

37



- Deutsch ist gar nicht so schwierig, wie ich am Anfang gedacht habe.
- Die deutsche Grammatik ist nicht einfach, aber es hat trotzdem Spaß gemacht.
- Ich hätte nicht gedacht, dass ich so schnell Deutsch lernen würde.
- Ich kann mich jetzt schon ganz gut auf Deutsch unterhalten.
- Auf Deutsch telefonieren finde ich noch schwierig.
- Manchmal muss ich erst nachdenken, bevor mir das richtige Wort einfällt.
- Ich habe noch ein bisschen Probleme mit der Aussprache.
- Natürlich mache ich noch Fehler, aber das finde ich nicht schlimm.
- Manchmal passiert es, dass ich auf Deutsch denke.
- Ich habe immer noch Probleme, mir zu den Nomen den richtigen Artikel zu merken.

Schreiben Sie, was Sie persönlich denken:

38



Die Arbeit mit Delfin war _____

_____



Im Unterricht habe ich _____

_____

_____

_____

_____

_____



Wörter im Satz

39

	Ihre Muttersprache	Schreiben Sie einen Satz aus Delfin, Lehrbuch.
___ *Ausweis*		
___ *Fortschritt*		
___ *Freude*		
___ *Hilfe*		
___ *Holz*		
___ *Mühe*		
___ *Pfannkuchen*		
___ *Praktikum*		
___ *Schaufenster*		
___ *Schreck*		
___ *Sitz*		
___ *Symbol*		
___ *Unterricht*		
___ *Wohl*		
___ *Zeichen*		
ändern		
auffallen		
blamieren		
hineingehen		
stammen		
verbessern		
verspäten		
vorbeikommen		
besetzt		
ehrlich		
geheimnisvoll		
heimlich		
komisch		

lauter _____ _____

silbern _____ _____

sozial _____ _____

vielmals _____ _____

Grammatik

§ 40 Konjunktiv I

40

a) Formenbildung

Infinitiv:		sein	machen	fahren	haben	müssen	werden	wissen
	ich	**sei**	mache	fahre	habe	müsse	werde	wisse
	du	**seist**	machest	fahrest	habest	müssest	werdest	wissest
Konjunktiv I:	er/sie/es	**sei**	**mache**	**fahre**	**habe**	**müsse**	**werde**	**wisse**
	wir	**seien**	machen	fahren	haben	müssen	werden	wissen
	ihr	**seiet**	machet	fahret	habet	müsset	werdet	wisset
	sie/Sie	**seien**	machen	fahren	haben	müssen	werden	wissen

b) Gebrauch

- nur in ***schriftlichen*** Texten in ***indirekter Rede***
- nur in der ***3. Person Singular*** (bei ***sein*** auch: 3. Person Plural und andere)
- in allen anderen Formen: ***Konjunktiv II***

	Direkte Rede
Sie sagt:	„Delfine **sind** wunderbare Tiere."
Sie meint:	„Dennis **hat** wunderbare Augen."
Sie sagt:."	„Dennis **muss** noch viel lernen
Sie behauptet:	„Delfine **haben** eine Sprache."
Sie sagt:	„Wir **machen** zusammen Urlaub."

	Indirekte Rede
Sie sagt,	Delfine **seien** wunderbare Tiere.
Sie meint,	Dennis **habe** wunderbare Augen.
Sie sagt,	Dennis **müsse** noch viel lernen.
Sie behauptet,	Delfine **hätten** eine Sprache. *
Sie sagt,	sie **würden** zusammen Urlaub **machen**.*

** Konjunktiv II statt Konjunktiv I*

Indirekte Rede

41

a) Mit oder ohne „dass"

	Junktor	***Vorfeld***	***Verb$_{(1)}$***	***Subjekt***	***Mittelfeld Angabe***	***Ergänzung***	***Verb$_{(2)}$***
Sie sagt,		Delfine	**seien**			wunderbare Tiere.	
Sie behauptet,		Delfine	**hätten**			eine Sprache.	
Sie sagt,	**dass**	Delfine				wunderbare Tiere	**seien.**
Sie behauptet,	**dass**	Delfine				eine Sprache	**hätten.**

b) Tempora in der direkten und indirekten Rede

	Direkte Rede	
Er sagt:	„Sie **kommt.**"	*Präsens*
Er sagte:	„Sie **ist gekommen.**"	*Perfekt*
Er hat gesagt:	„Sie **kam**".	*Präteritum*
	„Sie **wird kommen.**"	*Futur*
	„**Komm!**"	*Imperativ*

	Indirekte Rede	
Er sagt,	sie **komme.**	*KI-Präsens*
Er sagte,	sie **sei gekommen.**	*KI-Perfekt*
Er hat gesagt,	sie **sei gekommen**	*KI-Perfekt*
	sie **werde kommen**	*KI-Futur*
	sie **solle kommen.**	*KI von „sollen"*

§ 23,24 Reziprokpronomen sich, einander, -einander

42

Personalpronomen		*Reziprokpronomen*
Er liebt **sie.**	**Sie** liebt **ihn.**	**Sie** lieben **sich.**/Sie lieben **einander.**
Er hilft **ihr.**	**Sie** hilft **ihm.**	**Sie** helfen **sich.**/Sie helfen **einander.**
Er sitzt **neben ihr.**	**Sie** sitzt **neben ihm.**	**Sie** sitzen **nebeneinander.**
Er spricht **mit ihr.**	**Sie** spricht **mit ihm.**	**Sie** sprechen **miteinander.**

einander bedeutet „gegenseitig"

Wortschatz

Nomen

s Abteil, –e
s Adjektiv, –e
r Amerikaner, –
r Anhänger, –
s Archiv, –e
s Archivfoto, –s
r Ausweis, –e
r Bäckerladen, ¨–
r Beamte, -n
(ein Beamter)
e Besserung
e Blumenwiese, –n
r Brieffreund, –e
s Chinesisch
s Computerlern-
programm, –e
Deutschkenntnisse (pl)
r Deutschlehrer, –
e Deutschstunde, –n
r Ehering, ¨–e
e Eigenschaft, –en
r Elefant, –en
e Endhaltestelle, –n
r Englischunterricht
r Fernsehkoch, ¨–e
r Feuerwehrmann, ¨–leute
s Fleischgericht, –e
r Fleischkloß, ¨–e
s Flusspferd, –e
r Fortschritt, –e
e Fotografie, –n
e Freude, –n
s Frischobst
e Gartenliege, –n
s Gepäckfach, ¨–er
s Geschenkpäckchen, –
e Grammatik, –en
e Grammatikübung, –en
s Halskettchen, –
s Heimatland, ¨–er
s Herzklopfen
s Holz, ¨–er
r Innenhof, –¨e
r Iraner, –
s Kartentelefon, –e
e Kursleiterin, –nen
e Kursteilnehmerin, –nen
e Lebenslust
s Leitungswasser
r Liebhaber, –
s Löwenbaby, –s
e Mittelstufenprüfung, –en
r Möbelwagen, –
e Mühe, –n
r Nachtclub, –s
e Nachttischlampe, –n
s Nashorn, ¨–er
r Nebensatz, ¨–e
r Nebentisch, –e
s Nebenzimmer, –
r Neuschnee
e Nudelsuppe, –n
r Nusskuchen, –
e Palatschinke, –n
e Partnerfirma,
Partnerfirmen
r Passant, –en
r Pfannkuchen, –
e Pfeife, –n
e Portion, -en
s Praktikum, Praktika
r Privatunterricht
e Salatgurke, –n
s Schaufenster, –
s Schmuckgeschäft, –e
r Schmuckladen, ¨–
r Schrankspiegel, –
e Schranktür, –en
r Schreck
e Schüssel, –n
r Selbstlernkurs, –e
r Sitz, –e

r Spanier, –
s Spielzeug, –e
e Sprachbegabung
e Sprachschule, –n
s Stofftier, –e
s Symbol, –e
e Teilnehmerliste, –n
r Tiername, –n
s Tonbandgerät, –e
r Türke, –n
e Übung, –en
r Unterricht, –e
e Urlaubsreise, –n
r Versprecher, –
r Videokurs, –e
e Vokabel, –n
e Wiesenblume, –n
s Wohl
s Zeichen, –
s Zertifikat, –e
e Zertifikatsprüfung, –en

Verben

an·merken
an·sprechen
auf·fallen
aus·halten
blamieren
flirten
heraus·springen
hinein·gehen
hin·fahren
hinzu·fügen
impfen
konzentrieren
nach·schauen
scheinen
stammen
um·ziehen
verabreden
verspäten
verwechseln
vorbei·kommen
zu·rufen

Adjektive

besetzt
dänisch
faszinierend
friedlich
geheimnisvoll
komisch
passend
silbern
sozial
spielerisch
tiefblau
wasserblau
zärtlich

Adverbien

anfangs
dienstags
donnerstags
vielmals
zuvor

Funktionswörter

lauter
mehrere
nebeneinander

Ausdrücke

als Erstes
mehrere Male
zum Spaß
wie nie zuvor
vor lauter Aufregung
angeschwommen kommen
nichts weiter tun/ unternehmen
sich nicht weiter interessieren
mit seinen Gedanken bei ... sein
einen roten Kopf bekommen
jemanden in den Arm nehmen
Glück bringen
etwas falsch verstehen
es nicht mehr aushalten
Auf Ihr Wohl!
Um ehrlich zu sein, ...
Stell dir vor: ...
Du kannst dir nicht vorstellen, was/wie/wo ...

In Deutschland sagt man:	**In Österreich sagt man auch:**	**In der Schweiz sagt man auch:**
anfassen	angreifen	
umziehen	übersiedeln	
e Klingel, –n	e Glocke, –n	
r Pfannkuchen, –	e Palatschinke, –n	
beeilen		pressieren
Prost!		Gesundheit!

Quellenverzeichnis

Seite 227:	Hartmut Aufderstraße; Erna Friedrich, Ismaning
Seite 348:	Heribert Mühldorfer
Seite 349:	Heribert Mühldorfer
Seite 350:	Heribert Mühldorfer
Seite 458:	DIZ München, SV-Bilderdienst
Seite 459:	Kai Sihler, München
Seite 466:	DIZ München, SV-Bilderdienst
Seite 467:	Hartmut Aufderstraße

Delfin

das Deutschlehrwerk mit System



www.hueber.de/delfin

Delfin
führt Lernende ohne Vorkenntnisse in einem Band zum „Zertifikat Deutsch" (entspricht der Niveaustufe B1 im Referenzrahmen des Europarats). Es richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab etwa 16 Jahren.

Delfin, Lehrbuch
ist ein übersichtlich aufgebautes Lehrwerk, das Unterricht und Lernen leicht macht. Es besteht aus 20 klar strukturierten Lektionen mit jeweils fünf Doppelseiten. So lassen sich die einzelnen Übungseinheiten Schritt für Schritt erarbeiten.

Delfin, Arbeitsbuch
bietet zahlreiche umfassende Übungen zum Selbststudium und für den Einsatz im Kurs. Eine detaillierte Grammatikübersicht in jeder Lektion fasst das Gelernte systematisch zusammen, eine sortierte Liste der Lernwörter unterstützt den Wortschatzerwerb.

Hueber
www.hueber.de

ISBN 3-19-011601-6

9 783190 116010